UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Texte zur Bibelverdeutschung des Mittelalters

Vollmer, Hans

Potsdam, 1936

urn:nbn:de:hbz:466:1-68384

Visual Library

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Glosse

längere Erläuterung
für einzelne
Bibelstelle

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bibel und deutsche Kultur

Veröffentlichungen des Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg

Band VI

Neue Folge der „Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters"

Der Gesamtfolge Band X

1 9 3 6

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Potsdam

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Texte

zur

Bibelverdeutschung des Mittelalters

Mit zwei Bildtafeln und einem Anhang

Perikopen-Schlüssel

für zehn Heiligen-Messen in deutschen Quellen

Herausgegeben in Gemeinschaft mit

Arthur Thomas Hatto, Fritz Jülicher, Willy Lüdtke

und Ludwig Wolff

von

Hans Vollmer

Hamburg

1936

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Potsdam

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

77 CBP 2669

GESAMTHOCHSCHULBIBLIOTHEK * PADERBORN *

77/33633

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorwort.

Der heurige Band von „Bibel und deutsche Kultur" (BdK) bringt keine synoptischen Texttabellen. Wir halten sie nach wie vor neben unsern verschiedenen Karteien für das Beste, was das Deutsche Bibel-Archiv (DBA) im ersten Lustrum seines Bestehens geschaffen hat, und können auf ihre Fortsetzung als unerläßliche Vorarbeit für die künftige Geschichte der Bibelverdeutschung bis auf Luther nicht verzichten. Aber aus gedruckten und ungedruckten Äußerungen mancher Leser unserer Bände ging hervor, daß man dieser Übersichten, die freilich keine Erholungslektüre sind, ein wenig müde und überdrüssig wurde. Darum soll die noch unbedingt notwendige Überschau über alttestamentliche Texte zurückgestellt werden. Das erfordert zugleich eine Vertagung des verheißenen und vorbereiteten Glossars zu den Tabellentexten, das bisher nur zu den Psalmen gegeben wurde (BdK III 273—281).

Der vorliegende Band bringt nun wohl den Beweis, daß es gewiß nicht an anderweitigem Material gebricht, dessen Veröffentlichung gleichfalls zu den Voraussetzungen jenes zusammenfassenden Werkes der Zukunft gehört. Es sind zusammenhängende Texte größeren oder geringeren Umfangs, die hier geboten werden und über die im einzelnen das unten folgende Inhaltsverzeichnis Aufschluß gibt. Was darüber des weiteren zu sagen ist, wird jedem einzelnen Stück in besonderer Einleitung vorausgeschickt, namentlich auch die nötigen Angaben über die Grundlagen des jeweils mitgeteilten Textes.

Die Beiträge von Arthur Thomas Hatto, M. A. (vgl. BdK V 72) und von Professor Dr. Ludwig Wolff-Göttingen tragen die Namen ihrer Verfasser an der Stirn. Hattos Arbeit ging aus seiner der Londoner Universität eingereichten M. A. These hervor. Die Revision der Olmützer Handschrift und die Parallelausgabe des ober- und des niederdeutschen Evangeliars (Wien 2741 und Hamburg, Convent XIII) ist das Werk Dr. Fritz Jülichers. Der Perikopen-Schlüssel im Anhang ist Professor Dr. Lic. Willy Lüdtke zu danken. Das andere stammt von dem Unterzeichneten.

Erwähnt sei noch, weil vielleicht von allgemeinerem Interesse, ein Editionsgrundsatz, der sich uns aus der Erfahrung ergab und der in diesem Bande ziemlich stark in Anwendung tritt. Wo der Wortlaut der zugrunde gelegten Handschrift sinnlos ist und nicht durch Parallelhandschriften oder auf der Hand liegende Konjektur ohne weiteres zu verbessern ist, da wird im Text in [ ] der lateinische Wortlaut der mutmaßlichen Vorlage des Übersetzers gegeben und die deutsche Sinnlosigkeit in den Apparat verwiesen. Das scheint uns in vielen Fällen ein ganz brauchbarer Ausweg aus der Zwickmühle unleserlicher Texte einerseits und allzu freien Schaltens mit der Überlieferung anderseits. Man weiß, daß der Streit um diese Dinge im Lager der Germanisten nicht zur Ruhe kommen will. Freilich, nicht immer steht, wie in unsern Fällen, eine lateinische Vorlage zu

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebote. Wo sie fehlt, würden wir gegebenenfalls im Text durch entsprechende Punkte eine Lücke markieren und die sinnlose Überlieferung wiederum nur im Apparat vermerken. Bei verständiger Anwendung dieses Verfahrens dürfte der Schaden immerhin geringer sein, als wenn der Leser über der vergeblichen Liebesmüh der Enträtselung Zusammenhang und Geduld verliert.

Zu danken haben wir wiederum zahlreichen Bibliotheken, die uns wertvolles Material zur Benutzung und teilweise zur Veröffentlichung überließen, besonders aber auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft) und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung; ohne ihre tatkräftige Beihilfe hätten wir unsere letzten Bände nicht herausbringen können.

Hamburg, Ende Februar 1936. **Hans Vollmer.**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Inhalt.

Seite

Vorwort V

Berlin Mſ. Germ. Fol. 706 nebſt nächſter Verwandtſchaft und Berlin Mſ. Germ. Oct. 228 1

Die Olmützer Perikopenhandſchrift 24

Die Evangeliare Wien 2741 und Hamburg 13 31

Bruchſtücke aus einem deutſchen Pſalter und einem deutſchen Plenar, beide dem 14. Jahrhundert angehörend 170

Eine deutſche Apokalypſe des 14. Jahrhunderts 175

Apparat 196

Das Evangelium Nicodemi in deutſcher Proſa 200

Neues aus deutſcher Bibeldichtung des Mittelalters 230

a) Die Reimbibel des Pfaffen Könemann 231

b—f) Fragmente zu verſchiedenen bibliſchen Dichtungen 236

g) Aus der Meininger Reimbibel 241

Anhang: Perikopen-Schlüſſel für zehn Heiligen-Meſſen in deutſchen Quellen 255

Handſchriften-Verzeichnis 270

Verzeichnis der Bibelſtellen 271

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bildtafeln.

I. Titelbild = London, Brit. Mus. Add. 15 243 s. XIV. Bl. 19r. Dieser Seite gegenüber.

Die Bilder der Hs. stehen nach dieser Probe in naher Beziehung zu dem Weimarer Codex Max. 4, der aus dem Petriskloster in Erfurt nach Weimar kam, der Zeit um 1330 angehört und von Hans von der Gabelentz eingehend behandelt ist. Vgl. Die Biblia pauperum und Apokalypse der Großherzogl. Bibliothek zu Weimar. Straßburg 1912. Tafel 31 entspricht unserm Bilde.

II. Zw. S. 230 und S. 231 = Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek Nov. 404. 9. s. XIV. Fragment. Bl. 1r.

Vgl. unten S. 231. Die Druckvorlage ist im Palimpsest-Institut zu Beuron hergestellt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel I

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

London, Brit. Mus. Add. 15243. s. XIV. Bl. 19r.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Berlin Mſ. Germ. Fol. 706 nebſt nächſter Verwandtſchaft und Berlin Mſ. Germ. Oct. 228.

Das Berliner Fragment Mſ. Germ. Fol. 706 ſ. XIII iſt nach unſerer bisherigen Kenntnis das älteſte deutſche Perikopenſtück, von dem wir wiſſen. Nach den vorhandenen Reſten zu ſchließen, enthielt der Codex mindeſtens den Sommerteil der Epiſteln und Evangelien (auch für Mittwoch und Freitag) und außerdem eine ziemlich breit gehaltene Reimgloſſe zu den Sonntagsevangelien. Einzelne Textproben aus dieſer wertvollen Hſ. gaben wir gelegentlich ſchon in unſeren Tabellen (BdK IV und V) und druckten im Anhang von Band IV auch etwas aus der gereimten Gloſſe ab. Im folgenden wird nun der ganze Inhalt des Berliner Bruchſtücks mitgeteilt[1] und zum Vergleich der Texte herangezogen, was ſich bisher als nächſte Verwandtſchaft der Handſchrift darbot.

Zu dem erſten Abſchnitt aus der Gloſſe zu Matth. 5, 20ff. iſt aus der gleichzeitigen vollſtändigen Hamburger Hſ. (in scrinio 99[2]) der ganze Paralleltext in einem Umfang von 206 Verſen in der nebenſtehenden Kolumne beigefügt. Der Leſer kann ſich durch dieſe Probe von der Übereinſtimmung der Gloſſe in dieſen beiden Handſchriften ſelbſt überzeugen; auch iſt es wohl einmal ganz lehrreich, die leichten orthographiſchen und grammatiſchen Schwankungen in der Schreibung an zwei gleichlautenden Stücken zu beobachten, die offenbar ohne erheblichen Zeitabſtand aus der gleichen Feder gefloſſen ſind. — Bei dem weiteren Vorkommen dieſer gloſſierenden Dichtung iſt dann nur der Berliner Text gegeben, der Hamburger zur Kollation herangezogen. Unſere Reimgloſſe wird ſpäter unbedingt einmal ganz herausgegeben werden müſſen; doch bleibt abzuwarten, ob ſich zu den bisherigen Textzeugen nicht noch weitere hinzufinden.

Wie ſchon BdK IV S. 229 bemerkt wurde, enthält die Hamburger Hſ. nur die Gloſſe, nicht die Perikopentexte. Aber zu dieſen fand ſich andere Verwandtſchaft, freilich aus jüngerer Zeit: Berlin 1845[3] und Stutt-

[1] Die Blätter ſind in der jetzigen Folge verkehrt gezählt und gebunden; Bl. 3 gehört an die erſte, 1 an die dritte Stelle.

[2] Die wichtige Hamburger Hſ. in scrinio 99 enthält außer der vollſtändigen Reimgloſſe vorne (S. 5—11 n. Z.) das Gedicht „der ſelen minne gartelin“ (am Anfang defekt). S. 1—4 enthalten, vom gleichen Schreiber gefertigt, zwei Stücke der Gloſſe, die ſich S. 270/71 und 269/70 genau ſo wiederfinden; ſie waren dem Einband der Hſ. innen aufgeklebt. Das Format, ganz dem der in der Hſ. folgenden vollſtändigen Gloſſe entſprechend, verbietet es, die Blätter dem beträchtlich höheren Berliner Fragment zuzuweiſen. Damit ſind nun ſchon drei gleichzeitige, aus derſelben Schreibſtube hervorgegangene Exemplare dieſer Reimgloſſe zu den Sonntagsevangelien bezeugt. — Der S. 11 auf den „Minnegarten“ noch folgende „Wundſegen“ (Dit is der gut wuntſagen) iſt ſchon 1840 durch Hoffmann von Fallersleben in Moriz Haupts Altdeutſchen Blättern II S. 267 abgedruckt.

[3] Die Berliner Hſ. Mſ. Germ. qu. 1845 ſtammt aus dem 15. Jahrhundert. Eine Beſitzernotiz auf dem pergamentenen Vorſetzblatt beſagt, daß Hannes Rintfleiſch ſie im Jahre [14]72 für 3 Gulden kaufte. Sie enthält auf 229 Blättern n. Z., durchweg zweiſpaltig beſchrieben, zunächſt deutſche Angaben über Introitus, Pſalm und Kollekte vom

gart 22[1]; dazu gesellt sich, wie wir erst während des Druckes erkannten, noch Erfurt 148[2]. In den Episteltexten stimmt Berlin 1845 durchweg mit Berlin 706 überein, in den Evangelien nur teilweise, da hier Berlin 1845 öfters nach einer Evangelienharmonie verbessert und ergänzt, so indessen, daß immer noch nahe Verwandtschaft zu spüren ist. Da bietet sich denn Stuttgart 22 willkommenerweise statt Berlin 1845 zur Vergleichung an; diese Hs. hat, soweit durch Vergleich festzustellen, den ursprünglichen Wortlaut im ganzen treu bewahrt. So lag denn die Vermutung nah, daß auch die beigegebenen Betrachtungen zu der Reimglosse Berlin/Hamburg in Beziehung ständen, daß es sich also etwa um eine Prosaauflösung der Verse handele. Aber diese Vermutung bestätigte sich nicht. Bei allerlei Berührungen im einzelnen ist doch ein Abhängigkeitsverhältnis nicht anzunehmen, wovon sich der Leser weiter unten durch Vergleichung der beiden Glossen zu Luc. 16, 1—9 selbst überzeugen kann. Die dort mitgeteilte Glosse aus Stuttgart 22 stimmt übrigens genau überein mit der von Pekka Katara aus dem Codex msc. G. K. S. 94 Fol. der Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen (v. J. 1448) abgedruckten niederdeutschen Glosse zu dem gleichen Evangelium[3]. Mit dieser Beobachtung ist ein erster Schritt zur Klärung in der bisher ungelösten Frage der Herkunft jener niederdeutschen Glosse getan.

Die Hs. Berlin, Preuß. Staatsbibliothek, Ms. Germ. oct. 228 s. XIII (vgl. BdK V S. 35f.) besteht leider nur aus einem verstümmelten Pergament-Doppelblatt mit einigen Evangelienperikopen. Eine nähere Verwandtschaft mit anderweitig überlieferten Evangelientexten hat sich bisher nicht nachweisen lassen.

Hier folgen nun die besprochenen Stücke selbst. Wo zwei solche Texte nebeneinander stehen, ist allemal links Berlin 706 zu finden. Im übrigen ist die Signatur der betreffenden Handschriften genau vermerkt. Die hinzugefügte Interpunktion ist möglichst knapp gehalten. [ ] im Text ohne besondere Bemerkung bedeutet sichere Ergänzung bei Textschwund.

---

1. Advent bis 12. nach Trin. (Bl. 2—13v); dann folgen (14r—177v) Episteln und Evangelien von der Zeit durch das ganze Jahr; darauf die entsprechenden Leseabschnitte, bzw. Introitus, Psalm, Kollekte, Graduale, Offertorium, Communio für die Heiligentage bis 208v; es schließt sich, gleichfalls deutsch (bis 219v) das Commune sanctorum an; dann heißt es (rot): „Hie haben eyn ende die Amecht durch daz gancze jor. Nu hebin sich an die Sequencien vñ czu dē irsten von dem heiligen Cristtage"; es handelt sich um prosaische Verdeutschung der Gesänge, sie reicht bis zum Schluß. Das Ganze ist also ein deutsches Missale.

[1] Stuttgart, Landesbibl. Cod. bibl. q. 22 s. XV enthält auf 116 Blättern n. Z. in ganzseitiger Beschriftung die sonntäglichen Evangelien des ganzen Kirchenjahres mit je einer kurzen Betrachtung darüber. Auf dem letzten Blatt folgen von ganz ähnlicher, aber doch wohl anderer Hand die 15 Wunderzeichen in der Christnacht. Am Schluß liest man die Namen Conrad Rütter von Regenspurg und Martha von Handtinger, die wohl als einstige Besitzer in Betracht kommen.

[2] Erfurt, Amploniana F 148, geschrieben zweispaltig und in md. Mundart im J. 1404 per manus Franconis zu Nyhusen (bei Apolda, zu Mainz gehörig). Die Hs. ist wie die ihr sehr nahestehende Berliner ein deutsches Missale; doch sind die Sequenzen nicht wie in der Berliner Hs. am Schluß zusammengestellt, sondern auf die entsprechenden festlichen Tage verteilt.

[3] Ein mittelniederdeutsches Plenar, Helsinki 1932 S. 133f. Die oben für Luc. 16, 1—9 nachgewiesene Übereinstimmung des ober- und des niederdeutschen Textes erstreckt sich auch noch auf andere Evangelien, aber keineswegs auf alle. In manchen Fällen der Abweichung scheint es sich um Erweiterung der oberdeutschen Vorlage durch den niederdeutschen Bearbeiter zu handeln. Doch bedarf die Frage der Untersuchung im einzelnen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gereimte Glosse zum Ev. des 6. Sonnt. n. Trin.
Matthäus 5, 20ff.

Berlin Mſ. Germ. Fol. 706 ſ. XIII.
Bl. 1ra:

Iſt daz wir aber brechen daz
vnde vnſem brȏder dragen haz
vnde in da bi beſwerit han
ſa ſolle wir zȏ eme gan
vnde ſollen vns frvntliche gar
mit eme ſȏnen — daz iſt war.
da ſȏnen vnde ſezzen
zȏ aller zit ergezzen
der ſmacheit ſin ſi vch geſeit:
gode me dan wol beheit
hie dȗgentliche ſinne
vnde brȏderliche minne.
ane die dȗgent — wiſze Criſt
daz alliz opfer — weiz got — iſt
hie gode wieder zeme
vnde da bi vngeneme.
vch wil beſcheiden hie min mȏt
daz drier hande ſache gȏt
an brȏderlicher minne lit
beide nȏ vnde alle zit.
Die eyne ſache daz iſt die:
wer ſinen brȏder minnit hie
daz den wieder minnit Criſt
vnde daz des opfer alle friſt
gode gar geneme wirt
vnde eme heilis ſil gebirt.
Da ſȏn Matheus ſprichit ſo
in deme ewangelio[1]:
keynis boſen bavmis zȏht
inbrengit keyne gvde frȏht.
der boſe bavm ſi breit ſi lang
der bedudit den gedang
der in boſen willen gar
ſtedig blibit — daz iſt war.
der boſe wille der begat
keyner hande gȗde dat.
Die ander ſache iſt ſo gedan:
der gȏt wil han der mȏz gȏt lan.
gȏt vmme gȏt daz iſt wol reht
krȏm vmme krȏm ſleht vmme ſleht.
Da ſȏn der zwelfbode [qvit]:[2]
vnder eyn gȏt w[illig ſit]
haldit barmher[zekeit]
vnder eyn. daz vch [ſi leit]

Hamburg in scrinio 99 ſ. XIII
Bl. 213ra:

Iſt daz wir aber brechen daz
vñ vnſen brȏder dragen haz
vñ in da bi beſwerit han
ſa ſolle wir zȏ eme gan
vñ ſollen vns frvntliche gar
mit eme ſȏnen — daz iſt war.
da ſȏnen vnde ſeczen
zȏ aller zit ergeczen
der ſmacheit ſin ſi vch geſeit:
gode me dan wol beheit
hie dȏgentliche ſinne
vñ brvderliche minne.
ane die dȏgent — wiſze Criſt
daz alliz opfer — weiz got — iſt
hie gode wieder zeme
vnde da bi vngeneme.
vch wil beſcheiden hie min mvt
daz drier hande ſache gvt
an brȏderlicher mīne lit
beide nȏ vnde alle zit.
die eine ſache daz iſt die:
w' ſinen brȏder minnit hie
daz den wieder minnit Criſt
vnde daz des opfer alle vriſt
gode gar geneme wirt
vnde eme heilis vil gebirt.
da von Matheus ſprichit ſo
in deme ewangelio:
keinis boſen baumis zvht
enbrengit keine gvde frvht.
der boſe bavm ſi breit ſi lang
der bedudit den gedang
der in boſem willen gar
ſtedig blibit — daz iſt war.
der boſe wille der begat
keiner hande gvde dat.
213rb die ander ſache iſt ſo gedan:
w' gȏt wil han der mȏz gvt lan.
gȏt ōme gȏt daz iſt wol reht
krvm ōme krvmp ſleht ōme ſleht.
da vone der zwelfbode quit:
vnder ein gvt willig ſit
haldit barmherzekeit
vnder ein. daz vch ſi leit

[1] Matth. 7, 17. [2] Eph. 4, 32.

des irlazit alle friſt
den der uwer brȏder iſt.
dȏt ir daz ſa wirt vch gegeben
fȏn gode eyn ewigiz leben.
Die dritte ſache iſt ſa gefar
dar vmme wir vns ſollen gar
mit vnſerm brȏder rihten
hie ſȏnen vnde ſlihten
1rb daz wir auch aller gȏden dat
die die criſtenheit begat
dag vnde naht ȏf erden
deilhaftig mogen werden
daz vnſer herre ſelber hiez.
man liſit in prouerbiis:[1]
Mit nvde ſalt dȏ ſin behaft
mit die keyner frvntſhaft
deme menſchen der da zornig ſi
noch da mit nihte wonen bi
eyme vnſideclichem man
dȏrch daz din mvt vnde auch din
iht ſine ſiede lerne [wan
dȏ maht in ſȏchen [!] gerne.
Heiz hiczig zorn vnheil gebirt.
wer da lichtecliche zornig wirt
den ſal man ſchvhen naht vnde dag
ſin dȏn nieman erliden mag.
Nȏ mȏz iz ſin ein ſelig lib
iz ſi eyn man iz ſi eyn wib
der dirre gȏden lere iedoch
folgit flizecliche noch
vnde ſie mit reynis herzen mȏt
dȏrch got hie willecliche dȏt.
der kȏmit alſe eyn wiſer man
zȏ Criſtis altar auch gegan
vnde dregit dar ſin opfer
gepurit ſvnder kopper
mit ſenftem mȏde ſtille.
daz meynen ich daz der wille
reyne ſinis herzen iſt.
zȏ deme nȏ vnde alle friſt
ſprichit vnſer herre ſo
in deme ewangelio:[2]
Ich gebe vch minen friede
der ſal vch weſen miede
minen friede ich vch fer lan
den ſolt ir ſicherlichen han
beide nȏ vnde alle zit.
da ſȏn Paulus qvit:[3]

[1] Proverb. 22, 24 f. [2] Joh. 14,27.
[3] Kol. 3, 15. 17. 23 f.

des erlazit alle vriſt
den der uwer brȏder iſt.
dut ir daz ſa wirt vch gegeben
von gode ein ewig leben.
die dritte ſache iſt ſo gefar
dar vme wir vns ſollen gar
mit vnſem brȏder rihten
hie ſȏnen vnde ſlihten
daz wir auch aller gvden dat
die die criſtenheit begat
dag vñ naht vf erden
deilhaftig mogen werden
daz vnſer h're ſelber hiz.
man liſit in prov'biis:
mit nvde ſalt dȏ ſin behaft
mit dekeiner frvntſchaft
deme menſchen der da zornig ſi
noch da mit nihte wonen bi
eime vnſiedeclichem man
dȏrch daz din mvt vñ auch din wan
iht ſine ſiede lerne
dȏ maht in ſchvhen gerne.
Heiz hiczig zorn vnheil gebirt.
wer da lichtecliche zornig wirt
den ſal man ſchvhen naht vñ dag
ſin dvn nieman erliden mag.
Nȏ mȏz iz ſin ein ſelig lib
iz ſi ein man iz ſi ein wib
der dirre gvden lere iedoch
folgit flizicliche noch
vñ ſie mit reinis herzen mvt
dȏrch got hie willeclichen dvt.
der kȏmit alſe ein wiſer man
zȏ Criſtis altar auch gegan
vñ dregit dar ſin opfer
gepurit ſvnder kopfer
213va mit ſenftem mȏde ſtille.
daz mein ich daz der wille
reine ſinis herzen iſt.
zȏ deme nȏ vnde alle vriſt
ſprichit vnſer h're ſo
in deme ewangelio:
Ich gebe vch minen vriede
der ſal vch weſen miede
minen vriede ich vch verlan
den ſȏlt ir ſicherlichen han
beide nȏ vñ alle zit.
da vone ſante Paulus qvit:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

A[ll]e di[ng] die ir hie dȯt
die ſollent alle weſen gȯt
[iz ſin] die werg iz ſin die wort
[vnde] des wirt vch gelonit dort
in des hymmelrichis thron.
wir mȯzen alle rehte dȯn
ſal vns der godeliche friede
dort ewecliche wonen miede.
Jedoch ſa wiſzit lieben kint
daz drier leye opfer ſint
die eyns ichlichen menſchen leben
ſal zȯ deme opfer gode geben:
1va Daz erſte opfer gȯt erkant
daz wirt vch hie fȯn mir benant
daz iſt dez herzen reynekeit —
daz wiſzit ȯf minen eit.
daz opfer brengit grozen lon
da fȯn ſa ſprichit Salomon:[1]
Sȯn bvt mir daz herze din
klar alſam der ſonnen ſhin.
daz iſt geſprochen alſo fil
alſe ich vch beſheiden wil:
menſche la din herze gar
ſvnder ſvnde ſin gefar.
Daz ander opfer wie daz iſt
daz nennen ich vch in dirre friſt:
iz iſt die bihte reyne
die auch der mvnt alleyne
genczliche ſinem perrere dȯt.
daz opfer nimmit got fȯr gȯt.
Da fȯn Dauid ſprichit ſȯs:
mine gleffer herre inſlȯz
ſa daz din lob zȯ aller ſtund
kvnden moge hie min mvnd.[2]
fvr lege minem mvnde
hȯde zȯ aller ſtvnde
die gleffer min beware
daz mir keyn wort inphare[3]
daz keyn man hore node
vnde mir die ſele dode.
Daz dritte opfer gȯt irkant
daz wil ich nennen vch zȯ hant:
daz iſt die bezzerunge gȯt
da man hie fȯr die ſvnde dȯt
mit den werken zȯ aller zit.
da fȯn Ysaias qvit:[4]
Wer fȯn hvnger lidit not
deme ſalt dȯ brechen fȯr din brot

Alle ding die ir hie dvt
die ſollent alle weſen gvt
iz ſin die werg iz ſin die wort
vñ des wirt vch gelonit dort
in des hȳmelrichis thron.
wir mȯzen alle rehte dȯn
ſal vns der godeliche vriede
dort ewecliche wonen miede.
Jedoch ſa wiſzit lieben kint
daz drier leie opfer ſint
die eins ieglichen menſchē leben
ſal zȯ opfer gode geben:
daz erſte opfer gvt erkant
daz wirt vch hie von mir genant
daz iſt des herzen reinekeit —
daz wiſzit vf minen eit.
daz opfer brengit grozen lon
da von ſa ſprichit Salomon:
Svn but mir daz herze din
clar alſam der ſvnnen ſchin.
daz iſt geſprochen alſo vil
alſe ich vch beſcheiden wil:
menſche la din herze gar
ſvnder ſvnde ſin gefar.
daz ander opfer wie daz iſt
daz nēnen ich vch in dirre friſt:
iz iſt die bihte reine
die auch der mvnt aleine
genczliche ſinem perrere dȯt.
daz opfer nimit got fȯr gȯt.
da von Dauid ſprichit ſvs:
mine gliffer h're enſlvz
214vb ſa daz din lob zȯ aller ſtvnt
kvnden moge hie min mvnt.
fvr liege minem mvnde
hȯde zȯ aller ſtvnde
die gliffer min beware
daz mir kein wort enphare
daz kein man hore node
vnde mir die ſele dode.
daz dritte opfer gvt erkant
daz wil ich nennen vch zȯ hant:
daz iſt die bezzerunge gȯt
die man hie fvr die ſvnde dȯt
mit den werken zȯ aller zit.
da von Ysaias qvit:
wer von hvnger lidit not
deme ſalt dȯ brechen fvr din brot

[1] Prov. 23, 26. [2] Pſ. 50 (51), 17*
[3] Pſ. 140 (141), 3f. [4] Jeſai. 58, 7.

din brot in miede de[ile]
der sele din zů heile.
fůre in din hvs die armen
laz sie bi [dir ir]warmen
sie wesen ivng sie wesen alt.
kleiden dů die blozen salt
vnde din fleisz dů fersmehe nit
alsus got zů vns selber qvit.
Me lerit vns die glose hie
sie qvit alse ich vch sagen wie:
ir sollit gode gabe
hie opferen zů lobe
důrch drierhande sache gůt
der vch besheiden wil min můt:
Die erste sache wie die ist
die nennen ich vch in dirre frist:
1vb iz ist daz gotůf erden
da fůne můze werden
geerit nů vnde alle zit.
Salomon da fůne qvit:[1]
Fůn dime gůde eren
sa salt dů got den heren
mit minneclichem můde
vnde mit niemannis gůde
wan mit deme dinen
sa salt dů gode irshinen.
Dů salt auch gode din opfer
hie brengen svnder kopfer
důrch daz daz auch ůf erden
irlůhtit moge werden
din sader vnde din můder
din swester vnde din brůder
bi den ich dir bedůde
gar alle cristen lůde
die bi dir wonent eben
daz dů den wollis geben
gůt bilde nů vnde alle zit.
Matheus der zwelfbode qvit[2]:
Vwer liht sal lvhten clar
aller der cristenheide gar
důrch stede dorf dal vnde berg.
ich meynen vwer gůde werg
die sollen shinenůber al
svnder allis růmis shal
sa daz fůn vweren werken
daz folg sich moge sterken
an godelichen dingen.
Dů salt auch gode bringen

din brot in miede deile
der sele din zů heile.
fůre in din hvs die armen
laz sie bi dir erwarmen
sie wesen ivng sie wesen alt.
cleiden dů die blozen salt
vñ din fleisz dů v'smehe niht
alsus got zů vns selber qvit.
me lerit vns die glose hie
sie quit alse ich vch sagen wie:
ir sollit gode gabe
hie opferen zů lobe
durch drierhande sache gůt
der vch bescheiden wil min můt:
die erste sache wie die ist
die nēnen ich vch an dirre frist:
iz ist daz got vf erden
da vone můze werden
geerit nů vnde alle zit.
Salomon da vone qvit:
von dime gvde eren
sa salt dů got den heren
mit mīneclichem mvde
vnde mit niemānis gvde
wan mit deme dinen
sa salt dů gode erschinen.
dů salt auch gode din opfer
hie brengen svnder kopfer
215ra durch daz daz auch vf erden
irlvhtit moge werden
din sader vnde din můder
din swester vñ din brůder
bi den ich dir bedude
gar alle cristen lvde
die bi dir wonent eben
daz dů den wollis geben
gůt bilde nů vñ alle zit.
Matheus der zwelfbode qvit:
vwer liht sal lvhten clar
aller der cristenheide gar
durch stede dorf dal vñ berg.
ich meinen vwer gvdē werg
die sollen schinenůbe al
svnder allis růmis schal
sa daz von uwerin werken
daz folg sich moge sterken
an godelichen dingen.
dů salt auch gode bringen

[1] Prov. 3, 9. [2] Matth. 5, 16.

din opfer igenode
190 daz he dich fvr deme dode
des ewigen dodes lose
der da ist me dan bose.
Da fŏn sa qvit Thobias
alse ich da in der glosen las:[1]
195 Ey almŏse gebit
die wile daz ir gelebit.
die losit vch fŏn svnden
fvr war ich vch daz kvnden
vnde auch fŏn deme dode.
200 Nŏ bidit iegenode
godis sŏn den waren Crist
der allis lebens leben ist
daz wir also geleben
daz he vns welle geben
205 auch sinis fader riche
dort vmmer ewecliche
(rot:) Feria iiij. Pavli.

din opfer iegenode
190 daz er dich vor deme dode
des ewigen dodis losе
der da ist me dan bose.
da von sa qvit Thobias
alse ich da in der glosen las:
195 Ey almŏse gebit
die wile daz ir gelebit.
die losit vch von svnden
fvr war ich vch daz kvnden
vnde auch von deme dode.
200 Nŏ bidit iegenode
godis sŏn den waren Crist
der allis lebens leben ist
daz wir also geleben
daz er vns wolle geben
205 auch sines fader riche
dort vmmer ewecliche.

[**Hebr. 12,** 28—13, 8. — Epistel am Mittw. nach dem 6. Sonnt. nach Trin.]

Fratres hamemus [!] graciam. Brŏdere wir han genade mit der wir / 2ra gode dienen behageliche mit forhten vnde mit erberekeit. wan vnser h're got ist eyn ferzerende fŏr. Die minne der brŏderschaft wone in vch. vnde daz gerne herbergit ir solt ir nit fergezzen wan da fŏn behaden etliche gode die da namen die engele in die herberge. Gedenkit der gebundenen alse obe ir miede gebvnden sit vnde der arbeidender also obe ir mit in an deme libe wonit. vber alle ding habit eyn erbere brŏtlauft vnde vnbes[le]ckit bette. wan vnkŏsere vnde [sm]eichere die vrteilit got. vwer siede sollen sin ane girde vnde gnŏgit mit den geynwortigen. wan he sprichit. ich in laze din nit alse daz wir mogen sprechen considenter: Der herre ist min helfer. ich inforhte nit waz mir der mensche dŏ. Gedenkit uwer probiste die vch geseit han godis wort. der wandelunge vz gang sich ane folgende deme glauben. Jhesus Cristus gestern vnde hŏde he ist fŏn ewe zŏ ewe.

[1] Tob. 4, 6. 7. 11.

[1][Berlin 1845 Bl. 142rb] Fratres habemus graciam. Brůdere wir haben genade mit der wir gote dynen behegelichen mit forchten vnde mit irbarkeit. wenne vnsir goth / 142va ist eyn vorczerendis fewir. Die liebe der brudirschaft wone in euch. vñ das ir gerne herbirget [en][2] sult ir nicht vorgessē wenne do von behagetē ettliche gothe die do nomen die engele in di herbirge. Gedenckit der gebundenen als ap ir mit gebunden seyt vñ der erbeitender als ap ir mit eyme leybe wonet [!]. obir alle ding vñ habit eyn irbar broutlouft vñ eyn vmbeflecket bette. wenne vnkewschere vñ smeichere die ortheilet goth. Ewir zitte sullē seyn ane girde vñ genugig mit den keigenwortigen. wenne her sprichet: Ich en loze deȳ nicht also daz wir mogen sprechen kunlichen: Dirre herre ist meyn helffir. ich enforchte nicht was mir der mēsche thut. Gedenckit ewir probiste die euch gesagit haben gotis wort. der wandelunge ausgāk seyt an volgende dem

[1] (rot:) An d' methewochen Epla Pauli.
[2] [ ] Hs.: jr.

glouben. Jhesus Cristus gestirn vnde heute. her ist von ewen czu ewen /

[Evangelium am Mittwoch nach dem 6. Sonnt. nach Trin.] (rot): Secundum Marcum. [**Marc. 10,** 17—21].

[C]vm egressus esset Jh's.[1] Da vnser herre Jhesus gieng an deme wege da qvam eyner for gelaufen vnde baugete sine knie fôr vnsern h'ren vnde bat in vnde sprach: Gôde meist' waz sal ich dôn daz ich daz ewige leben inpahe. Da sprach Jhesus: Warumme heizist dô mich gôt. iz in ist nieman gôt dan eyne got. weist dô daz gebot. da sprach he: welich. da sprach Jhesus: Dô in salt nit doden. dô in salt nit vnkôse sin. dô in salt nit stelen. dô in salt nit smeicheit dôn. dô salt eren fader vnde môder. da antworte hener vnde sprach: (Lücke.)

Eynis gebrichit dir: gang vnde ferkaufe alliz daz dô hast vnde gib iz den armen lôden vnde folge mir. sa sal dir shaz in deme hymmele werden (rot:) Feria VI. Joh'is[!] apl'i

[Berlin 1845 Bl. 142vb]. (rot:) Ewageliũ Marci. In illo tempore. Cum egressus esset Jhesus in via precurrens. In der czeit do vnsir herre gink an eynẽ wege do qwam eyner vorgeloufen vnde bôgete seyne kny vor vnsirn h'ren vnde bat en vnde sprach: Gut meistir was sal ich thun das ich daz ewige lebin entphoe. Do sprach Jhesus: Worũme heistu mich guth. es en ist nymant guth dẽne eñ goth. weistu das gebot. Do sprach her: welchis. do sagit vnsir h're: Du ensalt nicht totẽ. du ensalt nicht vnkewsche señ. du salt nicht stelen. du salt nicht bosheit thuen. du salt eren vatir vñ mutt'. do antworte iener vñd sprach: Meistir dys han ich allis bewart vô meyner jogent bis her. do sach en der susse Jhesus an weñ her en lip hatte vnde sprach: Eynes gebricht dir noch: gehe vnde vorkowsse allis daz du hast vñ gib es den armen leuten vnde volge mir. so sal dir deyn schacz in dẽ hñmilreich werden. [rot:] An dẽ freytage. Epla Pauli[!]

[Freitags-Epistel nach dem 6. Sonnt. nach Trin. **Jac. 3,** 14—18.]

K[arissi]mi. Si celum animarum habebitis Aller liebesten hat ir eynen bitteren haz vnde krig in uwerme herzen jr in solt vch nit fer rômen vnde lôgenere sin wieder die warheit. wan diese wisheit in ist nit kômende / 2rb sôn in da oben svnder [vielich][2] ist sie vnde irdisch vnde dôselich. wan wa haz vnde krig ist da ist vnstedekeit vnde alle bose werg. aber die wisheit

[Berlin 1845]. Karissimi si zelum animarum habetis Allirlibsten habit ir eynẽ bittirn haz vñ krig in ewirn herczen jr ensult euch nicht vorrumẽ vnde logener señ wedir die worheit. weñe deze weysheit en ist nicht komen von bobin sundir vylich ist sie vnde irdisch vnde tewselisch. wenne wo haz vnde krig ist do ist vnstetikeit vnde alle boze werk. Abir di weysheit die

[1] Man beachte, daß der in späteren Perikopenbüchern stereotype Evangelien-Anfang In illo tempore in Berlin 706 noch fehlt.

[2] [ ] Hs.: welich.

die fŏn den obersten ist die ist zŏ deme ersten shemel. da noch friedesam senftmŏdig gereht den gŏden miede hellende fol barmhe[r]zekeit vnde gŏder frŏht vrteilende ane glichsenere. Aber die frŏht de[r] gerehtekeit wirt gesewit in friede die da friede dŏn [rot:] Secundum Marcum.

von obin ist di ist czu dem irsten schemek. dornoch fredesam senftmutig gerechtig den guten mithellende vol barmherczikeit vñ gutir frucht orteilende ane gleysner. abir die frucht der gerechtikeit wirt gevult in frede di do frede thuen. [rot:] Ewangeliū Marci.

[Freitags-Evangelium nach dem 6. Sonnt. nach Trin. **Marc. 5,** 1—20]

[V]enit Ihesus in regionem Gerasenorum Vnser herre qvam in eyn lant der lŏde die da heizen Gerasseni. vnde sa he vz deme shiffe gieng da begende eme eyn mensche in deme was der bose geist. der hatte sich behŏsit in den greberen vnde in mohte nieman mit dekeyme bande gebinden. wan he wart dicke gebunden vnde gefezzerit. sa brach [he][1] die ketene vnde zŏ fŏrte die fezzeren vnde was allen dag vnde naht in den greberen vnde in mohte nieman gezemin. he was auch bi wilen in den gebirgen vnde rief vnde welgete sich in den steinen. vnde da he Ihesum ferre gesach da lief he eme in geine vnde anebedete in vnde rief mit grozer stimme vnde sprach: waz mir vnde dir Ihesus des obersten godis sŏn ich beswere dich bi gode daz dŏ mich it pinegist. da sprach Ihesus: gang vz bose geist fŏn deme menschen. vnde fragete in: waz ist din name. da antworte he: Eyn herte ist [min][2] name wan vnser ist fil. da bat he vnsern herren sele daz he in nit ferdriebe vz deme lande. also was da for deme berge eyn herte swine die sich da nerten. vnde badin in die geiste vnde sprachen: Sende vns in die swin daz wir in sie faren. vnde vnser herre fer hieng des al zŏ hant. Da fŏren sie vz deme menschen vnde qvamen in die swin. vnde worden die swin mit grozeme gelŏdeme geprellit in daz mer wol zwei dŏsent vnde fersvnken in deme mere. die aber ir da plagen die flŏhen vnde

[1] [ ] Hs. —. [2] [ ] Hs. —.

[Berlin 1845]. In illo tempore venit Ihesus in regionē Gerasenorum Jn der czeit qvam vnsir herre Jhesus in eyn lant der leuthe die do hissē Gerasseni. vnde do her aus dē schiffe gink do begegēt em eyn mensche in dem waz der bŏse geist. der / 143rb hatte sich behauset in den grebirn vñd en mochte nymāt nicht mit keynen bandē gebindē. wēne her wart dicke gebunden vnde gefessirt. so brach her die keten vnde czu furte di vessirn vnde waz alle tage vñ nacht in den grebirn[1] vnde ruste vnde welgete sich in den steynen. vnde do her verre vnsern h'ren Jhesū gesach do liff her em entkeigē vnde an bette en vnde ruste mit grosir stȳme vnde sprach: was mir vnde dir Jhesu des obirsten gotis son. jch beswere dich bey gote das du mich icht peyneſt. Do sprach vnsir h're Jhūs: Gehe aus bŏsir geist von dē menschē. vnde frogete en: wy ist deȳ name. do antworte her: Eyn legio[2] ist meyn name wēne vnsir ist vil. Do bat her vnsirn herren vil das her seȳ nicht vortrebe aus dem lāde. do waz aldo vor dem berge eyne hert sweyn die sich do nerten. vnde boten en di geiste vñ sprochē: / 143va Sende vns in die sweyn das wir in sy varē. vnd vnsir herre vorhencgte das czu hant. do vuren sie aus dem menschen vnde qwamē in di sweȳ vnde furtē [!][3] die sweȳ mit grosem gelŭdeme geprellet in das mer wol czwe thausent vnde versŭcken in dem mere. Die abir ir do vlogen die vloen

[1] Lücke. [2] Erfurt: ein heer. [3] Erfurt wie Berlin 706.

baden dit kvnt in die ſtat vnde vȳ ſ deme berge ackere. Da gieng daz folg vnde ſach waz da geſhehen was vnde qvamen zv̄ vnſerme herren. vnde da ſie henen geſahen der beſezzen was geweſt fv̄n den dv̄ſelen daz he gecleidit was vnde heilis mv̄dis der daz her hatte / 2va gehabit da forhten ſie in ſere. vnde ſaiden hene die geſehen hatten waz da geſhehen was deme der mit den dv̄ſelen was beſezzen vnd fv̄n den ſwinen vnde baden in daz he kerte vz der geinde. Da Jheſus in daz ſhif qvam da bat hener der mit den dv̄ſelen gemv̄wit was gewe[ſ]e[n] daz he mit eme mv̄ſte ſin. daz in [ſt]adete he eme nit ſvnder he ſprach [z]v̄ eme: Gang in din hv̄s zv̄ dinen vnde ſage in waz got wieder dich gedan hat vnde habe ſich din irbarmit. da gieng he zv̄ hv̄s vnde begvnde ſagen waz grozer dinge der herre Jheſus vnder in hatte gedan. vnde wonderte[n] ſich alle die da waren in Decapoleos.

in die ſtad vnde toten dis kunt in der ſtad vñ off dem ackir.[1] Do gink das volk czu vnde ſach waz do geſchen waz vñ qwamen czu vnſerm herren. vnde do ſy ienen geſohē der do beſeſſen waz geweſen von dem teufil das her gecleidit waz vnde geſundis mutes der[2] legionē hatte gehabt do forchten ſi en ſere vnde ſageten ienen die das gezehen hattē was do geſchen was deme der do mit den teufiln was beſeſſen vnde von den ſweynen vnde bat[en] en daz her kerte aus der gegent. do vnſir h're Jheſus do in das ſchiff qwā do bat iener der do mit / 143vb den teufiln gemůet waz gewezen das her mit em můſte ſeyn. des wolde em vnſir h're nicht geſtaten ſunder h' ſprach czu em: Gehe in deyn haus czu deynē vñ ſage en was got wedir dich gethon hot vnde hab ſich obir dich irbarmet. do gink her czu hauſe vñ begūde ſagē waz grózer dinge der h're Jheſus hatte vndir en gethon. vnde wundirtē ſich alle die do worē in Decapoleos. [rot:] Epistola Pauli.

[Sonntagsepiſtel am 7. nach Trin. **Röm. 6,** 19—23]

[Frat]Rēs humanū dico. Brv̄dere ich ſpreche menſclich dv̄rch die krāgkeit des fleiſzhis. wan alſe ir irboden hat vwer lidemezze [zv̄] dienende der vnreinekeit vnde ſv̄n eyner bosheit wan zv̄ den anderen alſo [i]rbidet nv̄ uwer gelidemezze nv̄ zv̄ dienene der gerehtekeit in heilekeit. wan da ir knehte warit der [ſvn]den da warit ir fri der gerehtekeit. waz nv̄czis hat ir dar ane in der ir vch noch ſchemit. wan ir ende iſt der dot. aber nv̄ ſit ir geloſit f[v̄n] den ſvnden vnde knehte worden godis vnde hat vwer frv̄ht in heilekeite. aber daz ende daz ewige leben [1]in XPo Jheſv vnſerme herren.

[Berlin 1845]. Fratres humanum dico propter infirmitatem carnis vrē. Brude' jch ſpreche menſchliche durch die crancheit des vleiſchis. wēne alſo ir irboten habt ewir gled' czu dynen der vnreynekeit vnde vō eyner bosheit czu den andirn. alſo irbitet ewir gledir czu dynē der gerechtikeit in heylikeit. wēne do ir knechte wart der ſunde do wort ir frey der gerechtikeit. waz nutczes hattit ir do vō in der ir [ewch noch ſchemet][3]. wēne ir ende iſt der tod. / 144ra abir nu ſeyt ir geloſit von den ſunden vnd knechte worden gotis vñ habit ewir frucht in heilikeith. abir daz ende des ewegen lebins. wenne der ſolt der ſunde iſt

[1] Lücke.

[1] Hſ. + als die hunde. — Das letzte Wort vielleicht irgendwie entſtellt aus vnde. — Erfurt hat nur: uffe deme ackere.
[2] Hſ. + here. [3] Hſ.: ouch noch ſcheinet.

der tod. abir die gnode gotis daz ewige lebin jn Cristo Jhū vnserm herren.

[Sonntags-Evangelium am 7. nach Trin. **Marc. 8,** 1—9.]

[C]vm multa turba esset cum Ih'v. Da fil shar mit vnserme herren Jhesv waren vnde hatten nit zv̊ ezzene da rief he sinen iungeren vnde sprach: mich irbarmit daz folg. wan sie han dri dage bi mir geweſt vnde in haben nit daz sie gezzen. ist daz ich sie fastende lazen sie fersmahten v̊f deme wege. etliche sint ferre her kv̊men. Da antworten eme sine iungeren vnde sprachin: wa fv̊n mag man diese gesaden in dirre wv̊stenvnge. Da fragete he sie: wie manig brot habit ir. sie antworten: siebene. Da hiz he daz folg siczen v̊f die erden vnde nam sieben brot vnde lobete got vnde brach sie vnde gab sinen iungeren daz sie for daz folg leiden. da leiden sie iz in / 2vb fv̊r. Sie hatten auch eyn deil fisse. die geseinde he vnde leide sie in fv̊re daz sie sie deme folke geben. da leiden sie sie deme folke fv̊re. Da azen sie vnde worden gesadit vnde hv̊ben v̊f gebrv̊ckeleis daz da v̊ber wart. wol sieben korbe fol. Des folkis die da gezzen hatten der waren wol fier dv̊sent. da gab in vnser herre v̊rlaub.

[Berlin 1845]. Ewangelium Johānis[!] Cum turba multa esset cum Ihesu nec haberent quod manducarent. Jn der czeit do vil schare mit vnserm h'ren Jhesu woren vnde hatten nicht czu essē do rufte her seynē jv̊ngirn czu sāmen vñ sprach: mich irbarmet dys volk. wenne sie haben dreye tage bey mir gewesen vnde enhaben nicht daz sie gessen. jst das ich sy vastende lose in ir haus sie vorsmachtē off dem wege. etczliche synt verre her komen. Do antworten em seyne jv̊nger vñ sprochen: wo von mag ymant deze hy gezettē brotes in desir wustenv̊ge. Do frogete her: wie manch brot habit ir. sie antworten: zebene. Do gebot her dem volke vñ hys daz sitczen off dy erdē vnde nam sebin brot vñ / 144rb lobte got vnde brach sy vnde gap seynē jv̊girn das sie sy vor daz volk legeten. do legeten sy es vor en. Si hatten ouch eñ teil fissche. die zegent h' vnde legete sie en vor das sy dem volke geben. do legten sy dem volke vor. Do osen sy vñd worden gezetit vnde hubē off gebrockele das do obir wart zebin korbe vol. Des volkes abir daz do gessen hatte des woren wol vier thausent. Do gap en vnsir h're orlob vnde lies sie gehen.

Jn der Hs. Stuttgart 22 lautet das Evangelium so:

Bl. 77^{v} [C]vm turba multa essent cum Ihū nec haberent quod manducarent. Jn der zit do vil scharen ware mit vnserm herren Jhū vnd hetten nit daz sie gessen do rieff er sinen jungern zv̊ samen vnd sprach: mich erbarmet das volk weñ sie sint dry tag mit mir geweſt vnd enhand / 78^{r} nit daz sie gessen. Jſt daz ich sie vasten laz gōn so verschmachten sie vff dem velde. etliche sint verre her komen. Do entwurtten sine jungern vnd sprachen: wa von mag man die lutte gesspissen brotes in diser wv̊stenunge. Do fragete er sie: wie manig brot hond ir. Do sprachen sie: syben brot. Do hie er daz volk siczen vff die erde vnd nam die syben brot vnd lobete got vnd brach sie vnd gab daz sinen jungern daz sie daz fur daz volk leten. Do leten sie ez in fur. Sie hetten ōch ein wenig visch. Die

segete er ôch vñ det sie in fur legen. Do assen sie daz sie genûg hetten vnd hûben vff da brocken die da vber waren worden von dem dysche wol syben körbe vol. dez volkes die da gessen hetten der waren wol viertusent. Do gab in vnser her vrlob.

[Glosse zum Sonntagsevangelium am 7. nach Trin.]

[Berlin 706]. [E]y woldit ir nû loſen
sa wolde ich vz der glosen
fil gerne reden nû eyn deil
dôrch daz obe vnsirs herren heil
da fône mohte werden
gebreidit ûf der erden.
Jr sollit wiszen daz ich las
daz Jhesus in der wûste was.
da sin daz folg da wart gewar
zû hauf sa qvam eyn groze shar
zû XPo al in der wûste dort
daz sie ferhorten godis wort.
Nû wil ich sagen auch hi bi
waz die wûstenvnge si
vnde waz vns die bedûde —
dit merkit lieben lûde.
Der meister hie die wûste zelit
daz sie bedûdit alle die werlit.
daz ich vch sagen daz ferstat.
wan die wustenvnge hat
holzis me an der genûht
daz da in brengit keyne frûht
wan daz da si frûhtbere —
sa glaubit auch der mere
daz in der werlede lieben kint
fil me boser lûde sint
die ir mit bosheit wonent bi
wan gûder lûde dinne si.
des wil ich ein glichnisse hie
wch allen sagen — wiszit wie:
Die wûste sol der wolfe gat.
in glicher wise daz ferstat:
die werlit die hat alle zil
boser rauber al zû fil
die sich den wolfen glichen —
daz wiszit sicherlichen —
fil wol an allen stvcken
wan sie den lûden zvcke[n]
ir gût mit raubis freisen
den wedewen vnde den weisen
alsam die wolfe ie ir nar
rabende gwinnent gar . . .

[Hier bricht der Text auf dem 2. Blatt des Berliner Fragments ab.]

[Aus der Glosse zum Sonntagsevangelium 9. nach Trin. Luc. 16, 1—9.]

3va die* eme got ferlûhen hat
die he ferkevfit vmme eyn qvat.
Daz qvat bedûdit svnde.
keyn arger ding in kvnde
den menschen ûf erden finden nit
svnder allen wieder strit
wan die svnde ist alle zit
dar vmme he die sele git
die Crist Jhesus de gûde
mit sinem reynem blûde
kaufte des in nit ferdrûz
da he fûr vns sin blût fergûz.
Da fûn hat gesprochen sûs
sanctus Augustinus:**
Zû eynem mal hat mich irlost
Crist Jhesus der ware drost
Crist Jhesus der gûde
mit sime selbis blûde.
fûrbaz me ûf die druwe min
sa wil ich nvmme feile sin.
Die ander rechenvnge
vnde die eyn ichlich zvnge
al zû der lesten friste
mûz dûn deme waren Criste

8 Jhesus] H: ihc. alse ich. 19 daz ich] H: 40 H: wiedewen.

1 * bezogen auf „die sele“ (H). 5 H: der mensche. 13 fûn] H + sa. 14 ** MSL 38, 153 f. 726. 745; 39, 2042. Ähnliches öfter. 22 H: ieglich.

daz ist daz wir an allen wan
werliche nit gedienit han
eyme also grozen herren
mit alse grozen eren
alse wir fón rehten shólden
auch eme dienen solden
vnde der da ist sa milde
daz he sich in daz bilde
der swachen menscheit slaufte
dar noch he vns da kavfte
mit sinem reynem blóde.
da fón sa qvit der góde
min herre sanctus Paulus
zó vns allen qvit he sus*:
Jr sit mit glichem lone
gekauft fón godis sóne.
dar vmme in uwen dagen
solt ir werliche dragen
den waren got den sózen Crist
in uweren herzen alle frist.
Die dritte rechenvnge gar
die da fón aller móter bar
geshehen sal for Criste
al zó der selben friste —
die rechenvnge bróder min
in kostit nit eyn riemelin
sie kostit eyne gancze hvt.
sele vnde lip vnde andirs nvt
3rb móz iz kosten zó der zit
sa wer den svnden vnde lit.
zó der namelichen frist
sa wil fón vns ser horen Crist
war vmme wir den grozen got
also dicke svnder not
beswerit vnde ir zórnit han
mit vnsen svnden groz gedan.
wie sere got erzórnit wirt
geyn deme der da nit ferbirt
he in wolle zó allen stvnden
hie ferabeliche** svnden
dit wart an Luciferre shin
der da was auch eyn engel sin
gar shone lvter vnde klar
daz alle sine shone gar
vnde auch sin engelisse maht
fón siner svnden óber braht
in eynen dóvel wart gewant.
me sa dón ich vch bekant:
Da auch Adam der erste man
sa balde svnden der began
da warf in got der wise
hin vz deme paradyse
daz da hat groze wonne.
Dar noch menschlichiz kvnne
vnde waz des was bi Noe —
waz sal nó lange rede me —
die lebeten alle gliche
also gar ferabeliche
in svnden in den ziden
daz got auch nvmme liden
in mohte ir arg gemóde.
des hób sich eyn geflóde
fón óberme geregene
daz alle die gedegene
der lóde gar ferdórben
in der sintflót irstórben
da biz an ahte libe
der waren fiere wibe.
sa [were] fier menschlicher stam
fón den die menscheit wieder $q^{a}m$.
Fór war ich vch daz kvnden:
wen got noch in den svnden
findit in des dodis zit
zó deme got werliche qvit —
daz wiszit bi den druwen min —:
dó salt min bvman nvmme sin
óf erden sicherliche
noch auch in hymmelriche.
auwe der iemerlichen not
wer da in svnden ligit dot
3va vnde deme stat eyn forhte
fón des rihteris worte
der da ist sa gewaldig.
die forhte ist auch fierfáldig
alse ich vch nó bescheiden wil
óf dit fil nameliche zil:
Die erste forhte vnde auch die not
daz ist der bitterliche dot
in deme der mensche dot gelit.
da fón sa qvit Dauid*:
Der dot hie des svnderis
der ist auch aller sweris

38 * I Kor. 6, 20 (Vulg.: glorificate et portate). 64 ** = virebelich, vrevelich. 69 H: engesliche.

87 H: von vbergeme gerigene. 88 H: gediegene. 93 were] beide Hs.: fiere. 107 f. H: gewaldig — fierfaldig. 114 * Ps. 33 (34), 22.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der ist weiz got der boste
vnde ist der aller groste
mir sa solt ir glauben des.
auch qvit Ecclesiastes:**
Ey got wie ist din stimme
also gar vber grimme
deme menschen sicherliche
der da in frauden riche
lebit nv vnde alle zil
vf der erden wie he wil.
sa he an dich gedenkit
sin fravde wirt gekrenkit
sa he bedenkit ebene
daz sime gvden lebene
din meisterschaft behende
gibit eyn sa quadig ende
daz eme da gibit herzen we.
vorbaz sa sagen ich vch me:
Die ander forhte swere
die auch nv der svndere
mvz haben vf den lesten dag
sa he in hat die keynen ferdrag
keyn ferdrag noch keyn ferberg
wan alse in sine gvde werg
beshvren — daz si vch gesait —
for des rihteris grimmekeit.
da in ist andirs keyn genis.
man lisit in Proverbijs:*
Vor war ich vch daz sage:
vf deme rehteclichen dage
wirt gerochen alle shvlt.
gesteine silber vnde golt
ist da fil gar fersmehit.
keyn bede da fersehit
den svndere nit eyn halbiz ey.
alle gabe ist da in zwei
ferlobit vnde fersprochen:
die shvlt wirt da gerochen.
Die dritte forhte vnde auch den mein
die der svndere vber eyn
3vb mvz haben vf daz leste zil
sa got sin leben enden wil
daz ist die maneger hande pin
die da die arme sele sin
mvz liden vnde dvlden
al fvn der svnde shvlden
svnder endelose zit.
da fvn der gvde Job qvit:*
Sie gant mit allen wewen
vz vber kalden snewen
ich meynen vz vber kelde
zv hicze manigfelde.
ir pine die sint manigfalt
iezvnt heiz danne kalt
iezvnt kalt vnde danne heiz.
da fvn sa wiszit godeweiz
daz Matheus sprichit so
in deme ewangelio:**
Da ist eyn schrien weinen
iz mohte eyn herze steinen
da vmmer me irbarmen.
al fvn den vber armen
al in den helle wizen
da ist eyn zanebizen
vnde eyn zaneclaffen groz.
sie sint gar aller gnaden bloz
sie hant da leit vnde alliz we.
vorbaz sa sagen ich vch me:
Die fierde forhte wilde
die der svndere vnmilde
mvz forhten vf daz leste zil
sa got sin leben enden wil
daz ist die ewig ewekeit
der helle — daz si vch gesait —
dar in he wirt gesendit
wen hie die svnde blendit
also daz sie eme obe lit.
da fvn eyn wiser meister qvit:
Got hat gesprochen eynen dag
des nieman vber wesen mag
die minnesten noch die meisten
den dag auch mvzen leisten.
den selben dag gelegit hat
got in den dal zv Josaphat*
dar kvmit alliz mvder bar.
der dag sa eyslich ist gefar
sa eyslich vnde sa swere
vnde daz da die svndere
den grimmen dot da svchent
zv sterben sie gervchent.

120 ** Pred. 2, 25 f. (vgl. Luc. 12, 20).
144 * Proverb. 11, 4. 28.

164 H: da vone Job der gvde quit.
164 * Job 24, 19. 174 ** Matth. 8, 12 u. öfter. 200 * Honor. August. MSL 172, 778. 201 H: kvmit.

vf vns ir berge fallit —**
also wirt dan gekallit
4ra fon der svndeclichen diet —
daz wir der rihtere sehen iht
vnde der sa grimmelichen stat
des zorn gein vns kein ende hat
vf vns sin grimme rache lit.
Gregorius der gode qvit: †
Der dot der lebit alle stvnd
in der fil diefen helle grvnd
der dot da nit ferswinit
der alle svnder pinit
da pinegit vnde serit.
der helle not sich merit
mit grozer missewende
sa daz he svnder ende
die svnder pinegit vmmer me
mit maneger hande helle we.
Sint in der helle svnder frist
keyner hande lose in ist
des hilf vns faderlicher got
daz wir sa halden din gebot
in diesen krancken liben
sa daz die sele bliben
mvzen vmmer mit dir dort
in der hohen fraude hort
da sie an ende mvz bestan.
amen daz mvze so ergan.

Stuttgart 22. Glosse zu Luc. 16, 1—9.

Bl. 82r [D]js ist daz hailig ew. Hie jnne sullen wir verstón das vns got von hymelriche ist betuttet by dem richen man der da hette rechnunge mit sinē amptmānen dem er ein dorff beuolhen hette zů behůten vnd zů verrichten. / 82v Vnd als er dem gnaden det do er sich bekantte also důt er vns allen gnaden weñ wir die súchen. weñ er ist milt vnd rich mit der barmherczigkait gen dem sunder. Er ist óch rich gen dem der missetretten hát mit gedult daz er schónet vnd vff zuhet der menschen verdampnusse vff besserunge. Er ist óch riche mit den hymelschen richtůme vnd mit weltlicham. Nů sullen wir mercken das wir vnsers herren ampt lut sint weñ er vns beuolhen hát vnd geseczet hat vber ain dorff daz ist das er vns lib vnd sele enpho[l]hen hat zů bewaren. vnd en ist nit ain klain ding zu bewerende wann wir hand vil viend die daz gern verrietten. Jn diser stat hát vns vnser here gegeben vnd bevolhen drye hant gůt: daz erst gůt daz haisset ain naturlich gůt. daz sint die funff sinne. der sullen wir wol hůtten daz wir die iht dūm verzerren vnnuczlichen daz wir zů kainen sunden noch suntlichen dingen werden berait oder braht. Er hat vns ouch beuolhen vergenglich gůt daz en sullen wir nit meren mit wůcher oder mit róbe. wir sullen ez ouch nit enthalten wir sullen ez armen lutten mit taylen. / 83r Dis gůtes sullen wir dryerlay bruchen: das wir vns do von sullen generen. wir sullen och mit dem gůt koffmanschafft tryben also daz wir in alle wege das fůgen das ez vnser herren loblich sy. wir sullen óch mit kóffen ewig leben. vnser herre hat vns beuolhen zů behůtten die gůt siner gnaden daz sint māger hant dugent mit den wir vns sullen vben vnd sullen vz ainer wahsen in die andern. daz wir daz beweren dar zů ist vns dryer hant ding nucze: zů dem ersten sullen wir fórhten den dot wañ vns nucz allso gewis ist als der dót vnd nucz also vngewisz als die stunde dez dodez. zů dem andern male sullen wir fórchten das gerichte dár wir můsse komen vnd můssen entwurtt geben wie wir vnser stat haben behůt die vns got beuolhen hát. daz das war sy das bewysset vns wol stūs Paulus da er sprichet[1]: Wir můssen alle zů gerihte komen vnd vnser ieglicher můsz niemen sin lón als er verdienet hat ez sy gůt oder bósse. zů dem dritten male sullen wir allen wegen vor ógenn haben die pine der hellen die

207 ** Hos. 10, 8; Luc. 23, 30; Apocal. 6, 16. 210 H: it. 214 † MSL 76, 53. 232 H: frauden.

[1] II Kor. 5, 10.

alſo vnlidelich ſint das nieman kan volle achten weñ ſie alle weg weret vnd numer ende gewinet. von der pine lôſſe vns der almâchtig got vnd helff vns das wir můſſen bewaren vnd behůtten das er vns beuolhen hat daz wir frôlich rechnung mit ym haben daz wir / 83v numer von ym geſchaiden werden. da helff vns der etc.

[Epiſtel am Mittwoch nach dem 9. Sonnt. nach Trin.: **Röm. 6,** 16—18.]

[Am Rande:] Feria IIII Pav [F]Reſ Nescitis quoniam Brôdere ir in wiſzit nit weme ir vch irboden hat knehte gehorſam zů ſine des knehte ſit ir deme ir gehorſam ſit oder der ſvnde in den dot oder gehorſam zů gerehtekeit. Ich danke aber gode daz ir warit knehte der ſvnde. fůn herzen ſit ir gehorſam worden in die formen der lere dar in ir gegeben ſit aber ir loſit fůn ſvnden [vnde] ſit worden knehte her gereht[ekeit] in XPō Jh'v vnſerme derren.

[Berlin 1845]. Fratres [rot:] Epistola Pauli. Brudere en wiſſet ir nicht weme ir euch irboten habit knechte gehorſam czu ſeyn des knechte ſeyt ir den ir gehorſā ſeyt adir der ſunde in den tod adir gehorſam czu der gerechtikeit. Ich dancke abir gothe daz ir waret knechte der ſunde. von herczen ſeyt ir gehorſam worden in die formē der lere do ir in gegebē ſeyt adir irlozet von ſūden vnde ſeyt worden knechte der gerechtikeit jn Criſto Jheſu vnſerem h're. [rot:] Ewangeliū Luce.

[Das Mittwochsevangelium 9. nach Trin.: **Luc. 16,** 10—15[1].]

[Am Rande:] Lucā. [Q]vis fi[delis est in] minimo Vnſer herre ſprach zů ſinen ivngeren: Wer an [deme mi]nneſten gedruwe iſt der iſt an dem groſten gedruwe. vnde wer an deme minneſten vngedruwe iſt der iſt auch an deme groſten vngedruwe. dar vmme ſit ir an deme minneſten nit gedruwe daz warir iſt wer glaubit vch. vnde in ſit ir an deme ſ[rem]eden [nit] gedruwe geweſen daz vwer iſt wer glaubit is vch. Jz in mag diekein kneht czwein herren / 4rb gedienen. antweder he můz den eynen hazzen vnde den anderen lieb haben oder můz ſich zů deme eynen gehalden vnde den anderen ferſmehen. jr in mogit nit gode gedienen vnde doch deme gůde. Dit gehorten die phariſei die girig waren vnde ferſpotten in. da ſprach vnſer herre: Jr ſit die die vch gereht machen for den lůden. aber got bekennit uwer herze. wan waz

[Berlin 1845]. In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis: Quis fidelis est in minimo Jn der czeyt ſprach vnſir h're Jheſus czu ſeynē jungirn: wer in dem mynneſten getrawe iſt der iſt ouch in dem grôſten getrawe. vnde wer an dē mn̄eſten vngetrewe iſt der iſt ouch an dem groſten vngetrewe. dorūme ſeyt ir denne an deme mn̄eſten [nicht] getrewe geweſt das [verum][2] iſt wer ſal euch des getrawē. vn̄ / 147vb ap ir in fremden nicht getrawe ſeyt geweſt daz ewir iſt wer geloubit ez euch. Es en mak keȳ knecht czween herren gedynen. en wedir her mus den eynen haſſen vnde den andirn lip habin. adir er mus ſich czu dem eynen halden vnde den andirn verſmehen. jr en môget nicht gothe gedynen vnde ouch dem gute. Dys gehorten die phariſei die geiczig waren vnde vorſpotten en. do ſprach vnſir h're: Jr ſeyt dy die euch

[1] Dies Evangelium an dieſem Tage iſt nach Pietſch S. 70 ein Kennzeichen der niederdeutſchen Plenariendrucke.

[2] Hſ.: gewone.

den lȯden behaglich ist vnmȯglich bi gode. [Am Rande:] Feria VI[a] Pav[!].

gerecht machen vor den leuthē. ab' got bekennet ewir hercze. weñe waz den lewthen behegelich ist daz ist vnmȯgelich bey gothe. [rot:] An dem freytage Epistola Pauli.

[Epistel am Freitag nach dem 9. nach Trin. I **Petr. 4,** 12—14[1].]

[K]arissimi Nolite peregrinari. Aller liebesten jr in solt nit peregrinen in der hicze die vch wirt zȯ eyner bekarvnge alse obe vch ettewaz nwwis geshehe. synder frauwit vch zȯ gemeynen der lidvnge XPī vf daz ir in der vffenbarunge siner ere froliche frauwit vch. vnde werdit ir vz geworfen in deme namen XPī so sit ir selig. wan daz ist ere der eren godis vnde siner dȯgent. vnde der da ist sin geist der rȯwit vf vch. [am Rande:] Lvca

[Berlin 1845.] Karissimi Nolite peregrinari. Allirlibstē jr ensult nicht pilgrymē in der hytcze die euch wirt czu eyner bekorūge als ap euch etwas newes gesche. sundir frȯwet euch czu gemeyne [!] der leydunge Cristi off das ir in der offenbarūge seyner ere frolichen euch frowet. vnde wert ir aus geworffen in dem namē Cristi so seyt/148[ra] ir zelig. wenne das ist ere der eren gotis vnde seyner togent. vnde der ist seyn geist der ruet off euch. [rot:] Ewangelium Luce.

Das Freitagsevangelium nach dem 9. nach Trin.: **Luc. 11,** 37—46.]

[R]ogabat Ih'um qvidam phariseus. In der zit bat eyn phariseus Jhesvm daz he mit eme ezze vnde vnser herre gieng in vnde sazte sich. aber der phariseus begvnde in sich redene war vmme he nit gedavfit worde for deme immezze. Da sprach vnser herre zȯ eme: Jr phariseī daz [vzewendig] ist an den kelichen vnde an [neppen][1] daz reinegit ir. daz aber ist [innewendig][2] daz ist fol [raubis][3] vnde bosheit. jr dorehten. der daz hat gemachit daz vzewendig ist der hat auch gemachit daz innewendig ist. dar vmme daz vf[ber] werde daz gebit zȯ almȯsen sa wirt alliz daz reyne daz ir hat. We vch phariseī die da zehint die minzen vnde die rvden vnde allerleye [spezi]reyeren vnde lazit rehte vnde w[are] minne godis. aber dit mȯz man dȯn vnde die nit lazen. We vch phariseī die da lieb

[Berlin 1845.] In illo tempore rogabat Ihesum quidam phariseus. In der czeyt bat eyn phariseus Jhesum daz her mit em ezse vnde vnsir h're gink vnde saczte sich. ad' der phariseus begunde in sich selbir czu reden worūme her sich nicht getwahen hatte vor dem ymzse. Do sprach vnsir herre czu em: Jr phariseī das auswendig ist an kellichen vnde an nepphen das reyniget ir. daz ab' ynnewendig ist ewir das ist vol roubes vnde bosheit. jr tȯrechten. der do hat gemacht das auswendig ist der hat och gemacht was ynnewendig ist. dorūme waz ob' werte das gebit czu almozen zo wirt allis daz reyne das ir hat. We euch phariseeien die do cēden geben von mynczen vnde von anize vnde vō komel[1] vnde von raute vnde allirley gekrewte vnde vndirwegn lot di sweren gebot von der · e · gerechtikeit vnde

[1] Epistel und Evangelium gehen nach Pietsch hier wieder konform mit den niederdeutschen Plenariendrucken.

[1] Hs.: newen. [2] Hs. dreht um: innewendig — vzewendig. [3] Hs.: rauchis.

[1] Offenbar erweitert nach einer Evangelienharmonie, vgl. Matth. 23, 23.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

hat die obersten stůle vnde grůz ůf deme merkete vnde in der shůle. we vch die da sit alse die grebir die nit shinen vnde die lůde die dar ůf gen vnde wiszen iz nit. Da antw[orde] eyn meister der · e · vnde sprach: h[erre] mit deme daz dů diese sprichist sa / 4va machist dů vns zů nihte. vnde Jhesus sprach: we vch die da wiszit die · e · vnde ladit die lůde mit bůrden die sie nit gedragen mögent. vnde ir in růrit sie nit mit eyme uwerme fingere ir bůrden.

barm-/148rbherczikeit vnde geloubē vnde trawe. vnde di lybe gotis dy můst ir czum irsten thuen vnde die andirn nicht vndirwegin lozen. We euch pharisei die do lip haben di obirsten stule in der schule vnde den grus off dem markte. we euch di do seyn als die grebir die nicht scheynden do die lewthe offe wandirn vñ en wissen nicht was bȳnen ist. we euch pharisei die do gleych seȳt den grebirn[1] die do vō bousin dunken die leuthe schône seyn vnde ynnē sint sy vol von toten lewtē [gebeyne][2] vnde vō allirhande vnreynekeit. also scheynet ir ouch vō bouzsen gerecht vor den leuthen vnde in bynnen seyt ir vol von ypocriten vnde von bozheit. Do dis gehorte eyner von den meistirn di di · e · lerten do sprach her czu Jhesum: meistir als du alsus sprichist zo lestirst du ouch vns. vnde Jhesus antworte vnde sprach: we euch die daz wissen vnde ir ladit di leuthe mit burden die sy nicht getragen mogen/ 148va vnde ir selbē en ruret sie nicht mit eynē ewirn mȳnesten vinger ere borde.

[Epistel am 10. Sonntag nach Trin. I **Kor. 12,** 2—11.]

[am Rande:] dō X Pav.

[F]Rēs scitis quoniam cum gentes essetis. Brůdere ir wiszit da ir heiden warit da gingit ir alse man vch leidete zů den stummen apgoden. dar vmme důn ich vch kvnt daz nieman in godes geiste sprichit [anathema Iesu. et nemo potest dicere :][1] herre Jhesvs dan in deme heiligen geiste. Aber die deilvnge der gnaden sin. iz ist aber der selbe geist. vnde ist deilvnge der dienste. iz ist aber der selbe herre. vnde die deilvnge der werke sin. iz ist aber der selbe got der da wirkit alle in allen. Eyme ichlichen wirt gegeben ůffenbarunge des geistis zů sime nůcze. aber eyme anderen wirt gegeben

[Berlin 1845.] [rot:] Der czende suntag. Epistola Pauli.

Fratres scitis quoniam cum gentes essetis ad simulachra muta prout deducebamini euntes. Brudere jr wisset do ir heiden wort do ginget ir als man euch leite czu stūmen apgōten. dorūme thun ich euch kunt das nymant in gotis geiste sprichet: en banne Jhesu. vnde nymant mag gesprechen: herre Jhesus denne in dem heiligen geiste. Abir die teilunge der genoden synt. es ist ap der [selbe][3] geist. vnde ist teilunge der dinste. es ist abir der selbe h're. vnde teilunge der werke synt. es ist abir der selbe got der do wirket alle in allem. eyme iclichen

[1] In der Hs. [ ] —.

[1] Vgl. Matth. 23, 27. [2] [ ] Hs.: gemeyne. [3] Hs.: heylige.

mit deme geiſte rede der wisheide. aber eyme andern wirt gegeben dórch den geiſt rede der kónſt noch deme ſelben geiſte. aber eyme andern der glavbe in dem ſelben geiſte. eyme andern gnade der geſvntheide in eyme geiſte. eyme andern vndersheit der geiſte. eyme andern die werg der dógende. eyme andern profiteren. eyme andern die geſlehte der zóngen. eym andern die dódvnge der rede. aber dieſe alle wirkit eyn der ſelbe geiſt deilende eyme ichlicheme noch deme daz he wil.

wirt gegebē offenbarunge des geiſtes czu ſeyme nutcze. abir eyme andirn wir[t] gegebē mit [de]me geiſte die rede der weysheit. abir eyme andirn wirt gegeben durch den geiſt rede der kunſt noch dem ſelben geiſte. dem andirn wirt gegebē / 148vb geloube in dem ſelbin geiſte. eyme andirn wirt gegeben genade der geſundikeit in eyme geiſte. eyme andirn vndirſcheit der geiſte. eyme andirn die wirkunge der togent. eyme andirn die weysſagūge. eyme andirn die bekenteniſſe der czungen. eyme andirn die auslegunge der rede. abir deze alle wirket eyn' vnde der ſelbe geiſt teilende eynem ichlichem noch deme alz daz h'wil. [rot:] Ewangeliū Luce.

[Sonntagsevangelium 10. nach Trin. **Luc. 19**, 41—47.]

[am Rande:] [l]vcā. [C]vm appropinquaret Ih's Ihrl'm.

Da Jheſvs begvnde nehen zó Jherusalem da begónde he zó weinen óber ſie vnde ſprach: Vnde bekenteſt dó daz[1] kómen die dich vmme fahent dine fiende vnde brengent dich in angiſt vnde ſlahent dich zó der erden vnde dine ſóne die in dir ſint. ſie in ſollent nit an dir lazen eynen ſteyn óffe deme and[eren] dar vmme daz dó nit bekant [haſt die zit] diner heymſóchvnge. Des gieng he in den tempil vnde warf dar vz die da kavften vnde ferkavften vnde ſprach: Jz iſt geſchriben daz min hós iſt [eyn bede-]hós. ir habit iz aber gemachit zó eyner holen der mordere. vnde he lerte alle dage in deme temple.

[Stuttgart 22.] Bl. 83^{v} [Cum a]ppropinquaret Ihs Irlm̄.

Do Jheſus begond nahenden der ſtat Jeruſalem do begund er vber ſie zů wainen vnd ſprach: Bekenteſtu daz da[1] koment die dich vmbvahent dinē frende [!] vnd bringent dich in angſt vnd ſlahent dich zů der erden vnd din ſůne die in dir ſint vnd ſullen in dir laſſen nit ain ſtein vff dem andern dar vmm daz du nit kantteſt din zit. Dez gieng er in den tempel vnd warff dar vß die dar jnne kóffften vnd verkóffften vnd ſprach: Ez iſt geſchr[iben] das min hus iſt ein bethus. ir hant ez aber gemachet zů einem hole der ſchecher. vnd er lerte deglichen in dem tempel.

Berlin 1845: In illo tempore cum appropīquasset Ihesus Iherusalem vidēs ciuitatem fleuit. Jn der czeit do Jheſus begunde nahen czu der ſtad Jherusalem vnde ſie an ſach do begunde her weynē obir zy vnde ſprach: Bekentiſt du was dir

[1] Vulg. Quia si cognovisses et tu [cod. Dublin. + fleres] et quidem in hac die tua quae ad pacem tibi, nunc autem abscondita sunt ab oculis tuis. Quia venient dies in te et circumdabunt te inimici tui etc.

czukünftig ist du weynetist ouch[1]. wēne nu off dezen tag zo hostu deynē frede. Abir es sullen noch tage komen das dich deyne vinde vme vohen vnde vme legin vnde sullen dich twingen an allē enden vnde czu der erden sullen sy dich werffen vñ / 149ra deyne kint die in dir sint. vnde eynen steyn sullen sy nicht lossen off dē andirn in dir. dorūme daz du nicht bekant vnde bewart hast die czeit deyn' heymsuchunge[2]. vnde do Jhesus qwā czu Jherusalem in die stad do wart alle die stad bewegit vñ sprochen: wer ist dirre. vnde sumeliche sprochen: dirre ist Jhesus von Nazareth der prophete.

Berlin 706 [Glosse zu Luc. 19, 41—47:]

[K]vnde ich nv vz der glosen
nvczlichis it gekosen
4vb vz diesseme ewangelio
des were ich willig vnde fro
dvrch bezzervnge zv aller zit.
da svn sanctus Pavlus qvit:*
Alle ding vnde alle dat
die Jhesvs da begangen hat
die hat he svnder allen wan
dvrch keyner hande ding gedan
vmme andirs nvsniht mere
wan vns zv eyner lere.
Dar vmme solt ir wiszen
daz sich Crist hat gesliszen
daz sin sil godelicher rat
gelerit vns etswanne hat —
daz wiszit al gemeyne —
mit sinen worten reyne
alse he selber sprichit do
in deme ewangelio: †
Wer an miner rede
werliche blibit stede
vnde der sie wol beheldit
vnde ir rehtliche weldit
der gesmackit nit den dot
mit siner eweclichen not.
Etswanne Crist der milde
mit sime gvden bilde
larte he die cristenheit —
werliche daz si vch geseit.
Daz he al hie besheinete
da he gar sere weinete
vber Jherusalem die stat
da svn vnde der stat vnrat
erkante die zv kvnftig was.
dar vmme sprichit sa ich las
Bernhardus der fil reyne man:*
Die heiligen shrift ich alle han
dvrch lesen weiz gott her vnde dar.
nit finden kan ich daz vor war
daz Jhesus ie gelechete
noch keynen shimpf gemehte.
Die shrift die dvt vns aber kvnt
sa daz Jhesus wol dristvnt
gew[ein]it bitterliche hat
d[ar]vmme sprichit — daz ferstat —
die glose sicherliche hie:
Jhesus hat geweinit die
die auch zv keynen stvnden
auch selber sich weinen kvnden.

[1] Vgl. den Zusatz im Dublin. der Vulg.: fleres. Diesen Zusatz haben noch folgende hier bekannte deutsche Texte: Erfurt 148; Wien 2741 = Hamburg Convent 13; Stuttgart HB. I 78; Bergsma S, H und L.; Kopenhagen 94; Lübeck 5; Lüneburg 36; Wolfenbüttel 392. 650; Zürich 55; Trier 1961; Hamburg 95b. 105. 1066; Drucke: Lübeck um 1475. 1493 und Basel 1517. — Von altdeutschen Predigten: Schönbach I (dv ne werist niht so vro) II und III; J. Veghe. Zu den Signaturen wolle man BdK. V S. 35 ff. und IV S. 1 ff. vergleichen. — Der Augsburger Plenardruck Schönsperger 1489 hat den Zusatz nur in der Glosse: dz ist also zvue'steen. hetestu erkant vñ du weinest auch mit mir.

[2] Diese Übersetzung von visitationis tuae, die wegen Luthers Wiedergabe besonders interessiert, findet sich außer Berlin 706 und 1845 noch in Erfurt 148; Stuttgart 9; St. Gallen 363. 364; Hamburg 105 sowie bei Mentelin und seiner Gefolgschaft. Die Kölner Bibel (ndf.) hat: diner husfokinge.

6 H: vone sante. * Vgl. Röm. 15, 3. 4. 20 † Joh. 8, 51 f. 33 H: der stat. 34 H: vn rat. 37 * MSL 183 Sp. 50 B. 42 H: gemechete. 49 H: die sich. 50 H: selber weinen.

Daz ist gesprochen also fil
alse ich vch besheiden wil
daz der stat for genant
vnde den lôden vnbekant [Hier bricht das Fragment Berlin 706 ab]

Berlin, Preuß. Staatsbibl., Mſ. Germ. oct. 228. Fragment ſ. XIII (vgl. BdK. V S. 35f.).

[Stück aus dem Evangelium zum Sonntag Septuagesim. **Matth. 20,** 13b—16.]

Uriunt ich en tûn dir niht unrehte. Endingest du mit mir niht umb einen phenninc. Nim daz din uñ ginc. Ich wil ôh geben disime iungisten alse[1] dir. Oder gezimt mir niht ze tûne daz ich wil. din ôge daz ist bose wan ich bin [gût]. alse werdent [die ivng]isten die e[rsten vñ die ersten] die ivngisten. Uil ist der ge[rûse]ten wenig der er[welten].

[Evangelium zum Sonntag Sexagesim. **Luc. 8,** 4—15.]

Der ewangeliste sante Lucas scribit: [rot:] Dominica in LX[a].

In dem zite[2] [do] sich michele menige gesamete uon den steden vñ chomen ze Ih'u dô sprach er in d'r gelich[nusse:] Der gêt uz der do sât ze sâande sinen [sa]men. unter div dô er sâte do wiel einer bi deme wege vñ wart uertreten uñ die uo[gele des] himeles azen den. Uñ der ander uiel [uf den] stein. vñ dô er ensprane dô dorrete er wan ern het niht uvhte. Uñ der [drit] uiel in die dorne uñ ûsen die dorne mit dem samen unt erstichte. Uñ d'r uierd uiel an die gûten erde vñ wôhs unt prachte zehenzigen [vber]genden vûcher. Dô er dize sprach do rûfte [er:] Der oren habe [ze] horende der hore. Vñ sine ivnger v[rage]ten in: Herre was ist dis bispel. Uñ er sprach zin: Iv ist gegeben die [v'st]antnusse der bizeichene des gotes riches. sumelichen in den bispellen. daz si gesehind' niht gesehent niht ge[horent?]. Uñ daz ist daz bispel: Der [sa]me ist daz gotes wort. Der aber da uiel / 1v bi dem wege daz sint die die da horent daz wort. dar nach chumet der twvel vñ nimt iz uon ir herzen. daz si iht gelôbige behalten werden. Der dâ ûf den stein uiel daz sint die die da horent daz wort vñ iz mit urôden empfahent vñ niht da zin vurzet. wan [si da?] ze der zit gelôbent vñ in der zit der bechôrunge uon hinne scheident. Der aber da uiel in die dorne daz sint die die da horent daz wort uñ uon ir manigen gedanchen uñ uon richtûm uñ uon uolleben ir lebenes bi in irsticchet vñ enbringet niht vûchers. Der aber da uiel an die gûten erde. daz sint die die mit gûtem uñ mit dem besten herzen daz wort horent vñ iz vernement vñ behabint vñ bringent wôcher in d'r gedulticheit.

[Evangelium zum Sonntag Quinquagesim. **Luc. 18,** 31—34.]

Der ewangeliste sante Lucas scribet: [rot:] Dominica in quinquagesima.] In dem zite nam zô sich Ih's sine iunger uñ sprach zin: Seht wir gên ze Ierusalem vñ uerdent uol endent alliv die dinc div da scriben sint duch [!] die wyssagen uon dem sun des mennischen. Er wirt geantvortet der diete vñ wirt gespotet uñ gevillet uñ angespit. Uñ so si in geuillent so erslahent si in uñ an driten tage erstêt

53 H: hie for.

[1] Hſ.: asle.

[2] Man beachte, daß Berlin 228 den später allgemein üblichen Zusatz am Anfang der Evangelienperikopen hat, den wir bei Berlin 706 vermißten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

er uon dem grabe. Uñ ſine uernamen des niht. wan daz uȯrt was uer / [Hier bricht dies Stück des Fragments ab.]

[Aus dem Freitagsevangelium nach dem 1. Sonntag in der Faſten. **Joh. 5,** 1—15. Das Fragment ſetzt erſt in V. 7 ein:]

2r getrůbet. der mir helfe in die b/
chomt. ſo iſt ein ander uor mir d/
Jh's zim. Stant ůf uñ hebe ůf di/
uñ ginc. vñ ſarie wart geſunt /
ſche uñ hůb ůf ſine bette uñ gi/
dem tage was ſamzitac. vñ die iv/
ze dem der dâ was uȯrden geſun/
ſamzitac dirn gezimet niht din z/
din bette. vñ er antuvrte in uñ ſp/
mich machete geſunt. der ſprach ze/
ůf din bete uñ trach. vñ ſi uraget/
ſprachen uer der menniſche waere de/
hebe ůf din bette uñ ginc. Uñ der/
was worden. der wiſſe niht vuer e/
Jh's ſchiet ſich uon der menige da ſ/
ſamenet an die ſtat. vñ chom in/
pel uñ uvant in aber da unt ſp/
Sich du biſt geſunt uȯrden nun/
niht mere daz dir icht wirs geſ/
der menniſche gienc en wec. unt/
iz den iuden. daz ez Jh's waere. d'r/
ma/

[Sonntagsevangelium zum 2. in der Faſten. **Matth. 15,** 21—28.]

D[er] ewangeliſte ſante Matheus ſprichet. [rot:] Dominica sēd /
In dem zite gie Jh's uz uñ ch/
ri unt Sydone. vñ ſeht ein wip uo/
gie uz dem lande růfende uñ ſpre/
Herre der ſun Dauides erbarme d/
mich. min tohter iſt ſere gemůt/
tiwel. Uñ ern antvurte ir dehei/
2v /ivnger nachten ſich zȯ im
/hen. Herre hilf ir wan ſi rů=
/nach. vñ er antvurte in unt
/bin niht geſant wan zeden
/e da uerdorben ſint des huſes
/. daz wip chom un a[nebete]t
/ūn ſprach. Herre hilf mir. vñ er
/e ir uñ ſprach. Ez iſt niht gůt
/neme daz brot den chinden
/z den hunden. vñ ſi [ſpra]ch
/e. wan ioh die [hu]nde[li]n werdnt
/uon den broſemem die da uallent

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

/tiſche ir herren. Do antwurte ir
/ſprach. O wip michel iſt din gelô[be]
/du gelôbeſt alſo geſchehe dir
/ohter wart geſunt ze der wile.

[Montagsevangelium nach dem 2. in der Faſten. **Joh. 8,** 21—24.]

/R ewangeliſte [rot:] Feria II
/nte Joh'es ſprichet. Jn dem zite ſprach
/s ze der menige der iuden. Jch gen
/chet mich. uñ ir erſterbet in iue[ren]
/en. Dar ich gen darn muget ir
/en. vñ die iuden ſprachen.
/t ſich ſelben. wan er ſprichet dar
/dar en muget ir niht chomem.
/ch zin. Jr ſit uon und'n ich bin
/n. Jr ſit uon der uuerld' ich bin
/der uuerld'. Jch ſage [vch] daz ir
/n iweren ſunden. Gelôbet ir mir
/ich iz bin ir ſterbet in iweren // [Hier bricht das Fragment ab.]

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Olmützer Perikopenhandschrift.

Von der Perikopenhandschrift der Olmützer Studienbibliothek hat Karl Stejskal in der Zeitschr. f. deutsche Philologie 12 (1881), S. 1ff. einen Abdruck geliefert, der durch zahlreiche Irrtümer entstellt ist. Da dieser alte Text — die Handschrift ist um 1300 geschrieben — bis in das 15. Jahrhundert nachgewirkt hat (vgl. B. u. d. K. V, S. 56), verdient er es, daß der Wortlaut, den die Handschrift bietet, durch eine erneute Kollationierung sichergestellt wird. Im folgenden werden nicht nur die bis zur Ansetzung neuer Wörter gehenden sachlichen Versehen des Herausgebers berichtigt, sondern der Vollständigkeit halber auch die orthographischen Kleinigkeiten.

Die Signatur der Olmützer Handschrift ist: Mſ. 2 VIII 36 (348) [so auch zu berichtigen in B. u. d. K. V, S. 38].

S. 3 Anm. 1	statt:	bl. 113[a]	ist zu lesen:	bl. 67[a], 104[b], 113[a]
I 5	„	uerch	„ „ „	werch
10	„	advent	„ „ „	aduent
12	„	zuen	„ „ „	zwen
II 27	„	so si vrucht	„ „ „	so si ir vrucht
III 8	„	ist	„ „ „	isſ [= ist es]
9	„	zait	„ „ „	zeit
18	„	den	„ „ „	der [wohl Schreibfehler]
IV 4	„	verlegung	„ „ „	vlegung [damit ist das von Stejskal in Z. f. d. Phil. 12, S. 330 neu angesetzte Wort: „verlegunge obsecratio“ hinfällig]
S. 5 Anm. 4	„spracht Hſ.“ ist zu streichen [die Hdschr. hat: sprach]			
V 4	statt:	uelt	ist zu lesen:	welt
5	„	bewartund	„ „ „	gewartund [damit ist der neue Wortansatz: „bewarten exspectare“, Z. f. d. Phil. 12, S. 325, erledigt]
18	„	do si warn	ist zu lesen:	do si do warn
19	„	sie	„ „ „	si
19	„	geporn	„ „ „	geparn
31	„	die	„ „ „	di
VI 17	„	die	„ „ „	di
VII 7	„	sunden	„ „ „	sůnden
20	„	gegruntfest hast	hat die Hdschr. (fälschlich): gegruntfestnachst	
26/27	„	wurden dinch	ist zu lesen:	wurden alle dinch
31	„	urchunde	„ „ „	urchůnde

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VIII	12		statt: wuerfen	ist zu lesen:		wuerffen
	13		„ uerstainten in	„	„	uerstaintenn
	21		„ die	„	„	di
	23		„ ainer	„	„	ainr
	30		„ wollteſt	„	„	wolltſt
IX	9		„ die	„	„	di
X	17		„ im	„	„	ein
	22		„ untz	„	„	vntz
	27		„ Nazareth	„	„	Naſareth
XI	3		„ die	„	„	di
	13		„ ſunder	„	„	ſvnder
	14		„ die	„	„	di
	17		„ di	„	„	die
XII	2		„ „chomm“ hat die Hſ. „chom̄“, das „chomen“ auf- zulöſen iſt			
	4.	18	„ die	iſt zu leſen:		di
	28		„ chunig	„	„	chúnig
S. 12 Anm.	5		„ Gen	„	„	ken
Anm.	11		„ ſannit	„	„	ſamnt
Anm.	22		„ waß	„	„	was
Anm.	24		„ Gen	„	„	ken
Anm.	26		„ zogen	„	„	czogen
Anm.	30		„ baß	„	„	bas
S. 13 Anm.	6		„ (·)	„	„	ſy
XIII	13		„ Chriſte	„	„	Chriſto
XIV	24		„ ſteineine	„	„	ſtaineine
	25		„ trey	„	„	drey
	32		„ trunckhen	„	„	trunkhen
XV	19		„ die	„	„	di
S. 15 Anm.	3		„Hſ. mein“ iſt zu ſtreichen [die Hſ. hat: meim]			
XVI	2		„ ichsicht mier	iſt zu leſen:		ichsiht nuer
	17		„ wie tan	„	„	wietan
	17		„ wind	„	„	wint
XVII	5		„ icht	„	„	iht
	10		„ gemeinſam und	„	„	gemainſamund
	24		„ dienmútigs	„	„	dienmůetigs
XVIII	2		„ die	„	„	di
	18		„ des^{s}	„	„	des
	20		„ aym	„	„	ayn
	20.	31	und ſtets ſonſt immer: phn̄g	hat ſtatt „phening“ die Handſchrift		
	32		ſtatt: ſie wænnen	iſt zu leſen:		ſi wœnen
	38		„ aym	„	„	aynn
XIX	9		„ minne	„	„	minner
	10		„ uber	„	„	úber
	13		„ ſchefbrúch	„	„	ſchefprúch
	22		„ meiner	„	„	meinr
	36		„ mein	„	„	meinn
	39		„ grœs	„	„	grœſſ
	64		„ wellet	„	„	uellet

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	67	statt:	sind die mit	ist zu lesen:	sind die di mit
XX	17	„	teil	„ „ „	tail
	35	„	wœr	„ „ „	wer [Hs. w^{s}]
	38	„	rúfft	„ „ „	rúefft
XXI	14	„	die	„ „ „	di
XXII	2	„	Prueder	„ „ „	Prúeder
	9	„	geschäft	„ „ „	geschœft
	9	„	wann	„ „ „	wand
	20	„	und	„ „ „	vnd
XXIII	2	„	Prueder	„ „ „	Prúeder
	7	„	pasheit	„ „ „	pashait
	17	„	treib	„ „ „	traib
	18	„	das	„ „ „	des
	21	„	gedánkh	„ „ „	gedœnkh
	25	„	die	„ „ „	di
	26	„	wem	„ „ „	wen
	29	„	gewaffen	„ „ „	gewaffent [damit ist Stejskals Bemerkung, Z. f. d. Phil., 12, S. 327, gegen Lexers Zweifel (I, 970: „gewâfen? adj.") als unberechtigt zu streichen]
	30	„	chunt	ist zu lesen:	chumt [Hs. chūt]
	34	„	die	„ „ „	di
	43	„	gotes	„ „ „	gots
XXIV	6	„	die	„ „ „	di
	10	„	vnfruchtparew	„ „ „	vnfruchtperew [Hs. vnfruchtpew]
	12	„	uerwúsſten	„ „ „	uerwúeſſten
	13	„	ſún	„ „ „	ſún
	24	„	die	„ „ „	di
	38	„	verderben	„ „ „	uerderben
XXV	2	„	Prueder	„ „ „	Prúeder
	17	„	der	„ „ „	den
XXVI	7	„	das	„ „ „	des
	11	„	ist der	„ „ „	ist in der
XXVII	4	„	und	„ „ „	vnd
	10	„	vor	„ „ „	vm
	11. 13	„	gedœchtnúſſe	„ „ „	gedœhtnúſſe
	15	„	chundet	„ „ „	chúndet
	30	„	Scariothium	„ „ „	Scariothis
	38/39	„	wurdeſtu	„ „ „	wirdeſtu
XXVIII	2	„	Prueder	„ „ „	Prúeder
	8	„	vm	hat die Hs.:	vñ
XXIX	25	„	ainig	ist zu lesen:	ainiger [Hs. ainig^{s}]
	42	„	waren	„ „ „	warn
	42	„	caſtell	„ „ „	caſſtell
	45	„	do mit in	„ „ „	do er mit in
XXX	5	„	fúerſten	„ „ „	fúrſten
	9	„	von	„ „ „	uon
	14	„	erchúckund	„ „ „	erchúkund
XXXI	2	„	liebſten	„ „ „	libſten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	5	statt:	der ist	ist zu lesen:		der iſſ [= der ist es]
	13	„	wann	„	„	wand
	25	„	zwelfen	„	„	zwelfer [Hſ. zwelfˢ]
	31	„	bei	„	„	pei
	38	„	andrer	„	„	anderr [Hſ. andˢr]
	39	„	dis	„	„	die
XXXII	9	„	genesen	„	„	gewesen
XXXIII	6	„	merk vnd	„	„	merkund
	10	„	wol tueund	„	„	woltueund
	23	„	meinn	„	„	meim
XXXIV	11	„	das gehailn mag	„	„	das gehailn mag ewer sel
	18	„	die	„	„	di
XXXV	10	„	der	„	„	des
	11	„	die	„	„	di
XXXVI	2	„	ewer	„	„	ewerr [Hſ. ewˢr]
	16	„	sint	„	„	sind
	21	„	ich sag ew	„	„	ich sag auch ew
XXXVII	12	„	do	„	„	di
	16	„	daz	„	„	datz
	19	„	zuen	„	„	zwen
	33	„	die	„	„	di
XXXVIII	5	„	die	„	„	di
XXXIX	2	„	Apollo	„	„	Appollo
XXXX	5. 10. 17	„	die	„	„	di
XXXXI	20	„	gehailiget	„	„	gehailigt
XXXXII	13	„	die	„	„	di
	16	„	wolgent	„	„	uolgent
	21	„	di	„	„	die
	25/26	„	uolchommleicher	„	„	uolchomenleicher
XXXXIII	9	hinter	„gesichte“	ist übersprungen:		des smaragd vnd in dem vmswaif
	16	statt:	uar	ist zu lesen:		var
	28	„	Nicodemus	„	„	Nichodemus
	45	„	Jerusalem	„	„	Israel [Hſ. isrl']
XXXXIV	9	hinter	„in vns“	ist übersprungen:		vnd sein lieb ist uolchomen in vns.
	23	statt:	sein	ist zu lesen:		seinn
	23	„	sieht	„	„	siecht
	25	„	daz	„	„	das
	25	„	hat	„	„	hab
	30	„	begert	„	„	begeret
	36	„	Lazarum	„	„	Lazarum [Hſ. Lazarum̄ (der Nasalstrich wohl nur versehentlich)]
XXXV	2. 9	„	die	„	„	di
	10	„	wi	„	„	wie
XXXXVI	2	„	gediemmůetigt	„	„	gedienmůetigt
	28	„	sunter	„	„	sůnter

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

XXXXVII	6	statt: die	ist zu lesen:			di
	10	„ vnseres	„	„	„	vnsers
XXXXVIII	8	„ trugenheit	„	„	„	trugenhait
	12	„ die	„	„	„	di
	21	„ de er	„	„	„	do er [Hs. verderbt: de ê]
L	8	„ sunt	„	„	„	sûnt
	19	„ sew	„	„	„	sev
LI	8	„ abba [vater]	„	„	„	abba vater
	10	„ so sei auch	„	„	„	so sei wir auch
	13	„ scheffein	„	„	„	scheffeim
LII	18	„ in	„	„	„	im
	20	„ meinn	„	„	„	meim
LIII	3	„ gefuert	„	„	„	gefûert [doch e sehr undeutlich]
	13	„ [2.] aim	„	„	„	aym
	14	„ mannichfaltichait	„	„	„	manichfaltichait
	15	„ [2.] di	„	„	„	die
	20	„ sint	„	„	„	sind
LIV	5	„ geglaubt	„	„	„	gelaubt
	27	„ [1.] di	„	„	„	die
	28	„ werden	„	„	„	werdent
LV	2	„ sœlchen	„	„	„	sœlhen
	2	„ gedreng	„	„	„	geding [damit erledigt sich das Z. f. d. Phil. 12, S. 326 neu angesetzte Wort: „gedrenc fiducia“]
	9	„ antlutze	ist zu lesen:			antlûtze
	20	„ wurden auf gepant	„	„	„	wurden auf getan sein aren vnd zerlœst sein zungen pant
LVI	1	„ am dreitcehenten	„	„	„	an dem dreitzehenten
	5	„ zespricht	„	„	„	zepricht
	6	„ die	„	„	„	di
	32	„ fuerten	„	„	„	fûerten
LVII	5	„ gefuert	„	„	„	gefûert
	9	„ trunckhenhait	„	„	„	trunkhenhait
	15	„ des	„	„	„	dez
LVIII	9	„ beswœr	„	„	„	bewœr
	26	„ die	„	„	„	di
	28	„ seiner	„	„	„	seinr
	34	„ sûllen	„	„	„	sûll
	36	„ ewr	„	„	„	ewer [Hs. ew^{s}]
LIX	10	„ die	„	„	„	di
	12	„ überflûzzichleicher	„	„	„	überflûzzichleiher
	16	„ Das	„	„	„	Daz
	20	„ grazzew	„	„	„	grazsew
	20	„ si	„	„	„	di
LX	2	„ Prueder	„	„	„	Prûeder
	15	„ süechtigen	„	„	„	süchtigen
	28	„ wirt	„	„	„	wiert

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

LXI	2	statt:	gott	ist zu lesen:		got
	4/5	„	zewgnůsse	„	„ „	zewgnůzze
	11	„	das	„	„ „	daz
LXII	7	„	vnder	„	„ „	under
	7/8	„	gestolen	„	„ „	gestoln
	13	„	vur	„	„ „	vůr
LXIII	17	„	geslůgel	„	„ „	gefůgel
	17	„	allss	„	„ „	alles
	20	„	chunich	„	„ „	chůnich
	29	„	hochtzeitleich	„	„ „	hachtzeitleich
	30	„	gepunden	„	„ „	gepunten
LXIV	3. 12	„	mügt	„	„ „	můgt
	12	„	schalkhœstigisten	„	„ „	schalkhœstigisten
	16	„	was	„	„ „	waz
	20	„	dez	hat die Hs.:		der
	21	„	chunich	ist zu lesen:		chůnich
LXV	3	„	das	„	„ „	daz
	19	„	in[4]	„	„ „	im [die Anm. 4 ist als unrichtig zu streichen]
	19	„	gesten	„	„ „	gelten [die Ausführungen, Z. f. d. Phil. 12, S. 327, zu „gestēn" erledigen sich damit von selbst]
	24	„	fur	ist zu lesen:		fůr
LXVI	4	„	der	„	„ „	dez
	9	„	diemůetichait	„	„ „	dienmůetichait
	10	„	in	„	„ „	im
LXVII	11	„	des	„	„ „	dez
	12	„	sunten	„	„ „	sůnten
LXVIII	6	„	des	„	„ „	dez
	6	„	seinr	„	„ „	seiner
LXIX	15	„	wer	„	„ „	waz
	23	„	Jesu	„	„ „	Jesum [Hs. ihū]
	27	„	sprach	„	„ „	sprach zu ir
LXX	1	„	und	„	„ „	vnd [Hs. vn]
	1	„	weisheit	„	„ „	weishait
	8	„	achtœten	„	„ „	achtaten
LXXI	4	„	han	„	„ „	hat
	15	„	sol, de	„	„ „	solde
	15	„	erfullet	„	„ „	erfůllet
	29	„	wit	„	„ „	mit
LXXII	5	„	ir	„	„ „	er
	7	„	zehůeten	„	„ „	zehůetten
	27	„	Peters	hat die Hs.:		Pet[5]
LXXIII	13	„	vargeœrenden	ist zu lesen:		vargeœren den
	20	„	Jesum	„	„ „	Jesu [Hs. ihu]
LXXIV	13	„	gesazzen	„	„ „	gesezzen
	15	„	fuezz	„	„ „	fůezz
	21	„	wuecher	„	„ „	wuechrer [Hs. wuechr[5]]
	24	„	het	„	„ „	hat

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	32	statt:	ſunt	iſt zu leſen:	ſúnt
LXXV	8	„	von	„ „ „	vm
LXXVI	3	„	einen	„ „ „	ein [Hſ. einē (was aber doch gewiß Schreibfehler iſt)]
	11	„	[2.] ergernúzz	„ „ „	ergernúzze
	12	„	ergrunde	„ „ „	ergrunge [danach wird man dem famoſen neuen Wort, Z. f. d. Phil. 12, S. 326: „ergründe scandalum" das Daſeinsrecht verſagen]
	17	„	du³ aug	iſt zu leſen:	du ain aug [ſo die Hſ.; die Anm. 3 iſt alſo als überflüſſig zu ſtreichen]
LXXVII	2	„	des	iſt zu leſen:	dez
	5	„	von im irem	„ „ „	von irem [„im" iſt in der Hſ. durchgeſtrichen]
	8	„	die	„ „ „	di
LXXVIII	6	„	wann	„ „ „	wand
	10	„	[1.] di	„ „ „	die
	10	„	æhtung	„ „ „	æchtung
	12	„	fluechent	„ „ „	fluehent
LXXX	6	„	ſprachen	„ „ „	ſprahen
LXXXI	7	„	ſein	„ „ „	ſeinn
LXXXII	3	„	ſunter	„ „ „	ſúnter
	11	„	Jeſum	„ „ „	Jeſu [Hſ. ihu]
	15	„	verlarn	„ „ „	uerlarn
LXXXIII	4	„	[1.] fúnf	„ „ „	fúmf
	14	„	ueſperrt	„ „ „	verſperrt
LXXXIV	1	„	iunchfrauen	„ „ „	iunchfraun
	2	„	das	„ „ „	daz
	9	„	wol	„ „ „	vol
LXXXV	9	„	behaltens	„ „ „	behaltents
	13	„	ouch	„ „ „	auch
	14	„	ſúnden	„ „ „	ſúnten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Evangeliare Wien 2741 und Hamburg 13.

Bei der Zusammenstellung der zahlreichen Texte zur Weihnachtsgeschichte, Luc. 2, 1—14, für die Tabellen des vorjährigen Bandes von „Bibel und deutsche Kultur" war uns überraschenderweise die nahe Verwandtschaft des oberdeutschen Evangeliums in der Handschrift Wien 2741 und des niederdeutschen in Hamburg Convent 13 entgegengetreten (vgl. B. u. d. K. V, S. 52f. und die Tabellen zu Luc. 2, 1—14 [S. 125—169]). Eine vergleichende Untersuchung beider Handschriften führte zu dem Ergebnis, daß tatsächlich die gleiche Übersetzung der Evangelienperikopen, die dem oberdeutschen Plenar zugrunde liegt, in niederdeutscher Übertragung großenteils auch in der Hamburger Handschrift benutzt worden ist. Um diese weitgehende Abhängigkeit deutlich zu machen, zugleich aber auch diejenigen Partien heraustreten zu lassen, in denen der niederdeutsche Text mit dem oberdeutschen nicht zusammengeht, drucken wir beide Handschriften vollständig nebeneinander ab, und zwar in der Anordnung von Wien 2741, während Hamburg 13, das in der Reihenfolge der Evangelien des Heiligenteils stark abweicht und zugleich hier viel weniger Texte bietet, häufig auseinandergerissen werden mußte, damit sein Wortlaut immer neben dem entsprechenden der Wiener Handschrift erscheinen kann. Die wirkliche Reihenfolge der Perikopen in Hamburg 13 wird sich mit Hilfe der im Abdruck stets angegebenen Seitenzahlen und gelegentlicher Hinweise im Apparat unschwer rekonstruieren lassen. Im Apparat ist auch auf die Abweichungen im Perikopenbestand unserer beiden Handschriften von demjenigen der gedruckten Plenarien, wie ihn Paul Pietsch in „Ewangely und Epistel Teutsch" (Göttingen 1927), S. 64ff. zusammenstellt, aufmerksam gemacht, um die auffallende Erscheinung zu kennzeichnen, daß das oberdeutsche Plenar (Wien 2741) vielfach die nach Pietsch gerade für die niederdeutschen Plenariendrucke charakteristischen Perikopen bevorzugt, während die niederdeutsche Übersetzung (Hamburg 13), die ganz zweifellos aus einer hochdeutschen Vorlage geflossen sein muß, in der Perikopenwahl mit den oberdeutschen gedruckten Plenarien zusammengeht.

Der Abdruck beider Handschriften (W = Wien 2741, H = Hamburg Convent 13) behält die (nicht zahlreichen) Abkürzungen bei (Nasalstrich; ^{s} = er; ' = us; ſ. (in W) = ſprach(en), ſprechen, in den Überschriften = ſchreibet; tgen = tragen u. ä.). Die Eigennamen werden stets groß gedruckt, sonst ist überall, außer beim ersten Wort jedes Textes, kleiner Anfangsbuchstabe gewählt. Zwischen ſ und s ist nach heutigem Gebrauch geschieden (in W überwiegt auch am Wortende ſ). Die Schreibung in zwei Wörtern ist den Handschriften gemäß beibehalten; nur die untrennbaren Verbalpartikeln (der- [= er-] in W, ghe- in H) sind mit dem Verb zusammengedruckt. ze, nicht nur die Infinitivpartikel, sondern auch die Präposition, ist in W immer mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben;

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

im Abdruck ist Trennung durchgeführt. Die gehäufte Interpunktion der Handschriften (besonders W) ist im Druck sehr vereinfacht: außer dem Doppelpunkt vor direkter Rede oder Citat wird, auch für unser Komma, in sparsamer Weise nur der Punkt mit folgender Kleinschreibung verwendet. Versehentliche Zusätze der Schreiber sind in runde Klammern eingeschlossen. Irrtümlich fortgelassene Buchstaben und Wörter erscheinen, soweit sie sich von selbst ergeben, in kursiver Schrift in eckigen Klammern; für andere Auslassungen, die in der sorgfältig geschriebenen Handschrift W sehr spärlich sind, werden die betreffenden Worte des lateinischen Textes in eckigen Klammern eingesetzt, die massenhaften Auslassungen in H dagegen durch Punkte angedeutet (doch handelt es sich hier nicht in allen Fällen um Flüchtigkeiten, sondern gelegentlich, wie im Evangelium zum Montag nach dem 1. Fastensonntag, Matth. 25, 31—46, um absichtliche Kürzungen). Offenbare Schreibfehler und Verlesungen sind im Text in kursiver Schrift berichtigt, mit Angabe des handschriftlichen Befundes im Apparat. Verderbte Textstellen, in die sich kein Sinn hineinbringen ließ, sind in eckigen Klammern durch den lateinischen Wortlaut der betreffenden Stelle ersetzt, doch bietet dann auch hier in allen Fällen der Apparat die Form der Handschrift. Auf Abweichungen von der lateinischen Vorlage oder auf ungewöhnliche Formen ist durch [!] hingewiesen.

W = Wien, Nationalbibliothek, Mſ. 2741. Pergament. 8°. 156 Blätter. Um 1300. Oberdeutsch. Evangeliar. Die ganze Handschrift von demselben Schreiber; nur die letzten zwei Drittel der Perikope zum Donnerstag nach dem 4. Fastensonntag von anderer Hand; ebenso gelegentliche Korrekturen.

H = Hamburg, Staats- und Univ.-Bibliothek, Mſ. Convent XIII. Papier. 4°. 289 Blätter. Anfang 15. Jahrhundert. Niederdeutsch. Bl. 77v—289v Evangeliar. Von Bl. 245v mitten im Text ab bis zum Schluß der Handschrift neuer Schreiber.

W

1v Ditz sint die ewangelia die man liset durch daz iar nach der ordenunge.

In dem advent zem ersten daz ewangelium: *Erunt* signa. daz ist daz erste ewägelivm. Vnser herre Jesv Krist sprach zv̊ seinē ivngern: ez svlen werden zeichen an der svnnen vnd an dem manen vnd an den sternen vñ vf dem ertreich streit der heiden vñ stormen vñ lavt dez meres vñ der wazz[5] vnd svlen die lævte dorren von vorhten vñ von der wartvnge die da koment in alle die welt wan alle tvgent der himel erweget sich vñ denne svlent si sehen dez menschen svn komen in den wolken mit grozzem gewalt. swenne aber disiv dinch beginnen ze geschehen so seht vf vnd erhebet

1 Hſ. ewangelio. 4 Hſ. Erat. 4 Luc. 21, 25—33 (= Evangelium des 2. Adventsonntags; das des 1. Sonntags ist fortgelassen, es steht am Palmsonntag).

H

78r Erunt signa in sole et luna. Vnse here Jhūs de sprak to synen jungheren: id scholen werden tekene in der sūnen vnde in den manen vnde in den sternen vnde vppe deme ertrike drouicheit des volkes vnde storm vnde lut des meres vnde der wat[5]e vnde schollet 78v de lude dor[r]en *van* vruchten vnde *erbedinghe* de dar komen schal in al de werlt . . . . . denne scholt ze seen des mn̄schen zone komen in den wolken myd groter ghewalt. wē ouer desse dingh beghynnē tho schende zo zeet vp vnde irheuet juwe houede wenne den *nalet* juwe

4 Die Perikope des 1. Adventsonntags, Matth. 21, 1—9, mit der H beginnt, zum Palmsonntag (S. 83). 11 Hſ. vnde. 12 Hſ. ertbeuinghe. 18 Hſ. vallet.

iwer havbet wan sich denne nahet iwer losvnge. vñ saget in ein geleichnvsse: seht an die feige pavm vñ alle die pavme swenne si ir frvht beginnen vz lazzen so wizzet ir wol 2r daz der svmer nahen ist. ze gelicher weis swāne ir sehet daz disiv dink erfvllet werden so svlt ir wizzen daz gotez reich nahen ist. ich sage ez iv svr war daz dizze geslœhte niht zerget vnze daz allez erfvllet werde. d5 himel vñ div erde verget aver meiniv wort vergent nimm5.

In dem 3. suntak d5 zů kunft. Math°: Cum avdisset Iohannes in vinculis. Do Johannes derhorte in sein5 vanchnvsse Xpi zeichen do sante er zwene ivnger vñ sprachen zů im: pistv der da komen sol oder peiten wir einez andern. do sprach Jesvs zů in: get vñ saget Johannes waz ir gehort vñ gesehen habet: die plinden gesehende. die krvmben gent. die vz setzzigen gereiniget. die stvmmen gehornde. die toten erstent. die armen die predigent daz ewangelio[!] vñ der ist sœlich der sich an mir niht energe[r]t. do si aber enwek giengen do sprach vnser herre Jesvs zů dem volke von Johannes: waz gienget ir sehen in der wostenvnge: ein ror den der wint 2v treibet. oder waz gienget ir sehen: einen menschen der gekleideret waz mit linden kleideren. seht die da von linden gekleideret werden sint die in der kvnige havs. oder waz gienget ir sehende: einen pro[p]heten. ich sage ez iv svr war: er ist avch merer denne ein prophete. er ist der einer von dem geschriben ist: sich ich wil meinen engel senden vor deinem antlvtzze der da bereitet deinen wech vor dir.

An dem 4. suntage der zů kunft. Johannes: Miserunt Ivdei ab Ierosolimis. Die Ivden santen von Iervsalem prist5 vñ leuiten zů Johannez daz si in fragten: wer pistv. vñ lavgent losinghe. vnde zede en ene liknisse: seet in [!] den vighen boem vnde alle bome wan se erer vrucht beghn̄en vnde laten se zo wete gy wol dat id nalet deme somere. likerwis wan gy zeet dat desse dingh iruullet werdē so schole gy weten dat godes ryke nahir by ys. ik segghe jw vor war dat dit slechte nicht schal vorghan er dyt al voruullet 79r wert. de hēmele vnde de erde schollet er vorghan. myne wort schollet nicht vorghan.

Cvm audisset Iohannes. Do Johannes horde an der venknisse godes tekene do sande he twe syner jungheren vnde sprak: bistu en de dar komē schal edder beyde wy enes anderen. do sprak Jh'us tho en: gat vnde segghet Johannes wat gy horet vñ zen hebbet: de blinden zeen. de lamen wanderen. de vtsetteschen werden reyne. de douen horen. de doden stan vp. de armen kundeghen vnde de ys salich de syk nicht an my ergheret. do ze ouere en wech ghinghen do sprk vnse here Jh'us tho deme volke 79v van Johannes: wat ghinghe gy zen in de wustenie: eyn ror dat de wint vme dryst. edder wat ghink gy zeen: enen mn̄schen de cledet was myd weken clederen . . . . . de sint in der konigh hus. edder wat ghink gy seen: enen ppheten. ik segghe jw: he ys ok mer dan en ppheten. he ys de van [d]em ghescreuen ys: seet ik wil (jw) mynen enghel sendē vor *dineme* antlate de dar berede dynē wech vor dich.

Miserunt Iudei ab Iheroso[*lym*]is. De Joden sanden van Jrlm̄ pstere vnde leuiten to Johannes dat se ene vragheden: we bystu. . . . . .

14 Hs. ersten. 15 Matth. 11, 2—10. 44 Hs. driten. 45 Joh. 1, 19—28.

39 Hs. deme.

niht vñ v^{s}iach. do veriach er daz er niht wære Krist. do vragten si: pistv Elias. do sprach Johannes: ich pin ez niht. pistv ein prophete. do sprach er: nein ich. do sprachen si: wer pistv daz wir da wider antwrten mvgen den die vns gesant haben. waz sprichestv von dir selber. 3^{r} do sprach er: ich pin ein stimme die da rôfet in der wostenvnge: bereitet gotez wek also der proph[*e*]te Isaias sprach. vnd die dar gesant waren daz waren farisei. do fragten si in vñ sprachen: warvm̃ tavfestv pistv Kristvs niht noch Elias oder ein prophete. do sprach Johannes zô in: ich tavfe in dem wazzer. er stet aber mitten vnder iv den ir niht enwitzzet. er ist der nach mir chomen sol der vor mir gemachet ist dez ich niht wirdich pin daz ich seinen schôchriemen enpinde. ditze geschach ze Bethanie enhalp dez Jordans do Johannes waz vñ tavfte.

An dem mitichen in der kotemper s. Lucas: Missus est Gabriel. Der engel sande Gabriel wart gesant von got in ein stat dez landez von Galilea diu heizzet Nazaret zô einer ivnchvrowen wan div was getriwet einem manne wan der heizzet Josep von dem havse Dauit vñ der ivnchvrowen nam heizzet Maria. do giench der engel zô ir in vñ sprach: gegrvzzet 3^{v} seistv Maria vol der genaden. got ist mit dir. wol gesegent bistv vnder alle*n* weibez namen. do si disen grôzz erhorte do wart si betrôbet von seinen worten vñ si gedahte ir welher leige grvzz mohte daz gesein. do sprach der engel zô ir: forhte dir niht Maria. wan dv hast genade fvnden pei got. sich dv solt enpfahen in deinen leip vñ solt geberen einen svn vnd sol sein name heizzen Jesvs. ditz sol grotz werden vnd sol geheizzen w^{s}dē dez aller hohsten svn vñ geit im got vnser herre seinez vater Dauidez stôl vnd sol gewaltich sein in Jacobez geslœhte

25 Luc. 1, 26—38. 36 Hs. aller.

. . . do bekande he dat he nicht were Xpûs. do vragheden se ene: bistu Helias. do sprak he: neyn ik bin des nicht. 80^{r} bystu eyn ꝑphete. do sprak Johânes: nein. do spreken se: we bistu dat wy antwerden moghen den de vns ghesant hebben. wat sprekestu van dik suluen. do sprak he: ik byn eyn stempne de dar ropet in der wustenie: beredet godes wech alzo de ꝑphete Ysayas sprak. vnde de dar ghesant weren dat weren pharisei. do vragheden se ene vnde spreken: wor vme dopestu nv du nicht Xpûs *enbyst* noch Helyas enbist edder en ꝑphete. do sprak Johannes tho en: ik dope in deme watere. her stund auer vnder jw den gy *nicht enwisten*. he ys de na my komen schal de vor my ghemaket ys des yk nicht werdich byn dat yk sine schoremen vntbinde. dyt gheschach tho Bettanien ouer der Jordanem dar Johannes dofte.

80^{v} Missus est angelus Gabriel. De enghel Gabriel wart ghesant van gode in ene stat des landes Galilea de het Nasareth tho ener jûcvrowen . . . . . ere name het Maria. do ghink de enghel tho er vnde sprak: grotet sistu vul gnaden. got ys myt dy. benedyget bystu bouen allen wiues namen. do se desse grote horde do wart se bedrouet an sinen worden vnde dachte wo desse grôt mochte wesen. do sprak de enghel tho er: vruchte nicht Maria wante du hest ghevunden gnade by gode. se du scholt vntfanghen in din lif vnde beren enen zone vnde scholt hete[*n*] sinen namen Jhesum. de schal grot werden vnde schal heten werden des aller hoghestē sone vnde ghift em got sines vaders Dauites stol vnde schal weldych syn in Jacopes hus ewichliken vnde synes rykes schal neyn ende werden. do spꝛk se tho deme enghele: wo schal dyt schen 81^{r} wente

14 Durchgestrichen. 18 Hs. nichten wisten.

ewichlich vñ ſeinez reiches ſol kein ende werden. do ſprach Maria zů dem engel: wie ſol dițe geſchehen wan ich deheinen man bekenne. do ſprach d^{s} engel zů ir: der heilige geiſt ſol zů dir komen vnd dez aller hohſten maht ſol dich beſchatewen vnd dar vm̄ daz heilige kint daz von dir geborn ſol werden daz ſol geheizzen werdē gotez ſvn. vnd ſich Eliſabet dein niftel die hat enpfangen einen ſvn in irme alter vñ dițe 4^{r} iſt ir ſehſter manot *die* da geheizzen iſt vnberhaftik wan got niht chein dinch vnmvgeleich iſt. do ſprach Maria: ſich ich pin gotez dierne. mir mvzze geſchehen nach deinen worten.

An dem freitach. Lucas: Exurgens Maria abiit in montana. Maria ſtvnt vf vnd giench eilende in daz gepirge in ein ſtat zů Ivdea vnd giench in Zacharias havs vnd grvțte Eliſabet. vnd do Eliſabet gehorte Marien grȍțz do vrevte ſich daz kint in irme leibe vñ Eliſabet wart erfvllet mit dem heiligen geiſte vnd rief mit grozzer ſtimme vnd ſprach: gebenedeit piſtv vnd^{s} allen weiben vnd gebenedeit iſt div frvht deinez leibez. vnd wa von chvmt mir dițe daz meinez herrē mȍter zů mir kvmt. ſich do die ſtimme dein^{s} grvzze komen in mein oren ḍo vrevte ſich daz kint in meinem leibe. vñ ſœlich piſtv dv da gelavbet haſt wan ez ſol vol praht werden allez daz dir geſeit iſt von got. do ſprach Maria: mein ſel lobet got vnd 4^{v} mein geiſt vrevt ſich in got meinē heilande.

An dem ſamțtage. Lucas: Anno quinto decimo imp[*er*]ii Tiberii. An dem fvnfzehenden iare Tiberii dez cheiſers do Pilatus gewaltich waz ze Ivdea vñ Herodez ze Galilea vnd Philippvs ſein prȍder *ze Itvrea* vñ Draconicidis [!] der gegende ze Liyk nenen man bekenne. do ſprak de enghel to er: de hylghe gheyſt ſchal auer an dy komen vnde des alder hogheſten macht ſchal dy beſchermen vnde dar ōme dat hilghe dat van dy ſchal gheboren werden dat [*schal*] gheheten werden des godes zone. vnde ſe Elyzabeth dyn nichteke de heſt vntfanghen enen ſone in ereme aldere vnde ys ere ſoſte mane de dar gheheten ys vnvruchtbrachtich wente gode neyn dink vnmoghelik ys. do ſprak Maria: ſe yk byn ghodes derne. my mote ſcheen na dynen wordē.

Exurgens Ma'ia. Maria ſtunt vp vnde ghink in dat gheberghete in ene ſtat to Judeam vnde ghink in Zacharias hus vnde g[*r*]ote Elyzabeth. vnde do Elyzabet horde Ma'iaz grout do vrowede ſik dat k̄t in ereme liue vnde Elizabet wart irvullet myd deme hilghen gheyſte vñ rep [*mit*] groter ſtemp[*n*]e vnde ſprak: benedyget ſiſtu bouen allen wiuen vnde 81^{v} benediget ys de vrucht dines liues. vnde wor van kumpt my dat dat mynes heren moder tho my kumpt. ſe do din [!] ſtempne diner grute quam in myne oren do vrouwede ſik dat kint an mynem liue. vnde ſalich biſtu de dar ghelouet hat wante id ſchal al vullenbracht werden dat dy gheſaghet ys van gode. do ſprak Maria: myne zele louet gode vnde mī gheyſt vrouwet ſik in gode mynē heylande.

Anno quintodecimo imperii. In deme viftevnden jare Tyberii des keyſers do Pylatus weldich was tho Judeam vnde Herodes tho Galileam vnde Philippus ſin broder tho Ythuream . . . . . .

12 Hſ. der. 18 Luc. 1, 39—47 (nach Pietſch, S. 64, die Perikope der niederdeutſchen Plenarien!). 40 Luc. 3, 1—6. 45 Hſ. zentvream.

6 Hſ. gheberen.

sania vnd ze Abiline vnder [principibus] der priſter Anna vñ Caipſa wart daz wort gotez getan vber Johannez Zacharis ſvn in der woſtenvnge vnd kom in aller der gegen dez Jordans vñ prediget die tavſe der riwe vñ den ablaz der ſvnde alſo da geſchriben iſt in dem pôche dez propheten Jſaias: ein ſtimme rief in der wôſtenvnge: bereitet gotez wek vnd machet rehte ſein ſteige. alle die tal ſvlen erfvllet werden vnd alle die perge vñ pergelein ſvlent genidert werden vñ daz krvmpe ſol gerihtet werden vñ die ſcharfen wege ſvlent ſleht werden vñ ſihet allez fleiſch gotez heil.

An dem weinaht abent. Mathº: 5r Cum esset desponsata mater. Do Maria gotez môter getriwet waz Joſep e daz ſi zeſæmne komen do wart ſi innen daz ſi het enpfangen in iren leip von dem heiligen geiſte. aver Joſep ir man wan er gereht was ſo wolte er ſi niht offenbar machen mer er wolt ſi heimlich lazzen. do er dez gedahte do offenbarte ſich der engel gotez in dem ſlafe vnd ſprach zô im: Joſep Davidez ſvn forht dich niht ze nemen Marien dein hovsfrowen wan daz in ir iſt daz iſt von dem heiligen geiſte. ſi ſol einen ſvn geberen den ſoltv heizzen Jeſvs wan er ſol geſvnt machen ſein volch von iren ſvnden.

An dem IIII. ſuntak dº zů kun[ſ]t liſt man daz ewangelivm daz vor an dem ſamtztage iſt geleſen: Tiberi[i].

In der erſten [*messe*] ze weinahtē.

Ze Kriſtus meſſe: Exiit edictum a Cesare Augusto. Ein gebot ginch vz von dem keiſer Auguſto daz man ſolde beſchreiben al die welt. 5v diſiv beſchreibvnge wart aller erſt getan von *vnde der jodeschē* biſchop Annas vnde Cayphas wart dat wort ghodes *ghedan* tho Johēs Zacharias zone in der wuſtenye. do quam he in alle de lant der [!] Jordanen vnde predekede de dopen der ruwe in dat afflat der ſunde alzo dar gheſcreuen ys yn den boken der [!] ꝑpheten Ysayas: eyn ſtempne rep in der wuſtenie: beredet go-82rdes wech vnde maket recht ſine ſteghe. alle dal ſchal ghevullet werden vnde alle berch vnde berghelin ſchal gheneddert werden vnde dat krum ſchal gherichtet werden vnde [*de*] ſcharpen weghe ſcholt ſlicht wºden vnde alle mūſche ſchal ſeen godes ryke.

Cum esset desponsata Io. Do Maria Jheſus moder was ghetruwet Joſepe er dat ſe tho ſamende quemen do wart ſe vunden dat ſe hadde vntfanghen in ereme lyue van deme hilghengheyſte. Joſep auer ere man went he recht was ſo en wolde he ſe nicht apenbar maken men he wolde ſe hemeliken laten. do he dyt ghedachte do apenbarde ſik em de enghel ghodes an deme ſlape vnde ſprak tho em: Joſeph Dauites zone vruchte *dy* nicht tho nemēde Marien dine husvrowen wan dat an er gheboren ys dat ys van deme hilghengheyſte. ſe ſchal enen ſone gheberen den ſchaltu heten Jheſū 82v wante he ſchal ſunte maken ſin volk van eren ſunden.

Exiit edictum a Cesare *Au.* Eyn bot ghink vt van deme keyſere Auguſto dat me ſcholde beſcriuen *al de* werlt. deſſe beſcriuīghe wart alder erſt van eyneme voghede de het Tyrannº. do

19 Matth. 1, 18—21. 38 Hſ. von. 39 = Luc. 3, 1—6 (ſ. o. S. 35). 40 = Matth. 1, 1—16 (hier fortgelaſſen und ſpäter zu Marien Geburt gebracht [ſ. S. 147]. 41 Luc. 2, 1—14.

1 So verändert aus urſprünglichem: vnder der jodeſchop. 2 Hſ. gheghan. 30 Nachgetragen. 41 Hſ. An. 43 Hſ. alde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

einem voget von Sira der heizzet Zirinvs. do giengen si alle daz si den zins bereiten ein ieglichez in sein stat. do gienk ovch Josep von Galilea von der stat Nazaret in Jvdeam zů kvnich Dauides stat div da heizzet Betlahem dar vm̃ daz er was Dauides geslœhte daz er in bereite mit Marien div im getriwet waz div ein kint trǒch. vnd die weil daz si da waren do wrden ir tage erfullet vñ gebar ir ersten geborn svn vnd bewant in mit tǒchelein vnd leit in in ein krippe wan si anders dehein stat mohte haben. do waren die hirten in dem selben lande die da wachoten in der naht vñ bewarten ir uihe. do stvnt der engel vñ stǒnt pei in vñ gotez klarheit erlavhte vm̃ si vñ vorhten sich sere. do sprach der engel zů in: forhtet iv niht. seht ich kvnde iv ein grozze vrevde die da werden sol allem volke wan iv hivte geborn ist ein heilant Christus der herre ist in Davidez stat. vñ daz sol iv ein zeichen sein: ir svlt vinden ein kint mit tǒchen gebvnden 6r vnd geleit in ein krippe. vñ ze hant wart eī groz schar von engeln mit in vñ lobten got vñ sprachen: ere sei got in der hohe vnd vf dem ertreich vride den lœvten von gǒtem willen.

Ze d5 tage messe. L.: Pastores loquebantur ad inuicem. Die hirten sprachen zů ein ander: ge wir hin ze Betlahem vñ sehen daz wort daz gemachet ist daz vns got geweiset hat. vñ do komen si eilende vñ svnden Marien vñ Josep vñ daz kint geleit in ein krippen. do si daz gesahen do bechanten si daz geseit waz von dem kinde. vnd alle die daz gehorten die wndert von den dingen die von den hirten in geseit *waren*. vñ Maria behielt alle die wort vnd trǒch si in irem herzen. vnd die hirten gingen vnd erten vnd lobten got in allen den dingen die si gehorten vnd gesehen heten alsǒ zů in gesprochē was.

33 Luc. 2, 15—20. 44 Hs. waz.

ghñghen ze alzo dat se den tins brachten jewelik in sine stat. Do ghink Joseph van Galilea van der stat Nazareth jn Judeam in konigh Dauites stat de dar hetet Betlehem dar vmme dat [*he*] was Dauites slehte dat he den tins beredde myd Marien de eme ghetruwet was de en kint druch. vnde de wyle dat se dar weren do wurden ere daghe iruullet vnde enbar eren ersten sone vnde bewant ene in dokelin vnde lede ene in eyne krubben wante se anders nene stede mochte hebben. do weren de herden in deme suluen lande de dar wakeden in der nacht vnde bewaredē 83r ere vee. do quam de enghel vnde stunt by en vnde godes clarheyt vorluchtede se vnde vruchteden zere. do sprak de enghel: vruchtet nicht. zeet ik kundeghe jw grote vroude de dar werden schal an deme [!] volke wante gyk huden gheboren ys eyn heylant XPūs de here ys in Dauites stat. vnde dat jw eyn teken sy: gy schollet vinden eyn kīt myd dokelin bewūden vnde leghen in eyne krubben. vnde tho hant wórt ein grot schare de[r] enghele myd em vñ loueden en vnde spreken: ere sy gode *an der* hoghe vnde [*vp*] der erden vrede dē luden van dem ghuden willen.

Pastores loquebantur ad inuicem. De herden spreken tho samende: ga wy tho Betlehem vnde zeen dat wort dat ghemaket ys dat vns got ghewiset heft. vnde do quemen se ylende vnde vunden Marien vnde Josepe vnde dat kint gheleghen in eyner 83v krubben. do ze dat seghen do bekanden se dat en ghesecht was van deme kinde. vnde alle de dat horden den wunderde van den dinghen de van den herden en ghesecht weren. vnde Maria behelt al desse wort vnde druch se an ereme herten. vnde de herden ghinghen wedder vnde ereden vnde loueden gode in allen dinghen de se seen vnde ghehort hadden alzo tho en ghesproken was.

6 Hs. dar. 30 Hs. ander.

In d^{s} briten meſſe. Johannes: In principio erat verbvm et erat. An dem erſten waz daz wort vnd daz wort waz pei got vnd daz wort was got daz waz in dem erſten pei got. alle dinch ſint dvrch in gemachet vñ an in iſt niht gemachet. daz 6^{v} gemachet iſt in im daz waz daz leben vnd daz leben waz ein lieht dez menſchen vnd daz lieht lavhtet in der vinſternvſſe vnd die vinſternvſſe habent in niht begriffen. ez waz ein menſch geſant von got dez name hiez Johannez. der kom daz er ein gezivch wære dez liehtez daz alle lœvte gelavbeten dvrch in. er waz niht ein lieht niwer daz er wære ein gezivch dez liehtez. er waz daz war lieht daz da erlavhtet allen menſchen chomende in diſe welt. er waz in der welt vnd div welt waz von im gemachet vnd div welt bekante in niht. er chom in ſein eigen vnd die ſeinen enpfingen in niht. aver alle die die in enpfingen den gap er den gewalt daz ſi mohten gotez chint werden die da gelavbent an ſeinen namen die da niht von dem plůte noch von dez fleiſchez willen noch von dez mannes willen ſvnder von got geborn ſein. vnd daz wort iſt fleiſch worden vñ hat in vns gewonet vñ wir ſahen ſein ere div ere als dez ein geborn ſvns von dem vater vol genadē 7^{r} vnd warheit.

An dem erſten ſuntage nach weinahtē. L.: Erat Iosep [*et*] Maria mater Iesv. Joſep vnd Maria Jeſus můter die wndert von den dingen die man von im ſprach. vnd benedichte in h^{s} Simeon vnd ſprach zů Marien ſeiner můter: ſich dize iſt her geſatz[*t*] in einen val vnd in ein vf erſtandvnge vil lavten in Iſrahel vnd in ein zeichen dem man wider ſagen wirt. vñ dein ſelbez ſel ſol ein ſwert dvrch gen daz geoffent

In principio erat verbum. In deme anbeghinne was dat wort vnde dat wort was by gode vnde dat wort was god dat was in deme beghñne by gode. alle dingh ſint van em ghemaket vnde ane ene ys nicht ghemaket. dat ghemaket ys in eme dat was dat leuent vnde dat leuent was eyn licht des mñſchen vnde dat licht luchtet in der dusterniſſe . . . . . hebbet dat 84^{r} lycht nicht begrepen. jd was ein . . . . gheſant van gode des namen het Johannes. de quam dat he en tuch were des lichtes dat alle lude loueden dor en. he was nicht dat licht ſunder dat he en tuch w^{s}e des lichtes. jd was dat ware licht dat dar vorvullet [!] allen mñſchē de dar kumpt an deſſe werlt. he was in der werlt vnde de werlt was van eme ghemaket vnde de werlt bekande ene nicht. he quam in ſin eyghen vnde ſe entfenghen ene nicht. ouer al de ene entfenghen den gaf he de walt dat ſe godes kindere mochten werden de dar louet an ſynen namē [*de*] dar nicht van deme blode noch van des vliſches willen noch van des mānes willen ſunder dat he van gode borē ys. vnde dat wort ys vle[*s*]ch ghewordē 84^{v} vnde heſt in vns ghewonet vnde wy ſeghen ſyne ere alzo des engheboren ſones van deme vadere vul gnade vnde warheyt.

86^{r} Erat Ioseph *et* Maria m̄r Ihū. Joſep vnde Maria Jhūs moder den wůderde van allen dinghen de me van en ſprak. vnde benedide ſe Symeon vñ 86^{v} ſprak tho Marien ſiner moder: ſe deſſe ys hir gheſat in eynen val vnde in eyne vpſtandinghe van Iſr̄l vnde an eyn teken deme [*me*] wedder ſecht. vnde dines ſulues zele ſchal eyn ſwert dore ghan

1 Joh. 1, 1—14. 36 Luc. 2, 33—40 (die Stellung dieſer Perikope als „Stg. in den winachten" vor Neujahr iſt nach Pietſch, S. 65, für die niederdeutſchen Plenarien charakteriſtiſch!).

35 Hier folgen in H die Perikopen zu den Tagen des Stephanus, des Johannes Evangeliſta und der unſchuldigen Kindlein (ſ. S. 136 f.).

werde vz vil herzen die gedanknvsse von vil herzen. vnd waz da vrav Anna div prophetissa Phanvels tohter von dem geslæhte daz hiez Aser. div waz komen zů vil tagen vnd het gelebet mit ir man siben iar von irem magetůme vnd div waz witebe vf vier vñ ahzich iar div da niht engienk von dem tempel. mit vasten vñ mit peten diente si got tach vnd naht. vnd ditze selbe weip chom zů der selbē stvnt vñ lobte got vñ sprach von *im* allen den die da peitent waren der losvnge Jervsalem. vnd do sis allez vol praht heten nach gotez e do giengen si wider in Galileam ze 7v Nasaret in ir stat. daz kint wohs vnd wart gesterket vol weisheit vnd gotez genade waz in im.

An dem ahten tage nach weinahten. L.: Post quam consumati s̄ dies octo. Do die aht tage vol praht wrden daz man daz kint besneiden solde do wart sein nam geheizzen Jesus also ez genennet was von dem engel e daz ez enpfangen wrde in seiner můter leibe.

An dem obersten abent. Math[e]us: Defvncto Herode et cetera. Do Herodez tot waz do offenwarte sich der engel Josep zů Egipten lande in dē slafe vnd sprach: stant vf vnd nim daz chint vnd sein můter vñ genk in daz lant ze Israel wan si sint tot die dez kindez sel svhten. do stvnt er vf vnd nam daz kint vñ Marien vnd kom in daz lant ze Israhel. do er aver gehorte daz Archelavs chvnich waz ze Ivdeam vor seinen vater Herodes do vorht er im vñ getorste er dar niht chomen vñ wart gemanet in dem slafe vnd giench in daz lant zů Galileam vnd cham vñ wonte in ein[er] stat ze Nazaret daz erfvllet wrde 8r daz gesprochen was von dem propheten: wan er Nazarenus sol geheizzen werden.

12 Hs. in. 22 Luc. 2, 21. 29 Matth. 2, 19—23.

dat de(n) danken apenbar werden van velen herten. vnde was *dar* ene vrou*we* Anna ꝑphetissa ..... van deme slechte Asůr. de was ghekomen tho velen daghen vnde hadde gheleuet myd ereme mane seuen jar *van* ereme maghedůme vnde was wedewe bytte vppe ver vnde achtentich jar de dar nicht en ghink van deme templo. mer myd vastende vnde myd bedende denede se gode nacht vnde dach. desse vrowe quam tho der suluen stund vnde louede gode vnde sprak van eme al de[n] yenne[n] de dar beydende weren der losinghe Jhr̄lm. vnde do se dat alle(n) vullenbrachten na der ee do ghinghē 87r se wedder tho Nazareth. auer dat kint wus vnde wart ghesterket vul wisheit vnde godes gnade was myd eme.

Postquam consum*ma*ti s̄t. Do de achte dach vullenbracht was dat me dat kint scholde besnyden do wart sin name heten Jhūs als id ghenomet wart van deme enghele er id vntfanghen worde an siner moder liue.

Defuncto Herode apparuit. Do Herodes dot was do apenbarde sik de enghel Josepe tho Egypten lande in deme slape vnde sprak: stant vp vnde nꝫ dat kint vnde sine moder vnde ga in dat lant tho Jhr̄lm [!] wente se sint dót de des kindes zele sochten. do stůt he vp vnde nam dat kint vnde syne moder vnde quam in dat lant 87v tho Jhr̄lm [!]. do he auer horde dat Archilaus konīgh was tho Judeam vor sinē vader Herodes do vruchte he ene vñ dorste dar komē nicht. alzo wart he ghemanet in deme slape vnde gink in dat lant tho Galilea vnde quam vñ wonede in eyner stat de het Nazareth dat id iruullet worde dat dar ghesproken was dor den ꝑpheten: wan he schal Nazarenus gheheten werden.

2 Hs. dyk. 2/3 Hs. vroude. 5 Hs. dinghen. 6 Hs. an. 22 Verbessert aus consumpti.

466

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An dem pertel tage. Matheus: Cum natus esset Iesus in Betlahem. Do Jesus geborn wart ze Betlahem Jvde pei kvnich Herodez zeiten do komen die kvnige von dem orient zv̊ Jerusalem vñ sprachen: wa ist der da geborn ist der Jvden kvnich. wan wir haben seinen stern gesehen in origent vnd komen daz wir in an peten. do kvnich Herodez daz gehorte do wart er betrv̊bet vñ Jervsalem alle mit im. do samnent sich alle die herren *der* prister vnd dez volkes meist[5] vñ vragte(n) si wa Krist geborn wære. do seiten si im: in Betlahem Jvde. also ist geschriben von den propheten: vnd dv Betlahem ertrich Jvda dv pist niht der minste vnder den fvrsten von Jvdea. von dir vz komen sol ein fvrste der da gewaltich sol werden vb[5] mein volk Israhel. do hiez Herodez die kvnige zv̊ im pringen vñ vragte vleizzichlichen vmb die zeit dez sternes der in geoffenwart waz vñ sante si ze Betlahem vñ sprach: get vñ vraget fleizzich-8[v]lichen vmb daz kint vnd swenne ir daz vindet so enbietet mir her wider vnd daz ich avch kom vnd daz kint an pet. do si den kvnich heten gehort do giengen si enwek. vnd den stern den si heten gesehen in dem origent der ginch in vor hvnze daz si komen do stvnt er *ob* da daz kint was. do si aber den stern sahen do wrden si gefrevt mit grozzer vrevde vñ giengen in daz hovs vñ fvnden daz kint vñ Marien sein mv̊ter vnd vielen da nider vnd an peten daz chint vñ taten vf iren schatz vnd opherten im ir gabe golt vnd weiravch vnd mirren. vñ waz in geseit in dem slafe daz si niht wid[5] komen solten ze Herodez. also giengen si einen andern wek wider in ir lant.

An dem ersten suntak nach dem perhtel tage. Lucas: Cum factus esset Iesus. Do Jesus wart zwelf iar

Cum natus esset Ih'us. Do Jh'us gheboren was tho Bethlehem Jude by konigh Herodes tyden do quemē de konigh van dem osten tho Jhr̄lm vnde spreken: wor ys de dar gheboren ys der Joden konigh. wente wy hebbet gheseen sinen sterne in deme osten vnde komen dat wy ene anbeden. do konigh Herodes dat horde do wart he bedrou*et* 88[r] vnde al Jhr̄lm myt eme. do sāmelde he al de heren der prestere vnde des volkes mestere vnde vraghede se wor Xp̄c gheboren were. do spreken se: tho Betlehem Jude. alzo ys ghescreuen van dē ꝑpheten: vnde du Bethlehem Juda du byst nicht de mn̄nere in *den* vorsten van Juda. van dy schal komen eyn vorste de weldich schal wesen ouer mī volk Jhr̄lm [!]. do let Herodes de konigh tho sik bringhen vnde vraghede vlitliken vmme de tid des sternes de en apenbare[*t*] was vnde sende se tho Bethlehem vnde sprak: gat vnde vraghet vlitliken vmme dat kint vnde wan gy dat vinden so segghet id my wedder dat ik kome vnde id anbede. do se den konigh hadden hort do ghinghen se enwech. vnde den sterne den ze hadden seen 88[v] in dem osten de ghink ene vore byt se quemen dar dat kint was vnde stunt dar bouen. do seghen se den sterne stan do worden se sere vrouwet vnde ghinghen in dat hus vnde vunden dat kint my[*t*] Marien siner moder vnde vellen dar nedder vnde anbededen dat kint vnde deden eren schat vp vnde opperēden em ere gaue golt wirok vnde myrren. vnde en wart ghesecht in deme slape dat se nicht wedder quemē tho Herodes. alzo ghinghen se enen anderen wech in ere lant.

Cum factus esset Ihesus. Do Jhv̄s was XII jar olt gheworden do ghink

2 Matth. 2, 1—12. 12 Hs. die. 33 Hs. ab. 46 Luc. 2, 42—52.

18 Hs. deme. 23 Hs. vlitliker.

alt vñ do die vſ giengen gen Jeruſalem nach der gewonheit der heiligen tage vñ do die heiligē tage fvr gangen waren vñ wider heim giengē do beleip daz kint Jeſvs ze Jervſalem vñ erkanten dez ſein vrivnt niht wan ſi dez wantent daz er in volgete. vnd komen ein tage vart vnd 9r ſvhten in vnder ſeinen magen vnd vnder ſeinē erkanten vnd do ſi in niht fvnden do komen ſi wider ze Jervſalem vnd ſvhten in. nach drein tagen (vnd) fvnden ſi in in dem tempel ſizzen vnd5 den lercæren vñ horende vnd fragende ſi. do wndert alle die die in horten ſeiner weisheit vñ ſeiner antworte. vñ ſprach ſein mvter zv im: ſvn waz haſtv getan. ſich dein vat5 vnd ich wir haben dich ſerleich *gesvchet*. do ſprach er zv in: waz iſt daz daz ir mich geſvchet habet. weſtet ir niht wan an dem daz meinez vater iſt mvz ich ſein. vñ ſi vernamē niht daz wort daz er zv in ſprach. alſo gienk er mit in vnd kom ze Nazaret vñ was in vndertœnich. vnd ſein mvter behielt elliv ſeiniv wort in irem herzen. vnd Jeſvs nam zv an der weisheit vnd an dem alter vñ an der genaden pei got vñ den lavten.

An der octave dez perchteltagez. Johan[n]es: Vidit Iohannes Iesum. Johannes der ſach Jeſum zv im komen vnd ſprach: ſeht daz lamp gotez. ſeht daz lamp daz d5 welte ſvnde treit. 9v ditze iſt von dem ich ſprach: nach mir chvmt ein man der vor mir gemachet iſt wā er waz e denne ich vnd ich enweſte ſein niht. vnd daz er geoffenwart wrde ze Iſrahel dvrch daz ſo pin ich komen vñ tavfe in dem wazz5. vnd Johannez der bezivgte daz vñ ſprach: ich han geſehen den heiligen geiſt her nider komē von dem himel als ein tavbe vñ wonte vſ im vñ ich enweſte ſein niht ſvnd5 der da mich Maria vnde Joſeph to Jhrlm na der wonheyt des hilghē daghes vnde do de hilghen daghe vorghan weren vnde wedder heym ghinghen Jhūs bleſ tho Jhrlm dat ſy 89r moder Maria vnde Joſeph des nicht enwiſten wen ſe des wunden [!] dat he en volghede. vnde quemen ene dachvart vnde ſochten ene vnde ſe ſik ſere mugeden do ſe ene nicht envunden do quemen ſe wedder tho Jrlm vnde ſochten ene. vñ na dren daghen vunden ſe ene in deme templo ſittende vnder den lereren vnde horede vnde vraghede zee. do wunderden alle de ene horeden ſiner wisheyt vnde der antwerde. do ſprk ſin moder to eme: ſone wat heſt du vns ghedan. ſee din vader vnde ik wy hebben dy ſorghelliken ſocht. do ſprak he to en: wat ys yd dat gy my ſocht hebben. wuſte gy des nicht dat ik in deſſen dede mynes vaders ſint weſē mut. vnde ſe vornemen nicht dat wort dat he to en ſprak. alzo ghink he myd en vnde quam tho Nazaretht 89v vnde was ene vnderdanich. Maria de behelt al deſſe wort an deme herten. vnde Jh'us na[*m tho*] an wisheyt vnde an deme aldere vnde an der gnade by gode vnde by den luden.

Videns Iohannes Ihesum. Johannes ſach Jheſum to em komē vnde ſprak: ſe dat lam godes dat der werlt ſunde drecht. dyt ys van dem ik ſprak: na my quam [!] en man de vor my ghemaket ys wan he er was wan yk vnde ik wiſte ene nicht. vnde dat he jw apenbaret worde tho Jrlm [!] dar vme by ik ghekomen vnde dope in deme wat5e. vnde Johannes betughede dyt vnde ſprak: ik hebbe gheſeen den hilghen gheyſt hir nedder komen van deme hēmele ſo en duue vnde wonede vppe eme vnde ik wuſte ene nicht ſunder de my gheſant heft dat ik dope

---

19 Hſ. geſvhte. 27 Hſ. herzem.
33 Joh. 1, 29—34.

geſant hat daz ich tavfe in dem wazzer der ſprach zů mir: vf den dv ſiheſt den heiligen geiſt her nider komen vñ beleibet vf im daz iſt der der da tovffet in dem heilige[n] geiſte. vñ ich han ditze geſehen vñ pin dez ein gezivch daz diſer iſt gotez ſvn.

An dem andern ſuntage nach dem perteltage. Johannez: Nupcie facte svnt in Cana Galilee. Ein hochzeit wart gemachet in einer ſtat dez landez ze Chana Galilee vnd Jeſus můter div waz da vñ wart dar nach geladē Jeſus mit ſeinen ivngern zů der hochzeit. vñ do dez weinez gepraſt do ſprach Jeſvs 10^{r} můter zů im: ſi habent niht wein. Do ſprach Jeſvs zů ir: waz iſt dir vñ mir dar vm̄ weip. mein ſtvnde iſt noch niht chomen. do ſprach ſein můter zů den dienœrn: waz er iv heizzet tůn daz tůt. do ſtůnden da der ſteineinen wazzer vaz ſehſiv nach der Jvden ſavbervnge. da giengen in zwei maz oder driv. do ſprach Jeſus zů in: *fvllet die vaz. do fvlten ſi die do alle vol. do ſprach Jeſvs zů in*: ſchepfet nv vnd pringet dem architridinus [!]. da taten ſi alſo. do architridinus gekoſtet den wein der von dem wazzer komen waz [et non sciebat unde esset] die knehte aber die daz wazzer geſchepfet hetē die weſten daz wol do růfte der architridinus dem pravtegavm vñ ſprach zů im: ein iglich menſch der geit zů dem erſten gůten wein. ſwēne aber die menſch der von trvnken werden ſo geit er den poſten vñ dv haſt den gůten wein behalten vnze nv. ditze erſte zeichen tet Jeſvs ze Chana Galilee vñ offenwarte ſein ere. vñ do gelavbten an in ſein ivnger.

in deme 90^{r} watere *de* ſprak (he) to *my*: vp *wen* du ſuſt den hilghengheyſt hir nedder komen vnde bliuet vppe eme dat ys de dar dopet in deme hilghengheyſte (komen). vnde ik hebbe dat gheſeen vnde byn de tuch dat dyt ys godes ſone.

Nupcie facte sunt in Cana. Eyn brutlacht wart ghemaket in eyner ſtede des landes to Galilea vñ Jh'us moder was dar vnde Jh'us wart dar gheladen myd ſinen jungheren. vnde do en dar wines brak do ſprak Jh'us moder to em: ſe hebben nenē win. do ſprak he tho er: wat ys myk vnde dyk wyf. myn ſtunde ys noch nicht komen. do ſprak ſin moder to den de dar beneden: wat he yw het dat doet. do ſtunden dar ſes ſtenene vate na der Joden ſuueringhe. dar 90^{v} ghinghen in twe mate edder dre. do ſpřk he: vullet de vate. do vulleden ze de al vul. do ſprak he: vullet in vnde bringhet dem architriclino. do deden ſe alſo. do architriclin' ſmeckede den wȳ de dar van deme wat^{s}e ghemaket was. he enwuſte nicht wor van he w^{s}e de knechte auer de dat water vulleden de wuſten dat wol. do rep architriclin' deme brudegāme vnde ſprak tho eme: eȳ yeslik mȳſche ghyſt tho deme erſten ghōde wyne. wen auer de lude vordrunken werden ſo ghiſt he den erghеſten vnde du heſt den beſten wȳ ghehut wente noch. dat erſte teken dede got to Kana Galilee vnde apenbarde ſine ere. do louedē an en ſine jungheren.

---

9 Joh. 2, 1—11. 9 Hſ. facta. 25 Von anderer Hand ſind über der Zeile und am Rand mehrere Wörter hinzugefügt, ſo daß das in * * eingeſchloſſene Stück nun lautet (die nachgetragenen Wörter kurſiv): fvllet die vaz *mit waz*^{s}. do fvlten ſi die. do *si* alle vol *warē* do ſprach Jeſvs zů in:

1 Hſ. do. 2 Hſ. em. 2 Hſ. wan. 10 Hſ. eynes.

An dem driten ſuntage ſ. Matheus: Cum descendisset Iesus de monte. 10v Do Jeſus von dem perge h^{s} abe giench do volget im vil volkes. do chom ein vz ſetzzich menſch vñ petet in an vñ ſprach: h^{s}re ob dv wil ſo mahtv mich reinigen. do vz rachte Jeſvs ſein hant vñ rvrte in an vñ ſprach: ich wil dich reinigen. alſo ze hant wart er rein. do ſprach Jeſvs zv̊ im: ſich daz dv dizze nieman ſageſt. genk vñ derzeige dich den prieſtern vñ opfer die gabe die Moiſes gepoten hat in ze gezivge. (Dz ewangeliū an dem phinztag nach dem reinen mittichen. Matheus:) Do Jeſus in gienk ze Cafarnaum do giench zentvrio zv̊ im vñ pat in vñ ſprach: h^{s}re mein kint daz leit in meinem hovs vñ hat die gegiht vñ iſt vbel gepeiniget. do ſprach Jeſvs zv̊ im: ich kvm vñ wil in geſvnt machen. do ſprach zentvrio zv̊ im: herre ich pin des niht wirdich daz dv komeſt vnder mein dach ſvnder alein ſprich mit dem worte ſo wirt mein kint geſvnt. wan ich pin avch ein menſche der vnd^{s}tœnik iſt der herſchaft vñ han ovch vnd^{s} mir ritter vñ ich ſprich 11r zv̊ diſem: ge. vñ er get vñ zv̊ einem andern: chvm. vñ er kvmt vnd mein kneht: tv̊ daz. vñ er tvt daz. do Jeſvs daz gehorte do vndert in dez vnd ſprach zv̊ den die im volgeten: ich ſage ez iv fvr war: ich han ſo grozzen gelavbē niht fvnden in Iſrahel vnd ſagez iv daz vil lœvte komen ſol von dem orient vñ dem occident vñ ſvlen rvben mit Abraham vñ Iſaac vñ Jacob in gotez reiche. aver die kinder dez reichez die ſvlen geworfen werden in die vz wendigen vinſternvſſe. da ſol werden weinen vñ zannē. do ſprach Ih's zv̊ zentvrio: genk. alſo dv gelavbet haſt als werde dir. do wart ſein kint geſvnt in der ſelben ſtvnt.

Cvm descendisset Ihesus. Do Jh'us van deme berghe ghn̄k 91r do volghede eme vele volkes. do quā eyn vtſetteſch mynſche vnde bedede ene an vnde ſprak: here wultu du mocht my wol ſunt maken. do berede [!] he ene myt ſiner hant vnde ſprak: ik wil dy zunt maken. tho hant wart he ſunt. do ſprak Jheſus tho eme: zee dat du dit nemende enſeggheſt. mer ga vnde wyſe dy den p̄ſt^{s}e vnde offere de gaue de Moyſes ghebodē heft en to tuch. do he ghink tho Kapherneum do ghink centurio myd eme vnde bedede vnde ſprak: here mn̄ knecht lecht an mynē hus gychtich vnde ys ouele varende. do ſprak Jh'us: ik wil komen vnde wil ene ſunt maken. do ſprak centurio: here ik bin des nicht werdich dat du komeſt vnder mn̄ dak ſunder allene ſprek myd eyneme worde ſo wert mn̄ knecht gheſunt. wen ik byn ok eyn mn̄ſche vnde byn 91v vnderdanich der herſchop vnde hebbe ok vnder my riddere vnde ſpreke to deſſen: ga. vnde he gheyt vnde to eynem anderen: kum. vnde he kumpt vnde to myneme knechte: do dat. vnde he deyt dat. do dat Jhūs horde do wunderde em des vnde ſprak tho den de eme volgheden: ik ſegghe jw vorwar: ik en hebbe zo groten louen vunden jn Iſr̄l. ik ſegghe jw dat dat vele lude komen van oſten vnde van weſten vnde ſchollet rawen myt Abraham vnde myt Yſaac vnde Jacob in godes rike. auer de kindere des rykes ſchollet gheworpen werden in de vtwendighen duſterniſſe. dar ſchal werden wenent vnde tenen gniſterent. do ſprak Jhūs to centurio*ni*: ga. alzo du ghelouet heft alzo werde dy. do wart ſin knecht gheſunt in 92r der ſuluen ſtunde do got ſprak.

2 Matth. 8, 1—13; darin V. 5—13 auch für Donnerstag nach Aſchermittwoch (nach Pietſch, S. 66, nur in den niederdeutſchen Plenarien!). 5 Hſ. ſehzig.

33 Hſ. vorwas. 42 Hſ. centuriom.

An dem vierdē ſuntak. M.[1]: Ascendente Iesv in naui[*cu*]lam. Jeſvs der gienk in ein ſcheffelein vñ volgetē im ſein ivnger. do wart ein groz ſtvrm vf dem mer alſo daz daz ſchefle von den vnden bedechet wart vnd Jeſus ſlief. vñ wechten ſi in vñ ſprachen: herre hilf vns wir verderben. do ſprach er zv̊ in: wes fvrhtet ir ivch wan ir weingē gelavben habet. do ſtvnt er vf vñ gepot dem *winde* vnd dem mer vñ ze hant wart 11[v] ein groz ſtillikeit. do wndert die lœvte vñ ſprachen: wie getan iſt diſer wan der wint vñ daz mer iſt im gehorſam.

An dem 5. ſuntak. Matheus: Dixit Iesvs discipulis svis p*arabolam* Jeſus der ſeit ſeinen ivngerē diſe gelichnvſſe: daz himelreich iſt geleich einem menſchen der da ſæt gvten ſamen in ſeinē aker. vnd do die lœvte ſliefen do komen ſein veinde vñ saten rat vnder den weizzen vñ giengen enwek. vñ do daz kravt woſch [!] vñ frvht prahte do offenwarte ſich der rat. do chomen die knehte zv̊ irem herren vnd ſprachen: herre haſtv niht gv̊ten ſamen geſæt in deinen aker vnd war vm̃ hat er den raten. do ſprach er zv̊ in: ez hat der veint getan. do ſprachen die knehte: wil dv daz wir gen vñ in vz ravſen. do ſprach er: nein. ir mvget leihte den weizzen da mit vz ravſen. lazzet ſi entſamen wahſen vnz an daz ſnit vñ in der zeit des ſnitez ſage ich den ſnitœren: leſet den rat zeſœmen aller erſt vñ bindet dar abe bvndelein ze prennen. aver den weizzen den ſœmnet mir ſchone 12[r] in meinen ſtadel.

An dem ſuntage ſo man *leget* daz allelvia. Matheus: Dixit Iesus discipulis suis parabolam. J(i)eſus der ſeite ſeinen ivngern diſe gelichnvſſe: daz himelreich iſt geleich einem havs

Ascendit Ihesus in nauiculam. Jheſus ghink in eyn ſchepeken vnde do volgheden eme ſine jungheren. do wart eyn grot ſtorm vppe deme mere alzo dat de bulghen dat ſchip bedeckeden vnde Jh'us de ſlep. do weckeden ſe ene vnde ſpreken: here help vns wy moten vorderuen. do ſprak he tho ene: wat vruchte gy van weynyghē louen. do ſtunt he vp vnde bot deme winde vnde deme mere vnde tho hant wart en grot *still*icheit. do wunderde den luden vnde ſpreken: wo dane ys deſſe wante de wint vnde dat mer ys eme vnderdanich.

Simile est regnum celor'. Jhūs zede ſinen jungheren deſſe likniſſe: dat hēmelrik ys ghelyk enē 92[v] mn̄ſchen dede ſegede ghut ſat in ſinen acker. vnde do de lude ſlepen do quemen ſine viande vnde ſegedē radel vnder dē weyten vnde ghink [! abiit] enwech. vnde do dat korne wus vnde vrucht brachte do openbarde ſik ok de radel. do quemē de knechte tho ereme heren vnde ſpreken: here heſtu nicht ghuden ſamen ſeghet in dinen acker vnde wor heſtu [!] deſſen raden. . . . . do ſpreken de knechte: wultu wy willen ene vt ropen. do ſprak de here: neyn. gy moghen lichte den weyten mede vt ropen. latet ze to ſamende waſſen wente tho der arne . . . . . ſo wyl ik tho den megeren [*segghen*]: (de) leſet den raden alder erſt tho ſamēde vnde bindet dat [!] bundeken tho bernende. me(y)n dat weyten ſamelt in myne ſchune.

93[r] S[*i*]mile est regnum celorum. Jheſus ſede ſinen jungheren deſſe likniſſe: dat hēmelrike ys ghelik enen husheren de dar vtghink eynes mor-

1 Matth. 8, 23—27. 11 Hſ. veinte. 16 Hſ. vierden. 17 Matth. 13, 24—30. 17 Hſ. perabolaz. 41 Hſ. liſet. 42 Matth. 20, 1—16. 43 Hſ. perabolam.

12 Hſ. ſalicheit.

herren der da vz get dez morgens frů
mit ſeinen werch lœvten in ſeinen
weingartē. vnd do er mit in ein chom
vmb den tage pfenninch do ſant er ſi
in ſeinen weingarten. do ginch er vz
an der briten ſtvnde vñ ſach da ander
ledich ſtan vf dem marhte vnd er
ſprach zů in: get ovch ir in den wein-
garten vñ daz reht iſt daz gib ich iv.
vñ die giengen avch in den wein-
garten. aber gie er vz an der ſehſten
vñ an der nvnten ſtvnt vñ tet alſo zů
dem erſten male. an der zwelften [!]
ſtvnt gienk er vz vñ vant ander ſtente
vñ er ſprach zů in: wes ſtet ir hie
allen den tach mů̈zzich. vñ do ſprachen
ſi zů im: wan vns niemen gewnnen
hat. do ſprach er zů in: get ir ovch
in meinen weingartē. vñ do ez abent
waz do ſprach der herre dez weingarten
zv ſeinem ſchaffer: rů̈fe den werch
lœvten vñ gibe in daz lon vnd 12^{v}
beginne dez von de*n* leſten vnz an
die erſten. vñ do [*komen*] die an der
leſten ſtvnde komē waren do gab er
igeleichem einen pfennink. vnd do
die erſten komen do wanten ſi daz ſi
mer nemen ſolten. alſo nam *ir* ige-
licher einen pfenninch. do mvrmelten
ſi wid^{s} den herren dez weingarten
vñ ſprachen: die leſten habent ein
ſtvnt gearbeitet vñ die haſtv vns ge-
leich gemachet die da getragē haben
die pvrde dez tagez vñ der hitzze. do
ſprach er zů ir einem: frivnt ich tů̈n
dir niht vnreht. haſtv niht mit mir
gedinget vm̄ einen pfenninch. nim
daz dei iſt vnd ge. ich wil avch diſem
leſten gebē als dir. oder iſt mir niht
vrlavbelich ze tů̈n ſwaz ich wil. oder
iſt dein ovge ein poswiht wan ich gůt
pin. als werdent die leſten die erſten
vñ die erſten die leſten. vnd vil lœvt
ſint geladen. ir iſt aber wenik vz erkorn.

ghens vro werklude tho medende in
ſinen wingharden. do he myd en auer
en ghekomen was vmme den dach
pennyngh do zende he ſe in ſinen win-
gharden. do ghink he vt in der drudden
ſtunde vnde ſach dar ander lude leddich
ſtan vppe deme markede vnde ſprak to
en: gad gy ok in dē wingharden. dat
dar recht ys dat gheue ik jw. vnde do
ghinghen de ok in den wingharden.
auer ghink he vt in der ſeſten ſtunde
vnde an der negheden ſtunde vnde
dede alzo als to deme erſten. an der
elften ſtunde ghink he vt vnde vant
andere ſtan 93^{v} vnde ſprak tho en:
wat ſta gy hyr allen dach leddich. do
ſpreken ſe tho eme: wa*n* vns nen man
ghemedet he*ft*. do ſprak he tho en:
gat ok in den wingharden. vnde [*do*]
yd auent was do ſprak de h^{s}e des
wingharden to ſinen knechten[!]: lat
de werklude her ghan vnde ghif ene
ere lon vnde beghunne des van deme
leſten bytte tho deme erſten. vnde do
quemen dede an der leſten ſtunde
komen weren do nam eyn yewelik
eynen pennygh. vnde do de erſten
quemen do wunden [!] ze dat ze mer
nemē ſcholden. alſo nemen ſe ok
yslik enē pēnigh. do murme[*l*]den
ſe wedder den heren des wingharden
vnde ſpreken: deſſe leſten hebbet eyne
ſtunde ghearbeydet vnde du heſt [*se*]
vns ghelik maket de dar draghen hebbet
de bordene des daghes vnde [*der*]
hitten. 94^{r} do ſprak de here . . . .
. . . . .: vrunt ik do dy nen vnrecht.
heſtu nicht myd my ghedinghet vmme
enen pennygh. ny*m* dat dyn ys vnde
wandere vnde ik wyl deſſeme leſten
alzo vele gheuen alzo dyk. edder
mud ik nicht dun wat ik wille. ys din
oghe eyn boſe wicht wan ik *ghut bin*.
alzo werden de leſten de erſte[*n*] vnde
de erſten de leſten. wente vele lude
ſint gheladen. der ys auer luttik
vt^{s}koren.

23 Hſ. dem. 28 Hſ. er.

17 Hſ. wat. 18 Hſ. heſt. 36 Hſ. huten. 39 Hſ. nyn. 43 Hſ. wil.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An dem andern ſuntage: Cum turba plurima conueniret. Do vil volkez ſich geſæment vñ vz den ſteten nahen zů Jeſus do ſprach 13r er mit einer gelichnvſſe: er get vz der da ſæt ſeinen ſamen. vñ wenne er ſæt do viel daz ein pei dem wege vnd wart zertreten vnd die vogel dez himels azzen daz. vnd daz ander(n) viel vf den ſtein vnd do ez vf gienk do wart ez dvrre wan ez het dehein fvhticheit. vnd daz ander viel vnder die doren vnd do die doren mit vf giengen do wart ez verdrvchet. vnd daz ander viel in die gůtē erde vnd do ez vf gienk do praht ez hvndert valte frvht. vnd do er ditze ſprach do rvfte er: ſwer da oren habe ze horen der hore. do vragten in ſein ivnger waz diſiv gelichnvſſe wære. do ſprach er zů in: iv iſt geben ze bekennen die heimlicheit dez gotez reich. *den* andē *aber* in ein[5] gelichnvſſe daz die ſehenten niht ſehen vñ daz die gehornten niht verſtent. daz iſt aber die gelichnvſſe: der ſame iſt gotez wort. vnd daz da pei dem wege viel daz ſint ene die daz wort horē. dar nach chvmt denne der tiefel vnd nimt daz wort von irem herzen daz ſi mit dem gelavben niht behalten werdē. daz aber vf den ſtein vellet daz ſint die 13v daz wort horent vñ daz mit vrevden enpfahent vnd diſe habent dehein wrzel wan ſi ze einer ſtvnde gelavbent vñ in der zeit der bekorvnge ſo gent ſi wider ze rvke. daz aver in die doren vellet daz ſint die daz wort horent vnd von weltlicher ſorge vñ mit reichtům vñ mit wollvſt dez leibez ſich verwrke[n]t vnd pringe[n]t dehein frvht. daz aver in die gůte erde viel daz ſint die mit gvtem herzen vñ mit reinem herzen daz wort haltent vnd frvht pringe[n]t in der gedvltichеit.

An dem leſten ſuntage vor der vaſte. Lucas: Assumpsit Ih's dvodecim displ'os. Jeſvs nam ſein zwelf ivnger zů

1 Luc. 8, 4—15. 21 Hſ. die. 22 Hſ. haben. 46 Luc. 18, 31—43.

Cum turba plurima et cet. Do vele volkes quam to Jhm̄ do ſprak he en to an ener likniſſe: he gheyt vt de dar ſeget ſin ſat. vnde do he ſeygede do vil dat ene by den wech vnde wart ghetreden vnde de voghel nemen vnde eten dat. vnde dat ander vil vppe den ſten vnde do id vp ghink do wart id dorre wāte 94v id en hadde nene vuchticheyt. vnde dat ander vyl vp den dyſtel vnde do de dyſtele vp ghink do wart id vordrucket. vnde dat ander vil in de ghuden erden vnde do id vp ghink do brochte id de hunder[t]voldighen vrucht. do he dyt ſprak do rep he: we dar oren hebben tho horende de horen. do vragheden ene ſine jungheren welk deſſe likniſſe were. do ſprak he to en: gyk ys gheuen tho bekennen de hemelicheyt des hēmelrikes. den anderen auer an ener likniſſe dat ſe ſeen vnde doch nicht enſeen ſe horen vnde doch nicht vornemen. dat ys de gheliknisſe: dat ſaat dat ys godes wort. vnde dat by den wech vallet dat ſint de dat wort horen. dar na kumpt de duuel vnde nympt id van eren herten dat ſe nicht by dem louen beholden werden. dat auer vppe den ſten vall*et* 95r dat ſint de dat wort horen vnde dat myt vrouden entfanghen vnde deſſe hebben nene wortelen wan ſe to ener ſtund louen vnde in der tid der bekoringhe zo gat ze wedder tho rugghe. dat auer in den dorn vallet edder in den dyſtel dat ſint de dede [*dat*] wort ghehoret hebben vnde van mēnygherleye ſorghe vnde myd rykedome vnde myd wolluſt des liues vordrucket *werden* vnde bringhen nene vrucht. dat auer in de ghuden [*erden*] vallet dat ſint de de in enem ghuden herten dat wort beholden vnde bringhen vrucht in der duldicheyt.

Assumpsit Ih'us duodecī. Jhūs nam ſine XII jungheren hemeliken

20 Hſ. bekenden. 25 Hſ. dan. 34 Hſ. bekeringhe. 40 Hſ. dat wort.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

im vñ sprach zů in: seht wir gen vf ze Jerosolimam vñ wirt vol praht allez daz geschriben ist dvrch die propheten von dez menschen svn der gegeben sol werden den heiden ze spotten vnd sol gegeiselt vñ gespiben werden vnd dar nach wenne si in gegeiselt haben so svlent si in toten vnd an dem driten tage sol er vf ersten. vnd si verstůnden diser worte niht vnd waz div rede vor in verporgen vnd verstůnden niht waz er sprach. vnd do si 14r nahten der stat ze Jericho do saz da ein plinde pei dem wege vñ petelt. vnd do er derhorte daz volk da vor gen do vraget er waz da wære. do seiten si im daz Jesvs Nazarenvs da vor gienge. vnd do růfte er vnd sprach: Jesvs Davidez svn erbarm dich vber mich. vnd die da vor giengen die berefseten in daz er swige. do růfte er aber mer: Jesvs Davidez svn erparm dich vber mich. vnd do stvnt Jesvs vnd hiez in zů im pringē vnd sprach zů im: waz wil dv daz ich dir tů. do sprach der plinde: herre daz ich gesehende werde. vnd do sprach Jesvs zů im: sich vf. dein gelavbe hat dich gesvnt gemachet. vnd ze hant gesach er vnd lopte got. vnd allez daz volk daz ditze gesach gap got lop vnd volgetē im nach vñ lobten got.

Dez mittichen an dē ahsch schreibet Ma[t]h°: Cum ieivnatis. Jesvs der sprach zů seinen ivngern: wāne so ir vastet so svlt ir niht travrich werdē als die ipocriten tůnt. si verbent ir antlvtzze daz si den lavten scheinen vastende. ich sage ez iv vr war: si habent iren lon enpfangē. swenne aber dv vastest so soltv dein hovbet 14v salben vnd dein antlvtz wæschen daz dv niht gesehen werdest von den lævten daz dv vastest svnder dein [!] vater der da ist in der heimlicheit. vnd dein vater der daz sihet in der heimlicheit der sol dir daz vergelten. vnd ir svlt niht vnde sprak: seet wy gat to Jrlm vnde schal al dat vullenbracht werden dat gheschreuen ys van den pphten 95v van des mñschen sone. he schal ghegheuen werden den Joden [!] tho bespottende vnde schal ghegheyslet werden vnde bespyet werden vnde dar na wan se ene ghegheyslet hebben so schollet se ene doden vnde in deme drudden daghe schal he wedder vpstan. vnde se vorstunden desser wort nicht vnde weren vor en behut vnde wusten nicht wat he sprak. vnde do se naleden d5 stat to Jericho do sat dar eñ blinde by deme weghe vnde bedede [!]. vnde do horde he dat volk dar vorghan do vraghede he wat dat were. do seden se dat dar Jh'us Nazarenus vorghīghe. do rep he: Jh'us Dauites sone vorbarme dy auer my. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
do stunt Jh'c vnde het en tho sik bringhen vnde sprak to em: wat wultu dat yk do. do sprak de blinde: here dat ik 96r sende werde. do sprak Jh'us to em: see. dyn loue heft dyk sund ghemaket. vnde tho hant sach he vnde volghede em vnde louede got. vnde alle dat volk dat dat sach dat louede vnde gaff gode ere vnde loff.

Cum ieiunatis nolite *etc.* Jhesus sprak to sinē jungherē: wan gy vasten so schole gy nicht drouich sin alzo ypoc'ten don. se vorwandelen ere antlat dat se den luden schynē vastende. ik segghe jw vorwar: se hebben ere lon tho hus. wan du auer vasteſt zo scholtu din houet saluen vnde din antlat waschen dat du nicht gheseen w5dest van den luden dat du vasteſt sunder dinem vader de dar 96v ys hute [!] din vader de dar seet in der hemelicheyt de schal dy dat vorgheldē. vnde gy schollet yuwen schat samelen nicht vppe

---

2 Hs. zeierosoliman. 34 Hs. ieivnatus.
34 Matth. 6, 16—21. 42 Hs. antzlvtz.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

schatz samen in dē ertreich daz in der rost vñ die milwen verderben vñ die diebe stelen vñ vor vz grabē. leget aber iwren schatz in daz himelreich da in dehein rost oder milwen verderbent vñ die diebe niht verstelent noch vz grabent. wan swa dein schatz ist da ist ovch dein herze.

Daz erste ew' an dem pfintztage such in dem andern quatern nach dem ersten an dem funften plate.

An dem vreitage. Matheus: Audistis quia dictvm est antiquis. Jesus der sprach zv̊ seinen ivngern: ir habet wol gehort waz da gesprochen ist den alten: habe liep deinen nesten vñ hazze deinen veint. ich sage aver ez iv: habet liep iwer veinde vnd tv̊t den gv̊t die iv hazzēt vñ pittet fvr die die iv nach volgent vñ an fehtent daz ir iwers himelischen 15^{r} vater chinder seit der sein svnne lie scheinē vf die gv̊ten vnd v̊f die posen vnd regent vf die rehten vnd v̊f die vnrehten. ist daz ir liep habet die die iv liep habent welher lon sol iv da von werden. tv̊nt daz niht die offenbaren svnder. vñ ob ir iwern prv̊der alein grv̊zzet waz tv̊t ir denne fvrbaz. daz tv̊nt ovch die vngelavbigen lœvte. dar vmb weset ir volkomen als iwer himelischer vater volkomen ist. seht daz ir iwer gerehtikeit niht tv̊t vor den lœvten daz ir von in werdet gesehen. anders wirt iv kein lon von ivrem vater der da ist in dem himel. swenne dv almv̊sen geist so soltv niht ein pvsavnē vor dir plasen als die ipocriten tv̊nt in der sinagogen vñ vf der strazze daz si geert werdē von den lœvten. ich sage ez iv fvr war: si habēt iren lon enpfangen. wenne aber dv dein almv̊sen geist so sol dein lenke hant niht witzzē waz dein gerehtiv hant tv̊t daz dein almv̊sen sei in der heimlicheit vnd dein vater der daz gesehen hat in der heimlicheit der sol dir daz vergelten. vnd wenne ir

der erden dar ene de rust vnde de melen vor*deruen* vnde de deue vtgūen vnde vorstelen. legghet auer juwen schat in dat hēmelrike dar (noch) nen rust noch melen vor*deruet* vnde de deue nicht vorstelet. wor din schat ys dar ys dyn herte.

Audistis quia dictum est. Jh'us sprak to sinen jungheren: gy hebbet ghehoret wat dar ghescreuen ys van den olden: hebbe leff dinen neghesten vnde hat (dine) dyne viande. jk segghe auer jw: hebb*et* leff juwe viande vnde dut den ghut de gyk haten vnde biddet vor de de juk vorvolghet vnde valsche ouele spreket dat gy juwes hēmelschen 97^{r} vaders kindere werden de sine sunnē let schynen . . . . . vppe de rechtverdighen vnde vnrechten. ys dat gy leff hebben de gyk leff heft welk lon schal juk dar aff w^{5}den. dut dat [*nicht*] de apenba'e sund^{5}e. vnde hebbe [!] gy juwer broder allene wat do gy denne vorbat. dat [*dut*] ok de vngheloueghē lude. dar ōme weset vullenkomē alzo juwe hēmelsche vader ys. seet dat gy juwe rechticheit ycht don vor den luden dat gy van en ghesee[*n*] werden. anders so wert jw nen lon van juwen vadere de dar ys in deme hēmele. vñ wan du almyssen ghyst so scholtu nicht myt basunen blasen vor dy alzo de ypocriten dun jn der sinagoghen vnde vppe der straten dat se gheeret werden van den luden. jk segghe jw vorwar: se hebben ere lon tho hus. wen du auer dyne almissen ghyst so schal dyn lucht^{5} 97^{v} hant nicht weten wat din vorder hant deyt vnde din almysse sy in der hemelicheit . . . . . de schal dy dat vorghelden. vnde wan

9 Hs. Dez. (s. o. S. 43). 9 = Matth. 8, 5—13 12 Matth. 5, 43—6, 6.

1 Hs. dat. 2 Hs. vordriuen. 5 Hs. vordriuet.

petet so solt ir niht werden als die gelischnœr die da in d^{s} 15^{v} sinagogen vnd in den winchlœrn vñ vf d^{s} strazzen tônt [!] daz si geheizzen [!] werden von dē lœvten. ich sage ez iv fvr war: si habent irē lon enpfangen. wenne dv aber petest so gench in dein slaf kamer vñ mit beslozzenœr tvr pite deinen vater in der heimlicheit vnd dein vater der daz gesehen hat [in abscondito] der sol dir daz vergelten.

An dem santztage schreibet Marc^{o}: Cvm sero factvm esset. Do ez abent waz worden do waz daz schef miten vf dem mer vñ Jesvs alein vf der erden. do sach er sein ivnger arbeiten mit den rvderen wan der wint waz in wid^{s} wœrtich. vnd vmb die vierden stvnde der naht do chom er zv in wandelnt vf dem mer vnd wolte si vervaren haben. vñ do si in sahen wandeln vf dem mer do wanten si daz er ein betroch wœre vnd erschriren vñ sahen in alle vnd vrden betrvbet. vñ vf d^{s} stat reit er zv in vñ sprach zv in: getrâwet. forhtet iv niht. vñ gienk zv in in daz schef vnd der wint gelach. noch mer erschrachē si in in selben wan si heten niht v^{s}standen von dem prote wan ir herze waz erplindet. vñ do si vber waren gevarn do komen si 16^{r} in ein stat *Genesaret* vnd schiften da zv. vñ do si vz dem scheffe komen sa ze hant bechanten si in vñ vm̄ giengen allez daz selbe lant vnd begvnden die in den petten lagen vñ vbel mohten vm̄ tragen do si horten in. vnd wa er gienk in die dorfer oder in die stete da leiten sich die siechen in die strazze vñ paten in daz si den savm seinez gewantez bervrten. vñ alle die iene die in bervrten die vrden gesvnt.

An dem kœs suntage. Matheus: Ductus est Iesvs in desertum. Jesus gy bydden so schole gy nicht werden alzo de ypoc^{s}ten de dar stan in der sinagoghē vnde in den winkelen vppe der straten dat se gheseen werden van den luden. jk segghe jw vor war: se hebben ere lon alto male tho hus. wan du auer bedest zo gha du an dine slapkamer bȳnen slotener dôr vnde bydde dinen vader in der hemelicheit *vnde* din vad[*er*] de dat sut in der hemelicheit schal dy dat vorghelden.

Cum sero factum esset *etc.* Do yd auent was worden do was dat schip myddene vp deme mere vñ Jhūs allene vppe der erden. vnde sach se arbeydende myd rogende wan de 98^{r} wint was en en yeghen. vnde vmme de verden stunde der nacht do quam he to en vnde wanderde vppe deme mere. . . . . .
. . . . . .
. . . . do wunden [!] ze dat id eyn aff [!] were vnde . . . . . wāte ze alle seghen en vnde worden bedrouet. Do sprak he en tho: yk bint. vruchtet jw nicht. alzo ghink he to en in dat schip vnde de wint irlach. do wunderdē ze noch mer wan se hadden nicht vornamen vme de *brot* wan ere herte was vorblindet. vnde do se auer weren komen . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
tho hant bekanden se ene. do ghinghen se al dat [*lant*] vme vnde beghunden de seken in den bedden vme dreghen dar se en *horende* weren. vnde wor he ghink in de dorpe edder in de stede dar leghen [*de*] seken in den straten vnde beden dat ze den zom sines cledes musten roren . . . . . .
. . . . . .
de worden sunt.

98^{v} Ductus est Ih'us in desertum.

13 Marc. 6, 47—56. 32 Hs. gegen nazaret. 47 Matth. 4, 1—11 (= 1. Stg. in der Fasten).

10 Hs. dat. 30 Hs. wort. 39 Hs. hereden.

der wart gefȯrt in die woſtenvnge vō dem geiſte daz er bekort wrde von dem tiefel. vñ do er het gevaſtet vierzich tage vñ vierzich naht dar nach do hvngert in. do kom der verſȯcher vnd ſprach zȯ im: piſtv gotez ſvn ſo ſprich daz diſe ſtein prot werden. do ſprach er zȯ im: ez iſt geſchriben: niht alein lebet der menſch mit dem prot ſvnder in allen den worten die vȝ gotez mvnde gent. do fȯrt in der tiefel in die heiligen ſtat vnd ſedelt in vf den chnopf dez tempels vnd ſprach zȯ im: piſtv gotez ſvn ſo laz dich vber rvken nider wan ez iſt geſchriben: er hat gepoten ſeinen engeln von dir daz ſi dich fȯren in iren henden daz dv dein fȯzze niht ſtoȝzeſt 16v zȯ dem ſtein. do ſprach Jeſvs zȯ im: ez iſt geſchriben: dv ſolt deinen herren got niht verſȯchen. aber fvrt in der tiefel gar vf einen hohen perch vnd erzeiget im elliv div reich der welte vnd ir ere vñ ſprach zȯ im: alle diſiv dink wil ich dir geben ob dv nider velleſt vnd peteſt mich an. do ſprach Jeſvs: genk ſatanas. ez iſt geſchriben: deinen herrē ſoltv an peten vñ ſolt im alein dienen. do liez in der tiefel vnd do komen die engel vnd dienten im.

An dem mœntage. Matheus: Cum uenerit filius hominis. Jeſus der ſprach zȯ ſeinen ivngern: wenne dez menſchen ſvn chvmt in ſeiner gewalt vnd alle ſein engel mit im denne wirt er ſitȝzen vȯf dem ſtȯl ſeiner gewalt vnd ſol vor im geſœmnet werden alle die lœvt vnd ſol ſi ſvndern von ein ander als ein hirte ſvndert die ſchaf von den kitȝzern vnd ſedelt die ſchaf zȯ ſeiner rehten ſeiten die chitȝzer zȯ der lenken ſeiten. ſo ſprichet der kvnich zȯ den die ze ſeiner gerehten hant ſitȝzen: chomt gebenedicten meinez vater. beſitȝzet daz reich daz iv bereitet iſt von angenge der welt. mich hvngerot vnd ir

33 Matth. 25, 31—46.

Jh'us wart ghevuret in de wuſtenye van deme gheyſte dat he bekoret worde van deme duuele. vnde [*do*] he hadde vaſtet vertich daghe vnde vertich nacht do hungherde eme. . . . . .

. . . . . .

id ys gheſcreuen: des mȝſchē ſone leuet nicht allene van deme brode ſunder van alle den worden dede vte godes munde ghat. do vurde ene de gheyſt in de hilghen ſtat vnde let ene ſtan vppe deme knope des tempels vnde ſprak: byſtu godes ſone ſo lat dy tho rugghe nedder wente id ys gheſcreuē: he hat gheboden ſinen enghelen van dy dat ſe dy vuren ſcholen in eren handen dat du dine vote nicht ſtoteſt tho deme ſteyne. do ſprak auer Jhūs tho em: jd ys gheſcreuen: du en ſchult dinē 99r heren nicht vorſoken. auer vurde ene de gheyſt vp eynen hoghen berch vnde wyſede eme alle ryke(dum) der werlt vnde ere vnde ſprak tho em: alle deſſe dink wil ik dy gheuen ys id dat du nedder valleſt vnde bedeſt my an. do ſprak Jh'us tho em: ga en wech ſathanas. id ys gheſcreuē: dinē heren ſcholtu anbeden vnde ſcholt eme allenen denen. do vortech ſiner de duuel vnde de enghel quemen vnde deneben eme.

Cum venerit filius hominis. Jhūs ſprak tho ſinen jungheren: wan des mȝſchen zone kumpt in ſiner walt vnde al ſine enghele myd eme ſo ſchal he ſitten vppe deme ſtule ſiner walt vnde ſcholt vor eme gheſāmelt werden alle lude. he ſchal ſe ſunderē van 99v en ander alzo de herde ſundert de ſchap van den hokenen . . . . . .

. . . . . .

ſo ſchal de konigh ſpreken tho den de tho ſiner vorderen hant ſint: komet gy benedyeden mynes vaders vnde beſittet dat ryke mynes vaders dat jw bereydet ys van anbeghin der werlt. my hungherde. gy gheuen my ethen

gabet mir ze ezzen. mich dvrſtot vnd ir gabet mir ze trinchen. 17r ich waz ein gaſt vñ ir herwerget. ich was nakēt vnd ir bedachtet mich. ich waz ſiech vnd ir beſůchet mich. ich was in dem karchœr vnd ir komt zů mir. ſo ſvlent die gůten ſprechen: herre wenne ſahen wir dich hvngerich vnd gaben dir ze ezzen vñ dvrſtich vnd gaben dir ze trinken oder wenne ſahen wir dich einen gaſt vnd enpfingen dich oder nakent vnd bedachten dich oder wēne ſahen wir dich ſiech oder in dem karcher vnd komen zů dir. do antwrte der kvnich vñ ſprach zů den: ich ſage ez iv fvr war: als lange irs einen dem minniſten meinē průdern tetet daz tetet ir mir. ſo ſprichet er denne zů den die ze ſeiner lenken hant ſvlen ſein: get von mir ir v[s]flůchtē in daz ewige fiwer daz iv bereitet iſt mit dem tiefel vnd ſeinen geſellen. mich hvngerot vnd ir gabet mir ze ezzen niht vñ mich dvrſtot vnd ir gabet mir ze trinken niht. ich was ein gaſt vnd ir herwerget mich niht. ich was nakent vñ ir bedachtet mich niht. ich was ſiech vnd ir ſahet mich niht. ich was in dem charchœr vnd komet zů mir niht. ſo ſprechent ſi da wider: herre wenne ſahen wir dich hvngerich oder dvrſtich oder ein gaſt oder nakent oder ſiech oder in dem karchœr vnd dienten dir niht. 17v ſo ſol er wider ſprechen zů in: ich ſage ez iv fvr war: die weile daz ir daz niht tatet einen dē aller minſten ſo habet ir mir ovch dez niht getā. vnd varen diſe in die ewigen peine die gůten aber in die [!] ewigen leben.

An dem ergetage ſchribet Mathꝰ: Cum intraſſet Ieſvs Ieroſoli[*mam*]. Do Ieſvs kom ze Iervſalem do betrůbet ſich alle die ſtat vñ ſprach: wer iſt hie. do ſprach daz volch: daz iſt Ieſvs der ꝓphete von Nazaret Galilee. vnd Ieſvs der ginch in den tempel vnd warf da vz alle die iene die da

vnde my dorſtede vnde gy gheuen my drinken. yk was eyn gaſt. gy herbergheden my. yk was naket. gy bedekkeden my. yk was ſek. gy troſten my. jk was an deme kerkenere. gy quemen to my. ſo ſcholt de ghuden ſpreken tho em: wanne ſeghe we dy hungheren vnde gheuen dy ethen edder dorſtych vnde gheuen dy drinken edder wanne ſeghe wy [*dy*] enen gaſt vnde entfenghen dy

. . . .

edder wan ſeghe wy dy ſek edder 100r in deme kerkenere vnde quemen tho dy. ſo ſpreket de konīgh: ik ſegghe yd jw vor war: do gy id den mynſten mynen broderen deden do dede gy id my. ſo ſchal he ok ſpreken tho den de to ſiner luchteren ſcholen weſen: gat van my gy vorvlokeden in dat ewyghe vur dat dar beredet ys deme duuele vnde . . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

gy hebbet my *al des* nicht ghedan: ſo ſchollet ſe ok wedder ſpreken: here wan ſeghe we dy an deſſer nót vnde deneden dy nycht. ſo ſchol he wedder ſpreken: jk ſegghe jw vor war: de wyle gy des nicht en deden dē alder mynſten ſo hebbe gy my des nicht ghedan. vnde ſo varen deſſe in de ewyghen pyne de ghuden auer in dat ewyghe leuent.

100v Cum intraſſet Iheſus Ie'os. Do Ih'us quam tho Irlm do worden alle lude vraghende [!] vnde ſpreken: we ys deſſe. do ſprak dat volk: dyt ys Iheſus de ꝓphete van Nazareth. vnde Ih'us ghink in den tempel vnde warp vth alle de dar koften vnde vor-

42 Matth. 21, 10—17.

29 Hſ. aldes.

verchavftē vnd kavften. die tavel der wechſlœr vñ die ſezzel der die da tavben verkavften kert er vmb vñ ſprach zů in: ez iſt geſchriben: mein havs ſol geheizzen werden ein havs dez gepetes. ir habet aber da von gemachet ein grůbe der morderœr. do komen zů im die plinten vnd die lamen in den tempel vnd die machet er geſvnt. vñ do die prieſter vnd die meiſter d^{s} Jvden ſahen daz wnder daz er tet vnd daz die kinder růften in dem tempel vnd ſprach[*en*]: lop ſei dez Davidez ſvn. do wrden ſi zornich vnd ſprachen zů im: hôreſtv waz diſe ſprechent. do ſprach Jeſvs zů in: ich hores wol. habet ir niht geleſen: von den 18^{r} mvnden der kinder vnd von den ſavgenten haſtv daz lop vol praht. vnd do liez er ſi vñ gie vz der ſtat in Betaniam. do beleip er vnd lert ſi da vō dem gotez reich.

An dem mitichen. Matheus: Acces[*s*]ervnt ad Iesum scribe e[*t*] farisei. Die phariſei vnd die meiſter der Jvden giengen zů Jeſv vnd ſprachen: meiſter wir wellen ein zeichen von dir ſehen. do ſprach er zů in: ditze poſe vnd ditze vnœhtige geſlœhte daz ſvchet zeichen vnd im ſol kein zeichen geben werden wan daz zeichen Jonas dez propheten. wan alſo Jonas waz in dem pavche dez viſchez drei tage vñ drei naht alſo ſol dez menſchen ſvn ſein in dem herzen der erden drei tage vnd drei naht. die lœvte von Ninive die ſvln vf ſten zů dem vrteil mit diſem geſlœhte vnd ſvlen ez vertômen wan ſi heten riwe von Jonas predige. vnd ſich: diſer iſt grozzer denne Jonas. die kvnigin von avſtro div ſol vf ſten zů dem vrteil mit diſem geſlœhte vnd ſol ez vertômen wan ſi kam vō dem ende der welt ze horen Salomonis weisheit. vnd ſich: diſer iſt grozzer denne Salomō. wenne der vnreine geiſt vz vert von 18^{v} dem menſchen ſo wandelt er dvrch die koſten vnde de dyſche der muntte vnde de ſtole [*der*] de dar vorkoſten duuen vnde kerede(n) de vmme vnde ſprak tho en: id js gheſcreuen: myn hus ſchal gheheten w^{s}den eyn hus des ghebedes. gy hebben auer dar af ghemaket ene groue der mordere. do quemen to em de blinden vnde de lamen in den tempel vnde de makede he ſunt. vnde do de preſtere vñ de meyſtere der Joden ſeghen dat wunder 101^{r} dat he dede vnde dat de kindere in deme tempele repen vnde ſpreken: loſſ ſy Dauites ſone. do worden ſe tornich vnde ſpreken: horſtu wat deſſe ſpreken. do ſprak he: yk hore id wol. hebbe gy nicht gheleſen: van den kinderen vnde van dē jungheren munden [!] heſtu dat loſ vullenbrocht. vnde do vorlet he ze vnde ghink in de ſtat tho Betanien. dar lerede he van deme rike godes.

Accesserunt ad Ihesum scribe *et* pharisei. De preſtere vnde de meyſtere der Joden ghinghen tho Jhm̄vñ ſpreken tho Jhm̄: meyſter wy wyllen en teken van dy ſeen. do ſprak he tho en: dyt boſe vnde vn(n)eddele ſlechte dat wil en teken vnde en ſchal nen teken w^{s}den gheuen wan dat teken Jonas des 101^{v} ꝑpheten. alzo Jonas [*was*] in deme buke des waluiſches III daghe vnde III nacht alzo ſchal des mynſchen zone ſyn in deme herten der erde III daghe vnde III nacht. de lude van Nynnyue ſcholt vpſtan to deme ordele myt deſſeme ſlechte vnde ſcholt ze vordumen wan ſe hadden ruwe van Jonas predinghe. vnde ze: deſſe ys groter wan Jonas. de kōnigynne van auſt[*r*]o ſchal vpſtan to deme ordele myd deſſen ſlechte vnde (dat) ſchal jd vordumen wen ze quam van deme ende der werlt to horende Salomōis wisheyt. vnde deſſe ys groter wan Salomon. wan de vnreyne gheyſt vtvaret vā deme mē-

23 Matth. 12, 38—50.

dvrren ſtet vñ ſůchet růwe vnd vindet ir niht. ſo ſprichet er: ich wil wider varen in mein havs da ich vz gevaren pin. vnd als er chvmt ſo vindet er daz hovs eitel vnd mit peſem gekert vnd geziert. ſo vert er in vnd nimt mit im ſiben ander geiſte poſer die kvndegœr ſint denne er. wan er iſt gevaren in daz hovs vnd wont dar in vnd wirt daz leſte dez menſchen erger dēne daz erſte. alſo ſol diſem poſem geſlœhte geſchehen. vnd do er noch diſe wort ſprach zů dem volke do ſtvnt ſein můter vnd ſein průder da vor vñ wolten in geſprechen. do ſprach einer zů im: ſich dein můter vnd dein průder ſtent da vor vñ ſůchent dich. do ſprach er wider zů im: welchiv iſt mein můter vnd mein průder. vnd weiſte mit ſeiner hant vf ſine ivnger vnd ſprach: ſich mein můter vnd mein průder. vnd ſwer ſo meinez vater wille tůt der da iſt in dem himel der iſt mein průder vnd mein ſweſter vnd mein můter.

ſchen zo wandert he dorch de dorren ſtede vnde ſocht rouwe vnde 102r vint nene. ſo ſprykt he: yk wyl varen in myn hus dar ik vth ghevaren bin. vnde wan he kumpt zo vint he dat ydel vnde myt enem beſme veghet vnde tzyret (dat). ſo vart he vnde nymt ſouē ander gheyſte erghere wan erſt [!] vnde varen in dat hus vnde wonet dar jnne vnde wert (vppe) dat leſte des mynſchen erghere wan dat erſte. aldus ſchal deſſeme boſen ſlechte ſcheen. vnde do he noch deſſe wort ſprak tho deme volke do ſtunt ſin moder vnde ſine brodere dar vor vnde wolden ene ſpre(ke)ken. do ſpreken ſe tho eme: ſe dyn moder vnde dine brodere ſtat dar vore vnde ſoket dy. do ſprak he wedder tho en: welk ys myn moder vnde welk ſint myne brodere. vnde wyſede myt ſyner hant vp ſine 102v jungheren vnde ſprak: ſe ſint myn moder vnde myne brodere vnde myn ſuſter . . . . . .

Secundum Joh'ſ. ew' ze phinztag: Dicebat Iesvs ad eos qui credi[*derunt*]. 19r Jeſvs ſprach zů in die im gelavbet heten von den Jvden: ob ir gelavbet meinē wortē wœrlich ſo werdet ir mein ivnger vñ erkennet die warheit vñ div warheit erloſet iv. do antworte[*n*] im die Jvden: wir ſein von Abrahames geſlœhte vñ haben nie niemant gedient. wie ſpricheſtv: ir werdet vrei. do antworte in Jeſvs: ich ſage ez iv fvr war: wan eī ieglich der da ſvndet der iſt kneht der ſvndē. Der chneht beleibet aber nicht ewichlich in dem hovſe. der ſvn beleibet ewichlich. vñ ob iv denne der ſvn erloſet ſo werdet ir wœrlich vrei. ich weiz daz ir Abrahams ſvne ſeit. ſůchet ir mich aber ze verderben da von daz mein wort niht haftent in iv wan daz ich [vidi apud patrem meum loquor, et vos quae] geſehen habet pei ivrem vater daz tůt ir. do antworten ſi vñ ſprachen zů im: Abraham iſt vnſer vater. do ſprach Jeſus zů in: ob ir Abrahams ſvne ſeit ſo tůt die werch Abrahams. nv ſvchet ir mich ze verderben einen menſchen wan ich iv die 19v warheit han zů geſprochen div ich gehort han von gote. daz tet Abraham niht. ir tůt die (i)werch iwers vater. do ſprachen ſi aber zů im: wir ſein niht von der hůrlvſte geboꝛ. wir haben einen vater got. do ſprach Jeſvs zů in: ob got iwer vater wœr ſo hœtet ir mich endelichen liep wan ich vz got geſlozzen pin vnd chomen vnd pin ovch niht von mir ſelben chomen ſvnder der hat mich geſant. vñ dar vmb vernemt ir mein rede niht wan ir niht gehoren mvget mein rede. ir ſei(ſ)t vz dem vater dem tiefel vñ die begirde iwers vat[5] wellet ir tůn wan der ein manſleke waz

25 Joh. 8, 31—45; nur in W; H hat für dieſen Tag die Perikope Matth. 15, 21—28 (ſ. S. 55). Es liegt alſo hier (nach Pietſch, S. 66 f.) der eigenartige Tatbeſtand vor, daß die obd. Handſchrift eine für die niederdeutſchen Plenarien charakteriſtiſche Perikope hat, während umgekehrt der niederdeutſche Text ſtatt deſſen eine Perikope der hochdeutſchen Plenarien aufnimmt; das gleiche Verhältnis beſteht auch weiterhin öfters: ſ. S. 58, 74, 82, 87). 43 Hſ. vatem.

von anegenge vñ ist in der warheit niht bestanden wan die warheit in im niht enist. vñ swenne er ein lvge redet daz redet er vz seinem eigen wan er lvgehaftich ist vñ sein vat[5]. ab[5] ich wan ich die warheit sprich so gelavbet ir mir niht.

An dem freitage. Johannez: Erat dies festus Ivdeorum *et* ascendit. Ez waz der Jvden hochzeit vñ gie Jesus ze 20[r] Jerusalem. ez waz ze Jervsalem ein stat div hiez ebraisch Betsaida. div het svnf habe. in den lach ein michel menige siecher plinder chrvmber haltzer vnd piten d[5] bewegvnge dez wazzers. der gotez engel svr ze rehter zeit in den weier vñ trvbte daz wazzer. swelch sieche dez ersten chom in den weier nach d[5] bewegvnge dez wazzers der wart gesvnt mit welhem siechtvm er waz bevangen. da waz ovch ein mensche der waz aht vñ dreizzich iar siech gewesen. do den Jesus sach ligende vñ er bekante daz er lange zeit den siechtvm gehabet het do sprach er zv im: wil dv gesvnt werden. do antwrte im der sieche: herre ich han niht einen menschen so daz wazz[5] getrvbet wirt der mich lazze in den weier. swenne ich chvm so ist ein ander vor mir drin chomen. do sprach Jesus zv im: stant vf [tolle] dein pete vñ gench. sa ze hant wart der mensch gesvnt vñ hvp vf sein pete vñ giench. ez waz ab[5] dez santztagez. do sprachen die Jvden zv dem der da gesvnt waz worden: ez ist samtztach. dir ist 20[v] niht erlavbet daz dv vf hefest dein pete. dez antwrte in der sieche: der mich gesvnt hat gemachet der gebot mir: heve vf dein pete vñ genk. si vragten in: wer ist der mensch der dir daz gebot. der da gesvnt waz wordē der enweste niht wer er waz. Jesus kerte von der menige ab der stet. dar nach vant in Jesus in dem tempel vñ sprach Jesus zv im: nv pistv gesvnt worden. nv svnde niht m[5] daz dir iht ergers [!] geschehe. der mensche svr hin vñ sagte den Jvden daz ez Jesus wær der in gesvnt het gemachet.

103[r] Erat dies festus *etc.* Jd was der Joden hochtyd vnde Jh'us ghink to Jrlm. vnde to Jrlm was eñ dyk . . . . . de hadde vme syk vyf hus. jn dessen husen lach en grot men[g]e seken blindē vnde lamen vnde wardeden wan syk dat water rurrede [!]. wan godes enghel quā na der tyd vnde rurrede dat water. we dar erst in quam na der bewe*g*inghe des waters jn den dyk de wart sunt welkerleye suke dat he hadde. do was 103[v] eyn mñsche de hadde ghesuket achte vnde druttich iar. vnde do en Jh'us ligghende sach vnde he wol wuste dat he langhe hadde ghesuket do sprak he to em: wultu sunt werden. do antwerde em de seke: here yk en hebbe nenē mñschen wan syk dat water rurret de myk in den dyk late vnde wan ik kome so kumpt eyn ander vor myk. do sprak Jh'us to em: stant vp vñ nym dyn bedde vnde wandere. tho hant wart he sunt vnde nam sin bedde vp vnde wanderde. vnde was sunnauent in deme daghe. do spreken [*de Joden*] to dem de dar zunt worden was: jd ys sunnauent. du ne must din bedde nycht dreghen. do antwerde he vñ sprak: de my sunt heft ghemaket de 104[r] het my: nym dyn bedde vnde wandere. . . . . vnde de dar zunt worden was de wuste nicht we he was. vnde Jh'us ghink van deme volke dat in der stede was. dar vant en Jh'us in deme temple vnde sprak tho em: ze du bist zunt gheworden. zundeghe nicht mer dat dy nicht erghers to kome. do ghink de mñsche vnde sede dyt den Joden dat jd Jh'us w[5]e de ene zunt hadde ghemaket.

4 Joh. 5, 1—15.

13 Hs. beuinghe.

An dem ſantztage. Matheus: Assumpsit Iesus Petrū I*a*cobum Iohanne*m*. Jeſus der nam mit im Petrum vñ Jacobum vnd Johannem ſeinen prv̊der vñ fv̊rte ſi v̊f einen hohen perch vñ v^{s}wandelt ſich *vor* in vñ erſchein ſein antlvzze als div ſvnne. ſeī gewant wart weiz als d^{s} ſne. vñ erſchein ī Moiſes vnd Elias vñ reiten mit im. dez antwrte Petrvs vnd ſprach zv̊ Jeſu: herre vns 21^{r} iſt gv̊t ze weſen hie. ob dv wil ſo machen wir driv gezelt hie. dir einz Moiſez einz vñ Elie einz. do er dannoch alſo rete do bedachte ſi eī lieht wolken vñ ein ſtimme ſprach vz dē wolkē: daz iſt mein lieber ſvn an dem ich mir wol gevalle. den ſolt ir horen. do daz die ivnger hortē do vielen ſi vf ir antlvtzze vñ vorchtē in harte. do gie Jeſus zv̊ in vñ rv̊rte ſi vñ ſprach zv̊ in: ſtet vf vñ fvrhtet iv niht. ſi ſahen vf vnd ſahen nieman mer ent [!] Jeſus alein. vñ do ſi giengen ab dem perge do gebot in Jeſus: ſaget nieman daz ir geſehen habet vnz dez menſchen ſvn erſtet vō dem tode.

An dem andern ſuntage. Matheus: Egressus Iesus secessit in partes. Jeſus gienk in daz lant Tiri vñ Sidonis. do chom ein weip von dem geſlœht kananea vz dem ſelben lande vñ rv̊fte vñ ſprach zv̊ im: erparm dich vber mich herre Dauidez ſvn. mein tohter iſt bevangen mit dem poſen geiſte. vñ Jeſus der ſprach ir kein wort zv̊. 21^{v} do chomen ſein ivnger vñ paten in vñ ſp̄chen: la ſi geniezzen wan ſi rv̊fet vns nach. do antwrte in Jeſus vñ ſprach: ich pin niht geſant wan zv̊ den v^{s}lorn ſchaf(f)en dez iſraheliſchen geſlœhte[*s*]. do kom ſi vñ pat in an vñ ſprach: herre hilf mir. do antwrte er vñ ſprach: ez iſt niht gv̊t daz

1 Matth. 17, 1—9. 2 Hſ. Iocobum Iohannes. 6 Hſ. vōr. 31 Matth. 15, 21—28.

Assumpsit Ihesus Petr[*um*]. Jheſus nam Petrum vnde Jacobum vnde Johannē ſine[*n*] broder(e) vnde brachte ſe vp enen berch vnde wandelde ſyk vor en vnde ſin antlat ſchen alzo de ſunne . . . . . .
. . . . . .
vñ apenbarde ſyk Moyſes vnde Helyas vnde ſpreken myd em. do ſprak Petrus: here id ys ghud vns hir tho weſende. wultu wy maken hir III paulunen. dy en vnde 104^{v} Moyſy [*en*] vnde Helye en. vnde do he deſſe wort noch ſprak do quam en licht wolken vnde beſchen ſe vnde ene ſtēpne ſprak vt den wolkene: hir ys mȳ leue zone an deme yk my wol behaghede . . . . .
. . . . . vnde do dyt de jungheren hordē do vellen ze to der erden vnde vruchtedē ſyk ſere. do ghink Jh'us tho en vnde rorde ſe vnde ſprak to en: ſtat vp vnde vruchtet nicht. do vorhouen ze ere oghē vnde zeghen (na) nemende mer men (na) Jhm̄ alleynen. vnde do ſe van deme berghe ghinghen do bot Jh'us vnde ſprak: gy en ſchollet nemende ſegghen wat gy ſen hebbet byt dat des mȳſchen zone van dode vp ſteyt.

102^{v} Egressus Ihesus secess[*i*]t. Jheſus ghink in dat lant Sydonis vnde Tyry. do quam eyn wyf de dar vt was vnde rep vnſem heren: . . . . . (ju) Dauites ſone. wan myne dochter ys bevanghen myd deme ouelen gheyſte. vnde Jh'us ſprak er en wort nycht tho. do quemē ſyne jungheren vnde beden ene vnde ſprekē: lat ze ghan wen ze rope*t* vns na. do antwerde en Jh'us: yk byn nycht gheſant mer tho deme iſraheli[*s*]chen ſlechte. do quam ſe vnde bedede ene an vnde ſprak: here help my. do antwerde he er vnde ſprak: yd en ys nicht ghut dat me der kindere brot

31 H läßt dieſe Perikope hier fort, da es ſie bereits zum Donnerstag nach 1. Sonntag in der Faſten gebracht hat (ſ. o. S. 53 im Apparat). 40 Hſ. ropen.

man der kinde prot nem vñ gebe ez den hvnden. do sprach si: herre daz ist also. nv ezzent ovch die welf von den prosmen die da vallent von dem tische ire herren. do antworte *ir* Jesus vñ sprach: o vrowe dein gelavbe ist groz. dir werde als dv wil. vñ ze hant wart ir tohter gesvnt.

An dē mœntag. Joh's: Ego vado et queritis me et in peccato. Jesus der sprach zů der schar der Jvden: ich gen vñ ir svchet mich vñ sterbet ī ivren svnden. dar ich gen dar mvget ir niht chomen. do spchen die Jvden: od[5] ertotet er sich selber wan er sprichet: dar ich gen dar enmvget ir niht chomen. do sprach Jesus: ir 22[r] seit von den nidern so pin ich von dem obresten. ir seit von dirre welt so pin ich niht von dirre welt. ich sagete daz ir stvrbet in iren svnden [si enim non credideritis quia ego sum, moriemini in peccato vestro]. do sprachen zů im die Jvden: wer pistv. Jesus der antwrte in: ein anevanch der da redet mit iv. ich han iv vil ze sagen vñ ze vrkvndē. der mich gesant hat der ist warhaft vnd daz ich han von im gehort daz rede ich in d[5] welt. vñ si verstvnden dez niht wan er saget in daz got sein vater wær. do sprach Jesus aber zů in: so erhohet wirt dez menschen svn so erkennet ir daz ich ez pin vñ tůn von mir selber niht svnder als mich lert mein vat[5] daz ich rede daz rede ich. vñ der mich gesant hat der ist mit mir vñ lat mich niht aleine. wan ich tůn ze allen zeiten daz im liep ist.

An dem ergetage schreibet Matheus: Locutus est Iesus ad turbas. Jesus der sprach zů dem volke vñ ze seinen ivngern: vf Moises stůl sazzen die schreib[5] vñ die pfarisei. dar vm̃ allez daz si iv heizzen tůn 22[v] daz haltet vnd tůt nach iren worten. ir svlt niht tůn nach iren werken wan si sprechēt neme vnde werpe dat vor 103[r] de hunde. do sprak [*se*]: here dat ys alzo. nu ethen ok de wolpe van den kromen de dar vallen van erer heren dysche. do antwerde er Jh'us vnde sprak: wyf dyn loue ys grot. dy werde alzo du wult. vnde an der stunt wart ghesunt ere dochter.

104[v] Ego vado et queritis me. Jhesus sprak to der Joden schare: ik wyl ghan vnde gy schollet my sokē 105[r] vnde gy schollet steruen in juwen sundē. dar yk ga dar gy nicht komen.

. . . . . .

. . . . . .

vnde sprak to en: gy sint van hir nedder yk byn van hir bouene. gy [*weset*] van desser werlt yk bin nicht van desser werlt. dar vme hebbe yk jw ghesecht: gy schollet steruen an juwen sunden. gheloue gy [*nicht*] dat yk byn zo schole gy steruen an juwen sunden. do spreken ze to eme: we bystu. do sprak he dat . . . . . vnde ik hebbe van jw uele to sprekende vnde tho ordelen[*d*]e. wan de my sant heft de ys waraftich vnde dat yk ghehort hebbe van eme dat spreke yk der werlde. vnde ze en vorstunden des nicht dat he en sede van synem vadere. do sprak auer tho en Jh'us: wan syk des mñschen sone hoghet so scholle gy jd bekennen dat ik jd bin [*vnde*] van my suluē 105[v] nicht en do. wan alzo my de vader gheleret heft dat spreke yk. vnde de my ghesant heft de ys myt my vnde heft my nycht alleynen laten. wan dat em beheghelyk ys dat du yk alle tyd.

[*L*]ocutus est Ihesus ad t[5]b[*a*]s. Jh'us sprak to deme volke vnde to sinen jungheren: vp Moyses stul sytten de scryben vnde de pharysey. dar vmme al dat ze jw heten dun dat holdet. na eren werken auer gy ne schollet des nicht don wen se spreken

5 Hs. in. 9 Joh. 8, 21—29. 41 Matth. 23, 1—12.

13 Hs. dat.

vñ tônt iz ſelber niht. ſi pindent ſwœr vnd vngetrœgeliche pvrden vnd legent die vf der lœvte ruke vñ wellēt die ſelber mit einem vinger niht rôren. ſi tôn alle ir werk daz ſi geſehen werden von den lœvten. ſi zerpreitent ir filacteria vñ machent groz ir ſavme. ſi habent liep daz erſte ſitzzen zô dem ezzen vñ die hohſtē ſtôle in der ſinagogen vñ daz man ſi grůzze vf dem marchte vñ daz ſi die lœvte meiſter heizzen. ir ſvlt ab[5] niht geheizzē werden meiſter wan iwer meiſter der iſt ein vñ ir ſeit alle prôder vñ ſvlt iv keinē vater nemen vf der erde wan iwer vat[5] iſt ein der da in dem himel iſt. ir ſvlt niht geheizzen werden meiſter wan iwer meiſter iſt ein daz iſt Chriſtus. ſwer der grotzziſt iſt vnder iwer der ſol iwer dienſt [!] werden vñ ſwer ſich erhebet der ſol ge-23ʳnidert werden vñ ſwer ſich diemôtiget der ſol gehôhet werden.

An dē mittichen. Mathʸ: Asscendens Iesus Hierosolimam assūpsit. Jeſus fvr ze Jerl'm vñ nam zô im die zwelf ſeiner ivnger heimlich vñ ſprach zô in: wir ſein chomen her ze Jeruſalem vñ dez menſchē ſvn wirt verraten von den fvrſten vñ von den ſchreibærē vñ verdame(l)t in den tot vñ gebent in der diet ze ſpotten vñ ze geiſlen vñ ze krvzē vñ er erſtet an dem driten tage. do gie zô im div havsfrowe dez herren Zebedei mit ir ſvnen vñ petet in an vñ wolt etwaz von ime habē. do ſprach er zô ir: waz wil dv. ſi ſprach: gebivt daz diſe zwen(n)e mein ſvne ſitzzen einer zô deiner z(w)eſwen hant vñ einer zô deiner tenchen hant in dem reiche deinez vater. Jeſus der antwrte ir vñ ſprach: ir wizzet niht wes ir gert. mvget ir erleiden die marter die ich leiden ſol. ſi ſprach[*en*] : wir mvgen

vnde dun id ſuluen nicht. ſe binden ſware vnde vndreghelike bordē vnde legghet ſe vppe der lude rugghe vnde wyllet ze ſuluen myt enem vinghere nicht roren. ſe dun alle ere werk dat ze gheſeen werden van 106ʳ den luden. ſe breden ere fyla[*c*]terya vnde maken ere ſome grot. ſe hebben leſſ dat hogheſte ſyttent in dem ethende vnde [*de*] hogheſten ſtole in der ſynagoghen vnde dat me ſe grote vppe deme markede vnde da[*t*] ze de lude meyſtere heten. gy en ſcholt auer nicht gheheten werdē meyſtere men juwe meyſtere ys eyn . . . . . de dar ys in deme hēmele. gy en ſchollet nycht gheheten werden meyſtere. juwe meyſt[5] ys en de dar gheheten ys Cryſtus. we dar vnder jw groter ys de ſchal juwe dener werden. we ſyk dar irheuet de ſchal gheneddert werden vnde de ſyk othmodeghet de ſchal ghehoghet werden.

[*A*]scendens Ihesus Iherosolimā. Jh'us ghink to Jrlm vnde nam ſine 106ᵛ XII jungheren hemeliken vnde ſprak to en: ſech[*t*] wy gan to Jrlm vnde des mñſchen zone ſchal vorraden werden den Joden vnde ſe ſcholt ene vordomen tho deme dode vnde ſcholt ene gheuē den heydenē to beſpottende vnde to gheyſlende vnde to cruciende vnde ſchal in deme drudden daghe wedder vpſtan. vnde ghink to eme de moder der kindere Zebedei myd eren ſonen vnde bedede ene an vnde bat ychteswat van eme. do ſprak he to er: wat wultu. do ſprak ſe: zegghe dat [*desse*] twe myne ſones ſytten en(e) tho dyner vorderen hant vnde en tho diner luchteren hant in dyme ryke. do ſprak to er Jh'us: gy enwetet nicht wat gy byddet. moghe gy drinken den kelk den yk drinken ſchal. do ſprekē 107ʳ ſe: wy moghen.

26 Matth. 20, 17—28. 27 Hſ. Hierosoliman.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ez wol getv̊n. er sprach zv̊ in: mein marter ir wol leidet ab^{s} ze sitzzen ze meiner z(w)eswen vn̄ ze mein^{s} lenkē 23^{v} hant daz ist niht mein iv ze gebenne svnd^{s} dem ez gemachet ist von meinem vater. do daz die zehen horten do waz ez in vnwert vō den zwein prv̊dern. Jesus der lv̊t si zv̊ im vn̄ sprach: wizzet ir die fvrsten herschen vber die diet vn̄ die gewaltiger sint die tv̊nt ī gewalt. also ist ez niht vnder iv. swer vnder iv wil der meiste sein der sei iwer aller kneht vn̄ der der erste vnder iv sei der sei iwer aller dienœr. als dez menschen svn nicht chóm daz man im diente svnd^{s} daz er diene vn̄ gap seinen leip vmb manige ze einer losvnge.

do sprak he to en: gy schollet mynē kelk drinken auer tho syttende to myner vorderē hant . . . . . dat ys my nycht to gheuende jw mer weme jd beredet ys van myneme vadere. de anderen teyne horden dat. do wordē se vmmodich vppe de twe brodere. Jh'c auer de rep se to syk vnde sprak: wete gy wol de vorsten de der heyden herschop hebbet ouer syk de dar de grotesten sin de hebben vnder en ghe*walt*. alzo schal id nicht vnder jw [*sin*]. wan en vnder jw wil de groteste wesen de schal juwe knecht sin vnde we vnder jw wil de erste sin de wert juwe denere. alzo des mȳschen sone komen ys nycht dat [*me*] eme de[*ne*] sunder to denende vnde gheuen sine zele vor mannyghe to ener losinghe.

An dem pfintzta[g]. J.: Dixit Iesus turbis Iudeorum: non possum ego a me ipso facere. *Ich mach* von mir selber ein igelich dinch *niht* getv̊n. als ich hore als vrteil ich vn̄ mein vrteil ist gereht wan ich sv̊che niht meinen willen svnder dez willen der mich gesant hat. ob ich aber gezivchnvsse vrkvnde von mir mein gezivchnvsse ist niht war. ez ist ein anderre der gezivchnvsse vrkvndet 24^{r} von mir vn̄ weiz daz war ist div gezivchnvsse div vrkvndet von mir. ir habet gesant zv̊ Johannem vn̄ hat gezivchnvsse vrkvndet der warheit. aver ich nim niht von menschen die gezivchnvsse aver daz sprich ich daz ir behalten seit. der waz ein lœvht vaz prinnendes vn̄ ein lœvhtendez vn̄ ir woltet in erhohen zeiner weile in seinem liehte. aver ich han grozzer gezivchnvsse denne Johannes. die werch die *mir* der vat^{s} hat gegeben daz ich div volpringe div werch div ich tv̊n vrkvndēt ein gezivchnvsse von mir wan mich d^{s} vater gesant hat. vn̄ der mich gesant hat d^{s} vater selbe hat vrkvndet gezivchnvsse von mir. vn̄ habet sein stimme nie gehort vn̄ sein gestalt habet ir niht gesehen vn̄ sein wort habet ir niht beleibent in ivch wan den den der gesant hat dem gelavbet ir niht. ervorschet die schrift. wan ir wœnt in ir daz ewige leben habē vn̄ die sint die div gezivchnvsse vrkvnde[*n*]t von mir. *vn̄ ir welt nicht chomen* dar vm̄ daz ir daz ewige leben habet. die schon-24^{v}heit von den lœvten nim ich niht wan ich erkant ivch daz ir kein liebe gotez in ivch niht enhabet. ich pin chomen in dem namē meinez vater vn̄ habet mich niht enpfangen. chvmt aber ein anderre in seinem namē den nemt ir. wie mvget ir gelavben wan ir die genade vnderscheidenlich habet genomen vn̄ die genade die alleine von got ist sv̊chet ir niht. ir svlt niht wœnen wan ich ivch schvldigent pin pei dem vater. vnd ivch schvldigent ist Moises da ir an gedinget.

---

12 Hs. gheval.

21 Joh. 5, 30—47; nur in W; H hat für diesen Tag die Perikope Luc. 16, 19—31 (s. S. 59); vgl. über das Verhalten der beiden Handschriften o. S. 53 im Apparat. 22 Die ersten beiden Worte ursprünglich umgestellt: *Mach ich*. 22 *niht* von anderer Hand nachgetragen. 31 ursprünglich *im*, in *mir* verändert. 35 Hs. er vorschet. 37 von anderer Hand am Rand nachgetragen.

ob ir aber Moiſes gelavbent vil leihte gelavbet ir avch mir. von mir hat der ſelbe geſchriben. ob ir aber der ſchrift niht gelavbet wie gelavbet ir denne meinen worten.

107v [*E*]rat homo diues et indue[*batur*]. Jh'us ſprak to ſinē jungheren: jd was en ryke man de dar ghecledet was myt baldeke vnde myd pellele vnde at alle daghe herliken. vnde dar was en arm mȳſche de het Lazarus de lach vor ſiner dor vul wunden vnde begherede dat he ſaat worde van den kromē de dar vellen van deme dyſche des ryken vnde de gaff eme nemant. men de hunde quemē vnde lyckeden ſine wundē. do ſchude dat de arme ſtarf vnde wart van dem enghele vort in Abrahames ſchot. do ſtarf ok de ryke de wart ghegrauen in de helle. do [*he*] vphuf ſine oghē dar he was in der pyne vnde ſach Ab˜ham van verne vnde Lazarū an ſime ſchote do rep he vnde ſprak: Abraham 108r jrbarme dy auer my. ſende Lazarū dat he ſinen mȳſten vingher nette in deme wat⁵e vnde kule myne tunghen wente ik ghepineghet bin in deſſeme vure. do ſprak Abraham: ſone denke dat du dat gude wedder nomen heſt in dineme leuende vnde Lazarus dat boſe. nv js he au⁵ ghetroſtet vnde du ghepyneghet. vnde vnder alle deſſen dinghen ſo ys eȳ grote ſchedinghe (v*n*der jw) ghemaket vnder vns vnde vnder jw dat deſſe van hir to jw nicht gan moghen noch van jw to vns moghen komen. do ſprak he: yk bidde dy doch vader Abraham dat du ene doch ſendeſt in mynes vader hus. wan ik hadde noch vif brodere dat he en betughe dat ſe nicht enkomē an deſſe pyne. do ſprak to em Abraham: ſe hebbet Moyſes vnde de ꝑpheten de moghen ſe horen. 108v [At ille dixit :] nen vader Abraham wen we to en kumpt van deme dode ſo moghen [*se*] ruwe hebben. [Ait autem illi :] horen ſe nicht Moyſen noch de ꝑpheten zo en louen ſe ok nicht den dede van dode to en komet.

An dem vre*i*tage ſchribet Mv: Dixit Iesus disc(h)ipulis suis et turbis Ivdeorum: homo erat pater. Jeſus der ſprach zv̊ dem volke der Jvden: ez waz ein havs herre der het gepflanzet einen weingarten vñ dar vm̄ gemachet einē zavn vñ dar inne gegraben da man den wei 25r preſtet vñ het dar in gepavet einen tv̊rn vñ bevalch den weingarten aker lœvten vñ er zoch vz dem lande. do ſich aver div zeit der frvht dez weingarten nahente do ſant er ſein chnehte zv̊ den aker lœvten daz ſi von *in* nœmen div frvht dez weingarten. do begriffen die aker lœvte die chnehte. den einen ſlv̊gen ſi. den andern toten ſi. den driten ſteinten ſi. do ſant er aber ander chnehte noch mer denne zv̊ dem erſten vnd taten in als den erſten. ze dem leſten ſant er ſeinen ſvn vnd ſprach: ſi werdent

[*H*]omo erat paterfamilias. Jheſus ſprak to den Joden: jd was en hus-here de hadde gheplantet enen win-gharden vnde dar v̄me ghemaket enen tun vnde dar *inne* ghegūen dar me den win in trat vnde dar in ghebu-w[*et*] enen torn vnde bevul den wingharden akkerluden vnde tuch vt deme lande. do ſik auer de tyd des wingharden nalede do ſende he ſine knechte [*to*] den akkerludē dat ſe nemen van en de vrucht des wingharden. do begrepen de akkerlude de knechte. den enen ſloghe ſe. den anderen dodeden ſe vnde den anderen ſtenden ſe. do 109r ſande he auer mer knechte wan to dem erſten vnde ſe deden den alzo den erſten. tho leſten ſende he to en ſinen ſone vñ ſprak: ſe werden mynē ſone vruchtende. vnde do de akker-

1 Hſ. lihte. 4 Luc. 16, 19—31; zum Donnerstag nach 2. Sonntag in der Faſten; nur in H. 17 Hſ. vmder.

25 Hſ. vritage. 26 Matth. 21, 33—46. 30 Hſ. vmme. 38 Hſ. im.

meinen ſvn forhtent. vñ do die aker lœvte den ſvn ſahen do ſprachen ſi vnder ein and^{s}: ditze iſt der erbe. chomt vnd toten wir in ſo behalten wir ſein erbe. alſo begriffen ſi in vñ zvgen in vz dem weingarten vñ toten in. wanne der herre dez weingarten chvmt waz ſol er tõn den aker lœvten. do ſprachen ſi: er ſol die poſen vbel vertõn vñ ſeinen weingarten beſtœten ander aker lœvten die im die frvht geben 25^{v} ze rehter zeit. do ſprach Jeſus zõ in: habet ir niht geleſen in der ſchrift: den ſtein den die verwrfen die da pavten der iſt gemachet in daz hovbet dez wincheles. von got iſt daz geſchehen vnd iſt wnderlich in *vnsern* avgen. darvmb ſage ich daz iv gotez reiche ſol benomen werden vñ ſol gegeben werden der heidenſchaft da ez ſein frvht pringe. vñ ſwer vf diſen ſtein vellet der ſol zerprechen. vf wẽ er aber vellet den ſol er zerprechen. vñ do die priſter vñ die phariſei gehorten ſein gelichnvſſe do marchten ſi daz wol daz er ſi von in ſprach vñ wolten in vf halten. mer ſi vorhtẽ daz volch wan ſi heten in als einen ꝑpheten.

An dem ſantztage ſchreibet Lucas: In illo tempore dixit Iesus discipu[*lis*] suis: homo quidam habuit duos filios et cetera. Jeſus der ſprach zõ ſeinen ivngern diſiv gelichnvſſe: ein man het zwe[*n*] ſvne vñ ſprach d^{s} ivngeſte von in zõ dem vater: vat^{s} gib mir mein teil dez gõtez daz mir gevellet. 26^{r} vñ do teilte er im daz gõt. vñ niht nach lang^{s} zeit do ſamente der ivngiſte ſvn ſein gõt vñ zoch in ein verre lant vñ verzerte ſein gõt mit einem vnkœvſchen leben. vñ do er ez allez het vertan do wart ein groz hvnger in dem lande vñ begvnde betelen. do giench er vñ beſtat ſich ze einem pvrgær dez landez. d^{s} ſante in in ein dorf daz er der ſwein hõte. vñ begerte ſeinen povch ze fvllen mit dem

17 Von anderer Hand über Raſur eingefügt. 30 Luc. 15, 11—32. 34 Hſ. zwe; das *n* durch Raſur getilgt.

lude den ſone ſeghen do ſpreken ſe vndertwiſchen: dyt ys de erſname. komet wy doden ene ſo beholde wy ſin erue. alzo begrepen ſe ene vnde toghen ene vt deme wingharden vnde dodeden ene. want de here des wingharden kumpt wat ſchal he don . . . . . .: he ſchal [*den*] boſen ouel dun vnde ſchal ſynen wingharden beſteden anderen akkerluden de eme de vruht gheuen tho rechter tyd. do ſprak he to en: hebbe gy icht gheleſen in der ſcrift: den ſten den dar worpen de dar buweden ys ghemaket in dat houet des winkeles. van gode ys dat gheſchen vnde ys wunderlik 190^{v} an vnſen oghen. dar õme ſegghe yk jw: (in) godes ryke ſchal van jw ghenamen werden vnde ſchal ghegheuen werden . . . . . dat duet ſine vrucht. vnde we vppe den ſten vallet de ſchal tobreken . . . . . vnde do de preſtere vnde phariſey horden ſine likniſſe do merkeden ſe dat wol dat he van en ſprak vnde wolden en holden. men ſe vruchteden dat volk wan ſe ene horden [!] alzo enen ꝑpheten.

[*H*]omo quidam habuit duos. Jh'us ſprak to ſinẽ jungherẽ: en mñſche hadde twe ſone vnde de jungh^{s}e ſone ſprak to deme vadere: vader ghyf my mynẽ deyl des ghudes de my boret. de vader delede deme ſone dat ghut. dar na auer korte tyd de jungheſte ſãmelde ſinẽ del vnde toch in ander lant vnde brahte ſin ghut tho myt vntuchte-110^{r}me leuende. dar na do he hadde dat gut alzo tobracht do wart grot hungher in deme lande . . . . . do ghink he vnde vormede ſyk enẽ borghere in deme lande. do ſande he ene an ſin dorp dat he ſine ſwȳ hodde. do begherde he den ſey myd den ſwinẽ to etende vnde nemẽt gaf eme. do dachte he an ſyk ſuluen vnde ſprak:

45 Hſ. beghunde.

seige daz die swein ezzen vñ daz gap im nieman. vñ do chom er in sich selber vnd sprach: wie vil miet lœvte sint in meinez vater havs die prot genôch habent aver ich verdirbe hie von hvnger. ich wil gen zô meinem vater vñ wil sprechen zô meinem vater: vater ich han gesvndet in den himel vñ fôr dein. ich pin dez niht wirdich daz ich dein svn geheizzen werde. mache mich als einen deiner chneht. vñ stvnt vf vñ chom ze seinem vater. vñ do er noch verre waz do sach in sein vater vñ do erparmte er sich vb^{s} in vñ gienk im engegen vñ viel 26^{v} im vmb seinen hals vñ chvste in. do sprach der svn zô im: vater ich han gesvndet in den himel vñ fvr dein. ich pin dez niht wirdich daz ich dein svn geheizzen werde(n). do sprach der vater ze seinen knehten: schier pringet daz erste chleit vñ leget im daz an vñ gebet im ein vingerlein an sein hant vnd schôhe an sein fôzze vñ pringet daz feiste chalp vñ totet daz daz *wirs* ezzen vñ wirtschaft haben. wan mein svn tot waz vñ ist lebendich worden. er waz verlorn vñ ist svnden. vñ do begvnden si ezzen. vñ sein eltister svn waz vf dem velde. vñ do er chom vñ nahente dem hovse do hort er daz seiten spil vñ daz gerôse. do rief er einem der chneht vñ vraget waz da wære. do sprach er zô im: dein prôder ist chomen vñ hat dein vat^{s} daz feiste chalp getotet wan er hat in wider enpfangen. do wart er zornich vñ wolt niht gen in. do giench der vater zô im h^{s} vz vnd begvnde in piten. do sprach er zô 27^{r} dem vater: (sich) sich also manich iar han ich dir gedient vñ han dein gebot nie vb^{s}gangen vnd dv gœbe mir nie ein kitzze daz ich mit meinen vrivnden œzze. ab^{s} daz dirre dein svn der sein gôt verzert hat mit posen weiben ist chomen so hastv im getotet daz veiste chalp. do sprach der vater zô dem svn: dv pist alle zeit wo vele knechte sin an mynes vader hus vnde brode ghenoch hebbet vnde ik vorga hir van hungher. ik wyl vpstan vñ wil gan to myneme vadere vnde spreken: vader yk hebbe gheſundeghet an den hēmel vnde an dy. yk bin des nicht werdich dat yk din sone hete. laet my alzo enē mede knecht wesen. do stunt he vp vnde quam to deme vadere. do he noch verne was vnde de vader ene an sach vnde to hant wart he to barme-110^{v}hertichevt beweghen to em vnde lep em enyeghen vnde vyl eme vmme sinē hals vnde kussede ene. do sprak de sone to deme vadere:

. . . . . .

yk bin des nicht werdych dat yk din sone heten moghe. do sprak de vader to deme knechte: snel dreghet hir vore de ersten stole vnde doet ze eme an vnde gheuet eme vingherline an sine hande vnde scho auer sine vote vnde bringhet en vet kalf vnde maket [!] dat vnde wy ethen vnde sin vrolik. wante myn sone was dôt vnde ys wedder leuendych wordē. he was vorloren vnde ys wedder ghevunden. ze beghunden vrolik to werden. vnde de elder zone was vppe deme velde. do he quam vnde deme huse nalede do horde he de vroude vnde den sank. do rep he der knechte enē 111^{r} dar vore vnde vraghede ene wat dar were. do sprak de knecht: din broder ys ghekomen vnde din vader heft gheslaghen en vet kalf wen he en sunt entfanghen heft. do wart he tornich vnde wolde niht dar in gan. de vader ghink vth vnde beghunde ene to biddēde. do sprak de sone to deme vadere: yk hebbe dy ghedenet mēnich jar vñ let din bot nūmer vnderweghen vnde gheueſt my ny en hoken dat yk myd mynen vrundē ethe edder vrolik mochte sin. nu auer din sone komē ys de sin ghut ouele tho ghebracht heft myt vnkuschlikem leuende dem heftu gheslaghen en vet kalf. do sprak de vader ghutliken:

11 Hſ. deinen. 25 Hſ. wiēs.

mit mir vñ allez daz meine ist dein. wir mvzzen ezzen vñ vrolich sein wan dein prȏder tot waz vñ ist lebendich worden. er waz verlorn vñ ist svnden.

Dez driten suntag*es* in der vaste. Lucas: Erat Ih'c eiciens demonium et c'. Jesus der treip einen tiefel vz der waz ein stvmme. vñ do er den tiefel vz gewarf do reite der stvmme. dez wndert die schar. ez sprachen avch die svmeliche: er vertreibet die tiefel mit Welzepub der da forste ist d^{s} tiefel. svmeliche v^{s}svchten in vñ wolten von im sehen zeichen von himel. do Jesus sach ir 27^{v} gedanch do sprach er zȏ in: ein igelich reiche daz wider sich selber geteilt ist daz zerget vñ vellet ein havs vf daz ander. vnd ob der tiefel wider sich selber ist wie gestet sein reiche. wan ir sprechet daz ich mit dem forsten der tiefel die vbelen geiste vertreibe(n). vñ ob ich si mit Weltzzebup vertreibe mit wiv vertreibēt si danne iwriv chint. da von werde[*n*]t si rihtœr vb^{s} iv. ob ich mit dem heiligen geiste v^{s}treibe die tiefel wœrlich so chvmt iv daz gotes reich. so der starke gewœfent hȏtet seinez hovses so ist allez daz mit vride daz er hat besezzen. chvmt ein gewaltigœr vñ vber windet in der nimt im allez sein gewœfen zȏ dem er het zȏ versiht vñ vergeit seinen schatz. d^{s} mit mir niht ist d^{s} ist wider mich vnd der niht sœmenet mit mir d^{s} zerstrœvt. so der vbele geist vert vz dem menschen so vert er vñ die wazzergen[!] stete vñ sȏchet rȏbe vñ so er ir niht vindet so sprichet er: ich cher wider in mein havs dar ich vz pin 28^{r} gevaren. vñ so er chvmt so vindet ers mit pesmen gereiniget vñ geziert. so nimt er dēne zȏ im siben ander geiste wirser danne er vñ varent dar in vñ wonent da vñ sint *dez* menschen ivngiste tage wirser

8 Hs. suntak. 9 Luc. 11, 14—28. 48 Hs. die.

sone du byst alle tyd myd 111^{v} my vnde alle myne dink sint dine. wy motet *wert*schop hebben vnde vrolik sin wente din broder was doet vnde ys wedder leuendich geworden. he was vorloren vnde ys wedder ghevunden.

Erat Ih'us eiciens demōi[*u*]m. Jh'us warp enen duuel vt enem mȳschen de was stum. vnde do he den duuel vt gheworpen hadde do sprak de stūme. vnde wunderde deme volke. ychteswelke auer van en spreken: myt Belzebuk deme vorste[*n*] der duuele werpet he de duuele vt. vnde de anderen belacheden [!] ene vnde beden en teken van deme hēmele. vnde he sach ere danken vnde sprak to en: jewelk ryke dat in syk ghedelet ys suluen dat wert bedrouet wan 112^{r} en [*hus*] valt vppe dat and^{s}e. . . . . wan gy spreket dat yk [*myt*] Belzebuk de(n) duuel ut werpe . . . . . myt weme werpen den juwe kindere vt. dar ōme schollet [*se*] juwe rycht^{s}e werden. werpe ik auer myd deme hilghen gheyste de(n) duuel vt zo schal an jw komen godes ryke. wan en stark wapē man sin hus behudet so ys id al myt vrede dat he hest. ys auer dat dar eyn starker kumpt vnde vorwȳnet ene so nympt he em al sine wapene dar to he syk vorlet vnde todelet sinen ros. we nicht [*myt*] my ys de [*ys*] wedd^{s} [*my*]. we nicht sāmelt de storet [!]. wan de vnreyne gheyst varet van deme mȳschen so wandert he dorch de dor[*r*]en stede vnde socht rowe vnde vint nene so sprikt he: ik wil wedder varē 112^{v} in mȳ hus dar ik vt ghevaren bin. vnde wan he denne kumpt zo vint he dat myt enē besmē gheveghet . . . . . so gheyt he vnde nympt andere souen gheyste erghere em suluen vnde varet

3 Hs. vrunschop. 39 Hs. sāme^{s}t.

danne die erſten. ez geſchach do Jeſus alſo reite daz ein weip ir ſtimme vſ hŏp von den ſcharn vñ ſprach zŏ im: der pavch ſei ſælich der dich trŏch vñ div pryſtel div dv ſævge. do ſprach er: waz darvm̃ die ſint ſælich die daz gotez wort horent vñ daz behaltent.

Dez mœntagez. Lucas: Dixerunt pharisei ad Iesum. Die phariſei ſprachē zŏ Jeſum: wir haben gehort daz dv vil zeichen habeſt begangē datze Cafarnaum. tŏ ovch hie in deinez vater heim zeichen. er ſprach: wærlich ſage ich iv daz chein weisſage wert iſt in ſeinez vater heim. ich ſage iv an der warheit: ez waz ein weip pei Elias zeiten in der ivdenſcheſte do der himel verſperret waz driv iar vnd ſehs manode do d^{s} hvnger groz wart in allem dem lande vnd 28^{v} zŏ nieman wart Elias geſant niewan zŏ dem weibe div da witebe waz in Serepta Sidonie. vñ warn vil miſelſŏchtiger in der ivdenſcheſte bei dem weisſagen Elias [!] vnd wart ir deheiner gereiniget wan Naaman der von Siria waz. alle die daz horten vnd^{s} der menige die wrden erfvllet mit zorne vñ ſtvnden vſ vñ triben in vz d^{s} ſtat vnd fvrte[*n*] in vnze vſ die hohe dez pergez da ir ſtat vber zimmert waz daz ſi in da her abe wrfen. Jeſus verparch ſich vñ gie miten dvrch ſi.

Dez vritagez ſchreibet Matheus: Respiciens Iesus discipulos suos. Jeſus ſach zŏ ſeinen ivngern vñ ſprach zŏ ſande Peter: ob dein prŏder ſvndet wid^{s} dich gench hin vñ ſtrafe in wider dich *ſelben* vñ im eine. ob er dich horet ſo haſtv gewochert deinen prŏder. ob aber er dich niht horet nim zŏ dir dannoch einen oder zwen daz an zweien oder an drein gezivgen ſte allez vr-

10 Luc. 4, 23—30. 19 und 26 Hſ. ivden ſcheſte. 39 Matth. 18, 15—22. 43 Von anderer Hand nachgetragen.

dar in vnde wonet. ſo ys dat leſte des mŭſchē erghere wan dat erſte. vnde do he deſſe wort ſprak do irhoff en wif ere ſtēpne vt deme volke vnde ſprak: ſalich ys dat lif dat dy druch vnde ſalich ſint de bruſte de du ſogheſt. do ſprak Jh'us: . . . . . [*salich*] ſint de ghenne de dar horen godes wort vnde beholden dat.

Quanta audiuim^{9} *facta in Capharnaum.* De phariſei ſpreken to Jh'm: we horen dat du uele heſt ghedan in deme lande to Caphernaū. do du ok in dines vader lande (wereſt). do ſprak Jh'us: yk 113^{r} ſegghe jw vor war dat nen ꝑphete *anneme* ys in ſines vader lande. vnde yk jw *zegghe* van gantzer warheyt dat vele wedewen weren by Helyas tyd to Jſrl do de hēmel ſloten was III *jar* vnde VI mane vnde grot hungher was auer al dat lant. tho nener wedewen wart Helyas gheſant men to ener jn deme lande to Syrepta Sydonie. ok werē vele vtzetheſcher lude to Jſrlm by Helyzeus tyden des ꝑpheten vnde dar wart nen man ghereynyghet wan [*N*]aaman Syrus. vnde alle de de in der ſynagoghen weren de worden vul tornes do ſe [*desse*] rede horden vnde ſtunden vp vnde vorwyſeden ene vt der ſtat vnde leydeden ene vppe ene hoghe des berghes dar ere ſtat vp ghebuwet was dat ſe 113^{v} ene dar aff worpen. Jh'us auer de ghink dar auer vnde ghink dor ſe myddene hen.

Respiciens Ihesus in discipu[*los*]. Jh'us ſach an ſine jungheren vnde ſprak to Symoni Petro: ſundighet din broder jeghen dy ga vnde ſchelde ene dar du vnde he allene ſint. yſſet dat he dy horet ſo heſtu wūnen dinē bruder. yſſet dat he dy nycht horet ſo nȳ enen eſte twe tho dyk vppe dat an twen eſte dren tughen betughet

11 Hſ. fcā de ph$^{\sim}$. 17 Hſ. ane my. 18 Hſ. zende. 21 Hſ. lek.

kvndez. ob er die niht hore so sage ez der christenheit. ob er die kristenheit niht horet so sei er dir als d^{s} 29^{r} vnchristen vñ als der svnder. wærlich sage ich iv: swaz ir gepindet vf der erde daz ist gepvnden dazze himel vñ swaz ir lediget vf der erde daz wirt ovch erlediget datze himel. ich sage aber iv: ob zwene von iv eben helent in ein dinge swez die piten meinen vater der da ze himel ist dez werdent si gewert. swa zwen oder drei gesœmnent *sint* in meinem namen da pin ich enmiten vnder in. do gie sande Peter vnd sprach: herre wie ofte svndet mein prŏder wider mich daz ich iz im vergibe. vñtz siben stvnt. do sprach Jesus: ich sage dir: niht siben stvnt svnder sibenzich stvnt siben stvnt.

Dez mittichen. Matheus: Accesserunt ad Iesum scribe et pharisei dicentes. Die schreiber vñ der Jvden pischof giengē zŏ Jesv vñ sprachen: warvmb vb^{s} gent dein ivnger die gepot der alten. si twahent niht ir hende so si ezzent daz prot. er antwrte in vnd sprach: warvmb vber get *auch* ir daz gotez gebot dvrch ivrz gebotz willen. iz hat got gesprochen: 29^{v} ere vater vñ mŏter vñ swer flŏchet vater vñ mŏter daz man den tote. ir sprechet: swer vat^{s} oder mŏter iht spreche daz der etlich gabe von *mir* enphahe [tibi proderit, et non honorificabit patrem suum aut matrem suam] vñ habet also vŏpich gemachet daz gotez gebot dvrch iwer gesetzze. ir gelichsnœr. wol weissaget der weissage Isaias von iv vñ sprach: ditze livt eret mich mit dem mvnde. ir herze ist aber verre von mir. an sache vbēt si mich div gebot der menschen vñ div weisheit lernde. vñ samt er die schar zŏ sich werden alle de wort. ysset dat he nicht horet segghet der crystenheyt. hort he auer de cristenheyt nycht so ys he dy alzo ethnicus ofte en pub(p)licanus. auer segghe yk jw [*vor*] war: wat gy binden vppe der erden dat wert ghebunden in deme hēmele vnde wat 114^{r} gy losen vp der erden dat wert gheloset in deme hēmele. auer segghe yk jw dat twe in enem ghemote sin vppe der erdē al des dinghes dat ze bydden dat schal en werden van mynē vader de dar ys in deme hēmele. wor auer twe . . . . . gheſāmelt sin an mynē namē myd den so bin yk. do ghink Petrus to em vnde sprak: h^{s}e wo dikke schal mȳ broder an my sundeghen des daghes dat yk jd em vorgheue. wan to souen malen. do antwerde em Jh'us: Petre yk segghe dy: nicht wen to souen malen men to souen vnde souētich malen.

Accesserunt ad Ihesum. De meyst^{s}e vnde pharisey ghinghen to Jh'm vnde spreken: wor vme holdē 114^{v} dyne jungheren nicht dat bot der olde[*n*]. wente se reyneghen nicht de hande wan se ethen. do antwerde en Jh'us vnde sprk: wor vme trede gy auer godes bot dor juwe settinghe. went got ghesproken hest: ere vader vnde moder vnde we dar vloket sinem vader vnde siner moder . . . . . wat ghudes van my kumpt dat vromet dy . . . . . gy hebbet bespottet godes bot dor juwe settinghe. Jh'us sprak ok: gy meystere de dar willen schinen ghut. Ysayas hest wol pphet^{s}et an jw do he sprak: dyt volk eret my myt deme mūde. auer ere herte ys dar nicht. jd ys verne van my. ane sake eren se my vnde leren de wysheyt vnde dat bot der lude. do rep Jh'us dat volk to syk vnde

13 Hs. sich. 23 Matth. 15, 1—20. 30 Von anderer Hand nachgetragen. 31 Ursprünglich: ivr gebot; die *z* von anderer Hand hinzugefügt. 36 Hs. dir.

4 Hs. echnicus. 12 Hs. enwerden.

vnd sprach zů in: hort vñ verstet: daz in den mvnt get daz vnreinet niht den men[s]chen. sonder die posen gedanke die vz dez menschen herze gent die vnreinent den menschen. do giengen die ivnger zů vñ sprachen zů im: weistv daz der Jvden pischof von dem worte geergert sint. dez antworte in Jesus: elliv div geschepfte div mein vater von himel niht hat gepflanzet div verdirbet. verhenget in si sint plint vñ leiter der plinten. ob der plinde den plinten leiten sol si vallent peide in die grvbe. 30r Petrus der antworte vñ sprach: zerlos vns ditze pispel. do sprach er: seit ovch ir noch an verstantnvsse. verstet ir niht: allez daz in den mvnt get daz kvmet in den pavch vñ wirt vz gelazzen ze dem gesetzze. daz aber vz dem mvnde get daz kvmet von dem herzen vñ daz ist [*daz*] den menschē missemachet. von dem herzen gent die vbelē gedanke div manslaht daz vb5hor daz stelen div schelt wort div lvge. daz sint div den menschen missemache[*n*]t vñ vnreinen. der mit vngetwagen henden izzet daz vnreinet niht dē menschen.

An dem phintztage. Lucas: Surgens Iesus de sinagoga. Jesus stvnt vf vnder der Jvden scharn samenvnge vñ gie in sande Peters hovs. sande Petres swiger div waz mit grozzem fieber bevangen. vñ paten in vmb si vnd er stvnt vber si vnd gebot dem fieb5 daz ez si liezze. vñ sa ze hant stvnt si vf vñ diente in. do div svnne vnder gie alle die siechen heten die mit mangem siechtům warn bevangen die fvrten si 30v zů im. er legete sein hant vf igelichez vñ machte si gesvnt. die tiefel fvrn avch vz mangem růfende vnd sprach[*en*]: dv pist ez der gotez svn. vñ er strafte si vñ lie si niht redē wan si westen wol daz ez Christus waz. do ez tach wart do gie er in die wůste vnd svchten in die schar vnd chomen zů im vñ habten in daz er sprak: horet alle vnde vor-115rnemet: wat de mynsche ethet myt deme munde dat bevlecket ene nicht. mer wat dar boses ut gheyt dat bevlecket den mynschen. do ghinghen to em sine jūgheren vnde spreken: westu dat de pharysey gheerghert sin besser wort. do antwerde Jh'us alzo: wat mȳ hēmelsche vader nicht gheplantet heft dat mut vorderuen. lat ze bewerden (wan) wente ze sint blint vnde leydere der blinden. ys dat en blinde den anderen blinden let so vallet ze beyde in ene gruue. do antwerde Petrus vnde sprak: mest5 lere vs ok desse liknisse. do sprak Jh'us: sint gy noch ane vornust. vorneme gy nicht: wat dar kūpt in de[*n*] munt dat gheyt in den buk sinē wech na dem lope der naturen. wat 115v vt deme munde kumpt dat gheyt van der vrucht des herten dat bevlecket dē mynschen. wente van deme bosen herten komet bose danken dotslach echtbrekent vnkuscheyt dun valsche tughe vorsmaheyt godes. desse dink bevlecket den mynschen. dat eȳ mȳsche myt vndwaghen henden ethet dat bevlecket ene nicht.

Surgens Ihesus [*de*] sina[*goga*]. Jh'us stunt vp in der sinagoghen vnde ghink an Symōs hus. Symōs vrowe [!] de was suchten zek vnde de lude beden vor se. do stunt Jh'us bouē ere vñ bot der sucht. to hant wart se ghesunt vnde stunt vp vnde denede em. do de sūne wolde vnder ghan al de dede seken hadden de brochten se to Jhesum. Jh'us 116r de lede sine hant vppe se alle vnde makede se sunt. do vuren de ouelen gheyste vt menneghen. do weren welke mankt en de spreken: du byst godes sone. vnde Jh'us bescholt ze vnde let se nicht spreken wente se wusten wol dat he was Xpūs. dar na do id dach wart do ghink Jh'c an eyne wustenye vnde dat volk sochte ene vnde quemē to eme vnde helden ene vp dat he nicht

29 Luc. 4, 38—43.

von in niht entwiche. do sprach er zů in: ich můz ouch an andern steten chvnden daz gotez wort.

Dez freitage[z]. Joh': Venit Iesus in ciuitatem Samarie. Jesus chom in ein stat zů Samarie div hiez Sicar bei dem eigen daz Jacob gab seinem svne Josep. da waz ovch Jacobez brvnne. do Jesus aber můde waz worden von dem genne do satz er vf den prvnnen. daz waz ze sehsten zeit. do chom ein weip von Samarie schepfen dez wazzers. zů der sprach Jesus: gib mir ze trinken. seine ivnger warn von im gegangen in die stat daz si chavften daz ezzen. do sprach zů im daz weip vō 31r Samaria: seit dv ein Jvde pist wie vodersty von mir ze trinken wan ich pin ein weip von Samaria. die Jvden noch die selben lœvte ezzent noch trinkent niht mit ein and^{s}. dez antwrte ir Jesus vnd sprach: westestv die gotez gabe vñ wer der wœre der zů dir sprichet daz dv im gebest ze trinken dv hetest in leihte gepeten daz er dir hœte gegeben daz lemtige wazzer. do sprach ab^{s} daz weip: herre dv hast niht da dv mit schepfest vñ ist der prvnne tief. von wānen hastv denne daz lebentige wazzer. od^{s} pistv merer denne vnser vater Jacob d^{s} vns den prvnnen hat gegeben vñ tranch er dar vz vnd seiniv chint vnd sein vihe. Jesus antwrte ir vñ sprach: alle die da trinchent dez wazzers die dvrstet ab^{s}. die da ab^{s} trinchent dez ich in gibe den dvrstet nimmer me. daz wazzer daz ich gibe daz wirt in in ein queck prvnne in dem ewigē leben. do sprach zů im daz weip: herre gib 31v mir daz wazzer daz mich niht dvrste daz ich niht her schepfen můze gen. do sprach Jesus: gench hin nach deinem manne vñ gench her wider. daz weip antwrte im vnd sprach: ich han niht mannes. Jesus der sprach: dv hast wol gesprochen: ich han niht mannez. dv hetest svnf man

4 Joh. 4, 5—42.

van en toghe. do sprak Jh'us: it mot ok anderen steden opēbar maken godes ryke.

Venit Ihesus in ciuitatē. Jh'us quam in ene stat to Samaria de het Sychar vnde was by deme vorwerke dat Jacob gaf sinem sone Josepe. vnde dar was Jacopes borne. Jh'us 116v auer de was mode van deme weghe vnde sette syk vp den borne. jd was wol an der sosten stunde des daghes. do quam eyn wif van Sama'ia vnde wolde water vullen. do sprak Jh'us to er: ghyf my drinken. vnde sine jungheren weren gan in de stat dat se spyse kostē. do sprak dat wif to Jhesum: wo ys dyt wente du bist en Jode vnde yk bin en Samaritana dat du biddest vā my drinken. wen de Joden hebben nene menschop myt den Samaritanē. do antw^{s}de er Jh'us vnde sprak: westu godes gnade we de ys de dy biddet ōme drinke[n]t du heddest lichte eme ghebeden vnde he hedde dy gheuen dat leuendighe water. do sprak dat 117r wif: here du hest nicht dar du dat water mede winest vnde de borne ys dep. wor van hestu leuendich water. du en byst ok nicht groter wen vnse vader Jacop de vns den born gaf. de drank dar vt vnde sine kindere vnde sin vee. do antwerde Jh'us vnde sprk: we van dessem water drinket deme dorstet anderwerue. wede auer dryket water dat yk em gheue . . . . . dat wert an em eyn born des springhe[n]den waters an deme ewyghen leuēde. do sprak dat wyf: here ghif my dat water dat my nycht mer en dorste vnde ok mer dat yk nicht water dorue winnen. do sprak Jhesus: ga vnde lade dinen man vnde ga 117v here. do sprak dat wif: ik hebbe nenen man. do sprak Jh'us: wol hestu ghesproken: ik hebbe nenen

9 Hs. dat. 36 Hs. wat^{s}er.

vñ dē dv nv da haſt der iſt niht dein man. daz haſtv wœrlich geſprochen. do antworte daz weip: herre ich ſihe wol dv piſt ein weisſage. vnſer vœter die habent gepeten vf dem perge vnd ſprechet ir daz Jervſalem iſt ein ſtat da mvz man an peten. dez antwrte ir Jeſus vñ ſprach: weip gelavbe mir: ez chvmt noch div zeit daz [*ir*] weder vf dem perge noch ze Jeruſalem an pete(n)t den vater. ir petet an dez ir niht enwitzzet. wir peten an daz wir wizzen. daz heil iſt von den Jvden. ez chvmt die weile vñ iſt nv daz die waren an petœr an petent den vater in dem heiligen geiſte vñ in der warheit. mein vater gert ovch ſolch[5] 32[r] die in an peten. der geiſt iſt got vñ die in an petent die mvzzen in an peten mit der warheit vñ mit dem heiligen geiſte. do ſprach zv im daz weip: ich weiz wol daz meſias chomē iſt d[5] da heizzet Chriſtus. ſwenne der chvmt der chvndet ez vns allez. do ſprach zv ir Jeſus: ich pin ez der mit dir da reit. vnd ſa ze hant chomen ſein ivnger vñ wndert ſi warvmb er mit dem weibe reit. ez ſprach aber niemā: waz ſvcheſtv oder waz redeſtv mit ir. daz weip liez ir enper datze dem prvnnē vñ gie in div ſtat vñ ſagete den lœvten: chomt her vñ ſehet den menſchen der mir geſaget hat allez daz ich ie getet. iſt er niht Chriſtus. ſi giengen vz der ſtat vñ chomen zv im. vnder div paten in ſein ivnger vñ ſprachen: meiſt[5] enbeiz. dez antworte er in: ich han ein ezzen ze ezzen dez ir niht enwitzzet. die ivnger ſprachē zv ein ander: weder hat im ieman iht praht ze ezzen. dez antworte in Jeſus: mein ezzen iſt daz ich tv den willen meinez vater der mich 32[v] geſant hat daz ich ſeinv werch volpringe. nv wizzet ir doch wol daz vier manode ſint daz daz ſnit chvmet. ich ſage iv: heſt vf iwer ovgen vñ ſeht daz lant wie weiz ez iſt ze dem ſnit. vñ der ſneidet dem lonet man. wan vif man haddeſtu ghehat vnde den du nu heſt dat en [*is*] nicht din man . . . . . .
do ſprak dat wif: h[5]e yk ſee wol dat du byſt eyn ꝑphete. vnſe vedere hebbet vppe deme berghe ghebeden vnde gy Joden ſegghet dat de ſtede des bedes to Jr̄lm ſy. do ſprak he to er: wif loue my des dat de ſtunde ſchal komen dat gy noch vppe deme berghe noch to Jr̄lm anbeden den vader. gy anbedē des gy nicht enkennen . . . . . .
. . . . . .
wente alle ſalicheyt van den Joden ghekomen ys. jd kumpt noch de ſtunde vnde ys nu dat de war . . . . . .
anbedet den vader an dem gheyſte vnde an der warheyt. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
do ſprak dat wif to em: jk wet dat wol 118[r] dat meſſias ſchal komen de dar Criſtus het. wen de kumpt de ſchal vns kundighē alle dingh. do ſprak Jh'us to er: ik bin yd de myd dy ſprykt. vnde in der ſuluen ſtūt quemen ſine jungheren vnde en wunderde dat he alleyne myt eyneme wyue ſpr̄k. doch nen envraghede wat he myt er ſpreke. do let dat wif ere vat ſtan vnde ghingh in de ſtat vnde ſprak: komet vnde ſēt de[*n*] mynſchen de my heft gheſecht allent dat ik hebbe ghedan. yd mud X[c] weſen. de lude ghinghen vt der ſtat vnde quemen to eme. vnder des bedē ene ſine iungheren vnde ſpreken: me[v]ſter eet. vnde he antwerde en vnde ſprak: yk hebbe ſpiſe to etende der gy nicht en wetet. do ſpreken de iungheren 118[v] vndertwiſchen: heft em yeman to etende bracht. do ſprak he to en: my ſpyſe ys dat yk des willen do de my gheſant heft vnde vullenbringhe ſine werke. gy ſegghet dat noch ver mante ſint er dat korn to kome. vnde yk ſegghe:

1 Hſ. mam.

man vñ sæmnēt daz wocher in daz ewige leben daz sich der als wol vrœvt der da sæt als der da sneidet. daz ist doch ein warez wort daz einer sæt der ander sneidet. ich han ivch gesant ze sneiden daz ir doch niht habet gearbeitet. ez habent ander gearbeitet vñ seit ir in ir arbeit gegangen. vȝ der stat gelavbeten vil der Samaritanorvm dvrch dez weibez vrkvnde div da sprach: er hat mir gesaget allez daz ich ie begie. do die Samaritani chomen zv̊ Jesv do paten si in daz er da belibe vnd er waz da zwen tage. vnd michels mer gelavbeten an in dvrch sein selbez predige vnd sprachen zv̊ dem weibe: wir gelavben nv niht dvrch deiner rede willen. wir haben selbe gehort vnd wizzens wol daz er wœrlich ist ein heilant der welde.

Dez samtztagez. Joh's: 33r Perrexit Ih'c in montem oliueti. Jesus fvr zv̊ dem perge oliueti vñ vil vrv̊ chom er aber in den tempel. vnd allez daz livt chom zv̊ im vñ er lerte [!] vñ lerte si. do fvrten dar die schreibœr vnd *der* ivden pischof ein weip div begriffen waz an dem vb^{s}hvre [et statuerunt eam in medio et dixerunt ei: magister, haec mulier modo deprehensa est in adulterio]. Moises hat vns gepoten an der e daz wir sogetane versteinen. waz gepivtestv vns. daz sprachen si vñ versvchten in daz si in mohten rvgen. Jesus neigete sich vñ schreip an der erde mit dem vinger. do si stœte waren mit der vrage do rihte er sich vf vnd sprach zv̊ in: swelher iwer sei an svnde der werfe dez ersten einen stein an s(e)i. vnd aber neigete er sich vnd schreip an der erde. do si daz v^{s}namen do giengen si vz einer nach dem andern vñ hvben daz an ze dem eltern vnd beleip Jesus eine vnd

25 Joh. 8, 1—11. 30 Hs. die.

boret vp juwe oghen vnde seet in dat lāt wante id ys al rype to meygende. vnde de dar meygede neme dat lon vp vnde samele de vrucht in deme ewighen leuende vppe dat de dar segen dat se syk vrowen alzo de dar meget.

. . . . . .

. . . . . .

yk hebbe yw sant to megende des gy nicht hebbet ghearbeydet vnde andere hebbet ghearbeydet vnde gy sint in er arbeyt ghetreden. do loueden vele lude van der stat to Samaria an Jh'm dor de betughinghe des wiues wante 119r se sprak: he heft my ghesecht alle dat yk hebbe ghedan. do de lude vt der stat quemen to em do beden ze dat he dar bleue vnde he blef dar twe daghe. vnde vele lude loueden an en mer dor sine rede vnde spreken to deme wiue: we louen nicht an en dorch dine rede. allene wy hebbet suluen ghehort vnde weten wol dat he ys der werlde loser.

Perrexit Ihesus in mō[*tem*]. An ener tyd ghink Jh'us vp den berch to olyuety vnde quam wedder an deme auende in den tempel. do quā al dat volk to em vnde he lerede se. do brachten de prestere vñ pharysey en wyf de was begrepen an vnechte vnde setten se . . . . . vnde spreken: mest^{s} 119v dyt wif ys begrepen an vnechte. in der ee Moyses heft gheheten alzodane lude to stenende. wat spryk(t)stu dar tu. dyt spreke se vme dat dat se wolden ene vorsuken vnde ene mochten roghen. Jh'us auer de neghede syk vnde scref an de erde myd deme vinghere. do se noch vorbat vraghedē do rychtede he syk vp vnde sprak: we ane [*sunde van*] jw sy de werpe den ersten steen an se. do neghede he syk anderwerue vnde screff an de erde. do [*se*] horden de rede do ghinghen se vt dem tempel . . .

. . . . . .

vnde dat wif stund by eme. do rychtede

daz weip enmiten ſtende. er habet ſich vf vñ ſprach zv ir: weip wa ſint die die dich rvgten. hat dich iemant verdamet. ſi ſprach: nieman herre. do ſprach zv ir Jeſus: ich vrteil 33v dich ovch niht. genk vñ ſvnde niht mer.

Dez IIII. ſuntage[z]. Joh': Abiit Iesus trans mare Galilee. Jeſus fvr ze Galilee vber mer daz da heizzet Tiberiadis vñ volgete im ein michel ſchar nach wan ſi ſahen div zeichen div er begiench ob den die ſiech warn. vñ er gink vf einen perch vñ ſaz da mit ſeinen ivng[s]n. ez waz nahen die oſtern den hochzeitlichen tagen der Jvden. do Jeſus div ovgen vf hvp vñ ſach daz div meiſte menige chom zv im do ſprach er zv ſeinem ivnger Philippo: von wiv chavfen wir daz prot daz diſe gezzen. daz ſprach er dar vmb daz er in verſvchte. er weſte wol waz er tvn ſolte. dez antwrte im Philippus: zwei hvndert pfenninge protez genvget in niht daz igelichem ein wenich wrde. do ſprach ein[s] ſeiner ivnger zv im Andreas ſande Simons Petrvs prvder: hie iſt ein chint daz hat ſvnf girſteiniv prot vnd zwen viſche. wie hoch heſt daz vnder ſo mangē 34r menſchen. do ſprach Jeſus: heizzet die lœvte ſitzzen. da lach vil hœves an der ſtat. da ſatzte man die man der waz an der zal wol ſvnf tovſent. Jeſus der nam die prot vñ ſegent ſi vñ teilte ſi den die da ſazzen vñ der viſche als vil als ſi ir wolten. do ſi geſatet wrden do ſprach Jeſus zv ſeinen ivngern: leget zeſœmen die broſmen die da vberich worden ſint daz ſi niht verderben. ſi laſen ſi zeſœmen vnd ſvlten zwelf chorbe mit den broſmen von den ſvnf girſteinen proten die da vberich waren worden von den die da azzen. do die lœvte ſahen *daz* zeichen daz er het begangen do ſprachen ſi: er iſt wœrlich ein heilant der da chomen iſt in diſe welt.

8 Joh. 6, 1—14. 13 Hſ. ſich, verbeſſert aus *sach*. 46 Hſ. die.

he ſyk vp vnde ſprak: wor ſint de de dy han wroghet. heſt dy nement vordumet. do ſprak ſe: neman here. 120r do ſprak he to er: yk vordome dy ok nicht. ga vnde ſundeghe nicht mer.

Abiit Ihesus trans ma'e. Jh'us ghink auer dat mer Galilee dat dar het Tybryadis vnde eme volghede vele volkes wente ſe ſeghen de teken de he dede an den luden de dar ſek weren. vnde do quam he vp enē berch vnde ſat dar myd ſynen jungheren. vnde id nalede dem paſche daghe der Joden. vnde [*do*] he ſine oghen vp hoff vnde ſach dat eyn grot volk to em quam do ſprak he to Philippo: wor mede kope we brot dat deſſe eten. dyt ſprak he dat he ſe wolde vorſoken wante he wuſte wol wat he dón wolde. 120v do antwerde em Philippus: an twenhundert pennȳgwert brodes hebbet ze nicht en noch dat en yslik eyn cleyne dar af neme. do ſprak Petrus broder: hir ys eyn kint dat heft vyf gherſtene brot vnde twe viſche. men wat ys dat myt alzo uele volkes. do ſprak Jh'c: latet ze ſytten.

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

de do eten dat weren vif duſent. do nam Jh'us dat brot vnde do he gode ghedanket hadde do gaf he dat den luden vnde likerwis van den viſchen alſo vele alſe woldē. vnde do ſe gheſadet weren do ſprak he to ſinen jungheren: leſet to ſamēde wat dar ouer gheworden ys dat yd nicht vorderue. alzo ſāmelden ſe wol 121r twolf korue myt broſmen *van den* vif gherſten brot[*en*] dat den auer wart de dar eten. vnde do de lude ſeghen dat teken dat he hadde ghedan do ſprekē ſe: dyt ys eyn war ꝑphete de dar komen ſchal in de werlt.

34 Hſ. dar. 42 Hſ. vnde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dez mœntagez. Johannes: Prope erat pasca Ivdeorum. Ez waz nahen der Jvden ostern vñ gie Jesus ze Jervsalem vñ vant in dem tempel die da verchovften schaf vnd rinder vnd tovben vñ wehsler sitzzen. vnd do er gemachet ein geisel von seiln do treip ers allez vz dem tempel schaf 34v rinder vnd tovben vnd cherte der wehslœr tisch vm̃ vñ sprach(en) zů den die tovben verchavften: tůt disiv hin vnd machet niht meinez vater havs ze einem kavf hovs. sein ivng[s] die gedahten daz geschriben waz: d[s] haz deinez havsez hat mich gaz [!]. dez antwrten die Jvden vnd sprachen zů im: waz zeichen zeigestv vns daz dv tůst ditzze. Jesus der antwrte in vnd sprach: zerloset ditze gotez hovs vnd in drein tagen so mache ich ez wider. do sprachen die Jvden: sehs vnd vierzich iar ist gezimmert daz gotez havs vnd wil dv iz in drein tagen wider machen. er sprach iz aber von dem havse seinez leibez. do er do erstvnt von dem tode do gedahten sein ivnger daz ers gesprochen het von seinem leibe vnd gelavbten der schrift vñ der rede die er gesprochen het. do er aber ze ostẽ waz datze Jervsalem an dem heiligen tage do gelavbten manige in seinem namen do si sahen div zeichen die er begiench. Jesus bevalch 35r sich selben in niht wan er si alle wol erkante wan im sein niht dvrft waz daz ieman vrkvndet von dem menschen. er weste wol waz an dem menschen wœre.

Dez ergetagez. Johannez: Iam die festo mediante. Inmiten an der hochzeit gie Jesus in den tempel vñ lerte. dez wndert die Jvden vñ sprachen: wie chan er div pvch so er niht gelernt hat. dez antwrte Jesus vnd sprach zů in: mein lere div ist niht mein svnder dez der mich gesant hat. swer wil seinen willen tvn der erkennet von seiner lere weder si sei von

1 Joh. 2, 13—25. 39 Joh. 7, 14—31.

Prope erat pascha. Jd nalede den paschen der Jodẽ vnde Jh'us ghink to Jrlm vnde vant in deme templo de dar vorkoften ossẽ vnde schap vnde duuen vnde vant dar wesler sytten. do makede he eyn gheyselen vnde dref se vt deme tempel schap vnde ossen. dat suluer der wesseler got he ut vnde kerede ere dysche vme vñ sprak to den de dar koften [!]: dôt dat van hir vnde maket nicht vt mynes vader hus en kophus . . . . . de Joden antw[s]dẽ 121v vnde spreken: wat teken bewysestu dat du deyst aldus. do antwerde en Jh'us vnde sprak: breket dessen tempel vnde yk wyl ene in dren daghen wedder buwen. do spreken de Joden: desse tempel ys sos vnde vertych jar ghebuwet vnde du wult ene by dren daghen wedder buwen. Jh'us auer de menede den tempel sines lychãmes. dar na do he vp stunt van dode do dachten sine jungheren dat he hadde vorghesproken vnde loueden an de scryft vnde dat *he hadde* vorghesproken. do Jh'us auer quam in den paschẽ to Jrlm do loueden vele lude an synen namen wente se zeghen de tekene de he dede. Jh'us auer de truwede se 122r nycht wante he bekande se wol. des was em nen not dat em yenich man tughede . . . . . he wuste wol wat an dem mñschen was.

Iam die festo mediante. Jh'us ghink in den tempel in deme hilghen daghe vnde lerede de lude. des wunderde en sere vnde spreken: wor van bekent he bukstaue wente he ere nicht gheleret het. do antwerde en Jh'us vnde sprak: myn lere ys nicht [*myn*] men de my sant *heft*. de synen willen wyl don de bekent (ene) an siner lere wedder yk spreke van gode

9 Hs. gut. 28 Hs. hadde he. 46 Hs. hest.

got oder ich ez von mir selben rede. der von im selben redet der wil ovch selbe gelobet werden. d^{s} aber nach dez ere vraget der in hat gesant der ist warhaft vnd ist chein vnreht an im. nv gap Moises iv die e vnd nieman von iv tôt nach der ê. warvmb welt ir mich erslahen. dez antwrte im div menige vnd sprach: dv pist behaft. wer wil dich erslahen. dez ant=35^{v}wrte Jesus vnd sprach: ein werch han ich getan dez *wundert* iv alle. dar vmb gap Moisez iv div besneidvnge niht daz ir si von Moises het svnder von den vætern vñ ir besneidet den menschen an dem santztage. ob der mensche nimt div besneidvnge an dem santztage vñ niht zerlost sol werden div ê div Moises hat gegeben seit ir mir danne gram wan ich den menschen han gar gesvnt gemachet an dem santztage. ir solt rihtē niht nach dem antlvzze svnd^{s} nach dem rehten rihtet. do sprachen svmeliche von Jervsalem: dirre ist der den si erslahen(t) wellent. nv reit er offenlich vnd sprach im nieman niht. od^{s} die fvrsten wizzen ez wærlich daz er ist Christus. wir wizzen wol wannen dirre ist. so aber Christus chvmt daz enweiz nieman wannen er ist. do Jesus lerte in dem tempel do rôfte er vnd sprach: ir erkennet mich wol wannen ich sei. ich pin niht chomē von mir selber. er ist warhaft der mich gesant hat den ir niht erkennet. *ich erchenne in vnd ob 36^{r} ich spræche daz ich in niht erkande so wrde ich iv gelich einem lvgenær*. ich erkenne in wan ich pin von im vñ er hat mich gesant. si wolten in vahen vnd getorste nieman sein hant an in gelazzen wan dannoch niht komen waz sein zeit. von der menige gelavbten genôch an in.

Dez mittichen. Joh's: Preteriens Iesus uidit hominem cecum. Jesus edder van my suluen. de van syk suluen sprykt de begheret synes sulues ere. de auer begheret des ere de ene ghe=122^{v}sant heft de ys waraftych vnde an eme en ys nen vnrecht. Moyses heft jw de e ghegheuen vnde gy ne dot ze. wor vme soke gy my to dodende. . . . . .

. . . . . .

du heft den duuel an dy. we wyl dy doden. do sprak Jh'us: ik hebbe en werk ghedan des jw alle vorwundert. dar vme heft jw Moyses ghegheuen de besnydinghe wente se ys nicht van Moyses ghekomen men van den elderen. doch besnyde gy den mȳschen in dē hilghen daghe. ys dat de mȳsche an syk nympt de besnydinghe an deme hilghendaghe vnde wert de e Moyses nycht ghebroken vmme wat torne gy vp my dat yk enen mynschen hadde sunt ghemaket in deme hilghēdaghe. 123^{r} gy ne scholt nicht rychten . . . . . men gy scholt eyn recht richte gheuen. do spreken yslike lude van Jhrlm: dyt ys de sulue den de Yoden doden willet. he sprikt apenbare vnde se spreket em nicht tho. de vorsten bekanden nicht dat he ys Cristus. we weten wol van weme he ys. wen X^{c} kumpt den enkent nen man van wannē he sy. do rep Jh'us in deme tempele vnde lerede vnde sprak: gy bekennen my wol vnde weten van wen yk bin. van my suluen bin yk nicht ghekomen vnde de my sant heft de ys waraftich vnde gy kennen ene nicht. jk bekenne ene wol wente yk bin van em ghekomen vnde heft my ghesant. vmme desse rede do wolden ene de Yoden vanghē. doch nen man grep ene an wēte sin tyd was noch nicht ghekomen.

[*P*]reteriens vidit Ihesus. Jh'us ghink vnde sach enen mynschen de was

12 Von anderer Hand über Rasur. 36—38 * Dieser Satz ist aus Joh. 8, 55 hier eingedrungen (s. S. 78). 45 Joh. 9, 1—38. 46 Hs. hominum tecum.

gie fvr einen menschen der von gepvrt plint waz vñ vrageten in sein ivnger: meister wer hat gesvndet: dirre mensch od^{s} sein vrivnde daz er plint ist geborn. dez antwrte in Jesus: wed^{s} er noch sein vrivnde habē gesvndet svnder daz die gotez werch werdent geoffent an im. ich mv̊z werken seiniv werk der mich gesant hat die weile ez tach ist. ez chvmt div naht so nieman mach gewrken. die weile ich pin in dirre welt so pin ich ein lieht der welte. do er daz gesprach do speip er div erden vnd machet ein hor von der speichel vnd streich daz hor vb^{s} seiniv ovgē 36^{v} vnd sprach zv̊ im: gench vnd wœsche ez abe in natatoria Siloe. daz als vil gesprochen ist als: gesāt. er gie vnd wosch ez abe vnd chom gesehender. sein nœhsten vnd die in e gesehen heten daz er der dvrftige waz die sprachen: nv ist ez doch d^{s} da satz vñ daz almv̊sen nam. etliche sprachen: er ist ez. svmliche: er ist sein niht svnd^{s} er ist sein [similis]. er sprach: ich pintz. si sprachen aver zv̊ im: wie wrden dir die ovgen vf getan. er antwrte in: der mensch d^{s} da heizzet Jesus der machet ein hor von der speichel vñ bestreich meine ovgē vñ gebot mir: genk in natatoria Siloe vñ wœsche ez abe. do gie ich hin vñ wosch ez abe vnd sach. do sprachen si zv̊ im: wa ist er. er sprach: ich enweiz. si fv̊rten den der plint waz gewesen zv̊ der Jvden pischof. ez waz santztach do Jesus daz hor machte vnd im div ovgen vf g[e]tet. d^{s} Jvden pischof vragten in ab^{s} den der da plint waz gewesen wie er het gesehen. er saget *ins* ab^{s}: er leite mir ein hor vf div ovgen vñ ich 37^{r} wosch ez abe vnd gesihe nv. svmeliche der Jvden pischof sprachen: dirre mensch ist niht von got der dez santztagez niht enhv̊tet. die andern die sprachen: wie mohte ein svntiger mensch div zeichen getv̊n. vnd ein missehelvnge wart vnder den lœvten.

25 Hs. niht ch. 40 Hs. ims.

blind gheboren. sine junghe^{s}n 123^{v} vragheden ene: meyster wat hadde desse ghesundeghet edder sine elderen dat he ys blind gheboren. Jh'us de antwerde: noch desse heft ghesundeghet noch sine elderen mer vppe dat de werke godes openbare werden in eme. yk mut werken sine werke de (he) my ghesant heft de wil(l)e yd dach ys. de nacht kumpt noch dat nen man werkē mach. de wile yk bin in der werlde so bin yk eyn licht der werlde. do Jhūs dyt sprak do spyede he vppe de erden vnde bestrek des blinden oghen vnde sprak to eme: gha vnde wasche dy in deme vlete Syloe. dat sprikt: du bist ghesant. do ghink he vnde wusch sik vnde quam wedder vnde sach. de nabure de ene vor seen hadden do he bedelde de spreken: dyt ys 124^{r} de de hir sat vnde bedelde. de anderen spreken: . . . . . he en ys des nicht. he ys sin gheliken. vnde he sprak: yk bin yd yo. se spreken: wo sint dyne oghen vppe dan. he sprak: de mynsche de dar het Yh'us de bestrek myne oghen vnde sprak tho my: gha to deme vlete Syloe vnde wasche dy. yk ghink vnde wusch my vnde sach. do spreken se: wo ys he. do antwerde he: yk en wet des nicht. do brachten se en tho den phariseos: jd was ouer hilghe dach do en Jhūs hadde sende ghemaket. do vragheden (se) ene anderwerue de pharisey wo he were sende gheworden. do antwerde he: he lede my har vppe de oghen vnde wusch my 124^{v} vnde sach. do spreken ytlike van den pharisey: desse mynsche ys nicht van gode de der vire nicht enholt. de anderen spreken: wo mochte en sundich mynsche alsodane tekene dón. vnde was en tweyginghe vnder en. do spreken se auer [to] den de dar blind ghewesen hadde: wat sprikstu van em de dy heft sende ghemaket. do sprak he: he ys en ꝑphete. de Yoden loueden eme nicht

10 Hs. doch. 17 Hs. ghesunt. 30 Hs. we.

ſi ſprachen aber zů dem plinten: waz ſpricheſtv von im d^{s} dir die ovgen vf hat getan. er ſprach daz er wære ein weisſage. die Jvden gelavbten dez niht daz er plint wære geweſen vnd nv geſæhe vnz ſi ſein vrivnte hiezzen chomen zů im die ez heten geſehen vnd vragten die vñ ſprachen zů in: dirre iſt iwer ſvn den ir da ſaget daz er plint ſei geborn. wie iſt er worden geſehent. dez antworten in ſein vrivnde vnd ſprachen: wir wizzen wol daz er vnſer kint iſt vnd daz er plinter iſt geborn. wie aber er nv geſehent ſei worden oder wer in habe geſehent gemachet dez enwizze wir niht. vraget in ſelber. er iſt wol dez alters daz er antworte fvr ſich ſelben. daz ſprachen ſeine vrivnde 37^{v} wan ſi vorhten die Jvden wan die Jvden hetē zů ein ander geſichert: ſwær iæhe daz er Kriſtus wære daz man den verſtiezze von der genozſchaft. darvm̄ ſprachen ſein vrivnde: er iſt dez alters wol daz er ſich ſelber verſpreche. ſi röſten aber dem menſchen d^{s} da plint waz geweſen vnd ſprachen zů im: lobe got. wir wizzen wol daz dirre menſch iſt ein ſvndær. do ſprach der plinte: iſt er ein ſvndær daz iſt mir vnkvnt. einz weiz ich wol daz ich plint waz vnd nv geſihe. ſi ſprachen zů im: waz tet er dir. wie wrde dv geſehent. dez antwrte er in: ich han ez iv geſæit. waz welt irs aber (ze) horen od^{s} welt ir ovch ſein ivnger werden. ſi flůchten im vñ ſprachen: dv ſeiſt ſein ivnger. wir ſein Moiſe ivnger. wir wizzen wol daz got reit mit Moiſen. wir wizzen aber niht von wannen dirre iſt. dez antworte der menſch vnd ſprach: daz iſt wnderlich daz ir niht wiz-38^{r}zet von wannen er iſt vnd hat meiniv ovgen vf getan. wir wizzen wol daz got die ſvnder niht vernimt. ſwer got eret vnd ſeinen willen tůt den vernimt er. von anegenge der welt iſt daz niht vernomen daz (n)ieman vf tæte div

25 Hſ. röſtem.

de dar blind was men ſe vragheden ſine maghe vnde ſpreken: ys dat yuwe zone van dem gy ſegghen dat he blind ſy weſen. wo ſut he denne nv. do ſpreken ſe: wy weten wol dat he vnse [*zone*] ys de dar blind was. wo he ouer ſende ys gheworden des en wethe wy nicht. vra-125^{r}ghet en ſuluen. he ys to ſinen yaren komen. he ſpreke vor ſyk ſuluen. dat ſpreken ſe dorch dat wante ſe vruchteden de Yoden. vnde de Yoden hadden to ſamende ſworen: we des bekende dat he were Criſtus den ſcholdeme vter ſynagoghen werpen. dar vmme ſpreken ſine elderen: he heft ſin older. vraghet en ſuluen. do repen ſe auer . . .

. . . . . .

vnde ſpreken: ghyf ghode loff dat du ſuſt. we wethen wol dat de mynſche en ſunder ys. do antwerde he: ys he en ſunder des en wet yk nicht. yk wet wol: yk was blind vnde nv ze yk. do ſpreken de Yoden: wo dede he dy de oghen vp. do ſprak he: yk hebbe yd yv gheſecht vnde gy hebbet 125^{v} jd ghehort. wat wille gy jd auer horen. wille gy ſine jungh^{s}en werden. do vlokeden ſe em vnde ſpreken: wes du ſin junghere. wy willet Moyſes junghere weſen. we wyſten dat got em hadde to gheſproken. we auer deſſe ſy des wete wy nicht. do antwerde de dar blind gheweſen hadde: dat ys wunder dat gy ene nicht enkennen vnde heft my ſende maket. gy [!] weten alle wol dat got nene ſundere hort. we godes willen deyt den hort he. yd ys nv ghehort dat yenich man heft vp ghedan enes blinden oghen. he were to male van gode he mochte van ſuluen nicht ghedan hebben. do ſpreken de Yoden: du byſt van ſunden baren vnde wult vns leren. vnde dreuen ene vt 126^{r} der ſynagoghen. do Jh'us horde dat ſe ene vordreuen hadden vt der ſynagoghen do vant he ene vnde

3 Hſ. vam. 6 Hſ. vns.

plint geborn ovgen wan Christ der gotez svn. vnd wær er niht von gote er mohte ez niht getȫn. si antworten im vnd sprachen: dv pist gar ein svndær vnd lerstv vns. vnd triben in vz. do Jesus vernam daz si in vz heten gestozzen vnd er in vant do sprach er zv im: gelavbestv an den gotez svn. dez antworte er vñ sprach: herre wer ist der daz ich an in gelavbe. Jesus antworte im: dv hast in gesehen. der mit dir da reit der ist ez. do sprach er: ich gelavbe. vnd viel for in vnd petet in an.

sprak tho eme: louestu an godes sone. do antwerde he: we ys he dat yk an en loue. do sprak Jh'us: du hest ene seen vnde he ys myt dy. do sprak he: here yk gheloue. vnde vel nedder vnde bedede ene an.

An dem *phintztage*. Ma[*t*]h': Dixit Iesus tvrbis Ivdeorum: pat^{s} meus usque modo opat^{r}. Jesus sprach zv dem volke der Jvden: mei vater hvntz her wrket vñ ich wrke. darvm̃ 38^{v} svchten in die Jvden mer ze verkavfen vnd sprachen: wan niht aleine hat er den santztak enteret svnder ovch sprach er daz sein vater got wære vnd machet sich gelich got. do antworte Jesus vnd sprach zv in: ich sage ez iv for war: ez mach der svn von im selb^{s} niht getȫn niw^{s} daz er den vater siht tȫn daz tȫt ovch der svn gelich. der vater hat ovch den svn liep vnd zeiget im allez daz daz er tȫt vnd grozzer denne die selben erzeiget er im werch dar vm̃ daz iv wnder nem. *)wan als der vater erchvcket die toten vnd machet si lebendich also avch der svn die er wil machet er lebendich. noch der vater vrteilet nieman svnder allez gerihte hat er geben dem svn daz alle levte eren den svn als si erent den vater. swer den svn niht eret der eret niht den vater der in gesant hat. for war sag ich ev: swer mein wort horet vnd gelavbet im der mich gesant hat der hat daz ewig leben vnd in daz gerihte chvmt er niht svnder er get von dem tode in daz leben. ich sag 39^{r} ev fur war: wan ez chvmt dev zeit vnd ist noch swenne die toten horent die stimme gotes svns vnd die horent die lebent. vnd als der vater hat daz leben in im selben also hat er avch geben dem svn daz leben ze haben in im selben vnd hat im geben den gewalt die vrteil ze tvn wan er des menschen svn ist. vnd lat evch niht wundern des wan ez chvmet dev weil in der alle die in den grebern sint horent die stimme vnd gent for die gotes werch habent getan in die erstantnvsse des lebens die aber vbel habent getan in die erstantnvsse des gerihtes.

126^{r} [*I*]bat Ihesus in ciuitatem. Jh'us ghingh an eyne stat de het Naym vnde sine jungheren vnde andere vele lude ghinghen myt eme. do he der stat porten nalede do droch me dar vore enen junghelingh de was dȫt vnde was enyghe zone siner moder. de vrowe was wedewe. vnde vele lude van der stat 126^{v} ghinghen myt er. do Jh'us de vrowen sach do irbarmede he syk vnde sprak: wene nicht. he ghink to deme doden vnde grep vp ene. de lude de ene drughen bleuen stande. do sprak Jh'us: junghelingh sta vp. he richtede syk vp vnde sprak. do ghaf Jh'us en siner moder wedder. vnde al de lude de dar weren de vruchteden

15 Hs. vreitage. 15 Joh. 5, 17—29; nur in W, H hat dafür die Perikope Luc. 7, 11—16 (s. unten); vgl. über das Verhalten der beiden Handschriften oben S. 53 im Apparat. 23*) Von hier bis zum Schluß der Perikope andere Hand; vor *wan* ein rotes Kreuz (s. S. 167 Anm.). 37 Luc. 7, 11—16; zum Donnerstag nach dem 4. Sonntag in der Fasten; nur in H.

syk vnde louedē ghode vnde spreken: wante en ꝑphete ys vnder vns vpghestan vnde ghot hest sin volk ghetrostet.

An dem vreitage. Johannes: Erat quidam languens Lazarus. Ez waz ein sieche von Betania der hiez Lazarus von dem kastel Maria vnd Marthe seiner swester. ez waz div Maria div vnsern herren salbete vnd waschte sein fǒzze vnd trvchende mit ir hare. der selben prǒder waz Lazarus der da siech waz. sein swester santen hintze im vnd sprachen: herre den dv da minnest der ist siech. do Jesus daz 39v horte do sprach er zǒ in: der siechtǒm ist niht zǒ dem tode svnder vmb gotez ere daz der gotez svn dar von geert werde. vnd Jesus der minte Martham vnd Mariam ir swester vñ Lazarum. do er vernam daz er siech waz do beleip er zwen tage da an d^{s} selben stat. dar nach sprach er ze seinen ivngern: ge wir ab^{s} zǒ den Jvden. do sprachen die ivnger: meister nv wolten dich die Jvden versteinē. nv wil du aber dar gen. dez antworte ī Jesus: ez sint zwelf weile in dem tage. swer pei dem tage get der stozzet sich niht wan er siht dirre welte lieht. get er aber pei der naht so stoꝛzzet er sich wan er hat dez liehtez niht. do er daz gesprach do saget er seinen ivngern: Lazarus vnser vrivnt slafet. ge wir daz ich in weke von dem slafe. sein ivnger sprachen: herre slafet er so ist er gesvnt. Jesus het ez gesprochen von seinem tode. si wanten daz ers von dem slafe spræche. do saget in Jesus offenlich: Lazarus ist tot vnd ist mir daz liep dvrch iv daz ir gelavbet daz ich niht da waz. wir svlen aber 40r dar gen. do sprach Tomas der da heizzet Didinus [!] zǒ den ivngern: gen ovch wir vnd sterben mit im. Jesus chom dar vñ vant in viertœgelichen in dem grabe.

[*E*]rat quidam langwens. Jd was eyn seke de het Lazarus van Bethania vnde was van der stat Marien vnde Marthen siner suster. jd was Maria de Jh'm saluede vnde sine vote 127r myt eren haren droghede. do de broder sek was de sustere sende[*n*] to Jh'm vnde spreken: here den du lef heft de ys sek. Jh'c horde dyt vnde sprak: de suke ys nicht to deme dode men to godes eren dat ghodes zone werde gheeret. Jh'us auer de hadde lef Marthen vnde Marien ere suster vnde Lazarum. do he horde dat he sek was do blef he in der stat twe daghe. dar na sprak he to sinen iungheren: gha wy wedder to Judeam. do spreken se wedder: meyster se wolden dy nv stenen vnde nv wultu dar wedder ghan. do sprak Jh'us: wete gy nicht: XII stunde sint in enem daghe. de dar wandert an deme daghe de vor suth syk wol wente [*he*] heft dat lycht desser werlde. 127v we dar wandert in der nacht de mach syk nicht vor sén wente he enheft nicht dat lycht. dyt sprak Jh'us. hir na sprak he to sinen jungheren: Lazarus vnse vrunt slept. jk wil ghan vnde wecken en van deme slape. de jungheren spreken: here slept he so wert he wol sūt. Jh'us de mende dat he dǒt were. de jungheren wunden [!] dat he van deme [*slape*] spreke. do sprak he openbare: Lazarus [*ys*] dǒt. mer yk vrouwe my dor yw dat gy louen dat yk dar nicht en was. gha wy tho em. do sprak Thomas to den anderē jungheren: gha wy vnde steruen 128r myt eme. Jh'us quam dar vnde vant en begrauen ouer veer daghen. de stat Betania was by Jrlm. vele Yoden

4 Joh. 11, 1—45 (nach Pietsch, S. 67, schließen die niederdeutschen Plenarien diese Perikope mit V. 45, während die hochdeutschen noch V. 46 hinzufügen). 17 Hs. der.

ez waz Betania bei Jerusalem vber
fvnf zehen meile. der Jvden warn
vil chomē zů Martham vnd Mariā
daz si si trosten von ir průder. do
Marchte horte daz Jesus chomen waz
do lief si zů im: Maria div saz da
heime*). do sprach Marchta zů Jesus:
herre wærstv hie gewesen so wær
mei průd[s] niht tot. nv weiz ich ab[s] wol:
swaz dv von got gerst daz wirt dir
gegebē. do sprach zů ir Jesus: dein
průder erstet. do sprach *Marchta*: ich
weiz wol daz er erstet an dem ivngisten
tage. do sp̄ch Jesus: ich pin div vr-
stende vnd daz leben. der da gelavbet
an mich stirbet der der lebet doch vnd
der da lebet vñ gelavbet an mich d[s]
stirbet niht ewichlich. gelavbestv daz
wærlich. [ait illi:] herre ich gelavbe
daz dv pist Christvs dez lemtigen gotez
svn der da chomen ist in dise welt. do
si daz gesprach do gie si hin vnd 40[v]
růfte Maria ir swester stillesweigende
vnd sprach: der meister ist hie vnd ladet
dich. do si daz horte (vnd) *stvnt* si vf
ze hant vnd kom zů im. Jesus waz
dannoch niht chomen in die chastel.
er waz dannoch an der stat da Martha
im waz begegent. die Jvden die in
dem hovse waren vnd si trosten do si
sahen daz Maria drat vf stvnt vnd her
vůz gie do volgeten si ir vñ sprachen:
si get hinze dem grabe daz si da weine.
Maria do si chom zů Jesu vnd den
gesach do viel si im zů den fůzzen vnd
sprach zů im: herre wæreste hie ge-
wesen so wær mein průder niht tot.
Jesus do er si weinen sach vñ die
Jvden die mit ir chomen waren do
grisgramt er vñ trůbete sich selben
vnd sprach: wa habet ir in hin geleit.
si sprachē: herre gench her vñ sihe ez.
Jesus der begvnde zæheren vnd die
Jvden sprachen: seht wie vaste er in
minnet. svmeliche sp̄chen avch vz in:

quemen to Marien vnde Marthen dat
se se trosten ōme eren broder. do
Martha horde dat he komen was do
ghingh se em enyeghen vnde Maria
blef dar jnne. do sprak Martha to
Jh'm: here werestu hir ghewesen so
were nicht dot myn broder. auer yk
wet wol: wat du biddest van gode dat
ghyst dy got. do antwerde er Jhesus:
din broder schal vp stan. do sprak
Martha: yk wet dat wol dat he vp
schal stan an deme jungheften daghe.
Jhesus 128[v] sprak to er: yk bin de
vpstandinghe vnde dat leuent. we
an my louet were he dót he scholde
leuendich werden. we dar leuet vnde
louet de steruet nicht des ewighen
dodes. ghelouestu des. do sprak se: here
yk loue dat du byst X[c] godes sone de
dar byst in de werlde komen. do
Martha dyt hadde ghesproken do
ghingh se to Marien hemeliken vnde
sprak: de meister ys hir vnde ladet
dy. do Maria dat horde do stunt se vp
vnde ghingh to eme snelliken. Jhesus
was noch . . . . . .
. . . . . in der stat dar Martha em
yeghende. de Yoden de dar werē *se*
to trostende komen do se seghen dat
Maria snelliken vp stund vnde vt
ghink do volgheden se er vnde 129[r]
spreken: se gheyt weynende tho deme
graue. do Maria quam to Jhm̄ do
vel se nedder vor sine vote vnde sprak:
here heddestu hir ghewesen zo were
myn broder nicht dot. do Jhesus se
wenende sach vnde de Yoden do
bedrouede he syk ok an deme gheyste
vnde sprak: wor hebbe gy enne ghe-
lecht. do spreken se: kum vnde se jd.
do wene(n)de ok Jh'us. dar vmme
spreken de Joden: nv zeet wo lef he
ene hadde. auer ydlike spreken:
vormochte he des nicht dat he nicht
ghestoruen were wēte he hest enen

7 *) hier im Texte † und am Rande II als Verweisungszeichen (s. S. 167). 10 Von anderer Hand nachträglich eingefügt. 12 Hs. Marthta. 25 Von anderer Hand eingefügt statt ursprünglichem *chom.*

28 Hs. en. 30 Hs. Martha.

mohte d^{s} der den plinten die ovgen vf tet niht gemach-41^{r}en daz vch dirre niht ſtvrbe. Jeſus gram ſich *anderstvnt* vnd chom zv dem grabe. daz waz ein hole vnd waz ein ſtein dar vber geleit. do ſprach Jeſus: hevet vf den ſtein. do ſprach ſein ſweſter Martha dez der da tot waz: herre er ſtinket. ez ſint wol vier tage daz man in leite. do ſprach Jeſus: ich ſage dir ob dv ez gelavbeſt dv geſiheſt gotez wnd^{s}. do hvben ſi vf den ſtein. Jeſus ſach vf vñ ſprach: vater ich ſage dir genade wan dv haſt mich erhoret. ich weiz wol daz dv mich ze allen zeiten erhoreſt. ich ſprach ez vm̃ daz livt daz vm̃ mich ſtet daz die gelavben daz dv mich haſt geſant. do er daz geſprach do rief er lavte: Lazarus gench her vz. vñ ze hant gie her fvr d^{s} tot waz vnd warē im gebvnden hende vnd fvzze mit neſteln vñ ſein antlvtze waz gebvnden mit einem tvche. do ſprach zv in Jeſus: loſet in vf vñ lat in hin gen. der Jvden menige die dar komen waren zv Marien vñ geſehen hetē daz er da begangen het do gelavbetē ſi an in.

Dez *santztagez* ſchreibet Johannes: 41^{v} Dicebat Iesus turbis Iudeorum. Jeſus ſprach zv der Jvden ſcharn: ich pin ein lieht der welte vnd der mir nach volget der get niht in der vinſter ſvnder er wirt haben daz ewige leben. do ſprach[*en*] d^{s} Jvden piſchof: dv vrkvndeſt von dir ſelbē. dein vrkvnde iſt niht war. Jeſus der antwrte vnd ſprach: gibe ich vrkvnde von mir ſelben ſo iſt mein vrkunde war wan ich weiz wol wannen ich chomen pin vnd war ich wil. ir wizzet niht von *wānen* ich chvm vnd war ich wil. ir vrteilt nach dem menſchen. ich vrteil niemen. ob [*ich*] iz aber tvn ſo iſt mein gerihte war wan ich pin niht eine ſvnder ich vnd d^{s} mich hat geſant mein vater. vnd iſt geſchriben an

4 Hſ. an der ſtvnt (rursum!). 29 Hſ. vreitagez. 30 Joh. 8, 12—20. 42 Hſ. wāwc.

blinden ſvnde ghemaket. Jh'us bedrouede ſyk anderwerue vnde quam to dem graue. 129^{v} vnde vppe deme graue was eyn ſteen ghelecht. do ſprak Jh'us: nemet den ſteen aff. do ſprak Martha: here he ſtinket wente he heft IIII daghe doet gheweſen. do ſprak Jh'us: yk hebbe dy gheſecht: loueſtu du ſcholt godes ere ſeen. ſe nemen den ſteen aff. Jh'us de hoff ſine oghen vp an den hemmel vnde ſprak: vader yk danke dy dat du my . . . . . alle tyd horeſt. auer dor dyt volk hebbe yk gheſproken . . . . . dat du my heueſt gheſant. do Jh'us dyt 130^{r} ſprak do rep he [*mit*] luder ſtempne: Lazare kum hir vore. vnde to hant ſtunt he vp vnde quam myt bundenen voten vnde handen vnde dat antlat was eme myd enem duke bewunden. do ſprak Jh'us: loſet ene vnde latet ene ghan. vnde vele Joden [*de*] to Marien komen weren de ſeghen wat Jh'us dede vnde loueden an en.

[*E*]go sum lux mundi. Jheſus ſprak to den Joden: jk bin en lycht der werlde. we my volghet de wandert nicht in der duſterniſſe wente he heft dat licht der werlde [!]. do ſpreken de phariſey: du thu-130^{v}gheſt dy ſuluen. dine tuchniſſe ys nicht war. do ſprak Jh'us: oft yk my ſuluen tughe ſo ys myn tuchniſſe war. wante yk wet wol van wor yk ghekomen bin efte wor yk ga. . . . . gy rychten jw na den mynſchen. yk richte nenen man. richte yk my myn richte ys recht. wante yk bin [*nicht*] allene . . . . . vnde myn vader de my gheſand heft. in juwer e ys (he) gheſcreuen dat twyer tughe [*tuchnisse*] war ys. yk bin

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

iwerre e daz zweier vnd dreier mensch [!] vrkvnde war sint. ich vrkvnde von mir selben vnd mein vater der mich hat gesant der vrkvndet von mir. do spchen die Jvden: wa ist dein vater. dez antwrte Jesus: ir wizzet mein niht noch meinen vater vnd 42r bechant ir mich so bekant ir ovch meinen vats. div wort lerte Jesus in dem tempel vnd viench in nieman wan sein zeit dannoch niht chomen waz.

Dez sunften suntage[z] s. Joh's: Dicebat Iesus turbis Iudeor': quis ex uobis arguet me de pecato. Jesus sprach zv̊ ds Jvden scharn vñ zv̊ den pischofen: welhs iwer strafet mich von dē svnden. ob ich iv die warheit sage war vmb gelavbet ir mir niht. ds von got ist der horet ovch daz gotez wort. dar vmb hort ir sein niht wā ir seit von gote niht. die Jvden antwrtē vñ sprachē zv̊ im: wir sprechen rehte: dv pist ein Samaritanus. dv pist mit dem tiefel behast. dez antwrte in Jesus: ich pin niht behast. ich ere meinen vater vñ habet ir mich gevnert. ich svche mein ere niht. ist abs iemant ds si svche vnd vrteiles. wærlich sage ich iv: swer meiniv wort behaltet ds gesiht nimms ewichlich den tot. do sprachē die Jvdē: nv wizzē wir wol daz dv pist behast. Abraham ist tot vñ die weissagē vñ sprichestv: sws meiniv wort behaltet ds gesiht nīms 42v ewichlich dē tot. odS pistv merer den[n]e vnser vater Abraham der tot ist vnd die weissagen sint avch tot. waz macheſtv vz dir. dez antwrte Jesus: ob ich mich selben ere so ist mein ere vnwiht. mein vats ist der mich eret den ir da *sprechet*: er ist vnser got vñ ir erkennet sein niht. ich erkenne in aber vñ spch ich daz ich sein niht erkande so wær ich ein lvgenær als ir. ich erkēne in vñ behalte seiniv wort. Abraham ivr vater ds vrevt sich daz er gesæhe meinen tach. dē sach er vñ wart gevrevt. do sprachen die Jvden dede suluen betughet vnde myn vader de my ghesand hest betughet my. do spreken de Joden: wor ys din vader. Jh'us sprak: . . . . . noch mynen vader bekenne 131r gy. bekende gy my so bekende gy lychte mynen vader. Jh'us sprak dessет vnde lerde se an deme templo vnde week van ene wante sin tijd was noch nicht komen.

[D]icebat Ihesus turbis. Jh'us sprak to der Joden volke vnde der prestere(n) vorsten: we ys vnder yw de my bescheldet vmme de sūde. hebbe yk yw de warheyt ghesecht wor vmme loue gy my nicht. we van gode ys de horet godes wort. dar vmme gy des horen nicht wante gy van gode sint nicht. do spreken de Joden to em: 131v spreke wy nycht wol dat du byst en Samaritanus. du hest den duuel. do sprak Jh'us: yk hebbe(n) den duuel nicht. mer yk ere mynen vader vnde gy hebbet my vneret. . . . . . yk segghe jw vor war: we myn wort beholt de schal nicht steruen ewichliken. do spreken de Joden: nv wete wy wol dat du den duuel hest. Abraham de ys doet vnde de ppheten . . . . . weme makestu dyk suluen. do sprak Jh'us: ere yk my suluen so ys myn ere nicht. yd ys de vader de my eret den 132r gy spreket dat [*he*] ys juwe got vnde hebbet en nicht bekant . . . . . vnde spreke dat yk en nicht(en nicht) bekenne so bin yk jw ghelik in loghene. mer yk wet ene vnde holde sin wort. Abraham juwe vader de vrouwede syk dat he mynen dach seghe. vnde den sach he vnde wart des ghe-

13 Joh. 8, 46—59. 41 Hs. spch.

14 Hs. den.

zů im: fvnfzich iar haſtv noch niht vñ haſt Abraham geſehen. Jeſus ſprach zů in: wærlich ſage ich iv: e daz Abraham wrde daz ich pin. do hůben ſi die ſteine vůf daz ſi in wrfen. Jeſus der verpark ſich vñ gie vz dē tempel.

Dez mæntagez. Johannes: Miserunt principes. Die Jvden vñ der Jvdē piſchof geſanten ir dienſtman daz ſi Jeſum viengen. do ſp̄ch Jeſus: ich pin noch ein kvrtzweille mit iv vñ vare dēne zů 43r dem der mich hat geſant. ſo ſůchet ir mich vñ vindet mein niht vñ da ich pin dar mvget ir niht chomen. do ſprachen die Jvden zů in ſelben: war wil dirre varn daz wir ſein niht vinden mvgen. wil er varn in die heidenſchaft vnd wil div leren. waz iſt daz er ſprichet: vnd ir ſůchet *mich* vnd mvget mein niht vinden vnd da ich pin dar mvget ir niht chomen. an dem ivngiſten tage der grozzen hochzeit do ſtvnt Jeſus růfende vnd ſprach: ſwem dvrſte der chom zů mir vñ trinke. der an mich gelavbet als div ſchrift ſprichet von dez pavche fliezzent lebentigiv wazzer. daz ſprach er von dem geiſte den die ſolten enpfahen die an in gelavbten.

Dez ergetagez ſ. Joh's: In illo tempore anbulabat Iesus in Galileam. Jeſus gie in Galileam. er wolte niht gen vnder die Jvden wan ſi wolten in erſlahen. ez waz ovch nahen der hochzeitliche tach dˢ Jvden. do ſprachē zů im ſein průder: gench hin zů den Jvden daz ovch dein ivnger ſehen die werch 43v die dv tůſt. nieman ſol nihtez tavgenlichen tůn er ſol ſich offen. ob *dv* zeichen wil begen ſo offen dich der welte. noch ſein průder gelavbten niht an in. do ſprach Jeſus zů in: mein zeit iſt noch nicht chomen. (i)iwer zeit iſt ſtætez bereit. div welt mach iv niht

9 Joh. 7, 32—39. 21 Von anderer Hand nachgetragen. 32 Joh. 7, 1—13. 41 Von anderer Hand in *dw* oder *div* verändert.

vrouwet. do ſpreken de Yoden: du byſt noch benedden veſtych jaren vnde heſt Abraham gheſeen. do ſprak Jhc̄: yk ſegghe jw vor war: eer dat Abrahā worde ſo bin yk. do nemen ſe 132v ſtene dat ſe ene mede worpen. Jh'us auer de hudde ſyk vnde ghink vthe deme temple.

[*M*]iserunt principes. De vorſten vnde de Yoden ſenden boden de Jh'm venghen. do ſprak Jh'us to en: yk bin noch korte tid myt yw. yk wyl ghan to dem de my gheſant heſt vnde ſchollet my ſuken vnde nicht vinden vnde dar yk gha dar en ſcholle gy nicht komen. do ſpreken de Yoden to ſyk ſuluen: wor wyl he dat wy en nicht moghen vinden. wil he 133r ghan dat volk vorſtoren vnde de lude bekeren. wat rede ſint dyt de he ſprykt: gy ſchollet my ſoken vnde nicht vinden . . . . . an enem daghe groter hochtid ſtund Jh'us vnde rep: weme dorſtet de kome to my vnde drinke. we ghelouet an my alzo de ſcrift ſprikt van des liue ſchal vleten dat leuendighe water. dat ſprak he van deme gheyſte den ſe ſcholden entfanghen de an ene loueden.

[*A*]mbulabat Ihesus in. Jh'us ghink tho Galilea vnde 133v wolde nicht ghan in de yodeſcop wente de Yoden wolden ene doden. jd was ſchire an der hochtid tho paſchen. vnde ſyne *brodere* ſpreken to eme: gha van hir vnde gha in de yodeſchop dat dine jungheren ſeen dine werke. yd en deyt nement hemeliken de openbare wil bekant weſen. deyſtu dat ſo openbareſtu dy der werlde. vnde ſine brodere loueden ok nicht gantzliken an ene. do ſprak he to en: myn tyd ys noch nicht komen. juwe 134r tyd ys

38 Hſ. jungheren.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gehazzen. mich hazzet si wan daz vrkvnde ich von ir wan ir werk vbel sint. get ir hin zů den hochzeitlichē tagen. ich chům dar niht wan mein zeit ist noch niht erfvllet. do er daz gesprach do beleip er in Galilea. do sein průder do kom̄ zů der hochzeit do kom er heimlich ovch dar. do die Ivden in sůchten an der hochzeit do sprachen si: wa ist er. vnd waz michel mvrmeln von im in d^{s} schar. svmeliche sprachen: er ist gůt. die andern sprachē: er *verleitet* die schar. ez reit aber niemant offenlich von im wan si forhten die Ivden.

Dez mitichē. Joh's: Facta s̄ encenia ī Ierosolimis. Ez waz ein kirchtach ze Ierl'm vnd waz wint^{s}. vnd gie Jesus in den tempel in Salomons 44^{r} hove. do vmb giengen in die Ivden vñ sprchē zů im: wie lange hesestv vnser sel vſ. bistv Christ daz sage vns offenlich. dez antworte in Jesus: ob ich iz iv sage so gelavbet ir mir sein niht. div werk div ich da begen in dem namen meinez vaters div vrkvnde[*n*]t ez von mir. ir gelavbet ez niht wan ir seit niht meiner schaf(f)e. meiniv schaf horent mein stimme vnd ich erkenne si vnd si volgent avch mir vnd ich gibe in daz ewige leben vñ verderbent niht ewichlich vnd nieman mach si genemen von meinen handen. mein vater hat mir mer geben denne in allen vñ nieman mach ez genemen von meinem vater. ich vñ mein vater sein ein. die Ivden hůben vf die steine daz si in steinten. dez antworte in Jesus vñ sprach: vil gůter w^{s}k han ich iv erzeiget von meinem vat^{s}. vm̄ welhez welt ir mich steinē. dez anwrtē im die Ivdē: vm̄ gůtiv werch v^{s}steinē wir dich 44^{v} niht svnd^{s} vmb die schelt wort vñ daz dv ein mensch pist vnd macheſt dich ze

13 Von anderer Hand über Rasur. 18 Joh. 10, 22—38.

jummer rede. de werlt mach jw nicht haten se hate*t* auer my wan yk betughe dat ere werke bose sin. gha gy tho der hochtid. yk kome dar nicht wente myn tyd ys noch nicht vullenbracht. do he dyt gheſproken hadde do blef he to Galilea. auer do sine jungheren ghinghen to [*den*] hilghen daghen do ghink he ok mer nicht apenbare men hemeliken. vnde de Yoden sochten ene in den hylghen daghen vnde spreken: wor ys he. vnde wart 134^{v} en murmeringhe van en vnder deme volke. ytlike spreken: he ys got. ytlike spreken: he bedrucht dat volk. nen man sprak openbare dor den vruchten der Yoden.

[*F*]acta sunt encenia in. Jd was kerkmysse to Jrlm vnde was in dem wintere. vnde Jhesus wanderde in den tempel Salomonis. de Yoden vme venghen en vnde spreken: wo langhe wultu nemen vnse zele. bystu Cristus dat sprek openbare. do sprak Jh'us: yk spreke to jw vnde gy en louet my nicht. de werke 135^{r} de yk do in deme namen mynes vaders de gheuen betughinghe van my. gy louet an my nicht wente gy en sint van mynen schapen nicht. myne schap de horen myne stempne vnde yk bekenne ze vnde se volghen my vnde ok gheue yk en dat ewyghe leuent vnde scholen nūmer vorderuen vn[*de*] schal [*se*] neman van mynen handen nemen. myn vader . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . vnde yk wy sin en. dar vme houen de Yoden stene vp dat se ene steneden. do antwerde en Jh'us: yk hebbe jw vele ghuder werke ghewyset. dor dat wyl gy my stenen. do 135^{v} antwerden em de Yoden: dor de ghuden werke en stene wy dy nicht mer vmme de vlokwort. wante du byst eyn mȳsche vnde makest dy to

1 Hs. juwe vrede. 2 Hs. haten.

got. dez antwrte in Jesus: nv ist doch [*in*] iwerre e geschriben: daz ich sprach: ir seit goter. ob er die hiez goter zů den daz gotez wort gesprochē ist vnd die schrift nieman mak zerlosen dē der vat^{s} geheiliget hat *vn̄* in gesant hat in dise welt dem sprechet ir daz er schelte wan ich spriche: ich pin gotez svn. tů ich niht die werk meinez vater so gelavbet mir niht. tů ich ab^{s} si so gelavbet mirz. vn̄ ob ir [*mir*] niht welt gelavben so gelavbet doch den werken daz ir erkēnet vnd gelavbet daz d^{s} vater ist mit mir vnd ich mit dem vater.

Dez pfintztagez schreibet Joh's: Cum audisse[*n*]t quidam. Do svmeliche vz d^{s} menige horten div wort Jesu do sprachen si: er ist wœrlich ein weissage. die andern sprachē: ez ist Christus. svmeliche sprachen: chvmt Christ von Galilea. nv sprichet div schrift daz von Dauidez geslœhte vnd 45^{r} von dem chastel Betlahem da Dauit waz chvmt Christus. div missehelvnge wart vnder der menige dvrch in. svmeliche wolten in vahen. ez getorste nieman sein hant an in gelazzen. die dienst lavte chomen zů *den* pischoffen vn̄ sprachē zů in die pischof: warvmb fůrt ir in niht her. dez antworten *in* die dienœr: ez gereite nie mensch als er tůt. dez antworten *in* die pischofe: seit avch ir verleitet oder gelavbet der fvrsten iemant an in oder d^{s} pischof. svnder die menige dez volkez die d^{s} e niht erkennent die sint verflvchet. do sprach zů *in* Nichodem^{o} der da chomen waz dez nahtez zů Jesu d^{s} ir einer waz: vnsere e die vrteilent niht den menschen si hören e von im vn̄ erkēne waz er tů. dez antwrtē si vn̄ sp̄chen: pistv avch von Galilea. ervorsche die schrift vnd sich wan von ghode. do antwerde en Jhesus: ys an juwer e nicht gheschreuē: yk hebbe dat gheſproken dat gy gode sin. [Si illos dixit deos ad quos sermo Dei factus est] vnde de scrift mach nicht vorstoret werden de[*n*] de vader heft ghehilghet vnde ghesant in de werlde vnde gy spreken dat 136^{r} yk vnn*u*tliken do wan yk spreke dat yk godes sone sy. do yk nicht mynes vader werk so *willet* my nicht ghelouen. do yk au^{s} de werk vnde wyl gy nicht ghelouen my so louet den werken vppe dat gy bekennen vnde louē dat myn vader ys an my vnde yk bin in eme.

[*C*]um audisse[*n*]t quidam. Do ychteswelke lude horden Jhesus rede do spreken ze: dyt ys en war pphete. de anderen spreken: he ys Cristus. do spreken andere: kumpt nicht X^{c} van 136^{v} Galilea. sprikt nicht de scrift wante van dem stamme Dauites vnde van Bethlehem dar Dauid was [*kumpt*] Cristus. en twedracht in der schare was vmme ene. ydlyke vnder en wolden ene begripen. mer nen man sende an en syne hant. hir ōme quemen de knechte tho den pharisęyen. do spreken de pharysey: . . . . . sint gy ycht bedrouet. edder yenych vorste este pharisęus louet an ene. vnde de schare de der e nicht en wet de ys vormaledyet. do 137^{r} sprak Nychodem$^{?}$ . . . . to Jhm̄ wen he was er en: richte nicht vnse e den mynschen sunder dat men er hore van eme vnde bekenne wat he ghedan hebbe. do antwerden se vnde spreken: bystu nicht eyn Galyleus. vor-

6 Von anderer Hand eingefügt. 16 Joh. 7, 40—53 (diese Perikope ist nach Pietsch, S. 67, für die niederdeutschen Plenarien charakteristisch!). 29 Hs. dem. 31, 33, 38 Hs. im. 43 Hs. er vorsche.

3—5 Hs.: sprak jhesus dat dat de godes weren myt den he van gode spreken. 8 Hs. vnnetliken. 11 Hs. louet.

Galilea kein ꝑphete niht vf stet. vñ fvr iglich^{s} in sein havs.

Dez freitagez s. Joh's: Collegerunt pontifices et pharisei. 45^{v} Die pischof vnd die fvrsten gesœmenten sich ze ein^{s} sprache vnd chomen zů ein and^{s} vnd sprachen: waz tů wir. dirre mensch beget vil zeichen. ob wir in lazzen also si gelavben alle an in vnd Romœr koment vnd nement vnser stat vnd vnser livt. einer d^{s} hiez Caifas der waz pischof dez iarez der sp̄ch zů in: ir enwizzet niht noch gedenket wā iv nvtzzer ist daz einer sterbe vmb daz livt vnd niht div diet elliv verderbe. daz sprach er niht von im selben svnd^{s} do er waz pischof dez iarez do weissaget er daz Jesus sterbē solte vmb daz livt. niht eine vmb *daz volch* svnd^{s} daz er die gotez kint die da warn zerstrœvt gesœmment zů ein ander. von dem tage gedahten si in erslahen. Jesus gie niht offenlich vor den Jvden. er gie in daz lant bei d^{s} wôste in div stat div da heizzet Effrem vñ wont da mit seinē ivng^{s}n.

vare de scrift vnde se wente van Galylea steyt nicht vp de ꝑphete. vnde ghinghen malk wedder in sin hus.

[*C*]ollegerunt princip[*es*]. De byscope der Joden vnde de pharysey hadden enen rat 137^{v} van Jh'm vnde spreken: wat moghe wy don. wente desse deyt vele tekene. late wy ene aldus bliuen so louen se al an en vnde komen de Romere vnde nemen vnse land vnde al dat volk. dar was en de heyt Cayphas vnde was byschop des jares. de ꝑpheterede vnde spr̄k: gy ne wetet noch gy ne denket nicht: yd ys beter dat en mynsche sterue wan al dat volk vorga. *dat* sprak he nicht . . . . . suluen mer van 138^{r} synem ämechte wante he was biscop in deme jare vnde Jh'us scholde steruen vor dat volk. nicht alleyne vor dat volk mer dat he godes kindere de dar vorstoret weren dat he de to samende brachte. van dem daghe mer dachten se en tho dodende. Jh'c auer de en wanderde nicht apenbare vnder den Joden men he ghink in ene stat de het Effrem vnde was dar myt synen jungheren.

Dez samtztagez s. Joh's: Amē dico uobis: nisi manducaueritis carnē filii. 46^{r} In der zeit sprach Jesus ze seinen ivngēr: ich sage ez iv fvr war: niwer *ir* niezzet dez fleischez dez menschen svns vñ trinket sein plůt so habet ir niht lebens in iv. wan wer da nivzet mein fleisch vnd trinket mein plůt d^{s} hat daz ewige leben vnd ich erwek in an dem vrteillichen tage. wan mein fleisch wœrlich ist ein speise vnd mein plůt wœrlich ist ein getranch vñ d^{s} da nivzzet mein fleisch vñ trinket mein plůt d^{s} beleibet in mir vnd ich in im. vñ als mich gesant hat d^{s} lebentige vat^{s} vñ also lebe ich dvrch den vat^{s} vñ wer mich nivzet vñ d^{s} selbe lebet dvrch mich. ditze ist daz prot daz von dem himel chomen ist. niht als *ewer* vœter gaz [!] habent manna vñ sint tot. swer nizzet ditze prot d^{s} lebet ewichlich. vñ daz sprach er in d^{s} sinagogen do er lerte in Cafarnaum. daz horten vil sein^{s} ivng^{s} vñ sp̄chē: ditze ist eī hertiv rede w^{s} mak in gehoren. Jesus weste ab^{s} wol in im selbē daz sei ivng^{s} 46^{v} mvrmelten vō den sachen vñ sprach zů in: daz antet iv. ob ir ab^{s} sœhet dez menschen svn vf varen da er e waz. d^{s} geist ist der

---

4 Joh. 11,47—54. 20 Von anderer Hand nachträglich eingefügt. 1 Hs. vor ware. 17 Hs. do.

30 Joh. 6, 53—71; nur in W; H hat statt dessen die Perikope Joh. 12, 10—36 (s. S. 88), die nach Pietsch, S. 67, diesem Tag in den hochdeutschen Plenarien zukommt. 30 Hs. carmē. 31 Von anderer Hand nachträglich eingefügt. 39 Von anderer Hand eingesetzt statt ursprünglichem und durch Rasur getilgtem *vnser*.

lemtig machet. daz fleiſch frvmet nihtez niht. die wort die ich iv han zů geſprochen ſint d^{s} geiſt vñ daz leben. ab^{s} ez ſint etlich vō iv die niht gelavbent. Jeſus weſte ab^{s} zem erſten wol die gelavbhaftich waren vñ w^{s} in v^{s}raten ſolde vnd ſprach: dar vm̄ han ich iv geſeit wā niemā mak zů mir chomē ez ſei im ſvnd^{s} geben vō meinē vat^{s}. vō div vil d^{s} ivng^{s} giengē ze rvkke vñ wandeltē niht mit im. do ſp̄ch Jeſus zů den zwelfen: vñ welt ir leihte avch von hinnē gen. do antwrt im Simon Petrus: h^{s}re zů wē ge wir. dv haſt die wort dez lebens vñ d^{s} ewikeit. vñ daz gelavbē wir vñ haben daz erkant wā dv piſt Chriſtvs gotez ſvn. do antwrte in Jeſus: wā han ich iwer niht zwelf erkorn vñ ein^{s} vnd^{s} iv iſt der tivfel. daz ſp̄ch er ab^{s} 47^{r} von Simon Juda Schariotez wan ī d^{s} v^{s}raten wolde wā er ein^{s} waz vō den zwelfen.

An dem palm tage vb^{s} die palm ſchreibet Lucas: Cum appinquaret dominus Ierosl'. Do Jeſus nahente Jerl'm vñ chom zů Betfage zů dem perge oliuet do ſant er zwen ſeiner *iunger* vñ ſprach zů in: get in div vvrch div gegen iv iſt vñ ze hant vindet ir ein eſellinne gepōden vñ ir ivngez mit ir vñ enbindet ſi vnd pringet ſi zů mir vñ ob iv iemant iht ſprichet ſo ſaget daz d^{s} herre ir bedarf vñ ze hant ſvlen ſi iv lazzen. vñ daz geſchach allez ſamt daz erfvllet wrde daz geſprochē waz von dē ꝑpheten: ſage der *tohter* von Sion: ſich dein kvnich der chvmet *semfhtechlich* vñ ſitzzet vf einē eſel. do giengē die iōger vñ teten als er in het gepotē vñ prahten dē eſel vñ leitē dar vf die chleid^{s} vñ *hiezzen* [*in*] dar vf ſitzzen. vñ vil volkes preiten iriv chleid^{s} in dē wek vñ die andē ſniten die eſte von den povmē vñ wrfen 47^{v} die in den wek vnd daz volch daz da vor gienk vñ daz da nach volgete die riefen: lop ſei Dauidez ſvn. geſegent d^{s} da chvmt in dem namen gotez.

77^{v} Cvm appropinquasset Ihesus Iherosolimam. Do Jheſus nalede Jhrl'm vnde quam tho Bethphae tho deme berghe oliueti do ſande he twe van ſinē jungheren vnde ſprak: gad in de ſtat de vor yw ys vnde tho hant vinde gy ene ezellinnē dar ghebunden vnde enen iūghen myt eer. loſet ſe vnde bringhet ſe my. vragh[*et*] yv yement ſo ſegghet dat yuwe here erer bederue ſo latet ſe ze yv. dyt ys hir vmme ghedan dat yd voruullet worde dat gheſproken ys dorch den ꝑpheten: ſpreket . . . dochtere van Syon: zee dyn konīgh kumpt vnde . . . vp enem ezelle. do ghinghen de jungheren alſo *en* 78^{r} Jheſus gheboden hadde vnde brachten em de ezelynnē vnde den junghē eſelken vnde leden ere kledere dar vp vnde leten ene dar vp ſitten. eyn grot deyl des volkes worpen de cledere in den wech de anderen huwen telghen van den bomē vnde worpen in den wech vnde dat volk dat dar vore ghink vnde na quam repen: loſ vnde ere ſy Dauit[*es*] ſone. ſalich ys he de dar komē ys in den namē des heren.

Den paſſion an dem palm tage ſ. Math^{o}: In illo tempore dixit Iesus discipulis suis: scitis quia post biduum pasca fiet. Jeſus ſp̄ch zů ſeinen ivngern: wizzet ir daz vb^{s} zwen tage oſtē werdē vñ wirt dez menſchē ſvn gegebē ze

---

13 Matth. 21, 1—9. 17 Von anderer Hand nachgetragen. 26, 27 Von anderer Hand auf Raſur. 30 *hiezzen* von anderer Hand verbeſſert, anſcheinend aus urſprünglichem *liezzen*.

13 Die Perikope des Palmſonntags iſt in H übergangen, da ſie bereits zum 1. Adventſonntag gebracht war. 29 Hſ. em.

41 Matth. 26 und 27, 1—61; nur in W (H hat die Paſſionen nicht).

krvzigen. do samten sich *der* Jvden furstē vñ die pischof vnd die alten lœvte vf der Jvdē hof dez forsten d^{s} da hiez Caifas vñ rieten daz si Jesum viēgen mit vntriwe vñ ī erslǒgen vñ spch[*en*] daz si daz niht tætē an d^{s} hochzeit daz ein storvnge iht wrde vō den lœvten. do Jesus waz ze Betania in dem havse Simons dez vz sezigen do gie zǒ im ein weip mit edeler salbē vñ goz si vf sein hovbet da er da saz. do daz die ivnger sahen do vnwirdent siz vñ spchē: zwiv sol disiv v^{s}= 48^{r} lornvsse. man mohte ditze tiwer haben v^{s}kavft vnd het si geben den armen. daz weste Jesus wol vnd sprach zǒ in: warvm̄ seit ir veint dem weibe. ein gǒt werk hat si geworht an mir. ir habet die armen ze allen zeiten pei iv. ir habet mein ze allen zeiten niht. daz si die salbe an meinē lichnamē hat gestrichen daz tet sie dvrch mein begrebenvsse. wœrlich sage ich iv: swa man ditze ewangelium prediget in aller der welt da saget man daz si iz getan habe ze meiner gehvgede. do gie der zwelfer ein^{s} d^{s} da heizzet Jvdas Schariot zǒ den forsten vñ sprach zǒ in: waz welt ir mir geben daz ich in iv v^{s}rate. do schǒfen si im dreizich pfenninge vñ dar nach vœret er die stat daz er ī v^{s}kavfe. an dem ersten tage der hochzeit do giengen die ivng^{s} zǒ Jesu *vñ s.*: wa wil dv daz wir die ostēr machen ze ezzen. do spch Jesus: get in die stat ze einē vnd sprechet: d^{s} meist^{s} sprichet: mein zeit ist nahen. die ostēr begen ich mit dir vñ 48^{v} *m*einen ivng^{s}n. vnd taten die ivnger daz als in Jesus gepoten het vñ mahten die ostēr. do ez abent wart do saz er mit den zwelfen seiner ivnger vñ do si azzen do sprach Jesus: wœrlich sage ich iv daz iwer einer mich v^{s}ratet. vnd si wrden dar vm̄ gar travrich vñ sprach ir iglicher svnd^{s}: pin ich ez herre. er antworte in vnd sprach: d^{s} div hant stotzet mit mir in die schvzzel der verkavfet mich. dez menschen svn der get als von im geschriben ist. we aber dem menschen von dem er wirt verraten. im wœr pezzer daz er nie geboren wœre. dez antworte im Judas der in da verkavfte vnd sprach: pin ich ez meist^{s}. er antworte vñ sprach: dv hast ez gesprochē. do si do gazzē do nam Jesus daz prot vñ segent ez vnd prach ez vnd gap ez seinen ivngern vnd sprach: nemt vnd ezzet. daz ist mein lichnam. vñ nam den pecher vnd segent den vñ gap inz vñ sprach: trin=49^{r}chet dar vz alle. daz ist mein plǒt der niwen e daz vm̄ iv vnd vm̄ mangen svnder wirt vergozzen ze einem antlaz. [dico autem vobis:] ich trinke niht dez weinez vnz an den tach daz ich ez trinke mit iv niwez in meinez vater reiche. vñ do er den segen spch do giengen si vz vf den perch oliueti. do spch Jesus zǒ in: ir werdet alle geschendet an mir an dirre naht. ez ist geschriben: ich slahe den hirten vñ div herte d^{s} schafe wirt zerstrœvt. Dar nach so ich erstē so var ich vor iwer in Galileam. do antworte im Petrus vñ sprach: vñ werdent si alle geschendet an dir daz wirde ich nimm^{s}. do spch Jesus: ich sage dir wœrlich daz dv an dirre naht e der hane krœt daz dv mein dreistvnt verlavgenst. do sprach Petrus: vñ ob ich sterben mǒz mit dir ich verlavgen dein niht. also sprachē die ivnger alle. do chom Jesus mit ī in daz dorf daz da heizzet Gethsemani vñ sprach zǒ seinen ivngern: sitzzet da. ich wil da 49^{v} hin gen vñ pete*n*. vñ nam mit im Petrū vñ die zwene seine ivnger vñ begvnde ze travrē vnd vnvro sein. do sprach er zǒ in: mein sel ist travrich vnze an den tot. enthaltet iv hie vñ wachet mit mir. vñ gie ein wenich for paz vñ viel nider vf sein antlvzze vñ pete vnd sprach: mein vat^{s} ob ez mvgelich sei so vb^{s} heve mich dirre mart^{s}. niht als ich welle svnder als dv wil. vnd chom zǒ seinen ivngerē vñ vant si slafent vñ sprach zǒ Petro: mvget ir niht ein weile mit mir wachen. wachet vnd petet daz ir iht chomt in die bekorvnge. d^{s} geist ist bereit daz fleisch ist ab^{s} prode. do gie er aber hī zǒ dem andern male vñ pete vñ sprach: vat^{s} ob dv mich d^{s} mart^{s} niht vb^{s}

1 Hs. die. 16 Von anderer Hand eingefügt. 18 Hs. seinen. 40 Hs. petet.

hesen wil ich mvzze si leiden so erge dein wille. vñ kom aber vnd vant si slafent. ir ovgen waren beswœrt. vñ liez si vñ gie aber vnd petet ze dē driten male div selben wort. do chom er zv̊ 50r seinen ivngern vñ sprach zv̊ in: nv slafet vñ rvbet. ez nahent die weile daz dez menschē svn wirt gegeben in deu *hant* der svnder. nv stet v̊f. ge wir. er nahent der mich v^{s}raten sol. do chom Ivdaz der zwelfer einer vnd mit im ein grozziv schar mit swerten vñ mit stechen von den vrsten gesant vñ von den alten lacevten. d^{s} aber in verkavfte der gap in ein zeichen vnd sprach: swem [!] ich da kvsse der ist ez den vahet. vñ sa ze hant gie er zv̊ Jesu und sprach: willekomen meister. vñ kvste in. do sprach zv̊ im Jesus: frivnt zwiv pistv chomen. do giengen si zv̊ vñ viēgen in. vñ der einer die da warē mit Jesu bot vf die hant vnd zvchte vz sein swert vñ slvch dez vrsten chneht ein ore ab daz zeswe. do sprach zv̊ im Jesus: stoz dein swert an sein stat. alle die mit swerten vehtent die verderbent avch von dem swerte. od^{s} wœnestv niht daz ich erpiten mvge mei-50vnen vater daz er mir sende mer denne zwelf schar der engel. wie mohte div schrift erfvllet werden wan ez also mvz geschehen. an der selben weile sprach Jesus zv̊ der schar: ir seit vz gegangen mit swerten vnd mit stangen als zv̊ einem ravber mich ze vahen. allen tach saz ich pei iv in dem tempel vnd lert iv vnd vienget mich do nicht. daz wart allez getan daz div schrift dez weissagen wrde erfvllet. do liezzen in die ivnger vñ flvhen alle. die dienœr habten Jesvm vnd vrtē in ze Caipfan da die schreiber vñ die alten waren ze sœmen chomen. sante Peter volgete verre nach vnze in dez vrsten hof vnd gie innerhalp mit den dienœrē daz er gesœhe wie ez im ergienge. die vrsten vnd elliv div menige svchten lvgelichez vrchvnde wider Jesvm daz si in gœben dem tode vnd fonden niht do vil valsch^{s} gezivge zv̊ gegangen wœren. ze aller ivngiste chomen zwen val-51rsche gezivge vnd sprachen: dirre sprach: ich mach daz tempel gestoren vnd nach drein tagen her wider gemachen. vnd der vrste stvnt vf vnd sprach zv̊ im: antwrtestv niht den die disе vrkvndent wider dich. Jesus d^{s} sweik. vñ der vrste sprach ab^{s} zv̊ im: ich beswer dich pei dem lebentigen gote daz dv mir sagest ob dv seist Christus d^{s} gotez svn. do sprach zv̊ im Jesus: dv hast ez gesprochen. ich sage ez iv vr war daz ir wert sehen dez menschen svn sitzzen zv̊ der zeswen d^{s} tvgenden vnd chomen in den wolken dez himels. do zarte d^{s} vrste sein gewant vnd sprach: er hat gescholten. waz bedvrfen wir mer gezivge. ir habet selbe wol gehort div scheltwort. waz dvnket iv. dez antwrten si vñ sprachen: er ist wirdich dez todez. do spirn si sein antlvzze vnd hals slvgen in. die and^{s}n slvgen in an daz ore vñ sprachen: weissage vns Christ: wer ist d^{s} dich geslagen hat. 51v sande Peter saz da vor in dem hove. vnd gie zv̊ im ein maget vnd sprach: dv wœre ovch mit Jesu d^{s} da ist von Galilea. dez lavgent er vor in allen vnd sprach: ich weiz niht waz dv meinest. do er do gie vr div tvr do sach in ein ander dierne vnd sprach div zv̊ den die da waren: dirre waz ovch mit Jesu vō Nazareht. vnd lavgent ab^{s} mit eiden daz er in niht erkante. vnd vb^{s} ein chvrze weile sprachen die da stvnden zv̊ Petro: wœrlich dv pist ir ovch einer. dich hat dein rede geoffent. do begvnde er swern vnd gezivgen daz er [hominem] niht erkande. vnd sa ze hant chrate d^{s} hane vnd gedaht Petrvs an daz wort daz Jesus gesprochen het: e d^{s} hane chrœt so hastv mein dreistvnt verlavgent. vñ gie h^{s} vz vnd weinte piterlich. dez morgens do giengen ze rate die vrsten vnd die alten lœvte wid^{s} Jesum daz si in prœhten zv̊ dem tode vnd vrten in gevangē 52r vr vnd antwrten in Poncio Pilato. do Ivdaz daz sach d^{s} in da verraten het daz er verdampt waz do gerav ez in vnd prahte die dreizzich pfenninge

4 Von anderer Hand verbessert auf Rasur.

den fvrsten vnd den eltoren lœvten vnd spch: ich han gesvndet daz ich verkavfet han einen heiligē man. dez antworten si: waz enrvchen wir. daz sei mit dir. do warf er die pfenninge in daz tempel vnd gie hin vnd erhienk sich mit einem striche. die fvrsten namen die pfenninge vnd sprachen: man sol si niht geben ze cho[r]bona wan ez ist ein lon dez plvtez. vnd berieten sich dez vnd chavften einez havencers aker ze einer pivilde der pilgereim. dar vmb wart geheizzen der aker Acheldemach daz ist ein aker dez plvtez vnze an disen hivtigē tach. do wart erfvllet daz da gesprochen waz von dem weissagen Jeremias: vñ namen dreizzich pfinninge ein lon ze mite den si chavften von den Ivden vñ gaben si vmb 52v einen aker einez havencers als ez mir gebot der herre. Jesus der stvnt vor dem richtœr vñ vraget in d^{s} rihter vnd sprach: dv pist d^{s} Ivdē chvnich. do sprach Jesus: dv hast ez gesprochen. do er gervget wart von den fvrsten vñ den alten do antworte er niht. do sprach zv im Pilatus: horstv niht wie manich vrkvnde si sprechent wider dich. vnd einez wortez antwrtet er niht Pilato also daz ez den rihter groz wnder nam. der rihter het avch gewonheit von dem heiligen tage ze lazzen den livt einen gevangen swelhen si wolten. er het do einen schvldigen gevangen [qui dicebatur Barrabas]. do si sich gesœmten do sprach Pilatvs: *wen* welt ir daz ich iv lazze: Barrabam od^{s} Jesus der da(z) heizzet Christus. er weste wol daz si in dvrch neit verraten het[*en*]. do saz er an dem gerihte do sante sein weip zv im vñ sprach: niht dir vñ disem rehte*n*. ich han hivte vil erliten dvrch in in dem travme. die fvrstē 53r vñ die eltorn hiezzen daz livt daz si vodertē Barraban vnd Jesum verlvrn. dez antworte der rihter vnd sprach [illis: quem] welt ir daz ich iv lazze der zweier. do sprachen si: Barraban. do sprach zv in Pilatus: waz welt ir daz ich tv Jesum d^{s} da heizzet Christus. do sprachen si da: krvzege man in. do antworte in d^{s} rihter: waz hat er vbels getan. do schriren si ab^{s} mer: man *sol* in chrvzigen. do Pilatvs sach daz er niht schvf svnd^{s} daz der lvdem ie grozzer wart do nam er ein wazzer vnd twoch sein hende vor dem volke vnd sprach: ich pin vnschvldich von dem plvte dez rehten menschen. daz sei mit iv. do antworte daz livt gemeine vnd sprachen: sein plvt chom vf vns vnd vf vnseriv chint. do liez er in Barraban vñ gap in Jesvm an geslagen mit geislen daz si [*in*] chrvzegoten. do namen dez rihters riter Jesvm in die pflege vñ samten die menige alle zv im vñ zvgen im abe sein 53v gewant vnd leiten im an ein weizzen pfelle vnd mahten ein chrone von dornen vñ satzten im vf sein hovbet vnd einen stap in sein hant vnd chnieten fvr in vnd spotten sein vñ spchen: wis gegrvzzet der Ivden chvnich. vnd speiten in an vnd namen den stap vnd slvgen sein hovbet. do si sein gespoten do zvgen si im ab den pfelle vnd leiten im an sein gewant vnd fvrten in daz si in chrvzegoten. do si vf giengen da svnden si einen menschē d^{s} hiez Simon. den noten si daz er daz krvze mvste tragen. vnd chomen an ein stat div hiez *Golgatha* daz ist div stat Galverie vñ gaben im ze trinchen wein vnd mit gallen gemischet. do erz v^{s}svchte do wolt er niht trinken. do si in krvtzten do teilten si sein gewant vnd wrfen daz loz vnd sazzen vñ hvten sein vnd satzten vf sein hovbet sein schvlde geschriben: d^{s} ist chvnich der Ivden. do chrvzigoten si mit im zwen schacher einen zv der zeswen hant 54r den andern zv der tenken hant. die da fvr giēgen die schvlten in vnd wegten iriv hovbet vñ sprachen: mach d^{s} daz tempel zerstoren vñ in drein tagen h' wid^{s} machen. behalt dich selben ob dv d^{s} gotez svn seist vnd genk abe dem krvze. also spoten sein avch die fvrsten vñ die schreiber vnd die alten vnd sprachen: die and^{s}n machet

17 Hs. swelhen si wolten. 18 Hs. wem wem. 20 Hs. rehtem. 26 Von anderer Hand hinzugefügt. 39 Hs. Golthaha, verändert in *Goltgaha*.

er gesvnt. sich selben mach er niht gesvnt machen. ob er der Jvden chvnich ist so ge [*er*] ab dem chrvzze so gelavben wir im. er getrawet an got der lose(t) in ob er welle. er sprach: ich pinz d^{s} gotez svn. daz iteweitzten im die schacher die da mit im waren gechrœvziget. von d^{s} sexte zeit was ovch vb^{s} alle die welt vinster vnze an die none. vnd vmb die none zeit Jesvs schrei mit lavter stimme: Heli Heli lamazzabactani. daz sprichet: mein got mein got wie hastv mich v^{s}lazzen. etlich die da pei stvnden ze hant si daz horten vnd sprachen: er rôfet an Eliam. ze hant lief ein^{s} 54^{v} vz in vnd nam einen patswam vñ folte den mit ezzich vnd mahten in einen ror vnd patē im ze trinken. die and^{s}n sprachen: la sein vnd sehen ob Ehelias chom vnd in erlose. Jesus schrei ab^{s} mit lawt^{s} stimme. da mit lie er seinē geist. da wart entrant enzwei d^{s} vmbhanch dez tempels von dem obristen vnz dem niderstē. div erde sich erschvte vnd die steine klvben sich. div greb^{s} taten sich vf vnd der heiligen lichnamen vil die da sliefen vf stvnden. nach d^{s} vrstende Jesu(s) do chomen die da erstvnden ī *die* heiligen stat vnd manigen menschen si da erschinen. h^{s} centurio vnd die mit im waren chomen ze hôten Jh'm do si sahen die ertpidem vnd andriv zeichen mit vorhten si do sprachen: wærlich dirre ist gotez svn gewesen. vrowen stvnden da pei verre die Jesvm nach volgeten von Galilea mit iren diēste. vnder den waz Maria Magdalea [!] vnd Maria dez minnor*en* Jacobez môter vñ div 55^{r} môter Jacobez vnd Johannez. vñ do ez an dē abent gie do chom *Iosep* der gar reiche von Arimathia wan er ovch Jesu ivnger waz vñ gie zô Pilato vnd pat vmb Jesus lichnamē. Pilatus gap im den lichnamen. Josep nam den lichnamen vnd want den in ein rein pfelle vñ leit den in sein grap daz er im selb^{s} het geworht vz einem steine. vf daz grap welget er einen grozzen stein zô einer tôr dez grabez vnd gie do dannen. da warn vrowen Maria Magedalena vnd div ander Maria sitzzende pei dem grabe.

Daz ewangelio [!] schreibet Matheus: Altera autem die. An dem andern tage nach dem karfreitage chomen zô ein ander die pischoffe vnd ander volk vnd giengen zô Pilato vñ sprachen: herre wir haben gedaht daz d^{s} v^{s}leiter hat gesprochen do er dannoch lebete: ich ersten an dem driten tage. gebivt dez grabez ze hvten vnz an den driten tach. 55^{v} lihte choment sein ivnger vñ v^{s}stelent seinē lichnamē. so sprach daz volch er sei erstandē von dem tode vnd wirt die leste irresal poser denne die ersten. do sprach Pilatus: habet ir hôte. get vnd hôtet als ir kvnet. si giengē vñ satzten hôter vm̄ daz grap.

Dez mœntagez. Johannes: Ante sex dies pasche venit. Vor dem sexten tage d^{s} ostern chō Jesus zô Betanie da Lazarus tot waz den er lebendich mahte. do mahte in Marta ze ezzen vñ dient im. Lazarus waz ir ein^{s} die da sazzen mit Jesu. Maria nam ein wage edeler salbe nardi spicati vnd

142^{r} [*A*]nte sex dies pasche. Vor sos daghen der Yoden paschen do quam Jh'us tho Betanien dar Lazarus hadde dôt gheweſen den Jh'us irweckede. vnde se makeden em en auent etent vnde Martha denede em. Lazarus was der en de dar tho dem dische sat [!].

14 Von anderer Hand neben Rasur. 26 Matth. 27, 62—66; nur in W.

34 Joh. 12, 1—36 (so nach Pietsch, S. 67, charakteristisch für die niederdeutschen Plenarien, während H mit der Verteilung der Perikope auf zwei Tage wiederum, wie schon mehrfach beobachtet, dem Gebrauch der hochdeutschen Plenarien folgt; vgl. o. S. 53 im Apparat).

19 Hs. minnornn. 20 Hs. iosus.

35 Joh. 12, 1—9 als Perikope des Montags in der Karwoche.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ſalbet ſein fvzze vñ wiſchte ſi mit ir hare vnd wart daz hovs vol von dem geſmache d^{s} ſalben. da ſprach ein ivng^{s} Ivdas Schariotez d^{s} in da wolde verkavfen: warvm̄ verkavfte ſi niht div ſalbe vm̄ driv hvndert pfennige vñ het ez geben den armen. daz ſprach 56^{r} er niht daz er die armen ſolde beſorgen ſvnd^{s} daz er waz ein diep vñ waz pœvtelmeiſter vñ daz man Jeſum gap daz trvch er. do ſprach Jeſus: verhenget ir dez daz ſi ez behalte an den tach mein^{s} pivilde. ir habet ze allen zeiten dvrftigen pei iv. ir habet aber mein niht ze allen zeiten. grozze menige der Ivden erkanten daz Jeſus da waz vnd chomen niht aleine daz ſi Jeſum geſæhen ſvnder ovch Lazarum den er erkṽket het von dem tode. do

gedahten avch die ſvrſten daz ſi ovch Lazarum erſlvgen wā manig Ivdē(dc) gelavbten dvrch in an Jeſum. dez andern tagez div grozze menige div da kom zer hochzeit do ſi vernamē daz Jeſus chom ze Irl'm do namē ſi palmen eſte vñ giengē vz gen im vñ rṽften: oſanna d^{s} kvnich von Iſrael ſei geſegent der da kvmt in dem gotez namen. vnd Jeſus vant ein eſelin vñ ſaz vf in als ez geſchriben iſt: toht^{s} vō Sion fvrhte 56^{v} dir niht. dein kvnich chvmt ſitzende vf ein^{s} eſelin. dez verſtvnden ſein ivng^{s} niht dez erſten. do er do geeret wart do gedahten ſi daz die warn von im geſchriben (heten) daz ſi da taten. div ſchar div da mit im waz div vrkvndet daz daz er Lazaro rṽſte vz dem grabe vnd erkvchte von dem tode. darvm̄ kō ovch div menige gen im wan ſi heten v^{s}nomen daz zeichen daz er da begie. der Ivdē piſchof die ſprachē zṽ in ſelben: ſeht daz wir niht vervahen. div welt elliv gelavbet ā in. ez warn ſvmeliche

6 Hſ. hvngert.

Maria nam dure ſalue vnde ſaluede de vote Jh'u vnde droghede ſe myt 142^{v} eren haren vnde dat hus wart myd deme roke der ſaluen voruullet. do ſprak en der jvngheren Judas Scharioth de ene vorraden wolde: wor vmme ys de dure ſalue nicht vorkoft vmme III hundert pennynghe vnde hadde dat ghegheuen den armen. dat ſprak he dor dat nicht dat he arme vrunt hadde men he was en deſ vnde wat me ene ghaſ vnde ſande dat plach he to dreghende. do ſprak Jh'us: lat ſe bewerden 143^{r} vppe dat ſe dat beholde wan yk begrauen bin. de armen hebbe gy ſtedes by jw. my auer enhebbe gy nicht ſtedelken. do vornam dat volk der Yoden dat he do were vnde quemen nicht dor en allene men dat ſe Lazarum ſeghen den he irwecket hadde.

138^{v} [*C*]ogitauerunt princi[*pes*]. De vorſten der preſter dachten wo ſe Jheſum [!] doden wente vele Yoden weren treden van en vnde loueden an Jhm̄. des anderen daghes [*dat volk*] dat dar komen was tho deme hylghendaghe do ſe dat horden dat Jh'us to Jr̄lm quam do nemē ſe telghen van den palmenbomen vnde ghinghen em enyeghen vnde repen: oſanna ſalych ſy de dar kumpt in dem namen godes de konyngh 139^{r} van Jſr̄l. vnde Jh'us vant enē ezel vnde he ſat vp en wente dar gheſcreuen ys: dochter van Syon vruchte dy nycht. ſe din konyngh kumpt vnde ſyt vp enē eſele. ſine jungheren vornemen des nicht to dem erſtenmale. mer do Jh'us gheeret wart do dachten ſe des . . . . . vnde de lude betugheden em de by em hadden gheweſen do he Lazarum vt deme graue rep vnde irweckede van dem dode. dar ōme quam em dat volk 139^{v} en yeghen wente ſe horden dat he teken hadde ghedan. de phary-

1 Hſ. ſalua. 18 Hſ. de. 22 Joh. 12, 10—36 in H als Perikope des Sonnabends vor Palmarum; vgl. o. S. 82 im Apparat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

heiden die da chomē warn ze Jrl'm
daz si da gepeten an dē heiligen tage.
die giengen zů *Philippo* d^{s} da waz
von Betseida Galilee vnd paten in
sprechen[*t*]: h^{s}re wir wolten Jesum
gesehen. do chom Philippus vñ saget
ez Andree. Andreas vñ Philippus
sage[*n*]t ez Jesus. Jesus antworte vñ
sprach: div zeit ist chomen daz dez
menschē svn sol geert werden. ich 57^{r}
sage ez iv wœrlich: ez envalle daz korn
dez samen in die erde vnd ersterbe ez
beleibet anders eine. *erstirbet* ez
aber so pringet ez vil wocher. d^{s} sein
sel minnet der verlivset si vñ der sein
sel hazzet vf dirre welt d^{s} behaltet si
in daz ewige leben. swer mir dient
der volge mir nach vnd da ich pin da
sol ovch sein mein dienœr. swer mir
dient den eret mein vat^{s} d^{s} dazze
himel ist. nv ist mein sel travrich. nv
waz spriche ich. vater heilige mich an
dirre weile wan darvmb pin ich cho-
men in disiv welt. vater ere deinen
namen. do chom ein stimme von
himel: ich han dich geeret vñ wil dich
aber eren. div menige div da stvnt
vnd horte div sprach daz ez wœr ein
tonre. die andern sprachen: d^{s} engel
hat mit im gereit. Jesus antworte in
vñ sprach: niht dvrch mich ist chomen
div stimme svnder dvrch iv. nv ist
daz gerihte d^{s} welde. nv wirt d^{s} 57^{v}
svrste [huius mundi] vz geworfen. vnd
ob ich wirde gehöhet von d^{s} erde so
zivch ich ez allez zů mir. daz sp̄ch er
darvm̄ daz er bezeichent mit welhem
tode er sol ersterben. dez antworte im
div menige: wir haben gehort von d^{s}
e daz Christ ewiklich ist vnd wie sp̄iche-
stv: man mvzze gehohen dez menschen svn.
w^{s} ist d^{s} dez menschen svn. do sprach
zů in Jesus: noch ist in iv ein wenich
lieht. get die weile ir daz lieht habet
(so gelavben an daz lieht) *daz die*
finst^{s} iv niht greife. vñ d^{s} da get in
d^{s} vinster d^{s} enweiz niht war er hin

3 Von anderer Hand auf Rasur. 13 Ursprünglich *ersterbet*, durch andere Hand geändert. 45, 46 Von anderer Hand.

sey spreken to samende: gy seet wol
dat wy nicht enschippen. seet alle de
werlt volghet eme. vnde dar weren
lude komen . . . . . dat se be-
deden an deme hilghendaghe. de lude
ghinghē tho Philippum de dar was van
Bethanien [!] vt dem lande Galilea
vnde spreken: here wy wolden Jh'm
seen. do quam Philippus vnde sede
dyt Andreas. Andreas vnde Philippus
140^{r} seden dat Jhesum. Jh'us ant-
werde: de stunde ys ghekomen dat des
mynschen sone schal vorhoghet werden.
ik segghe yd jw vor ware: dat korn
dat dar gheworpen in de erde sterft
yd nicht so blyft yd alleyne. sterft yd
auer so bringhet yd vele vrucht. we
sine sele lef heft de schal se vorlesen
vnde we sine sele hate*t* an dessem
leuende de schal se bewaren in deme
ewighen leuende. de my denet de
schal my volghen 140^{v} vnde wor yk
bin dar schal he myn dener wesen.
we my denet den schal myn vader
eren. nv ys myn sele bedrouet. wat
mach yk sprekē. vader make my sunt
in desser stunde. dar vmme. . . . . .
. . . . . .
. . . . . sprak en stempne: yk hebbe
dy clar ghemaket vnde wil dy ander-
werue clar maken. dat volk dat dar
v̄me stůt vnde horde dat sprak: jd ys
en donre slach. de andere[*n*] spreken:
en enghel heft em tho ghesproken. do
ant-141^{r}werde en Jh'us vnde sprak:
desse stempne ys dor my nicht ghe-
komen mer dor jv. nu ys dat richte
der werlde. nv schal de vorste desser
werlde vth gheworpen werden. vnde
werde yk ghehoghet van der erden so
wyl yk tho my theen alle dingh. [*dat*]
sprak he dorch dat dat he ene gheue
tho vornemende welkes dodes he
steruen wolde. do sprak dat volk: we
hebben ghehort dat Cristus schal blyuen
ewych-141^{v}liken vnde wor vmme
sprekestu dat men des mynschen sone

19 Hs. haten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

get. die weile ir daz lieht habet so gelavbet an daz lieht daz ir seit chinder dez liehtez. do Jesus daz gereite do gie er vnd v^{s}parch sich vō in.

schal hoghen. we ys des mynschen sone. Jh'us sprak to en: yd ys noch weynych lychtes an jw. de wyle dat gy dat lycht hebben so wandert dat jw de dusternisse nicht begrype. vnde de dar wandert in der dust^{s}nisse de weyt nycht war he gheyt. de wyle gy dat lycht hebbet so louet an dat licht dat gy des lichtes kindere sin. 142^{r} dat sprak Jh'us vnde ghingh vnde hudde syk.

An dē ergetage d^{s} passion schreibet Marc^{o}: Erat pasca et azima p^{o} biduum. Ez waren die ostern vb^{s} zwen tage vñ gerten die obristen ewarten vñ die schreiber wie si Jesum mit vn=58^{r} triwen viengen vñ erslögen. si sprachen: niht an den heiligen tagen daz ein trōbvnge iht wrde vnder dem volke. vnd do Jesus waz in Simons hovse dez vzsezigen ze Betanie vñ saz do chom ein weip vñ het alebastrum mit ein^{s} edelen salbe von spica[*ti*] nardi vnd prach daz vaz vñ goz die salbe vf sein hovbet. ez warn svmeliche die daz vnwirdichlich trvgen in in selben vnd spchē: zwiv ist getan d^{s} schade an dirre salbe. div salbe mohte verkavfet sein tiwerre denne vm̄ driv hvndert pfennige vnd gegeben sein den armen. vnd grisgramten an si. Jesus d^{s} sprach: verhenget irs. warvm̄ seit ir ir veint. ein gōt werk hat si gewrket an mir. ze allen zeiten habet ir die armen pei iv vñ swenne ir wellet so mvget ir in gōt getōn. ir habet ab^{s} mein niht ze allen zeiten. daz si mohte daz tet si. si ist fvr chomen salben meinē leip 58^{v} ze der pivilde. wœrlich sage ich iv: swa daz ewangeliū gesaget wirt in aller d^{s} welde da wirt gesaget daz si daz tet ze meiner gehvgede. vñ Jvdaz Schariotes der zwelfer einer d^{s} gie zō den obristen ewarten daz er in verriet in. do si daz horten do wrden si vro vnd gehiezzen im dē schaz ze geben vnd gedahte wie er in gevellichlich v^{s}riete. vñ an dem ersten tage d^{s} hochzeit die si begiengen do spchen die ivng^{s} zō im: war wil dv daz wir gen vnd machen dir daz dv ezzest die ostern. vñ sant zwen sein^{s} ivnger vñ sprach zō dē: get in div stat vñ begegent iv ein mēsche vnd treit ein lœgel mit wazzer volget im nach vñ swa er in get sprechet zō dem herren dez havses: d^{s} meister sprichet: wa ist mein reventer da ich mit meinen ivngerē ezze die osterē. vñ zeiget iv d^{s} ein mōshōs vol gemach=59^{r}ez vñ bereitets vns da. vñ fōren die ivng^{s} hin vnd chomen in div stat vñ fvnden als er in gesaget het vñ machtē die ostern. vm̄ den abent chom er mit den zwelfen. vnd do si gesazzen vnd azzen do sprach Jesus: wœrlich sage ich iv daz iwer einer mich verratet d^{s} mit mir izzet. si begvnden alle travren vñ igelich sprach svnderlich: pin ich ez. er spch zō in: der zwelfer einer der da mit mir dvnket in den napf. vñ wœrlich dez menschen svn get als geschriben ist von im. we aber dem menschen von dem dez menschē svn wirt verraten. ez wœr im gōt daz er niht geborn wœre. vñ do si azzen do nam Jesus daz prot vnd segent ez in vñ prach ez vñ gap ez in vñ sprach: nemt. daz ist mein lichnam. vñ nam den pech^{s} vñ segent in vñ trvnken dar vz alle vnd sprach er zō in: daz ist meī plōt d^{s} niwen e daz da wirt vergozzen vmb mangen svnd^{s}. ich sage iv wœrlich 59^{v} daz ich nv niht trinke dez trankez d^{s} wein rebe vnze an den tach daz ich iz trinke niwez in dem gotez reiche. vnd do er den segen gesprach do giengen si vf den perk oliveti vñ sprach zō in Jesus: ir werdet alle geschendet an mir an dirre naht wan ez ist

12 Marc. 14 und 15, 1—42; nur in W. 35 Hs. bereitens.

geschriben: ich slahe den hirten vnd div schaf der herte wirt [!] zerstrœvt. vñ dar nach so ich ersten so gen ich vor iv in Galileam. sande Peter sprach zů im: ob si alle geschendet werden dez enwirde ich niht. do spch Jesus zů im: wœrlich sage ich dir daz dv heint an dirre naht e die hanne [!] zwir die stimme gebe daz dv mein dreistvnt verlavgenst. do reite sande Peter forbaz: vnd ich sterben můz mit dir ich verlavgen dein nimmer. also sprachē die ivng^{s} alle. vnd Jesus chom an sein eigen daz hiez *Gethsemāi* vnd sprach zů seinen ivng^{s}n: sitzet hie vnze ich gepete. vñ nam mit 60^{r} im Petrvm vnd Jacobum vnd Johannez vnd begvnde im forhten vnd trovren vnd sprach zů in: mein sel ist trovrich vnz in dē tot. enthabet iv hie vnd wachet. vñ do er ein wenich forbaz gie do viel er vf die erdē vñ pat seinen vater: ob ez mvgelich ist so vber heve mich dirre mart^{s}. vñ niht daz mein wille werde erfvllet svnd^{s} der dein. vnd chom vnd vant si slafent vñ sprach zů Petro: Simon slafestv. moh[*te*]stv niht ein weile wachen mit mir. wachet vñ petet daz ir niht chomt in bekorvnge. d^{s} geist ist bereit daz fleisch ist aber siech [!]. vnd gie ab^{s} hin vnd petet div selben wort vñ chom *and^{s}stvnt* zů den ivng^{s}n vñ vant si slafent. ir ovgen warn beswœrt vñ westen niht waz si antworten im. vñ chom zů in vñ spch zů dem driten mal: slafet nv vnd růbet. ez ist genůch. div zeit ist chomen daz dez menschen svn wirt gegeben in die hende 60^{v} d^{s} svnder. stet vf. gen wir. d^{s} mich da v^{s}ratet d^{s} ist nahen. vñ dannoch da er redete do kō Jvdas Schariotes d^{s} zwelfer einer vñ mit im ein grozziv schar mit swerten vñ mit stangen gesant von den obristen ewarten vnd von den schreibern [*vnd*] von den alten. der verrater het in daz zeichen geben: swem [!] ich da kvsse d^{s} ist ez. den habet vnd fůrt in gewœrlich. do Jvdaz chom do gie er zů im vnd sprach: gegrůzzet seistv meister. vñ chvste in. si viengen in vñ habten in. ein^{s} der die da stvnden d^{s} forte daz swert ovz vñ slůch dem knehte dez obristen ewarten daz ore abe. Jesus sprach zů in: ir seit chomen mit swerten vnd mit stangen als zů einē schachœr mich ze vahen. alle tage waz ich pei iv in dem tempel lernde vnd vienget mein niht svnd^{s} daz div schrift erfullet wrde. do liezzen in sein ivnger alle vñ flůhen. ein ivngelinch volget im gekleidet mit einem man-61^{r}tel vb^{s} nakende h*aut* vñ viengē in. d^{s} liez den mantel vñ floch nakint von in. vñ fůrtē Jesus zů den obristen ewarten vñ chomē die ewarten vñ die schreibœr vñ die alten zesœmē. Petrus volget im nach vnze in dez obristen ewartē hovs vñ saz mit dē dienœr̄ vñ warmte sich pei den fiwer. die obristen vñ alle die ewarten die zů d^{s} sprache warn komen die sůchten valschez vrkvnde wid^{s} Jesum daz si in prœhten zů dem tode vñ svnden niht. genůge sprachē lvgelich vrkvnde wid^{s} in daz niht waz gevellich. vñ svmelich stvnden vůf vñ spchen: wir horten in sprechen: ich zerlose daz tempel daz da gemachet ist mit den henden vñ vb^{s} drei tage mache ich ein anderz ane werch d^{s} hende. vñ waz niht gevellich ir vrkvnde. vnd stvnt vf d^{s} obriste ewarte enmiten vnd vraget Jh'm: antwortestv niht zů disem daz si dir itweitzent. er sweich vñ antworte im niht. do vraget in der ewarte 61^{v} *and^{s}stvnt* vñ spch: dv pist ez Christus dez gesegentē gotez svn. Jesus spch: ich pin ez. ir geseht den gotez svn sitzzen zů d^{s} zeswē seinez vater vnd chomen in den wolken dez himels. d^{s} obriste ewarte zarte sein gewant vñ spch: waz g^{s}n wir deheinez gezivgē. ir habet ez selbe wol gehort. waz dvnket iv gůt. si verda*m*ptē in alle daz er wirdich wœr dez todez. vñ svmelich begvndē speiben an in vñ v^{s}dachten im sein antlvzze vñ halslagetē [!] in vñ spchen zů im: sage vns: w^{s} hat dich geslagē. vñ do Petrus waz in dē hofe innerhalp do sach in dez ewartē maget da er sich pei dem fiwer warmte vñ spch: dv wœre ovch mit Jesu von

7 Von anderer Hand. 15 Hs. an d^{s} stvnt (denuo). 30 Hs. hant. 41 Hs. an d^{s} stvnt (rursum). 45 Hs. verdanptē.

Nazareht. dez lavgēt er vñ ſp̄ch: ich bekēne ſein niht vñ weiz ovch niht waz dv ſageſt. vñ gie Petrus ſvr dē hof vñ ſa da krat d^{s} hane. do ſach in ze hant eī ander maget vñ ſp̄ch zů den die da pei ſtvnden: d^{s} iſt ir ein^{s}. vñ lavgēt ab^{s} Petrus. 62^{r} vñ vb^{s} ein wenige weile die da ſtvnden die ſp̄chen *and^{s}stvnt* zů Petro: wærlich dv piſt ir einer vñ dv piſt von Galilea. er begvnde vrkvnden vnd ſwern daz ich niht erkenne den menſchen den ir da nennet. vñ ab^{s} ſa chrat d^{s} hane. vñ Petrus gedaht dez wortez daz Jeſus het geſprochē: e d^{s} han zwir kræt daz er ſein dreiſtvnt v^{s}lavgent. vñ begvnde weinen. vñ ze hant dez morgens do rieten die ewartē mit dē alten vñ den ſchreibœrn vñ mit aller der menige daz ſi bvnden Jeſum vñ ſvrten vñ gaben in Pilato. vñ vraget in Pilatus: dv piſt d^{s} Jvdē chvnik. dez antwrte Jeſus: dv ſpricheſt ez. die ewarten rőgten in von manigen dingē. Pilatus vraget in *and^{s}stvnt* vñ ſprach: antwrteſtv niht. ſiheſtv wie an mangē dingē ſi dich rvgent. Jeſus antwrte niht mer alſo daz ez wnd^{s} nam Pilatum. div gewonheit waz von dem heiligen tage ze lazzen dem livt einē 62^{v} gevangen ſwelhen ſi wolten. ez waz ein^{s} d^{s} hiez Barrabaz d^{s} mit den ſchacheī waz gevangen d^{s} ovch ein manſlaht het getan. vñ do div menige kom do begvnden ſi pitē als ir gewonheit waz. Pilatus d^{s} antwrte in vñ ſp̄ch: welt ir ich lazze iv d^{s} Jvden kvnik. er weſte wol daz in die ewartē dvrch neit heten v^{s}ratē. die piſchof reitzten die menige daz ſi gerten daz er liez Barraban. Pilat^{s} antwrte vñ ſprach: waz welt ir daz ich tů d^{s} Jvdē kvnik. ſi rőften ab^{s}: chrvzege ī. Pilat^{s} ſp̄ch ab^{s}: waz hat er vbels getā. ſi rőften ie mer: krvzege in. Pilat^{s} wolt erfvllen dez lœvtez willē vñ lie in Barrabā vñ gap Jeſus mit geiſlen ā geſlagē daz ſi in krvzigetē. die rit^{s} ſvrtē in innerhalp dez hovſez ā dē dink ſtől vñ ſamtē alle die menige vñ leitē im ā pfelle vñ ſatztē im vf ein dőrneī chrone vñ begőden in grvzzē: wis willekomē d^{s} Jvdē chvnich. vñ ſlvgē ſein hov=63^{r}bet mit dē ſtabe vñ ſpeitē in an vñ fielen ſvr in vnd petē in an. vñ do ſi ſein geſpotē do zvgen ſi im ab dē pfelle vñ leiten im ā ſein gewant vñ ſvrten in vz daz ſi in krvtzten vñ betwngē einē d^{s} da ſvr fővr Simonē Cireneum d^{s} chom von dem dorffe d^{s} vater Alexandri vñ Rőffen daz er im ſeī krvze hvlfe tragen. vñ fővrtē in an die ſtat Golgatha daz iſt ein ſtat d^{s} vnſlat div ſtat da man die lœvte da totet. vñ gaben im ze trinken mirre mit weī vñ er nā ſein niht. do ſi ī gekrœvtzten do teiltē ſi ſein gewant vñ wrfen dar vf daz loz welh^{s} ez nœme. ez waz ze terze zeit do ſi [*in*] krœvtztē. vñ div vb^{s} ſchrift ſein[*er*] ſchvlde waz geſchribē: d^{s} Jvden kvnich. vñ krœvtztē mit im zwē ſchachœr einē zů d^{s} zeſwē hant vñ einē zů d^{s} tenken hant. vñ iſt erfvllet div ſchrift div da ſprichet: mit den vbeln iſt er dvrch œhtet. die da fvr giengē die ſchvlten in vnd wegtē iriv hovbet vñ ſp̄chē: mak 63^{v} d^{s} den tempel geſtoren vñ in drein tagē wid^{s} machen. hilf dir ſelb^{s} vñ ge h^{s} abe dem krvze. alſo ſpoten ſein die ewarten vñ die ſchreiber vñ ſp̄chē zů ein and^{s}: die andē machet er geſvnt vñ mach ſich ſelben niht geſvnt gemachē. Kriſt d^{s} Jvden chvnich d^{s} ge nv ab dem krvzze daz wirz ſehen vñ ez gelavben. vñ die mit im gekrvzzet wrdē die ſchvlten in. vñ vō ſexte zeit wart vinſter vf alle d^{s} erde vnze none zeit. vñ vmb die none rőfte Jeſus vnd ſprach: Heli Heli lamazabactani. daz iſt betœvtet: mein got mein got *wie* haſtv mich verlazzen. vñ die da vmb ſtvnden vñ ez horten die ſprachē: er rőfet Heliam. do lief ein^{s} vñ fvlt einen ſwam mit ezzich vñ leit in vmb einen ror vnd gab im ze trinken vñ ſp̄ch: beitet vñ ſehen wir ob Elias chom vñ in loſe. Jeſus liez ſein ſtimme vnd verſchiet. vñ der vmbe 64^{r} hanch dez tempels chlop ſich enzwei von oben vnze niden. daz ſach d^{s} centurio d^{s} da ſtvnt da gegen daz er alſo rőfent waz v^{s}ſcheidē do ſp̄ch

4 Hſ. an d^{s} ſtvnt (rursus). 12 Hſ. an d^{s} ſtvnt (rursum). 43 Von anderer Hand eingefügt.

er: wærlich dirre waz gotez svn. da warn ovch weip wartende verre. vnd^{5} dē waz Maria Magedalena vñ Maria Jacobi dez minnoren Jacobez vñ Joseph möter vnd Salome. vñ do Jesus in Galileam chom do volgeten si im vñ dienten im vnd ander genöge die mit im warn her öf gegangē ze Jerusalem.

Daz ewangelium s. Marcus: Vnd do ez begvnde nahen wan ez waz d^{5} karfreitach d^{5} da ist vor dem santztage do chom der edel Josep von Arimathia wan er ovch wartent waz gotez riche vñ kom getorstichlichen zö Pilato vñ begert gotez lichnamē. Pilatum begvnde wndern ob er also schir verscheidē wære vñ v^{5}süchte von zenturione ob er tot noch wære. vñ do *er* daz svr war 64^{v} weste do gap er Josep Jesus lichnamen. Josep het gekavfet ein twehel vñ leit in in sein grap daz er het gesniten vz einem steine vnd welget gar einen grozzē stei vber daz grap.

Den passion ā d^{5} mittichē s. vns sande Lucas: Appropinquabat autem dies festus azimorum qui dicitur. Ez nahente d^{5} heilige tach d^{5} tult div da heizzet ostern vñ gedahten die forsten vñ die schreibær wie si Jesvm slögē. si forhten die lavte. d^{5} tiefel svr in Judam d^{5} da genāt waz Schariot d^{5} zwelfer ein^{5}. d^{5} svr hin vñ reite mit den forsten vnd mit d^{5} meisterschefte wie er ī verriet. dez warn si vro vñ dingten im schatz ze gebē. vñ er gehiez inz vñ gedachte daz er in gevellichlich gæbe an die menige. do chom d^{5} tach daz man bereitē solde zö dē ostern. do sande er Petrum vñ Johannē vñ sp̄ch: get. bereitet vns zö dē ostern daz wir ezzē. 65^{r} si sprachē: wo wil dv daz wir ez machen. vnd er sprach zö in: so ir get in div stat so begegent iv ein mensche vnd treit einen chröch mit wazzer. get nach im in daz hovs da er hin get vnd sprechet zö dem wirte dez havses: der meister heizzet dich vragen: wa ist div stat daz ich mit (mit) meinē ivngerī ezze die ostern. vñ zeiget er iv ein michel möshös wol gestöltez vñ mache[*t*] ez da. die ivnger giengen vñ fvndē als er in gesaget het vñ bereiten die ostern. vñ do div zeit chom vñ do er saz vñ die zwelf ivnger mit im vñ sprach zö in: gernde han ich gert die ostern ze ezzen mit iv e ich gemartert wrde. ich sage iv: ich izze hivte vñ lange dez niht mer vnze ez erfullet wrde in dem gotez reiche. vnd nam den pecher vñ segent den wein vñ sp̄ch: nemt vnd teilt vnd^{5} iv. ich sage iv daz ich niht trinke von der geburt der wein reben vnz daz daz gotez reiche chvmt. vnd nam daz prot vñ segent 65^{v} ez vnd prach ez vnd gabe ez in vnd sprach: daz ist mein lichname d^{5} vmb iv wirt gegeben. daz töt in meiner gehvgede. vnd daz trinken alsam do er het gaz [!] vñ s.: daz ist daz trinken der niwen e in (in) meinem plöte daz vmb iv v^{5}gozzē wirt. wærlich div hant div mich verraten sol div ist mit mir ze tische. vñ get dez menschen svn als verendet ist. wærlich we dem menschen d^{5} in verratet. vnd begunden si vragen vnder in welh^{5} ez wære d^{5} daz tön solde. ez wart ovch ein streit vnder den ivngern welher ir dævhte der meiste. do sprach Jesus zö in: die kvnige dez volkes herschen vber si. die den gewalt habent vb^{5} si die heizzent gvtætiger. ir svlt aber niht so sein. der da merer ist vnd^{5} iv d^{5} werde als der ivngiste vnd der vorgeær ist d^{5} sei als ein dienær. weder=66^{r}re ist merer: der da sitzzet oder der da dient. ich pin enmiten *vnt*^{5} iw als der da dient. ir seit die mit mir seit *beliben* in mein^{5} bekorvnge vnd schafe ich iv als mir mein vater hat geschafen daz reiche daz ir ezzet vnd trinket ob meinem tische in meinem reiche vnd daz ir sitzzet öf den tronen vnd rihtet div zwelf geslæhte Israhel. do sprach Jesus: Simon der tiefel hat iwer gert daz er ivch reitert als den weizzen. ich pat aber vm̄ dich daz deinez gelavben iht zervnne. vnd swenne

---

5 Marc. 15, 42—46; nur in W. 9 Hs. ez. 13 Luc. 22 und 23, 1—49; nur in W. 42 Von anderer Hand eingefügt. 43 Verbessert aus *beleben*.

dv wirdest bekert so gesterke deinen prv̊der. do antwrte Petrvs: *h^{s}re ich pin* bereit mit dir in den charch^{s} vnd in den tot ze genge. do sprach Jesvs: ich sage dir Peter: ez ensinget niht d^{s} hane vnze dv mein dreistvnt habest d^{s}kant mich verlavgenoten. vnd sprach zv̊ den andern: do ich iv sante an sekel 66^{v} vnd taschen vnd geschv̊he waz geprast iv. si sprachen: nihtez niht. do sp̄ch er zv̊ in: der nv habe pavtel oder taschē der nemez vnd der niht hat der verkavfe seinen roch vn̄ chavf ein swert. ich sage iv daz erfvllet mv̊z werden an mir daz da geschriben ist: daz er mit den vbelen wirt gehandelt. daz von mir da ist geschriben daz hat ende. do sprachē die ivnger: herre zwei swert sint hie. do sprach er zv̊ in: ez ist genv̊ch. vnd gie vz vnd nach seiner gewonheit gie er v̊f den perch oliueti vnd volgeten im sein ivnger. vnd do er chom in div stat do sprach er zv̊ in: pittet daz ir iht chomt in dehein bechorvnge. vn̄ er gie von in als verre als man mit einem stein gewerfen mach vnd viel an div knie vnd pete vnd sprach: vat^{s} ob ez mvgelich sei so vber hebe mich 67^{r} diser marter. niht nach meinem willen svnder nach dem deinen. do erschein im der engel von himel vn̄ sterket in. vnd an dem champfe petet er lange vnd ran sein sweiz als die plv̊tez tropfen an div erde. vnd do er vf stvnt von dem gepet vnd chom zv̊ seinen ivngern do vant er si slafent vor travrikeit. do sprach er zv̊ in: waz slafent ir. stet vf vn̄ petet daz ir iht chomt in die bechorunge. dannoch do er redete do chom div schar vnd d^{s} da hiez Jvdas der zwelfer einer gie vor in vn̄ nahte zv̊ Jesv daz er in kvste. Jesus sprach zv̊ im: Jvdas mit dem kv̊ssen v^{s}ratestv dez menschen svn. do die sahen die vmb in da warn waz kvnftich waz do sprachen si zv̊ im: herre svle wir slahen mit den swerten. vn̄ slv̊ch einer [ex illis] d^{s} fvrsten chneht vnd sneit im daz ge-67^{v}rehte ore ab. do sprach Jesus zv̊ in: v^{s}henget dez. vnd do er sein ore berv̊rte do geheilt ez im. Jesus sprach zv̊ den die dar chomen warn zv̊ im vnd zv̊ den pischoffen vnd zv̊ den tempel meister̄ vnd zv̊ den alten: ir seit vz chomen als zv̊ einem schacher mit swerten vn̄ stechen. swie ich wœr alle tage pei iv in dem tempel vnd pvtet iwer̄ hende niht an mich. nv ist ditze iwer zeit vnd gewalt der vinster. do si in begriffen do fv̊rten si in in dez fvrsten hovs. Petrus volgete im nach von verren. do zvnden si in dem hofe ein fiwer do si drvmme sazzen do Petrvs vnd^{s} in saz do sach in ein maget sitzzen pei dem fiwer vnd do si in an sach do sprach si: der waz ovch mit im. do lavgent er vn̄ sprach: weip ich erkande sein niht. vn̄ vber ein wenige weile sach in ein andriv vn̄ sprach: dv pist ir ovch einer. 68^{r} Petrus antwrte: mensch ich pin sein niht. dar nach vnlange als vber ein weile do swor einer vn̄ sprach: wœrlich der ist ovch mit im gewesen wan er ist von Galilea. do sprach Petrvs: mensch ich pin sein niht. ich weiz niht waz dv sagest. vnd sa ze hant dannoch do er redete do chrat der hane. vnd vnser herre chert sich wider vm̄ vn̄ sach zv̊ Petro vn̄ Petrus gedahte dez wortez Jh'u als er gesprochen het: e der hane chrœt dv verlavgenst mein drei stvnt. vn̄ gie Petrus her vz vnd weinte piterlichē. vnd die man die in da habten die spoten sein vnd orslegten in vnd v^{s}dachten in vnd slvgen sin antlvzze vnd vragten in vnd sprachen: weissage wer dich geslagen hat. vnd andriv mœnigiv scheltwort sprachē si wider in. do ez tach wart do chomē 68^{v} zesamne die alten vnd die fvrsten vnd die schreibœr vn̄ fvorten in an den dink stv̊l vnd sprachen: ob dv ez seist Krist so sage ez vns. vn̄ sprach er zv̊ in: ob ich iz iv sage so gelavbet ir mir sein niht. ob ich iv aber vrage so antwrtet ir mir niht vn̄ enlat mein niht. fvrbaz wirt dez menschē svn sitzzen zv̊ der zeswe[n] der tvgent kraft gotez. si sprachen sa ze hant alle: pist dvz der gotez svn. er antwrte in: ir sprechet ez. ich pin iz ovch. do sp̄chē si: waz gern wir

1 Von anderer Hand über Rasur. 23 Hs. einem. 43 Von anderer Hand auf Rasur.

nv mer gezivgez. wir haben ez nv selbe gehort von seinem mvnde. vnd elliv div menige stvnt vf vnd forten in zů Pilato vñ begvnden in růgen vñ sprachen: wir haben in fvnden vnser livt verkerende vñ daz er werte den zins dem keiser ze gebenne vnd sprach daz er(z) Krist der *Iuden* kvnich 69r wær. Pilatus vraget in vnd sprach: dv pist der Ivden kvnich. er antwrte vnd sprach: dv spricheſt ez. Pilatvs sprach aber zů den forsten vnd zů der menige: ich envinde dehein schvlde ā disem menschen. si erschraken vnd sprachē: er hat beweget vnser livt lernde vber al die ivdenscheſte vnd begvnde dez ze Galilea vntz her. Pilatus do er horte Galileam do vraget er ob er wære dez livtez von Galilea. vñ do er dez gewizzen wart daz er von Herodez gewaltez waz do sant er in wider zů Herodez d^{s} waz ovch zů Jervsalem zů den selben zeiten. Herodez do er gesach Jesvm do wart er gar vro vnd het lange begert daz er in gesæhe darvmb daz er vil von im het gehort vñ begert daz etlich zeichen er von im gesæhe. er vraget ovch manger slahte. dez antwrte er im niht. die forsten vnd die schreiber 69v stvnden stætichlich vnd růgten in. Herodez versmæhte in vnd sein riterschaft vñ spoten sein vnd leiten im an weizzes gewant vñ sant in wider zů Pilato. vñ wrden gefrivndet Herodez vñ Pilatus an dem selben tage. si warn da vor veint an ander. do Pilatus ge*samt* hete die forsten vnd die meisterschaft vñ daz livt do sprach er zů in: ir habet mir praht disen menschen als einen verleiter dez volkez vnd ich vragen in vor iw^{s} vnd vinde dehein schvlde an disem menschen an den dingen vnd ir in růget. noch avch Herodez. nv sant ich in hin zů im vnd wart im niht erteilt da er an schvldich wære. ich zvhtege in vñ laz in. ez waz ovch dvrft den heiligen tach in *einen* lazzen. do rvft die menige allesamt vnd sprach: habe in vnd lazze vns Barraban. der waz dvrch einen streit gevangen der da ergangen waz in der 70r stat vnd vmb ein manslaht wart er geworfen in den charcher. Pilatus spch aber zů in vnd wolte lazzen Jesvm. si růftē im aber zů vnd sprachen: chrvzege in. er sprach zů dem driten male: waz hat er vbels getan. ich vinde dehein schvlde an im dez todez. ich wil in strafen vñ lazzē. si stvnden vf vñ rvften lavte vnd paten in daz er in chravzigote vnd gestvnden in ir stimme. Pilatus gelobet ir willen ze tůne vñ liez in den d^{s} dvrch die manslaht vnd die storvnge waz geworfen in den charcher. dez si da gerten Jesvm dē gab er zů ir willen. vnd do si in forten do begriffen si Simonen Cironēsem der chom von dem dorffe vñ leiten im vůf daz krvze ze tragen nach Jesum. ez volget im div menige der lavte vnd weip div weinten vñ chlagten in. Jesus der chert sich zů in vnd spch: tohter ze Jervsalem weinet niht vber mich svnder vb^{s} iv alle 70v vñ vber iwer svne wan die tage choment an den si sprœchen: div vnperhaftigen sint sælich vnd die pavche die niht gewerent vñ die prvste die niht savgent. so beginne[*n*]t si sprechen zů den pergen: vallet vf vns. vnd zů den pvhelen: bedechet vns. wan an dem grvnen holtze si daz tůnt an dem dvrrē ho[*l*]tz waz geschiht. man fůrt ovch zwē vbel mit im daz man si erslůge. vnd do si komen an die stat div da heizzet Golgatha do chravztten si in vñ die schach^{s} einen zů der zeswen hant vnd den and^{s}n zů der vinstern hant. Jesus sprach: vat^{s} vergip in. si weizzent niht waz si tůnt. si teilten sein gewant vñ wrfen daz loz. vñ stvnt daz volch peitent vñ spotent sein die forsten mit im vnd sprachen: and^{s} machet er gesvnt. nv behalt sich selben ob er sei Christ dez erwelten gotez svn. sein spoten ovch die riter vñ giengen 71r zů vñ prahten im den ezzich vñ sprachē: ob dv ez seiſt der Ivden chvnich so behalt dich selben. ez waz ovch die vb^{s} schrift geschriben vber in mit kriechischen pů-

---

4 Von anderer Hand eingefügt. 8 Hſ. ivden scheſte. 18 Von anderer Hand auf Rasur. 23 Hſ. einem.

ſtaben [!] vñ lateiniſchen vñ ebraiſchen: der iſt kvnich d^{s} Jvden. d^{s} ſchach^{s} einer der da erhangen waz der itweitzte im vñ ſprach: ob dv ez ſeiſt Chriſtus behalt dich ſelben vnd vns. dez antwrte im der ander vñ ſtrafet in vñ ſprach: fvrhteſtv niht got daz dv an der ſelben verdampnvſſe piſt. wier enpfahen gewiſſen pein vñ vnſer getat als wir wirdich ſein. er getet nie niht vbels. vnd ſprach zv̊ Jeſu: herre gedenke mein ſo dv komeſt in dein reiche. vnd ſprach Jeſus zv̊ im: ich ſage dir wœrlich: dv wirſt hivte mit mir in dem paradeiſe *seinde*. ez waz vil nahen vmb ſehſte zeit vñ wart vinſter vber daz ertrich vnze none zeit vnd wart vinſter div ſvnne vñ der vmbhanch dez tempel [!] zerklop 71^{v} ſich enmiten. vnd röſt mit lavter ſtimme vñ ſprach: vater in dein hende bevilhe ich meinen geiſt. do er daz geſprach do verſchiet er. do der zentvrio daz geſach do lobet er got vñ ſprach(en): wœrlich dirre menſch waz rehter. vnd elliv div menige div da mit im waz do ſi daz geſahen daz da *geschehen waz* die ſlvgē die prvſt vnd kerten wider. ſeine kvnden ſtvnden alle verre vnd div weip div im heten gevolget von Galilea vñ ſahē daz.

Daz ewangelivm ſ. Lucas: Vnd der man Joſep der waz ein reich^{s} man von Arimathia vñ waz ein gv̊t man der het niht gevolget ir rate vnd ir getat von Arimathia der Jvden ſtat d^{s} peite ovch gotez reiche. der gie zv̊ Pilato vnd pat dez lichnamen Jh^{s}u. vñ do er in abe genam do want er in in ein pfelle vnd leit in in daz grap daz da vz gehåwē waz in den ſtein in daz noch niemen waz 72^{r} geleit.

Daz ewangelivm ā dem antlaz tage. Joh'ſ: Ante diem festum pasche. Vor dem heiligen tage der oſtern do weſte Jeſvs daz kom ſein zeit daz er fvr von dirre welte ze ſeinem vater. do er geminnet het die ſeinen die in der welt waren do minnet er ſi vnze an daz ende. vñ do ſi gazzen do het geſant der tiefel in ir herze daz in verkavfet het Jvdas Simon Schariotez. vnd weſte daz imz der vater allez gab in ſein reiche vnd er kom von gote vñ get zv̊ gote. do ſtvnt er vf von dem ezzen vñ do er genam ein twehel do gvrte er ſich. dar nach goz er ein wazzer in ein peche vnd begvnde den ivnger[n] ir fv̊zze twahen vñ wiſchen mit einem twehel do er ſich mit het gegvrtet. do er do kom ze Simon Petrvs do ſprach zv̊ im Petrus: h^{s}re dv tweheſt mir niht mein fv̊zze. dez antwrte er vñ ſprach zv̊ im: daz ich tvn daz 72^{v} weiſtv niht. dv wirſt ez ab^{s} her nach wol wizzen(t). do ſprach Petrvs: dv tweheſt mein fvzze nimmer. dez antwrte Jeſvs: ob ich dir

143^{r} [*A*]nte diem festum pasce. Vor deme hilghendaghe der paſchen do wuſte Jh'us wol dat ſin tyd ghekomen was do he van deſſer werlt varen ſcholde to deme vad^{s}e. 143^{v} do he de ſine leff hadde hat in deſſer werlde do hadde he ſe lef wente an den ende. do dat auent ethent bereyde was vnde de duuel quam an Judas herte do he ene vorraden ſcholde vnde wuſte wol dat ſin vader alle dingh hadde gheſat an ſine hant vnde he was van gode vtgheghan vnde ghink wedder to gode do ſtunt he vp van deme auentetende vnde lede ſine cledere van ſyk. do nam he en laken vnde ſchorte ſyk dat vmme. dar na nam he water 144^{r} in en becken vnde beghunde waſchen der jungheren vote vnde droghede ſe myt deme lakene dat he vme ſyk hadde. do he quam to Symoni Petro do ſprak Petr^{o}: here du wult myne vote waſchen. do antwerde Jheſus: dat yk nv do des en weſtu nicht. du ſcholt yd hir na weten. Petr^{o} ſprak: du en

7 Von anderer Hand durchgeſtrichen. nur in W.

13 Hſ. geſehen warn.

16 Luc. 23, 50—54;

22 Joh. 13, 1—15.

niht twahe so hastv niht teil mit mir. do sprach zů im aber Simon Petrus: herre niht alein die fvzze synder hende vñ havbet. do sprach zů im Jesus: der ge[t]wagen ist zeinem male der bedarf niht wan daz er die fvzze twahe vnd ist gar reine vñ ir seit reine synder niht alle. er weste wol wer der wære der in solte verkavfen. darvmb sprach er: ir seit niht alle reine. do er getwoch ir fvzze vnd nam sein gewant vñ do er gesaz do sprach er aber zů in: wizzet ir waz ich ivch getan han. ir heizzet mich meister vnd herre vnd sprechet dar an wol wan ich pinz. ob ich meister vñ herre twahe iwer fvzze also solt ir an ander twahen die fvzze. ich han iv geben ein pilde. als ich iv han getan als 73r tvt ovch ir an ander.

scholt myne vote nūmermer waschen. do sprak Jhesus: wasche yk dy nicht so enhest du neyn deyl myt my. do sprak Petr?: here 144v nicht allenen de vote mer hande vnde houet. do sprak Jh'us: we dar ghewaschen ys de bederf nicht mer dat me de vote wasche wente he to male reyne ys. vnde [gy] sint alle reyne vnde doch nicht al. he wuste wol we en vorraden wolde. dar ōme sprak he: gy sint alle nicht reyne. dar na do he ere vote hadde waschen vnde sine cledere hadde wedder ghenomen do settede he syk vnde sprak: wete gy ycht wat yk jw 145r hebbe ghedan. gy hetet my mester vnde here vnde spreket wol. yk bin yd. ycht yk juwe vute hebbe ghewaschen de yk dar bin en here vnde en mester vnde jw schult jw vndertwyschen de vute waschen. yk hebbe jw en belde ghegheuen. alzo yk hebbe ghedan alzo scholle gy ok don.

Den passion ā dem karfreitak s. Joh's: Egressus Iesvs trans torrentem Cedrō. Jesus gie vber den pach Zedron. da waz ein garte da gie Jesus in vnd mit im sein ivnger. ez weste ovch Jvdaz die stat der in da verkavfte daz Jesus emziklich dar chom mit seinen ivngern. vñ do Jvdaz zů im nam div menige vñ von den pischofen vnd den schreibær[n] die dienst man do kom er dar mit latern vñ mit vachelen vnd mit gewæfen. wan Jesus weste allez daz vber in chvnftich waz do gie er vber [et dixit] in: wem [!] svchet ir. si antwrten im: Jesus von Nazareht. do sprach Jesus: ich pinz. Jvdaz der *da in* verriet d^{s} stvnt pei in. do er in do zů gesprach: ich pinz. do giengen si hinder sich vnd vielen an div erde. do vraget er si aber: wem svchet ir. si sprachen: Jesvm Nazarenvm. do sprach 73v Jesus: ich han ez iv geseit daz ich ez pin. ob ir mich svchet so lat die hie hingen daz erfvllet wrde die rede div er da sprach: die du mir hast geben der han ich keinen verlorn. Simon Petrvs der het ein swert daz fvrt er vz vnd slvch dez pischofez kneht vñ sneit im daz zeswe ore ab. der kneht hiez Malchus. do sprach Jesus zů Petro: stoz dein swert in sein scheide. div marter div mir mein vater hat gegeben div mvz ich leiden. die menege vñ die diēstman der Jvden viengen Jesvm vnd pvnden in vñ fvorten in dez ersten zů Annam der waz Gaipfas sweher der da pischof was des iares. ez waz d^{s} Caipfas der den Jvden het geben den rat daz pezzer wær daz ein mensch stvrbe denne allez daz livt verdvrbe. ez volget Jesus Simon Petrus vñ ein ander ivnger der 74r waz chvnt dem pischof vñ gie in den hof dez fvrsten. Petrus stvnt da ze d^{s} tvr vzzerhalp. do der and^{s} ivnger her vz gie der da kvnt waz dem pischof vnd saget der torwœrtelin vnd rvft Petrus hin in. do sprach zů Petro div torwœrtelein: pistv ovch ivnger disez menschen. do sprach er: nein ich. ez stvnden die dienær pei der glvte wan ez waz kalt vnd warmten

24 Joh. 18 und 19; nur in W. 31 Von anderer Hand eingefügt. 40 Von anderer Hand auf Rasur.

sich. ez waz ovch winter. Petrus der stvnt ovch da vnd warmte sich. do [*der*] pischof vraget Jesvm von seinen iungern vñ von seiner lere do antworte im Jesus: ich han offenlich gelert in der welte vnd lerte ze allen zeiten in der menige vñ in dem tempel da sich die Jvden alle samten vnd han niht gereit tovgenlich. waz vragestv mich. vrage die ez horten waz ich in sagte. si wizzen wol waz ich sprach. do 74^{v} er daz gesprach do stvnt da der dienær einer vñ gap im einen orslach vñ sprach: antwrtestv so dem pischof. do sprach zů dem pischof Jesus: ob ich vbel geredet han so gip vrkvnde von dem vbeln. han ich aber wol gesprochē warvmb slehestv mich. vnd sant in Anna*s* gebvnden ze Caipfas dem pischof. do stůt Simon Petrus vñ warmte sich. si sprachen zů im: weiz got dv pist ir einer seiner iunger. dez lavgent er vñ sprach: ich pin sein niht. do sprach ein^{s} dez pischofez kneht dez neve dem Petrvs daz ore abe sneit: ich sach dich *in* dem garten mit im. do lavgent aber Petrus. vñ sa ze hant sank der hane. si fvrtē Jesv[*m*] von Caipfas vnz an den dink stůl. ez waz frů vñ giengen si niht dar in ze dem gedinge daz si iht wrden vermei[*le*]t synder daz si æzzen die ostern. 75^{r} do gie Pilatus her auz zů in vñ sprach: waz růger pringet ir wider disen menschen. si antworten vñ sprachen zů im: wær er niht ein vbel tæter wir hetē dir sein niht praht. do sprach zů in Pilatus: nemt ir in vñ rihtet vber in nach iwer e. do antworten im die Juden: vns ist nicht erlaubet ze toten deheinē menschen. daz die wort Jesu erfullet wrden die er sprach da er mit bezeichent welhez todez er mohte ersterben. Pilatus gie aber hin in vñ lůt Jesum vñ sprach zů im: du pist der Juden kunich. vñ antworte im Jesus: wed^{s} spricheſtus von dir selben oder hat ez dir ieman gesaget von mir. do sprach Pilatus: nv pin ich niht ein Jude. dein lant vñ dein pischof habent dich mir geben. waz hastu getan. do sprach Jesus: mein reich ist niht von diser welt. ob mein reich wær vō diser 75^{v} welt mein dienst man streiten wærlich daz ich iht wrde geben den Juden. nu ist mein reiche von hinnen niht. do sprach Pilatus zů im: darvm̄ pistv ein kunich. do sprach Jesus: dv spricheſt ez. ich pin ein kunich. ich pin da zu geborn vñ chom darvm̄ in die welt daz ich urkunde von der warheit. swer von der warheit ist d^{s} hort mein stimme. do sprach zu im Pilatus: waz ist div warheit. vñ do er daz gesprach do gie er aber her auz zů dē Juden vnd sprach zů in: ich uinde dehein schulde an im. nu ist iw^{s} gewonheit daz ich iv einen lazze zen ostern. welt ir ich lazze iv d^{s} Jvdē kunich. do růften si *and*^{s}*stunt* vñ sprachen: niht in synder Barraban. ez waz Barrabas eī schacher. do geuie Pilatus Jh'm vñ geiselt in vnd die ritter vlahten ein kron von dorne vñ satzten si auf sein haubet vñ pfellein gewant leitē si im an vñ vielen fur in vñ sprachē: wille komm d^{s} Juden kunich. vñ gaben im hals=76^{r}slege. do gie Pilatus aber her auz vñ sprach zů in: ich fvr in her auz zů iv daz ir erkennet daz ich kein schulde vinde an im. do gie her auz Jesus vñ trůch ein durnein krone vnd daz pfellein gewant vñ spach zů in: seht wa er ist [!]. do si in gesahen die fursten vñ die dienær do růften si vñ schriren: krævzige in. krœuzige in. do sprach zů in Pilatus: nemt ir in vnd krœuziget in. ich uinde an im kein schulde. do antworten im die Juden: wir haben die e vñ nach d^{s} e sol er sterben wan er iach daz er gotez svn wære. Pilatus do er horte disiv rede do vorht er im mere vñ gie aber hin in an den dink stůl vñ sprach zů Jesu: wannen pistu. Jesus gap im kein antwrt. do sprach Pilatus: redestu niht mit mir. weistu niht daz ich den gewalt han dich ze krœuzigen vñ den gewalt han dich ze lazzen. im antworte Jh'c: dv heteſt keinē gewalt vb^{s} mich er wær dir danne vb^{s} mich 76^{v} geben. darum̄ d^{s} mich dir hat geben d^{s} hat sein mer synde. do wolt in Pilatus lazzen. die Juden růften vñ sprachen: ob

9 Hſ. Anne. 12 Hſ. im. 32 Hſ. an d^{s} stunt (rursum).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

du in last so pistu niht dez keisers vriunt. swer sich ze kunge machet d^{s} wid^{s} seit dem keiser. Pilatus do er horte disiu rede do fürt er Jesum her auz vnd saz an daz gerihte an d^{s} stat div da heizzet Litostrates ebraischen Gabatha. ez waz d^{s} freitach zů den ostern als vm̃ sehste zeit. vnd spch zů den Juden: seht iwern kunich. si růften: heft in auf vn̄ krœuʒziget in. do sprach zů in Pilatus: iwren kunich krœuzige ich. do antworten die pischof: wir haben niht kunigez niwer einē keiser. do gap er Jesum daz man in krœuziget. do enpfiengen si Jesum vn̄ leiten in auz vn̄ trůch im einer daz krœuze mit vn̄ giengē an div stat div da heizzet Golgatha da si in krœuzigoten vn̄ mit im zwen and^{s} halp vn̄ disehalben miten Jesus. Pilatus d^{s} schreip 77^{r} einen prief vnd leit in an daz krœuʒe. ez waz ouch geschriben: Jesus von Nazaret d^{s} *Ivdē* kunich. den prief lasen manige Juden wan diu stat waz nahen ze Jerl'm da si Jesum gekrœuʒiget heten. vnd waz ez geschriben ebraischen vn̄ kriechischen vn̄ lateinischen. der Juden pischof sprachen zů Pilato: schreip niht kunich d^{s} Juden svnder er sprach: ich pin kunich der Juden. dez antworte Pilatus: daz ich geschriben han daz han ich geschriben. die ritter da(z) si in krœuʒigoten do namen si sein gewāt vn̄ teilten ez envierin einem islichem ritter ein teil vn̄ den rok. der rok waz vngenæt oben vb^{s} al geweben. do sprachen si zů ein and^{s}: zeteilen wir in niht sund^{s} werfen wir daz loz wes es sei. daz diu schrift erfullet wrde: si teilten seiniu [!] gewant vnd wrfen daz loz vm̃ mein gewant. daz taten die ritter. ez stunden 77^{v} auch pei dem krœuze Jesu sein selbez můt^{s} vn̄ seiner můter swester Maria Cleofe vn̄ Maria Magdalena. da sach Jesus sein můt^{s} vnd den ivnger den er da minte. do spch er ze seiner můter: weip sich deinen sun. dar nach sprach er zů dem iunger: sich dein můter. vn̄ von der selben weile nā si der ivnger in sein gewalt. dar nach weste Jesus wol wan ez allez geendet waz daz div schrift erfullet wrde. do spch er: mich durstet. da stůnt ein vaz vollez ezzeichez. si puten imz gegen dem mvnde einē swam vollez ezzeiches. do er dez ezziches gesmachte do sprach er: ez ist geendet. vn̄ mit geneigetem houbet gab er den geist. die Juden paten wan ez der karfreitak waz daz die lichnamen iht beliben an dem kruze dez santztages wan der santztak waz heilich. do paten si Pilatum daz man *in* div pein erslůge vn̄ si ab nœm. dar komen die 78^{r} ritter. dez ersten pein zerprachen si vn̄ dez andern *der* krœuzet(en) waz mit im. do si komen zů Jesum vn̄ do si sahen daz er tot was do zerstiezzen si niht sein pein sund^{s} der riter einer tet sein seitē auf mit einem sper vn̄ sa ze hant gie her auz plůt vn̄ wazzer. vn̄ *der* daz sach der hat ez gesaget vn̄ wizzen wir wol daz sein vrkunde war ist vn̄ weiz d^{s} wol der da war saget vn̄ daz irz gelaubet. daz geschach darum̃ daz div schrift erfullet wrde: ir gemindert ein pein vō im niht. vnd aber an einer andern schrift: si sahen an den den si durch stachen. dar nach pat Pilatum Josep von Arimathia da von daz er waz Jesus ivnger taugenlich durch der Jvden vorhte daz er im gœbe den lichnamen Jesu(s). dez verhenget Pilatus. do kom Nichodemus der da komen waz dez nahtez zů Jesus dez ersten vn̄ prahte 78^{v} gemœhte von mirren vn̄ aloes als wol hundert pfunt. vn̄ namē Jesu lichnamē vn̄ punden in mit tůchern vn̄ mit weirauche als die Juden site habent ze bestatē. ez waz an der stat da er gekrœuziget wart ein garte vn̄ in dem garten ein grap daz was niwes in dem noch niemant was geleit. da durch den freitach der Juden wā da pei was ein grap da leiten si in ein Jesum.

---

11 Mit anderer Tinte, aber von gleicher Hand am Rande nachgetragen. 30 Hs. im. 31 Aus *dez* verändert. 34 Hs. do er.

[*An*] dem oſter tage abent. Math[9]: Vespere aūt sabbati que lucescit. An der veſper dez ſantztages div da lœuhtet an dem erſten ſantztage do kom Maria Magdilena vñ div ander Maria geſehen daz grap vñ wart michel er[*t*]pidem. d[s] gotez engel fur von himel vñ gie zů vñ walgete den ſtein ab vñ ſaz ůf in. ez waz ſein angeſiht als daz plezzen vñ ſein gewāt weiz als der ſne. von ſeiner vorhte wrden die hůter erſchrechet vñ wrden als die totē. 79[r] d[s] engel antwrte vñ ſprach zů den weiben: furhtet iv niht. ich weiz wol daz ir Jeſus der gekrœutziget iſt ſůchet. der iſt hie niht. er iſt erſtanden als er ſprach. komt her vñ ſehet div ſtat da er geleit waz vñ get drate vñ ſaget ez ſeinen ivngern daz er *d*[s]ſtanden iſt vñ daz er vor iv get in Galileam. da ſehet ir in als er iv vor hat geſaget.

An dem oſter tage ſchreibet Marc[9]: Maria Magdalena vñ Maria Jacobi vnd Maria Salome die kauften weiroch daz ſi komen vñ ſalbeten Jeſum. vñ vil frů einez ſamtztagez komen ſi zů dem grabe do div ſvnne auf waz gegangen vñ ſprachen zů ein ander: wer welget vns dē ſtein ab dem grabe. vñ ſahen wider vñ ſahen den ſtein dānē gewalget. er was vil michel. vñ giengen in daz grap. do ſahen ſi ſitzzen einē ivngelink ze d[s] zeſwe[*n*] bedaht mit weizzē gewande vñ erkomen. do ſprach er zů in: furhtet iv niht. 79[v] Jeſum ſůchet ir von Nazareht den gekreutzten. er iſt erſtanden. er iſt hie niht. ſeht div ſtat da ſi [*in*] geleit heten. ſvnd[s] ir get vñ ſaget ez ſeinen ivngern vñ Petro daz er vor

145[r] [*V*]espere autem sabb'ti. Enes hylghendaghes des morghens vro do yd noch duſter was do quam Maria 145[v] Magdalena vnde wolde dat graf zeen. vnde yd wart en grot ertbeuynghe. vnde de enghel quam van deme hēmele vnde kerde den ſten ūme vnde ſette ſyk dar vp. ſyn angheſychte was alzo en blixze. ſine cledere wyt alzo de *sne*. van vruchten (ze) [*worden*] vorſcricket de hudere des graues vnde worden alzo de doden. do antwerde de enghel vnde ſprak den vrowē tho: vruchtet jw nicht. yk 146[r] wet wol dat gy ſoket Jheſū de dar ghecrucighet ys. he ys hir nicht. he ys vp gheſtan alzo he gheſproken hadde. komet vnde ſeet de ſtede dar de here gheleghen hadde. vnde ghat ſuluen vnde ſegghet dat ſinen jungheren dat he ys vp gheſtan vnde wyl jw to Galilea vor ghan. dar ſcholle gy ene ſeen wēte he heſt yd jw vor gheſecht.

[*M*]aria Magdalena et. 146[v] [*Maria Magdalena*] vnde Maria Jacobi vnde Salomee de koſten ſalue dat ſe ſalueden Jheſum. vnde ſo vro enes morghens quemen ſe to deme graue do de ſūne gytto was vppeghan. do ſpreken ſe vndertwiſchen: we lecht vns den ſteen van der doren des graues. do ſeghen ſe vnde ſeghen den ſteen af gheworpen. vnde he was ſere grot. do ſe ghinghen in dat graf do ſeghen ſe enen junghelingh ſytten to der vorderen hant ghecledet myt enen wytten 147[r] clede vnde vruchten ſyk ſere. do ſprak de enghel to en: vruchtet jw nicht. Jheſum Nazarenū den ſuke gy de crucifyget ys. he ys vp gheſtan vnde ys hyr nicht. ſeet de ſtede dar ſe ene hadden ghelecht. nv ghat vnde ſegghet synen

2 Matth. 28, 1—7 (nach Pietſch, S. 68, ſind es wieder die niederdeutſchen Plenarien, die dieſe Perikope mit V. 7 ſchließen, während die hochdeutſchen noch V. 8 hinzufügen). 2 Hſ. lucessit. 20 Von anderer Hand neben Raſur. 26 Marc. 16, 1—7.

11 Hſ. ſunne.

iv get in Galileam. da geſehet ir in als er iwch geſaget hat.

Daz ewa' dez mœntagez. L.: Exeuntes duo ex discipul' Jesu. Ez giengen zwene iunger Jeſv vñ giengen des ſelben tages in daz kaſtel daz waz von Jerl'm in d^{s} verre als ſehzich meile daz hiez Emaus. vñ reiten mit ein and^{s} vō dem allem daz da was ergangen. vñ geſchach alſo do ſi reiten vñ vorſchten vnd^{s} in do naht Jh'c vnd gie mit in. iriv ovgen warn bedakt daz ſi ſein niht erkantē. vñ ſp̄ch er zů in: waz rede iſt div die ir da ſ. zů einand^{s} gende vñ ſeit traurik. vñ ein^{s} antworte d^{s} hiez Cleopfas vñ ſ. zů im: dv piſt ein einiger pilgereim ze Jerl'm vñ haſt niht erkant daz da geſchehē iſt ī diſen tagē. do ſ. er zů in: welhiv. dez 80^{r} antworten ſi: von Jeſv Nazareno d^{s} waz ein mā ein weisſag gewaltik an den w^{s}ken vñ an den worten vor got vñ vor allen lœuten vñ die piſchof vñ vnſer forſten v^{s}rieten in [*in*] die verdampnuſſe dez todes vñ krœvtzigetē in. wir verſahen vns daz er erloſen ſolte Iſrahel. vñ nv vb^{s} daz allez iſt hiute d^{s} drite tak daz ez geſchach. vñ ſumliche weip d^{s} vnſer die erſchrachten vns die waren vor liehtes vor dem grabe vñ do ſi dez lichnamen niht fvndē do komen ſi vñ ſprachen ſi heten die engel geſehē die heten in geſaget daz er lebet. vñ giēgen ſumliche der vnſern hin zů dem grabe vñ funden ez alſo als ez div weip heten geſaget. ſein ſelbez funden ſi niht. do ſ. er zů in: åwe tumbē vñ tragez herzen ze gelauben in allen dingē daz die weisſagē habēt geſprochē. ez můz ſeī daz Kriſt *der* lite vñ alſo komē in ſein ere. vñ hůp an von Moiſen vñ vō allen weisſagē vñ vnd^{s}ſchiet in div ſchrift an allen 80^{v} den die von im warn. vñ nahten dem kaſtel da ſi da gegen giengen vñ er erbot ſich v^{s}rer ze genne vñ noten jungheren vnde Petro dat he vor jw gheyt to Galylea. Dar ſcholle gy ene ſeen alzo he jw gheſecht hadde.

[*D*]uo ex discipulis Ih'u. Twe jungheren Jh'u ghinghen 147^{v} an ene ſtad des ſuluen daghes de het Emaus. vnde ſpreken vndertwyſchen van allen deſſen dinghen de gheſchen weren. do ze vndertwyſchen ſpreken do nalde ſyk en Jh'us vnde ghink myt en. ere oghen ouer weren beholden dat ſe ene nicht en ſeghen [!]. do ſprak he to en: welk ſint deſſe rede de gy hebben vnder ander vnde ghad drouich. do ſprak de ene de het Cleophas: du byſt allene en pelegrime to Jrl'm vnde heſt 148^{r} nicht vornamen wat dar ynne gheſchen ys in deſſen daghē. do ſprak he: wat ys dat. do ſpreken ſe: van Jh'u Nazareno de dar was eyn ꝑphete weldych in den werken vnde redē vor gode vnde vor den luden vnde wo ſe vnſen heren hadden vordomet to dem dode vnde hebben ene ghecrucighet. wy hopen [!] ouer dat he ſcholle loſen Iſrl. nv auer alle dingh huden ys de drudde dach dat deſſe dingh ſint ghe-148^{v}ſchen. vnde ytlike vrowen hebbet vns vorveret de vor deme lychte weren to deme graue vnde vunden ene nicht vnde . . . . . ſpreken dat he leuede. vnde ghinghen ydlike(r) vnſer tho deme graue vnde vunden alzo de vrowen ſpreken. auer ene vunden ſe nicht. do ſprak he to en: o gy dūmen wo trach an dem herten to ghelou(ed)en in al den worden de de ꝑpheten gheſproken hebben. muſte dyt Criſtus 149^{r} nicht liden vnde alzo komen an ſyne ere. vnde ghunde(n) van Moyſes vnde van al den ꝑpheten to ſegghende vnde bedudede en alle de ſcrift de van em gheſcreuen was. vnde do naleden ſe der ſtad dar ſe wolden . . . . . do twunghe ſe ene vnde ſpreken: blyf myd vns

4 Luc. 24, 13—35. 42 Hſ. de^{s}.

39 Hſ. do.

si in vñ spchē: beleip pei vns wan ez ist abent vñ ist nv der tak geneiget. vñ er gie mit in hī in. vñ geschach daz er nider saz mit in do nā er daz prot vñ segent ez vñ prach ez vñ reichet ez in vñ iriv ougē wrdē offen vñ erkanten in vñ er verswant vor iren ougē. vñ spchē zů ein ander: pran vnser herze niht in vns do er redet mit vns an dē wege vñ vns offent div schrift. vñ stůnden auf an der selben weile vñ kerten wid^{s} zů Jerl'm vñ funden pei ein and^{s} die einlif vñ die mit *in* warn vñ s. daz ir h^{s}re wær erstandē wærlich vñ ist erschinen Simon. vñ si sagten daz auf dem wege ergangen was vñ wie si heten in erkant an dem prechen dez protes.

Dez eritagez. Lucas: Stetit Ih's in medio discipolor'. Jesus stunt enmiten vnder sein ivng^{s} vñ 81^{r} s. zů in: d^{s} vride sei mit iu. ich pinz. furhtet iv niht. die ivng^{s} warn traurich (vñ s.) vñ wantē si heten einē geist gesehen. vñ s. er zů in: warumñ seit ir traurik vñ die gedank gent in iwer herze. seht mein hende vñ meī fůzze wan ich pinz selben. seht vñ greifet wan die geiste habent niht fleischez vnd pein als ir mich sehet haben. vñ do er daz gespch do zeiget er in hende vñ fuzze. do si dan[*n*]och niht gelaubten vñ si dez wnd^{s} nam von vreuden do sprach er: habet ir iht hie daz man ezze. si prahten im einez gepraten uisches ein teil vñ honich saim. vñ do er gaz vor in do nam er daz and^{s} teil vñ gab inz vñ sprach zů in: daz sint die wort die ich s. zů iu do ich dannoch pei iv was. wā sein was durft zerfullen allez daz da geschriben was an d^{s} e Moisi vñ der weissagen vñ d^{s} psalmē von mir. do offent er in den sin daz si vernamen div schrift

wente yd ys by deme auende vnde de dach heft syk gheneghet. alzo ghink he myd en. do he sat myt en to deme etēde 149^{v} do nam he dat brot vnde seghende dat vnde tobrak dat vnde ghaf en. do worden ere oghen vpghedan vnde bekanden ene. do vorswant he vor eren oghen. do spreken se to samende: brande vnse herte nicht an vns do he myt vns sprak vppe deme weghe(ne) vnde apenbarde vns de scrift. in der suluē tyd stunden se vp vnde ghinghen wedder to Jrlm vnde vunden de eluen jungheren 150^{r} to samende vnde de dar myd en weren vnde spreken dat vnse here warliken were vpghestan vnde hadde syk openbaret Symoni. vnde se seden wat en gheschen was vppe deme weghe vnde wo se ene bekanden an deme brekende des brodes.

[*S*]tetit Ihesus in med[*i*]o. Jhesus stund myddene synen jungheren vnde sprk: vrede sy myd jv. jk byn yd. vruchtet jv nicht. do wordē 150^{v} ze vorstricket vnde wundē dat se hadden enen gheyst gheseen. do sprak Jhesus to en: wor vmme syn gy bedrouet vnde de danken styghen an jvwe herte. seet myne hande vnde myne voete dat yk yd bin suluen. seet vnde volet dat de gheyst noch been noch vlesch heft alzo gy my seen hebben. do he hadde ghesproken do wisede he en de hande vnde voete. do de jungheren jo nicht 151^{r} ghelooueden do sprak he myd vrouden[!]: hebbe gy ycht dat me eten mach. do brachten se eme en deyl van enen bradene vische vnde hōnychsém. do he ghegheten hadde vor en do nam he dat dar auerblef vnde ghaf en vnde sprk: dyt sint de wort de yk sprk do yk noch myt jv was. wante yd nōt ys dat voruullet werde al dat ghesproken ys an Moyses e vnde an den ppheten 151^{v}ten ....

14 Hs. im. 17 Hs. vuf. 22 Luc. 24, 36—47.

vñ ſpch zů in: ez waz alſo ge=81v
ſchriben vñ můſte Kriſt alſo leiden vñ
erſtē von dem tode an dem driten
tage vñ predigen in ſeinem namen
div riwe vñ den antlaz der ſunden in
aller der welte.

Dez mittichē. Joh's: Manifestauit
se Iesus ad mare. Jeſus offent ſich
pei dem mere Tiberiadis. er offent
aber ſich ſus: ez warē mit ein and^{s}
Simon Petrus vñ Tomas d^{s} da heizzet
Didimus vñ Nahtanahel d^{s} da waz
von Canaa Galilee vñ die ſůne Ze=
bedei vñ and^{s} ſeiner iunger zwene.
do ſ. zů in Simon Petrus: ich gen
uiſchen. do ſpchē ſi zů im: wir gen
mit dir. vñ giengē auz vñ komen
an ein ſchef vñ viengen niht dez
nahtez. dez morgens vrů ſtunt Jeſus
an dem ſtade vñ erkanten ſein die
iung^{s} niht daz er ez waz. do ſ. Jeſus
zů in*: werfet zů der zeſwē halp*.
ſi ſpchen: niht. vñ er ſprach zů in:
werfet zů der zeſwen halp dez ſcheffes
daz netz ſo uindet ir. ſi wrfen dar vñ
mohten niht geziehen daz netz vor
d^{s} menige d^{s} 82r uiſche. do ſpch d^{s}
ivnger den Jeſus liep het zů Petro:
ez iſt der herre. do Simon Petrus
horte daz ez der herre waz do gurte
er auf ſeinen rok wan er waz nakent
vñ liez ſich in daz mer. die andern
komē in dem ſcheffe. ſi warn niht
verrer von d^{s} erde als zwei hundert
klafter vñ zugen ein netz mit uiſchen.
do ſi komē an die erde da ſahen ſi da
ein glůt ligen vñ einē uiſch drauf vñ
ein prot. do ſprach zů in Jeſus: pringet
d^{s} uiſche der ir nv habet gevangen.
do gie hin Simon Petrus vñ zoch daz
ſchef zů der erde vollez grozz^{s} uiſche
wol hundert vñ drei vñ funfzich. vñ
do ir ſo vil waz do zerprach niht daz
netz. do ſprach zů in Jeſus: komet vnd

. . . . . do irluchtede he eren ſyn
dat ſe vornemen de ſcrift vnde ſprak:
wante dyt ys alzo gheſcreuen: Criſtum
borde to lydende vnde an dem drudden
daghe vpſtan vnde [*in*] ſynen namen
predeghen de(r) ruwe vnde loſinghe
der ſůde an allen luden.

[*M*]anifestauit se iter[*um*]. Jheſus
openbarde ſyk ſynen jungheren by dem
mere Tybryadys vnde openbarde [*syk*]
an der wys: dar weren tho ſa=152r
mende Petrus vnde Thomas vnde
Nathanael de dar was van Kana Gal=
lilee vnde Zebedey ſone vnde noch II
van ſynen jungheren. do ſprak Pe=
trus to en: yk gha vyſchen. do ant=
werden ſy: wy komen myt dy. do
ghinghen ſe in dat ſchyp. vnde in
der nacht venghen ſe nicht. do yd
morghē was vro do ſtund Jh'us vppe
deme ouere vnde de jungheren be=
kanden ene nicht dat he yd was. do
ſprak he to en: 152v kindere hebbe gy
ycht dat me ethe. ſe ſpreken: nen. do
ſprak he: werpet to der vorderen hant
dat nette ſo vinde gy. ſe worpen vt
vnde venghen alzo vele dat ſe des
nettes nicht en mochten to lande halen.
de jungh^{s}e den got leff hadde ſprak
tho Petro: jd ys vnſe here. do Petr'
horde dat he de here was do ſchuttede
he ſyk wāte he was naket vnde ghaf
ſyk dar in dat mer. de anderen 153r
jungheren myd deme ſchepe weren
auer noch verne van deme lande wol
twe hundert elen lanch vnde toghen dat
nette der vyſche. do ſe quemen an dat
lant do ſeghen ſe kolen ligghen vnde
enen vyſch dar vppe vnde brot dar by.
do ſprak Jh'us to en: halet de^{r} vyſche
de gy nv ghevanghen hebbet. do
ghink Symon Petr' vnde toch dat
nette an de *erde* vul groter vyſche
hundert vnde III vnde 153v vyftich.

8 Joh. 21, 1—14. 23. * Til=
gungsſpuren und am Rand ein Zeichen
von anderer Hand weiſen auf das Ver=
ſehen des Abſchreibers hin (Vulg.: pueri
numquid pulmentarium habetis).

12 Hſ. ander. 44 Hſ. horde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

enweizzet. vñ getorſte der geſellen keiner in gevragen: wer piſtu. wan ſi weſten wol daz ez der herre waz. vñ kom Jeſus vñ nam daz prot vnd gap ez in vñ den uiſch alſam. alſo offent ſich Jeſus dreiſtunt ſeinen iwng^{s}n do er erſtunt von dem tode.

Dez pfintztagz. Joh's: 82^{v} Maria stabat ad monumentum. Maria ſtunt ze dem grabe auzzerhalp weinte. do ſi weinte do neiget ſi ſich nid^{s} vñ ſach in daz grap vñ ſach zwen engel in weizzem gewande ſitzzen einen da ze dem houbet vñ einen zů den fuzzen da der lichnam Jeſu geleit waz. do ſpchen ſi zů ir: weip warvm̃ weinſtu. wem [!] ſůcheſtu. ſi antworte in: ſi habent meinē herren genomen *vnd* [*ich en*]waiz wa ſi in habent hin geleit. do ſi daz geſpch do kerte ſi ſich wid^{s} vmb vñ ſach Jeſum ſten vñ weſte niht daz ez waz Jeſus. do ſpch Jeſus zů ir: weip waz weinſtu. wem ſuchestu. ſi want daz er(z) wœr ein gartnœr vñ ſ. zů im: h^{s}re ob du in habeſt ůf gehaben ſo ſage mir wa du in habeſt geleit ſo heſe ich in auf. *do sprach zu ir Ih'c*: Maria. *do* kert [*si*] ſich wider vñ ſprach: raboni. daz ſprichet meiſt^{s}. do ſpch zů ir Jeſus: růre mich niht an. ich pin noch niht komen zů mei-83^{r}nem uater. genk zů meinē průd^{s}n vñ ſage: ich var ze meinem vater vñ iwren vat^{s} meinen got vñ iwren got. do kom Maria Magedalena vñ kundet ez den iwngern: ich ſach den herren vñ ſagte mir daz.

Daz ewangelium dez vreitagez. Johannes: Vndecim discipuli(s) abierunt in Galileam. Die einlif iwnger giengen in Galileam auf den perk als ez in

10 Joh. 20, 11—18. 20 *vnd* von anderer Hand am Rand nachgetragen. 30 Unter der Seite nachgetragen. 30 2. *do* am Rand zugeſetzt. 44 Matth. 28, 16—20.

do er alzo vele was doch wart dat nette nicht torethen. do ſprak Jh'us: komet vnde etet. erer neen dorſte ene vraghen: we byſtu. wente ſe wuſten wol dat he de here was. do nam Jh'us dat brot vnde den viſch vnde ghaf en. dyt was dat drudde mal dat ſyk Jh'us opēbarde ſinen jungheren na der vpſtandinghe des dodes.

[*M*]aria stabat ad mo. Maria ſtund vor deme 154^{r} graue vnde wenede. do ſe wenede do neghede ſe ſyk vnde ſach in dat graf vnde ſach twe enghele ſytten in wytten aluen enen to deme houede den anderen to den voten dar de lycham lecht wart Jhū. do ſpreken de enghel tho er: wyf wes weneſtu. do ſprak ſe: ſe hebbet mynen heren ghenomen vnde yk enwet wor ſe ene hebbē ghelecht. do ſe deſſe rede ſprak do kerede ſe ſyk ōme 154^{v} vnde ſach Jh'm ſtan vnde ſe wuſte des nicht dat Jh'us dat was. do ſprak Jheſus: wyf wes weneſtu. wene ſukeſtu. ſe wunde dat he en gardener were vnde ſprak to em: here heſtu en vp ghenomen ſegghe my wor du ene heſt ghelecht vnde yk wil ene vpnemen. do ſprak tho er [*Ih'us*]: Maria. vnde ſe kerde ſyk ōme vnde ſprak: raboni. dat ys ghehetē: meyſter. do ſprak Jh'us tho 155^{r} er: rore my nicht wante yk bin noch nicht to mynē vader varen. gha to mynen broderen vnde ſegghe: yk ſtyghe vp tho mynem vadere vnde juwem vadere tho mynem gode vnde tho juwē gode. do quam Maria Magdalena vnde bodeſcopede den jungheren: yk gheſeen hebbe mynen heren vnde he myt my ſprak.

[*V*]ndecim discipuli. De eluen jungheren ghinghē 155^{v} vppe den berch den en Jh'us beſcheden hadde. do ze

19, 25 Hſ. woneſtu.

gepoten het Jesus. vnd do si in sahen do paten si in an. sumliche zweifelten. vñ gie Jesus vñ redet mit in vnd sprach: mir ist geben aller der gewalt in himel vnd in erde. get vñ lert alle die welt vñ taufet si in dem namen dez vaters vñ des suns vñ dez heiligen geistez vñ leret si behalten allez daz ich iu gepoten han vñ ich pin mit iv alle tage vnz an daz ende der welte.

Dez santztagez. Joh's: Vna sabbati Maria Magedalena uenit mane cum adhuc tenebre essēt. 83v Eines santztages kom Maria Magdalena frů do ez dannoch uinster waz zů dem grabe vñ sach den stein ab gewalget von dem grabe. si lief vñ kom zů Simō Petrus vñ zů *dem* andern ivnger(n) den da Jesus liep het vñ sprach zů in: si habent meinen h^{s}rē auz dem grap erhaben vñ wizzen wir niht wa si in habent geleit. do gie Simon Petrus h^{s} auz vñ der ander iunger vñ komen hintz dem grabe. zwen lufen mit ein and^{s} vñ der ander iung^{s} lief drater dāne *Petr*^{9} vñ waz d^{s} erer hintz dem grabe vñ do er sich neigete do sach er diu leilachen geleitiu vnd gie niht dar in. do kom nach im Simon Petrus vñ gie in daz grap vñ sach die tůcher geleit [et sudarium] daz da waz ob seinem haubet niht mit den leilachen geleit sunder zesœmne gebunden an ein stat. do gie dar in d^{s} and^{s} iunger der da dez ersten komen waz zů dem grabe vñ sach ez vñ gelaubte(n) ez. si erkanten dan 84r noch nicht der schrift daz er můste ersten von dem tode.

Daz ewangelium dez *suntagez* nach ostern schreibet Joh's: Cum esset sero die illo una. An einem santztage do ez spate wart vñ die tůrn warn verslozzen da die iung^{s} warn gesœmnet durch der Juden uorht do kom Jesus vñ stunt enmiten vñ sprach zů in: d^{s}

ene seghen do anbeden ze ene. ydlike auer de twiuelden an ene. do Jh'us to en sprak: my ys ghegheuen al de walt an hēmele vnde an erde. ghad vnde leret al de lude. dopet [*se*] in dem namen des vaders vnde des sones vnde des hilghengheystes vnde leret se al dat dat yk gheboden hebbe. vnde seet: yk *bin* myd jv al de daghe wante an de vor-156rstoringhe der werlt.

[*V*]na sabbati Maria. Enes hilghendaghes des morghens vro do quam Maria Magdalena tho dem graue vnde sach dat de sten was ghenomen van deme graue. do quam se vnde lep tho Petro vnde tho Johannes vnde sprak to en: se hebbet den heren vt deme graue nomē vnde wy wetet nicht wor se ene hebben ghelecht. do 156v ghingh Petrus vnde Johannes vnde quemen beyde to deme graue . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
vnde do he syk dar to neghede do sach he de lakene lygghen vnde ghyngh nicht dar yn. vnde do Petr^{9} quam de ghingh in dat graf vnde sach de lakene ligghen vnde den dók de gheleghen hadde vppe Jhes^{9} houede nicht myt de*n* lakene[*n*] mer sunderghen tho samende wunden. do ghingh de andere junghere de dar 157r erst ghekomen was in dat graf vnde sach dat vnde louede des. se vornemen noch der scrift nycht dat Jh'us van dode mochte vp stan.

[*C*]um esset sero die. Do yd auent was an enem sunnauende vnde de doren weren besloten dar syk de jungheren sāmelt hadden dor der Yoden vruchten willen do quam Jh'us vnde 157v stund mydden en vnde sprak:

11 Joh. 20, 1—9. 18 Verbessert aus *den*. 26 Von anderer Hand über Rasur. 40 Hs. santztagez. 41 Joh. 20, 19—31. 42 Hs. illa.

9 Hs. wyl. 33 Hs. dem.

uride sei mit iv. vñ do er daz geſp̄ch do zeiget er in hende vñ fůzze vñ seiten. do wrden die iunger vro do si geſahen den h^{s}ren. do ſp̄ch er zů in: vride sei mit iv. als mich sant mein vater als sende ich iu. do er daz geſp̄ch do plies er vñ ſp̄ch zů in: nemt den heiligen geiſt. swelhen ir vergebet ir sunde den werdent si vergeben vñ swelhen ir si behabet den werdent si behabt. Tomas d^{s} zwelfer einer d^{s} da heizzet Didimus d^{s} waz niht mit in do Jeſus kom. do sagten im die andern iung^{s}: wir haben geſehen den herren. er 84^{v} sprach zů in: ich sehe danne an seinen hendē die locher d^{s} nagel vñ ich lege denne meinē uinger an der loch^{s} stat vñ lege mein hant in sein seiten ich gelaube sein niht. vñ nach aht tagen do warn ab^{s} die iunger dar ine vñ Tomas mit in. do kom Jeſus pei v^{s}spart^{s} tůr vñ stunt enmiten *und* sprach: d^{s} uride sei mit iv. dar nach ſp̄ch er ze Tomas: latze deinen vinger her vñ sich mein hende vñ stoz dein hant in mein seite vñ wis niht ungelœubich sund^{s} getriwe. do antwrte Tomas vñ s. zů im: mein h^{s}re vñ mein got. do ſp̄ch Jeſus zů Tomas: wan du mich hast geſehen gelaubeſtu. die sint sœlich die mich niht sahen vñ doch gelaubten. Jeſus begie ouch and^{s} zeichen uil ze geſihte sein^{s} iunger die niht geſchriben sint an diſem půche. die sint aber geſchriben daz ir gelaubet daz Jeſus ist Kriſt gotez sun vñ daz ir gelaubende daz leben habet in seinē namen.

85^{r} Dez ersten suntagez nach dem ahtodē tage nach ostēr. Joh's: Ego sum pastor bonus. Jeſus sprach zů seinen iungēr: ich pin ein gůt hirte. eī gůt hirt geit seī sel fur sein schaf. ein gemiete hirte vñ der niht ist ein rehter hirte dez die schaf niht eigen sint der siht den wolf komen vñ verlat div

23 Hſ. und^{s}. 42 Joh. 10, 11—16.

vrede sy myd jv. do he dat gheſproken hadde do wyſede he en syne hande vnde syden. do worden se sere vrouwet do se eren heren seghen. do sprak he auer: vrede sy myd jv. alzo my de vader gheſant heft vnde yk sende jv. do he dyt gheſproken hadde do puſtede he vnde sprak: nemet den hylghengheyſt. den gy 158^{r} vorgheuet ere sunde den scholt se vorgheuen werden vnde an deme gy ze beholdet an den schollen se beholden werden. Thomas en van den XIIen was dar nicht do he quam. do seden em de anderen jungheren: wy hebbet vnsen heren gheseen. do sprak he: yk en se an synen hāden de wunden de[r] neghele vnde . . . . . myne hant an syne 158^{v} syden so loue yk des nicht. dar na ouer achte daghen do de jungheren dar jnne weren vnde Thomas myt en dar quam Jh'us beſlotener dore vnde stund mydden en vnde sprak: vrede sy myd jv. dar na sprak he to Thomas: lat dyne vinghere hir in vnde se an myne hande vnde ... dyne hant an myne syden vnde wes nicht vnlouich mer louich. do sprak Thomas: 159^{r} myn here vnde myn got. do sprak Jh'us to em: wan du my gheseen heft so bystu gheloui ch. salich syn dede my nicht gheseen hebben vnde louen. vele andere teken dede Jh'us vor synen jungheren de nicht gheſcreuen sint an deſſeme boke. deſſe ouer sint gheſcreuen dar ōme dat gy ghelouen dat Jh'us ys X^{o} godes sone vnde dar van 159^{v} dem ghelouen hebben dat ewyghe leuent an synen namen.

[*E*]go sum pastor bo[*n*]^{o}. Yk bin eyn ghud herde. en ghud herde ghyft sine zele vor sine schāp. en ghemedet herde . . . . . des de schāp nicht en sint eghen de sut den wulf komen vnde vorlet de schāp vnde vlut vnde de wulf

schaf vñ vliuhet vñ der wolf kumet vñ zerstort div schaf vñ der gemiete hirte fliuhet wan er gemietet ist vnd div schaf gehorent im niht zů. ich pin ein gůt hirte vñ ich bekenne die meinen vñ die meinen bekennent mich als mich der vater bekant hat vñ ich bekenne den vater vñ mein sel gibe ich fur mein schaf. vñ han noch ander schaf die da niht sint von disem schaf houſe vñ die můz ich her zů pringen vñ werdent mein stimme horent vñ sulen werden ein schaf haus vñ ein hirte.

85^{v} An dem and^{s}n sontage. Joh's: Modicum et iam non uidebitis me. Jesus spch zů seinen iungern: ein klei so werdet ir mich niht sehēt vñ aber ein klein so werdet ir mich sehen wā ich gen zů meinem vater. do spchen die iung^{s} zů ein and^{s}: waz ist daz daz er sprich[*et*]: ein klei so werdet ir mich niht sehen vñ ab^{s} ein klei so werdet ir mich sehen wan ich gen zů meinem vater. [dicebant ergo:] waz ist daz er sprichet: ein klein. wir wizzen [*niht*] waz ez sprichet. do weste Jesus wol daz si in wolten vragen vñ s. zů in: hie von vraget ir vnd^{s} iv daz ich habe gesprochen: ein klein so sult ir mich niht sehen vñ aber ein klein so sult ir mich sehē. ich sage ez iu fur war daz ir sult weinē. die welt sol sich aber urowen. ir sult ab^{s} betrůbet sein mer iwer betrůbekeit sol gewandelt werden in vreude. wenne ein weip gebirt so hat si traurikeit. *wan*ne ir zeit 86^{r} ist komen. wanne si daz kint hat geborn so gedenket si iezů der peine niht durch die vreude daz ein mensch geborn ist in der welte. vñ ir sult . . .*) traurikeit haben vñ ich wil iu aber sehen vñ sol sich iwer herze vreuwen vñ iwer vreude sol ivch niemen benemen.

nympt vnde vorstoret de schap 160^{r} vnde de mededе vlut want he ghemedet ys vnde de schap horen sin nicht. yk bin en ghut herde vnde bekenne de myne vnde de myne bekennen my. alzo my myn vader bekent heft vnde yk den vader bekenne vnde myne sele gheue yk vor myne schap. yk hebbe noch ander schap de nicht van dessem schaphuse sint 160^{v} vnde de mut yk hir tho bringhen vnde schollen myne stempne horen vnde schal werden en schaphus vnde en herde.

[*M*]odicum [*et*] iam. Jh'us sprak tho sinen jungheren: en cleyne so scholle gy my nycht seen vnde auer en cleyne scholle gy my seen wan yk gha tho deme vadere. do spreken 161^{r} de jungheren to samende: wat ys dat he sprykt: en cleyne schole gy my seen vnde auer en cleyne scholle gy my nicht seen wante yk gha to deme vadere. do spreken se: wat ys dat he sprykt: en cleyne. we wetet nicht wat he sprykt. do wuste wol Jhes^{s} dat se ene wolden vraghen vnde sprak tho en: hyr van vra-161^{v}ghe gy vnder jw dat yk hebbe ghesproken: eyn cleyne . . . . . scholle gy my seen. yk segghe jw vor war dat gy scholt bewenen. de werlt auer de schal syk vrowen. gy scholt bedrouet werden men juwe drosnisse schal ghewandelt werden an ene vroude. wan en wyf gheberet so heft se drouicheyt wan ere tyd ghekomen ys. wan se auer dat kint heft gheberet 162^{r} so denket se der pine nicht dor de vroude dat en mȳsche gheboren ys in de werlde. vnde gy scholle aldusdane drouicheit hebben vnde yk wyl jw anderwerue seen vnde schal syk juwe herte vrouwen vnde juwe vroude schal jw neman benemen.

15 Joh. 16, 16—22. 37 Von anderer Hand über Rasur. 41 *) ein kurzes Wort ausradiert (*nv*? Vulg.: igitur nunc quidem).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dez driten ſuntagez nach dem ahtoden tage nach oſtēr. ·Johannes: Vado ad eum qui me misit. Jeſus ſprach zů ſeinen iwng^{s}n: ich gen zů dem vater d^{s} mich geſant hat vñ iwer deheiner vraget mich: war geſtu. ſund^{s} wan ich diu geſprochen han ſo hat diu traurikeit erfvllet iwer herze. mer ich ſage iu die warheit: ez iſt iu nutzze daz ich von iu var. wan fur ich niht von iu ſo kœm d^{s} troſter niht zů iu. var ich aber von iu ſo wil ich in ſenden zů iuch. vñ ſwenne d^{s} kvmt d^{s} ſol diu welt bereſſen von iren ſunden vō der rehtikeit vñ von dem urteil. von der 86^{v} ſunde wœrlich wan ſi niht *habēt* gelauben an mich. von der rehtikeit aber wāne ich zů dem vater gen vñ iezů wert ir mich niht ſehen. von dem urteil aber wanne der furſte dirre welt iezů verurteilt iſt. ich han iu vil ze ſagen mer ir mvget dez nv niht getragen. ſwenne aber der geiſt der warheit kumt der ſol iu leren elliv warheit vñ er ſol niht ſprechē von im ſelben ſunder allez daz er hort ſol er ſprechen vñ daz (niht) kunftich iſt daz ſol er iu kunden. er ſol mich eren wan er ez von dem meinen nimt vñ ſol ez iu kunden.

Dez vierdē ſuntagez nach dem VIII. tage nach oſt^{s}n. Johannez: Amen dico uobis siquid petie[*ritis*]. Jeſus ſprach zů ſeinen iwngern: wœrlich ſage ich iu: ob ir pitet den vater in meinem namen daz geit er iuch. vnze her habet ir niht gepeten in meinem namen. pittet ſo *enpfahet* daz iwer vreude werde(t) 87^{r} erfullet. daz han ich gereit mit iu mit piſpeln. nv iſt diu zeit komen daz ich mit iu niht mer rede mit piſpel[*n*] ſunder(lich) offenlich kvnde ich iu von meinem vater. dez ſelben tagez pittet ir in meinem namē vñ ſage ich iu niht daz ich pite den vater vm̄ iuch. der uater minnet iuch wan ir mich minnet vñ gelaubet daz ich

3 Joh. 16, 5—14. 3 Hſ. Vada. 17 Nachträglich eingefügt. 32 Joh. 16, 23—30. 43 Verbeſſert aus *enpfahen*.

[*V*]ado ad eum qui. Jh'us ſprak to ſynen jungheren: yk gha to deme de my gheſant heft vnde juwer 162^{v} nen vraghet my: wor gheyſttu. vnde wan yk jw aldus gheſecht hebbe ſo hebbet [!] de drouicheyt vorvullet juwe herte. mer yk ſegghe jw de warheyt: jd ys jw nutte dat yk van jw vare. wente vare yk nicht van jw ſo kumpt de troſter nicht. vare yk auer van jw ſo wyl yk en jw ſenden. vnde wan de kumpt de ſchal de werlt 163^{r} beſchelden van den ſunden vnde van der rechticheyt vnde van dem ordele. van den ſunden want ſe nicht gheloubet hebben an my. van der rechticheyt wan yk to deme vadere gha vnde ſcholle gy [*my*] nicht ſeen. van deme ordele wan de vorſte der werlt *gyttho* gheordelet ys. yk hebbe jw noch vele tho ſeghende mer gy moghet 163^{v} des nicht dreghen. wan auer de gheyſt der warheit kumpt de ſchal jw leren alle de warheyt vnde ſchal nicht ſpreken van ſyk ſuluen ſunder al dat he hort dat ſchal he ſpreken vnde dat noch tho komen ys dat ſchal he jw kundighē. he ſchal my eren wante he van den mynen ſchal nemen vnde ſchal jd jw kūdeghen.

164^{r} [*A*]men amen dico. Jheſus ſprak to ſynen jungheren: yk ſegghe yw vor war: wat gy byddet (byddet) den vader an mynem namen dat ſchal he jw gheuen. gy hebben vppe deſſe ſtund nicht ghebeden an mynem namē. byddet dat juwe vroude vorvullet ſy vnde dat ſchal jw werden. dyt hebbe yk jw gheſecht an ener lykniſſe vnde de tyd 164^{v} ſchal komen wan yk jw nicht enſpreke in ener lykniſſe ... yk openbare kundighe van deme vadere. in deme daghe ſcholle gy bydden an mynē [*namen*] vnde yk enſpreke nicht dat yk den vader vor jw bidde. wente de vade[*r*] heft jw ſuluen lŷf .....

20 Hſ. gyk tho.

von got pin. ich fur von dem vater vñ kom in disiv welt. nv laz ich aber div welt vñ var wider zů dem vater. do ſpchen ſein ivnger zů im: nv re-
5 deſtu offenlich vñ ſpricheſt kein piſpel. nv wizze wir wol daz dv ez allez weiſt vñ iſt dez kein not daz dich iemant vrage. dar an gelauben wir daz dv von got auz komen piſt.
10

In den krœutze tagen. Luc[9]: Quis uestrum habebit amicum. Jeſus ſprach zů ſeinen ivngern: welh[s] iwer
15 hat einen vriunt vñ get zů im vm̃ mittiv naht vñ ſprichet zů im: frint porge mir driv 87[v] prot wan mein vrivnt iſt komen von dem wege zů mir vñ han niht daz ich fur in lege.
20 vñ er antwrte dar innē vñ ſ.: dv ſolt niht le[i]dich ſein wan mein tůr iſt iezů beſlozzen vnd meiniv kind[s] ſint mit mir in meiner ſlaf kamm[s]. ich mak niht auf ſten vñ geben ſi dir. vñ
25 iſt daz er *volhertet* an dem klochē ich ſage ez *iv: ist* daz er niht auf ſtet darum̃ daz er ſein vriunt iſt. iedoch durch ſein vnwirdikeit ſtet er auf vñ ge[i]t im als uil als im not iſt. vñ
30 ich ſage ez iv: pittet vñ iv ſol geben werden. ſůchet vñ ir ſult vinden. klochet vñ iv ſol auf werden getan. wan alle die da pittent die ſulen nemen vñ der da ſůchet der ſol vinden vñ der
35 da klochet dem ſol auf getan werden. w[s] iſt vnd[s] iv d[s] ſeinen vater pite vm̃ prot geit er im einen ſtein od[s] ob er pittet vm̃ einen viſch geit er im denne ein ſlāge od[s] ob er pittet vm̃ ein ei
40 geit er im denne einen ſchorpen. vñ alein ir 88[r] poſe ſeit ſo kunnet ir doch gůte gabe geben iwern kinden. wie vil mer iwer vater von dem himel geit einen gůten geiſt den die in pitent.
45

vnde loueden dat yk vtghekomen bin van deme vadere. . . . . vnde bin ghekomen in de werlt. auer lat yk de werlt vnde gha to deme va-
dere. do ſpreken ſy-165[r]ne jungheren: ſe nu ſprikt [!] openbare vnde ſecht [!] nene lykniſſe. nv wethe wy wol dat du alle dingh weſt vnde ys des nen not dat dy yenich man vraghe. dar
ōme ſo loue wy des dat du van gode ghekomen byſt.

[*Q*]uis ex vobis. Jh'us ſprak to ſynen jungheren: welk juwer heft enen vrunt vnde gha to dem in der
mydder nacht vnde ſpre-165[v]ke to em: vrunt borghe my III brot wente mȳ vrunt ys ghekomen van deme weghe vnde yk hebbe nicht dat yk eme vor-
legghe. he antwert dy [!] van bȳnen vnde ſprykt: moge my nicht wante myn dore ys gheſloten vnde myne kindere ſint myt my in der ſlapka-
mere. yk en mach nicht vpſtan vnde gheuen dy. ys dat he vulherdet in dem cloppende 166[r] yk ſegghe yd jw vor war dat he nicht vpſteyt dar ōme dat he ſin vrunt ys. doch dorch ſyne vn*werd*icheyt ſteyt he vp vnde ghyſt eme alzo vele alzo he eſchet. vnde ſegghe yd yw: byddet vnde jw ſchal vorgheuen werden. . . . . .
. . . . . .
wante alle de dar byddet de ſchollen nemen. de dar ſoket de ſcholen vinden vnde de dar kloppet den ſchal vpghedan 166[v] werden. we ys vnder jw de ſynen vader [*biddet*] ōme brot ghyſt he eme denne (n)enen ſten edder biddet he denne ōme enen viſch ghift he eme denne ene ſlanghen edder biddet he en ey ghyſt he em de[n]ne ene ſcor-
pien. vnde allen gy boſe ſint *konne gy* ghude ghaue gheuen juwen kinderen wo vele mer juwe vader van deme hēmele ghyſt ghuden gheyſt den de ene byddet.

---

12 Luc. 11, 5—13. 25 Hſ. wol hertet. 26 Hſ. waſt.

29 Hſ. vnbederuicheyt. 43 Hſ. komen juwe.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An dem ûffart abent: Subleuatis Ih'c oculis in celum dixit. Jesus erhûp seiniv ougen gen himel vñ sprach: vater div zeit ist komen. ere deinē sun daz dein sun dich ere. als dv im hast gegeben den gewalt allez fleisches daz ist allez daz dv im geben hast gib in daz ewige leben. [haec est autem vita aeterna:] daz si dich bekennen vñ den dv gesant hast Jesum Kristum einē warn got. ich han dich geert ûf der erde vñ han volpraht daz werk daz du mir geben hast ze tûne. vñ nv vat^{s} ere mich pei dir selben mit d^{s} ere die ich het e daz die welt wær pei dir. ich han deinen namē offenbar gemachet den lœuten die dv mir gebē hast von der welt. si warn dein vñ dv hast si mir geben vñ haben mein [!] wort behalten. nv habent si bekant daz allez daz dv mir geben hast 88^{v} daz div von dir sint. wan div wort die dv mir hast geben daz han ich in gegeben vñ si habent si genomen vñ hant bekant wærlich daz ich von dir komen pin vñ hant gelaubet daz dv mich gesant hast. ich pitte fur si vñ niht fur die welt sund^{s} fur die die du mir geben hast wan si dein sint. vñ allez daz mein daz ist dei vñ daz dein ist mein vñ pin geert in in. vñ ich pin iezû niht in der welt vñ *si* sint (niht) [*in der*] welt vñ ich kum zû dir.

Daz ewangeliv an d^{s} ûfart tage. Marc': Recumbentibus undecim discipul^{9}. Do die einlif iunger sazzen do offenbart sich Jesus vñ beschalt ir vngelauben vñ die hertikeit irs herzē wan si den niht gelaubten die in heten gesehen auf sten von dem tode vñ spch zû in: get in elliv div welt vñ prediget daz ewangelium aller creatur. sw^{s} gelaubet vñ getaufet wirt d^{s} sol behaltē werdē. sw^{s} aber niht gelaubet d^{s} sol ver-89^{r}damp[*t*] werdē. vñ die da gelaubent die sulen disiv zeichen tûn:

1 Joh. 17, 1—11. 32 Auf Rasur (ursprünglich *dise*?). 36 Marc. 16, 14—20.

167^{r} [*S*]ubleuatis oculis. Jhesus de hof sine oghen vp tho deme hēmele vnde sprak: vader de tyd ys ghekomen. ere dinen sone dat dȳ sone dy ere. alzo du em heft ghegheuen de walt des vlesches dat al de de du em ghegheuen heft dat he en gheue dat ewyghe leuent. . . . . dat se bekennen dy vnde den du vt ghesant heft dat ys Jh'm X^{m} en *war*^{s} 167^{v} got. yk hebbe dy gheeret vp der erden. hebbe vullenbracht dat werk dat du my gheuen heft to donde. nv vader ere my dor dy suluen myt der ere de yk hadde ere dat de werlt were by dy. yk hebbe openbaret den luden dinē namen de du my ghegh[*eu*]en heft van der werlde. se weren dyn vnde du heft ze my ghegheuen vnde hebbet dyne wort gheholden. vnde nu hebbet se bekant al dat du 168^{r} my gheuen heft [!]. ok dine wort . . . . . hebbe yk en ghegheuen vnde hebbet se ghenomen vnde hebbet bekant warheyt [!] dat yk van dy vth ghekomen bin vnde hebbet ghelouet dat du my vt ghesant heft. yk bidde vor se. nicht vor de werlt sunder vor desse de du my gheuen heft wan se din sin. vnde al dat myn ys dat ys din vnde din ys myn vnde bin gheeret van en. vnde yk bin gytto nicht in der werlde vnde desse sint in der 168^{v} werlde vnde yk kome to dy.

[*R*]ecumbentib'. Do de eluen jungheren ethen do openbarde syk Jh'us en vnde bescholt eren vnlouen vnde de hardicheit eres herten went se den nicht gheloueden de ene hadde[*n*] seen vp ghestan van deme dode vnde sprak tho en: ghad in al de werlde vnde predyghet dat ewangeliū allen creaturen. we ghelouet vnde ghedoft wert de schal 169^{r} beholden werden. we auer nicht ghelouet de schal vordomet werden. vnde de dar ghelouet

10 Hs. vad^{s}.

si sulen in meinem namē die tiefel auz werfen vñ niwe zungen sprechē vñ die slangen v^{s}treiben vñ ob si ein v^{s}gift trinken die sol in niht schaden vñ sulent ir *hende* legen ûf die siechen vñ den sol wol werden. vñ vnser h^{s}re Jesus dar nach vñ er daz gesprochen het do wart er enpfangen in den himel vñ sitzet ze gotes zeswen hant. vñ si giengen vñ predigeten vb^{s} al mit der hilfe gotez die ir predige sterkte mit den nach genden zeichen.

An dem ersten suntage nach d^{s} ûfart. Joh's: Cum uenerit pac*litus* quem ego. Jesus sprach zů seinen iungern: wēne d^{s} trostœr kumt den ich iv sende von dem vater den geist d^{s} warheit d^{s} da get von dem vater d^{s} sol mir ein gezivch sein vñ ir werdet auch vrkundent wan ir von dem beginne mit mir seit gewesen. ditze han ich 89^{v} iv gesait daz ir niht geerg^{s}t w^{s}den. si sulen iv machen [absque] sinagogen vñ div zeit sol komen daz elliv div ene div iv totent daz er wœnt got einen dienst da mit tůn. vñ ditze sulen si iv tůn wan si niht erkennēt den vat^{s} noch mich. mer ditze han ich iv gesait wan div zeit kumt daz ir gedenket daz ich iv daz gesait han.

An dem pfingest abent. J.: Si diligitis me mandata mea seruate. Jesus sprach zů seinen iungern: habt ir mich liep so behaltet mein gepot. vñ ich wil den vater fur ivch piten vñ er sol iv geben einen andern troster daz er mit iv beleibe ewichlich den geist der warheit den div welt niht enpfahen mak wan si in niht ensiht noch enwizzen. ir sult ab^{s} in bekennē wan er pei iv wonen sol vñ in iv wesen. ich wil iv niht lazzen vat^{s}los. ich wil zů iv komen. noch ein weile so sol mich div welt iezů niht sehen. ir seht aber mich wan ich 90^{r} lebe vñ ir sult leben. in

5 Hs. sichen. 12 Hs. gendem.
16 Joh. 15, 26—16, 4. 16 Hs. paditus.
25 Hs. an. 33 Joh. 14, 15—21.

schollet desse tekene don: se schollet an mynen namen de duuele vt werpen vnde myt nygen tunghen spreken vnde de slanghen vordryuen vnde eft se jenynghe vorghyfnisse drinken de schal en nicht schaden vnde se scholt ere hande legghen vppe de seken vnde den 169^{v} schal wol werden. vnde vnse here Jh'us dar na he dat ghesproken hadde do vor he to deme hēmele vnde syt tho ghodes vorderen hant. vnde se ghinghen vnde predegheden auer al myd der hulpe ghodes de ere predinghe sterkede myd den tekenen.

[*C*]um venerit pa[*clit*]$^{?}$. Jh'us sprak to synen jungheren: wan de troster kumpt den jk jw senden 170^{v} wille van deme vadere . . . . de schal my en tuch wesen vñ gy scholt my ok en tuch wesen wente gy van dem beghinne . . . . . sint. dyt hebbe yk ghesproken dat gy nicht gheergheret werden. se schollet jw maken ene [!] synagoghen vnde de tyd schal komen dat alle de jw dodet de (se) wenet gode dar mede en denst don. vnde dyt scholt se jw don wente se nicht bekennen den vader noch my. 170^{v} mer yk hebbe jd jw ghesecht wan ere tyd komet dat gy denken dat yk dyt hebbe ghesecht.

[*S*]i diligitis me mā. Jh'us sprak to sinen jungheren: hebbe gy my lef so holdet myne bode. vnde yk wil den vader bidden vnde he schal jw senden enen anderen troster dat he myt jw blyue ewichliken de[*n*] gheyst der warheyt den de werlt nicht entfanghen mach wāte 171^{r} ze en nicht en sud noch en wet. gy scholt auer en kēnen wante he by jw wonen schal vnde in jw wesen. yk wyl ghyk nicht *lathen vaderlos*. yk [*wyl*] to jw komē. noch en clene so schal de werlt my nicht sén. gy zén auer my wante yk leue

44, 45 Hs. lachen vader loss.

dem *tage* ſult ir bekennē daz ich pin in meinem vat^{s} vñ ir in mir vñ ich in iv. ſw^{s} mein gebot hat vñ behaltet ſi der iſt d^{s} mich liep hat. ſw^{s} aber mich liep hat der wirt liep gehabet von meinem vater vñ ich wil in liep haben vñ wil mich ſelben *im* offenbarn.

An dem heiligen pfinchſt tage. Joh's: Siquis diligit me sermonem meum seruabit. Jeſus ſp̄ch zů ſeinen iung^{s}n: ſw^{s} mich liep hat der behaltet mein wort vñ meī vater ſol ouch in liep haben vñ wir wellen zů im komen vñ ein wonunge pei im machen. ſw^{s} mich niht liep hat d^{s} behaltet mein wort niht. vñ die wort die ir gehort habet die ſint mein niht mer dez der mich geſant hat dez vater. dit̄e han ich zů iv geſprochen die weil ich han pei iv gewont. d^{s} troſter ab^{s} der heilige geiſt dē der vat^{s} ſendē ſol in meinē namē 90^{v} d^{s} ſol iv leren allez [et suggeret vobis omnia] daz ich iv ſage. meinen vride laz ich iv [pacem meam do vobis] niht als div welt git gibe ich in iv. iwer h^{s}ze ſol ſich niht betrůben vñ ſol ſich niht furhten. habet ir gehort daz ich iv geſeit han: ich gen enwek vñ kům wider zů iv. het ir mich liep ſo vreut ir iv dez dc ich gē zů dem vater wā d^{s} vat^{s} grozz^{s} iſt den ich. daz ich iv nv ſeit e dc ez geſchiht vñ als daz geſchehen iſt daz ir daz gelavbet. ich ſ. iezů niht vil m^{s} mit iv. vñ d^{s} furſt dirre welt ſol komē vñ hat an mir niht ſvndē. m^{s} dc die welt erkēne dc ich dē vat^{s} liep habe vñ als mir d^{s} uat^{s} gepotē hat alſo tůn ich.

An dem mœntag. Johannez: Sic deus dilexit mundum ut filium. Jeſus ſ. zů ſeinē iwng^{s}n: als liep het got div welt daz er ſeinen eī geboꝛ

1 Hſ. den. 1 Urſprünglich: *tagen*; das *n* durch Raſur getilgt. 7 Hſ. in. 11 Joh. 14, 23—31. 44 Joh. 3, 16—21.

vnde gy ſcholt leuen. in deme daghe ſcholle gy bekēnen dat yk bin in mynem vadere vnde gy an my vnde yk an jw. we myne bode . . . . . hold[*et*] 171^{v} ſe de ys de my leſ heft. we auer my leſ heft de wert leſſ ghehat van mynem vadere vnde yk wyl ene leſſ hebben vnde wyl my ſuluen eme openbaren.

[S]i quis diligit me. Jheſus ſprak to ſinen jungheren: we my leſſ heft de beholt myne wort vnde myn vader ſchal ene leſſ hebben vnde wy wyllet to eme komen vnde wylt 172^{r} ene wonynghe by em maken. we my nycht leſſ heft de beholt myne wort nicht. vnde de wort de gy horet hebbet de ſint myn nicht mer de my gheſant heft des vaders. dyt hebbe yk jv gheſproken de wyle yk hebbe by jw ghewonet. de troſt^{s}e auer de hylgheghenſt den de vader ſenden wyl an mynen namen de ſchal jw leren al . . . . . dat yk ſegghe. mynē 172^{v} vrede . . . . yk jw . . . . . nicht alſo de werlt ghyft yk gheue. juwe herte ſchal ſyk nicht . . . . . vruchten. hebbe gy horet wat yk gheſecht hebbe: yk gha en wech vnde kome wedder tho jw. hadde gy my [*leſ*] ſo vroude gy gyk des dat yk gha tho deme vadere wēte de vader groter ys wan yk. dat hebbe yk jw nv gheſecht ys yd dat yd nv gheſchut vñ 173^{r} alzo dat gheſchen ys dat gy des louen. yk ſpreke *gytto* nicht vele mer myd jw. wente de vader [!] deſſer werlt ys ghekomē vnde heft an my nicht ghevunden. mer dat de werlt bekenne dat yk den vader leſſ hebbe vnde alſo my de vader enboden heft alzo do yk.

[S]ic deus dilexit. Jh'us ſprak to ſinen jūgherē: 173^{v} alſo leſ heft got de werlt dat he ſinen enboren ſone

37 Hſ. gyk to.

ſun fur ſi gap dc alle die die ā in ge-
laubēt niht v^{s}derbent m^{s} daz ſi habē
daz ewige leben. wan got hat ſeinen
ſun niht geſant ī 91^{r} div welt dc er
div welt vrteil ſund^{s} daz div welt vō
im behalten wrde. ſw^{s} ā in gelaubet
d^{s} wirt niht geurteilt. ſw^{s} ab^{s} niht
gelaubet d^{s} iſt geurteilt wā er niht
gelaubet an den namē dez ein geborn
ſuns. vñ daz iſt ab^{s} daz geriht: wā
daz lieht iſt komen in div welt vñ die
læut hetē lieb^{s} die uinſternuſſe dēne
daz lieht wā ir w^{s}k war̄ pöſe. alle die
da ubel tůnt die hazzent daz lieht vñ
komēt niht zů dem liehte daz ſein werk
niht beſcholten w^{s}dē. ſw^{s} ab^{s} die
warheit tůt *der* kumt zů dem liehte
daz ſeiniv w^{s}k geoffenbart wrden wā
ſi in got ſint getā.

An dem vritage(z). Johan[*n*]es:
Amē amē dico uobis qui non int̄ p
ostium in ouile ouium. Jeſus ſ. zů
ſeinē iung^{s}n: ich ſage ez iv fur war:
ſw^{s} niht enget in daz ſchafhous durch
die tůr ſund^{s} er ſteiget ůf ā ein^{s}
and^{s}n ſtat d^{s} iſt ein diep 91^{v} vñ eī
mordrær. ſw^{s} ab^{s} get durch die tůr d^{s}
iſt ein hirt d^{s} ſchaf. dē tůt der portn^{s}
uf vñ die ſchaf horent ſein ſtīme vñ
ſeinē eigen ſchafen růfet er pei ir
namē vñ leitet ſi ůz. vñ ſwēne er
ſein eigen ſchaf hat ůz gelazzen ſo get
er vor in vñ die ſchaf die volgent im
wā ſi erke[*n*]nēt wol ſein ſtīme. einē
vromdē volgēt ſi ab^{s} niht m^{s} ſi ulie-
hent vō im wā ſi bekennēt keins
vromdē ſtimme. dieſiv gelichnus ſeit
Jeſus. ſi weſtē ab^{s} niht wc er zů in
ſ. do ſ. er ab^{s} zů in: ich ſage ez iv fur
war: ich pin div tůr d^{s} ſchaf. alle
die da komen ſeī daz ſint diebe vñ
mordrær. m^{s} die ſchaf die horent ſein
niht. ich pin die tůr. ſw^{s} durch mich
get d^{s} iſt ſælik vñ in get vñ auz get
d^{s} uindet weide. d^{s} diebe kūt niht
gheue dat al de de an en loueden
nicht vorworden men dat ſe hebben
dat ewyghe leuēt. wēte got heft
ſynen ſone [*nicht*] gheſant in de
werlde dat he de werld vordelghede
(nicht) mer dat de werlt beholden
werde van eme. we an ene louet de
wert nicht vorordelet. we ouer nicht
an ene louet 174^{r} de ys to hand vor-
ordelt wan he nicht ghelouet an den
namen des enēboren ſones. vnde dat
ys dat ordel: wan dat lycht ys ghe-
komen in de wēlt vnde de lude hadden
leuer de duſterniſſe wan dat lycht wan
(ſe) ere werke weren boſe. alle de dar
ouele dōt de hatet dat lycht vnde de
kumpt nicht tho dem 174^{v} lychte dat
ſin werk nicht beſchulden werde. we
ouer de warheyt deyt de kūpt to deme
lychte dat ſyne werke gheopenbaret
werden wan ſe an gode ſint ghedan.

[*A*]men amen. Jh'us ſprak to ſinē
jungheren: yk ſegghe jw vor war: we
nicht in de dore kumpt in dat *scha*phus
mer he gheyt 175^{r} anders wor in de
ys en deyf vnde morder. we ouer
in de dore gheyt de ys en hoder der
ſchap vnde deme *dei*t de dorwacht^{s} vp
vnde de ſchap bekennen ſyne ſtēpne
vnde he ladet ſine ſchap ſunderghen
by eren namen vnde let ſe vt. wan
he ſe heft vt ghelaten ſo gheyt he vor
en vnde ſe volghen em wēte ſe 175^{v}
weten ſine ſtempne. deme vromeden
auer volghen ſe nicht mer ſe vlet van
em wente ſe bekennen der vromeden
ſtempne nicht. dyt byſpil ſprak Jh'us
vnde ſe bekanden nicht wat he do
ſprak. do ſprak he anderwerue to
en: jk ſegghe jw vor war: yk bin de
dore der ſchap. al de 176^{r} dar ghe-
kome[*n*] ſint de ſint deue vnde mordere
vnde de ſchap hebbet ene nicht ghe-
hort. yk bin de dore. we dor my
ingheyt de wert ſalich vnde ſchal in
vnde vth gan vnde ſchal vinden de

17 Hſ. daz. 22 Joh. 10, 1—10.
24 Hſ. ouileouius. 47 Hſ. weitze.

15 Hſ. weten. 25 Hſ. ſlaphus.
29 Hſ. dent. 29 Hſ. dar wacht^{s}

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wā dc er ſtel vñ ſlahe vñ v^{s}lieſe. vñ pin ich komē daz ſi dc leben haben vñ vollichlichē habē.

An dem mittichē. Joh'ſ: 92^{r} Nemo pt uenire ad me nisi pater. Jeſus ſpch zů ſeinen iung^{s}n: niemā mak zů mir komen d^{s} vat^{s} der mich geſant hat d^{s} ziehe in vñ ich wil ī erkuken ā dem ivngiſtē tage. ez iſt geſchribē in den ꝑphetē: vñ werdent alle gelerich gotez. alle die gehort haben vō dem vat^{s} vñ gelert d^{s} kumt zů mir. niht daz er den vat^{s} geſehen habe niw^{s} dirre d^{s} vō got iſt d^{s} hat den vat^{s} geſehen. ich ſage ez iv fur war: ſw^{s} an *in* gelaubet d^{s} hat daz ewige leben. ich pin daz prot dez lebens. iw^{s} vœt^{s} azzen daz māna in d^{s} woſtenunge vñ ſint tot. dize iſt daz prot dc vō dem himel kumt vñ ſw^{s} da vō izzet d^{s} ſtirbet niht. ich pin daz lemtige prot daz von himel komē iſt. ſw^{s} vō diſem prot izzet d^{s} ſol leben ewiklich vñ daz prot daz ich gibe daz iſt meī vleiſch fvr d^{s} welt leben.

An dem pfintztage. Lucas: 92^{v} Conuocatis Jesus *duodecim* apl'is. Jeſus der rief ſeinen zwelf ivng^{s}n zů im vñ gap in den gewalt vñ tugent ůb^{s} alle die tiefel daz ſi die ſiechen geſūt mahtē. vñ ſant ſi daz ſi predigeten gotez reich vñ die ſiechē geſunt mahtē vñ ſpch zů in: ir ſult niht ſ̄gen ůf dem wege wed^{s} ſtap noch taſchen noch prot noch ſilber vñ ſult niht zwen roke haben. vñ in ſwelch haus ir get da beleibet in vñ da get niht auz. vñ ſwer iv niht enpfehet als ir ouz dem houſe get ſo ſlahet die erde von iw^{s}n fůzzen zein^{s} geziuchnus vb^{s} ſi. vñ giengē ſi al vmb durch die ſtete vñ weyde. de deſ kumpt anders nicht mer dat he ſtele vnde ſchedelik ſy. yk bin auer ghekomen dat ſe 176^{v} dat leuent hebben vnde vullenkomeliken hebbē.

[*N*]emo potest. Jh'us ſprak to ſinē jungheren: nemāt mach tho [*my*] komen ſunder mȳ vader de my gheſant heft . . . . . wille ene . . . . . an deme jungheſten daghe. jd ys gheſcreuen an den ꝑpheten: ſe alle leren godes lere . . . . . van mynē vadere de kumpt to my. nicht dat mȳ vader heft 177^{r} yeman gheſeen. wan de van gode ys heft ene gheſeen. jk ſegghe jw vor war: we an my louet de heft dat ewighe leuēt yk bin dat leuendighe brot. juwe veder ethen dat hēmelſche brot in der wuſtenye vnde ſin doet. he ys dat brot dat van deme hēmele ys ghekomen. we dar van et de 177^{v} ſchal nicht ſteruen. yk bin dat leuendighe brot dat van deme hēmele komen ys. we van deme brode et de ſchal ewych leuen vnde dat brot dat yk gheue dat ys myn vleſch dor dat leuēt der wēlt.

[*C*]onuocatis duo. Jh'us hadde to ſamēde laden ſine twelf apoſtole vnde gaf kraft vnde macht ouer alle de duuele 178^{r} vnde dat ſe de ſuke vordreuen. vnde he ſande ſe dat ſe predigheden godes rike vnde ſunt makeden de ſeken vnde ſprak tho en: nicht ſcholle gy draghen an deme weghe noch ſtok noch ſak noch brot noch (gok) ghelt vnde twe rokke (enen) ſcholle gy nicht hebben. jn wes hus gy ghan dar bliuet jnne vnde ghat dar nicht vth. 178^{v} we yv nicht enfanghet ſo gat vth der ſtad. ok den ſtoff van juwen voten ſcholle gy *slan*

6 Joh. 6, 44—51. 6 Hſ. Nomo. 17 Raſur (urſprünglich *im*). 32 Luc. 9, 1—6. 32 Hſ. duocedim. 46 Hſ. ſtan.

pre(i)digetē vñ mahtē die lœute ge-
ſunt uber al.

An dem vreitage. Lucas: Factum est in vna dierum. Ez geſchach in einem tage vñ Jeſus d^{s} ſaz vñ lerte. vñ ſazzen ouch die pfariſei vñ die meiſter d^{s} e die da warn cho-93^{r}men von Galileā vñ Judea vñ Jrl'm vñ vnſ's h'ren maht waz ſi geſunt ze machē. do komen lœute vñ trugen einē menſchē d' waz v^{s}giftich vñ wolten in ī̄gen vñ legen fur Jeſvm vñ funden niht an welhem ende ſi in mohten in tragen vor dem uolke. do ſtigen ſi ůf daz dach. durch die glazzen liezzen ſi in mit dem pete fur vnſern h^{s}rē Jeſum. vñ do er iren gelauben ſach do ſ. er: menſch dir werdē dein ſunde vergebē. do begunden die pfariſei vñ die meiſter gedenken in ſich ſelb^{s}: w^{s} iſt dirre d^{s} da ubel ſprichet. w^{s} mak die ſunde v^{s}geben wan got alein. do Jeſus ir gedank bekant do ſ. er zů in: waz gedenket ir in iwrem herzen. waz iſt leiht^{s} ze ſprechen: dir ſein dein ſunde vergeben vñ ſprechē: ſtant auf vñ wandel. daz ir ab^{s} wizzet wā dez menſchen ſun den gewalt hat ůf d^{s} erdē 93^{v} die ſunde ze vergebē do ſ. er zů dem ſiechē: ich ſage dir: ſtant ůf vñ trage dein pete vñ ge in daz hous. do ſtunt er ze hant ůf vor in allen vñ trůch [*daz pete*] da er inne gelegen waz vñ gie in ſein hous vñ lobte got. vñ die vorhte begreif ſi alle vñ lobten got vñ wrdē erfullet mit vorhten vñ ſ.: wir haben hivt wnd^{s}lich dink geſehen.

Daz ewangeliō ā dē ſantztak daz ſuch an dem pfintztage nach dem driten ſuntak in d^{s} uaſtē.

Daz hie geſchriben ewangelium liſet to *te*kene ouer de jude. do ghinghen ſe vth to den berghen vnde ſteden vnde predegheden dat ewangeliū vnde makeden de ſeken ſunt.

[*F*]actum est vna. Jd gheſchach in eneme daghe vnde Jheſus ſat 179^{r} vnde lerede [*de*] lude. vnde dar ſeten de phariſey vnde de meſtere der e de dar komen weren van allen ſteden des landes tho Galilea vnde van Judea vnde van Jr̄lm vnde godes macht mochte ſe ſunt maken. dar quemen de lude vnde brachten enen mn̄ſchen an enem bedde de was gychtich den ſe vor Jheſum droghen vnde 179^{v} ſe vunden nene ſtede dor menſchop des volkes. do ſteghen ſe vppe dat dak vnde leten en dor de latten vor Jhm̄. do he ſach eren louen do ſpr̄k Jhūs: mn̄ſche dine ſunde ſint dy vorgheuen. do beghunden to denkende de meſtere vnde de phariſey vnde ſpreken: we ys de dar ſprikt wedder got. we mach ſunde 180^{r} vorgheuen men got allene. Jh'us bekande ere danken vnde antwerde en: wo denke gy an juwen herten. welk ys dat lichte^{s} to ſprekende: dine ſunde ſint dy vorgheuen edder: ſta vp vnde gha. dat gy ouer wuſten dat godes ſone heft de walt vp der erde dat he ſunde vorgheue do ſprak he to dem ſeken: yk ſpreke: 180^{v} ſtant vp vnde nym dy[*n*] bedde vnde ga in din hus. do ſtunt de ſeke vor en allen vp vnde nam ſin bedde dar he hadde vp gheleghen vnde ghingh in ſin hus an godes loue. vnde ſe wunderden alle vnde loueden got. ok wordē ſe alle ghevullet myd angheſte vnde ſpreken: we hebbet grot wunder 181^{r} huten gheſeen.

Ewā^{m} quere: Surgens Jh'us.

4 Luc. 5, 17—26. 45 Luc. 4, 38—43 (ſ. o. S. 65); nach Pietſch, S. 69, iſt dieſes Evangelium am Sonnabend nach Pfingſten für die niederdeutſchen Plenarien charakteriſtiſch!

1 Hſ. rekene. 43 Luc. 4, 38—43; ſ. o. S. 65.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

man dez erſten ſuntagez nach pfin-
geſtē; du ſolt ouch wizzen dc man daz
ſelbe ew' liſet ā dez heiligē kruzes tak
als ez funden wart vñ ſchreibet Jo-
hannes: Erat hō ex pfariseis Nico-
dem⁹ nomine. Ez waz ein pfariſeus
d⁵ hiez Nicodemus vñ waz ein furſte
d⁵ Juden. dirre kom zů Jeſu eines
nahtez vñ ſpch zů im: meiſter wir
wizzen wol daz dv von got komen
piſt wan niemē mak div zeichen tůn
die du tůſt got niwer ſei mit im. do
ſ. Jeſus wid⁵ zů im: ich ſage dir fur
war: ſw⁵ niht geborn iſt *and⁵stunt*
d⁵ mak niht geſehen gotez reiche. do
ſ. Nicodemus zů im: wie mak ein
menſch geborn werden wēne er alt
wirt. mak er denne in ſeiner můt⁵
leibe komen vñ geborn werden. do ſ.
Jeſus zu im: ich ſage dir fur war:
ſw⁵ niht geborn wirt von dem wazzer
vñ dem geiſt der mak niht komē in daz
himelreich. daz geborn iſt von dem
fleiſche daz iſt fleiſch vñ daz geborē iſt
von dem geiſte daz iſt geiſt. la dich
dez niht wndern daz ich dir geſeit
hā: 94ᵛ ir můzet *and⁵stunt* geborn
werden. d⁵ geiſt kumt ſwar er wil
vñ hor[*es*]t ſei ſtimme vñ weiſt niht
von wānē er kumt oder wa er get.
alſo iſt allen den die da geborn ſint
von dē geiſt. do ſ. Nicodem⁹ zů im:
wie mugēt diſiv dink geſchehen. do
ſ. Jeſus: dv piſt meiſt⁵ in Jſrl' vñ
weiſtv dez niht. ich ſage ez dir fur
war: daz wir wizzen daz ſprechen
wir vñ daz wir geſehen daz gezivgen
wir vñ *unser* gezivchnuſſe nemt ir
niht. ob ich han iv [terrena] geſeit
vñ gelaubet ir dez niht wie ſult ir
gelauben ob ich iv ſage die himeliſchen
dink. vñ niemē vert in den himel
wan der dannē komē iſt von dem himel
dez menſchen ſun d⁵ da iſt in dē himel.
vñ als Moiſes gehohet die ſlangen in
d⁵ woſtenvnge alſo můz dez menſchen
ſun geho-95ʳhet w⁵den daz alle die

[*E*]rat homo pha'i. Jd was en
phariſeus de het Nychodem⁹ vnde was
en vorſte der Yoden. deſſe quam to
Jhm̄ enes nachtes vnde ſprak: meſter
wy weten wol dat du van gode ghe-
komen byſt wante neman mach de
tekene dón de du deyſt 181ᵛ got de
ſy myd em. do ſprak Jh'us to em:
yk ſegghe dy vor war: we ſo nicht ghe-
boren wert *anderwerue* de mach nicht
zeen godes ryke. do ſprak Nichodemus:
wo mach en mynſche gheboren [*wer-
den*] wan he olt ys. mach he denne
in ſyner moder lyf wedder komē vnde
gheboren werden. do ſprak Jheſus to
em: 182ʳ yk ſegghe dy vor war: we
ſo nicht gheboren wert van deme
watere vnde van deme gheyſte de mach
nicht komen in dat hēmelrike. dat
gheboren ys van deme vleſche *dat* ys
vleſch vnde dat gheboren ys van deme
gheyſte dat ys gheyſt. wundere dy
des nicht dat yk dy 182ᵛ ſecht hebbe:
gy motet anderwerue gheboren wer-
den. de gheyſt kůpt *war* he wyl vnde
me horet ſyne ſtempne vnde me wet
nicht van wor he kumpt vnde wor he
gheyt. alzo ys al de dar baren ys
van deme gheyſte. do ſprak Nichodem⁹
to em: wo moghen deſſe dingh ghe-
ſcheen. do ſprak 183ʳ Jh'us: du byſt
en meſter in Jſrl̄ vnde weſt des nicht.
yk ſegghe dy vor war: dat wy weten
dat ſpreke wy vnde dat wy gheſeen
hebbet dat betughe wy vnde vnſen
tuch den neme gy nicht. Jk hebbe *yu*
erdeſche ut gheſecht vnde gy enlouet
des nicht. wo ſcholde gy loue oft yk
yu hēmelſche dingh ſede. vnde nement
varet 183ᵛ in den hēmel men de dar
komen ys van deme hemmele des
mn̄ſchen ſone de dar ys in deme hē-
mele. vnde alzo Moyſes hoghede de

5 Joh. 3, 1—15. 14, 27 Hſ. an d' ſtunt. 33 Hſ. geſchahen. 38 verbeſſert aus *iwer*. 39 Hſ. ditze ernſtlich.

14 Hſ. an der werlt. 16 Hſ. gheberen. 22 Hſ. vadere. 24 Hſ. de. 29 Hſ. wan. 40 Hſ. dy.

die an in gelaubēt niht v^{s}derbēt m^{s} daz ſi habē daz ewige lebē.

Der erſte ſuntak nach dem ahtoden tag nach pfingiſtē. L.: Estote misericordes quia et. Jeſus ſprach zů ſeinē iung^{s}n: ſeit parmh^{s}zich als iwer himeliſch^{s} vat^{s} parmh^{s}zich iſt. ir ſult niht urteilen ſo w^{s}t ir niht geurteilt. ir ſult niemā v^{s}tůmen ſo w^{s}t ir niht v^{s}tůmet. v^{s}gebet ſo ſol iv v^{s}geben w^{s}den. gebet ſo ſol iv gebē w^{s}den. ei gut maz vñ ei vb^{s} fluzzich maz ſulen ſi geben in iwer ſchoz. mit welhem maz ir mezzet da mit ſol iv wider gemezzē w^{s}den. do ſeit er in ein gelichnuſſe: mak ein plinde einē plindē geleitē. vallēt ſi peide niht in ein grube. ez iſt kein ivng^{s} ub^{s} ſeinē meiſt^{s}. ei igelich^{s} wirt volpraht iſt er als ſein meiſt^{s}. vñ waz ſucheſtu [!] einē ſtaup in deinez průd^{s} ougen vñ dē trœmē d^{s} in 95^{v} deinē ougen lit dez m^{s}keſtu niht. vñ wie mahtu ſprechē zů deinē průd^{s}: průd^{s} geſtat mir ich wil einē ſtap [!] nemē ouz deinē ougē. vñ du ſůcheſt [!] niht einen trœmē in deinē ougē. gleiſchnœr wirf all^{s} erſt den trœmē avz deinē ougē vñ dēne ſich wie dv einē ſtap nemeſt ůz deinez průd^{s} ougen.

Der ander ſuntak. Lucas: Homo quidam fecit cenam magnam. Ein menſch het gemachet ein groz abēt ſpeiſe vñ het da zů uil lœut geladen vñ ſant ſeinē kneht an d^{s} zeit d^{s} abēt ſlanghen in der wuſtēnyge alzo mut des mȳſchen ſone ghehoghet werden dat al de de an en ghelouet nicht vorgan mer dat ſe hebbē dat ewighe leuent[1]).

185^{r} Hō quidā diues.

188^{v} [*E*]stote ergo mis'i[*cordes*]. Jh'us ſprak to ſinen jungheren: weſet barmehertich alzo juwe vader barmehertich ys. gy en ſchollet nicht ordelen . . . . . ſo werde 189^{r} gy nicht vordumet. vorgheuet ſo wert jw vorgheuen . . . . . ene ghude mathe ouervlodich ſcholt ze gheuen in juwen ſcho(l)t. myt welker mate *gy* metet dar ſchalme jw wedder mede methen. do ſede he en en liknijſſe: mach en blinde den anderen blindē leden. vallet ſe beyde denne nicht in de kulen. jd en ys nen jungher bouē 189^{v} ſinen meſter . . . . . vnde wat ſuſtu en ſtoff in dines broder oghen vnde enen balken de in dinem oghen lecht den ſuſtu nicht. vnde wo mochtu ſpreken to dinem brodere: ſtede my des yk wil en ſtoff nemen vthe dinem oghē . . . . . ypocrita nym alder erſt den balken vthe dinem oghen vnde denne ſe wo du nemeſt en ſtoff vthe 190^{r} dines broder oghe.

185^{r} [*H*]omo quida[*m*] fec[*it*]. En mynſche hadde maket en grot auent ethent vnde vele lude gheladen vnde ſande ſynen knecht in der tyd der

---

8 Luc. 6, 36—42; es iſt dies die Perikope zum 4. Stg. nach Trin., die in W an die Stelle des 1. Stgs. nach Trin. geraten iſt, deſſen Perikope (Luc. 16, 19 bis 31) in W ganz fehlt; dadurch iſt die Zählung ſämtlicher Trinitatisſonntage in W um eins zu niedrig. 35 Luc. 14, 16—24.

5 [1]) In H folgt hier als zweites Evangelium zum Trinitatisſonntag, nach Pietſch, S. 69, charakteriſtiſch für die niederdeutſchen Plenarien: Matth. 11, 25—30; W hat dieſe Perikope zum Matthiastag (ſ. S. 138). 6 Luc. 16, 19—31 = Perikope zum 1. Stg. nach Trin., in H an dieſer Stelle übergangen, da bereits zum Donnerstag nach dem 2. Stg. in der Faſten gebracht (ſ. o. S. 59). 8 H hat dieſe Perikope zum 4. Stg. nach Trin. an ihrer richtigen Stelle. 18 Hſ. jw.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ſpeiſe daz er ſeit dē die da geladen warn daz ſi komē wā ez allez bereit iſt. do begundē ſi ſich alle ze unſchuldigē. d^{s} erſte ſ.: ich hā eī dorf koufet vñ iſt mir not daz ich zů ge vñ daz ſehe vñ pite dich daz du mich unſchuldigeſt. vñ d^{s} ander ſ.: ich hā funf ioch ohſen kauft vñ můz ich gē vñ wil die v^{s}- 96^{r}ſuchen vñ pite dich daz du mich vnſchuldigeſt. vñ ein and^{s}re ſ.: ich han ein hous vrowe genomē vñ darum̃ mak ich niht komē. do kom d^{s} kneht wid^{s} vñ ſ. hinze ſeinē h^{s}ren. do wart d^{s} h^{s}re zornik vñ ſ. zů ſeinem kneht: genk ſnellichlich auz in div ſtrazze vñ in die ſtete vñ prink h^{s} in die armen vñ die kranken plinden vñ lamē. do ſ. d^{s} kneht: h^{s}re ez iſt getan als dv haſt gepotē vñ iſt noch ſtat. *do* ſprach d^{s} h^{s}re zů dem kneht: ge in die wege vñ zů den zœunē vñ treip her in daz mein hous erful[*l*]et w^{s}de. ich ſage ez ab^{s} iv daz d^{s} kein^{s} die da geladen ſint enbeizzēt mein^{s} abēt ſpeiſe.

Der drite ſuntak. Luc': Erant appinquantes ad Iesum pharisei [!]. Die ſund^{s} komē zů unſer̄ h^{s}ren Jeſum *daz* ſi in hortē. do murmeltē ſi [!] vnd^{s} ein and^{s} vñ ſ.: dirre enpfehet die ſund^{s} 96^{v} vñ izzet mit ī. do ſ. er zů in diſiv gelichnuſſe: welch menſch iſt vnd^{s} iv daz da hat hund^{s}t ſchaf vñ ob er einz v^{s}livſet lat er dēne niht nœun vñ nœunzich ī der woſte vñ get nach dem daz da v^{s}lorn iſt vnz er daz uindet. vñ ſwēne er daz funden hat ſo leit er ez ůf *sein* ahſel frolich vñ ſwe[*n*]ne er dēne heim kumt ſo růfet er zeſœmē ſeinē vriundē vñ ſeinen nach gepouren vñ ſ. zů ī: vrout iv mit mir wā ich funden han meī ſchaf daz da v^{s}lorn waz. ich ſage ez iv fur war: ſo getane vreude wirt in dē himel ub^{s} einē ſundœr d^{s} da riwe hat als ub^{s} nœun vñ nœunzich rehte die da niht bedurfent d^{s} riwe. oder welhez weibez auentſpiſe dat he ſede den de dar gheladen weren dat ſe quemen wēte yd alle berede ys. do beghunde ſe ſyk altomale to vnſchuldeghēde. de erſte ſprak: yk hebbe 185^{v} en dorp ghekoft. my ys not dat yk dar ga vnde dat beſee. yk bydde dy dat du my enſchuldigheſt. de ander ſprak: yk hebbe vyf yók oſſen ghekoft vnde mut yk prouen. yk bidde dy dat du my enſchuldigheſt. de drudde ſprak: yk hebbe ene hus- vrowen ghenomen vnde dar vmme mach yk nycht 186^{r} komen. do quam de knecht wedder vnde ſede dyt ſynem heren. do wart de here tornich vnde ſprak to ſinem knechte: gha ſnelliken vth in de ſtrate der ſtat vnde bringh hir in armen vnde kranken lamen vnde blinden. do ſprak de knecht: here yd ys ghedan alzo du heſt gheboden. hir ſint noch ſtede . . . . . : ga in de weghe vnde 186^{v} dryf hir in dat my hus vullet werde. yk auer [*segghe*] jw dat der nen de dar gheladen ſint enbyten myner auentſpiſe.

[*E*]rant appinquātes. De ſundere quemen to vnſem heren Jh'm dat ſe ene horden. do murmurden de phariſei vnde ſpreken: deſſe entfangh[*et*] de ſunder vnde eet myt en. do ſprak Jh'us tho 187^{r} en deſſe lyckniſſe: welk mynſche ys vnder jw de dar hebbe hundert ſchap eft he van den en vorluſt let he denne nicht neghen vnde neghentich an der wuſtenye vnde gheyt na dem dat dar vorloren was byt he dat vindet. vnde wan he dat ghevunden heft ſo lecht he dat vppe ſyne ſchulderē vroliкē 187^{v} vnde wanner he denne tho hus kumpt ſo ropt he to ſamende ſine vrunt vnde ſine nabure vnde ſprikt to en: vrouwet jw myt my wente yk hebbe ghevunden myn ſchap dat dar vorloren was. yk ſegghe jw vorwar: alſodane vrouwede wert in deme hēmelrike ouer enen

7 Hſ. ander. 19 Hſ. d^{s}. 26 Hſ. Dez. 26 Luc. 15, 1—10. 29 Hſ. do. 38 Hſ. ſien.

24 Hſ. dar.

nam hat zehen wiſant vñ ob ſi einē v^{s}liuſet vñ zundet ſi dāne ein lucerne vñ kerte daz hous alumb vñ 97^{r} ſůchet fleizzich vnze daz ſi in vindet. vñ ſwēne ſi in vindet ſo ſamēt ſi ir vrivnde vñ nach gepauren vñ ſ.: vreut iv mit mir wan ich han funde den weiſant dē ich het v^{s}lorn. alſo ſage ich iv: die heiligē engel gotez ſulent vreude haben ub^{s} einē ſund^{s} d^{s} da riwe hat.

D^{s} virde ſuntak. Lucas: Cum turbe irruerent in Ih'm. (Do dc) Do daz volk kom zů vnſerm h^{s}ren Jh'c daz ſi horten gotes wort vñ er ſtunt pei dem wazzer ze Genazaret vñ ſach zwei ſchef pei dem wazzer vñ die uiſchær warn gegangen vñ woſchen ir netz. do gie er in ein ſchef daz Simons waz vnd pat in daz er in ein wenik von dem lande furte vñ ſaz vñ lerte auf dem ſcheffe. vñ do er ůf horte do ſprach er ze Simon: var in die hohe vñ preitet iwer netz ze uiſchen. do ſ. Simon zů im: *gepieter* wir ha-97^{v}ben alle diſe naht gearbeit vñ haben niht geuangē ab^{s} in deinem wort bereit ich daz netz. vñ do daz ſi heten getan do viengen ſi ſere uil uiſche vñ ir netz daz zerzerrot. do riefen ſi dē geſellen die da warn in dem andern ſchefe daz ſi komē vñ hulfen in uñ ſultē peidiu ſchef alſo daz ſi uil nach ertrunken warn. do daz Simon Petrus geſach do uiel er fur vnſ^{s}n h^{s}ren Jeſu vñ ſ.: genk her ůz von mir wā ich ein ſūdich menſch pin. wā in wnd^{s}t ſer vñ alle die da mit im warn d^{s} uiſche die ſi heten geuangē vñ ouch Jacop vñ Johannes Zebedeus ſun die Simōs geſellē warn. do ſ. Jeſus zů Simon: ſunder de dar ruwe heſt alzo ouer neghen vnde neghētich de dar nicht bederuē 188^{r} de ruwe. edder welk vrowesname heſt teyn ghulden pennynghe vnde eſt ſe enen ghulden vorluſt vnde entſenghet ſe denne nicht en licht vnde veghet dat hus ōme vnde luchtet [!] vlitliken byt dat ſe ene vint. wan ſe ene vunden heft ſo ſammelt ſe ere vrunt vnde ere nabure vnde ſprikt: vrouwet jw myt my wēte yk hebbe vůden 188^{v} den ghulden den yk vorloren hadde. alzo ſegghe yk jw: de hilghen enghel godes ſchollen vroude hebben ouer enen ſunder de dar ruwe heſt[1]).

190^{r} [*C*]vm turbe irru[*er*]ēt. Do dat volk quam to vnſem heren Jh'um *dat* ſe horden godes wort vnde he ſtund by deme watere vnde ſach (X)II ſchepe ſtan by deme watere vnde de vyſchere weren ghan vnde wuſchen ere nette. do ghink he in en ſchip dat Symōs was vnde bat ene dat 190^{v} he en clene van deme lande vore vnde ſat vnde lerde dat volk vthe deme ſchepe. vnde do he vphorde do ſprak he to Symone: vare in de hoghe vnde bred(d)e dine nette to viſchende. do antwerde Symō eme: here wy hebbet al deſſe nacht arbeydet vnde hebbet nicht ghevanghen auer in dime worde *brede yk* dat nette. vnde do 191^{r} ſe dat hadden ghedan do vinghen ſe vele vnde grote viſche vnde ere nette thoret (nicht). do repen ſe den kumpanen de dar weren in deme anderen ſchepe dat ſe quemen vnde hulpen en. do quemen ſe vulleladen [!] myt beyden ſchepen alſo dat ſe by (wane) na vordrunken weren. do dat Symon Petr^{9} ſach do vil he vor vnſes heren vōte 191^{v} vnde ſprak: ga hir vth van my wēte yk en ſundich mȳſche bin. wante en wunderte zere vnde alle den de myt en weren der

1. 7 wiſant, weiſant = biſant (Goldmünze [von Byzanz]). 17 Luc. 5, 1—11. 30 von anderer Hand eingeſetzt für urſprüngliches *h^{s}re*.

16 [1] Hier folgt in H an ihrem richtigen Platze die Perikope zum 4. Stg. nach Trin. Luc. 6, 36—42 (ſ. o. S. 117). 19 Hſ. do. 33 Hſ. deme. 33 Hſ. bredden ſe.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

furht dich niht. vō dirre zeit soltu m^{s} lœut uahen. do *furtē* si die uische[!] zů dem lande vñ liezzen allez daz si hetē vñ volgeten im.

Dez funftē suntagez. Ma': Amē amē dico uobis 98^{r} *nisi* habūdau^{s}it iustitia ur̄a pl^{i} q̄m pfariseorū. Jesus s. zů seinē iung^{s}n: ich sage ez iv fur war: wā niw^{s} iw^{s} gerehtikeit die sei grozz^{s} dāne d^{s} pfarisei vñ d^{s} schreibœr so muget ir niht komē in daz himelreich. ir habet wol gehort daz da gesprochen ist vō den alten: du solt niht mordē. sw^{s} ab^{s} mord^{s}t d^{s} wirt schuldich dez gerihtes. ich sage ab^{s} iv daz daz all^{s} der d^{s} sich erzurnt mit seinem průd^{s} der wirt schuldich dez gerichtez. sw^{s} ab^{s} seinē průd^{s} sprichet: rache d^{s} wirt schuldich d^{s} gemeine. sw^{s} ab^{s} sprichet: tore der wirt schuldich dez siw^{s}s der helle. vñ opferstu dein gabe zů dem alter vñ gedenkestu dar daz dein průd^{s} hat wid^{s} dich etwaz so la dein gabe vor dem alter vñ genk zů dem ersten vñ v^{s}rihte dich mit deinem průd^{s} vñ dēne kům vñ opfer dein gabe.

An dem sehsten suntage. Mar[c]^{9} 98^{v} Cum turba ml'ta *esset cū* Iesu ñ aberēt. Do uil uolkes waz mit unser h^{s}ren Jesu vñ heten niht daz si ezzen do rief er seinē iunger [!] zů im vñ s. zů im: mich erbarmet daz volk wā si ieze drei tage mit mir sint gewesen vñ habēt niht daz si ezzē vñ laz ich si hung^{s}ik hei gen so gelīgt si uf dem wege wan etlich sint v^{s}re her komē. do s. sein iung^{s} zů im: w^{s} mak ab^{s} die lœut mit prot saten hie ī dirre wōst. do vreit er si: wie uil prot habēt ir. do s. si: sibeniv. do gebot er dem uolke daz si sich satzten uf die erde vñ nam vische de se hadden ghevanghen vnde Jacob vnde Johannes Zebedeus sone de Symons kumpane werē. do sprak Jh'us to Symoni: vruchte dy nicht van dess[er] tid schaltu mer lude vanghē. do vorden se dat schyp 192^{r} to lande vnde lethen al dat se hadden vnde volgheden eme.

[*A*]men amen dico. Jh'us sprak to sinen jungheren: yk segghe jw vorwar: juwe rechticheyt en si groter .... der phariseorū vnde der scriben edder gy en mogh[*et*] nicht komen in dat hemelrike. gy hebbet wol ghehort wat ghesproken ys van den olden: du enscholt 192^{v} morden. we auer mordet de wert schuldich des richtes. yk segghe jw vorwar dat al de yk tornet yeghē sinen broder de wert schuldich des richtes. we auer sprikt to sinen brodere: racha de wert schuldich des rades. we auer sprikt: dore de wert schuldich des vures der helle. offerstu dine ghaue tho deme altare vnde 193^{r} denkestu dat din broder heft ychteswat yeghen dy so lat dine ghaue vor deme altare vnde gha erstē vnde vorlike dy myt dyneme brodere vnde kum denne vnde offere dine ghaue.

[*C*]um turba m[*u*]lta. Do vele volkes was myt Jh'm vnde nicht hadden dat se ethen do rep he sinē jungheren to syk vnde 193^{v} sprak to en: mir yrbarmet dyt volk wente ze gytto myd my dre daghe hebben ghewesen vnde hebbet nicht dat ze ethen vnde lat yk se hungherich tho hus ghan so vorghat ze vppe deme weghe wante ydlike sint van verne here komen. do spreken sine jungheren tho eme: wor aff mach 194^{r} yement myd brode saden desse lude in desser wustenye. do vraghede he: wo vele brodes hebbe gy. do

2 Hs. furhtē. 9 Matth. 5, 20—24. 10 Nachträglich eingesetzt für ursprüngliches quia. 33 Marc. 8, 1—9. 33 Hs. essetrū.

div ſibē prot vñ dankte got vñ prach ſi vñ gap ſeinē iunger[n] daz ſi dem uolk fur leitē. vñ do leitē ſi in fur. vñ heten ouch ein klein uiſche vñ die ſelben ſegent er vñ hiez in fur legen vñ azzē vñ wrden ſat alle. vñ namē uf die proſmen die in vb^{s} 99^{r} wrden ſiben chorbe volle. vñ der lœute die da azzen d^{s} waz alſo uier tauſent vñ liezze ſi gen.

An dem ſibentē ſuntak. Mathe^{9}: Adtendite a falsis pphetis qui ueniūt ad uos. Jeſus ſ. zů ſeinē iungeŕ: hůtet iu *von* dē valſchē ꝑphetē die zů iu kumēt in ſchœfeinen kleit vñ habent in wendiklich einez wolfez h^{s}ze. von ir fruht ſult ir ſi erkēnē. mak man von dē dorne prechē weīber od^{s} von den diſteln veigen. alſo pringet ein iglich gůt paum gůtiv fruht ab^{s} ein poſer paum pringet poſiv fruht. niht mak [arbor bona malos fructus facere, neque] ein poſer paum pringē gutiu fruht. ein iglich paum d^{s} da niht enpringet gutiv fruht d^{s} ſol uz geſniten werden vñ ā daz fiw^{s} geworfen w^{s}den. darum̄ vō irre fruht ſult ir ſi bekēnen. niht alle die zů mir ſprechēt: h^{s}re hilf mir ſulent (niht) komē zů dem himelreich. m^{s} der meinz 99^{v} uater willen tůt d^{s} in dē himel iſt der ſol komē zů dem himelreich.

An dem ahtoden ſuntage. Lucas: Homo quidam erat diues qui abebat uillicum. Jeſus ſ. zů ſeinē iung^{s}n: ez waz ein reicher menſch d^{s} het einē reichen *maier* vñ d^{s} waz im geſchuldiget daz er het v^{s}tā allez ſein gůt. vñ růft im vñ ſ. zů im: waz hor ich daz von dir. gib wid^{s} reitunge dein^{s} meierſcheft. du maht iezu niht m^{s} meier geſeī. do ſ. d^{s} meier ī ſich ſelbē: ſpreken ſe: ſouene. do enbot he deme volke dat ſe [*syk*] ſetten vppe de erden. vnde do nam he de ſouen brot vnde dankede gode vnde brak ſe entwey vnde gaf ſinen jungheren dat ſe deme volke vorleden. vñ 194^{v} ſe leden en dat vore. vnde hadden ok en clene van viſchen vnde de ſuluen ſeghende he vnde lede ſe en vore vnde ſe ethen vnde worden gheſadet. vnde ſe nemen de broſmen vp de dar ouer worden der was ſouen korue vul. vnde der de dar ethen der was ver duſēt.

[*A*]ttendite a falsis pphtis. Jh'us ſprak to ſinen jungheren: hudet 195^{r} jw vor den valſchen ꝑpheten de to jw komen an ſchapes clederen auer inwendich ſint ſe gripēde wulue. an erer vrucht ſcholle gy ſe kennen. mach me van deme dorn winberen breken edder van deme diſtele vighen. alzo bringhet ydlike bome . . . . . .
. . . . . .
quade vrucht . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
de ſcholt vt gheroden werdē vnde in dat vur gheworpē 195^{v} werden. dar vmme van erer vrucht ſcholle gy ſe kennen. nicht alle de de to my ſpreken: here here *scholt* (yk) komen to deme hēmelrike. de mynes vader willen dot de in deme hēmele ys de ſchal komen to deme hēmelrike.

[*H*]omo quidā. Jd was en rike man de hadde enen meyger dede wart to em beſecht 196^{r} dat he ſin ghut tho brochte. do rep he en to ſyk vnde ſprak: wat ys dat yk van dy hore. ghyf rede diner meygerſchop. du en mocht nv nicht lengher mī meyger weſen. do ſprak de meyger in ſik ſuluen: wat do yk wan my mī here

15 Matth. 7, 15—21. 17 Hſ. vōn. 36 Luc. 16, 1—9. 41 Hſ. reich^{s}. 41 *maier* von andrer Hand am Rand. 45 Hſ. meiner ſcheft.

33 Hſ. ſchal.

waz ſol ich tůn wā mir meī hˢre benimt die mei(ſt)ˢſchaft. ich mak niht graben. ich ſchæ mich daz ich petel. ich weiz wol waz ich tůn wil vñ ſwenne ich vō dˢ meierſchaft kům daz ſi mich nemē in ir hous. do rief er zů im einē igelichē dˢ ſeinē hˢren ſchuldik waz vñ ſpch zů dem erſtē: wie uil piſtv meinē hˢren ſchuldik. do ſ. er: hundert 100ʳ maz ole. do ſ. er widˢ zů im: nim deī ſichˢheit vñ ſitz ſnellichlich vñ ſchreip funfzik. dar nach ſprach er zů dē andˢn: wie uil ſoltu meinem hˢren. do ſ. er: hundert maz weize. do ſ. er widˢ zů im: nim deī priefe vñ ſchreip ahzik. do lobet dˢ herre den meier dˢ posheit daz er weislich getan het wā die kindˢ in dirre welt weiſer ſint in irme geſlœhte dāne die kint dez liehtez. vñ ich ſage ez iv: machet iv vriunde vō dē gůt dˢ posheit wāne ir niht me muget daz ſi iv denne nemē in ir hous.

An dem VIIII. ſuntage. Lucas: Cum appinquaret Ih's Ierusalē uidens ciuitatem fleuit sup. Do Ih'ſ ſach div ſtat Jerl'm do weint er ůf ſi vñ ſ.: bekanteſtu daz dir zů komē ſol in diſen tagē dē du haſt ze deinē vride ſo weinteſtu ouch. nu iſt ez abˢ behůtet vō deinē ougē. wā ez ſulen komē die tage 100ᵛ in dich vñ ſulent dich dein veinde vm̄ legen vñ ſulent machen daz dir ſer enge wirt alum̄ vñ ſulent dich werfen zů der erde vñ deī kindˢ die in dir ſint vñ ſulēt niht lazzen einen ſtein ůf dē ander darum̄ daz du niht haſt bekāt die zeit deinˢ anſchaunge. vñ gie Ih'c in daz templum vñ begunde(n) da uz ze werfen die da vˢkauften vñ kouften vñ ſ. zů in: ez iſt geſchriben daz mein hous ſol geheizzen wˢden ein hous dez gepetez. ir habet abˢ daz gemachet ze einer grube der morderær: vñ [*was*] lerent alle tage in dem tempel.

nymt de meygerſchop. yk en mach nicht grauen vnde yk ſcheme my dat yk bedele. yk weyt wol 196ᵛ wat yk don wille wan yk van der meygerſcop kome dat ſe my nemen in ere hus. do rep he to ſyk enen [!] de ſinē herē ſchuldich was vnde ſpřk to deme: wo vele byſtu mynē heren [*schuldich*]. do ſprak [*he*]: hundert mate olyes. do ſprak he to em wedder: nym dine breue vnde ſcrif ſnelliken: L. dar na ſprak he [*to*] den anderen: 197ʳ wo vele ſchultu mynē heren gheuen. do ſprak he: hundert wiſpel wetes. do ſprak he wedder: nym dine breue vnde ſcrif achtentich. do louede de hˢe den meygger der bosheyt dat he wisliken ghedan hadde wan de kindere deſſer wer*lde* wyſer ſint in ereme ſlechte wan [*de*] kn̄dere des lichtes. vnde ſegghe 197ᵛ jw: maket jw vrunde van deme ghude der bosheyt wan gy nicht mer moghen dat ſe jw nemen in ere hus.

[*C*]um appinquar[*et*]. Do Ih'us ſach de ſtat to Jr̄lm do wenede he vp ſe vnde ſprak: bekendeſt du dat dy to komen ſchal in deſſem daghe den du heft in dinen vrede ſo wēdeſtu ok. [*nu*] ys 198ʳ yd ouer behut vor dynen oghen. wēte yd ſcholt komen de daghe in dy vnde ſchult dy ōme legghen dine vyende vnde . . . . . ſcholt dy werpen to der erden vnde dine kindˢe de in dy ſint [*vnde*] ſcholt nicht la*then* enen ſtén vppe deme anderen dar ōme dat du nicht heſt bekāt de tyd diner ſokinghe. 198ᵛ vnde Ih'us ghink in dē tempel vnde beghunde dar vth to werpende de dar koſten vnde vorkoſten vnde ſprak to en: yd ys gheſcreuen dat mn̄ hus ſchal gheheten werden en hus des bedes. gy hebbet yd auer ghemaket to ener kulen der mordere. vnde lerde alle daghe in deme tē-199ʳplo.

26 Luc. 19, 41—47.

19 Hſ. werke. 37 Hſ. lachen.

Der X. ſuntak. ſchribet Lucas: Dicebat dn̄s Iesus ad quosdam qui in se confidebant. Jeſus ſ. zů etlichen lœutē die ſich ſelben reht dauht weſen vñ v^{s}ſmaht die and^{s}n die gelichnuſſe: zwei menſch 101^{r} giengen in daz templum daz ſi petē. d^{s} ein d^{s} waz ein pfariſeus d^{s} and^{s} waz ein offenware ſund^{s}. d^{s} pfariſeus ſtunt vñ pat alſo: h^{s}re got ich danke dir daz ich pin niht als and^{s} lœut zuk^{s} *vnrehte* œhter vñ ouch als dirre offenwar ſund^{s}. ich uaſt zwir in der wochen vñ gib den zehentē von allem dem daz ich han. vñ d^{s} ſund^{s} ſtunt v^{s}re vñ wolt ouch ſein ougē niht uf erheben zů dem himel ſund^{s} er klokt ā ſein h^{s}ze vñ ſ.: wis mir ſund^{s} genœdich. ich ſage ez iv: dirre gie gerehtiget in ſein hous von im. wan alle die ſich erhebent d^{s} ſol genidert w^{s}den vñ d^{s} ſich diemůtiget d^{s} ſol gehohet w^{s}den.

D^{s} XI. ſuntak. Marc^{o}.: Exiens Ih's *de* finib[*us*] Tiri uenit p Sidonē. Jeſus gie *uon* d^{s} gegēde Tiri vñ kom durch Sidonem zů dem mer Galileam mitten durch die 101^{v} gegende Diccapoleos vñ prahtē zů im ein tauben vñ ſtūmen vñ paten in daz er ſein hant uf in leite. do leit er in von dem uolke ze ruke vñ ſtiez ſeinē uīger in ſeī ore vñ ſpeip ůz vñ berůrt ſein zungen vñ ſach ůf zů dem himel ſœuftent vñ ſ.: effeta. daz ſp'chet: tů dich uf. vñ ze hāt wrdē ſein ougē [!] uf getan vñ wart ſein zunge ēpundē vñ ſ. reht. vñ gebot *in* daz ſi daz niemā ſeitē. ie ers in m^{s} gebot ie ſi m^{s} predigetē vñ ie ſi m^{s} wnd^{s}t vñ ſ.: er hat allez wol gemachet. er hat taube lazzē horē vñ die ſtummē redē.

Der zwelft ſuntak. Lucas: Beati oculi qui uident que uos uidetis. Jeſus ſ. zů ſeinē iung^{s}n: ſœlik ſint die ougē

[*D*]ixit Ihesus ad q[*uos*]da[*m*]. Jh'us ſprak to ydliken luden de ſuluen recht duchten weſen vnde vorſmaden de anderen deſſe likniſſe: twe mynſchen ghŋghen an den tempel dat ſe bededen. en was en phariſeus de ander was en openbare ſunder. de phariſeus ſtunt 199^{v}. . . . . aldus: here got yk danke dy dat yk nicht bin alze andere lude rouere vnrechte ebrekere vnde alzo deſſe openbare ſunder. yk vaſte twye in der *wekene* vnde gheue den teynden deyl van al dem des y*k* hebbe. vnde de ſundere ſtůt verne vnde nicht ſine oghen wolde ſlan an den hēmel mer he 200^{r} ſluch ſin herte vnde ſpēk: here got wes my *sund^{s}e* gnedich. yk ſegghe yw: deſſe ghink rechte in ſin hus van em. wente al de yk irheuet de werdet gheotmodighet vnde al de yk otmodighet de ſcholt vorhoghet werden.

[*E*]xiens Ih'us. Jh'us ghink vth der yeghene Tyri vnde quam dor Sydonem to deme 200^{v} mere Galilee myddene dor de yeghene [*De*]capoleos vnde brochten to em enē douen vnde ſtūmē vnde bede[*n*] dat he ſine hant vp ene lede. do neghede he van deme volke tho rughe vnde ſtak ſinen vingher in ſine oren vñ ſpigede vth vnde *r*orede ſine tunghen vnde ſach vp to deme hēmele vñ 201^{r} ſprak: effeta. dat ſprikt: do dy vp. vnde tohant worden ſine oren vp ghedan vnde ſin tunghe wart vntbunden . . . . . vnde he bot en dat ſe des nemande enſeden. jo he en dat ou^{s} mer vorbod jo ſe dat mer predegheden vnde mer wunderde vnde ſpreken: [*he*] heft dyt altomale wol ghemaket. he let douen horē vnde ſtūmē 201^{v} ſpreken.

[*B*]eati oculi qui. Jh'us ſprak to ſinē jungheren: hillich [!] ſin de oghen

1 Luc. 18, 9—14. 11 Hſ. vñ reht^{s}. 24 Marc. 7, 31—37. 25 Hſ. d^{s}. 26 Hſ. uor. 38 Hſ. im. 45 Luc. 10, 23—37.

13 Hſ. weneke. 14 Hſ. ys. 18 nachträglich eingefügt. 34 Hſ. borede.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die daz ſehē daz ir ſeht. ich ſage ez iv daz uil ꝑphetē vñ kunge woltē ſehē daz ir ſeht vñ habēt dez niht geſehē vñ horn daz ir hort vñ haben dez niht ge=102r hort. do ſtunt d^{s} meiſt^{s} d^{s} e vñ beſuht ī vñ ſ.: meiſt^{s} waz ſol ich tůn daz ich daz ewige leben beſitze. do ſ. er zů im: wie iſt geſchriben in d^{s} e. wie liſeſtu. do ſ. er: habe deinē h^{s}ren liep von allē deinē h^{s}zen vñ vō all^{s} dein^{s} ſel vñ von all^{s} dein^{s} kraft vñ von allē deinē gedankē vñ deinē nœſtē als dich ſelbē. do ſ. Jeſus zů im: du haſt al reht geantwrt. daz *tu* ſo ſoltv lebē. vñ do wolt er ſich ſelbē zuhtē vñ ſ. zů Jeſu: w^{s} iſt mein nœſt^{s}. do ſach Jeſus ůf vñ ſꝑch: ein menſch gie ůz d^{s} ſtat vō Ierl'm ze Jericho vñ kō und^{s} die mordrœr vñ beraube[*n*]t in vñ liezzen in ſelbē [!] tot ligen. alſo geſchach ez daz ein meiſter [!] nid^{s} gie dē ſelbē wek vñ do er in ſach do gie er fur in. vñ ein leuita do er waz pei d^{s} ſtat vñ ſach in d^{s} gie von im. vñ ein Samaritanus d^{s} gie den wek vñ kom zů im vñ ſach in vñ erbarmte ſich vb^{s} in vñ nahēt ſich 102v *zů* im vñ pāt ſein wnden vñ goz da in ole vñ wein vn nam in uf ſein ros vñ praht in in einen ſtal vñ pflak ſein. vñ dez andern tagez do nam er zwen pfenninge vñ gap dem ſtalmeiſt^{s} vñ ſ.: pflige ſein wol vñ waz du da ub^{s} uoderſt we[*n*]ne ich wider kum ſo wil ich dir daz v^{s}gelten. welher dirre dreier dunket dich aller nœhſt ſein dē d^{s} da waz komen vnder die morderœr. do ſꝑch er: d^{s} die parmh^{s}zikeit ā in tet. do ſ. Jeſus zů *im*: genk vñ tů dv auch alſo.

de dat zen dat gy zeen. jk ſegghe jw dat vele konīghe vnde ꝑphetē wolden zeen dat gy zeet vnde ſeghen des nicht . . . . . do ſtund en meſter vp van der e vnde ſprak: meſter wat ſchal yk dun dat yk dat ewighe 202r leuent beſitte. do ſprak he to em: wo ys gheſcreuē in der e. wo leſeſtu. do ſprak [*he*] auer: dinen heren got hebbe leſ van alle dynem herten vnde van al diner zele vnde van al diner macht [*vnde*] van dinē danken vnde dinē negheſten hebbe alzo leſſ alzo dy ſuluen. do ſprak Jh'us: du heſt rechte gheantwert. dat do ſo ſcholtu leuen. do 202v wolde he ſyk ſuluen rechteghen vnde ſprak to Jhm̄: we ys myn negheſte. do ſach Jh'us vp vnde ſprak: en mynſche ghink van Irlm̄ to Yericho vnde quam mankt de morderе vnde beroueden vnde wundeden en . . . . . vnde ſchach dat en preſter dar nedder ghink den ſuluen wech vnde do he ene ſach do ghink 203r he vor hen. vnde ok en leuita do he was by der ſtede vnde ſach en do ghink he vorhen. en Samaritanus ghink ok den wech vnde quam by ene vnde ſach ene vnde irbarmde ſyk ouer ene vnde nalede ſyk em vnde bant ſine wunden vnde ghut dar in win vnde oley vnde nam ene vp vnde brachte ene in eynen ſtal vnde 203v plach ſiner. vnde des anderen daghes nam he twe pennīghe vnde gaf deme ſtalmeſtere vnde ſprak to eme: pleghe ſyner wol. wat du vor en vth deyſt wan yk wedder kome ſo wyl yk dy dat vorghelden. welk erer van den dren dunket dy de negheſte weſen dem de dar was ghekomen vnder de mor=204rdere. do ſprak he: de dar barmehertichevt dede an eme. do ſprak Jh'us: gha du vnde do ok alzo.

D^{s} XIII. ſuntak. L.: Dum iret Iesus in Ierl'm. Jeſus gie ze Jerl'm. do

[*D*]um iret Ih'c. Do Jh'us ghink

14 Hſ. du. 27 Von anderer Hand am Rand hinzugefügt. 39 Hſ. in. 46 Luc. 17, 11—19.

gie er durch Samariam vñ Galileam. vñ do er gie in eī ſtœteleī do kom[en] ī zů gegāgen zehē mā die warn auzſezzik. die ſtundē u^{s}re vñ riefen im zů: Ih's gebiet^{s} erpar̄ dich ub^{s} vns. vñ do er ſi ſach do ſ. er zů in: get vñ weiſet iv den prieſter[n]. vñ do ſi do giēgen do wrden ſi gereint. ein^{s} ab^{s} 103^{r} von in do er daz geſach daz er gereint waz d^{s} kom wid^{s} mit grozz^{s} ſtimme vñ lobet got vñ viel auf daz antlutz fur ſein fůzze vñ dankte got vñ dirre waz ein Samaritanus. do ſ. Ih's: ſeint da niht zehen man gereīt vñ wa ſint die and^{s}n nœun. *ir* iſt niht funden der da wid^{s} kom vñ gebe got ere wan diſer vromd^{s} man. do ſ. er zů im: ſtāt vf vñ genk wan dein gelaube hat dich geſunt gemachet.

Der vierzehent ſuntak. Lucas: Nemo po[te]st duob^{9} dn̄is seruire. Jeſus ſ. zů ſeinen ivng^{s}n: nieman zweī h^{s}ren gedienen mak: eintwed^{s} er hazzet einē vñ hat den and^{s}n liep [aut unum sustinebit] vñ v^{s}ſmœht den and^{s}n. ir muget niht dienē got noch dem reichtům. darvm̄ ſage ich iv daz ir niht ſorgen ſult iwer ſel waz ir ezzet od^{s} iw^{s} lichnā wa mit ir den kleidet. iſt die ſel niht merer dēne die ſpeiſe vñ der lichnam merer dēne 103^{v} dc kleid^{s} [!]. ſchowet die vogel dez himels wā ſi niht ēſœnt noch ſneident noch ſœmēt ī die ſtœdel vñ iw^{s} himeliſch^{s} vat^{s} d^{s} *weidet* ſi. ſeit ir niht pezzer dēne ſi. w^{s} iſt ab^{s} vnd^{s} iv d^{s} ze ſein^{s} maz legē muge einez ellen pogen lank. vñ waz ſorget ir vm̄ die kleid^{s}. ſchowet die lilien dez akers wie die wahſent. ſi arbeitēt niht noch ſpinnēt niht vñ ich ſage ez iv daz Salomon in allen ſeinē eren niht bedeket iſt als dirre eī. vñ ob daz gras daz hiut iſt vñ morgen in dē awen wirt geworfen daz got alſo kleid^{s}t wie uil m^{s} er iv kleid^{s}t kleinz

to Jrlm̄ do ghink he dor Sama'ia[m] vnde Galileam. vnde do he ghink dor en(e) ſtedeken do quemen tho em teyn man de werē vtſettich. de ſtunden v^{s}ne vnde repen vñ ſpreken: 204^{v} Ih'u gebed^{s}e irbarme dy ouer vns. do he ſe ſach do ſprak he to en: ghat vnde wyſet jw den preſteren. vnde do ſe ghinghen do worden ſe ſūt. en auer van en ſach dat he ghereyneghet was de quam myt groter ſtempne vnde louede vñ vel vor ſine vote vnde dankede em . . . . . en Samaritan'. do ſprak Ih'us: 205^{r} ſint dar nicht teyn mā ghereyneghet vnde wor ſint de anderen neghene. de ſint nicht ghevūden de dar wedder quemen vnde gheuen gode ere men deſſe vromede man. do ſprak he to em: gha. din loue heft dy ſunt ghemaket.

[*N*]emo potest. Ih'us ſprak to ſinen jungheren: neman mach 205^{v} twen heren denen. he hatet den enen den anderē heft he leff edder he vorheft den enen den anderen vordomet he. gy moghet nicht denen ghode vnde deme rikedome. dar vme ſegghe yk jw dat gy nicht ſorghen ſchollen juwer ſele wat gy ethen edder (drinken ſcholen) juwen licham wor mede 206^{r} gy den cleden. ys de ſele nicht mer wan de ſpiſe vnde de licham wan dat cleyt. ſchowet de *vogele* wan ſe nicht en ſegen noch megen noch ſamelen in de ſchune vnde juwe hēmeleſche vader de vudet ſe. ſint gy nicht betere wan ſe. we ys auer vnder jw de ſine[r] mathe to legghē moghe enes elenboghē 206^{v} lank. vnde wat ſorghe gy vmme de cledere. ſchowet de lilyen wan ſe waſſet. ſe arbeydet nicht . . . . . vnde ſegghe dat Salemon in al ſiner ere nicht bedecket ys alzo deſſer en. vnde ys dat gras dat huten ſteyt vnde morghen vorgheyt cledet dat got

10 Hſ. ſtimne. 15 verbeſſert aus *er*. 22 Matth. 6, 24—33. 37 Hſ. weidēt.

6 Hſ. zebed^{s}e. 35 Hſ. lilyen. 35 Hſ. wat. 40 Hſ. lenghē.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gelaubē. vñ darum̄ sult ir niht sorkhaftik sein vñ sprechē: waz suln wir ezzen od^{s} waz suln wir trinken od^{s} wa mit suln wir vns bedeken. wā alle disiv dink bedurfen [!] daz uolk. ez weiz ab^{s} iwer uat^{s} wol daz ir daz allez bedurfet. vñ darum̄ so sůchet gotez reiche dez erstē vñ sein 104^{r} rehtikeit vñ alle disе dink sulen iv gebē w^{s}den.

Hie ist eī ewangeliū niht geschribē daz man da liset an dem funfzehēden suntak.

Daz ewāgeliū ist ā dē XVI. suntak: Jesus gie in einz furstē hous d^{s} pfarisei in dem sunebent abēt daz er da ezze vñ si bewark in. vñ da waz ein wazz^{s} suhtik mensch vor ī. do s. Jh'c zů [*den*] pfarisen vñ zů den meist^{s}[*n*] d^{s} e: ist ez urlœuplich gesunt ze machē ā dē santztag. vñ si swigē. vñ er begreif dē siechē vñ maht in gesunt vñ s. zů in: w^{s} ist und^{s} iv dez esel od^{s} ohse(n) vellet in einē prūnen vñ ziuht si niht ze hāt ůz ā dem santztak. do mohtē si im hie vm̄ niht geantwrtē. do s. er zů den die da geladen warn mit and^{s}n lœutē vnd wolt v^{s}sten wie si dē ersten sitz verviēgen 104^{v} vñ s. zů in in ein^{s} gelichnus: swēne du gepeten wirst zů d^{s} hochzeit so soltu dich niht sezzen ā die hohst stat. wā da leiht ein erhœf[*t*]ig^{s} gepetē ist vō im vnd kumt d^{s} d^{s} dich vñ in gepetē hat vñ sp^{i}chet zů dir: gip disem die stat. so můst du mit schā die niderste stat haltē. swēne dv dēne gepetē wirst so ge vñ setze dich ā die niderst stat vñ swe[*n*]ne d^{s} kumt d^{s} dich gepetē hat vnd sp^{i}chet zů dir: vriunt ge h^{s} auf. so wirt ez dir ein ere vor allē dē die da sitzen. wā alle die sich erhebent die w^{s}dent genid^{s}t vñ die sich diemů[*ti*]ge[*n*]t die w^{s}den gehoht.

alzo wo vele mer gy weyneghē loueghen. vnde dar vme 207^{r} scholle gy nicht sorchvoldich sin vnde sprekē: wat scholle wy ethen ofte drinken edder wor mede scholle wy vns cleden vnde decken. alle desse dink soken de heydene. vnde juwe hemmelsche vader wet wol dat gy alle desse dink bedoruen. dar vme sok[*et*] ersten godes rike vnde sine rechticheyt vñ alle 207^{v} desse dingh scholt jw ghegheuen werden.

Ibat Ih'us in ciuitatem quere in 21^{0} folio.

[*C*]um intrar[*et*] Ih'c. Jh'us ghingh in enes vorsten hus der pharisey in dem sunauende dat he dar ethe vnde se bewareden en. vnde dar was en watersuchtich mynsche vor eme. do sprak Jh'us to den pharisеyen vnde den 208^{r}mesteren: mut me an deme sunauende suntmaken. vnde se sweghē. do be[*g*]rep he den seken vnde makede ene sund vnde sprak to en: welke ys vnder jw des (er) esel ofte osse velle in enen borne vnde thoge ene nicht tohand vth wedder in deme sunauende. vnde se mochten em hir nicht antwerden. do sprak he to den de ghe-208^{v}beden weren to ethende myd anderen luden . . . . . ene liknisse: wan du ghebedē werst to der brutlacht so scholtu dy nicht setten in de hoghesten stede. wante dar lichte en eraftiger man ghebeden ys van em vnde he kumpt de dy vnde ene ghebeden heft vnde sprykt to dy: ghyf dessem de stede. so mustu 209^{r} myd schemeden de syden stede hebben. men wan du ghebeden byst so sette dy in de neddersten stede vnde wan denne de kumpt de dy ghebeden heft vnde sprikt: vrunt gha hir vp wart. so wert yd dy denne ene ere vor alle den de dar sitten. wēte

12 Luc. 7, 11—16. 16 Luc. 14, 1—11.

6 Hs. denken. 13 Luc. 7, 11—16 hat H als Perikope zum Donnerstag nach dem 4. Stg. in der Fasten (s. o. S. 74).

Der ſibenzehē[t] ſuntak: Die pfa-
riſei komē zeſamē vñ vragte Jh'm ir
ein^{s} d^{s} wc eī meiſt^{s} d^{s} e vñ beſůchte
ī: meiſt^{s} welhez iſt dc groz gebot in
d^{s} e. do ſ. Jeſus zů im: habe deinē
h^{s}ren got liep 105^{r} vō allē deinē
h^{s}zen vñ vō all^{s} dein^{s} ſel vñ von allen
deinē gedankē. daz iſt dc grozziſt vñ
daz erſt gebot. daz and^{s} iſt ab^{s} diſem
gelich: habe deinē nœhſtē liep als dich
ſelben. vñ ā diſen zweī gebotē leit
alle die e vñ die ꝑphetē. vñ die pfariſei
entſamēt warn. do uraget ſi Jh's vñ
ſ.: waz dunket iv gůt von Kriſto.
wez ſun iſt er. do ſ. alle die: Dauidez.
do ſ. Jh's: warum̄ heizzet in Dauit in
dem heiligē geiſte h^{s}re uñ ſp^{i}chet:
mein h^{s}re ſ. zů meinem h^{s}ren: ſitze(t)
zů mein^{s} vodeī hant vnz daz ich lege
deine veinde als einē ſchamel vnder
dein fuzze. vñ ob in Dauit heizzet
h^{s}re wie iſt er denne ſin ſun. vñ
niemā moht im da zů ein wort geant-
wrten vñ getorſt in nieman in dem
tage ihtez mer geuragen.

Dez mittichē ī d^{s} kotēꝑ. Marc^{o}:
Ein man von dem volke ſ. zů vnſ'm
h^{s}ren Jeſv: meiſt^{s} ich han meinē ſvn
105^{v} zů dir praht der hat einen ſtūmē
ubeln geiſt. vngewar er in begriffet
vñ wirfet in da nider vñ ſchaumt im
der munt vñ peizzet ſein zende vñ
dorret. vñ ſ. hinze deinem iunger [!]
daz ſi in auz wrfen vñ mohten dez
niht getůn. do ſ. Jeſus zů im: o
ungelaubigez geſlœht wie lange ſol ich
pei iu ſein. wie lange ſol ich iv leiden.
pringet in h^{s} zů mir. vñ do prahten
ſi in zů im. vñ do er in geſach ze
al de ſyk irhoghet de wert gheot-209^{v}
modighet vnde al de ſyk othmodighet de
wert ghehoghet[1]).

217^{v} [*A*]ccesserunt ad Ih'm pharisey. De ꝑha'iſey quemen to ſamende to Jh'm vnde en vraghede van en de was en 218^{r} meſter der e vnde beſochte ene vnde ſpr̄k: meſter welk ys dat groteſte bod in der e. do ſprak Jh'us to en: hebbe dinen got leſ van alle dinem herten van alle diner ſele vnde vā alle dinē danken. dat ys dat groteſte vnde dat erſte bot. dat ander bot ys deſſem lik: hebbe dinē negheſten leff 218^{v} alzo dy ſuluen. an deſſē twen boden hanghet al de e [*vnde*] de ꝑpheten. vnde de phariſey weren tho ſamende. do vraghede Jh'us vnde ſprak: wat dunket jw van Criſto wes ſone he ſy. do ſpreken ſe: Dauites. do spr̄k Jh'us: wor ōme het (me) ene Dauid in deme hilghen gheyſte here vnde ſprikt: myn here ſprak 219^{r} to mynem heren: ſytte to myner vorderen hant byt dat yk legghe dine viande [*alzo*] enen ſchemel vnder dine vute. vnde [*wan*] en Dauid het h^{s}e welkerleye wys ys he denne ſin ſone. vnde nen man mochte em dar tho antwerden vnde endorſten ene in deme daghe nicht mer vraghē.

209 [*R*]espondens vn^{o}. En man vter ſchare ſpr̄k to Jh'um: meſter yk hebbe mynen ſone to dy ghebracht de heft enē ſtūmen ouelen gheyſt. vnde wor he ene begript dar werpt he ene nedder ſo ſchumet eme de mūt vnde byt myt ſinē tenē 210^{r} vnde dor[*ret*]. vnde yk ſprak to dinen jungheren dat ſe ene vtworpen. ſe mochten des nicht don. do ſpr̄k Jh'us: o gy vnghelouen ſlechte wo langhe ſchal yk [*by*] jw weſen. wo langhe ſchal yk jw liden. bringh[*et*] en to my. do brachten ſe

4 Matth. 22, 34—46. 5 Hſ. vragtē.
6 Hſ. beſuchtē. 34 Marc. 9, 17—29.

3 [1]) H läßt hier ſchon die 3 Quatemberperikopen folgen, die W erſt hinter das nächſte Sonntagsevangelium ſtellt.
26 Hſ. dinē. 27 Hſ. vianē.

hant betrůbet in sein geist vñ viel zů der erde vñ welget sich vñ schaumet im der munt. do uraget er den uater dez kindes: wie lange zeit ist daz ez im geschach. do s. er: von seiner kintheit vñ hat in dike geworfen in daz fiwer vñ in daz wazz^{5} daz er in gern het getotet. mahtu iht so hilf vns vñ erparm dich vb^{5} vns. do s. Jesus zů im: mahtu gelauben alle dink sein mvge-106^{r}lich dem gelauben. vñ ze hant rief dez kindez vat^{5} weinende vñ s.: h^{5}re hilf mir [!]. ich gelaube. vñ do Jesus sach daz volk zů laufende do gebot er dem vnreinē geist vñ s. zů im: taub^{5} vñ stumb^{5} geist ich gebivt dir: var auz von im vñ kum niht wider in ī. do rief er vñ z^{5}prach in ser vñ fur vō im vñ wart er getan als ein *tot*^{5} also daz vil lœut s. er wœr tot. vñ Jesus d^{5} nam ī pei d^{5} hant vñ habet in uf vñ stunt ůf. vñ do si komē in daz hous do uragten in sein iunger heimlich: warum mohtē wir ī niht auz geverfen. do s. er: daz geslœht mak niht auz geworfen w^{5}den wā an dē gebet vñ ā d^{5} vastē.

Dez vreitagez. Lucas: Rogabat Iesvm quidam pfariseus. Jesum dē pat eī pfarisēus daz er mit ī œzze. do gienk er in seī haus vñ az mit im vñ ein weip div saz ī d^{5} stat ein sund^{5}in 106^{v} do si daz weste daz er az in dez pfarisēus haus do praht si tivre salbe vñ stunt hind^{5} im pei seinen fůzzē vñ begunde im seī fuzze begiezzē mit zæh^{5}n vñ trvchēt si mit ir hare vñ kust sein fuzze vñ salbet si mit d^{5} salbe. do daz d^{5} pfarisēus gesach d^{5} in geladen het (vñ) do s. er in sich selbē: wœr diser ein ꝑphet so west er an zweifel w^{5} vñ welch^{5} leige ditze weip wœr div ī berůrt wan si ein sund^{5}inne ist. do s. Jh'c zů im: Simō ich han dir ene to Jhm̄. vnde do he ene sach to hant bedrouede en de gheyst vnde vel to der erden vnde wolterde 210^{v} syk vnde schumede myt deme munde. do vraghede he den vader des kindes: wo langhe tid ys des dat yd em gheschach. do sprak he: van siner kintheyt vnde heft ene dikke worpen in dat vur vñ in dat water dat he ene dode. mer mochtu ycht so help vnde irbarme dy ouer vns. do sprak Jh'us: mochtu 211^{r} icht ghelouen . . . . . vnde do rep des kindes vader to hand vnde wenede vnde sprak: yk gheloue here. help mynem vngheloue. do sach Jh'us dat volk to lopen. do bot he deme vnreynen [*gheyste*] vnde spꝛk to eme: doue vnde stūme gheyst yk ghebede dy: var van em . . . . . do rep he vnde brak ene zere vnde vur van em vnde 211^{v} he wart ghestalt alzo en dode alzo dat vele lude spreken he were dōt. vnde Jh'us nam en by der hand vnde borde ene vp. vnde do se quemen in dat hus do vragheden sine jungherē hemeliken: wor vmme mochte wy ene nicht vt werpen. do sprak he: dat gheslechte mach nicht vtvaren men an 212^{r} deme bedende vnde an der vasten.

[*R*]ogabat Ihesum. En phariseus bat Jh'm dat he myt em ethe. do he quam in sin hus do sette he syk. dar was en wyf en sunderinne in der stat. do se vornam dat Jh'us ghekomē was in des phariseus hus do brachte se en vat myt durer salue vnde 212^{v} saluede [!] sine vute vnde myd eren haren droghede se en. ok kussede se sine vute vnde saluede se em myd durer salue. do de phariseus sach dat de ene hadde gheladen do sprak he an sinem herten: were he en ꝑphē so wuste he wol wo dane dat wyf were de ene rurde wēte se ys en sunderinne. 213^{r} do sprak Jh'us tho em: Symon

19 Hs. tot. 32 Luc. 7, 36—50.

etwaz ze ſagē. do ſ. er: meiſt^{s} ſp'ch. zwē menſche warē ſchuldich an einē wochrær d^{s} eī funf hund^{s}t pfenninge vñ d^{s} and^{s} funfzik. vñ do hetē ſi im niht ze geltē do v^{s}gap er ez in beidē. welh^{s} hat ī all^{s} meiſt liep. do ſ. Simō: ich wœ dē er all^{s} meiſt v^{s}gebē hat. do ſ. Jeſus: dv haſt reht geriht. do k^{s}t er 107^{r} ſich zů dem weibe vñ ſ.: Simō ſiheſtu diʒe weip. ich pin ī dei hous komē vñ du haſt meinē fůzzē kein wazz^{s} gebē. diʒ weip ab^{s} hat ſi begozzē mit iʀ zœheʀ vñ getruchēt mit iʀ har. dv haſt mir nie keī kuſſen gebē. diʒ weip ſeit daz ich eī gink ſo hat ſi nie auf gehórt ze kuſſen meī fůzze. du haſt meī houbet niht mit ole geſalbet. diʒ weip hat ab^{s} mit tiw^{s}re ſalbe meī fuzze geſalbet. darum̄ ſage ich ez dir: ir w^{s}dē vil ſunde v^{s}gebē wā ſi hat uil liebe gehabt zů mir. [cui autem minus dimittitur minus diligit.] do ſ. er zů ir: dir ſeī deī ſunde v^{s}gebē. do begundē die iene die da(z) enſamet azzen ſ. in ſich ſelb^{s}: w^{s} iſt dirre d^{s} div ſunde v^{s}geit. do ſ. er zů dem weibe: deī gelaube hat dich geſunt gemachet. genk ī den vride.

Dez ſantztagez. Lucas: Arborē fici habebat quidam plant̄. Ainen feich paū het ein^{s} gepflanzet in ſeinē 107^{v} weingartē vñ kom vñ ſuht fruht dar ā vñ vāt keiniv. do ſ. er zů dē d^{s} dez weingartē pflak: ez ſint iezů driv iar dc ich kō [*zů*] diſem feich paū vñ ſuht fruht ā im vñ vant niht. hake in ab. warum̄ bekum^{s}t er iv die ſtete. do ſ. er wid^{s} zů ī: h^{s}re laz ī ſtē noch diʒ iar vnz daz ich ī vm̄ grab vñ meſt ī. vñ iſt dc er dēne fruht pringet dc iſt gůt. pringt er ab^{s} keī fruht wēne dv ab^{s} dēne kumſt ſo ſneit in ab. vñ wc yk hebbe dy wat to ſegghende. he ſprak: meſter ſegghe. yd weren twe de weren enem wokenere ſchuldich. en was em hundert [!] pēnyngh de ander vyftich. do ſe nicht en hadden dat ſe ene mochten mede ghelden do let he ſe beyde los. welker ſchal ene leueſt hebbē. 213^{v} do antwerde em Symon: yk truwe dem he alder meſt vorghaf. do ſpʀk Jh'us: du heſt rechte gherichtet. Jh'us kerde ſyk to deme wiue vnde ſpʀk to Symon: ſuſtu dat wyf. yk ghink in din hus. du en heſt nen water mynē vote[*n*] ghegheuen. dyt wyf heft ſe myt eren tranē ghewaſchen vnde heft ſe 214^{r} myt eren haren ghedroghet. du heſt my nicht ghekuſſet vnde ſodder dat yk in din hus quā heſt ze nicht vpghehort myt kuſſende myne vote. myn houet heſtu nicht gheſaluet. ſe heft myne vote myd durer ſalue beſtreken. dar ōme ſegghe yk dy: er ſchult vorgheuen werden vele ſunde wēte ſe heft 214^{v} grote leue ghehat. weme aller mynſt vorgheuen wert de heft aller mynſt leſ. do kerde he ſyk vmme to dem wiue vnde ſprak: dyne ſunde ſint dy vorgheuen. do ſpreken an eren herten de dar ſeten: we ys deſſe dat he ok de ſunde vorghyft. do kerde he ſyk ok to der vrowen 215^{r} vnde ſprak: din loue heft dy ſunt ghemaket. gha in den vrede.

[*A*]rborem fici h[*ab*]eb[*a*]t. Jh'us ſprak deſſe likniſſe: en hadde gheplantet enen vighen bōm vnde quam vnde ſochte vrucht vnde vant dar nene vppe. do ſprak he to dem de des wingharden plach: jd ſint III jar gheweſen dat yk kome to deſſem 215^{v} bome vnde ſoke vrucht vnde vinde nene. hir ōme ſo houwe ene af wente he bekūmert de ſtede. do ſprak he to em wedder: here lat en noch dyt yar ſtan byt dat yk ene ōme graue vnde meſſe em. vnde yſſet dat he vrucht

35 Luc. 13, 6—17.

in ire ſinagogē ī dē ſūnen abende vñ lernet. do wc da eī weip div wc ſiech geweſen ahzehē iar. div wc nid^{5} geneiget vñ moht niht auf geſehē. do ſi Jeſus geſach do rief er ir zů ī vñ ſ.: weip dv piſt gelazzē vō dein^{5} ſuhte. vñ leit ſein hāt ůf ſi vñ ze hāt riht ſi ſich uf vñ lobet got. do wart d^{5} meiſt^{5} d^{5} ſinagogē zornik dc 108^{r} er dez ſūnē abēdes het daz weip geſunt gemachet vñ ſ. er zů dem uolk: ez ſint ſehs tage an dē mā arbeitē můz. in diſe*n* kōt vñ lat iv geſunt machē vñ niht ī dē ſu[*n*]nē abende. do ſ. unſer h^{5}re zů ī: ir gelichſnœr enpindet iw^{5} igelich^{5} niht ſeinē eſel vñ ſein ohſē ī dē ſu[*n*]ne abēt vō dem parē vñ leitet ſi zů dem wazz^{5}. vñ diſe Abrahams toht^{5} die ſatanas het gepundē ahzehen iar můſt man die niht loſen vō diſen pandē in dē ſūne abende. vñ do er ditz geſ. do ſchamtē ſich alle ſeī wid^{5} ſazzē vñ allez daz uolk daz vreut ſich an allen dē dingē die erlich getan wrdē vō im.

D^{5} XVIII. ſuntak. Jeſus gie ī eī ſcheffeleī vñ fur ub^{5} vñ kō ī ſeī ſtat. do praht mā im eī v^{5}giftigez menſch d^{5} lak ī einē pete. vñ ſach Jh'ſ irn gelaubē vñ ſ. zů dē ſiechē: ſun habe zů v^{5}ſiht 108^{v} dir w^{5}dēt dein ſunde v^{5}gebē. vñ etlich von dē ſchreibœrē ſ. ī ſich ſelben: dir[*r*]e ſ. ubel. do Jh'ſ ir gedank ſach do ſ. er: warvm̄ gedenket ir iv ubel ī iw^{5}m h^{5}zen. wc iſt leiht^{5} ze ſprechē: dir w^{5}de deī ſunde v^{5}gebē od^{5}: ſtāt uf vñ genk. vñ daz ir wizzet dc dez menſchē ſun hat den gewalt uf d^{5} erde die ſunde ze v^{5}geben do ſ. er zů dē ſiechē: ſtāt auf vñ nim dein pete vñ genk in deī hous. [et bringhet wol em. bringhet he auer nene wan 216^{r} du denne kumpſt ſo ſnyde ene af. vnde he was in der ſynagoghē in deme ſunauende vnde lerde. do was dar en wyf de hadde gheſuket achteyn yar. de was nedder gheneghet vnde mochte nicht vp zeen. do ſe Jheſus ſach do rep he ſe to ſyk vnde ſprak: wyf du byſt ghelathen van diner ſuke. 216^{v} vnde lede ſine hant vp ſe vnde do richtede ſe ſyk vp vnde louede got. do wart de meſter der ſynagoghen tornich dat he des ſunauendes hadde ſunt ghemaket dat wyf vnde ſprak to deme volke: jd ſind ſos daghe in der wekene dat me arbeyden mud. in den komet vnde latet jw ſund makē 217^{r} vnde nicht an deme ſunauende. do antwerde em Jh'us vnde ſprak: gy ypocriten loſet juwelk juwer nicht ſinē eſel vnde ſinen oſſen in deme ſunauende van der krubben vnde let ſe to deme watere vnde deſſe Abrahāmes dochter de ſathanas hat ghebūden achteyn jar mochte me de nicht loſen van 217^{v} deſſem bande an deme ſunauende. vnde do he dyt ſprak do ſchemeden ſyk alle ſyne wedderſathen vnde al dat volk vroude ſyk an den dinghen de dar erliken dan weren van em[1]).

219^{v} [*A*]scendit Ih'us. Jh'us ghingh in en ſchippeken vnde vur ouer vnde quam in ene [!] ſtad. do brachten ſe em enen gychteghen mynſchen de lach in enē bedde. vñ Jh'us ſach eren louen vnde ſprak: dy ſint vorgheuen dine ſunde. vnde ytlike van den 220^{r} ſcriben ſpreken in ſyk ſuluen: deſſe ſprikt ouel. vnde do Jh'us ere(n) danken ſach do ſprak he: wor vme denke gy ouele an juwen herten. *wat* ys lichter to ſprekende: dy werden dine ſunde vorgheuen edder: ſta vp vnde wandere. vnde dat gy weten dat des mȳſchen 220^{v} ſone heft de walt vppe der erden de

13 Hſ. diſem. 32 Matth. 9, 1—8.

8 Hſ. jheſum. 31 [1] Hier folgt in H Matth. 22, 34—40 (ſ. o. S. 127). 43 Hſ. wer.

surrexit et abiit in domum suam.] vñ do daz volk daz gesach do vorhtē si sich sere vñ lobtē got d^{s} also gebalt gegeben hat dē menschē.

Der nœunzehent s. Vnser h^{s}re reit mit seinē iung^{s}n ī ein^{s} gelichnus vñ s.: daz himelreich ist gelich einē *kunige* d^{s} maht ein hochzeit seinem sune vñ sant sein kneht daz si riefen dē die da geladen wār zů d^{s} hochzeit vñ si woltē niht komē. ab^{s} sant er and^{s} kneht vñ s. zů in: saget den die da sein 109^{r} geladen: seht ich han mein morgēt speise gemachet. mein ohsen vñ meī vogel sint getotet vñ ist allez bereit. kōt zů d^{s} hochzeit. si ab^{s} v^{s}saumtē dc vñ gie d^{s} eī in seī dorf d^{s} and^{s} zů seinē kauf schatz vñ die and^{s}n hieltē sei kneht vñ totē die. do dc d^{s} kunik gehort do wart er zornik vñ sāt sein volk vñ hiez die manslek ze tode slahē vñ v^{s}prant ir stat. do s. er ze seinē kneht: die hochzeit ist bereit vñ die dar geladen warn die wrdē ir niht wirdik. get zů dem ende d^{s} wege vñ alle die ir uindet pringet zů d^{s} hochzeit. do giengē die kneht auz ī die weg vñ samtē alle die si fundē die gůtē vñ die ubeln vñ wart die hochzeit erfullet mit dē die da azzē. do gie d^{s} kunk do in dc er sæhe die da azzē vñ sach da einē menschē dc wc niht gekleidert mit dem kleid^{s} [!] d^{s} hochzeit vñ s. 109^{v} zů im: vriunt wie pistu her in komē wā du niht hast dc kleid^{s} d^{s} hochzeit. vñ d^{s} gesweik. do s. d^{s} kunk zů seinē knehtē: pindet im hende vñ fuzze vñ w^{s}fet in in die auz wendigē vinst^{s}nusse da sol werdē weinē vñ grisgramē. ir ist vil die geladē sint. d^{s} ůzz^{s}weltē d^{s} ist luzzel.

sunde to vorgheuende do sprak he to deme seken: stant vp vnde nym din bedde vnde ga an din hus. do stunt he vp vnde ghink in sin hus. do dat volk dat sach do vruchten se ene vnde loueden got de aldusdane walt gheuen hat dem mȳschē.

221^{r} [*L*]oquebatur. Jh'us sprak den vorsten to vnde den presteren der pharisey en liknisse: dat hēmelrike ys ghelik enē konīghe de makede ene brutlacht sinē sone vnde sende sine knechte dat se repen den de dar gheladen weren vnde se wolden nicht komen. auer sende he 221^{v} ander knechte vnde sprak to en: segghet den de dar gheladen sin: *seet* yk hebbe myne morghē spyse ghemaket. m*yne* ossen vnde myne voghele sint ghedodet vnde ys [*al*] berede. komet to der bruthlacht. de auer vorsmaden dat. de ene ghy(i)ngh in sin dorp de ander ōme sine kopens-222^{r}chop de anderen helden sine knechte vnde doden se em. do dat de konīgh horde do wart he tornich vnde sende sin volk vnde let de manslachtighen lude doden vnde vorbrande ere stat. do sprak he to sinē knechten: de brutlacht ys berede vnde de dar gheladen weren de weren 222^{v} er nicht werdich. ghat to deme ende der weghe vnde al de gy vindet de bringhet to der brutlacht. do ghinghen de knechte vt in de weghe vnde sāmelden al de se vunden ghut vnde bose. vnde do wart de brutlacht iruullet myt den de dar ethen. do ghingh de konīgh 223^{r} dar in dat he seghe de dar ethen vnde sach dar enē mȳschen sytten de was nicht ghecledet myt deme clede der brutlacht vnde sprak to em: vrūt wo bystu hir in ghekomen wen du nicht en hest dat cleet der brutlacht. vnde de wart stum. do sprak he to den knechten: bindet 223^{v} om de hande vnde vote vnde werpet ene in de

4 Hs. zegeben. 8 Matth. 22, 1—14. 10 Hs. siechē. 18 Hs. Segghet. 19 Hs. myt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der XX. ſuntak. Ez wc eī kunegel(e) dez ſun wc ſiech ze Caſarnaū. do d^{s} erhort daz Ih's komē wc vō Ivdea in Galileā do gie er zů im vñ pat dc er kœ vñ maht ſeinē ſun geſunt wā er begunde ſterbē. do ſ. Ih's zů im: niw^{s} ir enſeht zeichē vñ wnd^{s} ſo gelaubet ir niht. do ſ. dc kungeleī zů ī: h^{s}re genk h^{s} ab e daz meī ſun ſterbe. do ſ. Jeſus: ge. deī ſun d^{s} lebet. do gelaubet d^{s} menſch dē wort dc im Ih's zů ſ. vñ gie. vñ do er iezů nid^{s} gie do liefen ī die kneht engegē vñ ſeitē *im* dc ſeī ſun lebte. do 110^{r} vraget er die ſtunde ī d^{s} im wc wordē paz. do ſ. ſi zů ī: geſt^{s} in d^{s} ſibent ſtunde do liez in daz fieb^{s}. do erkant d^{s} uat^{s} div zeit ī d^{s} Jeſus zů im geſprochē het: deī ſun d^{s} lebet. vñ do gelaubet er vñ allez ſein igeſinde.

D^{s} ein vñ zweinzigeſt ſuntak. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}n ī ein^{s} gelichnus: daz himelreich iſt gelich einē kunige d^{s} wolt reitung habē mit ſeinē kneht[*en*]. vñ do er het begunnē reitunge ze haben do wart ī ein^{s} fur praht d^{s} waz im ſchuldik zehen tauſēt pfunt. vñ do er niht het da mit er v^{s}gult do hiez ī ſein h^{s}re v^{s}kaufē *vñ* ſein hous-frowe vñ ſein ſune vñ allez dc er het vñ gelten im. do uiel d^{s} kneht fur ī vñ pat in vñ ſ.: habe gedultikeit ā mir vñ ich gib ez dir allez wid^{s}. do erbarmt ſich d^{s} h^{s}re ub^{s} dē ſelbē kneht vñ liez in gē vñ v^{s}gap im ſein ſchulde. do gie 110^{v} d^{s} kneht da uor vñ vant einē kneht d^{s} waz ī ſchuldik hund^{s}t vtwendighen dusterniſſe dar ſchal werden wenent vnde tenē gniſterent. ere ys vele gheladen auer der vterwelden ys cleyne.

[*E*]rat quidam regul^{s}. Id was en konīgh to Caphernaum de hadde enē ſone de 224^{r} was ſek. do he horde dat Ih'us quam to Galilea do ghing he to em vnde bat dat he queme vnde makede ſunt ſinē ſone wēte he beghunde to ſteruēde. do ſprak Ih'us to em: gy en ſeen teken anders gy ne louen nicht. do ſprak de konīgh to em: here gha hir in er mȳ 224^{v} ſone ſterue. do ſprak Ih'us to em: gha. din ſone leuet. do louede de mynſche den worden de em Ih'us ſprak vnde he ghink. vnde do he do nedder ghink do lepen eme de knechte en ieghen vnde ſeden eme dat ſin ſone leuede. do vraghede he ōme de ſtunde in welker 225^{r} eme *bat* gheworden was. do ſpreken ſe to em: ghyſterne in der *seuenden* ſtunde do vorlet en de ſuke. do bekande de vader dat yd de ſulue ſtunde was do em Ih'us ſprak: din ſone leuet. vnde do louede he vñ al ſin jngheſynne.

[*S*]imile est. Ih'us ſprak ene liknīſſe: 225^{v} dat hēmelrike ys ghelik enē konīghe de wolde rede hebben myt ſinen knechten. do he hadde beghund rede to hebbende myt en do wart em en vor ghebracht de was eme ſchuldich duſent [!] pund. vnde [*do*] he nicht en hadde dat he mede ghulde do let ſin h^{s}e en vorkopen vnde 226^{r} . . . . . ſinen ſone vnde al dat he hadde vnde gheldē eme. do vel de knecht vor en vnde bat vnde ſprak: hebbe duldicheyt an my vnde yk wil dy id al wedder gheuen. do irbarmede syk ſin here vnde let ene ghan vnde vorghaf eme al ſine ſchult. do ghingh

5 Joh. 4, 46—53. 30 Matth. 18, 23—35. 18 Hſ. in. 38 durchgeſtrichen. 23 Hſ. dat. 25 Hſ. ſuluen.

pfennig. dē habet er vñ burget in vñ ſ.: gib mir wid^{5} dez dv mir ſchuldik piſt. do uiel er ouch fur in vñ pat ī vñ ſ.: habe gedultikeit ā mir vñ ich gibe ez dir allez wid^{5}. er wolt ez aber niht tůn m^{5} er gie vñ warf in ī einē karch^{5} vnz daz er ī v^{5}gult. do dc erſahē ſeī ewē kneht die wrdē ſer betrůbet vñ komē vñ ſeitē irm h^{5}ren allez dc da getan wc. do rief d^{5} h^{5}re dē kneht vñ ſ. zů im: poſ^{5} kneht ich hā dir v^{5}geben alle deī ſchulde wā dv mich pœt. mohteſt[*u*] dich niht vb^{5} deinē kneht erbarmē als ich mich ub^{5} dich erbarmt han. vñ wart d^{5} h^{5}re zornik vñ gap in dē die ī peinegotē vnz daz er ī wid^{5} gœbe alle ſeī ſchulde. alſo ſol iv meī himeliſch^{5} vat^{5} tůn ob ir niht v^{5}gebet iwer igelich^{5} ſeinē průd^{5} ůz iw^{5}m h^{5}zen.

111^{r} An dem XXII. ſuntak. Die pfariſei die giengē zů vñ begundē einz ratez wie ſi Jeſum viengē an ſeinē wortē vñ ſantē auz ir iwng^{5} mit Hero- dez lœutē vñ ſ.: meiſt^{5} wir wizzen wol daz du warhaftik piſt vñ daz dv gotez wek wœrlichē lerſt vñ haſt uf niemē kein růche wā du niht ā ſiheſt di pſonē. vñ darum̄ ſage vns: můz mā dem keiſer zins gebē od^{5} niht. Jeſus bekāt ab^{5} ir posheit wol vñ ſ. zů in: wez v^{5}ſůchet ir mich ir gelichſnœr. zeiget mir die munze dez zinſez. vñ ſi prahtē im einē pfēnink. do ſ. er zů ī: wez iſt ditze pilde vñ dc hie uf ge- ſchribē iſt. do ſ. ſi: dez keiſers. do ſ. er: vñ darvm̄ gebet dem keiſer dc dez keiſers iſt vñ gebet got daz gotez iſt.

An dem XXIII. ſuntak. Do Jeſus ſ. zů dē volk 111^{v} ſeht da kom ein he dar vore 226^{v} vnde vant enen knecht de was eme ſchuldich hundert pēnighe. do helt he ene vnde worghede ene . . . . .: ghelde dat du my ſchuldich biſt. do vel de knecht nedder vnde ſprak: hebbe duldicheyt an my. yk dy wol ghelden wyl. he wolde des auer nicht don mer 227^{r} he ghink vnde warp ene in enen kerkener bytte dat he eme ghulde. do dyt ſeghen de an- deren knechte do worden ſe ſere be- drouet vnde quemē vnde kundighen (dyt) erem heren al dat dar ghedan was. do rep de here deme knechte vnde ſprak: boſe knecht 227^{v} yk hebbe dy vorgheuē al dine ſchult wēte du my bedeſt. enſcholdeſtu dy nicht irbarmē ou^{5} dinē mede knecht alzo yk my ouer dy irbarmede. vnde do wart de here tornich vnde gaf en den de ene pyne- gheden byt dat he wedder gheue al ſine ſchult. alzo ſchal jw mꝫ hemmel- ſche vader don offt 228^{r} gy nicht vor- gheuen malk ſynem brodere vt ſinem [!] herten.

[*A*]beuntes pha'isei. De phariſey hadden enen rad wo ſe Jh'm venghen vnde ſendē eme ere jungheren myd Herodes luden vnde ſpreken: meſter wy weten wol dat du waraſtich byſt vnde dar 228^{v} to [!] godes werke [!] lereſt vnde du heſt vppe nemende nene ruke wēte du ſuſt nicht an der lude pſonen. dar vme ſegghe vs wat dy dunket: ſchalme deme keyſer tins gheuen ofte nicht. Jh'us auer be- kande ere bosheyt vnde ſprak: wes beſoke gy my ypoc^{5}ten. wyſet 229^{r} my enen pēnyngh. do gheuen ſe em enen pēnꝫgh. do ſprak he to en: wes ys dyt belde [*vnde*] dat hir vppe ſcreuen ys. do ſpreken ſe: des keyſers. do ſprak Jh'us: gheuet deme keyſere dat des keyſers ys vnde gheuet gode dat godes ys.

[*L*]oquente Ih'u. 229^{v} Jh'us ſprak

26 Matth. 22, 15—21. 47 Matth. 9, 18 bis 26.

furſte zů im vñ pat in alſo ſprechēt: h^{s}re mein toht^{s} iſt nv tot. kum vñ lege dein hant uf ſi ſo ſol ſi leben. do ſtunt Jeſus auf vñ volget im vñ ſein ivng^{s}(n). do kom ein vrowe die div plůt ſuht het zwelf iar gehabet vñ gie hind^{s} im zů vñ růrt den ſaum ſeinez kleid^{s}s [!] vñ ſ. in irem h^{s}zen: berůr ich alein ſeī kleit ſo wirde ich geſunt. vñ Jeſus kert ſich vm̄ vñ ſach ſi vñ ſ.: habe hoffenung toht^{s} deī gelaube hat dich geſunt gemachet. vñ div vrowe wart geſunt in d^{s} ſelbē ſtūt. vñ do Jh'c kō in dez h^{s}rē hous vñ ſach daz volk ſturmē vñ weinē do ſ. er: get vō hinnē wā div ivnkvrowe iſt niht tot m^{s} ſi ſlafet. do ſpotē ſi ſein. vñ do daz volk waz auz getribē do gie er da in vnd nam ſi pei d^{s} hant. do ſtunt div ivn[*k*]=112^{r}frowe ůf. vñ ditze zeichē kom ze hant ī elliv lant.

D^{s} *vier* vñ zweīzigeſt [*suntak*]. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}n: ſwēne ir ſeht dē abegot d^{s} z^{s}ſtorunge ſtē in d^{s} heiligē ſtete als geſprochē iſt vō dē ꝑphetē Daniel. ſw^{s} daz geleſen hat d^{s} u^{s}ſtet daz. ſw^{s} den ī Jvdea iſt d^{s} fliehe ī daz gepirge vñ ſw^{s} auf dē dache iſt d^{s} ſteige niht nid^{s} daz er etwaz neme ůz ſeinē hauſe vñ d^{s} auf dē aker iſt d^{s} ker niht wid^{s} daz er halte [!] ſeinē rok. we dē die kind^{s} tragē vñ we dē *die* in dē tagē kind^{s} nid^{s} ligen. pitet ab^{s} daz iw^{s} *fluht* niht w^{s}de in dē winter oder ī dē ſvnne abende. wā ez ſol denne w^{s}dē groz iam^{s}keit dēne ie wart vō anegēge d^{s} welt noch w^{s}den ſol. vñ wrdē die tage niht gekurtzzert ſo wrde deheī menſch behaltē. m^{s} durch die auz^{s}weltē w^{s}dent die tage gekurtz^{s}t. 112^{v} vñ w^{s} iv dēne ſeit: ſeht hie iſt

25 Hſ. ein. 26 Matth. 24, 15—31. 35 von andrer Hand eingefügt. 37 Hſ. fruht.

to deme volke. do quam en der Yoden meſtere vnde bedede en an vnde ſprak: here myn dochter ys nv dót. kum vnde legghe din hant vppe ſee ſo ſchal ſe leuen. do ſach Jh'us vp vnde volghede eme . . . . . do quam en vrowe der de blut ſucht wol XII jar hadde gheweſen vñ 230^{r} ghink achter em vnde rorde den ſóm ſines cledes vnde ſprak an erem herten: berorde yk allenen ſin cled ſo worde yk ſunt. vnde Jh'us kerde ſyk ōme vnde ſprak to er: hebbe hopene dochter din loue heft dy ſunt ghemaket. de vrowe wart ſund in der ſuluen ſtunde. vnde 230^{r} Jh'us quam in des heren hus vnde ſach dat volk ſcrien vnde wenē vnde ſprak: ghet van hir. de jūcvrowe ys nicht dot mer ſe ſlept. do beſpotten ſe en. vnde do wart dat volk vt ghedreuen do ghink he dar in vnde nam ſe by der hāt vnde de jūcvrowe ſtunt vp. v nde dat ruchte quā 231^{r} in al dat land.

[*C*]vm videri[*ti*]s. Jh'us ſprak to ſinē jūgheren: wan gy ſeen den afgod de[*r*] (to) vorſtoringhe *stan* in der hilghen ſtede als ſproken ys in den ꝑpheten Daniel. we yd gheleſen heft de vorneme dat. we denne in Judea ys de vle in dat gheberghete vnde we 231^{v} vppe deme da*k*e ys de ſtighe nicht nedder dat he wat neme in ſin hus vnde we vppe deme ackere ys de kere nicht wedder dat he hale ſinē rok [vae autem praegnantibus et nutrientibus in illis diebus.] byddet auer dat juwe vlucht [*nicht*] werden mote in deme wh̄=232^{r}tere edder in deme ſunauende. wente yd ſchal denne werden ſo grot jāmer alzo *ye* wart van anbeghinne der werlt edder noch werden ſchal. vnde weren de daghe nicht ghekortet ſo

26 Matth. 24, 15—35 (der Zuſatz V. 32—35 nur in Hſ.). 28 Hſ. ſteyt. 29 Hſ. ſpreken. 33 Hſ. dale. 36—38 Hſ. vnde we denne de kindere dreghe in den vuden daghen. 42 Hſ. gy.

Jesus Krist [aut illic] d^{s} gelaube dez niht. wā ez sulen komē valsche kristē vñ valsche ꝑphetē vñ sulē grozziv zeichē tůn also daz ouch d^{s} auzerweltē vil in einē zweifel fielen ab^{s} ob ez sein mohte. seht ich han ez iv vor geseit. vñ ist dez daz si iv sagēt: seht er ist ī d^{s} wōstenunge. ir sult da niht auz gē. od^{s} er ist hie inne. ir sult dez niht gelauben. wā als ein plitzē vz get vō dē ostē vñ scheint in die westē also sol sein die zů kunft dez menschē svn. in welh^{s} stet d^{s} lichnam leit da sæmt sich die arn. vñ ze hant [post tribulationem dierum illorum] sol div svnne uinst^{s} w^{s}den vñ d^{s} mane sol seinē scheī v^{s}liesen vñ die stern sulē vō dem himel vallē vñ die maht dez himels sol bewegt w^{s}den vñ dēne sol sich offenbarn daz zeichē dez 113^{r} menschē sun ī dem himel vñ denne suln sich beweinē allez daz geslæht dez ertreichez vñ sulen sehē dez menschē sun komē in dē wolkē mit grozz^{s} maht vñ ere vñ sendet seinē engel mit dē wasen [!] [et voce magna] vñ [congregabunt] alle sein auz erweltē vō dē vier endē dez himels.

Hie hefent sich die ewangelia von den heiligen an.

worde nen mẽsche beholden. mer dorch der vterweldē werden de daghe kort[*et*]. 232^{v} vnde we jw denne secht: seet hir ys Cristus edder dar. ghelouet des nicht. wēte yd schollet komē valsche cristene vnde valsche ꝑpheten vnde schult grote tekene don alzo dat ok de vterwelden in en in bysterchevt vallen ycht yd wesen mach. seet yk hebbe 233^{r} yd jw ghesecht. ys id dat se jw segghet: seet he ys an der wustenye . . . . . .

gy en scholt des nicht ghelouen. wāte alzo en blixme vtghevt van deme osten vnde schynet an dat westen alzo schal wesen des mynschen sones tokumpst. *in* welker stede dar de licham licht 233^{v} dar sāmelen syk de arnen. tho der hant na der drouicheit der daghe schal de sūne vordusteret werden vnde se [!] schal nicht eren schin gheuen vnde . . . . . schult van deme hēmele vallen vnde de macht der hēmele schal beweghen werden vnde denne schal syk open-234^{r}bare[*n*] dat teken des mẽschen sone[*s*] in deme hēmele vnde dēne scholt syk bewenen alle slechte des rykes vnde scholt zeen des mẽschen sone in den wolken komen myt groter macht vnde ere vnde sendet syne enghel myt den basunen vnde myt groter stemvne vnde sāmelt 234^{v} al sine vterwelden [a quattuor ventis] [*van*] des hēmels hoghe wēte to eren *enden*. seet an den vighen bōm wā he sine vrucht [!] bringh[*et*] vnde beghūnet vth to latende so wete gy wol dat de somer na ys. lykerwis wan gy seen dat desse dingh iruullet werden so schole gy 235^{r} weten dat godes ryke na by ys. yk segghe jw vor war dat dyt slechte nicht schal vorghā er dyt al iruullet wert. de hēmel vnde de erde scholt vorgan. myn wort schal nicht vorgan.

14. 15 Hs. wart ir traurikeit ze vreudē vñ drei tage. 26. 27 Hs. sendet.

17 Hs. ya. 33 Hs. wan wy denne vinden. 35 Hs. tiden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zem erſten von ſand Stephan. Matheus: Ecce ego mitto ad uos pphetas. Jeſus ſ. zů den Jvdē: ſeht ich wil zů iv ſendē ꝑpheten vñ weisſagē vnd ſchreib^{s} vñ von den ſult ir etlich totē vñ krœuzigē vñ geiſlen in iw^{s}re ſinagogen vñ ſulent an ſi ahtē vō ein^{s} ſtat zů d^{s} and^{s}n daz uf iv kom allez daz rehte plůt daz gegozzē iſt [*uf*] d^{s} erdē von dē plůt Abel dez gerehtē vnz zů dē plůt Zacharias Barrachias ſun dē ir totet zwiſchē dē templo vñ dē alt^{s}. ich ſage iv fur war: ditze ſol allez komē uf ditze geſchlœhte. 113^{v} Jerl'm Jerl'm wā du toteſt die ꝑphetē vñ ſteinteſt die zů dir geſant ſein wie dike wolt ich deiniv kint ſœmenē als die hennē ſament ivnge hennē vnd^{s} ir flugel vñ wolteſt dez niht. ſeht iww^{s} hous ſol iv *woste* gelazzē w^{s}den. ich ſage iv: ir ſult mich niht m^{s} ſehē vnz daz ir ſprechet: gebenedikt ſei d^{s} d^{s} da kumt ī dē namē gotez.

Vō ſande Joh's ewāgeliſt. Joh's: In illo tempore dixit Ih'c Petro: sequere me. Jeſus ſ. zů Petro: volge mir. do ſach Petr^{9} vm̄ vñ ſach dē ivng^{s} volgē dē Jh'c liep het d^{s} da růbet uf ſein^{s} pruſt ā dē abēt ezzē vñ ſ.: h^{s}re wer iſt d^{s} dich v^{s}ratet. vñ do diſen Petrus geſach do ſ. er zů Jh's: h^{s}re waz ſol dirre tůn. do ſ. Jh's zů ī: ich wil in alſo beleiben lazzē vnz daz 114^{r} ich kum. waz zů dir. volge mir. do kom diſe rede vnd^{s} die průd^{s} daz diſer ivng^{s} niht enſturbe. vñ Jh'c ſ. zů in niht alſo daz er niht enſt^{s}be m^{s}: ich wil daz er beleibe vnz daz ich kum. waz zů dir. diſer iſt ein ivng^{s} d^{s} ein geziuk iſt diſer dinge vñ hat ditz geſchribē vñ wir wizzē wol daz ez war iſt daz er erzivget.

2 Matth. 23, 34—39. 20 Hſ. veſte. 27 Joh. 21, 19—24.

84^{v} [*E*]cce ego mitto ad uos pph. Jhūs ſprak to den Joden: ſeet ik tho yv ſende ꝑpheten vnde wyſen vnde meſteren van den ſcholen . . . . . gy yo welken doden vnde crucighen gheyſelen in juwer ſynagoghen vnde ſcholet ene na volghen van eyner ſtat tho der anderen dat vp jw kome al dat rechte blut dat gheghoten ys vppe der erden van deme blode Abel wente tho deme blode Zacha'ias Barachias ſone den gy dodeden twiſchen deme tempel vnde deme alta'e. ik ſegghe jw vorwar: dyt ſchal al komen vp dyt ſlechte. Jr̄lm Jr̄lm de dar dodeſt de ꝑpheten 85^{r} vnde ſteyndeſt ze dar tho gheſant wo dycke wolde yk dyne kindere ſammelē alzo de hene ſāmelt ere kuken vnder ere vloghele vnde woldeſt nicht. ſeet juwe hus ſchal *jw wuste* werden. ik ſegghe jw vorwar: gy enſcholt my nicht mer ſeen byt dat gy ſpreken: ſe benediget ſy de dar kumpt jn dē namen godes.

[*D*]ixit Ihesus Petro: sequ^{s}e. Jhūs ſprak to Petro: volghe my. do ſach ſik Petrus vme vnde ſach de [!] junghheren volghen de Jh'us leff hadde de dar rouweden vppe ſinē bruſten in der *ne*ringhe vnde ſprak: here we ys de dyk vorraden hat. vnde do deſſen Petrus ſach do ſprak he tho Jhē: here wat ſchal deſſe dun. do antw^{s}de Jhūs: ik wil ene bliuen laten byt ik 85^{v} kome. wat tho dy. volghe my. do quam deſſe rede vnder de brodere dat deſſe jūghere nicht enſtorue. vnde Jhūs ſprak nicht alzo . . . . . bliuet byt ik kome. wat tho dy. dyt ys de junghere de ys en tuch deſſer dink vnde heſt dyt gheſcreuen vnde weten wol dat dyt war ys dat he tughet.

2 Dieſe und die beiden folgenden Perikopen ſtehen in H zwiſchen der Weihnachtsmeſſe und dem Sonntag nach Weihnachten. 22 Hſ. juwe veuſte. 32 Hſ. meringhe.

An der kindelein tage. Matheus: Angelus domini aparuit in sompnis Iosep. Der engel gotez offenbart sich Josep ī dē slafe vñ s.: stant uf vñ nim daz kint vñ sei můt^{s} vñ fliuh in Egiptē lant vñ wis da vnz daz ich dir ab^{s} sage wā ez sol geschehē daz H^{s}(r)odez daz kint sůchē sol ze totē. do stunt er uf vñ nam daz kint vñ sein můt^{s} in d^{s} naht vñ gie in Egiptē lant vñ waz da vnz H^{s}rodez starp 114^{v} daz erfullet wrde daz gesprochē waz von got durch den ꝑphetē d^{s} da s.: ich han meinē sun gerůfet auz Egipten lant. vñ do sach H^{s}odez daz er betrogen wc vō dē kunigē do wart er zornik ser vñ sant zů Betlahem vñ hiez alle die kind^{s} totē die da warn vñ in allē dem lande vō zweī iarē vñ vnd^{s} zweī vñ da peinget er die nach d^{s} zeit die [*er*] het gevraget vō dē kunigē. da wc erfullet wc *da* waz gesprochē vō dē ꝑphetē Jeremias d^{s} da s.: die stimme wc gehort ī d^{s} hohe[1]) grozzez weinēs vñ schreiens. Rachel weint ir svne vñ wolt niht getrost w^{s}den wā si niht ensint.

An d^{s} lichtmesse tage. Luc': Post quā īpleti s̄t dies p̄gac[*i*]onis. Do die tage d^{s} saub^{s}ung vnser vrowē sand Mariē nach Moises e d^{s}fullet wrdē do prahtē si 115^{r} Jh'm ze Jerl'm daz si in got opfertē als da geschribē ist ī gotez e daz alle die mānez *namen* die erst geboꝛ wrdē sulē heilik geheizzē w^{s}den. vñ daz si ouch opfertē ir opfer als da gesprochē ist ī gotez *e* zwo turteltauben od^{s} zwo and^{s} taubē. vñ do waz eī mensch [in Ierusalem, cui nomen Simeon, et homo iste] vorhthaftik vñ waz peitent d^{s} losunge Jsrl' vñ d^{s} heilige geist waz in im vñ het ain

[*A*]pparuit angelus domini. De enghel godes apenbarde sik Josepe in deme slape vnde sprak: stāt vp vnde nȳ dat kint vnde de moder vnde ga in Egiptū vnde wes dar wēt yk dy auer segghe went id schal schen dat Herodes soken schal . . . . . do stunt he vp vnde nam dat kint vnde sine moder in der nacht vnde ghink in Egiptū vnde was dar want He'odes starf dat ghevullet wurde dat ghesproken was van gode dorch 86^{r} den ꝑpheten de dar sprak: ik hebbe mynē sone gheladen van Egipto. vnde do Herodes sach dat he was bedroghen van den konȳghen do wart he sere tornich vnde sande tho Betlehem vnde let alle de kindere doden de dar weren in alle den landen van twen jaren vnde . . . . . na der tyd *de* he hadde ghevraghet *van* den konīghen. do wart id iruullet dat dar was ghesproken van den ꝑpheten Jeremias . . . . . sprak: de stempne wart gehort in der hoghe grotes wenendes vnde scrien. Rachel wenede ere sone vnde wolde nicht ghetrostet werden wen se en nicht en sen [!].

239^{v} [*P*]ostquam īpleti. Do de daghe der suueringhe vnser vrowen 240^{r} sunte Marien weren iruullet na Moyses e do brochte se Jh'm to Jr̄lm dat se ene gode offerdē alzo dar ghescreuen ys in godes e dat alle de mans namen de erst ghebaren werden scholden hillich gheheten werden. dat se *ok* offerden ere offer alzo dat ghesproken ys in godes e II tertelduuē 240^{v} edder ander junghe duuen. vnde wonde en mynsche to Jr̄lm de het Symon de was rechtu^{s}dich vnde was beydende . . . . . Jsr̄l . . . . .

---

2 Matth. 2, 13—18. 16 Hs. kunigī. 22 Hs. dc. 24 [1]) Vulg.: Rama. 30 Luc. 2, 22—32. 36 von anderer Hand eingefügt. 39 Hs. namē.

21 Hs. do. 22 Hs. na. 31 Voraufgehen in H als erste Texte des Heiligenteils die Perikopen zu den beiden Andreasfesten (s. u. S. 149 f.). 32 Hs. umgestellt: vnser vrowen der suuer. s. Marien. 39 Hs. olt.

antwrt enpfangē von dem heiligē geiſt daz er niht ſolt ſterbē er ſæhe e Jh'm Xpm̄ gotez ſun vñ kō in dē geiſt ī dc templō. vñ do *si* daz kint Jh'm prahtē ſein vriōt daz ſi vor ī tatē nach d^{s} gewōheit d^{s} e do nam er ī in ſeī arme vñ geſegēt got vñ ſ.: nv laſtu h^{s}re deinē kneht nach deinē wortē in dē vride wā meī ougē hant geſehē dē heilāt dē dv haſt gemachet vor dē antluz aller lœut 115^{v} eī lieht d^{s}-lœuhtēt *die* heidēſchaft vñ eī ere deinez uolkes Jſrl'.

Ditz liſet mā in allen hochzeitē ſand Peters. ſ. Math': Venit Ih'c ī ptes Cesaree Philip[*p*]i. Jeſus kom ī ein lant dc heizzet Ceſarea Philippi vñ vraget ſeī ivng^{s} vñ ſ.: wie ſagē die lœut daz dez mēſchē ſun ſei. do ſ. ſi: etlich Johānen baptiſtā. etlich Jeremiā. etliche Heliā od^{s} ein^{s} vō dē pph[*e*]ten. do ſ. Jh'ſ zů in: ir ab^{s} waz ſprechet ir daz ich ſei. do ſ. Petrus zů im: dv piſt Xpc dez lemtigē gotez ſun. do ſ. Jh'c zů im: ſœlik piſtu Simon Bariona wā dc fleiſch vñ dc plůt hat dir [*daz*] niht geoffenwart m^{s} meī vat^{s} d^{s} da iſt ī dē himel. vñ ich ſage dir dc dv piſt Petrus vñ auf diſen paū [!] wil ich pavē meī ſœmenung vñ die portē d^{s} helle ſulē niht wid^{s} dich mvgē. vñ ich wil dir gebē die 116^{r} ſluzz*el* dez himelreichez vñ allez daz dv pindeſt auf d^{s} erdē dc ſol gepundē w^{s}dē vñ auf dē himel vñ allez daz du enpindeſt auf d^{s} erde daz ſol enpundē w^{s}den ī dē himel.

An ſande Math' tage ſ. Ma[*t*]h': Confitebor t[*ibi*] dn̄e pat^{s} celi et terre. Jeſus ſ.: ich lobe dich vat^{s} himels vñ

4 durchgeſtrichen. 10.11 Hſ. d^{s}lœuchtet dein. 18 Matth. 16, 13—19. 36 Hſ. ſluzzē. 43 = Matthias. 44 Matth. 11, 25—30; nach Pietſch, S. 74, nur den niederdeutſch beeinflußten Plenarien (U) zukommend!

. . . . . vnde (do) he nam antwerde van deme hilghen gheyſte dat he nicht ſcholde ſeen den dôt he en ſeghe erſten den heren X^{m} Jh'u. vnde he quam in dem gheyſte 241^{r} in den tempel. vnde do ſe dat kint Jh'm in brachten ſine vrůt dat ſe vor em deden na der wonheyt der e vnde he nam ene an ſine arme vnde benedigede got vnde ſprak: nv leſtu dinen knecht na dinen worden in den vrede wēte . . . . . din heyl dat du heſt ghemaket vor deme antlate alles 241^{v} volkes en licht to uorluchtende de heydenſchop vnde ene ere dines volkes Jſr̄l.

250^{r} [*V*]enit Ihesus in par[*tes*]. Jheſus quam in *en* land dat heet Ceſarie Phylippi vnde vragede ſine jungeren vñ ſprak: wene ſeggen de lude dat des mynſchē zone ſy. do ſpreken ſe: ytlike Johānes 250^{v} baptiſta. ydlike Helyam. . . . . Jeremiam edder enen vā den propheten. do ſprak Jheſ^{s}: wene auer ſpreke gy dat ik ſy. do ſprak Symon Petrus: du byſt Criſtus des leuendegen godes zone. do ſprak Jheſ^{s} to em: ſalich biſtu Symon Bariona wente dat vliſch vñ dat blot hefft dy dat nicht openbaret mer myn vader 251^{r} de dar is in deme hēmele. vñ ik ſegge dy: du byſt Petr^{s} vpp den ſteen wil ik buwen myne criſtenheit vñ de[*r*] helle porten ſcholt nicht mogen wedder em. vñ ik wil dy gheuen de ſlotele des hē-melrikes vñ al dat du byndeſt vp der erdē dat ſchal ghebunden werdē in deme hemelle . . . . . .

184^{r} [*C*]onfiteor tibi. Jh'us ſprak to ener tyd: yk loue dy vader here des

18 Steht in H zuſammen mit den Perikopen der übrigen Peter- und Paulfeſte (S. 142 f.). 19 Hſ. alle. 44 H hat dieſe Perikope als zweites Evangelium zum Trinitatisſonntag (ſ. o. S. 117).

d^{s} erde daz dv ditze behůtē haſt vor dē weiſen vñ dē klůgen vñ haſt ez geoffenwart dē diemůtigē. ia uat^{s} wan ez alſo fur dich behœgelich iſt. elliv dink ſint mir gegebē vō meinē vat^{s}. niemē hat dē ſun bekāt wā d^{s} vat^{s} noch dē vat^{s} hat niemē bekāt wā d^{s} ſun vñ dē daz d^{s} ſun wil offenbarn. komt zů mir alle die da arbeitent vñ geladē ſeī vñ ich wil iv erkuchē. nemt meī ioch auf iv vñ lernt vō mir wā ich ſenftmůtik pin vñ diemůtigez h^{s}zē vñ vindet růbe iw^{s} ſel. wā meī ioch iſt ſůzze vñ 116^{v} meī purde iſt leiht.

An ſande Marc^{o} tage. Luc': Vnſer h^{s}re bezeichēt ouch and^{s} zwē vñ ſibenzik ivng^{s} vñ ſant ſei pei zweī vor ſeinē antlutz ī alle die ſtet dar ā komē wolt vñ ſ. zů ī: ez iſt uil kornez d^{s} *arbeit*^{s} iſt ab^{s} keī. darum̄ ſo pitet den h^{s}ren dez korns daz er w^{s}k lœut ſende in ſein korē. get. ſeht ich ſende iv als die ſchaf vnd^{s} die wolfe. darum̄ ſo ſult ir niht ītgen die ſœklin noch ſtœbe noch die ſchůhe vñ ſulē in dē wege niemē gruzzē. vñ in welch haus ir get ſo ſprechet dez erſtē: vride ſei in dem hauſe. vñ iſt da *ein* ſun dez vridez auf dem ſol iw^{s} vride rubē. iſt er ab^{s} da niht ſo ſol er wid^{s} zů iv komē. vñ ī dē ſelbē haus beleibet. ezzet vñ trinket daz ſi habē wā d^{s} w^{s}k mā iſt wirdik ſeins lonez.

hēmels vnde der erde wāte du dyt behut heſt vor den wyſen vnde kloken vnde heſt yd openbaret den othmodighen. ya vader wāte yd alzo vor dy ys vnde was [!]. alle dingh ſin my gheuen van mynem vadere. vnde nemāt heſt den ſone bekant men de 184^{v} vader noch dē vader heſt nēman bekant men de ſone vnde dem de ſone dat wyl openbaren. komet to my al de dar arbeydet . . . . . jk wyl jv *lauen*. nemet myn jok vppe jv vnde leret van my wante yk ſachtmodich bin vnde otmodighen herten vnde ſchollet ruwe vinden juwer ſele. wente mȳ jock ys ſute vnde myn borde ys 185^{r} lycht.

241^{v} [*D*]esignauit do[*min*]^{o}. Vnſe here betekende ok andere(n) twen vnde ſouentich junghere(n) vnde ſende ſe by twen vor ſynem antlate (vnde) in al de ſtede dar he komen wolde vnde ſprak to en: yd ys vele kornes 242^{r} auer der arbeyder ys cleyne. . . . . dar vme ſcholle gy nicht dreghen ſekelen . . . . . noch ſcho vnde ſcholt (in) in deme weghe nemende groten. jn wes hus gy ghat ſo ſpreket yo erſt: vrede ſi deſſē huſe. vnde ys dar jnne en ſone des vredes vppe deme ſchal juwe vrede rowen. ys he auer dar nicht 242^{v} ſo ſchal he to jw wedder komen. vnde in deme ſuluen huſe bliuet vnde etet vnde drink[*et*] dat by em ys wēte de werkman ys werdich ſynes lones. gy ſchullet nicht vme gan van huſe to huſe. vnde in welker ſtat gy ghan vnde de jw entfanghet da*r* ethet dat me jw voreſettet vnde maket 243^{r} de ſeken ſunt de dar ſint vnde ſpreket dat godes rike nalet jw.

---

18 Luc. 10, 1—7; nach Pietſch, S. 74, nur den niederdeutſchen Plenarien zukommend! 22 Hſ. arbeit. 31 Hſ. kein.

12 Hſ. lonen. 19 Luc. 10, 1—9. 42 Hſ. dat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

117r Von vnſer vrowē kundunge liſet man dc ew' daz man liſet dez mitichē in d^{s} quatemper nach dem a[*d*]uent.

An ſande Philippen vñ ſand *Jacobez* tak ſ. Johānez: Nō turbetur cor uestrū. Jeſus ſ. zů ſeinē iwng^{s}n: iw^{s} h^{s}ze ſol ſich niht betrůben. gelaubet ir an got ſo gelaubet ouch an *mich*. in meinez vat^{s} haus ſint uil wonung. wœr ez and^{s}s iht ich het ez wol geſeit: ich wil gē vñ wil iv die ſtat bereitē. ſo wil ich ab^{s} komen vñ wil iv nemē zů mir ſelbē da ich da pin daz ir da ſeit vñ daz ir wizzet wa ich gen vñ den wek wizzet. do ſ. Tomas zů im: h^{s}re wir wizzē niht war dv geſt vñ wie mugē wir dē wek wizzē. do ſ. Jeſus zů ī: ich pin d^{s} wek vñ die warheit vñ daz leben. niemā kumt zů 117v dē uat^{s} wā durch mich. het ir mich bekāt ſo het ir ouch ā zweifel meinē vat^{s} bekāt. vñ noch m^{s} ſult ir ī erkēnen vñ ir habet ī geſehē. do ſ. Philippus zů ī: h^{s}re weiſe vns dē vat^{s} ſo genůget ūs. do ſ. Jh'ſ zů ī: alſo lange zeit pin ich pei iv geweſen vñ habet mich niht bekant. Philippe d^{s} mich ſiht d^{s} ſiht dē vat^{s}. [quomodo tu dicis: ostende nobis patrem.] gelaubeſtu niht daz ich ī dē vat^{s} pī vñ d^{s} vat^{s} in mir iſt. div wort die ich zů iv ſp^{i}ch die ſp^{i}ch ich vō mir ſelbē niht. d^{s} vat^{s} d^{s} ab^{s} in mir wont d^{s} tůt div w^{s}k. ſo gelaubet ir dez niht daz ich pī in dē vat^{s} vñ d^{s} uat^{s} in mir iſt. and^{s}s durch die ſelbē w^{s}k gelaubet ez. ich [*sage iv*] fur war: ſw^{s} an mich gelaubet die w^{s}k die ich tůn die ſol er ouch tůn vñ ſol grozz^{s} tůn wā ich gen zů dē uater. vñ ſwaz ſo ir pitet in meinē namē daz tůn ich.

An dem ſunebent abent Lucas: 118r Fuit in diebus Herod*is* regis Iudee. Ez waz pei H^{s}odez zeitē dez

[*N*]on turbetur. Jh'us ſprak to ſinē jungheren: juwe herte ſchal ſyk nicht bedruuen. loue gy an god ſo loue gy ok an my. jn mynes vader hus ſint vele wonūghe. were des nicht yk en hadde jw des nicht [!] gheſecht: 243v jk wil gan vnde wil jw den wech [!] bereden. ſo wil yk auer komē vnde wil jw nemen [*to my*] ſuluen dat gy dar ſin dar yk bin vnde gy wetet wor yk gha vnde wetet den wech. do ſprak Thomas: h^{s}e wy wetet nicht wor du gheyſt vnde wo *moge wy* den wech weten. do ſprak Jh'us: 244r yk bin de wech vnde de warheyt vnde dat leuēt. nemet [*kumpt*] to deme vadere men dor my. hadde gy my bekant ſo hadde gy (my) . . . . . bekant. vnde nv mer ſcholle gy ene bekennen vnde gy [*hebbet*] ene beſēn. do ſprak Philippus to em: here wis vs den vader ſo noghet vs. do ſprak Jh'c to em: aldus langhe 244v tid hebbe yk by jw gheweſt vnde gy hebben my nicht bekant. Philippe de my ſud de ſut mynē vader . . . . . loueſtu nicht dat yk bin in deme vadere vnde de vader in my. de wort de yk jw ſpreke de ſpreke yk van myk ſuluen nicht. de vader de in my wonet de deyt 245r de werke. loue gy des nicht dat yk in dem vadere bin vnde de vader in my ys. anders dor de werke louet. yk ſegghe jw vorwar: we an my louet de werke de yk do de ſchal he don vnde ſchal grotere don wāte yk ga to deme vadere. vnde wat gy biddet an mynē namen dat wil yk don.

245v [*F*]uit in diebus. An konigh Herodes daghe[*n*] was en preſter de

3 Luc. 1, 26—38; ſ. o. S. 34. 5 Hſ. iocabez. 6 Joh. 14, 1—13. 10 von anderer Hand über Raſur. 45 Luc. 1, 5—17. 45 Hſ. herodez.

18 Hſ. mochtu. 19 Hſ. wetet.

kunigez in Jvdea eī prieſt^{s} d^{s} geheizzē waz Zacharias ā der ſtat Abia vñ het ein weip einiv von Aarons toht^{s}[*n*] die hiez Eliſabet. ſi wār auch peide gereht vor got vñ behieltē ſich an allē gepotē vñ rehtikeit gotez ā klage vñ hetē keinē ſun niht da von dc Eliſabet vnp^{s}haftik wc vñ peide wār zů ir tagē komē. ez geſchach ab^{s} do Zacharias div prieſterſchaft begie in d^{s} ſelbē ordenung ſeinz amptez vor got nach d^{s} gewōheit d^{s} prieſt^{s}ſchaft mit loz gienk er auz dc er daz opfer leit vñ gienk ī den tempel gotez vñ alle die menige *dez uolkes waz* peitēt [!] da vor zů d^{s} zeit dez (u)opfers. vñ do offenwart ſich ī gotez engel vñ ſtōt zů der gerehtē hant des alters. vñ Zacha-118^{v}rias wart betrůbet do er in ſach vñ groz vorhte kom ī zů. do ſ. d^{s} engel zů ī: furht dich niht Zacharias wā deī gebet iſt erhort vñ deī vrowe Eliſabet ſol dir einē ſun gebern vñ ſol ſein nā heizzē *Joh's* vñ ſol dir w^{s}dē vreude vñ ſol ſich mœniklich vrewē ā ſein^{s} geburt. wā *er* ſol groz w^{s}dē vor got vñ ſol keinē weī noch laut^{s}[*t*]rank trinkē vñ ſol erwllet w^{s}den mit dē heiligē geiſt ī ſein^{s} můt^{s} leibe vñ ſol uil d^{s} ſun Jſrl' bekeren zů irē h^{s}ren got. er ſol fur in komē in dē geiſte vñ d^{s} tugende Helie daz er bek^{s} der uat^{s} h^{s}ze zů dē ſunē vñ die ungelœubigē zů d^{s} weisheit d^{s} rechtē bereitē got ein volkomen uolk.

het Sacharias vnde hadde [*en wif*] van Aarons docht^{s}en de het Elizabet. vnde weren recht beyde vor gode vnde hylden ſik in al den bodē ſunder claghe vnde haddē [*n*]enē zone dar vme dat Elyſabeth was vnvruchtbar vñ beyde weren 246^{r} to erem aldere komen. do ſchude dat Zacharias ſcholde ſyne pre[*s*]terſchop offeren alſo dat eme borede vā rechte do gynk he na der wonheyt dat he offerde in den tempel godes vñ al dat volk was dar vore an erem bede an der tid des offers. do openbarde ſik eme de engel godes vñ ſtund to der vorderē hand des altares. vñ Zacharias 246^{v} wart bedruuet do he ene an ſach vñ quam in grotē vruchtē. do ſprak to eme de engel: vruchte nicht Zacharia. dyn beed is entwidet vñ dyn husvrouwe ſchal dy enen ſone berē vñ ſyn name ſchal ghehetē werden Johannes vñ ſchal dy werdē en vroude vnde vele ſcholt ſik vrouwen an ſyner bort. wente he ſchal grot werdē vor gode vñ ſchal nenē wyn noch 247^{r} lutterē drank drynken vñ he ſchal irwllet werdē vā deme hilgengheyſte in ſyner moder lyue vñ ſchal vele der ſonē van Jſrahel bekeren to erem herē gode. he ſchal vor em komē in deme gheyſte vñ in der macht Helye dat he bekere der vedere herte to deme ſone vñ de vngelouegē to der wysheit . . . . . vñ makē gode en(ē) vullēkomē *volk*.

Zu der erſten meſſe an dem ſunewent tage ſ. Lucas: Dixit Zacharias ad angelum. Ez ſ. Zacharias zů dē engel: vō 119^{r} wiv weiz ich daz wā ich pin alt vñ mein hausfrowe iſt zů irm alt^{s} komē. dez antwrt d^{s} engel vñ ſ. zů ī: ich pin ez Gabriel d^{s} da ſtet vor got vñ pin geſant ze reden mit dir vñ div dink dir weisſagē. ſich du wirſt ſweigt vñ maht niht geredē vnz ā den tak *wa* daz geſchehe darum̄ dc du niht gelaubet haſt meinē wortē die erfullet w^{s}dē in ſein^{s} zeit. vñ daz volk wc wartent Zachariā vñ wnd^{s}t ſi daz er alſo ſich v^{s}ſpart ī dē tempel. vñ gienk h^{s} auz vñ moht niht redē zů ī vñ ſi erkantē dc er eī *gesiht* het geſehē in dē tempel. vñ er waz in(z) zeichēt vñ beleip ſtumme. vñ geſchach do di tage erfullet wrden ſeinz amptes do gie er in ſeī hous. vñ nach dē tagē do gepar [!] Eliſabet ſein housvrowe vñ het ſich v^{s}holn funf manode vñ ſ.: wā alſo hat mir

---

2 Hſ. dez. 15 Hſ. waz dez uolkes. 3 von *vnde* ab bis zum Schluß der Handſchrift neuer Schreiber. 24 Hſ. ih's. 26 Hſ. ez. 35 Hſ. wech. 36 Luc. 1, 18—25; nur in W. 40 Hſ. vn. 43 Hſ. geſchiht.

got getā in dē 119ᵛ tagen vñ er ā het geſehē abnemē meinē kumm⁵ vnd⁵ dē lœutē.

An dem ſunnewend tag ze dem vrónen ampte. Lucas: Elisabet inpletum est tempus. Die zeit Eliſabet wart erfullet vñ gepar einē ſun. do gehortē ir nach gepaurē vñ ir mage dc got ſeī parmh⁵zikeit het getan vñ vreutē ſich mit ir. vñ in dē ahtodē tage komē [*si*] daz kint ze beſneidē vñ nantē ez nach ſeinē vat⁵ Zachariā. do ſ. ſeī můt⁵: deheinē weis. m⁵ ez ſol geheizzē w⁵dē Joh's. do ſ. ſi zů ir: niemā iſt in deinē geſlœht dc [!] alſo heizze. do uragetē ſi den uat⁵ wie er in wolte heizē. do uodert er eī tauel vñ ſchreip: Joh's iſt ſein nā. vñ hetē ſi dez alle wnd⁵. vñ ze hāt wart ſeī mvnt vñ ſein zunge ůf getan vñ ſ. lobende got. vñ wart eī vorhte [super] allē irē nach gepaurē vñ auf allē dē gepirge Jvdee wrdē die wort geoffent vñ alle die ſi 120ʳ gehortē leitē ſi in ir h⁵ze vñ ſ.: wc wœnſtu dc ditz kint werde. wā gotez hant waz mit im. vñ Zacharias ſein vat⁵ wart erfullet mit dem heiligē geiſt vñ wei[*s*]ſaget vñ ſ.: gebenedeit iſt der got Jſrahel wā er waz geemziget [!] vñ gemachet ein loſunge ſeins volkes.

An ſand Peters vñ ſand Paulus tak. Joh's: Simō Ioh's diligis me plus *his*. Jeſus ſ. zů Petro: Simō Joh's haſtu m⁵ mich liep dēne diſe. do ſ. er: ia h⁵re du weiſt ez wol daz ich dich liep hā. do ſ. Jh's zů im: *weide* meiniv lemb⁵. do ſ. er ab⁵ zů im: Simō Joh's haſtu mich liep. do ſ. er: ia h⁵re dv weiſt ez wol daz ich dich liep han. do ſ. Jh's: fůre mein lemb⁵. do ſ. er zů dem driten mal: Simō Joh's haſtu mich liep. do wart Petrus betrůbet dc er zů im ſ. zů d⁵ dritē

247ʳ [*E*]lizabet īpletū est. 247ᵛ De tyd Elyzabet wart vorwllet vnde ghebar enen zone. do hordē ere nabure vñ ere mage dat god ſyne barmhertichеit mid em [!] hadde ghedan do vrouwedē ſe ſik mid ere. vñ in dem achtendaghe quemen ſe dat kynt to beſnydende vñ nomedē dyt na ſynē vad⁵e Zacharias. do ſprak ſyn moder: nene wys. mer id ſchal hetē werdē Johēs. vnde ſe ſprekē to eer: 248ʳ wāte nen man is ī dyme ſlechte de an deme namē hete. do vrageden ſe den vader wo he heten wolde werdē. do nam he ene tabule vñ ſcreff: Johēs is ſyn name. vnde ſe hadden des alle wunder. vñ to hand wart ſyn mūt vñ tūghe vppe dan vñ ſprak vnde benedighede god. vnde wart en vruchte an erē naburen vñ vp al den berghē Judee wordē 248ᵛ deſſe wort gheſproken vñ al de de ſe horden de leden ſe in ere herte vñ ſpreken: wes weneſtu dat dyt kynt w[*erd*]e. wante godes hand is [*mid*] eme. vñ Zacharias ſyn vader wart voruullet mid deme hillegengeyſte vñ wisſagede vñ ſprak: benediget is god van Jſrahel wente he hefft ghedan [!] vñ ghemaket en loſynghe ſynes volkes.

249ʳ [*D*]ixit Ihesus Simoni Pe[*tro*]. Jheſus ſprak to Petro: hefftu my mer leſ wan deſſe. do ſprak Petrus: here du weſt wol dat ik dy leſ hebbe. do ſprak Jheſ⁹: hude myne ſchap. do ſprak he auer to em: Symon Johannis hefftu my leſ. . . . . : ja here du weſt dat ik dy leſ hebbe. do ſprak Jheſus: hude myne ſchap. do ſprak 249ᵛ he drudde werue: hefftu my leſſ. . . . . .

4 Hſ. vronem. 4 Luc. 1, 57—68. 20 Hſ. vorhtē. 35 Joh. 21, 15—19. 36 Hſ. hiis. 39 Hſ. peidiv. 19 Hſ. haddes.

weile: haſtu mich liep. vñ ſ. zů im: h^{s}re dv weiſt elliv dink. dv weiſt ez daz ich dich liep 120^{v} hā. do ſ. Jh's zů im: fure mein ſchaf. ich ſage ez dir fur war: do du iung^{s} wær do gurteſtu dich vñ wandeſt [!] war dv woldeſt. wēne dv ab^{s} alt wirſt ſo preiteſtu deī hende ůz vñ ſol dir eī and^{s}re gurtē vñ furt dich da du niht wil. dc ſ. er ab^{s} [significans] mit welhem tode er ſolde got erē.

Ditz *ewangelium* iſt von ſande Paulus eigenlich. M.: Reliquim^{9} omīa dixit Simon Petrus ad Iesum ecce. [*D*]o ſ. Simō Petrus zů Jh's: ſich wir habē elliv dink v^{s}lazzē vñ haben dir nach geuolget. waz wirt uns darūb. Jh'c ab^{s} ſ. zů ī: ich ſage ez iv fur war dc ir die mir nach habēt geuolget ī d^{s} wid^{s} perunge ſwēne ſitzet dez mēſchen ſun ī dem ſtůl ſein^{s} magēkraft ſo ſitzzet ouch ir uf zwelf ſtůlen rihtent zwelf geſlæht Jſrl'. vñ aller d^{s} v^{s}lazzet 121^{r} hous od^{s} průd^{s} oder ſweſt^{s} od^{s} vat^{s} od^{s} můt^{s} od^{s} hausfrowē oder ſun od^{s} æker durch meinē namē hundertualtik als uil *nimt* er vñ daz ewige lebē beſitzzet er.

An der octaue d^{s} zwelf poten Petrus vñ Paulus ſchreibet Math': Iussit Ih's discipulos suos ascend^{s}e ī nauiculā. Jeſus ſchůf ſein iung^{s} gē in daz ſcheffeleī vñ fůren ub^{s} daz wazz^{s} vnz daz er daz uolk geliezze. vñ do er gelazzē het daz uolk do gienk er uf den perk alein petēt. ab^{s} do ez veſperzeit wart waz er aleī da. daz ſcheffeleī ab^{s} mittē in dē m^{s} geworfen wart vō den unden. ez wc ab^{s} wid^{s}wærtiger wint. ze d^{s} uierdē zeit au^{s} d^{s} naht kō er zů in wandelent uf dē m^{s}. do ſi in geſahē uf dem m^{s} wandeln do wrdē ſi betrubet vñ ſ. wā ez eī betrok iſt. vñ vō 121^{v} vorhtē rieſen ſi. ſa ze hāt Jh'c ret mit in ſp̄chēt: habet getrowe-

. . . . . .

vñ he ſprak to em: here du weſt alle dynk. du weſt wol dat ik dy leff hebbe. do ſprak he: hude myne ſcap. jk ſegge dy vor war: do du junger wereſt do gordeſtu dy vnde wanderſt wor du woldeſt. wan du ouer olt werſt ſo ſchultu dine hāde vt breden vñ dy 250^{r} ſchal en ander gorden vñ ſchal dy bringhen dar du nicht en wult. dat ſprak he vnde betugede mid wolkem dode he ſcholde god eren.

251^{r} [*E*]cce reli(n)quim^{9} o[*mn*]ia. 251^{v} Symon Petrus ſprak to Jheſum: ſe wy hebbet vorlaten alle dynk vñ ſint dy ghevolget. wat ſcal vns dar ōme werden. do ſprak Jheſus to en: ik ſegge jw vor war dat gy de my *volget* ſin in der vpſtandinge wan des mn̄ſchen zone ſit vppe deme ſtole ſiner gewalt ſo ſchole gy ſytten vppe 252^{r} XII ſtolen vnde ordelen XII ſlechte vā Jſrahel. vñ al de dar latet hus edder(e) brudere edder ſuſtere edder(e) vad^{s}e edder moder edder husvrouwen edder kyndere edder acker dor mynē namē de ſcal dat hundertuoldege lon wedder nemen vnde dat ewyge leuent beſitten.

[*I*]ussit Ihes^{9} discipul'. 252^{v} Jheſus de heet ſine jungeren gan in dat ſchip vnde varen ouer dat water bit dat he dat volk van ſik lete. do he dat volk hadde van ſik ghelaten do gynk he vppe den berch allene beden. vñ do id auent wordē was vnde was dar allene. dat ſchip wart ghedreuē myt den iungeren [!] vā den bulghen wente de 253^{r} wynt was en tyeghen. vñ wart in der verden ſtunde der nacht quam he to en vnde wanderde vppe deme mere. vnde do ſe ene ſeghen do worden ſe bedrouet vnde wunden id were eyn d*roch*. vñ vā vruchten repen ſe. vñ to hand ſprak en Jheſus to vñ

13 Hſ. ewangeliſt. 14 Matth. 19, 27 bis 29. 28 Hſ. meint. 32 Matth. 14, 22 bis 33.

19 Hſ. louet. 46 Hſ. dorch.

nusse. ich pinz. furhtet iv niht. dez antwrt Petrus vñ s.: h^{s}re ob dv ez pist scha[*f*]se mich komē zů dir ůf die wazz^{s}. dez antwrt er: kum. vñ gie Petrus ab dem schefelein vñ wandelt ůf dem mer vnz er kō zů Jesu. er sach ab^{s} einē krestigē wint dē vorht er vñ do er begunde sinken do rief er sprechent: h^{s}re behalt mich. vñ sa ze stunt Jh'c rehte sein hant vñ begreif in vñ s. zů im: kleinz gelaubē warum̄ hastu gezweif[*el*]et. vñ do er kom in daz scheffelein do geleit sich d^{s} wint. die ab^{s} in dem scheffelein warn komen vñ pete[*n*]t in an sprechent: wærlich du pist gotez sun.

sede: hebbet hopene. ik byn id. vruchtet nicht. 253^{v} do sprak Petrus: here bystu dyt so heet my to dy komen vppe deme watere. do sprak Jhesus to em: kum. do gink he vt deme schepe vñ wanderde vp dem watere dat he queme tho Jhesus. vñ do he den wynt to *stark* sach do vruchtede he sik vñ do he begunde to vordrinkende do reep he: here make my sund. to hand boed em Jhesus sine hand vñ grep ene 254^{r} vnde sprak: van cleynem ghelouen wor ōme twiueldestu. vñ do he in dat schyp quam do sachtede de wynt. vñ de dar in dem schepe werē de quemen vnde bededen ene an vnde spreken: warliken du bist godes zone.

[*L*]oquente Ihū ad tur[*bas*]. An ener tyd sprak Jhesus to deme volke vñ sin moder vñ sine brodere 254^{v} stunden dar vore vñ warden dat se en spreken. do sprak to em en: see *din* moder vñ dine brodere stan dar [*vore*] vñ warden dyner. do antworde he vñ sprak: welk is myn moder vñ welk synt myne brodere. vñ he huff vp syne hende vñ wysede vp sine jungheren vnde sprak: seed myne moder vñ myne brodere. we mynes vaders willen 255^{r} deyt de dar is in deme hemele de is myn broder vnde myn suster.

An sande Marie Magdalenē tak daz ewangelivm such dez vreitagez 122^{r} nach dem *XVII.* suntak.

Ewangeliū de s̄ca Ma'ia Magdalena q[*uer*]itis: Rogabat Ihesū.

An sande Jacobez tag schribet Matheus: Accessit ad Iesum mat^{s} filior' Zebedei. Ez gie zů Jesu [*die*] můt^{s} d^{s} sun Zebedei mit iren sůnen pitent vñ pat etwaz vō im. do s. er zů ir: waz wil dv. do s. si zů im: sprich daz sitzzen die *zwē* mei sůne ein^{s} zů d^{s} z(w)e*swen* vñ einer zů d^{s} uinstē in deinem reiche. do antwrt Jh'c vñ s.: ir wizzet niht wez ir pitet. můget ir trinken den kelch den ich trinkende pin. do s. si zů im. wir mugen. do s. er zů in: meinē kelch zwar muget ir wol trinken. sitzzet [!] ab^{s} zů d^{s} zeswen mein vñ zů der uinst^{s}n ist niht mein

De s̄co Iacobo.

[*A*]ccessit ad Ihesum. An ener stund gynk to Jhesū Zebedeus moder [!] mid eren sones vñ bedede ene an vñ bat ichteswat van em. do sprak he to eer: wat wultu. do sprak se: schicke dat myne twe 255^{v} sones sytten en to dyner vorderē hand an dynem rike vnde eyn to dyner luchteren hand. do sprak Jhesus: gy ne wetet nicht wat gy byddet. moge gy den kelk drinken den ik drinkē schal. do spreken ze: wy moghet wol. do sprak he to en: gy scholt mynē kelk drinkē. to syttende auer to myner vorderē hand vñ luchterē

---

8 Hs. strak.

18 Matth. 12, 46—50 (zum Tag der Sieben Brüder); nur in H. 20 Hs. sin.

26 Luc. 7, 36—50 (s. o. S. 128). 42 Hs. auor.
27 Hs. XV. 29 Matth. 20, 20—23.
34 Hs. zweī. 35 von andrer Hand angefügt an ursprüngliches *zwe*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ze geben iv ſund^{5} dē *ez* bereit iſt vō meinem vat^{5}.

An vnſer vrowē abent als ſi enpfangen wart ſchreibet Lucas: *Loquente Ih'u* ad turbas extollēs vocē. 122^{v} Do Ih'c reit mit dem uolk do erhůp ein ſtimme ein weip vō der ſchar vñ ſ. zů im: ſælich iſt d^{5} leip d^{5} dich getragē *hat* vñ die pruſt die dv geſogen haſt. [at ille dixit:] zwar auch ſælik ſint die da horent gotez wort vñ behůtent daz. dē ſcharn ab^{5} zů laufent begunde er ſagen: daz *geſlæhte* iſt ein poſe geſlæht. ez ſůchet zeichen vñ zeichen wirt im niht geben niwer daz zeichen Jonas. wā (ez) alſo waz Jonas ein zeichen Ninivetis alſo wirt der mēſchē ſun [s]ein [isti] geſlæht. div kunigin auſtri ſtet ůf in dem geriht mit dē mānē diſes geſlæht vñ urteilt ſi wā ſi komē iſt vō den endē dez extreichez ze horen div weisheit Salomons [et ecce plus quam Salomon] hie. [*die*] mā von Ninivet ſtēt ůf in dē geriht mit diſem geſlæht vñ vrteilēt ſi wan ſi půzze geleiſtet haben zů d^{5} predige Jone vñ ſeht 123^{r} m^{5} [quam] Jona hie.

An dem tage. Lucas: Intrauit Iesus in quod[*d*]am castellum. Jeſus gie in eī kaſtel vñ ein weip div Marta geheizzē was nam in in ir hous vñ div het ein ſweſt^{5} div hiez Maria div ouch ſaz pei vnſers h^{5}rē fuzzen vñ hort ſein wort. Marta ab^{5} waz bewarrē mit dē tægelichē dienſt. div ſtunt vñ ſ.: h^{5}re iſt dir niht ſorge daz mein ſweſt^{5} hat mich v^{5}lan alein dienē. ſage ir daz ſi mir helfe. dez antwrte er vñ ſ. zů ir: Martha Martha wis ſorkhaftik. habe darum̄ merer b^{5}ebunge[1]). einez iſt not. Maria dē peſtē teil hat erkorn d^{5} niht wirt enpfurt von ir.

hand is my nicht to gheuende jw men 256^{r} wem id beredet is van mynem vadere.

256^{v} In vig[*il*]ia assūp[*tionis*].

[*L*]oquente Ihū ad. To ener tyd ſprak Jheſ' to deme volke. do irhoff ene vrôwe ere ſtempne vñ ſprak: ſalich ſy dat liff dat dy ghedraghē 257^{r} hefft vñ de bruſte de du ſoghen hefft: do ſprak [*he*]: *id is* war: ſalich ſyn de de dat wort godes horen vnde dat beholden.

In die sco.

[*I*]ntrauit Ihesus in. Jheſus gynk in ene borch vnde eyn wif de heet Martha de nam ene in ſyn hus vnde de hadde ene ſuſter de heet Maria de ſat ok by vnſes heren voten vñ horde 257^{v} ſin wort. Martha auer de was bewurē ōme dat ſtedege denſt. de ſtund vnde ſprak: here hefftu des nene ruke dat myn ſuſter leet my allene denen. ſegge eer dat ze my helpe. do ſprak Jheſus to eer: Marta Marta do ſorchuoldich vñ biſt bedrouich ōme vele dinges. ſee enes is nod. Maria hefft den beſten deyl vte korē de eer 258^{r} nicht ſchal benomen werdē.

1 Hſ. er. 5 Luc. 11, 27—32 (V. 29—32 nur in W). 5. 6 Hſ. Loquem te Ih'c. 10 Hſ. haſt. 14 von andrer Hand auf Raſur. 18 Hſ. dē. 21 Hſ. māne. 22 Hſ. dem. 25 Hſ. ſtet. 29 Luc. 10, 38—42. 42 [1]) = beriuwunge.

5 Luc. 11, 27—28. 10 Hſ. is id. 35 Hſ. auor.

An ſande Bartholomeus tage: Facta est contencio inter discipulos. Iesus. Ez wart ein kriek vnd^{s} dē iung^{s}n welh^{s} vnd^{s} in mohte grozz^{s} ſein. do ſ. er zů in: die kunge d^{s} heiden herſchent 123^{v} ub^{s} ſi vñ die gewalt habent ub^{s} ſi die heizzent woltætigen. ir ab^{s} niht alſo. ſund^{s} d^{s} grozzer iſt und^{s} iw^{s} d^{s} w^{s}de als d^{s} iunger vñ d^{s} vorgeer iſt (iſt) als *der* dienær. wā *w*^{s} grozz^{s} iſt d^{s} da ſitzet od^{s} d^{s} da get [!]. iſt d^{s} niht grozz^{s} d^{s} da ſitzzet. ich pin ab^{s} mittē vnd^{s} iv als d^{s} da dient. ir ſeit aber die beliben ſint mit mir in mein^{s} bekorunge vñ ich orden iv als mir geordent hat meī vat^{s} daz reich daz ir ezzet vñ trinket vf meinem tiſche in meinē reiche vñ ſizzet ůf dē tronen rihtēt zwelf geſlæht Iſrahel.

An ſande Joh's tage als er enthaubet wart. Marcus: Misit Herodes et tenvit Iohannem. Ez ſande H^{s}odez nach Joh'm vñ leit in ī dē karch^{s} dvrch H^{s}odiam ſeins průd^{s} Philippē hausvrowe wā er het ſi genomē. do ſ. Joh's H^{s}odi: dir iſt niht erlaubet 124^{r} deinez průd^{s}s housfrowe ze habē. H^{s}odias au^{s} wart im veint vñ wolt in toten vñ moht niht wā H^{s}odes vorhte Joh'm wā er weſte wol daz er ein reht^{s} vñ ein heilik mā waz vñ behůt in vñ ſwēne er in hort ſo [multa faciebat et] hort er in g^{s}n. vñ do ein geuellik tak wart H^{s}odez ſein^{s} gepurt maht ein abent ezzen den furſtē vñ dē vogten vñ dē erſten vā Galilea. vñ do eī gienk die toht^{s} H^{s}odias vñ het geſprungē vñ het geuallē H^{s}odi vñ dē die mit im azzen do ſ. d^{s} kunich zů der ivnkvrowē: pite von mir waz dv wil daz gibe ich dir. vñ daz ſwor er ir: wan ſwaz do gepiteſt daz gib ich dir ouch meī reiche halbez. vñ do ſi auz gink do ſ. ſi zů ir můt^{s}: waz pite ich. do ſ. ſi: daz houbet Joh'm baptiſtam. vñ do ſi wid^{s} ein gink ſa ze hant eilende zů dem kunige vñ pat ſprechende: ich wil daz du ſa 124^{v} ze ſtunt gebeſt mir in ein ſchuzzel daz houbet Joh's baptiſten. do wart d^{s} kunik betrůbet. durch den eit vñ durch die mit im azzē wolt er ſi(i) niht betrůben ſund^{s} er ſant einē kneht vñ gepot ſein houbet fur pringē ī ein^{s} ſchuzzeln. vñ enthoubet in ī dē charch^{s} vñ praht ſein houbet ī ein^{s} ſchuzzel vñ gap daz der ivnkvrowen

In decollac[*i*]ōe Iohīs bap[*tis*]te. [*M*]isit Herodes rex. Herodes *de* ſande vnde venk Johannem vnde leede ene in enen kerkenere dor Herodiadem ſynes brode[*r*]s Philippi husvrouwen wēte he de ghenomen hadde. wente Johānes ſprak to Herodes: du ne mochſt nicht hebbē dines broders husvrouwe. vñ Herodiadis [!] 258^{v} de volgede em vnde wolde ene dode[*n*] vñ mochte nicht. Herodes ouer de vruchtede Johannē wente he wuſte wol dat he en recht vñ en hillich man was vnde he bewarede ene vnde horde ene gherne vñ he dede vele dinghes. vñ do em en vellich dach quam Herodes makede ene auentſpyſe ſyner bort ſinen 259^{r} ryddеren vñ ſinen vogedē vñ den weldeghen vā Galilea. vñ do Herodes [!] dochter in gynk vñ tumelde vñ Herodi wol behagede vñ den de mid em eten do ſprak de koningh to der iuncvrouwē: bidde van my wat du wult dat wil ik dy gheuē. vnde dat ſwur he er: offte du biddeſt vme my rike halff 259^{v} vñ dat wil ik dy gheuē. vñ do ſe vt gink do ſprak ze to erer moder: wat ſchal ik bidden. do ſprak de moder to eer: Johānes baptiſten houet. vñ [*do*] ſe wedder in quam tho hand bat ze den koningh ylende vñ [*sprak*]: ik wil dat du my gheueſt tho hand in de ſchottelen Johānes baptiſten houet. do wart de koningh be-260^{r}drouet. dor den eet vnde dor de mid em eten wolde [*he*] ſe nicht bedrouē men he ſende enen knecht vñ leet ſin houet

1 Luc. 22, 24—30; nur in W. 11 Marc. 6, 17—29. 5 Hſ. er. 5 Von anderer Hand eingefügt. 12 ausradiert.

vñ die ivnkvrowe gap ez ire můt^{5}. do daz gehortē ſein ivng^{5} do komē ſi vñ namē ſeinē lichnā vñ leitē dē in ſeī [!] grap.

An vnſer vrowē geburt. Math': Lib^{5} generacionis Iesu Kristi. Ditze iſt daz půch d^{5} geburt Jeſu Kriſti Dauidez ſun d^{5} Abrahams ſun iſt. Abrahā d^{5} geſlæht Iſaach. Iſaach Jacob. Jacob Ivdam vñ ſein průd^{5}. Judas Phares vñ Saram von Thamar. Phares Esrom. Esrō 125^{r} Aram. Arā Aminadab. Aminadab Naaſon. Naaſon Salmō. Salmō Boos vō Raab. Boos Obet vō Ruht. Obe[*t*] Jeſſe. Jeſſe kunik Dauit. kunik Dauit Salomonē [ex ea quae fuit Uriae]. Salomon(ē) Roboā. Roboam Abiam. Abia Aſa. Aſa Joſaphat. Joſaphat Joram. Joram Oziam. Oſiaz Joatham. Joatham Achas. Achas Eſechiam. Eſechiā Manaſſen. Manaſſes Amon. Amō Joſiam. Joſias Jechoniā vñ ſeī průd^{5} ī d^{5} v^{5}derchnuſſe [!] Babilonis. vñ nach d^{5} v^{5}derknuſſe Babilonis Jechonias geſlæht Salatiel. Salatiel Zorobabel. Zorobabel Abiut. Abiut Eliachim. Eliachī Azor. Azor Sadoch. Sadoch Achim. Achī Eliut. Eliut Eleazar. Eleazar Mathā. Mathā Jacob. Jacob Joſeph Marie mā da von geporn iſt Jeſus d^{5} da heizet Xm̄.

halē in ener vleſch ſchottelē . . . . . vñ gaf dat der iuncvrouwē vñ de iuncvrouwe [*gaf*] yd der moder. do dat hordē ſine iungheren do quemen ze vñ nemē ſinē licham vnde ledē ene ī en graff.

In natiuitate Marie v^{5}g[*inis*].

260^{v} [*L*]iber gene'ac[*i*]ōis Ihū. Dyt ys dat buk der bort Jhū Xpī Dauites ſone de Abrahāmes ſone is. Abrahā de telede Yſaac. Yſaac [*Jacob. Jacob*] Judā vnde ſyne brodere. Judas Phares vā ener vrouwē de heet Thamar vñ Zaram. Phares Esrom. Esrom Arā. Aram Aminadap. [*Aminadap*] Naſon. Naſon Sal(o)mō. Sal(o)mō Boos vā ener vrouwen de heet Raab. Boos Obe*th* 261^{r} vā ener vrouwē de heet [*Ruth*]. Obeth Yſſe. Yſſe konigh Dauid. Dauit Salomonē vā ener de hadde Brias husvrouwe gheweſē . Salomon Roboam. [*Roboam*] Abiā. Abias Aſa. Aſa Yoſaphat. Yoſaphat Yoram. Yorā (J)oſyā. (Y)oſyas Yoathā. Yoathā Acham. Achas Ezechiam. Ezechias Mana*ſſ*en. Manaſſes Amon. Amō Yoſyā. Yoſias Yeconiā vnde 261^{v} ſyne brodere in der vorſtoringhe Babilonis . . . . . Jechonias Salathiel. Salathiel Soroba[*b*]el. Soroba[*b*]el Abiud. Abiud Elyachim. Elyachim Aſor. Aſor Sadoch. Sadoch Achim. Achim Eliud. Eliud Ele(z)aſar. Elea*ſ*ar Mathan. Mathan Jacob. Jacob Joſep Mariē man vā der is gheborē Jheſus de dar heet Criſtus.

. . . 125^{v} als ez erhohet wart ſ. Johannes: Nunc ivdiciū ē mūdi. nv̄c principes [!] mūdi. Nu daz geriht iſt d^{5} welt. nv d^{5} furſt dir[*r*]e welt wirt auz geworfen. vñ ich ob ich erhohet wirde vō d^{5} erde alliv dink zivch ich zů mir ſelbē. daz ab^{5} ſ. er bezeichende welhez todez er erſterben wolt. do antwrt ī div ſchar: wir habē gehort auz d^{5} e wā Kriſtus beleibet ewiklich vñ wie ſpricheſtu: ez můz erhoht

10 Matth. 1, 1—16. 21 Hſ. vō Vrya. 20 Hſ. Obech. 29 Hſ. Maneſſen. 35 Hſ. Mariā. 35 Hſ. Sodoch. 37 Hſ. Elezeſar.

41 Zu ergänzen etwa: *An dem tage des krvzes.* 41 Joh. 12, 31—36; nur in W.

w^{s}den dez menschē sun. [quis est iste filius hominis.] do s. darūb Jesu zů *in*: noch ein wenik lieht ist in iv. wandelt die weil ir lieht habet daz div vinsternusse iv niht begreif. vñ d^{s} da wandelt in d^{s} uinst^{s}nusse d^{s} weiz niht wa er get. swēne ir lieht habet so gelaubet ā daz lieht daz ir sun seit dez liehtez.

An sande Math' abēt Luc': 126^{r} Vidit Iesus publicanū nomine Leui. Jesus sach einē offenwarē sund^{s} d^{s} hiez Levi sitzzent pei dem zolle vñ s. zů im: volge mir. vñ liez elliv dink vñ stůnt uf vñ volget im vñ machet im ein grozziv wirtschaftlein in seinem house. vñ waz ein grozziv menige d^{s} offenwarn sund^{s} vñ and^{s} die mit *im* war sitzzent. vñ murmeltē die pfarisei vñ die schreib^{s} sprechent zů seinē ivng^{s}[*n*]: warum̄ ezzet vñ trinket ir mit dē sund^{s}n. des antwrt Jh's vñ s. zů in: niht bedurfen die gesunt sint dez artzes sund^{s} die siech sint. ich pin nicht komē ze laden die gerehtē sund^{s} die sund^{s} zů d^{s} půzzen.

An dem tage. Matheus: Vidit Iesus hominem se(n)dentē ad thel'. Jesus sach einē menschē sitzzent pei 126^{v} dem zolle d^{s} hiez Math' vñ s. zů im: volge mir. vñ stunt uf vñ volget im nach. vñ geschach do er saz in dem house seht uil sund^{s} komē vñ sazzē mit Jesu vñ mit seinē ivng^{s}n. vñ daz sahen die pfarisei vñ s. zů seinē ivng^{s}n: warum̄ izzet iw^{s} meister mit dē sund^{s}n. daz hort Jesus vñ s.: ez ist niht durft dē wolmvgen ein artz sund^{s} den siechen. get ab^{s} lerende waz ist: div parmh^{s}zikeit wil ich vñ niht dc opfer. ich pin niht komen ze laden die rehten m^{s} die sund^{s}.

In die Mathei.

[*V*]idit Ihesus hominē. 262^{r} Jhesus de sach enē mischen sytten in deme tolne de heet Matheus vñ sprak to em: volge my. do stunt he vp vñ volgede em. vñ he ad mit em in synē hus. do quemen vele *sund^{s}e* vñ eten mid Jhesu vñ syne[*n*] jungherē. vñ de pharis*e*en seden [!] vnde sprekē to synē jungherē: wor vme eet iwe here mid dē sunderē. vñ dat 262^{v} vorhorde Jhesus vnde sprak: de dar sund syn de ne behouet nenes arstē mer de dar seek synt. gad vñ leret *wat* is dat: ik wille de barmhertigheit vñ nicht dat offer. wēte ik byn nicht ghekomē . . . . . den rechten men den sunderē.

An sande Micheles tak. Math': A[*c*]cesserūt discipuli ad Ih'm dicentes. Ez giengē die ivng^{s} zů Jesv vñ s.: w^{s} wœnstu ist d^{s} grozzist in dē himelreich. vñ zů růfte Jh'c eī kindelin daz stalt er mitē vnd^{s} si vñ s.: ich sage ez iv fur war: niw^{s} ir bekert w^{s}det vñ 127^{r} w^{s}det als die kindelein niht komt ir in dc himelrich. sw^{s} ab^{s} sich diemůtiget als ditz kindeleī d^{s} ist d^{s} meist in dem himelreich. d^{s} enpfeht einē kleinē ī meinē namē d^{s} enpfehet mich. sw^{s} ab^{s} erg^{s}t einē von den kleinē die ā mich gelaubēt ez zimt im wol daz [*man*] ī den mvlsteī henge ā den hals vñ w^{s}de v^{s}senket ī daz ab-

De sčo Michahele.

[*A*]cceserūt discipuli. De jungherē gingen to Jhesum vñ sprekē: 263^{r} we is de groteste in deme hēmele. do rep he eyn kynt to sik vñ leet dat stan myddē en vñ sprak: . . . . . gy bekerē jw vñ werdē also de kyndere anders ne moghe gy nicht komē in dat hēmelrike. dar vme we sik otmodeghet also dat kynt de is grotere an dē hēmelrike. we en aldusdan kynt entfanget an 263^{v} mynem namē de entfanghet my. we auer ergh[*er*]et enē vā dessen cleynen . . . . . deme were dat betere dat me eme enē molenstein to deme halse bunde vñ vordrenkede ene in

1 Hs. im. 5 Luc. 5, 27—32; nur in W. 5 Hs. iesum. 9 Hs. imt. 13 Matth. 9, 9—13. 32 Matth. 18, 1—10. 43 Hs. dem. 19 Hs. jungh^{s}e. 21 Hs. phariesen. 26 Hs. dat.

grunde dez merez. we d^{s} welt in d^{s} ergerunge. ez ist durst dc ergerung komē. wærlich ouch we dem menschē da von ergerung ist komē. ob ab^{s} deī hant od^{s} dein *fůz* erg^{s}t dich slahe in abe vñ wirf in vō dir. gůt ist ez dir zů dem leben in gē krank(ē) od^{s} hinke(n) dē zwo hende od^{s} zwē fuzze habende [mitti] ī daz ewige fiwer. vñ ob dein ouge dich erg^{s}t prich ez auz vñ wirf ez auz vō dir. gůt ist ez dir mit 127^{v} einem ougen in daz leben ī gen denne *zwei* ougē ze habē [mitti] in div helle dez fiw^{s}s. sehet daz ir niht v^{s}smœhet einē von disen kleinē. ich sage ez ab^{s} iv wā ir engel in dem himel allewege sehēt daz *antlutz* meinez vat^{s} d^{s} in dē himel ist.

der dupe des meres. o we der werlt van der de ergeringhe kump[*t*]. ys dat dy dyn hand offte dȳ voet ergeret snyt se aff [*vnde*] werp vā dy. (yd is doch 264^{r} nod dat de ergeringhe kome. o we dē mischen vā deme ergheringhe kumpt.) yd is dy gud dat du komest to dem leuēde krank edder lam mer dat du twe hande offte vote haddest vñ wordest ghesand in dat ewighe vur. vñ is dat dy [*dyn*] oghe erghert brek vt vñ werp van dy. yd is dy gud dat du een oghe hebbest vñ to deme leuende komest 264^{v} wan dat du twe oghen hebbest vñ ghe=worpē werdest in dat vur der helle. seet dat gy nicht vorsma[*t*] enē van dessen clenen. jk segghe iw dat dat de enghele in deme hēmele alle tid zeen dat antlat mynes vaders de ī deme hēmele is.

An d^{s} XII poten tak Simon vñ Jvde: Qui ht mandata mea et seruat ea. Sw^{s} hat meī gebot vñ behaltet div d^{s} ist d^{s} mich liep hat. d^{s} av^{s} mich liep hat d^{s} wirt liep gehabet vō meinē vat^{s} vñ ich hā in liep vñ of[*f*]en mich im selbē. do s. (er) zů ī Judas niht d^{s} Scharioht: h^{s}re waz ist geschehē daz du vns dich selbē geoffent vñ niht d^{s} welt. dez antwrt Jh's vñ s. zů im: sw^{s} mich liep hat d^{s} behaltet meī rede vñ meī vat^{s} hat in liep vñ zů im komē wir vñ ein wonung 128^{r} mache wir pei ī.

An sand Andres abēt. Joh's: Stabat Ioh's et ex discipulis. Ez stunt Joh's vñ sein^{s} ivng^{s} zwē vñ sahen Jeh'c wandeln. do s. er: seht gotez lamp. vñ hortē in zwē ivng^{s} redē vñ volgtē nach Jh'c. do k^{s}t sich Jh's vm̄ vñ sach si nach volgēde vñ s. zů in: wc suchet ir. die sagtē im: rabi daz sprichet ze bedœut: meist^{s} wa wonstv. er seit ī: kōt vñ sehet. do komē si vñ sahē wa er wōt. vñ pei im belibē si dez tagez. ez wc wol als vm̄ die zeh[*en*]tē zeit. ez wc auch Andreas průd^{s} Simōis Petri ein^{s} vō dē zweī die

235^{v} [*S*]tabat Ih'es. Johannes stunt vnde twe siner jungheren vnde sach Jh'm gan vnde sprak: seet godes lam. vnde den horden twe jungheren sprekē. do volgheden se Jh'm. do Jh'us sach dat se eme volgheden do spr̄k he en tho: wat soke gy. do spreken se: raby 236^{r} dat ys ghedudet: mest^{s} wor wonestu. do spr̄k Jh'us: komet vnde seet. vnde se quemē vnde seghen wor he wonede vnde bleuen by em dē dach vnde yd was an der teynden stunde des daghes. Andreas Symō

5 Von andrer Hand neben Rasur. 9 Hs. senden. 13 Hs. (am Zeilenende) zwī. 13 Hs. sehē. 15 Hs. disem. 17 Hs. antzlutz.

22 Joh. 14, 21—23; nur in W.

29 Hs. Joh'n. 30 Joh. 1, 35—51.

4—7 Das Eingeklammerte gehört vor den voraufgehenden Satz.

30 Mit den Perikopen zu den beiden Andreasfesten beginnt in H der Heiligenteil.

gehort hetē vō Joh'n vñ warē im nach gevolget. *do vant er* zem ˢsten seinē prûdˢ Simonē vñ ſ. zů im: wir habē fundē meſſiam dc da geſprochē iſt: Kriſtū. vñ furt ī zů Jeſv. do in Jh'ˢ an geſach do ſ. er: du piſt 128ᵛ Simon Johanna ſun. dv wirſt geheizzē Zephas daz geſprochē iſt: Petrus. in dē morgē wolt er ůz gen i Galileā vñ vāt Philippū. vñ ſ. zů ī Jh'ˢ: volge mir. ez wc auˢ Philippᵉ vō Betſaida dˢ ſtat Andre vñ Petri. do vāt Philippᵉ Natanahel vñ ſ. zů ī: wē ſchreib Moiſes in dˢ e vñ die ꝑphetē. wir funden Jh'm ſun Joſeph von Nazareht. vñ ſeit im Natanahel: vō Nazaret mage etwc gůtez ſin. do ſeit ī Philippᵉ: kum vñ ſich. do ſach Jh'c Natanahel *komēden* zů ſich vñ ſ. vō im: ſeht wœrlich Iſrahelita ā dē kein vntriwe niht iſt. do ſ. zů im Natanehel: wānē erkēneſtu mich. dez antwrt im Jh'ˢ vñ ſ. zů ī: ende dich Philippᵉ růſt do dv wœr vndˢ dem ſeichpaum do ſach ich dich. dez antwrt ī Natanahel vñ ſ. 129ʳ zů im: rabi du piſt gotez ſun. du piſt kunik in Iſrahel. dez antwrt Jh'ˢ vñ ſ. zů im: wā ich ſeit dir: ich ſach dich vndˢ dem ſeichpaū gelaubeſtv. grozzer dē die ſint geſiheſtu. vñ ſ. zů ī: wœrlich wœrlich ſage [*ich*] iv: ir geſehet den himel oſ[*f*]en vñ gotez engel ůf gende vñ nidˢ gende uf dez menſchē ſun.

An dem tage ſchreibet Ma': Am[*b*]vlans Ih'c ivxta mare Galilee. Jeſus wandelt ꝑei dē mer Galilee vñ ſach zwē prûdˢ Simonē der geheizzen iſt Petrus vñ Andreā ſein prûdˢ daz netz ſenkēt in daz mˢ wan ſi viſchˢ warn vñ ſ. zů in: kōt nach mir. ich mache iv daz ir wˢdet viſchˢ der lœut. vñ ſi

2 Hſ. wā ſi. 19 Hſ. komē dˢ. 28 Hſ. iſrahal. 28 Hſ. ih'm. 39 Matth. 4, 18—22.

Petrᵉ broder de was dar en van den *twen* de horde[*n*] van Johanne. 236ᵛ do ſe volgheden Jheſū do *vant* Andreas ſinen broder Symonē vnde ſprak to eme: wy hebbet ghevunden meſſiā de Xᶜ hed. vnde brachtē to Jh'm. do Jh'us en an ſach do ſprak he: du byſt Symō (vern) Johānes ſone. du ſchult heten Cephas dat bedudet: Petrus. des an=237ʳderen daghes wolde he ghan to Galileam vnde vant Philippum vnde ſprak to em: volghe my. Philippus was van Betſayda Andream vnde Petˢ ſtad. do vant Philippus Natanael vnde ſprak to em: den Moyſes beſcreuē heft in der e vnde de ꝑpheten Jh'm Joſepes ſone 237ᵛ van Nazareth hebbe we ghevunden. do ſpꝛk to em Natanael: van Nazareth mach dar ycht ghudes van weſen. do ſprak Philippus: kum vnde ſe. do Jh'us ſach Natanael to ghan do ſprak he van eme: ſeet enen waraftighen man [*van*] Iſrahel in dem ys nen valſch. do 238ʳ ſprak Natanael: wor aſ bekenneſtu my. .....: er dy Philippus ladede do du wereſt vnder deme vighen bome do ſach yk dy. do ſprak Natanael: rabi du biſt godes ſone. du byſt konῆgh to Iſrl. do antwerde Jh'c: want yk dy ſecht hebbe: yk ſach dy vnder deme vighen bome ſo loueſtu 238ᵛ my. groter dingh ſcholtu mer ſeen. vnde ſpꝛk to eme: yk ſegghe vor ware: gy ſcholt ſeen den hēmel vp ghedan vnde de enghel godes vp vnde nedder ſtyghen vppe des mῆſchē ſone.

[*A*]mbulans Ih'c. Jh'us de wanderde by deme mere Galylee 239ʳ vnde ſach twe brodere Symonem de het (na) Petrus vn*de An*dreas ſine[*n*] brodere de ſetten ere nette in dat mere wēte ſe weren viſchere vnde ſprak to en: volghet my. yk make jw viſchere

2 Hſ. teynē. 3 Hſ. bat. 13, 14 Hſ. umgeſtellt: andream v. p. ſt. van betſ. 17 Hſ. umgeſtellt: ꝑpheten de. 43 Hſ. vndreas.

ſa ze hant v^{s}liezzē div netz vñ uolget[*en*] i nach. vñ gienk fur baz. do ſach er zwē ander průder Jacobō Zebedei vñ Joh'm 129^{v} ſeinē průd^{s} in dē ſchefen pei Zebedeo irē vat^{s} vñ půtzten iriv netz vñ vod^{s}t ſi. die ab^{s} ſa ze hant liezzē die netz vñ dē vater vñ volgtē im.

An eins zwelf potē tag. Joh's: Ego uitis uera et pat^{s} me^{i} agricola est. Ich pin eī warer wein ſtok vñ mein vater iſt eī ak^{s} man. alle die wein reben die ā mir niht fruht pringēt die ſol er hin tůn vñ alle die an mir fruht pringēt die ſol er reinigen daz ſi m^{s} fruht pringē. ir ſeit iezv reine durch die wort div ich iv han geſeit. beleibet ī mir vñ ich in iv. als div weī rebe von ir ſelb^{s} keī fruht pringē mak ſi beleip an dē weī ſtoke alſo mvget ir kein fruht pringē ir beleibet an mir. ich pin d^{s} wein ſtok ir ſeit div wein rebe. iſt ab^{s} daz ir *in* mir beleibet 130^{r} vñ ich in iv ſo pringet ir uil fruht. an mich ſo mvget ir niht getůn. ſw^{s} ā mir niht beleibet d^{s} wirt auz geſchozzē als div wein rebe div da dor[*r*]et. mā ſol ſi w^{s}ſen in daz fiw^{s} vñ ſi ſol prinnē. iſt ab^{s} daz ir an mir beleibet vñ meiniv wort in iv belei-be[*n*]t pitet allez dez ir welt daz geſchiht iv.

der lude. al to hant vorleten ſe de nette vnde volgheden em. do ghȳk he vorbat vnde ſach 239^{v} twe[*n*] andere brudere Jacobum Zebede^{i} ſone vñ Johannem ſinē broder an enem ſchepe myt ereme vadere Zebedeo vnde makeden ere nette vnde he ladede ſe. al to hant vorleten ſe de nette . . . . . vnde volgheden eme.

270^{r} [*E*]go sum vitis vera. Jheſus ſprak to ſynē iungheren: ik byn en war wynſtok vñ mȳ vader is en (i)acker man. al de *telgen* de in my nene vrucht bringhen de(n) wint [!] *he* aff 270^{v} vnde de dar [*vrucht*] drecht den ſuuert he dat he mer vrucht bringe. gy ſint *gytto* reyne dor de rede de ik iw gheſproken hebbe. wo-net in my vñ ik in yw. alſo de telghen nene vrucht dreghē kūnen vā ſik ſuluē ſe bliuē vp deme ſtempne alſo ne moge gy ok nicht gy ne bliuen an my. ik byn de ſtempne gy 271^{r} ſynt de telghē. we an my blifft vñ ik an em de bringhet vele vrucht. wēte gy an my nicht dón moghē. we an my nicht en blifft de ſchal vt gheworpē werdē alſo de telghe vñ ſchal dorrē vñ me ſchal ene in dat vur werpē. is dat gy an my bliuet vñ myne wort an iw wonet wat gy biddet dat ſchal iw werdē.

272^{v} [*E*]go sum vitis vos [*etc*]. Jheſus ſprak to ſynē iungheren: ik byn een wyn ſtempne vñ gy ſind de telghē. 273^{r} de in my wonet vñ ik in eme de bringhet vele vrucht. wēte gy ane my nicht don moghē. we an my nicht en blifft de ſchal vt gheworpē werdē alſo de telge vñ ſchal vordorrē vnde me ſchal ene in dat vur werpē vñ vorber-nnē. bliue gy an my vñ myne wort an iw wat gy willet dat biddet dat

5 Hſ. zebedoo. 24 Hſ. im.

11 Joh. 15, 1—11.

11 und 34 Joh. 15, 1—7 und 5—11, in H zu zwei verſchiedenen, wie meiſt nicht näher bezeichneten, Heiligentagen, ſo daß V. 5—7 in H doppelt erſcheint; zwiſchen beiden Perikopen ſteht Matth. 10, 16 bis 22 (ſ. u. S. 155). 14 Hſ. ſalegen. 15 Hſ. me. 18 Hſ. gy to.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dar an wirt geoffenwart meī uat^{s} daz ir get vñ uil fruht pringet vñ w^{s}det meī ivng^{s}. als mich meī vat^{s} liep hat gehabet alſo hab ich iv liep gehabet. beleibet in mein^{s} liebe. haltet meiniv gebot ſo beleibet ir in mein^{s} liebe als ich meinz vat^{s} gebot behalten hā vñ beleibe in ſein^{s} liebe. ditze ſage ich iv auf daz meī vreude in iv ſei vñ ivw^{s} vreude w^{s}de erfullet.

An eines zwelf poten tag. Joh'ſ: 130^{v} Hec mando uob' ut diligatis inuicē. Daz iſt mein gebot daz ir iv liep habet vnd^{s} ein and^{s} (als ich iv liep han gehabet. grozz^{s}). [*ob iv*] div welt hazzet wizzet daz ſi mich e gehazzet hat. ob ir vō d^{s} welt wœret geweſen div welt daz ir iſt daz minnet ſi. wan ir von d^{s} welt niht enſeit ſund^{s} ich han iv auz erkorn von der welt darum̄ hazzet iv die welt. gedenket mein^{s} wort die ich iv han geſeit: ez iſt kein kneht grozz^{s} denne ſein h^{s}re. habent ſi mich an geuohtē ſi w^{s}dent auch iv ā uehtē. habē ſi meiniv wort behalten ſi ſulent ouch i[*w*]riv wort behalten. vñ ditze tůn ſi iv durch meinē namē wā ſi enwizzēt dē d^{s} mich geſant hat. ob ich niht wœr komē vñ het in zů gereit ſunde ſi niht enhetē. nv 131^{r} au^{s} kein vnſchuldigung niht habēt ſi vō iren ſunden. d^{s} mich hazzet d^{s} hazzet meinē uat^{s}. ob ich die werk niht het getan an in die niemā and^{s}s tet kein ſunde ſi niht heten. nv au^{s} vñ ſi geſehen habent vñ hazzent mich vñ den vat^{s} meī. ſund^{s} daz erfullet w^{s}de div rede die in ire e geſchribē iſt: wā ſi gehazzet mich habē vm̄ ſuſt.

Vō einem zwelf poten. Johañez: Hoc est preceptum meum ut diligatis inuicem. Daz iſt mein gebot daz ir liep ein and^{s} habet als ich iv liep han ſchal iw werdē. dar ane is myn 273^{v} vader gheeret dat gy vele vrucht bringhē vnde *werdet* myne iūgherē. alſo my mȳ vader hefft leff(t) ghehad alſo hebbe ik iw leff (ghe)ghehad. bliuet an myner leue. is dat gy mȳ bod holdet ſo bliuet [*gy*] an myner leue . . . . . dyt hebbe ik gheſproken dat myne vroude an iw ſy vñ iuwe vroude voruullet werde.

268^{v} [*H*]oc mando vobis. Jheſus ſprak to ſynē iungheren: dyt *bede* ik iw dat gy iw vndertuſchen leff hebbē. is dat iw de werlt hatet ſo wetet dat ſe my eer wā iw ghehatet heft. were gy van der werlt ſo hadde (iw) de werlt leff dat eer to horet. wā gy vā der werlt nicht en ſyn [*mer*] ik hebbe iw vterkorē van der werlde 269^{r} dor dat ſo hatet iw (iw) de werlt. gedenket myner rede de ik gheſproken hebbe. vd ne is nen knecht groter wan ſyn here. hebben ſe my na volghet ſo ſchollen ſe iw na volghē. hebbē ſe myne wort beholdē ſo ſchollē ſe ok iwe beholdē. dyt ſchollē ſe iw alle don dor mynē namē wente ze nicht en wetē den de my gheſand hefft. 269^{v} were ik nicht ghekomen vñ hadde en to ſprokē ſo haddē ſe des nene ſunde. *nu* auer ne *hebbē* [*se*] nene [excusationem] erer ſunde. we my hatet de hatet mynē vader. hedde ik nicht de werke ghedan [*an*] en de nenmā anders ghedan hefft ſo haddē ſe des nene ſunde. nu auer hebben ſe de ſeen vñ hebbet ſe ghe-270^{r}hatet my vñ mynē vader. mer dat de rede voruullet werde de in erer ee gheſcreuē is: wente ſe hatet my vorgeues.

267^{r} De apostol[*is*].

[*H*]oc ē preceptū meū. Jheſus ſprak to ſynen iungherē: dyt is myn 267^{v} bot dat gi iw vnder anderē ſchollē

---

13 Joh. 15, 17—25. 15. 16 die Worte in runder Klammer ſtammen aus v. 12 und 13 (ſ. u. Zeile 46 f.). 44 Joh. 15, 12—16.

3 Hſ. wedder. 14 Hſ. bydde. 22 Hſ. gy. 33 Hſ. Se. 33 Hſ. auor. 33 Hſ. haddē. 33. 34 Hſ. beſcheldinge. 41 Hſ. werdē.

gehabet. grozz^{s} ſolhiv lieb hat niemen daz er ſein ſel gebe fur ſein vriunt. ir ſeit meī vriūt ob ir tůt daz ich iv gepivt. iezů hiezze ich iv niht chneht wā d^{s} kneht weiz niht wc ſein h^{s}re tůt. iv ab^{s} han ich geheizzen 131^{v} vrivnde wan elliv div ich gehort han von meinē vat^{s} die han ich iv geoffent. ir habet mich niht erwelt m^{s} ich han iv erwelt vñ ſatzte iv dc ir get vñ fruht pringet vñ iw^{s} fruht beleibe. uñ waz ſo ir pittet dē uat^{s} in meinē namē dc geit er iv.

leff hebben alſo ik iw leff ghehad hebbenen man heft groter leue wen deſſe is dat en man gheue ſyne ſele vor ſynē vrūt. oft gy don dat ik iw bede ik hete iw vrūt. nicht myne knechte wente een knecht nicht en wet wat syn here deit. jk hebbe iw gheheten 268^{r} myne vrūt wente al dat ik ghehoret hebbe van myme vad^{s}e dat hebbe ik iw openbaret. gy ne hebbet my nicht vt irkorē mer ik hebbe iw vt irkoren vnde hebbe iw gheſettet dat gy vrucht bringhē vñ iwe vrucht bliue. vñ wat gy byddet dē vader an mynem namē dat he iw dat gheue.

Von den zwelf poten. Matheus: Misit Iesus *dvodecim* discipulos. Jeſus ſant zwelf ſein^{s} ivng^{s} vñ gebot in vñ ſ.: an *dem* wege d^{s} heiden *get* niht vñ in die ſtete d^{s} *Samaritanor'* get niht eī m^{s} baz get zů den ſchafen die v^{s}dorben ſint dez hauſes vō Jſrahel. get au^{s} vñ prediget ſprechende: wā ez nahēt daz himelreich. die ſiechen machet geſunt. die totē erkuchet. die auzſezigen reinet. die tiefel w^{s}ſet auz. vm̄ ſuſt habet ir genomē. vm̄ ſuſt gebet.

Vō den zwelf poten. Math': 132^{r} Circuibat Ih'c castellum [!] in circuitu docēs. Jeſus gienk vm̄ *in* die caſtel in dē ringe lerende. vñ zů růft die zwelfe vñ begunde ſi ſentē [!] ie zwē vñ gab den gewalt vb^{s} die vnreinen geiſt vñ gebot in daz ſi niht ůf hůbē an dem wege niw^{s} ein růte eine. niht ein taſche niht prot noch ā den ſnōren geſmeide ſund^{s} ſchůhe vñ leget niht an zwē roke. vñ ſ. zů in: vñ ſwar ir in get ī ein hous da beleibet unz daz ir auz get. vñ ſwelhe ir iv niht nemēt noch iv niht horent get da ſelben auz vñ ſchůtet die erde von ivren fůzzen ze ein^{s} gelichnus dē. vñ giengē auz vñ predigtē daz ſi půzze volleiſtē. vñ tiefel uil wrfen ſi uz vñ ſalbtē mit ole uil ſiechen vñ maht[*en*] die geſunt.

Von den zwelf poten. Marcus: Facilius est kamelum p foramē ac^{e}. 132^{v} Leiht^{s} iſt ein chœmel ze komē durch eī nadelloch dēne einen reichē in gen in daz himelrich. die ſich mer wnd^{s}n ſprechē[*t*] wid^{s} ſich ſelb^{s}: vñ w^{s} mak behalten w^{s}den. vñ Jeſus ſach die an vñ ſ.: pei den lœutē iſt ez *vn*mugelich ſund^{s} niht pei got. alliv dink ſint mvgelich pei got. vñ begunde im Petrus ze ſagen: ſich wir haben gelazzen elliv dink vñ haben dir nach geuolget. dez antwrt Jeſus vñ ſ.: wœrlich ſag ich iv: niemā iſt d^{s} da u^{s}lat hous od^{s} průd^{s} od^{s} ſweſt^{s} od^{s} vater od^{s} můter od^{s} ſun od^{s} œk^{s} durch mich od^{s} durch die weisſagung d^{s} niht nem hund^{s}ſtunt als uil nv ā diſer zeit hauſer od^{s} průd^{s} vñ můt^{s} vñ ſweſt^{s} vñ ſun vñ ak^{s} mit nach volgunge vñ in d^{s} kunftigen welt daz ewige leben.

Von einem marterœr. Marcus: 133^{r} Conuocata turba Iesus cū discipul' suis. Jeſus růft dc uolk mit ſeinē ivng^{s}n vñ ſ. zů in: ſw^{s} mir nach *wil* uolgen d^{s} v^{s}laugē ſein ſelbez vñ heſ meī [!] krœutz ůf vñ volge mir nach. ſw^{s} au^{s} ſein ſel behalten wil d^{s} u^{s}lieſe ſi. d^{s} ab^{s} v^{s}livſet durch mich vñ die weisſagunge d^{s} behalt ſi. waz vrumt ab^{s} dē menſchē ob ez gewīnet ab^{s} die welt gar vñ machet ein v^{s}derk-

16 Matth. 10, 5—8; nur in W. 16 Hſ. dvocedim. 17 Hſ. d^{o} 17 Von anderer Hand eingefügt. 18 Hſ. ſamaratinor'. 22 Marc. 6, 6—13; nur in W. 23 Von anderer Hand eingefügt. 31 Marc. 10, 25—30; nur in W. 34 Von anderer Hand eingefügt. 41 Marc. 8, 34—9, 1; nur in W. 42 Am Rand nachgetragen.

nus ſein^{s} ſel. ob^{s} wc geit d^{s} menſch wehſels vm̄ ſein ſel. ſw^{s} ab^{s} mich kundet vñ meiniv wort in diſem v^{s}borhtē vñ ſundigē geſlœht vñ dez menſchē ſun kundet ī ſwēne er kumt in die ere ſeinez vat^{s}s mit dē heiligē engeln. wœrlich ſage ich iv: ez ſint etslich hie ſtende die niht v^{s}ſuchent den tot vnz ſi ſehē gotez reiche koment in d^{s} tugent.

Von einem martercer. Marc^{9}: 133^{v} Siquis uenit ad me et non odit patrē. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}n: ſw^{s} niht lat [!] vat^{s} vñ můt^{s} vñ housurowe vñ ſun vñ průd^{s} vn ſweſt^{s} vñ dar zů ſein ſel d^{s} mak niht ſeī mein ivng^{s}. vñ ſw^{s} niht handelt ſein krœutz vñ kumt nach mir d^{s} mak niht ſein meī ivng^{s}. w^{s} ab^{s} vnd^{s} iv wil einē turn machen vñ niht vor ſitzzet vñ reitet die zerunge die notdurftich ſint ob er habe ze uolprīgē vñ niht dar nach ſwē er geleit die gruntveſt vñ muge ſein niht volpringen alle die ez ſehent w^{s}dent ſein ſpotēt ſprechent: wā hie d^{s} menſch hůp an ze pauē vñ moht ſein niht volpringē. ob^{s} ſwelh^{s} kunik wil uarē einē ſtreit průfen gegē einem and^{s}n kunige vñ ſitzet niht vor gedenken[*t*] ob er mvge mit zehen tauſent im engegen dē d^{s} mit zweinzich 134^{r} tauſent kumt zů im. and^{s}s noch dem v^{s}re ſeinde ſein potſchaft ſendēt vñ pitēt div div vride ſint. vñ darum̄ alle die auz iv der niht wid^{s} ſeit allıv div vñ er beſitzzet d^{s} mak niht ſeī meī ivng^{s}.

Von einem martercer. Math': Nolite arbitri q[*uia*] uen^{s}im pacē mit[*t*]^{s}e in t^{s}rā. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}[*n*]: ir ſult niht urteilen ich pin komē durch vride *svnd*^{s} durch daz ſw^{s}t. ich pin ab^{s} komē ze ſcheidē dē ſun vō ſeinē vat^{s} vñ die toht^{s} vō d^{s} můt^{s} vñ div ſnůr vō der ſwig^{s} vñ veinde dez menſchē ſint ſein hous genozzē. ſw^{s} lieb(e) hat vat^{s} ob^{s} můt^{s} mer dāne mich d^{s} iſt mein niht wirdik vñ ſw^{s} liep hat den ſvn ob^{s} toht^{s} vb^{s} mich d^{s} iſt mein niht wirdich vñ ſw^{s} niht nimt ſeī krœuze vñ volget mir d^{s} iſt meī niht wirdich. ſw^{s} uindet ſein ſel d^{s} u^{s}lieſe ſi 134^{v} vñ d^{s} ſein ſel v^{s}livſet durch mich d^{s} uindet ſi. ſw^{s} iv enpfeht d^{s} enpfeht mich. ſw^{s} mich enpfeht d^{s} enpfeht dē d^{s} mich geſant hat vñ ſw^{s} nimt den ꝑphetē in dem namē dez prophetē d^{s} enpfeht dē lon dez ꝑphetē vñ ſw^{s} nimt dē rehtē in dē namē dez rehten d^{s} enpfeht lon dez rehtē vñ ſw^{s} geit ze trinken einē diſ^{s} minniſtē einē kelch chaltez wazz^{s}s in dē namē d^{s} ivnger wœrlich ſage ich iv: er v^{s}livſet ſeinē lon niht.

Von einem martercer. Math': Nichil optum qd^{9} nō reuelabit' et. Jeſus ſ. zu ſeinē ivng^{s}n: nihtez niht iſt u^{s}porgē daz niht w^{s}de geoffent vñ niht v^{s}holn dc mā niht wizze. daz ich iv ſage in d^{s} uinſt^{s} dc ſagt ā dem lieht vñ daz ir in die oren hort dc prediget uf dē dœch^{s}n vñ ſult niht furhtē die den leip totēt die ſel au^{s} mu-135^{r}gēt ſi niht toten. m^{s} au^{s} furhtēt dē d^{s} da mak ſel vñ leip v^{s}lieſen ī die helle. *wē* niht zwē ſp*er*chen vm̄ ein ort w^{s}dent v^{s}kauft vñ ein^{s} auz in vellet niht auf die erde an iw^{s}n vat^{s}. iw^{s} ab^{s} loch^{s} dez haubtez alle ſint gezelt. niht darum̄ ſult ir iv furhtē wa[*n*]ne *dēne* uil ſp*er*chen pezz^{s} ſeit ir. all^{s} d^{s} mich kundet vor dē lœutē dē *kunde* ich vor meinē vat^{s} d^{s} in dem himel iſt. ſw^{s} ab^{s} mein v^{s}laugēt vor dē lœutē dez u^{s}laugē ouch ich vor meinē uat^{s} d^{s} da iſt in dē himel.

Von einem martercer. Math': Siquis wlt post me uenire abneget. Jeſus ſ. zu ſeinē ivng^{s}n: ſw^{s} wil nach mir komē d^{s} v^{s}laugē ſein ſelbez vñ nē ſein krœutz vñ uolge mir. ſw^{s} au^{s} wil ſeī ſel behaltē d^{s} v^{s}lieſe ſi. ſw^{s} au^{s} ſein ſel v^{s}livſet durch mich d^{s} uindet ſi. waz au^{s} vrūt dem menſchē ob er alle welt gewinnet

---

6 Luc. 14, 26—33; nur in W. 18 Matth. 10, 34—42; nur in W. 20 Von anderer Hand nachgetragen, dafür urſprüngliches *vñ* geſtrichen. 21 Hſ. veindē. 31 Matth. 10, 26—33; nur in W. 36 Hſ. nē. 36. 38 *er* in *sperchen* auf Raſur. 38 Von anderer Hand verbeſſert aus urſprünglichem *den*. 39 Verbeſſert aus *kunne*. 41 Matth. 16, 24—28; als Ganzes nur in W, doch hat H Matth. 16, 24 mit Luc. 9, 24—27 verbunden (vgl. die übernächſte Perikope).

135v vñ ſein^{s} ſel ein v^{s}derknuſſe průfet ob^{s} wc wehſels geit d^{s} menſch vm̃ ſein ſel. wan dez menſchē ſun komēt iſt ī d^{s} wirde ſeinz vat^{s} mit ſeinē engeln vñ dēne geit er wider einē igeslichē nach ſeinē w^{s}ken. wœrlich ſage ich iv: ez ſint etsliche hie ſtende die niht u^{s}ſuchēt dē tot vnz daz ſi ſehen(de) komende dez me[*n*]ſchē ſun in ſeinē reiche.

Von einem marter^{s}. Joh's: Nisi ḡnvm frumēti. Jeſus ſ. zu ſeinē ivng^{s}n: niw^{s} ein ſam dez kornes valle in die erde vñ ſt^{s}be dc belibet eī. ob ez au^{s} ſtirbet ſo pringt ez uil fruht. ſw^{s} ſein ſel liep hat d^{s} v^{s}lieſe ſi vñ ſw^{s} hazzet ſein ſeln in diſer welt in daz ewige leben behůtet er ſi. ſw^{s} mir dient d^{s} volge mir vñ ſwa ich pī da ſol ouch meī dienœr ſein. ſw^{s} mir dient dē ert mein(ē) vat^{s} d^{s} in dē himel iſt.

Von einem marterer. Lucas: 136r Siquis wlt post me uenire abneget. Jeſus ſ. zů allē: ſw^{s} wil nach mir komē d^{s} v^{s}laugen ſein ſelbez vñ nem ſein krœutz tœgelichē vñ volge mir. d^{s} ab^{s} wil ſein ſel behalten d^{s} verlieſe ſi wā d^{s} v^{s}liuſet ſein ſel durch mich d^{s} behalt ſi. waz ab^{s} vrvmt dē menſchen ob er gewinnet elliv div welt vñ ſich ſelbē v^{s}livſet vñ ergerunge ī ſelbē machet. wā ſw^{s} ſich mein ſchamt vñ mein^{s} rede *dez* ſchamt ſich dez menſchē ſvn ſwēne er kumt in ſein^{s} magenkraft vñ dez uat^{s} vñ der heiligē engel. ich ſage ez ab^{s} iv wœrlich: ez ſint etlich hie ſtent die niht dē tot v^{s}ſuchent vnze ſi geſehent gotez reiche.

Von den marteren. Math': Ecce ego mitto vos sicut oues in. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}n: ſeht ich ſende iv als die ſchaf in die mite d^{s} wolfe. vñ darvm̃ weſet weiſe als 136v wrm vñ einvaltik als die taubē. hutet ab^{s} iv vō den lœuten. ſi v^{s}ratēt ab^{s} iv in d^{s} menige vñ in ire ſinagogē geiſlent ſi iv vñ zů dē kunigē vñ rihtern w^{s}det

256r De scō Lau[*ren*]cio. [*A*]men amen dico vob'. Jheſus ſprak to ſinē iungeren: ik ſegghe iw vor war: dat korn dat dar vallet in de erde yd ne ſterue ſo blyfft id allene. ſteruet id auer ſo bringhet id vele vrucht. we ſyne zele leff hefft de vorluſt ze vnde we ſyne zele hatet in deſſer werlt de beholt ze in 256v dem ewygen leuende. we my denet de volghet my vñ dar ik byn dar ſchal myn dener weſen. we my denet den eret myn vader de dar is ī deme hemele.

273v [*S*]i quis wlt post me. 274r Jheſ^{s} ſprak to ſynē iungheren: we na my wil komē de vortughe ſynes ſulues vñ neme vp ſin(e) cruce vñ volghe my. wede wil ſine zele beholdē de vorleſe ſe vñ wede ſine zele vorluſt dor my de beholt ze. *wat* wynt de mīſche dar mede offt he al de werlt wunne vñ ſik ſuluē vorluſt . . . . . we ſik myner ſchemet vnde 274v myner wort des ſchal ſik des mīſchē zone ſchemen wan he kumpt an ſyne walt vñ des vaders vñ der hilghē enghele. ik ſegge id iw vor war: hir ſtan idlike de ne ſcholt nicht ſmeckē des dodes byt dat ze ſeen des mīſchē zone an ſyme rike.

271v [*E*]cce ego mitto vos. Jheſus ſprak to ſynē iungheren: ſeet ik ſende iw alſo de ſchap vnder de wulue. dor dat ſo weſet wis alſo de ſlanghē vñ otmodich alſo de duue[*n*]. hudet gik auer van dē ludē. ſe ſcholt iw antwordē den raden vñ ſcholet iw gheyſlen in erer ſinagogen vñ vor richtere vñ

---

6 Joh. 12, 24—26. 20 Luc. 9, 23—27. 30 Hſ. d^{s}. 37 Matth. 10, 16—22.

20 In H Miſchperikope aus Matth. 16, 24 und Luc. 9, 24—27 (ſ. dazu Pietſch, S. 85 und 209). 26 Hſ. vñ. 40 Hſ. wulle. 43 Hſ. auor. 45 Hſ. richtē.

ir gefurt durch mich ze ein^{s} gezivchnus den vñ dē heidē. swēne ab^{s} si iv v^{s}ratēt so sult ir iv niht gedenkē wēne od^{s} wc ir redet wā iv in d^{s} selbē zeit gebē wirt waz ir redē sult. wā ir niht ensеit die da redent sund^{s} d^{s} geist iw^{s}s vat^{s} d^{s} da redet uz iv. ez verratet ab^{s} der průd^{s} dē průd^{s} [in mortem] vñ d^{s} uat^{s} dē sun vñ stent uf die sun wid^{s} die vrivnde vñd mit dē tode bestellēt si si vñ w^{s}det ir ze hazze allen lœutē durch meinē namē. d^{s} ab^{s} v^{s}hertet vnz ā daz end d^{s} wirt hie behalten.

Vō dem marterœr. Math': Vidēs Ih's turbas ascēdit i mōtem. Zů d^{s} zeit sach Jh's div menig 137^{r} vñ gie auf den perk vñ do er gesatz do komē zů im sein ivnger. do tet er uf seinen munt vñ lernt si sprechent: sœlich sint die armē dez geistez wā ir daz reich dez himels ist. sœlich sint die senften wan si daz ertrich besitzzent. sœlich sint die da weffent wā si getrost werden. sœlik sint die da hung^{s}t vñ durstet nach d^{s} rehtikeit wan si gesatet w^{s}den. sœlich sint die parmh^{s}zigen wā si der barmh^{s}zikeit nach uolgen. sœlik sint die reinz h^{s}zen sint wā si got gesehent. sœlik sint die gůtigen wan si gotez kint geheizzē w^{s}den. sœlik sint die da leident durch div rehtikeit wā ir ist daz himelreich. sœlik seit ir swēne si iv vbel sprechēt vñ iv nach volgende sint vñ sprechent allez vbel wid^{s} iv vñ liegent durch mich. vreut iv durch mich wan iwer lon reilich ist in dem himelreich.

Von dē marterœren. Matheus: 137^{v} Cum avdieritis p̄lia et sedic[i]ōes. Jesus s. zů seinē ivng^{s}n: swēne so ir hort streit vñ besitzzunge so furhtet iv niht. ez můz zem erstē daz ergē vnd vor alle konīghe schole 272^{r} gy ghetoghē werdē dor my to enē tughe en vnde dē heydenen. wen se auer [*tradent vos*] so schole gy nicht denken wat gy spreken scholē. yd schal iw ghegheuē werdē dat gy denne spreken scholē. gy en(e) sind des nicht de dar spreket men iuwes vaders gheist de dar spreket an iw. vñ id schal vorradē 272^{v} en broder dē broder to deme dode vñ de vader den sone vñ schollē sik vprichtē de iungherē wedder de elderē . . . . . vñ gik scholt hatē alle lude dor mynē namē. we ouer besteit want an dem ende de schal beholdē werdē.

265^{v} In die omn[*ium*] sc̄or'.

266^{r} [*V*]idens Ihesus turbas. Jhesus sach dat volk vñ gink vpp een [!] berch vñ do he sad do quemē to em sine iūgherē vñ do dede he syne[*n*] mūd vpp vñ lerde se vñ sprak: salich syn de de dar hebbē enē armē gheyst wēte dat hēmelrike is ere. salich synt [*de*] dar weynē de scholt ghetrostet werdē. salich synt de sachtmodeghē wēte se scholt dat 266^{v} erue [!] besitten. salich sint de dar hungert vñ dorstet na der rechtuerdicheit wente se schollet ghesadet werdē. salich sint de barmherteghē wēte se scholt de barmhertigheit vinden. salich syn de dar reyne herte hebben se schollet god schouwen. salich syn de dede vredesam syn wente se scholt godes kind^{s} gheheten werden. salich syn gy 267^{r} wan iw vormaledighet de lude vñ iw na volghē vnde sprekē alle arch wedder iw legende dor mynē willē. vrouwet vnde irhoghet iw wēte iw lón is grot in dē hēmele. salich syn *de me* vorvolghet wente ere is dat hēmelrike.

278^{r} [*C*]vm audieritis prelia. Jhesus sprak to synē iungerē: wā gy horet stride vnde slachtinghe so schole gi iw nicht vruchtē. dit mut alder

17 Matth. 5, 1—12. 44 Luc. 21, 9—19.

3 Hs. auor. 4 Hs. vt seen. 7 Hs. sund. 41 Hs. deme.

niht ſa ze hant nimt iz ein ende. do ſ. er zů in: ez erſtet daz uolk wid^{s} daz volk vñ reich wid^{s} daz reich vñ groz er[*t*]pidem w^{s}dent ā dē ſteten vñ gepreſtē vñ hung^{s} vñ erſchreknvs vō dem himel vñ groziv zeichen w^{s}dent. ſund^{s} *vor* dem allem ſamt legēt ſi ir hant ā iv vñ volgent iv nach vñ antwrtē iv ī die ſinagogen vñ in die hůtnuſſe vñ zeigt [!] iv fur die kunige vñ riht^{s} durch meinē namen. ez geſchiht ab^{s} iv zů ein^{s} geziuchnus. leget daruñ in iwer h^{s}ze niht fur gedenkende wc ir antwrt wā ich gibe iv mvnt vñ die weisheit dē ſi niht wid^{s} ſten mvgē noch wid^{s} ſprech-138^{r}ē alle iwer wid^{s} wœrtige. ir w^{s}det ouch hin gebē vō den vrivnden vñ vō den průd^{s}n vñ vō den magē vñ verderkēt iv mit dē tode vñ w^{s}dent ze hazze in allē in meinē namē vñ ein loch von iwerm haubet v^{s}dirbet niht. in iwer gedultikeit beſitzet ir iwer ſel.

erſtē ſcheen wēte to hand is de ende nicht. id ſchal ſik vp richten en ſlechte wedd^{s} dat andere . . . . . .
. . . . vñ ſchal werdē grot ertbeuinghe an ſtedē vnde an ſtenē borghē [!] vnde 278^{v} hungher vñ *greselike* dink vā deme hēmele vñ grote tekē ſcholē ſcheen. mer vor alle deſſē dinghē ſcholē ze ere hand an iw werpē vñ na volghē vñ ſcholē iw teen in de ſynagogē vñ in beholtniſſe vñ ſcholē iw teen vor de konighe vñ vor richtere dor mynē namē vñ dat iw ſchee 279^{r} to ener betu[*ge*]niſſe. dor dat ſo legghet id iw in iuwe herte dat gi nicht vordenkē welkerleye wis dat gi ene antwordē wēte ik wil iw gheuē den mūt vñ de wisheit deme nicht mach wedder ſtan vñ wedd^{s} ſprekē al iwwe viāde. gi ſchult ok vorradē werdē [*van*] juwem vad^{s}e vñ modere vñ kind^{s}ē vñ maghē vñ vrundē. de ſcholt iw to deme dode bringē vñ alle lude ſcholt iw werdē 279^{v} hetlik dor mynē namē vnde een har vā iwwem houede ſchal nicht vorwerdē. jn iuwer duldicheit ſcholle gy beholdē juwe zele.

Vō den marterœr. Math': Sedente Iesv sup montem oliueti. Do Jeſus ſaz uf dē perge oliveti do komen ſein iwng^{s} zů im heimlichē vñ ſ.: wēne ſulent diſiv dink geſchehē vñ wc zeichē dein^{s} zů kunft vñ dez endez d^{s} welt. dez antwrt Jeſus vñ ſeit in: ſeht daz iv iemant v^{s}leite. ez komēt vil in meinem namē vñ ſp^{r}chent: ich pin Kriſtus. vñ verleitent manige. wā ab^{s} ſo ir hort ſtreit vñ wanne d^{s} ſtreit geſchiht ſo ſeht daz ir iht betrůbet w^{s}det wan daz můz geſchehen. ez iſt ab^{s} dennoch niht ende. 138^{v} ez erſtet ab^{s} ein geſlœht wid^{s} daz geſlœht vñ daz reich wid^{s} daz and^{s} vñ w^{s}dent ſterbenuſſe vñ hung^{s} vñ ertpidem ā den ſteten. au^{s} diſiv dink alleſamt ſint anegenge d^{s} ſmerzen. vñ dēne gebe[*n*]t ſi iv in die trůbenuſſe vñ erſlahe[*n*]t iv vñ werdet hœzlich all^{s} der heidenſcheft durch meinē namē. vñ denne w^{s}dent geerg^{s}t vil vñ an ein and^{s} v^{s}raten ſi ſich vñ habent haz zů ein and^{s}. vñ uil valſch^{s} ꝑpheten erſtent vñ v^{s}leitent uil vñ als ir posheit mert ſo erkaltē vil manige ā mein^{s} liebe. ſw^{s} ab^{s} volhert vnz an daz ende d^{s} wirt ſœlik.

Vō den marterœrē. Math': Cum psequent' vos in ciuitate ista fu[*g*]ite in aliam. Jeſus ſ. zů ſeinē ivng^{s}n: ſwēne ſi iv nach uolgent in diſer ſtat ſo uliehet in ein andriv. au^{s} wœrlich ſage 139^{r} [*ich*] iv: ir [consummabitis] niht die ſtete von Iſrahel vnz daz kom dez menſchen ſun: ez iſt niht d^{s} ivng^{s} vb^{s} den meiſter noch der kneht vb^{s} den herrē. genůge iſt dem ivnger daz er ſei als ſein meiſter vñ d^{s} kneht als

7 Hſ. vō. 6 Hſ. gherſlike. 22 Hſ. kind^{s}e. 22 Hſ. vrunde.

28 Matth. 24, 3—13; nur in W. 40 *r* von anderer Hand übergeſchrieben.
42 Matth. 10, 23—25; nur in W. 44 Hſ. d^{s} laeuhtet.

ſein h^{s}re. ob ſi den hous herrē Beljabup [!] habēt geheizzen ob ſi daz ſelbe tůn den housgenozzen ſo enfurhte*t* ſi(ch) niht.

Ein ewangelivm get hie nach vñ gehort in daz vor geſchriben ew' vnd ſtet in diſem quatēr vor an dem and^{s}m plate vñ hebet ſich an: Nich*i*l opertum et cetera.

Von deme martercær. Matheus: Egrediente Iesu *de* templo ait illi unus *de* discipulis suis. Jeſus gienk ůz dem tempel vñ ſ. zů im ein^{s} ſein^{s} ivnger:meiſt^{s} ſich welch ſtein vñ welch påwe. dez 139^{v} antwrt Jeſv vñ ſ. zů im: ſiheſtu diſiv grozіv pawe. ez wirt niht verlazzen d^{s} ſtein ůf dem ſtein ez wrde allez ſamt zerfurt. vñ do er ſaz ůf dem perge oliueti gegen dem tempel do uragten ſi in ſunderlich Petrus vñ Jacobus Johannes vñ Andreas: ſage vns wenne diſiv dink geſchehen vñ waz zeichen geſchiht wenne diſiv dink ſich alle ſampt an heue[*n*]t mit erfulnvſſe. dez antwrt Jeſus vñ begunde in ſagen: ſehet daz iv iemant verfůre. ez komēt uil in meinē namē ſprechent wan ich ez pin vñ u^{s}leite[*n*]t manige. ſwēne aber ir hort ſtreit vñ furſatz d^{s} ſtreit dez furhtet niht wan ez mvzzē div zergen vñ iſt dēnoch niht 140^{r} ende. ez erſtet ab^{s} ein volk [supra gentem] vñ reich vber reich vñ w^{s}dent er[*t*]pidem [per] die ſtete vñ hunger. ein anegēge diſer ſm^{s}tzzen. ſehe(ſ)t ab^{s} iv ſelben. ſi antwrtent au^{s} iv in die menige vñ in den ſinagogen w^{s}bet ir zerharet vñ fur *den* riht^{s}n vñ kunigē werdet ir ſtent durch mich zein^{s} gezivchnus in. vñ allen heiden zem (m)erſtē můz man predigen daz ew'. vñ ſwēne ſo ſi iv furent [tradentes] ſo ſult ir niht gedenken fur waz ir redet ſund^{s} daz iv geben wirt in d^{s}ſelben zeit daz redet. *ir enseit* niht die red^{s} [!] ſund^{s} der heilige geiſt. ez gei(ſ)t ouch ein průd^{s} den andern in den tot vñ d^{s} uater den ſun vñ erſtent die ſune wider die uriunt vñ mit dem tode v^{s}derbent ſi ſi vñ werdet in allen ze hazze durch 140^{v} meinen namen. die aber daz leitēt [!] vnz an daz ende d^{s} wirt hie behalten.

Von den martercær. Mat': Adtendite a fermento phariseor' qd' est. Ez ſ. vnſer h're Jeſus zů ſeinē ivng^{s}n: hůtet iv von d^{s} [fermento] phariſeor' dc iſt gelichſnær. ez iſt niht ſo bedeket daz niht geoffent w^{s}de vñ niht verporgen daz man niht wizze. wan div ir in d^{s} vinſt^{s} geſprochē habet ā dem lieht wirt ez geſaget vñ daz ir in die oren geret habt in dē gædemē *da*z wirt geprediget uf den dæch^{s}n. ich ſage ab^{s} iv meinē vrivndē daz ir niht erſchrichet von den die da totent den leip vñ nach div habent ſi niht m^{s} daz ſi tůn. ich zeige ab^{s} iv den ir [timeatis]: furhtet den ſwenne ſo 141^{r} er getotet hat den gewalt ze ſenkē in div helle. alſo ſage ich iv: den furhtet. vñ wie niht verkaufet man ſunf

274^{v} [*A*]ttendite a fermento. Jheſ^{s} ſprak to ſynē iūgherē: 275^{r} hudet iw vor der ſurheit der phariſei dat is yp(r)ocriſis. nicht ſin ſe alſo bedecket dat ſe nicht openbar werdē noch ſo hemelik dat ſe nicht to wetēde werdē. wēte dat gy gheſprokē hebbet in d^{s} duſterniſſe dat ſchal me ſprekē ī deme lichte vñ dat gy ſprokē hebbē hemelikē ī der ſchlapkamerē dat ſchal me ſegghē openbar. 275^{v} jk ſegghe iw mynē vrundē: vorveret iw nicht vor dē de dar dat liff dodē vnde dar na hebbē ſe nicht mer dat ze don moghē. ik wil auer iw *wisē den* gy vruchtē ſchollen: vruchtet dē de dar na alſo [*he*] en (hir) ghedodet de walt hefft dat he en(ē) mach ſendē in de helle. dē

2 Hſ. enfurhten. 4 Hſ. Nichel. 4 = Matth. 10, 26—33 (ſ. o. S. 154). 6 Marc. 13, 1—13; nur in W. 6 Hſ. d^{s}. 16 Hſ. vb^{s} den namē. 17 Hſ. vñ. 19 Hſ. die. 21 Hſ. die antwrt^{s}. 22 Hſ. jren ſeit.
27 Luc. 12, 1—9. 28 Hſ. firmento. 30 Hſ. diebe. 36 Hſ. waz. 42 Hſ. auor. 42 Hſ. weſē don.

sperchen vñ zwen pfenninge vnd einer
auz den ist [*niht*] in d^{s} verderknusse
vor got. sund^{s} die loch^{s} iwers houbtes
allesamt sint gezelt. darum so furhtet
iv niht wan ir seit pezzer den vil
sperchē. ich sage ab^{s} iv: alle die mein
veriehent vor den lœuten vñ dez men-
schen sun vergiht dez vor gotes engel.
sw^{s} aber mein uerlaugent vor den
lœuten dez sol verlaugent w^{s}den vor
gotez engel.

Von den martercœrn. Math': De-
scendens Ih'c *de* monte stetit in
loco cāpestri. Jesus gienk von dem
pge vnd stunt auf dem *velde* vñ ein
schar seiner ivnger vñ ein grozziv
menige dez uolkes von allem Jvdea
vñ Jerl'm 141^{v} vnd maritima vñ von
Tiri vñ Sidonis die da warn komen
daz si in horten vñ gesunt w^{s}den ge-
machet von iren siechtům. vnd die
gemůt wrden von den posen geisten
die wrden gesunt. vñ allez volk v^{s}-
suchet in ze růren wan tvgent von *im*
ůz gie vñ heilet si allesamt. vñ er mit
auf erhebten ougen an sein ivnger (vñ)
s.: sælik sint die armen wan iwer ist
gotez reich. sælik sint die hungert wan
ir gesatet w^{s}det. sælik sint die nv
weinen wan ir lachent werdet. ir
werdet sælik swēne iv hazzent die lœut
vñ swēne si iv scheident vnd iv v^{s}-
smœhēt vnd verwerfent iw^{s} namen
also daz pose durch dez menschen sun.
vreut iv an dem tage vnd erhoht iv.
sehet iw^{s} lon ist groz in dem himel.

Vō dē martercær. L.: 142^{r} Ve uobis
qui edificatis monumenta p^{o}pr'. Je-
sus s. zů der menig phariseor' vnd den
fursten der prist^{s}: we iv die da powent
die greber d^{s} ppheten. iw^{s} vœter aber
habent die entleibet. schir erzivget ir
daz ir verhenget den werken iw^{s} vater.
wā si si entleibet heten ab^{s} ir påwet
ire greber. da von gotez weisheit
s.: ich sende zů iv pphetē vñ zwelf
schole gy vruchtē. kofft me nicht viff
sperlinghe vme 276^{r} enē pēnigh vñ
der is nicht en vor gode vorghetē.
vñ de har vppe iweme houede synt
al ghetellet. dar vme so vruchtet iw
nicht wēte gy sint bet^{s}e wē vele sper-
linghe. vñ ik segge iw: [vñ] alle de
my bekennē vor dē ludē de schal des
mischē sone bekēnen vor godes engelē.
we ou^{s} myn^{s} vorsaket vor dē ludē de
schal vorsaket w^{s}den vor godes enghelē.

264^{v} De o[*mn*]ib^{9} scīs.

[*D*]escendens Ihesus de. Jhesus
gink van enem berghe vñ stunt vp
enē velde vñ ene schare siner 265^{r}
jungherē vñ vele volkes vā Judea
vñ vā Jherusalem vñ maritima [*vn̄*]
Tyro vñ Sydone . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
de dar werē besetē mit dē ouelē geystē
de wordē ghesund. dat volk sochte en
to berorende wēte dar gynk macht vā
em vñ makede se alle sund. vñ irhoff
sine oghē ī syne jungherē vnde sprak:
salich synt de armē wēte dat rike godes
is iw. salich synt gy dē 265^{v} nu hun-
ghert wēte gy scholt ghesadeghet
werdē. salich synt gy de nu wenet
wēte gy schollet lachen. salich schole
gy werden wan iw de lude hatet vñ
iw van en sunderē vnde beschimpen
vñ werpen iwen namē vt also dat
boze dor des mischē sone. vrouwet iw
in dē daghe vñ weset blide. set iw
lon is grot in deme hēmele.

276^{v} [*V*]ae vobis q[*ui*] edificatis.
Jhesus sprak to den Joden: we iw
de dar (na) buwen der ppheten graue.
yuwe vadere ouer hebbet se ghe-
dodet. gy betughen dat gi vulbort
gheuē erē werkē de iwe ved^{s}e deden.
wēte se hebbet se ghedodet. gy buwet
auer ere graue. dar vme sprikt godes
wisheit: ik wil to 277^{r} jw sendē ppheté

1. 6 Hs. sprechen. 12 Luc. 6, 17—23. 13 Hs. d^{s}. 15 Hs. perge. 24 Hs. in. 38 Luc. 11, 47—54. 45 Hs. wie. 46 Hs. iwer.

7 Hs. allē. 44 Hs. doden.

poten vñ auz in totent si vñ nach uolgent in daz ersuchet werde daz plůt aller ꝑpheten daz vergozzen ist von anegenge d^{s} welt von disem geslæht von dem plut Abel vntz an daz plut Zacharie der da uerdarp zwischen *des* alters vnd dez houses. also sage ich iv: ez wirt geuodert uon disem geslæht. we iv den eruarnen der e. wan ir getragen habet d[ē] sluzzel 142^{v} d^{s} weisheit vnd seit selbe niht ein gāgen vnd die die da gern ein giengē den wert irs. vñ do er daz zů in ges. do hůben die pfarisei vñ die eruaren d^{s} e in uaste an ze haben vñ seinen mvnt v^{s}druken von manigē die im missetrauten vñ die da suhtē ze uahen etwaz von seinem munde daz si in fur prœhten.

Von einem marterœr. Lucas: Homo quidam pegre *pficiscens* uocauit s^{s}uos suos. Ein mensch zoch in daz ellende vñ růft seinen knehten vñ antwrt *in* sein gůt. vñ einem gap er funf pfunt dem andern zwei vñ dem and^{s}n aber einz einem igelichē nach sein^{s} eigen tugent vñ fur enwek sa ze hant. vñ gienk d^{s} funf pfunt het enpfangē vñ worht mit den vñ gewan da mit andriv funfiv. vñ also gelich d^{s} zwei 143^{r} het enpfangen d^{s} gewan zwei. der aber einz het enpfangen d^{s} gienk vñ grup in die erde vñ verpark daz gůt seinez herren. vñ dar nach ub^{s} lange zeit kom d^{s} herre d^{s} kneht vnd het ein reitunge mit in vñ gienk zů (dem) d^{s} funf pfunt het enpfangen vñ praht and^{s} funf pfunt sprechende: h^{s}re funf pfunt hastu mir geantwrtet. sich ander funf pfunt han *ich* gewnnen. do s. zu im sein h^{s}re: eia guter kneht vñ getriv^{s} wan du uber klein pist gewesen getriv auf uil gůt ich dich setzze. genk in die *ureude* deinz h^{s}ren. ez gienk auch zů d^{s} zwei pfunt enpfangen vñ s.: h^{s}re zwei pfunt hastu vñ apostole vñ vā dē schollē ze dodē (werdē) vñ na volghē (dat gevorderet) dat ghevorderet werde dat blot *der ꝑphetē* dat dar ghegotē vā ambegine der werlde vā dessē slechte van Abels blode bytte to Zacharias blode dat ghegoten wart twischē dem altare vñ dē tempel. also zegge ik iw: dyt schal gevorderet 277^{v} werdē vā dessē slechte. we iw lerer in der ee. wēte gy hebbet ghenomē dē slotel der kunst vñ gy sint nicht dar in ghegan vñ de dar in gan hebbet [*gy*] id vorbodē. do he dit to en sprak do begundē de pharizen vñ de mestere der ee . . . . . sinē mūt to vordruckende vñ lageden em an manighē dingē vñ sochtē ichteswat to vangende vt sinē munde 278^{r} dar vā se ene rogedē.

282^{v} Hō[*o*] quidam. Jhes^{s} sprak to synē iungerē: en mīsche vur an enem elēde vñ rep to sik syne knechte vñ bevol en sin gud. dē enē gaf he vif punt dē anderē twe dē anderē *een*. yowelkē na siner doghet vñ vur tho hand en wech. do gink de knecht de dar hadde vif punt genomē vñ arbeydede dar mede vñ wan(t) dar vif pūt mede. lik^{s}wis dede dar II hadde ghenomē de wokerde ander II. de ou^{s} een hadde 283^{r} genomē de grof dat in de erde vñ hudde sines herē gud. vñ na langher tid quā der knechte here to hus vñ hadde rede mid en. do quā dede vif pūt hadde genomē vñ gaf em and^{s}e vif punt vñ sprak: here du hest mi vif punt gegheuē. ze ik hebbe dar andere viue mede wokert. do sprak sin [*here to em*:] ey*a* truwe gude knecht. du hest truwe weset ouer dat cleyne. ik wil di settē ouer vele gudes. ga in dines herē vroude. do quā de dede II punt hadde vñ sprak: here du hefst mi II punt ghegeuē. 283^{v} se ik hebbe II andere ghe-

7 Auf Rasur für ursprüngliches *dem*. 21 Matth. 25, 14—23. 21 Hs. pficissens. 24 Hs. ursprünglich *im*. 40 von andrer Hand eingefügt. 44 Hs. uride.

3. 4 *der ꝑphetē* steht in der Hs. hinter *ambegīne*. 5 Hs. walde. 5 Hs. vas. 25 Hs. em. 40 Hs. eyne.

mir geantwrtet. ſich andriv zwei han ich gewnnen. do ſ. zů im ſein h^{s}re: eia gůter kneht vñ getriw^{s} 143^{v} wan du ub^{s} klein getriv piſt geweſen uf grozziv ich dich ſezze. genk in die ureude deinez herren.

Von den peihtigern. Lucas: Homo quidam abiit in regionem lōgnqm a[c]cipe sibi regnū. Jeſus ſ. zů ſeinen ivng^{s}n diſiv gelichnuſſe: ein edel menſch zoch in ein v^{s}rez lant im ze nemen ein reich vñ wid^{s} keren vnd ruft zehen ſeinen knehten vñ gap den zehen pfunt vñ ſ. zů in: wrket da mit vnz dc ich kum. ab^{s} ſein purg^{s} haȝten den vñ ſanten potſchaft nach im vñ ſ.: wir wellen niht daz d^{s} h^{s}ſche vber uns. vñ geſchach daz er wid^{s} kom do er daz reich genomen het vñ hiez růfen ſeinen knehten den er het gebē ſein gůt daz er wizzen wolde waz ein igelich^{s} gewnnē het. do kom d^{s} erſte ſp̄chent: h^{s}re dein pfunt hat zehen 144^{r} pfunt gemachet. do ſ. er zů im: eia gůter kneht wan an einem kleinen piſtu getriwe geweſen. dv wirſt gewalt haben vb^{s} zehen ſtete. vñ der and^{s} kom ſprechēt: h^{s}re dein pfunt hat gemachet funf pfunt. vñ zů dem ſ. er: vñ du wis gewaltik ub^{s} funf ſtete. vñ d^{s} and^{s} kom ſprechent: ſich dein pfunt daz han ich u^{s}porgen in ein tůch wan ich forhte daz dv ein h^{s}ter menſch piſt vñ nimſt daz du niht dar haſt geleit vñ ſneideſt daz du niht haſt geſæt. do ſ. er zů im: von deinem munde ich dich urteil kneht ſchalik. v^{s}ſteſtu dc ich *ein* h^{s}ter menſch pin vñ nim(t) daz ich dar niht han geleit vñ ſ[*n*]eit daz ich niht geſæt han. vñ warum̄ haſtu niht geben mei gůt ůf gebinnunge vñ ich wær komē endelich vñ het daz mit woch^{s} wid^{s} geuord^{s}t. vñ ſ. zů den die da ſtunden: 144^{v} nemt von dem dc pfunt vñ gebeȝ dem d^{s} zehen pfunt hat. do ſ. ſi zů im: h^{s}re er hat zehen pfunt. ich ſage ez iv fur war: d^{s} da wokert. do ſprak ſin here to em: eya truwe knecht. du hefft truwe gheweſē ouer dat cleyne. jk wil dy ſetten ouer vele. ga in de vroude dynes herē (vrede).

285^{r} De vno c[*on*]fessore.

Homo quidā nobilis. Jheſ^{s} ſprak to ſinē iungerē deſſe likniſſe: en edele miſche toch in een verne land. dar an namede he en konigh rike vñ quā wedd^{s}. do lut he to ſik ſine teyn knechte vñ gaff een teyn punt vñ ſprak: weruet hir mede bit ik wedder kome. ſine borgh^{s}e hateden 285^{v} en ... vñ ſprekē: wy wilt deſſen nicht lenk to enē herē hebbē ouer vns. alſo ſchude dat he wedd^{s} quā do he dat rike hadde entfangē. do het he to ſik komē ſine knechte dē he hadde gheuē ſin ſuluer vp dat he wuſte wat en islik geworuē hadde. do quā de erſte vñ ſprak: h^{s}e din punt hefft teyn pūt geworuē. do ſprak he to em: eya du gude knecht wēte du an enem [*clenen*] byſt truwe. du ſchult weldich weſē *ouer* teyn ſtede. de ander quā vñ ſprak: h^{s}e dyn pūt hefft viff pūt gemaket. do 286^{r} ſprak he to em: vñ du ſchult weſē ouer viſ ſtede. do quā de and^{s}e vnde ſprak: here ſe din pūt dat ik hadde beholdē in eneme doke. ik vruchte dy wēte du en hard miſche biſt. du nemeſt dar [!] du nicht haddeſt ghelecht vñ megeſt dar du nicht haddeſt gheſeghet. do ſprak he: vte dinē mūde ordele ik dy boze knecht. weſtu dat ik en hard miſche byn vñ mege dar ik nicht en ſeghē vñ neme dar ik nicht en legghe. vñ wor ōme gheueſtu mī ſuluer nicht (wedd^{s}) vp dē diſch vppe dat ik id mid dē woker hadde wedd^{s} ghenomē. do ſprak he to den 286^{v} de dar ſtundē: nemet em dat pūt vñ gheuet id [*d*]em de dar teyn pūt hefft. do ſprekē ſe to ene: h^{s}e he hefft teyn pūt. jk ſegge dat al: dē de dar wat

7 Luc. 19, 12—26. 38 Von andrer Hand eingefügt.

8 Luc. 19, 12—27. 27 Hſ. vor.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

iht hat dem ſol man geben vñ w^{s} niht hat von dem ſol daz ſelbe genomen w^{s}den vñ ſol man ez dē geben d^{s} da iht hat.

Von den peihtiger. Lucas: Sint lumbi uestri p̄cincti et lucerne ardentes. Iw^{s} lende ſulent gegurtet ſein vñ die lihtuaz prinnēt vñ ir ſult gelich ſein dē lœutē die da wartē ires h^{s}ren wēne er wid^{s} kom von d^{s} hochzeit vñ ſwe[*n*]ne er kumt vñ kloket ſa ze hant tunt ſi im ůf. ſœlik ſint die kneht ſwe[*n*]ne ſo d' h^{s}re kumt daz er ſi wachēt vindet. wœrlich ſage [*ich*] iv daz er ſich fur ſtrichet vñ heizet ſi ſitzen vñ wandel*nde* dient in er. vñ ob er kumt in d^{s} and^{s}n *wache* od^{s} in d^{s} driten *wache* 145^{r} vñ ſi alſo uindet ſœlik ſint die kneht. au^{s} dc wizzet fur war: wan weſte [paterfamilias] wanne zeit d^{s} diep kome er wachet ſicherlich vñ v^{s}henge niht ze gben durch ſein haus. vñ ir ſult ſein bereit wan zů d^{s} zeit vñ ir niht wœnt kūt dez menſchē ſun. dez antwrt im Petrus: h^{s}re ſp̄cheſtu diſiv gelichnuſſe zů vns od^{s} ze allen. do ſ. vnſer h^{s}re: w^{s} wœnſtv iſt ein getriw^{s} teiler vñ weiſer dē d^{s} h^{s}re ſetzet ub^{s} ſein geſinde daz er in gœbe pei d^{s} zeit weitzen maz. ſœlik iſt [*der*] kneht wenne d^{s} h^{s}re kumt vñ vindet dē alſo (ſ)tunde. wœrlich ſage ich iv: wann eub^{s} alliv div (vñ) er beſitzet ſetzet er in.

Vō dē peihtiger. Math': Vigilate quia nescitis qua hora. Wachet wan ir niht wizzet wēne zeit iw^{s} h^{s}re kunſtik iſt. wan wizzet daz fur war: vñ weſte d^{s} hous h^{s}re 145^{v} wēne zeit d^{s} diep kumēt wœre er wachet ſich^{s}lich vñ u^{s}*hink* niht ſein hous durch graben. da von weſet bereit wan div zeit ir niht enwizzet wēne dez menſchen ſun komēt iſt. w^{s} wœnſtu iſt ein getriw^{s} kneht vñ weiſer den geſetzet hefft deme ſchalme wat gheuē. ou^{s} de nicht en hefft vñ dat ſulue dat he hefft dat ſchal eme ghenomē werdē. doch myne viāde de my nicht woldē to enem herē hebbē ouer ſik bringhet (he) her vñ dodet ſe vor my.

283^{v} De pl[*ur*]ib^{ꝰ} c[*on*]fesso'ib^{ꝰ}.

Sint lumbi v[*est*]ri pre[*cincti*]. Jheſ^{ꝰ} ſprak to ſinē iungerē: juwe lendē ſcholt weſen ghegordet vñ . . . . . bernende vñ gi ſcholt ghelik weſē den ludē de dar beyden eres herē wen he wedd^{s} komet vā der brutlacht 284^{r} wan he cloppet dat me em to hand vpp do. ſalich ſint de knechte de he wakende *v*ynt wan ere here kumpt. jk ſegge iw vor war dat he ſik ſchorten ſchal vnde ſchal ſe latē eten vñ ſchal en denē. vñ offt he ſe in der anderē wachte . . . . . alſo *v*int ſalich ſint de knechte. dat ſcholē gi wetē: wyſte de hushere an welker ſtunde de deff queme ſo wakede he ane twiuel vñ leete 284^{v} ſin hus nicht dor grauen. vñ gi ſchult berede weſē wente an der ſtūde de gi nicht en wetē ſchal des mīſchē zone komen.

281^{v} De c[*on*]fesso'ib^{ꝰ}.

Vigilate quia nescitis. Jheſ^{ꝰ} ſprak to ſynē jungerē: waket wēte gi nicht en weten in welker ſtunde 282^{r} juwe here komē wil. dat ſchole gi wetē dat id wiſte de hush^{s}e in welker ſtunde de deff komē wolde ſo wakede he vñ lete nicht ſyn hus dor grauen. alſo weſet gi berede wāte gi en wetē ī welk^{s} ſtunde des mīſchē zone komē wil. we is de wyſe eſte de truwe knecht dē

7 Luc. 12, 35—44. 18 Hſ. wandelte. 19. 20 Hſ. woche. 37 Matth. 24, 42 bis 47. 43 Hſ. u^{s}gink.

8 Jn H. nur V. 35—40. 16 Hſ. wynt. 20 Hſ. wint. 38 Hſ. nessitis.

ſein h^{s}re hat ub^{s} ſein geſinde *dvrch* daz er in daz ezzen gæbe pei d^{s} zeit. ſælik iſt d^{s} kneht vñ ſwenne der h^{s}re kumt daz er den alſo uindet tůnde. ich ſage ez iv fur war: uf allez ſein gůt beſtætiget er in.

Von den peihtiger. Math': Vos estis sal terre qd' si sal. Jeſus ſ. zů ſeinen ivng^{s}n: ir ſeit dc ſa[*l*]tz d^{s} erden. ob daz ſaltz u^{s}get in wiv ſaltzet man. ze niht iſt iz furbaz niw^{s} dc man iz ouz w^{s}ſe vñ w^{s}de(n) vertreten von den lœuten. ir ſeit lieht d^{s} 146^{r} welte. ez mak *ein* ſtat niht verporgen w^{s}den die ůf einē perk geſezzet iſt. noch enzundet [*man*] ein luſch^{s}n [et ponunt eam sub modio sed] ůf lœuhtuaz dc ez allē den ſcheī die ime hauſe ſint. alſo ſchein iw^{s} lieht vor den lœutē dc ſi ſehē iw^{s} gutiv w^{s}k vñ loben iw^{s}n vat^{s} d^{s} in dem himel iſt. niht ſult ir wœnē wā ich ſei komē loſen div e od^{s} die prophetē. ich pin [*niht*] komen ze loſen [sed] zerfullen. ich ſage ez iv fur war: vnz daz u^{s}ge himel vñ erde ein abgrunde noch ein hohe niht enwenket von d^{s}e vnz daz allez geſchehe. ſw^{s} ab^{s} loſt einez von diſen minniſtē gepoten vñ lert alſo die lœut d^{s} minniſt wirt er geheizzen in dem himelreich. d^{s} ab^{s} tůt vñ lernt der wirt groz geheizzen in dem himelreich.

Von einem peihtiger d^{s} niht piſchof iſt ſchreibet Lucas: 146^{v} Nemo accēdit lvcernā *et* ī abscondito ponit. Jeſus ſ. zů ſeinē invg^{s}n: niemāt enzundet ein luzern vñ ſetzzet die v^{s}porgen noch und^{s} ein maz ſund^{s} uf ein kertzſtal vñ darum̄ ſw^{s} ein ge dc ſi daz liht ſehen. die luzern deinez leibez iſt dein ouge. ob dein ouge einvaltik iſt aller dein leip lieht iſt. iſt ez ab^{s} poſe ſo wirt ouch dein leip uinſter. ſich darum̄ daz niht daz lieht daz in dir iſt uinſter ſyn h^{s}e hadde geſad ouer ſin gheſynne dat he ene gheue de ſpiſe yn der tid. ſalich *is* de knecht(e) dē ſin h^{s}e vint alſo don want he tho em kumpt. 282^{v} jk ſegge iw vor war dat he en ſchal ſetten ouer al ſyn gud.

280^{v} De ap[*osto*]lis [*et*] m[*arty*]rib^{s}. Vos estis sal terre. Jheſ^{s} ſprak to ſinē iungherē: gi ſit dat ſolt der erden vñ alſo dat ſolt vorgeyt wor ynne ſchal me dat ſoltē. ſo is id nicht mer nutte dat me dat vt werpe vñ werde ghetredē vā den ludē. gi ſit dat licht der wer[*l*]de. men mach de ſtat nicht behudē de dar ghesad is vppe enē berch noch me entfenget en licht vñ en ſed dat vnd^{s} 281^{r} enē ſchepel mer vp enen luchter vppe dat id luchte al dē de dar in dē huze ſyn. alſo ſchal iuwe licht luchtē vor dē ludē dat ze ſeen ivwe gude werke vnde louē iwwē vader de dar in deme hēmele is. gy ne ſcholt des nicht wonē dat ik ſy ghekomē de ee to brekende edd^{s} de ꝑphetē . . . . me(e)r ze to vorwullende. jk ſegge iw vor war: bit dat hemel vñ dat ertrike 281^{v} vorgheyt en bokſtaf noch de mynſte noch de groteſte ſchal nicht vorgan bit dat ze al vorvullet werden. dar v̄me we dar brikt dat mn̄ſte bot [*vñ*] *leret* alſo de lude de ſchal de mn̄ſte ghehetē werdē ī deme hemele. we ouer vulbringhet vñ leret ſe de ſchal grot hetē an dem hemele.

284^{v} Nemo accēdet. Jheſ^{s} ſprak to ſynē iungerē: nemant entfenghe ene luchte vñ ſette de hemelke offte vnd^{s} eynē ſchepel mē vppe enen lucht^{s} vp dat de dar in gan dat de dat licht zeen. de luchte dines liues is dyn oghe. js dat di entuoldich ſin ſo is al din liff licht. ſint ze ouer boze ſo is al din liff duſter. dar v̄me ze dat licht [*dat*] an di is 285^{r} offt dat en duſterniſſe ſi. js ou^{s} dn̄ lich(g)am to male licht vñ

1 Von andrer Hand eingefügt. 7 Matth. 5, 13—19. 14 Hſ. an. 23 [sed] = Hſ. vñ. 36 Luc. 11, 33—36. 37 Von andrer Hand eingefügt.

3 Hſ. ſint. 31 Hſ. lonet. 37. 38 Hſ. enē luchtē.

ſei. iſt ab^{s} dein leip gar vñ gar lieht vñ niht hat ſein teil d^{s} uinſter ſo wirt ez gar lieht vñ als ein lucerne dez pletzen erlœuhtet ez dich.

Von den peihtig^{s}. Lucas: Qui uos audit me audit et qui vos spnit. Jeſus ſ. zů ſeinē iwng^{s}n: ſw^{s} iv hort d^{s} hort mich vñ ſwer iv v^{s}ſmœht d^{s} u^{s}ſmœht mich. w^{s} ab^{s} mich 147^{r} v^{s}ſmœht d^{s} verſmœht den d^{s} mich geſant hat. do wid^{s} kerten ab^{s} zwen vñ ſibenzich iwng^{s} [*mit vreu*]den ſprechende: h^{s}re die tiefel ſint vns ouch vndertan in deinem namen. do ſ. er zů *in*: ich ſach ſatanan als den pletzen von dem himel uallen. ſeht ich han iv geben den gewalt ze treten ůf die wŕme vñ auf die tarant vñ ub^{s} alle die tugent dez veintez [!] vñ iv wirret nihtes. wœrlich ab^{s} von div ſult ir iv niht vrẽwen wan die geiſter iv vnd^{s} tœnik werden. vreut iv ab^{s} daz iw^{s} namen geſchriben ſint in dem ewigen leben.

hefft nene ſtede d^{s} duſterniſſe ſo wert id to male licht vñ alſo een clar luchte ſchal id die vorluchte[*n*].

279^{v} Qui vos audit me. Jheſ^{s} ſprak to ſynẽ iungherẽ: we iw hort de horet my vñ we iw vorſmat de vorſmat my. we ouer my vorſmat de vorſmat den de my geſand hefft. do quemen wedd^{s} twe vñ ſouẽtich iunghere mid vrouwedẽ vnde 280^{r} ſprekẽ: here de duuele ſint vns vnderdanich an dinen namẽ. do ſprak he to (e)en: jk leet [!] ſathan alſo de blixme vā dẽ hẽmele. ſeet ik hebbe iw ghegheuẽ de walt to tredẽde vppe de ſlanghen . . . . . vñ alle de macht des viandes mach iw nicht ſchaden. doch ſcholle gy iw des nicht vrouwẽ dat iw de geyſte vnd^{s}danich ſint. mer vrouwet gik dat iuwe namẽ geſcreuẽ ſĩt an deme hẽmele.

Vō den peihtegœr. Luc': *Nemo* lucernā accẽdit et opit eā uase. Jeſus ſ. zu ſeinen iwng^{s}n: niemāt enzundet ein luzern vñ bedechet div mit eime vazze oder ſetzet ſi vnd^{s} ein pete ſund^{s} uf ein lœuhtuaz ſetzet er 147^{v} ſi durch daz die ingenden ſehen daz lieht. ez iſt niht ſo heimlich daz niht werde geoffent noch niht verporgen daz niht werde bekant vñ geoffent w^{s}de. darvm̃ ſehet wie ir hort wan d^{s} da hat dem wirt geben vñ ſw^{s} niht enhat vñ ouch dc er wœnt haben dc wirt von ĩ genomẽ. ez komen ab^{s} zů im ſein můt^{s} vñ ſein průd^{s} vñ mohten zů im niht komẽ von d^{s} menige. do wart ez im enpoten: dein můt^{s} vñ dein průd^{s} ſtent da vor vñ wolten dich ſehen. dez antwrt er vñ ſ. zů *in*: mein můt^{s} vñ mein průd^{s} ſint die die gotez wort hoŕt vñ tůnt die.

Von den peihtiger. Math': Videte et uigilate et orate. nescitis enī. Jeſus ſ. zů ſeinen iwng^{s}n: ſehet wachet vñ petet. ir enwizzet niht wāne ſein zeit iſt. als d^{s} menſch d^{s} in daz ellẽ-148^{r} de fur vñ verliez ſein hous vñ gab ſeinen knehten gewalt einez igelichẽ w^{s}kes vñ dem portnœr gepot er daz er wachte. wachet darum̃ wan ir niht wizzet wenne d^{s} h^{s}re dez houſes kumt ſpœte od^{s} vm̃ mittiv naht od^{s} vm̃ han krat od^{s} an dem morgen vñ niht gœhes kom vñ iv vinde ſlafent. daz au^{s} ich iv ſage daz ſage ich allen daz ſi wachen.

286^{v} Nolite timere. Jheſ^{s} ſprak to ſinẽ iungherẽ: vruchtet iw nicht gi clenẽ ſchare wẽte iwwe vader wil iw gheuẽ dat rike. vorkopet wat gi hebbẽ 287^{r} vñ gheuet almiſſen vñ maket iw ſeckelin de(r) dar nicht en(h)oldẽ dẽ ſchat des nũmer en brikt in deme hẽmele dar de deef nicht en kumpt noch de worm nicht en etet. wẽte wor iuwe ſchat is dar is iuwe herte.

---

5 Luc. 10, 16—20. 15 Hſ. im.

25 Luc. 8, 16—21; nur in W. 25 Hſ. Homo. 33 Hſ. im. 35 Marc. 13, 33—37; nur in W. 42 Luc. 12, 32—34; nur in H.

Von den meidē. Ma[t]h': Simile est regnum celorum decem uirginibus. Jesus s. zů seinen iung^{s}n: daz himelrich ist gelich zehen meiden die da namē ir liehtuaz vñ auz giengen gegen dem prœutegaum vñ d^{s} prœute. sunf au^{s} vnd^{s} in waren tórinne vnd sunf weise. sund^{s} die sunf tórinne namē ir liehtuaz vñ namē niht óle mit in. die weisen namē óle in ir vaz in die lampen. do au^{s} erwaht [!] 148^{v} d^{s} prautegaum do slœfert si alle vñ sliefen. miten ab^{s} in d^{s} naht wart ein růfen: seht d^{s} prautegaum ist komen. get uz engegen im. do stundē uf alle die meide vñ zierten iriv liehtvaz. die torinne ab^{s} zů den weisen s.: gebet vns iw^{s}s oles wan vns^{s} lampen d^{s}leschent. dez antworten die weisen vñ s.: dez liehtez ist vns noch iv niht genůk. get e hin ze den kaufsæren vñ kaufet iv. do ab^{s} si giengē koufen do kom d^{s} prœutegaum vñ die bereit waren die giengen mit im in zů d^{s} hochzeit vñ wart div tůr v^{s}spret. ze lesten au^{s} komen die and^{s}n meide sprechent: h^{s}re h^{s}re tů uns ůf. vñ er antwrt in: ich sage ez iv fur war: ich weiz iwer niht. wachet dar vm wan ir niht wizzet den tak noch 149^{r} die weile.

Von den meiden. Math': Simile est regnū celor' thesauro abscondito in agro. Jesus s. zů seinē iung^{s}n: dc himel reich ist gelich einē schatze v^{s}porgē in einem aker. swelh^{s} mensch den vindet d^{s}(en) v^{s}pirget in vñ vō grozzen vreuden get er hin vñ v^{s}kaufet allez daz er hat vñ kaufet den aker. ab^{s} gelich ist daz himelrich einem wrkendē menschē dc da sůchet gůt gestein. au^{s} swēne er vindet eī tiw^{s} margariten so get er hī vñ v^{s}koufet allez daz er het gehabet vñ kouft si. au^{s} gelich ist daz himelrich einē netz gesenket in daz mer vñ sich allerleie uische dar in gescemtē. vñ do ez erfullet wart do leiten sis ůz

288^{r} De v^{s}ginib^{s}.

Simile ē regnū celorū. Jhes^{s} sprak to sinen iungeren desse likenisse: dat hēmelrike is ghelik tein juncvrouwen de dar nemē ere lampē vnde gingen yeghē den brudegāme vñ iegen de brud. vñ van en werē viff dulle vñ viue wize. de vif dulle de nemē ere lampē 288^{v} vñ nemē [*nicht*] oley mid sik. de wisē ouer de nemē olei in ere vate mid dē lampē. vñ do de brudegam quam [!] do slepē ze alle vnder ander. to midder nacht rep een stempne: seet de brudegam kumpt. gad vt em enyeghē. do stundē de juncvrouwē alle vp vñ ciredē ere la[*m*]pen. do sprekē . . . . . to dē wisē: geuet vns juwes olyes wēte vnse lampen de losschet. do sprekē de wisē to en: des mach beyde vns vñ iw entbreken. gat to dē dede ene vorkopet vñ kopet en iw. do ze gingē 289^{r} kopē do quā de brudegā vnde de gar berede werē de gingē dar in to d^{s} brutlacht vnde de dore wart tho geslotē. *to* lestē quemē de anderē megede . . . . . : here here do vns vp. do sprak he: vor war ik enkenne iw nicht. dar ōme so waket wēte gi nicht en wetē dē dach noch de stunde.

287^{r} De viduis.

Simile ē regnū celorū. Jhes^{s} sprak to synē iungerē desse likenisse: dat hēmelrike is gelik enē schatte de behut is ī enem ackere dē een mīsche hud vnde wan he ene vint vā vrouden gheit he vñ vorkofft al dat he hefft vñ kofft dē acker. ok is dat hēmelrik lik enē kopmāne de dar sochte dure steyne. vñ do 287^{v} he vant enē durē stein do gink he vñ vorkoffte al [*dat*] *he* hadde vnde koffte den. ok is dat hēmelrik gelik enē nette dat dar geworpen is in dat mer vñ vā allerleye vischē samelt. vñ do dat vul wart do toghē se dat vt vñ seetē by deme stade vñ

1 Matth. 25, 1—13. 26 Hs. v^{s}sprat. 32 Matth. 13, 44—52.

26 Hs. do de. 42 Hs. de. 46 Hs. teghē.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zů dē geſtat vñ ſazzen vñ laſen die gutē in ir vaz die poſen au^{s} liezzen ſi ůz. alſo wirt ez in d^{s} volendung d^{s} welt: ez w^{s}dēt 149^{v} ůz gend die engel vñ ſcheident die *posen* von d^{s} [medio] d^{s} rehten vñ v^{s}ſenkēt ſi in einē ofen dez fiw^{s}s vñ da wirt weinē vñ zānē klafen d^{s} zende. habet ir daz allez ſampt v^{s}ſtanden. ſi ſagtē im: ia h^{s}re. do ſ. er zů in: darum̄ ein igelich^{s} ſchreib^{s} gelert^{s} in dem himelriche iſt gelich einē hous h^{s}ren d^{s} da fur pringet vō ſeinē ſchatze niwiv vñ altiv.

Von d^{s} kirbeihe. Lucas: Ingressus Iesus pambulabat Iericho. Jeſus gienk ein vñ durch gie Jer(r)icho. vñ ſeht ein man d^{s} hiez mit namē Zacheus vñ d^{s} waz ein furſt d^{s} offenbaren ſund^{s} vñ waz reich vñ v^{s}ſuhte ze ſehen Jeſum w^{s} er wœre vñ moht niht von dem volke wan er an d^{s} geſtalt kleine waz vñ lief fur vñ ſteich uf einen paum daz 150^{r} er in ſœhe wan er *do* fur gend^{s} was. vñ do er kom an die ſtat do ſach Jeſus ůf vñ ſach in vñ ſ. zů im: Zachee eilende genk h^{s} ab wan hiut in deinem hous můz ich beleiben. vñ eilende gienk er h^{s} ab vñ enpfienk den ſrawende. vñ do ſi allez daz erſahen do wrden ſi murmelnt vñ ſ. daz er zů einem ſvndigen menſch [!] het gekert. ez ſtunt au^{s} Zacheus vñ ſ. zů vnſ^{s}m h^{s}ren: ſich halben teil meins gůtes h^{s}re gib ich den armen. ob ich iemant han vervntriwet gilt ich wid^{s} vieruœltiklich. do ſ. Jeſus zů im: wan hiut ein ſœlde diſem houſe geſchehen iſt darvm̄ dc ouch er ſei Abrahams ſun wan komen iſt dez menſchen ſun ſuchent vñ behalten daz verlorn was.

korē de gudē ī ere vate de bozē au^{s} de worpen ſe vt. alſo ſchal id werden in deme ende der werlde: de engele ſcholē vt gan vñ ſchedē de boſē vā dē gudē vñ ſcholē ze werpē in dē ouē des vures. dar ſchal werdē wenēt vnde tenen gliſtert. hebbe gi dat 288^{r} alle wol vornomē. do ſprekē ze: ia here. do ſprak he to (e)en: dar vme is een iewelk gheleret ſcriuer ī deme hēmelrike gelik enem husherē de dar vor bringhet vā ſinem ſchatte de iu[*n*]gē vñ de oldē.

289^{r} De dedicac[*i*]ōe.

Ingressus Ihesus per. Jheſus gink in vñ dor wanderde Jericho vñ ſach [!] enē man de heet Zacheus vñ was een vorſte der ſund^{s}e vñ was rike vñ ſochte Jheſū to ſynde we he were vñ mochte nicht 289^{v} vor dem volke wēte he clen was. do lep he vore vñ ſtech vp enen bom . . . . . wēte he dar vore ſcholde gan. vñ do he quā to der ſtede do ſach Jhc̄ vp vñ ſach ene vnde ſprak to eme: Zachee ſnelliken ſtich hir nedder wēte mi hudē ī dynē hus bort to bliuēde. do ſtech he ſnellikē nedd^{s} vñ entfengh ene mid vroudē. do ze dat alle zeghē do murmurdē ze vñ ſprekē dat he were to enē ſund^{s}e keret. do ſtund Zache' vp vñ ſprak to vnſē herē: ſee h^{s}e mī gud wil ik half geuen dē armē vñ oft ik yemēde hebbe bedroghē dat gheue . . .

Von den gelichſnœr: Ve uobis schribe et 150^{v} pfarisei hipocrite qui clauditis regnv̄ celorū. Jeſus ſ. zů d^{s} menige d^{s} Jvden vñ zů den furſten d^{s} priſter: we iv ir ſchreib^{s} vñ pfariſei gelichſnœr welhe (daz) u^{s}ſliezzent daz himelreich vor den lœuten wan ir niht hin in get noch die ein genden v^{s}henget niht ein ze gen. . . . *) we iv ſchreib^{s} vñ pfariſei gelichſnœr die vm̄ gent daz mer vñ die durre durch

5 Hſ. ꝑſon. 14 Luc. 19, 1—10. 34 H bricht in V. 8 mit Seiten- und
19 Hſ. v^{s}ſuchtē. 23 Hſ. dv. Bogenende ab.
41 Matth. 23, 13—23; nur in W wie ſämtliche noch folgenden Perikopen.
45 *) V. 14 iſt überſprungen.

daz ir machet einē ſun [!][1]). vñ ſwenne ir dēne gemachet ſo machet ir in ze einem ſun d^{s} helle zwifaltich mer denne ir ſelb^{s}. we iv ir plinten leiter die da ſprechēt: ſw^{s} [iuraverit] durch daz tempel daz iſt nihtez niht. d^{s} ab^{s} [iuraverit] in golt dez tempels d^{s} iſt ſchuldich. ir vnweiſen vñ ir plinten waz iſt ab^{s} grozz^{s}: daz golt od^{s} daz tempel dc da heiliget daz golt. 151^{r} vñ ſw^{s} ſwert uf den alter daz iſt nihtez niht. ſw^{s} ab^{s} ſwert uf die gabe daz da iſt ub^{s} dc d^{s} iſt ſchuldik. ir plinten waz iſt ab^{s} grozz^{s}: die gabe od^{s} der alt^{s} daz da heiliget div gabe. ſwer ab^{s} ſw^{s}t [*in den alter*] d^{s} ſwert in div vñ uf ellív *div* drauf ſint. vñ ſwer ſwert in den tempel d^{s} ſwert in div vñ auf den d^{s} da wonvnge hat in im. vñ ſw^{s} ſwert in den himel d^{s} ſw^{s}t in div magenkraft gotez vñ in den d^{s} da ſitzet ůf im. we aber iv ir ſchreib^{s} vñ pfariſei gleiſchnœr die da zehenten die *minze* vñ daz œneis vñ zimein vñ habet v^{s}lazzen die da ſwœrer ſint d^{s} e daz geriht vnd die parmh^{s}zikeit vñ die triwe. die můſt man tůn vñ div niht v^{s}lazzē.

Von den toten. Joh'ſ: Omne qd' dat michi pater ad me ueniet. 151^{v} Jeſus ſ. zů ſeinen ivng^{s}n: allez daz mir mein uater geit daz kumt zů mir vñ den d^{s} da kumt zů mir wirf ich niht auz. wan ich pin nid^{s} komē von dem himel niht daz ich tů meinen willen ſund^{s} ſeinen willen d^{s} mich geſant hat. daz iſt ab^{s} der wille d^{s} mich geſant hat dez uaters daz allez daz er mir geben *hat* daz ich daz niht verlieſe von im ſund^{s} daz ich erkuke daz an dem ivngiſten tage. daz iſt ab^{s} der wille meinez uat^{s} d^{s} mich geſant hat dc aller d^{s} da ſiht den ſun vñ gelaubet an in habe daz ewige leben vñ ich erquik *in* an dē ivngiſten tage.

Dar nach ſuch ein ew' von den toten dez vreitagez vor den funften ſuntage in d^{s} vaſten da(z) dv vindeſt ein ſœmlich zeichen als hie: II.

Dar 152^{r} nach ſuch eī ew' von den toten dez pfintztagez vor dem funften ſuntage(z) in d^{s} vaſten da dv vindeſt ein ſœmlich zeichen als hie: III.

Dar nach ſůch ein ew' von den toten in dem vor geſchriben pfintztage mit einem zeichen als hie: I.

Herodes *tetrarcha* cum corripet˜ a Ioh'. Do H^{s}odes wart beſtrafet von Joh'm vñ ſeines prud^{s} housvrowe H^{s}odiadis vñ von allem ubel die H^{s}odes begangen het do warf er ouch daz dar ůf vñ vienk Joh'm vñ v^{s}ſloz [*in*] in dē karch^{s}. do geſchach ab^{s} daz daz allez volk getaufet wart vñ do Jeſus getaufet wart vñ er gepete do tet ſich d^{s} himel ůf vñ kom d^{s} heilige geiſt h^{s} nid^{s} in ein^{s} tauben weis auf in. do geſchach ein ſtimme von himel: du 152^{v} piſt mein auz erwelt^{s} ſun wan ich mir in dir wol gevalle.

Ew' Joh'ſ von vnſerm h^{s}ren vñ vō ſein^{s} zů kunft: Johannes erbot ein geziuchſchaft von vnſ^{s}m h^{s}ren vñ ſchrei ſprechent: diſer waz von dem ich ſ.: d^{s} vor mir kunſtik iſt d^{s} iſt vor mir geſchaf[*f*]en wā er uor mir waz. vñ von ſein^{s} vollikeit habe[*n*] wir alle geno*men* die genade vñ die genade. wan div e pei h^{s}n Moiſe war geben genade vñ warheit pei Jeſu Xpō. got hat nie niemant geſehen wan d^{s} ein worn ſun d^{s} da ſitzet in ſeinez uater ſchoz d^{s} redet ez auz.

Vō den perhtel tage. Matheus: Venit Ih'ſ a Galilea in Iordanē ad Ioh'm. Jeſus kom von Galilea in dē Jordan zů Joh'ſ daz er getaufet wrde 153^{r} von ī. Joh'ſ w^{s}t ſich au^{s} vñ ſ.: ich ſol vō dir getaufet w^{s}den vñ dv kumeſt zů mir. Jeſus d^{s} antwrt im vñ ſ. zů im: v^{s}henge mir diſes nu. alſo zimt vns zeruollen alle gerehtikeit. do liez er in. vñ do Ih'ſ getaufet wart do gie er ze hant uf von dem

1 [1]) Vulg.: proselytum. 3 get. 3 in get (der Überſetzer las beide Male: intraverit). 8 Hſ. vñ uſ. 11 Hſ. nvtze. 14 Joh. 6, 37—40. 18 Hſ. haſt. 21 Hſ. ich. 23 = Joh. 11, 21 ff. (ſ. o. S. 76). 25. 27 = Joh. 5, 21 ff. (ſ. o. S. 74, wo aber die angegebenen Zeichen ſich nicht finden, ſondern vor Vers 21 ein rotes Kreuz). 28 Luc. 3, 19—22. 28 Hſ. d^{s} trācha. 29 Hſ. ſeinen. 35 Joh. 1, 15—18. 38 Hſ. genonem. 41 Matth. 3, 13—17.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wazz^{s}. seht do wrdē im uf getā die himel vñ sach gotez geist h^{s} nid^{s} komē sam ein taub vñ kom uf in. vñ seht ein stimme vō himel s.: diser ist meī lieb^{s} sun in dē ich mir wol gevalle.

D^{s} drite suntak in dē aduēt. Math': *Vidit* Ioh's Ih'm uenientē ad se. Joh's sach Jh'm komē zů im vñ s.: seht dc gotez lamp seht dē d^{s}[*d*^{s}] welte sunde benimt. diser ist von dem ich gesprochē han: ez kumt ein man nach mir d^{s} vor mir worden ist wan er vor mir worden waz. vñ ich west sein niht sund^{s} daz Jsra=153^{v}hel ge=off[*enb*]art wrde pin ich komen taufen in dem wazz^{s}. au^{s} Joh's hat ez bezivget do s. er: wan ich han gesehē dē heiligen geist h^{s} nid^{s} komē in ein^{s} tauben weis von himel vñ beleip ůf im vñ ich weste sein niht d^{s} au^{s} mich ůz sante taufen in dem wazz^{s} d^{s} s. zů mir: uf weme du siheſt komē den geist vñ ob im beleibēt d^{s} ist d^{s} taufet in dem heiligen geiste. ich han ez gesehen vñ erzivge ez wā ez ist gotz sun.

Dez virden suntag[*ez*] nach weinahtē. Matth': Jesus gie ab^{s} in Galileā in kraft dez geistez vñ wart mœr geseit vb^{s} allez lant von ī. vñ er lert in iren Jvden schůlen vñ er wart hochgelobet vō in allen. vñ er kom gen Nazareht da er gezogen wc vñ gie nach sein^{s} gewonheit an dem samtztage in die 154^{r} Juden schůl vñ stunt uf lesen vñ im wart geben ein půch Jsaias dez weissagen vñ er warf daz půch vm̄ vñ vant div stat div geschribē stunt: gotes geist ist ob mir darvm̄ daz er mich gesant [!] hat. er hat mich gesant den armen war kundē. gesunt machē betrůbtiv h^{s}ze. den geuangen predigen ablazvnge. dē plintē daz gesiht. ze lazzen die gestochtē in die erlosung. ze predigē ein gevelligez iar vns^{s}s h^{s}ren vñ den tak d^{s} wid^{s} geltunge. vñ do er daz puch gelas do gab er ez dem dienær wid^{s} vñ saz vnd^{s} aller menige [!]. die in d^{s} schůl waren die sahē in an. er begunde au^{s} ze redē zů in: wā hivt div schrift erfullet ist in iwer h^{s}zen [!]. vñ si gaben im alle gezivchschaft vñ wndert si alle ā seinē worten d^{s} genad die da 154^{v} fluzzē vō seinē mvnde.

D^{s} einlist nach pfingest. s. Joh's: Cum audisset Ih'c qd' Ih's t̄ditus esset. Do Jh's hort daz Joh's v^{s}ratē wc do gie er in Galileā. vñ do er u^{s}liez die stat Nazaret do kō er vñ wont ī Capfarnai in den gehörden Zabulon vñ Neptalim darum̄ dc erfullt wrde dc gesprochē wc durch Esaiam den weissagen: daz lant Zabulon vnd Neptalim d^{s} wek dez meres ub^{s} den Jordan dez uolkes Galilee dc uolk daz da saz in der uinst^{s} dc sach ein groz lieht. den sitzenden in dem lande vnd^{s} dem schahte [!] dez todez dē ist uf gestanden eī lieht. vñ fur div stunt do begunde Jh's predigen vñ sprechen: volpringet die půzze wā daz himelreich nahet.

An dem vreitage schreibet Matheus: Circuibat Iesus totam Galileam. Jesus vm̄ gie allez Galileam lernde 155^{r} vñ predigēt in iren Jvden schůlen daz ewangelivm dez reiches vñ maht gesunt elliv krankeit vñ allen sichtům ā dem volke. vñ gie d^{s} livmvnt in allez lant ze Siria vñ opfert mā im alle die die da ubel heten von manig^{s} hande siechtům vñ mit mart^{s} geuangen wa^{r} vñ behaft mit dem posen geiste vñ manige warn die da lam waren vñ maht si alle gesunt vñ volget in [!] nach ein michel volk.

Dez mittichē ā dē driten s. Math': Ex(i)euntes pfarisei cū H^{s}odia*n*is. Ez giengen uz die pfarisei mit H^{s}odez lœuten vñ heten einen rat gen Jesu wie si den v^{s}darpten. Jesus au^{s} mit seinen [*ivng*^{s}*n*] weich zů dem mer vñ volget im nach ein grozz volk von Galileam Jvda [!] von Jrl'm vñ von Jdumea vñ vb^{s}

---

4 Joh. 1, 29—34 (vgl. dieselbe Perikope in andrer Übersetzung S. 41). 4 Hs. venit. 14 Luc. 4, 14—22. 21 Hs. ablazvngē. 28 Matth. 4, 12—17. 30 Hs. wort. 36 Matth. 4, 23—25. 38 Hs. allem. 43 Marc. 3, 6—15. 43 Hs. H^{s}odi adis.

den Jordan vñ von Tiri vñ Sidonem eī groz menige die da horten die wnd^{s} 155^{v} die er tet die komē zů im. vñ er ſ. zů ſeinen iwng^{s}n daz ſi im dientē in dem ſchefe durch daz uolk dc ſi in niht erdruchtē wā er mange geſunt mahte alſo dc ſi in an uielen dc ſi in berurtē als uil als ir waz die ſiechtům heten. vñ die poſen geiſte ſwe[*n*]ne ſi in ſahen ſo wichen ſi vnd ſchriren: du piſt gotez ſun. vñ er drot in palde daz ſi in iht meldoten. vñ er gie uf den perk vñ růft zů im die er wolde vñ komen zů im. vñ ſchůf daz die zwel*f* pei im waren daruñ daz er ſi ſante predigen daz ewangelio [!]. vñ gap in gewalt ze berůren die ſiechen vnd ze uerberfen die poſen geiſt.

An dem vritage ſchreibet Math': Intrauit Iesus in sinagogam. Jeſus gie in die Jvden ſchůl vñ wc da ein menſch d^{s} het ein dvrriv hant. vñ ſi behielten in daruñ ob 156^{r} er in berůren wolt an dem ſantztak daz ſi in rugtē. vñ ſ. zů dem menſchē d^{s} die durren hant het: ſtant in die mitte. vñ ſ. zů in: iz iſt zimlich wol od^{s} ubel tůn. div ſel ze behalten od^{s} ze u^{s}lieſen. vñ ſi ſwigen. vñ er ſach ſi mit zorn an vñ was betrůbet vñ die plintheit ires herzen vñ ſ. zů dem menſchen: ſtreke dein hant. vñ er ſtrakte ſi vñ wart im wid^{s} die hant.

Dez mittichen nach dem vierdē ſuntag nach dē VIII. tag d^{s} ꝑchtnœht. Lucas: Dixit quidam ad Ih'm: seq̄r te. Ein ſumlich^{s} ſ. zů Jh'm: ich uolge dir nach wa hin dv geſt. vñ zů dem ſ. Jeſus: die fuhſe habent ir hol vñ di vogel dez himels neſter au^{s} dez menſchē ſun hat niht da er hin neige ſein houbet. vñ er ſ. zů einē and^{s}n: uolge mir nach. vñ d^{s} ſ.: h^{s}re la mich e gen meinē vat^{s} begraben. vñ ſ. Jeſus zů im: v^{s}henge 156^{v} dez daz [*die*] toten ir toten begraben au^{s} dv genk vñ kunde gotez reiche. vñ ein and^{s}re ſ.: h^{s}re ich volge dir la mich ez niwer kundē den die da heime ſint. zů dem ſ. Jeſus: niemant iſt d^{s} ſein hant lazze an den pflůk vñ ſach rukkingen ůf vñ er iſt niht gevellich gotes reiche.

Dez nœhſten ſvntagez: Venit Ih's in patriā suam. Jeſus kom in ſeinez uat^{s} heī vnd uolgte*n* im nach ſein iwng^{s}. vñ er begunde an dem ſamtztak ze leren in d^{s} Jvden ſchůl vñ ir wart vil wnderint die ſein ler horten vñ ſprachen: von wannē hat diſer diſiv dink elliv vñ wc iſt div weisheit div dem geben iſt vñ ſo getaniv kraft die mit ſeinen handen gemachet wrden.

---

7 Hſ. zwelch. 10 Marc. 3, 1—5. 17 Hſ. ꝑchtmaeht. 18 Luc. 9, 57—62.
26 Marc. 6, 1—2. 27 Hſ. uolgtem. 29 Hſ. w^{s}.

Bruchstücke aus einem deutschen Psalter und einem deutschen Plenar, beide dem 14. Jahrh. angehörend.

Es handelt sich um je ein Pergament-Doppelblatt, die durch die Freundlichkeit des Herrn Geheimrat Ehrismann aus seinem Besitz in den unsern übergingen[1]. Sie sind von dem früheren Inhaber schon zum großen Teil entziffert, aber noch nicht näher bestimmt und darum wohl auch noch nicht veröffentlicht worden. In den nachstehenden Texten bedeuten [ ] sichere Ergänzungen.

A

Das Psalterstück (E I) ist kleinen Formats (Schriftspiegel: 8,5×6). Es umfaßt **Ps. 35**, 12 bis 38, 5 und lautet in getreuer Wiedergabe:

12 1r mich nut * Do vielent die do / bosheit tůnt si wurden vs ge/triben si enmochten nut gestan.

[**Psalm 36**] [rot:] Noli emulari in malignantib9.

Nim dehein bilde von dem / ublen noch uerhil nut / von den die boszheit tůnt
2 * Wan / si dorrent balde als dz höwe vn / als dz krut balde uallent sie / nider
3 * Getruwe an got vnd / tůn gůttete buwe die erden so / wirst du gefuret in iren
4 rich-/tůme * Wollustige dich in got-/te so git er dir uorderunge dine[s] / herczen
5. 6 * Offene got dinen we[g] / vnd getruwe ime so tůt er es / * Vnd er vs leitet dine
7 gerech/tikeit als ein liecht vnd din / 1v urteil als den mitten tag * bis / got vnder tan vnd bit in an / Nim dehein bilde an dem der da gelucke hat in sinem wege /
8 [a]n dem menschen der da vnrecht / tůt * Lasse von dem zorne vnd / losse dine
9 tobheit nim dehein bilde dz du ut boszheit tůst. / * Wan die da boszheit tůnt die /
10 uerderbent die sich aber zů got-/te habent die erbent dz ertrich / *Vnd in kurczer stund wirt / der sunder zů nichte vnd du / süchtest sine stat [vnd en]vin-/dest si
11 nut * A[ber die senft]muti-/gen erbent [die erde] vnd frō-/went sich in der
12 menige des / friden * Der sunder wartet /

Das Bl. 2 folgende Stück aus **Psalm 37** ermöglicht uns die nähere Bestimmung und Einordnung dieses Psalters: er gehört eng zusammen mit den BdK II S. 8 und III S. 3 und 9 beschriebenen Handschriften zu Innsbruck, Donaueschingen und Würzburg (Seminar). Der besondere Wert unsers Fragments besteht darin, daß durch sein Zeugnis der Text dieser Gruppe um ein Jahrhundert hinaufgerückt wird. Wir lassen den Wortlaut von E I, J(nnsbruck) und W(ürzburg) nebeneinandergereiht folgen:

---

[1] Vgl. unsern Jahresbericht 1935, S. 14.

E I	J	W
18 ich bin bereit in die pine vnd min ſmercze iſt ie- mer uor miner angeſicht	ich pin berait in die pein vnd mein ſmercz iſt mir alwegen vor meinem an- geſicht	ich pin berait in die pein vnd mein ſmercz iſt mir alwegen vor meinem an- geſicht
19 * Wan ich kunde min un- recht vñ gedencke fur	* Wann ich kund mein vnrecht vnd ge-	* Wann ich kund mein vnrecht vnd ge-
20 mine ſunde * Aber min vigende lebent vnd ſint geſterket uber mich vnd ſint gemeret die mich	denk vor mein ſunde * Aber mein feind leben vnd ſein geſterckt vber mich vnd ſein gemeret	denck vor mein ſunde * Aber mein feind leben vnd ſein geſterck [!] vber mich vnd ſein gemeret...
21 vnrecht haſſetent. * Die do boſzheit důnt wider	die mich mit vnrechten	mit vnrechten haſſen
gůttete die hinder[re]dent	haſten * Die do poſſhait	* Die do boſſhait thun
mich wan ich u[olge]te	thun wider die guthait	wider die guthait die
22 der gůttete * He're [vñ]	die hinderreden mich	hinderreden mich wann
min got enlaſſe mich	wann ich folget noch der	ich folget noch der gut-
nut nut enſcheide dich	guttigkait * Herr vnd	tigkait * Herr vnd mein
23 [v]on mir * Gedencke an	mein got laſſ mich nit vnd	got laſſ mich nit vnd
mine [he]lfe he're got	ſcheid dich nit von mir	ſcheid dich nit von mir
mines heiles.	* Gedenck herr zu helffen	*Gedenck herre zu helffen
	herre got meines hails.	herre got meins hails.

E I [**Pſalm 38**] [rot:] Dis iſt ziſtag metti Dixi / 2v custodiam vias meas p8
2 dd'[1] / **I**Ch ſprach ich behůte / mine wege das ich / nut miſſetůge mit / miner
zvngen Ich / ſaſte minem munde / ein hůte do der ſun-/der wider mich ſtůnd /
3 * Ich uerſtůmete vnd wart ge-/demutiget vnd ſweig von / gůte vnd min hercze[2]
4 wart er-/nuwet * Min hercze erwar-/mete in mir vnd in minem / gedanke en-
5 b[re]nnet dz fur * Ich / ſprach [mit] miner zungen / he'r[e tů] mir kunt min ende /
vnd [d]er zal miner tagen wie / vil der ſi dz ich wiſſe wes mir /

B

Das zweite Doppelblatt (E II) iſt leider oben und an der äußeren Seite des zweiten Blattes durch Beſchneidung, aber auch ſonſt nicht unerheblich verſtümmelt. Es iſt im Unterſchied von E I zweiſpaltig beſchrieben. Der Schriftſpiegel von Bl. 1 beträgt jetzt 12,5×10,6. Der Inhalt umfaßt Epiſteln und Evangelien von Sonnabend nach dem 2. Faſtenſonntag bis Donnerstag nach dem 3. Doch iſt keins dieſer Stücke ganz lückenlos erhalten. Das Fragment aus Luc. 15 enthält die Verſe 17 bis 32 und geſtattet den Vergleich mit den durch Paul Pietſch[3] herausgegebenen Texten aus gedruckten Perikopenbüchern des Mittelalters. Es ſei hier gleich vorweggenommen, daß dieſer Vergleich nächſte Verwandtſchaft unſerer Handſchrift mit Speculum 1—3, insbeſondere mit Spec. 1 (Baſel, Bernhart Richel, 1476) ergibt. Und wiederum tritt hier der Fall ein, daß durch den neuen Beleg dieſer Text um ein Jahrhundert hinaufgerückt wird.

Lucas 15

17 Ira in mines vater hvs ſint / die brotes gnůc habent / vñ ich verdirbe hie hung-/
18 ers * ich wil [vf ſten vñ] [Lücke]
.... vat[er] / [ich han geſundet] in den hym̃[el]/...
19 * vñ enbin nvn nicht / wirdig dc ich din ſvn [h]eiſſe / mache mich als einen diner

[1] = psalmus Dauid.
[2] Vulg.: et dolor meus renovatus est.
[3] Ewangely und Epiſtel Teutſch (1927) S. 167 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

20 / knehte * vñ ſtunt vf vñ [gi]enc / [zů ſime vater vñ do er noch] / v're waz do
ſach in ſin vat' vñ / begvnde [in] erbarmen vñ lief / ime engegen vñ viel ime /
21 vmbe ſinē hals vñ kuſſte in / * do ſp̄ch er zů ime vat' ich han / geſvn[det] in den
22 hȳmel vñ vor / dir ich enbin niht w[irdig] / dc ich din ſvn heiſſe * do ſp̄ch / d' vater
zů ſinē kneh[ten] ne=/ment balde vñ [bringent] dc / [beſte gewand vñ legt es]
23 ime / ane vñ gēt ime ein vinger=/lin an ſine hāt vñ [ſchůch] an / ſine fuſe * vñ
bring[ent ein] vei=/ſſes kalp vñ bereit[ent es] vñ / mache[nt ein wirtſchaft] / 1rb. . . .
25 [wirt]/ ſchaft haben * vnd da wc ſin / alter ſvn an deme ackere / vñ do er kam vñ
26 deme hv=/ſe [nahete do horte er groſſe / frővde] in deme hvſe * vñ do [rů̄ft] /
27 er d' knehte einem [vñ vrage=]/te in wc dc were * [do ſeite] ime / d' kneht vñ
ſp̄ch da iſt din / brőder kvmen vñ hat din / vater ein veiſſes [kalp ge]tő=/tet zů
28 einer wirtſchaft vñ / hat in zů hulden lan kvmen / * dc wc dem alten brőder vnw=/
ert vñ enwolte niht hin in=/gan vñ do gienc ſin vat' her / vs vñ begunde in bitten
29 dc er / hin in gienge * do antwortet / er vñ ſp̄ch zů ſime vat' vater / ich han
dir alſo menig iar / gedienet vñ vber gienc din / gebot nie vñ dv engebe mir /
30 noch nie ein kitzelin dc ich ge=/ſen hette mit minen frunden / * do aber dirre din
ſvn d' ſin / gůt mit ſwachen vñ mit [ge=]/meinen wibē vertā hat [do er] / kam [do
neme] dv ein veiſſes / kelbelin [ab zů einer] wirt=/ . . . . [Lücke]
32 1va . . . [wirt=]ſchaft vñ frővde haben wāt / dirre din brőder der wc tot / vñ iſt
wider lebende worden er wc verlorn vñ iſt ſvnden.

Epheſer 5

An dē (rot:) III. ſvntage epl'. paul[r] zů / dē effeſeien /
2 **Br**ődere / ſint nach volger gotes / alſo die aller liebeſten kint / * vñ gent in
d' liebi alſo vch XP̄c geminnet hat. ſich ſelb' / fur vns gegeben hat in einē /
3 draht d' ſenftikeit. * vnkvſche=/keit od' alle vnreinikeit od' / gritekeit enwerde
4 niht ge=/nant in vch alſo es gezimet / die heiligen * od' [turpitudo[1]] / od' tumbe
od' lihte die / zů den dingen [non pertinet[2]] / ſvnd' me dancberkeit / der gnaden
5 * aber dc wiſſent / ir verſtandenen dc alle vn=/kuſchekeit vñ vnfletikeit / vñ gritikeit
dc iſt eine dienſt / der ab gőtte die enhant ni=/ht erbe in deme riche XP̄i / vñ go=
6 tes * Nieman in bredi=/ge vch in vppigen worten / want durch diſe kam gotes /
. . . . [Lücke]
9 1vb . . .[fin=]/ſterniſſe aber nv ein lieht / in gote. * alſo die kint des lieht=/es gent
aber die frucht des / [liehtes iſt in aller gůte / . . . gerehtikeit vñ warheit /

Lucas 11

[rot:] An dem III ſvntage. ewan-/geliū. lucas /
14 **I**M [d' zi]t do / trei[b] Jh'c einen tufel vs d' wc / ein ſtum. vñ do er in vs
15 ge=/treip do rette d' ſtum̄e. vñ / wunderte des die ſchare. * vñ / ſp[c̄he]nt etteliche
vnd' in Jn / belzebuckes namen deme / furſten der tufele vertribet / er vs die tu=
16. 17 fele. * vñ etteliche / v' ſůchtent in vñ ſůchtent / hymeliſche zeichen an ime / * vñ
da er[3] ſach irre gedē=/ke da ſp̄ch er zů in: ein iege=/lich riche geteilet in ime ſel=/ben
18 dc wirt zerſtőret vnd / wirt ein hus vf dc and' val=/lende. * iſt ab' dc ſathanas
der / tufel in ime ſelben geteilet / iſt wie mag dēne ſin riche / beſtan. want ir
ſprechent / das dc ich in belzebvckes na=/men deme tuuele vs werfe / . . . [hier
bricht der Text ab].

---

[1] Hſ.: ſenftlichen (lies: ſmehelichen) wort.
[2] Hſ.: die vnbehorlich ſint.
[3] Hſ. doppelt: da er da er. — Neben anderen ein ſicheres Zeichen, daß es ſich um Abſchrift handelt, nicht um das Original.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exodus 20

[Epistel am Mittwoch nach dem 3. Fastensonntag].

17 2ra sine . . . . [noch siner dir=] / nen . . . . [ohsen noch esele] / noch alle . . [d'
18 dinge die sin sint] / * ab' alles d . . [volk horte stim=][1]/men vnde ampellen vñ
den / schal d' bvsvnen vñ den berg / riechen. vñ sv ervertent sich / vñ erschutten
19 sich in forchtē / * vñ sv stůndent v're vñ sprac/hent Moyse sage dv vns vñ / wir
20 hóren. d' herre der rede / niht mit vns dc wir iht ster=/ben vil lichte. * vñ sp̄ch
Moyses / zů deme volke: niht enforch=/tent vch. wande dc vch got pr=/ůfete so
21 ist er kvmen vñ dc / sine vorchte were in vch dc / ir iht svndetent. * vñ daz volk /
22 stůnt verre ab' Moyses der / nechete sich deme vī=/stern da inne got wc. * vnd /
óch sp̄ch der h're zů Moyses / dis sprich den kindern von Jsrl' / ir hant gesehen
23 daz ich zů ge=/ret han von himele. * niht en=/machent silberine gótte noch / gul=
24 dine gótte. * Machent vch / ein alter von erden. vñ da / . . . .

Matthaeus 15

[Evangelium am Mittwoch nach dem 3. Fastensonntag]

2rb b'e v. . . .
gebot . . . .
2 weschent . . . .
dc brot esse . . . .
3 er in vñ sp̄ . . . .
gant ir selb . . . .
vmbe vwer . . . .
4 hat gesproc . . . .
ter vñ dine . . . .
ter vñ můte . . . .
sol sterben d . . .
5 twingent d . . . .
sagen gent . . . .
iren můter . . .
ich an dich . . . .
ich geopfer . . . .
6 nt ir su brec . . . .
tes vmbe v. . . .
sv niht ere . . . .
m' sv vnere . . . .
wislichen v . . . .
7 er hat wol . . . .
vch Ysaias . . . .
2va . . . . em
. . . . dem n

. . . . n mēschē 11
. . . . [iu]ngern zů ime 12
. . . . ime enwert
. . . . pharisei an
. . . . rgert sint
. . . . [w]urte er alle 13
. . . . die min hy
. . . . niht geplan
. . . . irt vs ger [.]
. . . en sv sint 14
. . . . en leiter so
. . . . lindē leitet
. . . . [d]e in die grů
. . . . Petr9 vñ sp̄ch 15
. . . . vns disе [.]
. . . . t óch ir no[ch] 16
. . . . e enverstan
. . . . dc zů dem mū 17
. . . . d' siget in d[.]
. . . . s dem libe w
. . . . b' von dem 18
2vb [ges][2] . . . .
[stal eb][2] . . . . g 19
[nisse vnkv][2] . . . . sint
. . . . .
. . . . .
henden vnreinet den menschē / niht. 20

[1] An den vier durch [ ] bezeichneten Stellen las noch Ehrismann, wie angegeben. Jetzt fehlt das betreffende Stück der Handschrift.

[2] So las noch Ehrismann; heute sind diese Worte nicht mehr vorhanden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jeremia 7

[rot:] an deme dvnrestage Jeremias pph'.

[Epistel am Donnerstag nach dem 3. Fastensonntag]

1. 2 IN den tagen / geworden ist dc wort zů / mir sprechende: * stant in der porten
des huses des h'ren / vñ kvnde da das wort des / h'ren alle Juda die in gent /
3 durch dise porten dc ir ane=/bettent den h'ren. * dis spric/het d' h're [exercituum][1]
got Isrl': / gůt machent vwer wege / vnd vwer flise. vñ [habitabo][2] / mit vch
4 in d' stat. * niht ge=/truwēt in d' lugene / sp'chende: der tempel des h'=/ren.
5 der tēpel des h'ren ist. / * wane ist dc ir lobent[3] vwer / wege vñ vwer flise ob ir
/ tůnt dc vrteil vn[der] den mā / [vñ sine]n nehesten dem fróme=/den vñ dem
weisen vñ d' wit=/tewen niht tůnt valsch vñ / [hier bricht der Text ab].

---

[1] Hs.: des h'ren.
[2] Hs.: wonēt.
[3] Vulg.: si bene direxeritis; aber Hieronymus bei Sabatier: Si benedixeritis sive direxeritis.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine deutsche Apokalypse des 14. Jahrhunderts.

Von A. T. Hatto, M. A., King's College, London.

Die Handschrift Brit. Mus. Add. 15243, die dieser Ausgabe zugrunde gelegt wird, ist zum mindesten schon zweimal beschrieben worden. 1827 beschrieb sie Th. Pettigrew, während sie noch in der Bibliothek des Herzogs von Sussex war, in seiner Bibliotheca Sussexiana, Bd. 1, 1. Teil, S. ccxlii (London). Die Handschrift wurde dann 1841 bei der Versteigerung der herzogl. Bibliothek vom Britischen Museum als „lot 81" für £ 5-18-0 erworben[1]. 1901 beschrieb sie R. Priebsch im 2. Band seiner Deutschen Handschriften in England (Erlangen) unter Nr. 151, auf die ich jetzt verweise. Pettigrew und Priebsch stimmen darin überein, daß die Handschrift aus dem 14. Jahrhundert stammt. In einer Londoner M.A.Arbeit, woraus die vorliegende Studie ein neubearbeiteter Auszug ist, versuche ich zu zeigen, daß die Entstehungszeit der Handschrift etwa zwischen den Jahren 1350—1370 liegt, und daß ihr Entstehungsort irgendwo in Südwest-Thüringen zu suchen ist. Den Zusammenhang zwischen den Illustrationen dieser Handschrift und denjenigen im Weimarer Cod. Max. 4[2] hat M. R. James aufgedeckt und gewürdigt[3]. Es bleibt hinzuzufügen, daß noch zwei Blätter, in diesem Fall illustrierte, zwischen fol. 27/28 und 28/29 herausgeschnitten worden und verloren gegangen sind, abgesehen von denjenigen zwischen fol. 31/32 und 35/36, die mit Text beschrieben waren. Die Schrift ist Textura (Missalschrift)[4].

In meiner (ungedruckten) Londoner Arbeit habe ich Add. 15243 (L) mit der eng verwandten Apokalypse in Mj. Augsburg 148[5] (A) kollationiert. Herr Prof. H. Vollmer hat mich seitdem auf Mat. z. Bibelgesch. I, 2, S. 29 aufmerksam gemacht, wo er schon 1916 auf den Zusammenhang zwischen A und Mj. Meiningen 57 (damals 46b)[6] (M) verwies. A bietet einen konservativen, verhältnismäßig zuverlässigen Text, L und M dagegen sind stark verderbt. Obwohl L (14. Jahrhundert) und M (erste Hälfte des 15. Jahrhunderts)[7] älter sind als A (um 1450)[8], gehören beide zusammen einer moderneren, bei weitem stärker revidierten Abzweigung der Handschriftenüberlieferung an. L und M stehen sich auch im Wortschatz näher, verglichen mit A. Andererseits stimmen A und

[1] S. C. E. 69 (2) im Brit. Mus. C Katalog der Versteigerung der Bibliothek des Herzogs von Sussex 1844.

[2] H. von der Gabelentz: Die Biblia Pauperum und Apokalypse der Großherzogl. Bibliothek zu Weimar, Straßburg 1912.

[3] The Apocalypse in Latin, S. 16, 20, 45 f., 1927.

[4] Mündliche Mitteilung von Herrn Prof. R. Priebsch.

[5] Walther, Sp. 551 f., 554—56; Vollmer, Mat. z. Bibelgesch. I, S. 41 ff. und III, S. L; B. u. d. K. V, S. 35, 70—72, 267—80.

[6] Auch a. a. O. S. 27 f., 107 ff.

[7] a. a. O. S. 28, dazu S. 118.

[8] Vollmer, Mat. I, S. 41.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ms. Cgm. 50, ein Plenar[1], in den fünf überlieferten Versen des letzteren in der Wortwahl überein. Es ist zu bemerken, daß die Glosse in 14, 3 *von dem blut dez lambs* entfernt und die bekannte Nachstellung des Pronomens[2] von Cgm. 50 aufgegeben worden ist. Das, was Vollmer über das Alter von Cgm. 50 im Verhältnis zu A sagt[3], stärkt den Eindruck von dem großen Konservativismus von A, LM gegenüber. Der Fehler 6, 12 saccus cilicinus, *sackerein* in A (*herin sag* L) läßt vermuten, daß zum mindesten eine frühere Fassung von A auch in einer süddeutschen Mundart verfaßt war. Es ist also möglich, daß die Vorlage von Cgm. 50 noch in der direkten Tradition A* stand. Denn was die Tradition A* weiter betrifft, so glaube ich bewiesen zu haben, daß eine noch ältere Fassung der Tradition A* eine Übersetzung aus einer mitteldeutschen Mundart war. Für diese Annahme sprechen folgende Stellen: 2, 14 die Endung des Gen. Sg. im verständnislosen *berbalachamis*, *ler balathammis* L, *lere balachamis* M; 1, 10 post, *noch* A; 18, 20 *uwir urteil* L, *über vrteil* A; 14, 15. 16 *mewe* L, *Meïwe* A; und viele Fälle, wo der südliche Schreiber einen doppeldeutigen Kontext vor sich hatte, der ihm keinen Fingerzeig bei der Übertragung für das Unterbleiben der Umlautsbezeichnung in der mitteldeutschen Orthographie gab, namentlich, ob md. *ruwe* „Ruhe" oder „Reue" heißen sollte: 6, 11 requiescerent, *ruwiten* L, A richtig *rueten*; 14, 10 prae dolore, *von ruwen* L, A falsch *von ruen*; 21, 4 neque dolor (fehlt L), A wieder falsch *noch ruen süllen sy nit mer*; dazu 18, 17 gubernator, *sturman* L, *sturman* A (Ideenverbindung mit „*sturm*"); zweimal *auch* für *uch*: 2, 10 ex vobis, *us uch* L, *uns auch* A; 2, 24 Vobis, *uch* L, *auch*, viermal *liechter* für md. *luchter*, alle am Anfang, dann immer *leüchter*; 2, 22 paenitentiam, *ruwe* L, *ruïw* eine vereinzelte Kompromißform in A; 10, 11 oportet te, *dir geburt* L, *die gepurt* A; 16, 21 *haylis* L, *hails* A, sonst *hagel* entsprechend *hagil* L. Es scheint also, daß wir mit einem mitteldeutschen Übersetzungszweig überhaupt zu tun haben: L, aus dem 14. Jahrhundert schon, ist wahrscheinlich südwest-thüringisch, jedenfalls westmitteldeutsch; A*, das eine ältere Stufe in der Überlieferung darstellt als LM, war mitteldeutsch; M halte ich im Gegensatz zu Vollmer („schwäbisch-fränkisches Gemisch")[4] für ein rhein- und mittelfränkisches Gemisch; schließlich sind die Illustrationen in L mit denjenigen der Weimarer Biblia Pauperum und Apokalypse, die mit hessischem Text versehen ist und sich früher in Erfurt befand, eng verwandt. LM* und A* gehen nicht unmittelbar auf das Original zurück. Sie haben einige Fehler, die nur aus einer gemeinsamen deutschen Vorlage zu verstehen sind. Das Original lehnte sich eng an die Wortfolge und Konstruktionen der Vulgata an, was in der erwähnten Nachstellung des Pronomens (und des Adjektivums), Weglassung des pronominalen Subjekts auch bei Änderung des Subjekts, in slavischen partizipialen Konstruktionen und in der Inversion ohne Inversionspartikel am klarsten hervortritt. A behält diesen Stil im großen und ganzen bei, LM* hat stark modernisiert, Pronomina ergänzt, Partizipia aufgelöst und *iz*, *so* und *do* der Inversion vorangesetzt.

Ein Vergleich zwischen diesem Übersetzungszweig und demjenigen in Maihingen III D. 1. 4°. 15[5] (Ma) und Stuttgart Cod. Bibl. Fol. 35[6] (S) zeigt,

[1] Vollmer, B. u. d. K. V, S. 70—72, 267—80; IV, S. 4.
[2] Walther, Sp. 555; Vollmer, Mat. I, 2, S. 29.
[3] B. u. d. K. V, S. 72.
[4] Mat. z. Bibelgesch. I, 2, S. 119.
[5] Walther, Sp. 286, 550.
[6] Walther, Sp. 627; Vollmer, B. u. d. K. II, S. 13, IV, S. 6, V, S. 39, 69—71, 268—280.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

daß dieser einem mit ALM verwandten Zweig angehört, und daß die beiden Zweige viele Glossen gemeinsam haben. Bei ALM sind die Glossen in den Text eingeflochten ohne Bezeichnung, mit sehr wenigen individuellen Ausnahmen, öfters unter Verdrängung der erläuterten Stelle des Textes, bei längeren Glossen also zum Teil aufgelöst. Bei MaS bleiben die Glossen immer ganz und werden mit *glo*[s] und dergleichen bezeichnet. Bisweilen erscheinen sie in anderen Versen, einmal in einem anderen Kapitel als bei ALM[1]. ALM hat Glossen, die MaS nicht hat, und umgekehrt. LM hat einige gemeinsam mit MaS, L hat einige mit MaS gemeinsam, L hat einige, die ihm eigentümlich sind, A hat eine Glosse mit MaS gemeinsam. Dieses deutet darauf hin, daß ALM und ihre Nachkommenschaft einerseits, und MaS und ihre Nachkommenschaft andererseits unabhängig aus einer gemeinsamen Quelle mit Glossen versehen worden sind. Diese Annahme gilt nicht ohne jede Einschränkung. Ein Vergleich von 4, 11 in MaS mit der Vulgata zeigt, daß die Glosse zusammen mit einem Stück Text aus einer anderen deutschen Übersetzung übernommen sein muß[2]. Auch ist es möglich, daß L* oder LM einige Glossen aus einer Fassung von MaS hat, da der Text von L den Einfluß von MaS* zeigt in 11, 10 *tag tot*, 14, 13 *wan si hat noch dem tode*; dazu hat A 5, 8 und überall sonst *videln* für fialas, LM aber nur 5, 8, sonst *gisvas*, vgl. MaS 5, 8 *gigen*, sonst überall *schalen*; und 21, 20[2]. Schließlich haben ALM und MaS noch einige auffällige Berührungen gemeinsam; siehe 10, 4; 11, 15; 12, 10; 19, 14 und 22, 16. 17 im Apparat. Ich überlasse die Deutung dieser Berührungen den Berufenen, glaube aber, daß man die Annahme einer verbreiteten Interlinearversion mit Glossen nicht werde entbehren können, eine Annahme, die M. Bisewski schon aus stilistischen Erwägungen in Zusammenhang mit der Apokalypse in Augsburg 3 gemacht hat[3].

Die Art der Textgestaltung ist die mir von Herrn Prof. Vollmer empfohlene. Wo L der Vulgata gegenüber irrt oder versagt[4], habe ich A oder M in kursiver Schrift eingeführt, M vorzugsweise, so lange es ging[5], weil es zusammen mit L der erwähnten Revision unterzogen war und L auch zeitlich und mundartlich näher steht. Wo A, L und M versagen, habe ich den Text der Vulgata in eckigen Klammern gegeben, auch in Fällen von Auslassungen, wo der deutsche Text fließend zu lesen war. Nicht ganz sichere Verbesserungen von mir stehen ebenfalls in eckigen Klammern. Der Text von L ist selbstverständlich immer aus dem Apparat zu rekonstruieren, und wo A, L und M versagen, ist gleichfalls im Apparat zu finden, was jede einzelne bietet. Wo A und M, von der Vulgata aus betrachtet, korrekt sind, und wo sie L und der Vulgata gegenüber verderbt sind, werden ihre Lesarten nicht mitgeteilt. Zusätze zum Text jeder Art stehen zwischen *†. Wo nichts im Apparat steht, ist der Zusatz AL(M) gemeinsam. *† mit Handschriftensignatur heißt, daß der Zusatz den entsprechenden Handschriften eigentümlich ist. Kurz, Abweichungen in A und M werden nur mitgeteilt, wenn sie für L eine Bedeutung haben.

Möglicherweise wird der eine oder andere mir vorwerfen wollen, daß ich nicht alle Varianten von A und M mitgeteilt habe. Aber die Handschriftenfamilie

[1] Siehe Apparat 2, 20[3].
[2] Siehe Apparat.
[3] Die mhd. Übersetzung des Perikopenbuchs, der Apokalypse und der katholischen Briefe in der Augsburger Hs. Diss. Greifswald, 1908/09.
[4] Innerhalb der Varianten der Ausgabe von J. Wordsworth und H. J. White: Novum Testamentum Latine, Editio Minor, London 1920.
[5] Ich erinnere daran, daß nur vier Kapitel und Fragmente von M vorhanden sind.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

einer Bibelübersetzung ist nicht mit der eines Dichtwerkes zu vergleichen. Bei letzteren ist es die Aufgabe des Herausgebers, auf den Text zurückzukommen, wie ihn der Dichter aus den Händen gehen ließ, auch wenn spätere Hände ihn verschönert hätten, oder Gelehrte unserer Zeit in Schreiberfehler schönere Gedanken als die gemeinten hineinlesen möchten. Eine Bibelübersetzung kann hingegen mit oder ohne Hilfe der Vulgata verjüngt werden und dabei ein selbstgenügendes Dokument bleiben. L, und in geringerem Maße A, sind solche, und obgleich als Ergebnis nur elf abweichende Vulgata-Lesarten zwischen A und L zu finden sind, haben die beiden dank der Revision einen so verschiedenen Wortlaut, daß der Apparat vielleicht über ein Drittel des Raumes mehr einnehmen würde, wenn ich jede Abweichung in A von L gegeben hätte.

Meine Interpunktion beruht weitgehend auf verschiedenen modernen Bibeln in deutscher, englischer und lateinischer Sprache. Die einzige Änderung in der Orthographie der Hs. L, die ich vorgenommen habe, ist, daß ich vokalisches *u* und konsonantisches *v* nach dem heutigen Gebrauch geschieden habe.

Die Begründung für die verschiedenen Ansichten, die ich hier ausgesprochen habe, hoffe ich bald in einer Fachzeitschrift zu veröffentlichen.

Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, daß diese Arbeit auf Anregung des hochverehrten verstorbenen Herrn Prof. Dr. R. Priebsch hin entstand. Weiterhin bin ich zu Dank verpflichtet F. Norman Esq., M. A., Reader of the University of London, und Herrn Prof. D. H. Vollmer in Hamburg für ihre beständige Unterstützung meiner Arbeit.

3ra Apokalipsis.

1, 1 Dit ist die offenbarunge Jhesu Cristi, die yme goth gegebin hat offenbar
zcu tune sinen knechten, die schire geschen sal; unde yme intpotin hat mit sime
2 engele deme knechte sin Johannes, ' der daz ůrkunde gegebin hat deme worte
3 gothes unde daz ůrkunde Jhesu Cristi in den dingen, die her sach. ' Selig ist
der man, der lisit adir horit die wort der prophecien unde behel-3rbdit die
4 dinc, die dar inne geschribin sint; die zcit ist hie. ' Johannes schrib den sibin
kirchin, dy da sint in Asya *deme landeſ: gnade und vride sie uch von deme,
der *da ist und*[1] gewest ist und zcukunftig ist und von den sibin geistin, die in
5 der geinwertikeit sines tronis sint, ' und von Jhesu Cristo, der da ist eyn
getruwir gezcug, eyn erste geborn der totin und eyn furste der kunige der
erden, der uns geminnit hat und gewaschin in sime blute von unsin sundin '
6 und hat uns gemachit eyn riche und pristere gotis sime vatere; yme sie ere
7 und lob in werlde zu der werlde. *Amen*[1]. ' Seth her kůmit in den wolkin
unde in sal beschouwen eyn 3va iclich ouge und die in durch stochin habin;
und in gezciten weynin uf in alle die geslechte der erden. [Etiam, amen.]'
8 Ich bin alsa et o, [principium et finis,] sprichit unser herre got, der da ist
9 und gewest *ist*[1] und zukumftig ist almechtig. ' Ich, Johannes, uwer brudir
unde teilhaftig in den engisten und in dem riche unde in gedult in Cristo
Jhesu, ich was in der insiln, di da heizit Pathmos, durch daz wort gotis
10 und daz gezcugnisse Jhesu Cristi. ' Ich was in deme geiste an eime suntage
11 unde horte *noch mir*[1] eine groze stimme alse eynis her hornis ' saginde zu
mir: daz du sihist, daz schrib in eyn buch und sende *isz*[1] den sibin kirchin, die
da sin in Asya, Ephe-3vbso[2] und Smirne unde Pergamo[3] und Tyathire und
12 Sardis[4] und Philadelphie und Laodicie[5]. ' Unde ich wart gekerit, daz ich sehe
die stimme, di mit mir sprach. Unde gekerit sach ich sebin guldin luchtere, '

13 und in dem mittile der sibin guldin luchtere eynin[1], der was glich des menschen
sûne gecledit mit eyme langen cleide *uf sinen enkil, und daz was glich einir
dalmatikin[2], die ane treit der diacon[3] zcu der messe†, und umme gegurtet
14 zcu der brust mit eynir guldin snur. ' Mer daz houbit und sine locke daz was
wis alse eyn wisze wolle und der sne, und sine ougen warin glich eynir
15 flammen des fûres, ' und sine fusze di 5ra warin glich deme messinge, der
da ist in dem bûrninden ovene, und sine stimme was als di stimme vil
16 waszere; ' und hatte in sinir rechten hant sibin[1] sterren; und von sinen munde
ging us eyn swert zcu beyden siten scharf; und sin antlitze was als die sunne,
17 so sie luchtit in ire tugint. ' Und do ich in gesach, do vil ich zcu sinen fuszin
als eyn totir, unde her leite sine rechtin hant uf mich sprechinde: invorchte
18 dich nicht! ich bin is, der erste und ouch der letste; ' und bin lebinde und
was tot, und sich, nu bin ich lebinde in werlde zu werlde; und habe di sluz-
19 zele des todes unde der helle. ' Darumme schrib di ding, die du gesehin hast,
20 5rb unde die ding die sint[1] und die da werde sûllin hir nach. ' *Die bezaich-
nung der siben stern, die du gesehen hast in der vordern hant mein und die
siben leüchter güldein*[1]: die[2] sibin sternen bezceichin sibin engele der sibin
kirchin und die sibin luchtere guldin daz sint sibin kirchin[2].

2,1 Unde deme engele Ephesi der kirchin schrib: dit sprichit, der da heldit sibin
sterren in siner rechten hant, der da get in mittene der sibin guldin luchtern[1]. '
2 Ich wes dine werg unde dine arbeit und dine gedult und daz du nicht ge-
liden mochtis die bosin und vorsuchtis die, di sich apostoln heizin[1] und des
3 nicht insint, unde hast[2] sie vundin lûgenere; ' und die gedult hast [und hast]
4 geliden[1] durch minen namen [et non defecisti]. ' Mer ich habe widir dich 5va
5 cleyne ding, daz du die erstin minne *dein*[1] vorlazin hast. ' Darumme gedenke
war abe du gevallin sist und buze *und*[1] die *ersten*[1] werg *thu*[1], und mag des
nicht gesie, so kûme ich vil schire und bewege dinen luchtir von siner stad,
6 du inlidis danne bûze *vor dine sunde[2]†. ' Die tugint hast du, daz du haszis
7 die tat Nycolaitarum[1], die ich och haszin. ' Der oren habe[1], der hore, was
der geist sagit den ecclesien: dem[2] vorwindendin wil ich gebe zu eszene von
8 deme holze des lebins, daz da ist in deme paradyse mines gotis. ' Unde
deme engele Smirne der ecclesien schrib: dit spricht der erste und der letste,
9 der tot was und nu lebit: ' 5vb Ich weis dine engiste *und die armut dein*[1],
sundir riche bist und von den wortin lidist du smacheit vil von den, die sich
Juden heizin und des nicht insint, mer sie sint eine synagoge Sathane. '
10 Invorchte du dich nicht der dinge, die du liden salt. Sich, der tufil sal us
uch eyn teil lute sendin in den kercker 1*glosa daz ist in die engiste und die
not tex†, daz ir[2] bekort werdit[1] und habit noth zcen tage. Bis getruwe bis
11 an den tot, ich wil dir gebin die cronen des lebins. ' Der orin habe[1], der
hore, was der geist sagit den[2] ecclesien: wer vorwindit, der inwirt nicht vor-
12 serit von dem andern tode[3]. ' Unde deme engele 6ra Pergami der ecclesien
13 schrib: dit spricht der da hat daz rompheam[1] zcu beidin siten scharf. ' Ich
weis wol, wa du wanis: *in der stad†, da der stul ist Sathane; unde doch
heldist du minen namen und minis gloubin nicht vorloukenis, [et in diebus
Antipas testis meus fidelis][1], der irslagin ist bie uch von den, in den der tufil
14 wonit. ' Mer ich habe ein teil dinge wider dich *durch daz teil der bosen†,
wan du hast die lute, di da haldin die lere Balaamis[1], der lerit Balag zcu
sendene schande und ergerunge undir di sune[2] Israhelis, zcu eszene *von
15 deme opphere der abgote† und unkusche zcu sine. ' Also heldis du ouch[1], 6rb
16 die da haldin die lere Nycolaitarum[2]. ' Und buze ouch die sunde *also der

engil Epheſi†; und ab du des nicht wollis tun, *ſo ſaltu ſterbin†, unde ich
kome ſchire und ich wil vechten *mit eyme andern biſchofe† wider die lute[1]
17 in dem ſwerte minis mundes. ' Der[1] oren habe[2], der hore, was der geiſt
ſagit den[3] eccleſien: dem[4] vorwindendin wil ich gebin daz vorborgin himel
brot und einen wiſzen ſteyn[5] und in dem ſteine eynen nuwen namen [scriptum], den nimant weis, ſundern der in nimit, *dem is von gote gegebin
18 iſt†. ' Unde deme engele Thyatire der eccleſien ſchrib: dit ſprichit der gotis
ſ̊ön, der ougen 6va hat als die flammen des fures unde fuze glich dem meſſin-
19 ge. ' Ich lobe din werg und dine minne und dinen gloubin und den dinſt und
20 dine gedult und dine letſten werg, daz der mer iſt dan der erſtin. ' Mer
eynis ſtrafe ich an dir, *daz ſwigen†[1], wan du vorhengis deme wibe Jezabel,
[quae se dicit propheten][2], *daz ſie deſte bas betrige *die ainfaltigen leüt*†[3],
[docere][2], und hengiſt zu vorleitene mine knechte zu ir unkuſheit und zcu
eſzene von den tyren und von dem vleiſche, daz geopphirt wert den abgoten. '
21 Und ich han ir eyne zcit gegebin, daz ſie buze, und ſie inwil nicht buzin ire
22 unkuſheit. ' Sich ich ſende ſie 6vb uf daz bette, und di mit ir unkuſche ſint
geweſt, die ſullin in den ewigin engiſten und notin ſin, ſi inhabin dan ruwe
23 und tun buze umme ire ſunde; ' und ire ſune wil ich irſlan in dem tode *an
deme iungiſtin tage†. Und daz ſullin wiſzin alle die eccleſien, daz ich bin
irvindinde die inne wendikeit und ouch di herzcin, und *nach rechtem[1] ge-
24 richte† gebin wil eyme iclichen *auß üch*[2] nach ſinen werkin. ' Sundirn uch
[dico ceteris][1], *die von den boſin uz genomin ſint†, die da ſint Tyathire,
wer nicht gevolgit hat der lere *des wibis†[2] und der ouch nicht bekant hat
noch gelobit die hoe Sathane, [quemadmodum dicunt]: uf den wil ich nicht
25 ladin die andern borden; ' 7ra doch[1] den gloubin, den ein iclichir hat, den
26 behalde her bis daz ich kůme. ' Und wer volhertit bis an daz ende unde be-
27 heldit mine werg, dem wil ich gebin den gewalt ůbir die lute, ' und her ſal
ſie berichten in eynir yſeren rutin *gloſa daz ſpricht in dem liden unvor-
windilich†[1], und alſe eyn irden vas alſo ſullin an in die irdiſchin ding zcu
28 brochin werdin[2], unde alſo ich genumen habe von mime vatere; ' und wil
in gebin den morgenſterren, *gloſa daz ſpricht mich ſelbir wil ich in gebin
29 tex[1], ich, der da bin eyn ſchin der kunftigin uf irſtandunge†. ' Der orin habe[1],
der hore, was der geiſt ſagt den[2] eccleſien.
3, 1 *Und dem engel der kirchen Sardis schrib*[1]: dit ſpricht, 7rb der da hat die
ſibin geiſte gotis *und die vii sterren*[2]. Ich weis dine werg, daz du einin
2 namen haſt, daz du lebiſt und doch tot biſt. ' Bis wachinde und ſterke *die
andern ding*[1], die doch ſterbin muzin; [enim][2] ich invinde nicht vol *ſundir
3 ytil† dine werg vor mime gothe. ' Darumme gedenke wi du genůmin haſt
die tauffe† und vernomen hast[1] *von den prediginț; daz behalt und buze
dine ſchult. Inwachiſt du abir nicht, ſo kůme ich ſchire als ein dip *und neme
dich mit deme tode von der werlde†, und du inſalt nicht wiſzin die ſtunde,
4 wan ich kůmen wil zcu dir. ' Mer doch du haſt *in Sardis*[1] eyn teil namen
lobelich, die nicht befleckit habin ire cleidere, und ſie ſullin mit 7va mir gen
5 in den albin *wann sy des wirdig sint*[2]. ' Wer vorwindit *die ſunde†, der
ſal alſus gecleidit werdin mit wiſzin cleidern, und ich inwil ſinen namen nicht
vortiligen von deme buche des lebins unde ich wil vor iehen ſines namen
6 vor[1] mime vatere unde vor ſinen engelin. ' Der oren habe[1], der hore, [was
7 der geiſt ſagit den eccleſien][2]. ' Und[1] deme engele Phyladelphie der eccleſien
ſchrib: dit ſprichit der heilige und *der warhafftige*[2], der da hat den ſluzil Da-
vidis, der da offin mag unde nimant beſlizin mag *und der beslieze mag*[3]

8 *und nymants geöffen mag*[4]. ' Ich lobe din werg. Sich, ich han gegebin vor
dinen ougen eyne geoffinte türe, die nimant beslizin mag, wan du hast die
cleyne tuginde, daz du hast behaldin mine wort und nicht vorlou-7[vb]kintis
9 mines namen. ' Sich, ich wil dir gebin von der synagogin Sathane, die sich
Judin heizin, mer si ligen; sich, ich wil sie machin, daz sie kome sullin und
10 beten zcu dinen fuzin, und sie sullin wiszin, daz ich dich minne. ' Wan[1] du
hast behaldin daz wort miner gedult, unde ich wil dich behaldin vor *der stund*[2]
der vorsuchunge, die da kůmit ubir alle die werlt, [tentare habitantes in
11 terra]. ' Sich, ich kome schire; dar umme behalt, daz du hast, uf daz nimant
12 neme dine cronen. ' Wer vorwindit, den selbin wil ich machin zcu eynir
sulen[1] in dem tempil mines gotis, unde her sal dar us nicht mer gen, *alse
Adam und Lucifer tatin†[2], und ich wil [schriben uf in][3] den namen mines
gotis und den[4] namen 8[ra] der stad mines gotis der nuwen Iherusalem, die
nider geclumen ist von deme himele von minem gothe, und den nuwen namen
13 [meum], *der da ist unbekant†[5]. ' Der oren habe[1], der hore, [was der geist
14 sagit den ecclesien][2]. ' Und[1] dem engele Laodicie[2] der ecclesien schrib: dit
spricht Amen, der *getrew zeüg und warhaftig*[3], der eyn begin ist der creaturen
15 gotis. ' Ich weis dine werg, wan du noch kalt noch heis inbist. [1]Wolde goth
16 werist du kalt adir heis. ' Mer wan du *noch kalt*[2] noch heis inbist[1] sundirn
17 lawe, so begin[3] ich dich spigen us minem munde. ' Wan du spricht: ich bin
riche *in dem gloubin† und gerichit *in den gabin[1] des heiligin geistis† und
indarf nichtisnyt, und du inweist nicht, daz du arm bist [et miserabilis et
pauper] *an tuginden und an kunst†, blint und nackit *an gu-8[rb]tin werkin†[2]. '
18 Nu rate ich dir, daz du koufes von mir daz fůrige vorsuchte golt, daz du riche
werdis; und die *vorborgene†[1] wisze[2] cleidere mugis antun; und daz nicht
inschine die vorstornisse dines nackedůmis; und mit der salbin so salbe dine
19 ougen, uf daz du sehen mogis. ' Ich minne, di ich strafe[1], und kastige die
20 minen; darumme [aemulare . . ., et] buze *dine schulde†. ' Und sich, ich ste
vor der tůr din[1] und clophe, und wer horit mine stimme und offint mir die
21 tůr, zcu deme wil ich in gen und wil mit yme ezzin, und her mit mir. ' Wer
vorwindit *den tufil†[1], als ich vorwundin habe, deme wil ich geben, daz her
sal sitzcen uf mime[2] throne, als ich gesezsin 8va bin mit minem vatere in
22 sime trone[3]. ' Der oren habe[1], der hore, *waz der geist saget den kirchen*[2].
4,1 Noch den vorgesprochenen dingen[1] sach ich[2], und sehet, eyne türe was geoffint
in dem hymele, und sehet, die erste stimme *die ich horte die waz als die stymme*[3]
eynis herhornis sprechinde zcu mir: clim her uf, und ich wil dir wisen *welche
ding geschehen müssen hernach*[4] *die angist und die not der cristenheit, die
2 schire werdin sal†[5]. ' Und zcuhant waz ich in deme geiste, und seth, ein stul
3 was gesast in dem hymele; und uf dem stule was eynir sitzcende: ' und der
da sas, der was glich deme angesichte des steynis iaspidis[1] und eynis sardinis;
und ein reginboge was in deme ummecreyze des stulis, der 8[vb] da was glich
4 dem gesichte eynis smaragdus. ' Und in dem creize des stulis waren vir und-
zwenzig sideln, und uf den tronen[1] vir und zwenzcig aldirn sitzcende umme
5 cleit mit wiszin cleidern, und hatten uf iren houbiten guldine cronen. ' Und
von deme throne[1] so gingen us blitzunge und stimme und dunrunge, und sibin
6 lampin burninde vor deme trone daz sint die sibin geiste gotis. ' Und in der
geginwertikeit des stulis was eyn glesin mer glich eynir cristallin, und in mittin
des stulis und in dem ummecreize des stulis warin vir thir vol ougen vorne
7 und hindene. ' Und daz erste thir was glich eyme leuwin, daz andere was glich
eyme 9ra kalbe, daz dritte hatte eyn antlitze als ein mensche, daz virde waz

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8 glich eyme vligendin arn. ' Und ir iclich der vir thir hatte sechs flugele und in
dem umme cirkele und binnin sint[1] sie vol ougen und sie geruwin nummer tag
noch nacht sprechinde: heilig, heilig, heiligir herre, almechtiger goth, der da
9 was und ist und zukumftig ist. ' Und do die thir gegabin ere und lob und
gebenediunge dem[1] sitzcenden uf deme trone, *dem lebenden*[2] in ewin zu ewin, '
10 do villen die vir und zwenzcig aldin vor den *siczenden off dem trone*[1] und
anebettin den lebinden von ewin zcu ewin[2] unde saftin ire cronen vor den
11 thron sprechinde: ' wir=9rb dig bist du, herre, zu nemene die tugint und lob
und ere, wan geschaffin hast alle ding und[1] durch dinen willen gewest sint *in
diner vor ordinunge, e dan sie ie gemachit wordin† und nu sint geschaffin.[2]
5, 1 Und ich sach in der rechtin hant des sitzcendin uf dem trone eyn buch geschribin
2 uzin und innen, besigilt mit sibin insigeln. ' Und sach *einen*[1] engil starken[2]
predigen in grozir stimme[3]: wer ist werdig zu offine daz buch und zcu intpindene
3 sine insigele? ' Und nimant inmochte in deme himile noch in der erdin [1]noch
4 undir der erdin[1] geoffin daz buch noch ane gesehin daz buch. ' Und ich weinte
vil sere, wan nymant wirdig fundin wart, der 9va daz buch offint adir angesehen
5 mochte. ' Und eyner us den aldin sprach zu mir, **tröstend mich*†[1]: las din
wenin sin; sich, der lewe von dem geslechte Juda, [die wurzcel][2] Davidis, der
hat vorwundin *den tusil†[3] und der ist wirdig zu offine daz buch und die insigile. '
6 Seth, und ich sach in dem mittele des thronis und der vir thire und in mittin
der aldin eyn lamp stende, als is irslagin were, daz hatte sibin hornre und
7 sibin ougin, die da sint sibin geiste gotis uf *alle*[1] die erdin gesant. ' Daz quam
8 und nam daz buch von der rechten[1] des sitzindin uf deme throne. ' Und do is
geoffint hatte daz buch, die vir tyr und die vir undzwenzig 9vb aldin die villen
nider vor dem lambe habinde alle harfin und [gisvas][1] vol von gutheme geruche
9 und suzikeit; [2]daz ist daz gebete der heiligin[2]. ' Und sie sungin eynen nuwen
sang sprechinde: wirdig bist du, *herre got†, zu nemene daz buch und uf zu tune
sine insigele, wan du irslagin bist, *herre†, und uns [deo] irlost hast in dinen
10 blute us allen geslechten und zcungen und volke [et natione], ' und hast uns
gemachit eyn riche unseme gothe und fursten und pristere und kunige uf der
11 erdin.' Und ich vornam unde horte eyne stimme des lobis der engele [multorum]
umme den thron, [und] der *vir† thire und der alden; und was ir[1] zcal der
12 selbin engele [tusintwerbe][2] 11ra tusint, ' sprechinde in grozir stimme: wirdig ist
daz lamb, daz irslagin ist, zu nemene die tugint und die gotheit, wisheit und
13 sterckе, ere und lob und den segen. ' Und alle die creaturen, die da sint in deme
hymele und in der erdin und in deme mere, [et quae in ea], alle horte ich sie
sprechin: deme sitzcendin uf dem throne *und*[1] dem *lamb*[1] si segen, lop und ere
14 und gewalt in werlde zcu werlde. ' Und die vir thir sprachin: amen. Und die
virundzwenzcig aldin die villen uf ir antlitze und anebettin in.
6, 1 Unde ich sach, do daz lamb geoffint hatte eynis von den sibin insigeln *und*[1]
do horte ich einis von den vir thyren alse eyn stimme des dunris 11rb sprechinde
2 zu mir: kum und sich! ' Und ich sach ein wis phert *glosa daz ist die cristenheit
in dem strite widir dem tuvele tex†[1], und der dar uff saz, der hatte eynen bogin,
und yme wart gegebin eyn crone, und her vur us *überwindende*[2] zu ubir win=
3 dene. ' Unde do is geoffint hatte daz andir insigel, do horte ich daz andir thir
4 sprechin: kum und sich! ' Do ging her us eyn andir phert rot *daz sint die man
des blutis die echter der cristenheit†[1], und der dar uffe saz *daz was der
tuvil†[2], dem wart gegebin, daz her neme den vride von der erdin und daz
sich die lute irslůgen undir eynandir, und yme wart gegebin eyn groz swert. '
5 11va Unde do is daz dritte insigil geoffint hatte, do horte ich daz dritte thir

sprechinde: kum und sich! Do sach ich ein swarz phert, und der dar uffe saz
6 *daz was der tufil†[1], der hatte eyne wagin in siner hant. ' Und ich horte eyne
stimme in mittene den vir tyren sprechinde: [Bilibris][1] weyzis die sint werdig
eynis phenniges *und drew gewichtt gersten eins pfennyngs*[2], und den[3] win
7 und daz olei inserit nicht. ' Und do is daz virde insigil geoffint hatte, do horte
8 ich die stimme des virdin tyris sprechinde: kum und sich! ' Unde ich sach eyn
bleich pfert, und der uffe saz, daz was der tot, und die helle volgete yme mite;
und dem wart gegebin die gewalt an vir teilen der 11vb erdin[1] zu irslahine
in dem swerte und in dem hunger[2] und in dem tode und in den tyren der
9 erdin. ' Und do is geoffint hatte daz vunfte insigil, do sach ich die selin [der],
die irslagin[1] durch daz wort gotis sint und daz gezugnisse, daz sie gabin; die
10 waren undir dem altare ' und rifen in grozir stimme und sprachin: wie lange,
heilig herre und warhaftig, wiltu vristen, daz du nicht inrichtis und richist unse
11 blut an[1] den, die da wonen in der erdin? ' Und in wirt allin gegebin daz
wisze cleit und in wirt gesagit, daz sie ruwiten noch eyne cleyne zcit, biz irfullit
wordin die zcal der knechte gotis und ir brudere, die noch irslagin sol-13^{ra}din
12 werdin, also sie irslagin wordin. ' Unde ich sach, do is geoffint hatte daz sechste
insigil; seth unde die ert bibunge wart groz gemachit und die sunne swartz
13 alse eyn herin sag und der mande alse eyn blut; ' und die sterren des himels
villen uf die erdin, alse der vigboum von deme winde berurt[1] wirt nud lezit
14 sine erstin frucht; ' und der himel flog zcu samne als eyn zcu sammen gevallin
buch, und eyn iclich berg und eyn insile die wordin[1] bewegt von ire stad. '
15 Und di künige der erdin und die furstin [et tribuni] und die richen und ouch
die starkin und ein iclich knecht und vrige, die vorborgen[1] sich in den greberin
16 und in den steinen 13rb des bergis, ' und sagiten deme gebirge und den steinen:
vallit uf uns und vorbergit uns vor deme antlitzce des sitzinden uf dem throne
17 und vor dem zcorne des lammis; ' wan komin ist der groze tag des zcornis
[ipsorum] *der echtere†; wer mag dem widersten?

7,1 Dornach sach ich vir engele sten uf vir enden der erdin, die hilden die winde
der erdin, daz sie nicht inwewetin uf die erdin noch uf daz mer noch an keynen
2 boum.' Unde ich sach eynen engil uf climmen von deme uf gange der sunnen,
der hatte daz zceichin des lebinden gotis und rif in grozir stimme den vir engelin,
3 den gegebin was zu schadine der erdin und dem 13va mere, ' *und sprach*[1]: [der
erdin und dem mere][1] und den boumen nicht inschadit bis an die zcyt, daz wir
4 bezeichenen die knechte gotis an iren vorhoubiten. ' Und ich horte die zal der
gezceichinten[1], der was hundirt und vierund*vierczig*[2] tusint gezceihint us allin
5 geslechtin der kinder von Israhel. ' Us deme geslechte Juda[1] zwelf tusint ge-
zceihint; us deme geslechte Ruben zwelf tusint gezceihint; us deme geslechte
6 Gath zwelf tusint gezceihint; ' us dem geslechte Aser zwelf tusint gezceihint;
us dem geslechte Neptalim zwelf tusint gezceichint; us deme geslechte Manase[1]
7 zwelf tusint gezceihint; ' us deme geslechte Symeon zwelf tusint gezceihint; us
de-13^{vb}me geslechte Levi zwelf tusint gezceihint; us deme geslechte Ysachar
8 zwelf tusint gezceichint; ' us deme geslechte Zabulon zwelf tusint gezceichint;
us deme geslechte Joseph zwelf tusint gezceihint; us dem geslechte Beniamin
9 zwelf tusint gezceihint. ' Dar nach sach ich eyne groze schar, die nimant gezcelin
mochte, us alle der heidinschaft und us allin geslechtin und volke und zcungen
stende vor deme throne und in der geginwertikeit des lambis, umme hangin
10 mit wiszin stolin, unde hattin palmen in iren hendin, ' und rifen mit grozir
stimme und sprachin: salde sie unseme gothe, der da sitzit in deme throne, und
11 ouch dem lambe! ' Und 14ra *alle*[1] die engele stundin umme den thron und die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

alden und die vir thire und villen nider in geginwirdikeit des thronis in ir
12 antlitze ane betende got, ' sprechinde: amen. Segenunge und clarheit, wisheit
und gnade unde sterke, ere und tugint sie unseme gothe in werlde zcu werlde!
13 Amen! ' Do sprach[1] eynir von den alden zcu mir: dise, die gecleidit sint mit
14 wisszin cleidern, wer sint sie und von wannen sint sie komen? ' Und ich sagite
yme: herre min, du weist is. Und her saite mir: is sint, die da koment sint us
grozir not und han gewaschin und geblecht ire stolin in dem blute des lammis.'
15 Darumme sint sie vor deme throne gotis 14rb und dinen yme tag und nacht
16 in sime temple, und der da sitzit in dem trone, der wonit bobin in. ' Und sie
insullin nicht mer hungerin noch durstin, noch keyne sunne noch hitze insal sie
17 queschin; ' wan daz lamb, daz mittin uf dem trone sitzit, daz sal sie berichten[1]
und sal sie furen zu den burnen der *wasser*[2] des lebins, und got sal abe wische
die trene von iren ougin.

8, 1 Unde do is daz sibende insigil geoffint hatte, do wart eyn swigen in deme
2 himele als eyn halbe stunde. ' Unde dar nach sach ich sibin engele stende in der
3 geginwertikeit gotis, unde den[1] wordin gegebin *siben*[2] her hornre. ' Und ein
andir engil quam unde stunt 14va vor deme altare, der hatte eyn guldin rouchfas,
und da wart im[1] gegebin wirouch, uf daz her gebe von deme gebete der heiligen
4 uf den guldin alter, der da ist vor deme trone gotis. ' Und do clam uf der
rouch [incensorum] von deme gebete der heiligen und von der hant des engelis
5 vor goth. ' *Und nam der engel das rauchvas güldein*[1] und fullite is von deme
fure des altares und sante daz fur in die erdin *glosa daz ist der heilige geist
in die herzin der iungeren gothis tex†[2], und do wordin groze dunre und stimme
6 und blicze und ertbibunge. ' Und die sibin engele, die da hattin sibin herhonre,
7 bereitin sich in den *selben*[1] herhornren zcu singene. ' Und der erste engil sang,
14vb und do wart hagil und daz für gemischit in daz blut und daz wart gesant
uf die erdin; unde daz dritte teil der erden wart[1] vorbrant, und ouch der[2] boume
8 und allis daz grune hou wart vorbrant. ' Und der andir engil sang [tuba],
und als eyn *grosser perg prynnend auß dem feür ward*[1] gesant *der tusil†[2] in
9 daz mer; und wart daz dritte teil des meris blut, ' und starb daz dritte teil
der creaturen, die da sele hattin in deme mere, und daz dritte teil der schife
10 vortarb. ' Unde do der dritte engil sang in sin her horn, do vil von dem himele
eyn groz sterne burninde als eyn vakil und vil in daz dritte teil der 16ra floze
11 und [in die][1] burnen der waszere. ' Und der sterne was geheizen Wermůte; und
wart daz dritte teil der waszere bittir alse wermůte, und vil der lute storbin
12 von den waszern[1], wan sie waren bittir wordin. ' Unde der virde engil sang
in dem herhorne, und do wart irslagin daz dritte teil [der sunnen und daz
dritte teil][1] des mandin und daz dritte teil der sternen, also daz daz dritte teil
13 [obscuraretur . . ., et diei non luceret pars tertia, et nox similiter][2]. ' Und
ich sach unde horte eine stimme eynis arn vligende in mittil dem himile, spre-
chinde in grozir stimme: we, we, we den woneren in der erdin[1] [de ceteris
vocibus tubae trium angelorum, qui erant tuba canituri][2].

9, 1 Unde der funfte engil sang in deme 16rb herhorne, und ich vornam, daz eyn
sterne von dem himele gevallin was uf die erden, unde deme wart gegebin
2 der sluzil der phutzin des abgrundis. ' [Et aperuit puteum abyssi] und clam
uf der rouch der phutzin alse eynis grozin [ovins][1], und wart dinstir die sunne
3 unde die luft von dem rouche der phutzin. ' Unde us deme rouche gingen
houschreckin uf die erdin, und in wart gegebin gewalt, also haben gewalt die
4 scorpionin der erdin; ' und in wart vorboten zu serine daz hou[1] und allis daz
grune gras und eynen[2] iclichen boum[3], sundirn in wart irloubit zcu schadine

den luten, die nicht inhattin daz zceichin gotis an iren vorhoubiten; ' unde in 16va wart gegebin, daz sie die selbin[1] pinigetin [mensibus quinque] und nicht intotin, und ire pine was [alse des] schorpion[2], wan her wundit den man. ' In den tagen suchin[1] die lute den tot und invinden sin nicht und begerin zcu sterbine, und der tot sal vlihen vor in. ' Und die houschreckin[1] waren glich den pherdin, die bereit warin in daz ůrlouge, und hattin uf iren houbiten alse cronen glich deme golde und ir antlitze alse die antlitze der lute ' und har alse har der wibe und ir zcene alse der leuwin; ' und hattin *halsperg als*[1] yserine halsberge und *die*[2] stimme [alarum earum] alse *der*[3] wagin phert vil, die[4] lousin in urlouge; ' und hattin zegile glich deme scorpion und [scharfe was][1] 16vb an den zegilen; den[2] was ouch gewalt gegebin zu schadine den luten funf mande. ' Und hattin pobin in eynen kůning, eynen engil des abgrundis, der gehezin was in ebrehemisch Abadon, in krigisch Apollion[1], in latine [Exterminans] *[verrerere]†[2]. ' Eyn we ist vorgangin, und seth, nu komen zwei we hernach! ' Und der sechste engil sang in eyn herhorn, und ich horte eyne stimme us den vir hornren des guldin altaris, der da ist vor den ougen gotis, ' saginde dem sechsten engile, der da hatte ein herhorn: intpinde[1] die vir engele, die gebundin sint in dem[2] grozin flumen[3] Eufratin! ' Unde sie wordin intpundin di vir engele, die da bereit wa-17raren *in*[1] die stunde[2], den tag, den manden und daz iar, daz sie irslugin daz dritte teil der lute. ' Und daz gezal des ritinden[1] heris zwenzig tusint zcen tusint[2]; [audivi numerum eorum]. ' Unde also sach ich die pherde in der gesichte[1], und die dar uffe sazen, die hattin furine [et hyacinthinas] und swebeline halsberge[2]; und die houbit der pherde die waren also houbit der lewin, unde us irem munde ging fůr und suevil und rouch. ' Und von *den* dren[1] plagen wart irslagin daz dritte teil der lute [de igne, et fumo, et sulphure, qui procedebat ex ore ipsorum. ' Enim] die[1] gewalt der pferde [ist] in iren munde *und*[2] in iren zegelin; wanne ire zegile waren glich den[3] slangin und hattin houbit, *und*[4] in den[5] schatin sie den luten. ' [Et ceteri homines, qui non sunt occisi in his plagis, neque paenitentiam egerunt de operibus manuum suarum, ut non adorarent daemonia et simulacra aurea et argentea, et aerea et lapidea, et lignea, quae neque videre possunt, neque audire, neque ambulare: ' et non egerunt paenitentiam ab homicidiis suis, neque a venificiis suis, neque a fornicatione sua, neque a furtis suis].

10,1 Und ich sach eynen 17rb andern engil starg nider climmen von dem himele, gecleidit mit eyme wolkin, und eyn regin boge was uf sinem hoibite, und sin antlitze was alse die sunne, und sine fůze warin als eyn fůrin philer; ' und hatte in siner hant eyn geoffint buch und saste den rechtin fuz uf daz mer und den linkin uff die erdin; ' und rif [voce magna] alse eyn lewe rufit. Und do her gerufin hatte, do sprachin die sibin [dunre][1] ire stimme. ' Und do sie gesprochin hatten, do wolde ich is gescriben habe. Do horte ich eyne stimme von dem himele, die sprach: di zceechin die[1] da sprachin di sibin důnre; die inschrib[2] nicht. ' Und der[1] engil, den ich sach sten uffe dem 17va mere [et supra terram], der hub sine hende zcu deme himele ' und swur bie deme lebinden gote [in saecula saeculorum], der den himel gemachit hat und die ding, di dar inne sint, und die erde und daz mer und di creaturen, die dar inne sint, daz keyne zcit sal mer werdin; ' sundirn in den tagen *der stymm*[1] des sibinden[2] engilis, wan der in dem herhorne singit, so sal volbracht werdin der wille gotis, [sicut evangelizavit per servos suos prophetas]. ' Und die stimme, die ich horte von deme hymele, die sprach zcu mir: gang und nem daz geoffinte buch von der hant des engils, der da stet uffe deme mere und uffe der erdin! ' Und zcu hant ging ich

zu deme engile *und sagtt ym*[1], daz her mir daz buch gebe, und do gab mir der engil
daz 17[vb] buch und sprach: nim und is iz; und is sal bittir machin dinen buch und
10 is sal werdin in dinen munde als eyn honing suze. ' Unde nam daz buch von
der hant des engils und vras is; und is wart in minem munde suze alse das honig,
11 und [cum devorassem eum], bittir in minem buche. ' Unde saite mir: dir geburt
abir zcu propheciene deme volke [et gentibus] unde den zcungen und vil kunige.
11, 1 Und mir wart gegebin eyn halm glich einir rutin und mir wart gesagit:
stant uf und mis den tempil gotis und den altar und die anebetinden[1] da
2 binnen *in deme tempile†[2]. ' Mer der kirchof, der buszin dem tempil ist, den
wirf hyne und inmis in nyt, 18[ra] wan her gegebin ist der heidinschaft; und
3 die heiligin stad sullin *sy*[1] tretin zwene und*virczig*[2] mande. ' Und wil gebin
minen *zwain*[1] gezcugin, daz sie sullin prophecien tusint und zwei hundirt und
4 sechzig tage *geclaidett mit secken*[2]. ' Daz sint die zwene oley boume und
5 zwene luchtere, die da sten in der geginwertikeit des herrin der erdin. ' Und
wer in schaden wil, daz fur sal gen us irem munde und vriszit ire viende, und
6 wer sie seren wil, alsus sal her irslagen werde. ' Dise habin die gewalt zcu
slizene den himil, daz is nicht inreynit uffe die erdin in den *tagen*[1] ire[2] prophecien,
und habin gewalt die waszere zu wandelin in blut und slahin die erden in
7 alle plage, 18[rb] wie dicke sie wollin. ' Und alse sie volendit habin ire urkunde,
[die bestie, so klimmit us][1] dem abgrunde, sal urlougen widir sie und sal sie
8 vorwinden und irslahin. ' Und ir lichamin sullin legin[1] in den strasin der
grozin stad, die geistlich heizit Sodoma und Egiptin, da ir herre gecrucigit
9 wart. ' Und sullin gesehin werdin ire lichamin von dem volke unde geslechte
und zcungen [et gentibus] drie tage unde eynen halbin, unde sie sullin nicht
10 gestatin zu begrabene ire[1] lichammin. ' Und die uf der erdin wonin, die vroiwin
sich [super illos, et iucundabuntur][1] *umme iren tag†[2] und senden ire gabe
undir eyn andir, wan [dise zwene][3] prophetin gepiniget habin, die da wonin
11 uf der erdin. ' Und 18[va] nach virdemhalbime tage so sal von gote der geist
[vitae] wider in sie kume; und sten dan uf ire fuze, und eyn groz vorte vil
12 uf di si sahin; ' und hortin eyne groze[1. 2] stimme von himele [saginde][3] in:
climmit her uf! Und sie clummen in den himel in eyme wolkin, und ire viende
13 di sahin si[4]. ' Und in der stunde[1] wart groz die bekorunge der erdin, und daz
zcende teil der stad vil, unde wart irslagin in der bekorunge menschin namen
sibin tusint; und die andirn namen eyne vorchte und gaben ere deme himi-
14. 15 lischen gote. ' Daz andir we ist vorgangen, daz dritte kumit schire. ' Unde
der sibinde engil sang uf in eyn herhorn. Und do wordin gro-18[vb]ze stimme
in deme himile sprechinde: gewordin ist daz riche der werlde unsis herren und
16 des gesalbiten[1], und her sal eyn koning sin in der ewikeit. ' Und die vir und-
zwenzig aldin, die in der geginwertikeit gotis sitzcen[1] uf iren stulin, die villen
17 uf ir antlitzce und anebettin got ' sprechinde: gnade si dir, herre almechtiger
goth, der da ist *eyn schephir der creaturen†[1] und gewest bist und kunftig[2]
18 bist; der da genumen hat die groze tugint unde eyn kunig bist. ' Und do
wordin irzcurnit di heidin, und ouch ist komen din zcorn und die zcyt der
totin [iudicari, et reddere mercedem servis tuis prophetis, et sanctis, et
timentibus nomen tuum pusillis et magnis, et exterminandi eos qui corru-
19 perunt terram][1]. ' Unde do wart geoffint der tempil gotis in dem 20[ra] hymele;
und wart gesehen die arcke des urkundis in deme tempile, und do worden
blitze und stimme und ertbibunge und groz hagil.
12, 1 Und ein groz zceihin irschein an dem himele, eyn wib umme vangin mit
der sunnen, und der mane waz undir iren fuzin, unde uf irme houbite eyne

crone von zwelf sternen, ′ und in irme libe habinde *eyn kint†[1] und rif
geberinde unde sie wart gepinigt, bis sie [gebere][2]. ′ Unde do wart gesehin
eyn andir zceichin an deme himile, und seht, eyn groz trache rot habinde
sibin houbit und zcen honre und uf sinen houbiten sibin cronen[1]; ′ und mit
sime zcagile zcoch her daz dritte teil der sternen [des 20rb himilis][1] und sante
sie uf die erdin. Und der trache stunt vor dem wibe, die geberin solde, uf
daz her vorslunde iren son, wan sie sin genese. ′ Und sie gebar eynen sůn,
der alle lute solde berichten in eynir yserinin rutin; und ir sůn wart gefurt
zcu gothe und zcu sime throne. ′ Unde daz wib vloch in eyne wuste, da sie
eyne stat bereit hatte von gothe, [ut ibi pascant illam][1] tusint zweihundirt
unde sechzcig tage. ′ Unde do wart eyn groz urlouge in deme himele: Michahel
und sine engele die urlougiten mit deme trachen, und der trache und sine
engele die vachtin, ′ und inmochtin nicht, 20va noch ire stat inwart in deme
himele nicht fundin. ′ Und wart vorstozin[1] iener grozir [trache][2], der alde
slange, der geheizin ist der tufil und Sathanas, der da vorleite alle disе werlt;
der wart geworfin in die erdin, und sine engele wordin mit ime gesant. ′
Unde ich horte eyne groze[1] stimme in dem himele sprechinde: nu ist gemachit
daz heil *deme sichin†[2] und[3] daz riche unsis herren, und die gewalt ist gegebin sime gesalbiten[4], wanne vorstozin ist der
ruger unsir brudere in der geginwertikeit unsis herren in deme tage und in
der nacht. ′ Und sie ubirwunden sie uber mitz[1] des blutes des lammis 20vb
und des wortis sines gezugnisses[2] [et non dilexerunt animas suas usque ad
mortem] *und inworchten[3] nicht den tot durch die libe gothis†. ′ Durch daz
so vrouwit uch, ir himile, und ir, die dar inne wonint. Und we deme ertriche
und deme mere, wan nidir ist geclummen der tufil [ad vos, habens iram
magnam, sciens quod modicum tempus habet][1]. ′ Und do der trache sach,
daz her geworfin was uffe die erdin, do irvolgit her daz wib, dye dar gebar
iren sůn. ′ Und do wordin deme wibe gegebin zwene arns vlůgele gros, daz
sie gevlige mochte in die wuste in eyne stad, *do sy gevütet was*[1] *von gothe†
[per tempus et tempora, et dimidium temporis] *virdehalb iar†[2] vor dem
antlitzce des slangen. ′ Do lis der slange us sinen mun=22ra de *nach dem weib*[1]
eyn waszer alse eyne ůndin[2], uf daz di ůnde[3] mit der kraft daz wib an sich
zcůge. ′ Do halb die erde dem wibe unde offint iren munt und[1] verslant die
ůnden[2], die der trache lis us sinen munde. ′ Do wart der trache irzcurnit
gegin deme wibe und fur hin, uf daz her eyn urlouge gemechte mit andirn
von irme samin, die da hattin di gebot gothis und daz gezcugnisse Jhesu. ′
Und stunt uf des meris stade.

13, 1 Und ich sach von deme mere eyne bestien uf climmen, die hatte sibin houbit
und zcen hornre und uf den hornren zcen cronin und uf den houbitin namen
des fluchis. ′ Und die bestie, die ich sach, die was glich eyme lewar=22rbtin,
und ire fuze alse eynir berinnin, und ir munt was als der munt des lewin.
Und der trache gab ir sine gewalt und groz kraft. ′ Und ich sach eynis von
iren houbitin als is irslagin were in den tot, und die plage des todis wart
gesunt gemachit; und des nam wundir alle die erde nach der bestien, ′ und
ane bettin den trachen, der die gewalt gab der bestien, und anebettin die bestien
und sprachin: wer ist glich dirre bestien und wer mag ir widersten? ′ Und do
wart ir gegebin eyn munt, groze ding zcu sprechine und ouch den vluch, und
wart gegebin die gewalt virdehalb iar. ′ Und offint iren munt und vluchte
go=22vathe und sime namen und sime gezcelde unde den, di in deme himele
sint. ′ Und ir wart gegebin ein urlouge zcu machine mit den heiligen und sie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zu verwindene; und wart gegebin die gewalt in alle geslechte, das volk[1] und
8 zcungen [et gentem]. ' Und ane bettin sie alle, die da wonen in der erdin, 11
der name nicht geschribin ist in deme buche des lebinis und des lammis, daz
9. 10 irslagin ist von deme beginne der werlde. ' Wer oren habe, der hore. ' Wer
vurit in die gevengnisse *die lute†[1], der verit in daz gevengnisse; unde wer 12
in dem swerte irslet, der wert von dem *ewigen†[2] swerte getotit. Hir[3] ist 13
die gedult und der glaub[4] der hei-22^{vb}ligen[5]; *alsus sach ich anticristum†. '
11 Unde dar nach sach ich eyne andere bestien us climme von der erdin, die hatte
12 zwei hornre glich dem lamme und sprach alse der[1] trache, ' und tet alle die
gewalt der erstin bestien [in conspectu eius]; und[1] machte, daz die erde und 14
die wonere usse der erdin daz sie anebettin die erstin bestien, der plage des
13 todis gesunt wart gemachit; ' und tet groze[1] zceichin, also daz ouch für von 15
14 deme himile her nider quam usse die erdin zcu anegesichte der lute. ' Und sie
vorleyte[1] *die leütt*[2] [propter] die zcechine, die ir gegebin wordin zcu tune in
der geginwertikeit der bestien, sprechinde zcu den woneren uff der erdin, 24ra 16
daz sie machin eyn bilde der bestien [quae habet plagam gladii, et vixit. ' 17
15 Et datum est illi ut daret spiritum imagini bestiae] *und das ez sprech, und*[1] 18
16 sal tun[2], wer nicht anebettit[3] *der bestien pilld*[4], daz her irslagin werde. ' Und
sal machin [omnes], di cleynen und die grozin, die richen und die armin, die
vrien und die knechte, daz sie sullin habe daz zceichin der bestien in ire rechtin 19
17 hant adir an iren vorhoubiten, ' also daz nymant mag koufin noch vorkoufin
sundirn der da hat daz zceichin der bestien adir daz gezal ires namen[1]. ' 20
18 Daz[1] ist sin wisheit[2]. Wan wer da hat di vornunftikeit, der rechine di zcal
der bestien; wan is ist eyn zcal des menschin *und nicht gotis†; der zcal ist
sechs hundirt und sechs undsechzig[3]. 15, 1

14, 1 24rb Und ich sach, und sehit, eyn lamb stunt uf dem berge Syon, und mit
ime hundirt und vir undvirzig[1] tusint, die hattin alle sinen namen und den 2
2 namen sines vatirs geschribin an ire stirnen. ' Und ich horte eyne[1] stimme von
deme himele alse eyne stimme der waszere *groß*[2] und alse stimme des dunres,
und die stimme, die ich horte, die was alse herphere harphinde usse iren 3
3 harphin. ' Und sie sungen *alls*[1] eynen nuwen sang vor deme stule *gotis†[2]
und vor den vir tyren und vor den alden; und nimant inmochte den sang
gesingen dan die hundirt und die vir undvirzcig tusint, die irlost sint *mit[3] 4
4 deme blute des lammis† 24va von der erdin. ' Unde dit sint die, die mit wiben
umbefleckit sint, wan sie sint meide; und dise volgen deme lamme, wor is get.
5 Dit sint, die gekouft sint us den luten aller erstlichis gothe *und dem lamb*[1]. ' Unde 5
is inwart nye lůgen vundin in irem munde, und sie sint sundir fleckin vor 6
6 deme throne gotis. ' Unde ich sach eynin andirn engil vligen mitten durch den
himil, der hatte daz ewige ewangelium, daz her is predigite [sedentibus] uf 7
der erdin und uf alle die heidenschaft und deme geslechte und zcungen und
7 volke, ' und sprach [magna voce]: vorchtit got und gebit ime ere, wanne 8
komen ist die stunde sinis gerichtes; und anebetit den, der gemachit hat den
himel 24vb und die erdin unde daz mer *und alle ding, di darinne sint†, und
8 die bůrne der waszere. ' Und eyn andir engil volgite yme mite und sprach: 16, 1
gevallin, gevallin ist Babylon, die groze stad, die von deme wine des zcornis
9 ire unkusheit getrenkit hat alle lute. ' Und der [dritte][1] engil volgete den 2
zwein sprechinde [voce magna]: wer anebetit die bestien *das ist*[2] anticristum†
und sin bilde *daz spricht sine volgere† und nimet sine zeichin an sine stirne 3
10 adir in sine hant, ' der trinkit von deme wine des zcornis gotis, der gemengit
ist [mero] *mit der luteren gerechtikeit†[1] in deme kelche sinis zcornis, und her 4

sal gepiniget werdin durch 26ra daz fur und daz swevil in der geginwertikeit
11 der engele [sanctorum] und des lammis; ′ und der rouch ire pine sal uf
climmen in die werlde zu werlde, und inhabin nicht ruwe in dem tage und
in der nacht, die da anebetin die bestien und ir bilde, und wer[1] genůmen hat
12 *irs namen zaichen*[2.3]. ′ (Hic . . . est) die ghedult der heiligen, die da habin
13 die gebot gotis und den gloubin Jhesu. ′ Unde ich horte eyne stimme von dem
himele sprechinde: schrib: selig sint die totin, die in gothe sterbin. Wan [zcu
hant][1] *noch dem tode†[2], sagit der geist, daz si die ruwe nemen von der erbeite
*die sie geliden habin 26rb in der werlde†[3]; unde ire werk volgin in mite. ′
14 Und ich sach, und seht, eyn wis wolkin und dar uffe eynen sitzinden, der was
glich des menschin sůne; der hatte uf sime houbite eyne guldine cronen und in
15 siner hant eyne scharfe sezin. ′ Und eyn andir engil fur us deme tempil
rufinde [magna voce] zu dem sizcendin uf den wolkin: mewe mit diner sezin
wan komen ist [hora ut metatur] *des menschin stunde†, [quoniam aruit
16 messis terrae]. ′ Und der engel [qui sedebat super nubem][1] mewete die erdin
17 mit der sezin. ′ Und eyn andir engil fur us von dem temple, der da ist in
18 deme himele[1]; der hatte eyne scharfe sezin[2]. ′ Und eyn andir engil quam 26va
von deme altare, der hatte gewalt ubir daz fur[1] und rif [magna voce] zcu
dem, der da hatte die sezin *scharff*[2] und sprach: senke dine sezin [acutam]
19 und snit die windrubile[3] der erden, [wan rif sint][4] ire windrubile. ′ Und do
senckit der engil die sezin uf die erdin und sneit [vineam][1] der erdin und sante
20 in in die grozin grubin des zcornis gotis; ′ und do wart getretin die grube
buzin der stad, und daz blut fur us von der grubin bis an die zoume der pferde
[per stadia mille sescenta] *alle die zcyt des lebins†.

15, 1 Und dar nach sach ich eyn andir zceichin in deme himele gros und wunderlich:
sibin engele hattin siben plage *die iüngsten wan in den*[1] ist volbracht der zcorn
2 go=26vbthis. ′ Und ich sach als ein glesin mer *glosa das ist die toufe† gemischit in
dem fure *daz ist der heilige geist tez†[1], unde die da vorwundin die bestien und ire
bilde und daz zceichin ires namen, die stunden uf dem glesin mere und hattin
3 die harfin gothis; ′ und sungen den sang Moysi, gothis knechtis, und den
sang gotis lammis und saiten: gros und wunderlich sint dine wergke, herre
got almechtiger, und gerecht unde ane falchs sint dine wege, du kůnig der
4 werlde. ′ Wer insal dich nicht vortin, herre, unde manigvalt mache dinen
namen? Wanne du *ein*[1] milde bist; wan alle lute sullin kumen und[2] ane
beten *noch dinem willen† in diner geginwerti=27rakeit; wan dine gerichte sint
5 offinbar. ′ Unde dar nach sach ich, und seth, geoffinbart den tempil des gezceldis
6 des urkůndis in deme himele; ′ und do furen us siben engele von dem temple,
die hattin sibin plage, gecleidit mit eyme wizen steyne und gegurtit umme
7 ire bruste mit guldin snuren[1]. ′ Und eynir us den vir thiren der gab den
sibin engelen siben gisvas[1] guldin vol von deme zcorne des lebinden gotis [in
8 saecula saeculorum]. ′ Unde do wart irfullit der tempil[1] von deme ruche der
mancraft gothis und siner tugint, unde nimant mochte kůmin in den tempil,
bis volbracht wordin die sibin plage der sibin[2] engele.

16, 1 Und 27rb ich horte eyne groze stimme sprechinde von deme temple[1] zcu den
sibin engelen: get und gizit di sibin gisvas des gothis zcornis uf die erden. ′
2 Und der erste engil fur hine und goz sin gisvas uffe die erden, und do wart
eyn wunde [saevum ac pessimum] in den luten, die da habin daz zceichin
3 der bestien und die da anebeten ire bilde. ′ Und der andir engel goz us sin
gisvas in daz mer, und do wart blut als eynis totin, und eyn iclich lebinde
4 sele die sturbin in deme mere. ′ Unde der dritte engil goz sin gisvaz in die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5 bůrne der waszere und die floze, und is wart blut; ' und ich horte einen engil[1]
der waszere sprechinde: 27va wie gerecht bist tu, herre, [qui es et qui eras,
6 sanctus] der dit gerichtit hat; ' wan sie daz blut diner heiligen und prophetin
vorgoszin han, unde durch daz hast du in daz blut[1] gegebin zcu trinkene; wan
7 sie is vordinet habin. ' Und ich horte eynen andirn engel sprechin: [Etiam][1],
8 herre got almechtig, war und gerecht sint dine gerichte! ' Unde der virde
engil goz sin gisvas in die sunnen, und do wart gegebin [illi] *Anticristo† zcu
9 geisilne die lute mit hitze und mit fure. ' Unde branten die lute von grozir
hitze *und hizen den himelischen[1] got eynen goukeler und eynen vorleiter† und
fluchten deme namen gotis, der gewalt hatte ubir 27vb d se plage, und noch
10 inlizen sie nicht von irme ubile, daz sie gothe ere hetten gegebin. ' Und der
funfte engil goz sin gisvaz uf den stul der bestien, und do wart ir riche ein
11 vinstirnisse, und sie azen ire zcungen von ruwen und von vorchte, ' unde fluchtin
deme himelischen gothe von ungemache und von wunden und *alsus vorwundit†[1]
12 so inbeszirten sie doch nicht ire bosin werg. ' Und der sechste engil goz sin gisvaz
in den grozen flumen[1] Eufratim und vortrukunte ire waszere, daz bereit wůrde
13 eyn weg der kůnige wanne die sunne uf get. ' Und ich sach von dem munde
des trachin 28ra und der bestien munde und des[1] falschin propheten drie un-
14 reyne geiste glich[2] den vrozin; ' [sunt enim spiritus daemoniorum][1] und sie
sullin zceichin tun und darumme sullin sie varen zcu den kůnigen alle der
erden, daz sie sie saminen in daz urlouge *wider die seligen; unde die seligen
insůllin sich nicht vorchtin, wan die guten und och die bosin sůllin komen† zcu
15 deme grozin tage des almechtigen gotis. ' Und sehet, ich kome alse eyn dib.
Selig ist der man, der wachit und hutit sines cleidis, daz her icht nackit gen
16 durfe und daz sin lastir gesehen werde. ' Und sie sullin gesammint werdin in
17 eyne stad, die geheizin ist in ebreyschen 28rb Ermagedon. ' Unde der sibinde
engel gos sin gisvaz in die luft, und do ging us eyn groz stimme von deme
18 temple und von deme throne und sprach[1]: is ist volbracht! ' Und do wordin
blicze, stimme und důnre, und der erden bibunge wart groz, also daz sie ny
19 so groz inwart von der zcyt, daz die lute wordin uf der erden. ' Und wart
bestetigit[1] die groze stat in drie teil, und die stete der ungloubigen die waren
vallende; und Babylon [magna] quam in die gehugide vor gothe, ir zcu gebene
20 den kelich des wines der wermute sines zcornis. ' Und alle werdere[1] vorflůzin,
21 und daz gheberge inwart nicht vunden; ' [Et grando magna sicut talentum][1]
fur nider 28va von deme himele uff die lute; und do fluchten di lute gote
durch die plage des haylis[a], *wan sy steticlichen gros ward*[2].

17, 1 Unde do quam einir von den sibin engelen, die da hattin sibin gisvas und
sagite mir: kum[1], und ich wil[2] dir wisen daz groze vortumnisse der unkuschin,
2 die da sitzcit[3] uf vil waszern; ' *und*[1] mit der *vnkeüsche*[2] sint gewest die kůnige
der erden, und trunckin sint wordin die woner uff der erdin von dem wine
3 *irer*[3] unkusheit. ' Und furte mich in deme geiste in die wuste, und ich sach eyn
wib[1] sitzcen uffer der bestien rot[2] vol von deme namen des fluchis; die hatte
4 sibin houbit und zcen honre. ' Und daz wib 28vb was umme gebin mit pur-
pure und mit zcindale, binnen vorguldit von golde und von edelen turen
steynen und von margariten und hatte in ire hant eyn guldin vas vol der
5 vormeynsamikeit[1] [et inmunditia fornicationis eius], ' und an ire stirne gescriben
[nomen . . .: Mysterium], Babylone, die grosz[1] stad, eyn muter der unkuscheit
6 [et abominationum terrae]. ' Und ich sach ein vortrunkin wib von dem blute
der heiligen und der merterere Jhesu. Und mich wundirte, do ich sie gesach,

[a] = hagilis.

7 in grozir wunderunge. ′ Und do sayte mir der engil: inlas dich nicht wundern!
Ich wil dir sagen die bezceichenunge des wibes unde der bestien *die*[1] sie treit,
8 die da hat[2] sibin houbit und zcen hornre. ′ Die[1] bestie, di 29[ra] du sehis, die
was[2] und ist nicht und sie sal uff climmen von deme abgrunde und sal gen
in den tot, und sie sullin erin die wonere uf der erdin, der namen[3] nicht ge-
scriben sint[4] in dem buche des lebins von deme beginne der werlde, [videntes
9 bestiam quia erat et non est]. ′ Und dit ist der sin, [qui habet sapientiam]:
die sibin houbit das sint siben berge, uf die dit wib setzcit[1], und siben kunige
10 sint. ′ Vunf sint[1] gevallin, eynir ist nu, und der andere ist noch kůminde; und
11 wan der kumit, der blibit kůrtze wile. ′ Und die bestie, die da was und nicht
inist, und sie ist die achte, und ist doch der sibinnir eyne und *mit in† sal sie
12 varin in *die pein*. ′ *Und*[1] die zcen hornre[2], die du sehist, daz sin zcen kunige,
di noch 29[rb] nicht ir riche genůmen habin; sundirn sie sullin eyne kůrtze stunde
13 *noch*[3] der bestien [nemen][4] die gewalt alse die kůnige. ′ Dise habin eynin rat
14 und ire tugint und ire gewalt sullin sie gebin der bestien. ′ Dise sullin urlouge
mit deme lamme, und daz lamb sal sie vorwinden, wanne is ist ein herre der
herren und ist eyn kuning der kunige, und die mit ime sint, die sint genant,
15 *getrew vnd ausserwelet*[1]. ′ [Et dixit mihi]: die[1] waszir, die du sehist, da die
unkusche[2] uffe sitzcit[3], daz sint [populi] *die Juden†[4] und die heiden und die
16 zcungen; ′ und die zcehin hornre, die du sehist uffe der bestien: dise[1] sullin
hasze[2] die unkuschin[3] und lazin 29[va] sie nackit achtin; und[4] ir vleisch sullin
17 *sie*[5] eszin und in deme fure vorburnen. ′ Abir got hat gegebin in die herzcen
[eorum] *der seligen†, daz sie tun, daz ime behagit, und daz sie begebin daz
18 riche der bestien, bis daz volbracht werdin die wort *gots*[1]. ′ Und daz wib, die
du sehe, daz ist die grosze stad, di da hat daz riche ubir die kunige der erden.
18, 1 Und dar nach sach ich eynin andirn engil nidir varin von deme himele, der
2 hatte groze gewalt, und die erde wart irluchtit von siner ere; ′ und rif in
starkir stimme: gevallin, gevallin ist Babilon, die groze stad, und ist wordin
eyn wonunge der tufele und *ein hute*[1] eynis iclichin 29[vb] unreynen geistis
3 und eynis iclichin unreynen heszigen vogelis. ′ Wan von deme wine des zcornis
ire unkuscheit[1] habin getrunkin die lute, unde die kunige der erdin sint mit ire
unkusche[2] ghewest, und die kouflute der erdin[3] sint riche wordin von der tugint
4 ir gelustikeit. ′ Unde ich horte eyne andere stimme von deme himele sprechinde:
varit us *von ir*[1], min volk, und wesit nicht teilhaftig ire schulde, daz ir ire plage
5 icht gepiniget werdit. ′ Wan ire sunde sint komen bis an den himel, und got
6 gedachte iris unrechtis. ′ Gebit ir wider alse sie uch gegebin hat unde [dupli-
cate] zcwivveldig nach[1] iren werkin; in der maze, 30[ra] alse sie uch gemeszen
7 hat, also gebit ir zcwivveldig. ′ Und also vil alse sie[1] sich in gelustin geerit hat,
also vil gebit ir pine unde ouch weynin. Wan sie spricht in irme herzcin: ich
sitze eyne kůniginne und bin nicht witewe und weynen insal ich nicht beschou-
8 win. ′ Dar umme in eyme tage sal kůmen ire plage, der tot und weinen und
hungir, und sie sal von dem fure vorbrant werdin; wan got der starke, der ist,
9 der sie richten sal. ′ Und die kunige der erdin weynin ubir sie, und untrostin
sich, die mit ire unkusche sint gewest und in gelustin gelebit habin mit ir; wan
10 sie sehin den rouch [incendii eius][1]; ′ *ferr stënd durch die forcht irer pein*[1]
und sprechin: we, we dir, du groze stat Baby-30[rb]lon, die da starc ist *und
11 unvorwindelichin†, we dir, wan kůmen ist in eynir stunde din gerichte. ′ Und
die kouflute der erdin die weineten ubir sie, wan iren kouf nimant kousin sal
12 vorbas mer, ′ den kouf goldis unde silbers und edilis gesteinis und margariten
[et byssi] und purpur, siden tuch [et cocci] und allis das holtz, daz geheizin

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ist thinum[1], und alle vas elfinbeynin und alle vas edils gesteynis, erin und
13 yserin und von marmor, ' und von cynamomum und andere wůrce wol richinde
und salbin, wirouchis, winis, oleys, semilin, werzis, [iumentorum], der schafe[1],
14 der pferde, [redarum], und gesindis und der[2] selen der lute. ' Und die aphile
der begerunge[1] diner selin sint 30va hine von dir vorvarin [et omnia pinguia et clara]
*alle die wertscheste und dine edelin mage unde dine frunt† sint vorvarin von
15 dir; dise dinc sal nimant mer vinden. ' Und der sie koufe moge *der salt nicht
sundin werdin† und wer riche vundin ist von ir, der sal verre sten durch die
16 vorchte ire pine weyninde [ac lugentes] ' und sprechinde: we, we der grozin
stad, die gezciret was mit deme allir wisziston tuche linin, von zcwivaldin
17 purpur [et cocco] und von edilme gesteyne und von margariten; ' wan in
eynir stunde intsitzit also vil[1] richtumis, und eyn stůrman der schiffe und alle,
die in die stete varen mit schiffen, und die meystere der schiffe, und [qui]
18 in deme mere erbei-30vbten, die stunden verre ' und sahin die stad [incendii
eius][1] und risen und sprachin: welch *pein ist gleich der*[2] pine diser grozin stat? '
19 Und worfin uf ire houbit stouf und risen weinende und sageten: we, we der
grozin stad, dar inne riche wordin sint alle lute, die da habin schif in deme
20 mere von irme gute; wan sie in einir stunde ungetrost ist. ' Nu vrôwe dich,
himel, ubir sie und ir, heilige[1] apostolin und prophetin, wan got hat *gerichttet*[2]
21 uwir urteil[3] von ir[4]. ' Und du hub uf eyn starc engel eynen steyn[1] alse eynen
mulen steyn und warf *in*[2] in daz mer und sprach: alsus crefticlichin so sal ge-
worfin werden Babylonie, die groze stad, *in di helle†[3] — [4]*und sol nymmer*
22 *mer funden werden. ' Und die stymm der hërpffen und von musica und aller-
hand süsser don sol in ir nymmer mer gehört werden, noch allerhand listig man
sol in ir nichtt funden werden, noch kain stymm der mulen sol in ir gehört*
23 *werden; ' und das liecht dez leüchtvass sol nit leüchtten darjnnen, und die
stymme dez preütigans und der preüt sol da nicht gehört werden; wann die
kaufleüt dein waren fürsten der erden; wann in der vergifftnüss dein sind irre*
24 *gefarn auß allen leüten. ' Und in dir ist fünden das blut der propheten und
der heiligen und aller der, die erslagen sind auff der erden*[1].

19, 1 *Und darnach hört ich als ein stymm groß auß vil scharen in dem hymel*
2 *sprechent: alleluia*, [salus], *lob und tugent ist unserm got! ' wann war und
gerechtt sind die urtail sein, der* 11ra *verurtailt hat die unkeuschen groß, die
vermailigt hat die erden in irer unkeüschait und gerochen hat das plut seiner*
3 *knechtt von irn henden. ' Und aber sprachen sy: alleluia! Und der rauch*
4 *geng auff in werlt zu werllt. ' Und vielen nyder die xxiiij allten und die vier
tier und anbetten got siczend auff dem thron und sprechent: amen, alleluia! '*
5 *Und ein stymm von dem thron für auß und sprach: lob sagtt unserm got all*
6 *knecht sein, und auch die yn fürchten, clain und groß! ' Und ich hört ein
stymm als eins grossen herhorns und als ein stymm vil wasser und als ein stymm
grosser doner sprechend: alleluia! wann ein künig worden ist unsser herre got*
7 *almechttig. ' Frewen wir und trösten uns und ern wir yn; wann komen sint*
8 *die preütleüfft dez lambs und die preüt sein beraitet*[1] *sich. ' Und ward ir gegeben,
das sy sich bedackt mit weissen claidern leinein und scheinend.* [Byssinum
9 enim iustificationes sunt sanctorum]. ' *Und saget mir:* [scribe]: *selig sind,
die zu dem abent essen der praut lauff dez lambs gerüfft sind. Und sagt*
10 *mir: dicz sind die wort* [vera] *gots. ' Und ich viel für die füß sein, daz ich
yn anbette. Und er sagt mir: sich, nit thu sust; wann ich ein creatur bin
und knecht mit dir* [*und*] *der brüder dein habend daz urkund Ihesu. An bett*
11 *got! Daz urkund Ihesus ist der gaist* 11rb *der propheten. ' Und ich sah den*

hymel offen, und seht, ein weisses pferd, und der darauff saß, der was gehaissen getrëw und warhafft, und mit der gerechtikait richtter und fechtter. '
12 *Die augen sein alls ein flamme*[1] *dez feürs und auff dem haubt sein habend vil kronen, habend einen namen geschriben, den nymant bekant sunder er —*
13 33[ra 2]ſelbir[3]. ' Und her was gecleidit mit eyme cleide, daz was beſprengit mit
14 blute, und ſin name was geheizin daz wort gotis. ' Und die her[1], die in deme hymele ſint, die volgetin ime uf wiſzin pherdin und gecleidit mit reynen
15 wiſzin cleidern. ' Und von ſinem munde vur eyn ſcharf ſwert, daz her in deme ſwerte irſluge die lute, unde her berichtet[1] ſie in eynir yſerinen rutin und her tritit die preſſin[2] des wines der tobeheit des[3] zcornis des almechtigen
16 gotis. ' Und hatte an deme cleide und an ſinen huffin geſchriben: eyn kunig
17 der kunige und eyn herre der herren. ' Und ich ſach eynen engel ſten in der 33[rb] ſunnen, der rif [voce magna] und ſprach zcu alle den vogelin, die do vlogin mitten durch den himel: kumit und werdit geſammint zcu dem grozin
18 abint eſzene gothis, ' daz[1] ir můgit eſzin daz vleiſch der kunige und daz vleichs der gewaldigen und der ſtarckin und der pferde und der ſitzinden uf in und daz vleichs *aller*[2] vrien und der knechte, der cleynen und der grozin. '
19 Und ich ſach die beſtien und die kunige der erdin und ir her geſammint zcu machine eyn urlouge mit deme, der da ſas uff deme *wiſzin†[1] pferde, und
20 mit ſime here. ' Unde do wart vorwundin die beſtie und der falſche prophete, der vor ir zceichin tet, da mite die lute vorlei-33[va]tit wordin, die da genumin hant daz zceichin der beſtien, und die da ane beten ire bilde; die wordin le-
21 bindе geworfin in daz burninde fur[1] unde in daz ſwebil[2]. ' Und die andirn wordin getotit in deme ſwerte des ſitzcenden uffe deme pherde, das da vur von ſinem munde, und alle vogele die wordin geſetit von irem vleiſche.

20, 1 Unde ich ſach eynen engil nider varin von deme himele, der hatte eynen
2 ſluzil des abgrundis und eyne groze kethine in ſiner hant; ' und begreif den trachin, den aldin ſlangin, der da heizit der tufil unde Sathanas, und bant in
3 tuſint iar; ' und warf in *in daz abgrund*[1] unde 33[vb] beſlos in und bezceychinde ubir in, daz her nicht mer vorbas vorleite die lute, bis daz irfullit wordin tuſint
4 iar; unde da noch ſo ſal inpundin werde Sathanas eyne kurte czyt. ' Unde dar nach ſach ich ſtule und uf in ſitze und daz gerichte wart gegebin *in*[1]; und die ſelin *der enhaubten*[2] durch daz gezugniſſe Jheſu unde durch daz wort gothis, unde die nicht anebettin die beſtien noch ire bilde und nicht namen ire zceichin an ire ſtirnin und in ire hende; und diſe, die lebiten und waren mit Chriſto
5 kunige tuſint iar. ' Die andirn von den toten inlebiten nicht, bis daz irfullit
6 wordin tuſint iar. Und dit iſt die erſte — [1]*auf*[2] *stendung. ' Seilig ist der und heilig, der da hat ein tail in der ersten aufstandung; und in dem hat nit gewaltes der ander tot, sünder sy süllen wesen priester gots und Ihesu Cristi*
7 *und süllen künig wesen mit ym tausent iar. ' Und wann tausent iar volbracht*
8 *werden, so sol enpunden werden Sathanas von dem kerker sein, ' und sol aussfarn und verlaiten die leüte, die da sint auf vier enden der erden, Gog und Magog, und sol sy sammen in daz urleüg; und ist ir vil als dez sandes*
9 *dez mers. ' Und furen auf die prait der erden und umbfurn der heiligen gezelt und die lieben stat. Und fur nyder daz feür von got von dem hymel und*
10 *verprant die selben. ' Und der teüfel, der sy verlaitt, ward geworffen in daz feür und in daz swefel, darjnn auch die bestie und [der falsch prophet][1]*
11 *gepeinigt süllen werden* [die ac nocte], *ewiclichen. ' Und ich sah einen tron groß und weiß*[1] *und darauf siczen vor dez angesicht vloch*[2] *hin die erd und der*
12 *hymel, und ein stat sol nichtt funden werden auf der erden. ' Und ich sahe*

die grossen töten und die clainen sten vor dem thron, und die bücher würden 23
geöffent, und ein anders 12ra *buch des lebens ward aufgetan; und wurden getailt*
13 *die toten nach irn wercken als in dem buch geschriben was. ' Und gab das* 24
mër seine[1] *toten und der tod und die helle gaben ire*[2] *toten; und ward gerichtet*
14 *über sy nach irn wercken. ' Und die hell und der tod wurden geworffen in* 25
15 *das feür. Dicz ist der ander tod, daz *ewig† feür. ' Und wer nit funden ward* 26
in dem buch dez lebens [scriptus], *der ward geworffen in daz selb feür*[1]. 27
21, 1 *Und ich sah einen newen hymel und ein neïwen erden, wann der erst hymel*
2 *und die erst erde warn verwandelt, und daz mëre was nichtt. ' Und ich, Johan-* 22, 1
nes, sah die heiligen stat Ierusalem new nyder farent von hymel von got beraitet 2
3 *als ein prawt irem manne. ' Und hort ein sprechent stymme groß von dem*
tron: seht daz tabernackel gots mit den menschen; und er sol wonen mit yn,
*und sy sullen wesen sein volck, und er sol ir got wesen *und mit yn ymmer*
4 *pleiben†. ' Und got sol abwischen und waschen all thren von irn augen; und* 3
der tod sol nit mer wesen, noch wainen noch schreien noch rewen[1] *süllen sy*
5 *nit mer*, [quia prima abierunt]. *' Und der in dem thron saß, der sprach: seht,* 4
ich mach neïw alle ding. Und sait mir: schreib; wann [haec verba fidelissima 5
6 sunt et vera. ' Et dixit mihi]: *alle ding sind volbracht. Ich bin alpha und*
o, [initium et finis]. *Ich wil dem*[1] *dürstenden geben* — 37ra [2]von deme burne 6
7 des lebinden waszers umme sus. ' Wer vorwindit, der sal dit besitzcen; und ich
8 wil yme got sin, und her wirt mir eyn sún. ' Mer der vorchtsamen unde der 7
ungloubigen [et execratis] unde der manslechtigen und der unkuschin, der 8
abgothe ane bethere und der, die da vorgyppnisse machin, und der lugenere,
der allir teil sal sin in dem burninden[1] fúre und swevile, daz der ander tot
9 ist. ' Und do quam eynir von den sibin engelen, die da hattin sibin gysvas vol 9
von den siben letsten plagen[1], unde sprach zu mir: kum, ich wil dir wisen die
10 brut, eyn wib des lammis. ' Unde vurte mich in deme geiste uf eynen grozen
hoen berg 37rb und wiste mir die heiligen stad Iherusalem nider varin *von* 10
11 *hymel*[1] von gothe[2]; ' die hatte die clarheit gothis, und ir licht was glich eyme 11
12 edilin steyne iaspidis und alse eyn cristalle; ' und hatte eyne groze muren und
hoch und hatte zwelf phortin und an den eckin der pforten zwelf namen ge- 12
13 schriben, [1]daz sint die zwelf geslechte von Israhel[1]. ' Von osten drie pforten,
von norden drie pforten, von suden drie pforten, von westin drie pforten. ' 13
14 Und die mure der stad hatte zwelf grunt festine und an in[1] zwelf *namen der* 14
15 *zwelf*[2] apostolin[3] und des lammis. ' Und der mit mir sprach, der hatte eyn 15
mas, eyn guldin ror, daz her mezze die stad und die 37va phorten und die
16 muren. ' [Et civitas in quadro posita est] und sie was[1] an der lenge und an 16
der breite glich gesast, [et mensus est civitatem de harundine per stadia duodecim
17 milia: longitudo et latitudo et altitudo eius aequalia sunt. ' Et mensus est
murus eius centum quadraginta quattuor cubitorum, mensura hominis, quae 17
18 est angeli]. ' Und daz gebuwide der muren daz was von deme steyne *jaspide*[1],
19 und die stad us reineme golde glich deme luteren glaze. ' Und die grunt vestin 18
der muren der stad die was von allirleyge edilin[1] gesteyne gezcirit. Die erste
grunt vestin was eyn steyn *jaspis*[2] und die[3] andere saffirus, die dritte calce- 19
20 donius, die virde smaragdus, ' die funfte *sardonis*[1], die sechste sardius[2], die
sibinde *crisolitus*[3], die achte berillus, die nunde *topasius*[4], die zcende [cryso- 20
21 prassus][5], die eilfte *jacintus*[6], die zwelfte *ametistus*[7]. ' [Et duodecim portae
duodecim margaritae sunt per singulas], und eyn iclich pforte was us sunder- 21
37vblichen margariten, und die strazin der stad die waren us reyneme golde,
22 golde glich deme luterin glase. ' Und ni[1] keynen tempil gesach ich dar inne;

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

23 wan unſe herre, der almechtig iſt, der iſt der tempil, und daz lamb[2]. ' Und
die ſtad bedarf[1] nicht ſunnin noch manen, daz ſie dar inne luchten; wan die
24 clarheit gotis hat ſie ubir luchtit, und daz lamb iſt ir luchte vas. ' Und die lute
ſullin gen in ſime lichte, und die kunige der erden die ſullin ir brengen *ir*[1]
25 rum und ere. ' Und ir pforten die ſullin nummer beſlozin werdin in deme
26 tage, *und die naht sol da wesen nicht*[1]. ' Unde die lute ſullin dar in brengin
27 iren rum und ire ere. ' Und dar in ſal 38[ra] nicht kumen, daz befleckit[1] iſt und
da verwirkit und vormeynſamit iſt, und lugenere ſundern alleine die geſchribin
ſint in daz buch des lebins unde *dez*[2] lammis.

22, 1 Unde do wart mir gewiſit eyn flos des lebinden waſſers ſchinende alſe eyn
2 criſtalle; daz quam von deme ſtule gotis und des lammis. ' Unde in mittin der
ſtraze und us beiden teilen des flozis ſo was daz holtz des lebins, daz brachte
zwelf fruchte *des iaris†; in eyme iclichin mande ſo gab is ſine frucht unde
3 daz loub des holtzis zcu der geſuntheit der lute. ' Und keynir hande fluch inſal
nicht mer ſin; und die ſtule gotis und des 38[rb] lammis ſint dar inne, und ſine
4 knechte ſullin yme dinen ' und ſullin ſin antlitze beſchouwin; [et nomen eius
5 in frontibus eorum][1]. ' Und is inſal nummer nacht werdin, und ſie inſullin
nyt bedurfin des lichtes von[1] deme luchte vas noch der ſunnen licht, wan unſe
6 herre goth irluchtit ſie ſelbir; und ſie ſullin kunige ſin ewiclichin. ' Und ſayte
mir: diſe wort ſint war und gloubicliche, und unſe herre, goth *der gaiste der
propheten, hat*[1] geſant mit ſime engele zcu wiſine ſinen knechten[2] [quae oportet
7 fieri cito] *den tag des urteilis†. ' Und ſehit, ich kume vil ſchire. Selig iſt
8 der man, der ſtete heldit die wort *der*[1] prophecien *diss buchs*[2]. ' [Et ego Io-
hannes][1], 38[va] der dit geſehin hat und gehort. Und nach deme daz ich dit ſach
und horte, do vil ich vor di fůze des engelis, der mir dit wiſite, daz ich in ane
9 bette. ' Und her ſayte mir: ſich, nicht intu des, wan ich bin eyn creature und
eyn diner als du *und*[1] dine[2] brudere die[3] prophetin *und*[4] die da behaldin die
10 wort diſes buchis; ane bete du got. ' Unde ſayte mir: nicht vorſwig die wort
11 [prophetiae] diſis buchis; wan die zcyt iſt hie bye. ' Wer ſchadit, der ſchade
noch[1]; unde wer in dem hore iſt, der blibe dar inne; unde der gerechte tu die
12 gerechtikeit; unde der heilige werde geheiliget noch. ' Seth, ich kůme vil [ſchire][1]
*offint=38[vb]liche†, und daz lon *mein*[2] [est] mit mir, daz ich eyme iclichin gebin
13 wil nach ſinen werkin. ' Ich bin alpha und o, [primus et novissimus], begin
14 und ende. ' Selig ſie, die ire cleidere reyne machin, uf daz *ir gewalt sey*[1] in deme
15 holtze des lebinis, und durch die pforten gen mogen in die ſtad. ' Us[1] hunde,
ir giſt mechere und ir unkuſchin, manſlechtigen unde der abgothe dinere und
16 eyn iclicher, der da minnet[2] und tut die lugene! ' Unde ich, Jeſus[1], han geſant[2]
den engil min, [vobis] gezcugniſſe zcu gebine uf die geſprachin ding[3] in den
eccleſien. Ich bin eyn wurzil *und daz*[4] geſlecht Davidis, eyn ſterne clar in der
17 morgen ſtunde. ' Und der brute=39[r]gum[1] unde brute ſprachin: kům! Unde wer
hore, der ſpreche: kum! [Et qui sitit, veniat.] Unde wer da wil, der neme
18 daz waſzer des lebinis umme ſus. ' [Contestor ego omni audienti verba pro-
phetiae libri huius]: unde wer legit zcu diſeme buche, zcu deme ſal got legen die
19 plage dar inne geſchriben. ' Und wer minrit die wort diſes buchis, des teil ſal
got hyne nemen von deme buche des lebinis und von der heiligen ſtad und
20 von den dingen, die geſcribin ſint[1] in diſime buche. ' Dit ſprichit, der gezugniſſe
gebit diſer dinge: [Etiam][1] ich kůme[1] vil ſchire *offintliche†. Amen. [Veni
21 Domine Iesu. ' Gratia Domini nostri Iesu Christi cum omnibus. Amen].
*Hye endit das bůch der / heymelichen offenbarun=/ge. Explicit Apokalipsis. /
Amor vincit omnia†[1].

1, 4 [1] M, *fehlt* AL. 6 [1] A, Ame M, *fehlt* L. 8 [1] M, *fehlt* L (was A). 10 [1] noch mer A, *fehlt* LM. 11 [1] MA, *fehlt* L. [2] AM, Epheſe L. [3] AM, pergame L. [4] ſardus ALM. [5] ladocie L, leodocie A, Laodocie M. 13 [1] einen AM, eynir L. [2] dalmaticken A, balmatikin L, dasmatiken M. [3] diacken AM, die aron L. *vgl.* beklaidet mit ainem gewand lank untz uff ſin antkaw (?) daz waz gelich ainer dalmatik die ain Ewangelier an trait ze der meß *Stuttgart.* 16 [1] ſiben A, ſibin guldin LM. 19 [1] die da ſint A, die ding die geſchen ſint L, die dinge ſint M. 20 [1] A, *fehlt* LM. [2] Gloſa die ſibin . . . . ſint ſibin kirchin Texţus L.

2, 1 [1] *so* L: *ich emendiere nur die auffälligsten Abweichungen von der grammatischen Norm.* 2 [1] haißen A, hiſzin LM. [2] AM, hat L. 3 [1] die gedult haſt du geliden L, und haſt ſy geliden A, *Vers 3 fehlt* M. 4 [1] A, *fehlt* LM. 5 [1] A, *fehlen* LM. [2] LM, für die ſchuld dein A. 6 [1] Nycolaitarium LA, nycolait& M; Nikolaitarium *Augsburg 3.* 7 [1] habe zcu horine LAM. [2] A, den L, den die verwinden M. 9 [1] A, daz du arm LM. 10 [1] gloſa *bis* werdit *fehlt* A, texţ *fehlt* M. [2] M, is L. 11 [1] habe zu horne L. [2] denn M, der AL. [3] AM, den andern toten L. 12 [1] rampheā A, tympitā L; ſwert M. 13 [1] unde in den tagen anthyfas ſo wirdiſt du min getruwir gezug LM, / atyphas wirdeſt ein getrüwer zeüge mein A. 14 [1] balathāmis L, (ber) balachamis A, balachamis M. [2] die ſöne AM, diſme L. 15 [1] alſo halden is. und ouch die L, / halde M, habeſt A. [2] nycolaytarium AL, Nicolait& M; Nikolaitarium *Augsburg 3.* 16 [1] wil dich vorten mit eyme andern biſchofe wider die ſibin luchtere in LM, will fechten wider ein andern biſchof wider die leüt in A. 17 [1] wer AM, die L. [2] habe zu horne L. [3] M, der AL. [4] A, den LM. [5] *mit dem er gezallt wirdtt in die ewigen ſeilikaitt A; *vgl.* daz iſt die kunſt dez ewangelies mit der er gezelt in die ewigen ſälikait *Stuttgart Maihingen.* 20 [1] LM, das ſweig A. [2]die da ſprichit daz ſie leren von den propheten daz ſie deſte bas betrige mogen L, die da ſprichett das ſy lern den propheten auff das ſy deſterpaß betriegen mögen A, die da ſprechent das ſie deſtebas betriegen mogen M. [3] A, *fehlt* LM; *vgl.* gloſa Das betüt die menſchen in der criſtenhait die mit vaſten und wachen ſich blaich ziechēt und das ſy deſter baß die ainvältigen lut betriegen und lob da von enphahen: *zum vierten Tier, 6,7 Maihingen;* / zögent *Stuttgart.* 23 [1] rechtin L. [2] A, *fehlt* LM. 24 [1] *fehlt* LM, (auß genomen ſint) ſey geſaget A. [2] LM, dez weiſen A; des wibes *Stuttgart.* 25 [1] AM, durch L. 27 [1] *† L. [2]werdin Texţ L. 28 [1] gloſa *bis* texţ L. *vgl.* zebrechen glos mich ſelber wan ich bin ain glaſt der künftigen urſtendin Als ich enphfangen . . . . 2, 27! *Stuttgart.* 29 [1] habe zcu horne L. [2] M, der AL.

3, 1 [1] / den engel M, *fehlt* AL. [2] M, *fehlt* AL. 2 [1] A, andere L, die andern M. [2] muzin. du inwollis danne ich L, müſſen du welleſt dann wachen ich vind A, / enwolleſt dan wachen ich enfinden M. 3 [1] M, *fehlt* L; darumme *bis* predigin *fehlt* A; *vgl.* Vol vor minem got glos den touff und von den leren min gehoret und von den bredigen Darumb hab in dinem müt was du habeſt enphfangen und gehöret *Stuttgart.* 4 [1] A, / ſardus M, *fehlt* L. [2] A, *fehlt* LM. 5 [1] AM, von L. 6 [1] habe zcu horne L. [2] *fehlt* ALM. 7 [1] A, von LM. [2] MA, *fehlt* L. [3] M, ſleüſſett A, *fehlt* L. [4] A, *fehlt* LM. 10 [1] wann AM, und L. [2] A, *fehlt* LM. 12 [1] MA, eynir in L. [2] *† LM; *vgl.* tempel mins gottes Gloſa als adam und lucifer tätent und dar us ſo gaut er fürbas ymmer me *Maihingen Stuttgart.* [3]ſchreiben auff in dem namen A, ſie erben uf den namen LM. [4]AM, der L. [5] und den nuwen *bis* unbekant *fehlt* A. 13 [1] habe zu horene L. [2] *fehlt* ALM. 14 [1] A, von LM. [2] ladocie L, laodocie A, laadoae M. [3] A, der ware gezug L, / geware M. 15—16 [1] Wolde goth weriſt du kalt adir heis. Mer wan du noch heis inbiſt *ergänzt am unteren Rande* L. 16 [2] MA, *fehlt* L. [3] begynne MA, bin L. 17 [1] und gerecht in dem gloubin LM. [2] *in diesem Vers weicht* M *von* L *folgendermaßen ab*: ich endarff nitis nit undr (!), togende und kunſten; *vgl.* / reich in dem glauben und bedarff nichts und waiſt nit das du arm biſt und gereichett in den gaben des heiligen geiſtes (18) Nu rat *usw.* A; *dazu*: wann du ſpricheſt ich bin rich und gerichtet und bedarf nichtes und waiß nicht das du arm biſt ellend blind und nackent Gloſa An dem glauben und den gauben des hailigen gaiſtes an tugenden und an güten wercken *Maihingen,* / gerichet *Stuttgart.* 18 [1] LM, verlorn A. [2] *so* L. 19 [1] die ich ſtraffe M, / die die A, dich arafe L. 20 [1] vor der tür A, vur dir dore (!) M. 21 [1] *vgl.* Gloſa den tuffel und die ſünde *Maihingen Stuttgart.* [2] mine L. [3] trone Poſt he L. 22 [1] habe zcu horine L. [2] M, *fehlt* AL.

4, 1 [1] *vgl.* Nach den vorgeſprochenen dingen *Maihingen Stuttgart.* [2] ich ſach L. [3] M, die ich hört des (?) der mit mir ſprechent was A, *fehlt* L. [4] A, *fehlt* LM. [5] *† = *Stuttgart.* 3 [1] dem angeſichtte des ſtains A, an deme angeſichte deme ſteyne L, glich dem ſtayne M; + iaſpidis LAM. 4 [1] den thronen A, deme trone LM. 5 [1] dem thron AM, deme ſo L.

8 [1] und sie sint in dem umme cirkele des thronis und binnin und buzin sint LAM. 9 [1] dem A, den LM. [2] A, / den M, *fehlt* L. 10 [1] MA, den thron des sitzcendin L. [2] zcu ewin amen LAM. 11 [1] A, und die LM. [2] *vgl.* lob und er und tugent glosa Sint gesin in diner vor ordenung e denn sy gemacht wurden und nun so sint sy geschaffen wann du alle ding geschaffen hast und durch dinen willen sind sy gesin und geschaffen *Maihingen*, / gesin und sint *Stuttgart*.

5, 2 [1] AM, *fehlt* L. [2] starke L, sterckelichen M, einen starcken e. A. [3] grosser stymme AM, grozin: stīme *am Rande von anderer Hand* L. 3 [1] noch *bis* erdin *so in* A, ... der erten M, *fehlt* L. 5 [1] *† A, getursticlichen L. [2] Juda / wurczel A, der wurzcelin L. [3] *† AL *Maihingen Stuttgart*. 6 [1] A, *fehlt* L. 7 [1] von der vordern hant A, von rechte L. 8 [1] videln LA; *vgl.* gigen *Maihingen Stuttgart*. *Siehe* 15, 7. [2] Glosa daz . . . heiligin Tex L. 11 [1] A, vil L. [2] tausent werb A, funfwerbe L. 13 [1] A, *fehlen* L.

6, 1 [1] A, *fehlt* L. 2 [1] *† *fehlt* A; *vgl.* glosa das ist die cristenhait die unser herr treit in dem strit wider den tuffel *Maihingen* / unsern herren *Stuttgart*, *in Vers 6, 1 gesetzt*. [2] A, *fehlt* L. 4 [1] *† *fehlt* A; *vgl.* glosa Das betûtet die durch ächter der cristenhait *Maihingen Stuttgart*. [2] *† AL *Maihingen Stuttgart*. 5 [1] *†AL *Maihingen Stuttgart*. 6 [1] zcwei phunt L, zway gewichtt A. [2] A, *fehlt* L. [3] A, der L. 8 [1] er *von* erdin *am Rande*. [2] *so* A, swerte des hungers L. 9 [1] der erslagen A, die irslagin L. 10 [1] von AL. 13 [1] berüret A, berut L. 14 [1] würden A, werdin L. 15 [1] verpurgen A, vorbergen L.

7, 3 [1] und sprach ir sült nit schaden der erden und dem mëre noch den paümen A, ... ache ir . . . . noch M, *fehlen* L. 4 [1] gezceichitē L. [2] A, vierundzwenzcig L. 5 [1] Juda A, iudas L. 6 [1] manasse A, manases L. 11 [1] A, *fehlt* L. 13 [1] = A; *vgl.* respondit . . . dicens *Vulg.* 17 [1] richtet A, bereitin L. [2] A, ruwe L.

8, 2 [1] deme L. [2] A, *fehlt* L. 3 [1] ym A, in L. 5 [1] A, *fehlt* L. [2] *† L; *vgl.* / uf die hertzen *Maihingen Stuttgart*. 6 [1] denselben A, den sibin L, in dem herhor . . . M. 7 [1] wart + gegebin *durchstrichen* L. [2] der A, die L. 8 [1] A, groz burninde berg so wart L. [2] der teüfel A, der insul L; *vgl.* der tûfel *Maihingen Stuttgart Augsburg 3*. 10 [1] in die A, der L. 11 [1] den wassern A, deme waszere L. 12 [1] der sunnen und das drittail A, *fehlt* L. [2] nicht luchten dem tage und ouch der nacht L, / leühtet A. 13 [1] + sequi& *kleiner, von anderer Hand* L. [2] *fehlt* AL, *und auch Maihingen*.

9, 2 [1] osen A, dunris L. 4 [1] hew A, horn L. [2] eyme L. [3] boume L. 5 [1] sy peynigten dieselben A, sie selbin L. [2] was schorpion L, / der scorpionen A. 6 [1] suchen A, suchtin L. 7 [1] *vgl.* Et similitudines lucustarum *Vulg.* 9 [1] A, *fehlt* L. [2] A, *fehlt* L. [3] A, die L. [4] die vil L, vil lauffent A. 10 [1] heten . . . . ein scharpfes was A, eyne scherfe was L. [2] dem L. 11 [1] appollion A, apollon L. [2] vrerere A, verre L. 14 [1] enpint A, sibinde L. [2] A, den L. [5] A, flammen L. 15 [1] A, *fehlt* L. [2] stundin L. 16 [1] reitenden A, totinden L. [2] tusint und L, xx tausent x tausent A. 17 [1] *so* A, die gesichte der pherde L. [2] halsperge A, halsbe L. 18 [1] A, von dren L. 18—19 [1] von gewalt L, in dem / A. [2] A, *fehlt* L. [3] A, dem L. [4] A, *fehlt* L. [5] A, dem L.

10, 3 [1] döner A, *fehlt* L. 4 [1] Signa quae *Vulg.*; *vgl.* die zaichen *Stuttgart*. [2] schreib A, insprechit L. 5 [1] den AL. 7 [1] A, *fehlt* L. [2] sibindens L. 9 [1] A, *fehlt* L.

11, 1 [1] anebetinde L. [2] *† L. 2 [1] A, *fehlt* L. [2] A, zwenzig L. 3 [1] A *fehlt* L. [2] A, *fehlt* L. 6 [1] A, *fehlt* L. [2] iren L. 7 [1] so klimmit die bestie uf L, die bestie claine auff A. 8 [1] *vgl.* setzcit sedet 17, 9. 9 [1] ir A, iren L. 10 [1] *fehlt* L, die vroiwin *bis Versende fehlt* A. [2] tag tot L; *vgl.* umb ir tod *Maihingen Stuttgart* (*eine Vermutung Vollmers bestätigt sich*). [3] wan die p. L. 12 [1] und hortin und eyn grore L, *fehlt* A. [2] „or" *in* grore *mit or-Ligatur, vgl. 12, 10 und* vorstorin 12, 9 proiectus *Vulg.* verstossen A, 12, 10 vorstozin, proiectus *Vulg.* verstossen A. [3] sagend A, sagit L. [4] sy A, is L. 13 [1] stund A, stīme L. 15 [1] Christi eius *Vulg.*; *vgl.* sines gesalboten *Maihingen Stuttgart*. 16 [1] sitzcende L, sassen A. 17 [1] *† = *Maihingen Stuttgart*. [2] czukunftig L, czu *sehr klein und undeutlich vorangesetzt*. 18 [1] totin sin knechte zu lebine AL.

12, 2 [1] *† = *Maihingen Stuttgart*. [2] gebëre A, gebart L. 3 [1]cronem L. 4 [1] bez hymels A, von deme himele L. 6 [1] das sie ouch gespisit wart L, do sy / A. 9 [1] vorstorin L, *siehe zu 11, 12*. [2] tracke A, grozir der L. 10 [1]grore L. [2] dem tracken A. [3]*so* A, wan L. [4] Christo *Vulg.*; AL = *Maihingen Stuttgart*.. 11 [1] nutz L, in A; *verbessert Vollmer*. [2] wortt bez urkunds sein A, gezugnisses sines wortis LM; *vgl.* durch das geczewgnusse seynes wortes *fol. 205ra Berlin 1845*. [3] enforchten A, invorchte L, enfochten M; *vgl.* nit enforchtent den tod durch die liebin gottes *Maihingen*, / enfürchtend *Stuttgart*. 12 [1] *fehlt* AL, und wiszit daz her beitinde ist des iungisten tagis urteil L, fissent daz er . . . des jungsten dag . . . M, wissett daz hiebei ist dez jüngsten urtails tage A. 14 [1] A,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die ir gefugit was L, die ire ge . . . M. [2] AL, . . . halb jare M; = *Maihingen Stuttgart.* 15 [1] A, *fehlt* L. [2] eynē vendin L, ein v . . M, ein flumen A; *verbessert Vollmer, aus* *^{e}vnde. [3] di vende L, der flumen A. 16 [1] *so* A, *fehlt* L. [2] den venden die L, die flumen die A.

13, 7 [1] *so* A, des volkis L. 10 [1] *†* = *Maihingen Stuttgart.* [2] *†* *vgl.* gloſa des ewigen *Maihingen Stuttgart.* [3] Gloſa hir L. [4] A, not des gloubin und die gedult L. [5] heiligen Teχ L. 11 [1] die L, *vgl. 12, 13 usw.* 12 [1] *so* A, die L. 13 [1] grore L. 14 [1] verlaitten A, vort leyte L. [2] A, *fehlt* L. 15 [1] A, daz da ſprichit daz ſal L. [2] *so* A, tun daz L. [3] anpetett A, anebettin L. [4] A, wan die beſtien L. 17 [1] *so* A, des namen L. 18 [1] Gloſa daz L. [2] wishheit L. [3] undſechzig Teχ L.

14, 1 [1] =viercζig A, =zwenzig L; *vgl.* =zweinczig *Pietsch Dr. II Varianten, B. u. d. K. V, S. 270.* 2 [1] eyne groze LM = *Stuttgart 33.* [2] A, *vgl. das Vorhergehende.* 3 [1] A, *fehlt* L. [2] *†* L, *fehlt* A; *vgl. Königsberg* 891 *München 300 Stuttgart u. a. m., B. u. d. K. V, S. 272—75.* [3] von A; *vgl.* mit dem blut des lamlins *Maihingen Stuttgart.* 4 [1] A, *fehlt* L. 9 [1] dritt A, *fehlt* LM. [2] A, der anebetit L, = M (*fragmentarisch*); *vgl.* die beſtien und ir bild gloſa den endcriſt gloſa ſin botten *Maihingen Stuttgart.* 10 [1] mit der lutern ge . . M; *†* = *Maihingen Stuttgart.* 11 [1] *so* A, wer nicht L. [2] A, iren namen adir ire zceichen L. [3] zceichen durch die pine zcu vormidene die ſullin habin die ghedult AL. 13 [1] wan ſi hat L, von im jczunt A; *vgl.* wann ſie hand nach dem tode *Maihingen*, wan ze hant / *Stuttgart.* [2] *†* L. [3] *†* L. 16 [1] *fehlt* AL, engel tet alſo her geheizen was unde AL. 17 [1] deme temple himele, „temple“ *durchstrichen* L; von dem tempel der da iſt in dem tempel A. [2] ſechzī, „ch“ *durchstrichen* L. 18 [1] fewr A, daz und L. [2] A, *fehlt* L. [3] + des wingarten AL. [4] wann rieſ (!) ſind A, Eyn andir riſ ſnit L. 19 [1] die wingartin L, den / A.

15, 1 [1] A, plage und in der letſten iſt L. 2 [1] gloſa *bis* teχ *fehlt* A; *vgl.* gleſin mer Gloſa der heilig gaiſt gemiſchet mit fur *Maihingen Stuttgart.* 4 [1] A, *fehlt* L. [2] *so* A, und dich L. 6 [1] ſnure L. 7 [1] ſideln A, *wie auch 16, 1. 2. 3. 4. 8. 10. 12. 17; 17, 1; 21, 9, wo* L *in jedem Fall* gisvas *hat*; *vgl.* gieß . . . M, *und auch 16, 3. 4* gießfaß M. 8 [1] tempil gotis L. [2] ſiben A, *fehlt* L.

16, 1 [1] himele L, *fehlt* A. 5 [1] den engel A, einen der L. 6 [1] plut A, daz gegebin L. 7 [1] ouch AL. 9 [1] *nach* „himeliſchen“ vater *durchstrichen.* 11 [1] gewündet A. 12 [1] in die groſſen flumen A, in groz^{e} flammen L; *vgl. 9, 14.* 13 [1] der AL. [2] geen . . . glich A, ſint glich L. 14 [1] und di geiſte ſint der tufil genant LA. 17 [1] ſpracht L. 19 [1] beſtetigtt A, facta est *Vulg.*; *einen anderen Beleg in diesem Sinne habe ich nicht gefunden.* 20 [1] wetere LA, *verbessert Vollmer.* 21 [1] und ſweuil fur LA [2] A, die gros und ſterclichin wart L.

17, 1 [1] *so* A, kum und ſich L. [2] will A, ich dir L. [3] ſiczt A, ſitzcen L. 2 [1] A, die L. [2] A, unkuſheit L. [3] A, der L. 3 [1] ein weib A, eynē *mit* „ē“ *zum Teil radiert, und durchstrichen* L. [2] rot A, tot L. 4 [1] vormeyſamikeit L. 5 [1] groſzin L. 7 [1] A, und des das ſie L. [2] hat A, hattin L. 8 [1] *so* A, und die L. [2] was A, inwas L. [3] namen A. name L. [4] ſind A, iſt L. 9 [1] *vgl.* legin *11, 8.* 10 [1] vmme ſie geuallin LA. 11—12 [1] A, *fehlt* L. [2] honre „r“ *klein und oben zwischen* „o“ *und* „n“ *eingeschoben* L. [3] A, *fehlt* L. [4] beſtien mite volgen und namen L, / follgen nement A. 14 [1] A, genant des getruwen und usirweltin L, . . . truwen und des uß erw . . M. 15 [1] *so* A, und die L. [2] unkeüſche A, unkuſchin L. [3] ſiczzet A, ſitzcen L. [4] *†* = *Maihingen Stuttgart.* 16 [1] die A, die ſie L. [2] heize LA. [3] unkuſcheit LA. [4] und die LA. [5] ſy A, *fehlt* L. 17 [1] A, *fehlt* L.

18, 2 [1] A, *fehlt* L. 3 [1] *so* A, unkuſcheit ſie L. [2] unkuſcheit L, keüſch (!) A. [3] *so* A, erdin und L. 4 [1] A, *fehlt* L. 6 [1] zcwiuel dig nath L. 7 [1] *so* A, alſe ſich L. 9 [1] ire pine LA. 10 [1] A, *fehlt* L. 12 [1] tynnim L, tymmi *oder* tynimi A. 13 [1] der ſchoff A, herſchaft L. [2] die L. 14 [1] *so* A, berunge L. 17 [1] *so* A, alſo mit vil L. 18 [1] ſtad und L, die pein diſer ſtat A. [2] A, *fehlt* L. 20 [1] ire heiligen L, und heiligen A. [2] A, *fehlt* L. [3] urtei L. [4] ir A, in L. 21 [1] einen ſtain A, eyne ſtimme L. [2] A, *fehlt* L. [3] *†* = *Maihingen Stuttgart.* [4] *Ein Blatt fehlt der Hs.* L; *der Text von* A *folgt, fol. 10vb—11rb.* 24 [1] Das XVIII capitel.

19, 7 [1] bereitent A. 12 [1] flammen A. [2] *Hier fängt* L *wieder an.* [3] ſelb A, bir L. 14 [1] herren LA; *vgl.* die herrſchaften oder die ſcharen die *Maihingen*, die herſchaften die *Stuttgart.* 15 [1] ſol berichtten A, berichte L. [2] preſſi L. *so* A, und des L 18 [1] *so* A, und daz L. [2] A, der L. 19 [1] *†* = *Stuttgart.* 20 [1] feür A, burninde und L. [2] *so* AL; *vgl.* stagnum ignis ardentis sulphure : stagnum *wird nie übersetzt, vgl. 20, 8. 10. 14. 15; 21, 8.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

20, 3 [1] A, warf in burninde fur L. 4 [1] A, *fehlt* L. [2] A, der di gloubiten L. 5 [1] *Ein Blatt fehlt der Hs.* L; *der Text von* A *folgt, fol. 11vb—12ra.* [2] uf L. 10 [1] die falſchen propheten A. 11 [1] weit A. [2] volk? A. 13 [1] ſeinen A. [2] iren A. 15 [1] Das XX capitel.

21, 4 [1] ruen A. 6 [1] den A. [2] *Hier fängt* L *wieder an.* 8 [1] burninde L. 9 [1] ſiben der leczten plagen A, den ſibenleige plagen L. 10 [1] A, *fehlt* L. [2] gothe bereit L. 12 [1] Gloſa daz . . . iſrahel Tex. 14 [1] yn A, ire L. [2] A, *fehlt* L. [3] apoſtolin gotis LA; *vgl.* Apostolorum Agni *Vulg.*, Apostolorum et Agni „*Versio antiqua*". 16 [1] wan L. 18 [1] A, iaſpidis L. 19 [1] *so* L. [2] A, iaſpidis L. [3] der L. 20 [1] A, ſardini L; *vgl.* von ſardini *Maihingen Stuttgart.* [2] ſardinis L, ſardins A; *vgl.* ſardinis *Maihingen Stuttgart.* [3] A, criſtallus L. [4] A, capoſius L. [5] criſolidus A, criſolitus L. [6] Jacinctus A, atinctus L. [7] A, ameſtus L. 22 [1] nye A, in L. [2] lant LA. 23 [1] bedarff A, bedurfin L. 24 [1] A, *fehlt* L. 25 [1] A, und in der nacht unde L. 27 [1] beflectit L. [2] A, *fehlt* L.

22, 4 [1] und ſinen namen an ire ſtirnen L, / vorhaubten A. 5 [1] vde von L. 6 [1] A, goth hat ſie der prophetin geiſt geſant L. [2] *so* A, ſinem knechte L. 7 [1] A, dirre L. [2] A, *fehlt* L. 8 [1] unde 38va ich iohanes bin ſelig der LA. 9 [1] A, *fehlt* L. [2] diner L. [3] *so* A, Vnde die L. [4] A, *fehlt* L. 11 [1] A, *fehlt* L. 12 [1] cito *Vulg.*, *fehlt* AL: *vgl. 22, 20.* [2] A, *fehlt* L. 14 [1] A, daz ſie mit gewalt in gen zcu deme L. 15 [1] foris *Vulg.* [2] mynnet A, nimmet L. 16 [1] iohannes LA; *vgl.* Johannes *Stuttgart*, Jheſus *Maihingen.* [2] *so* A, geſehin L. [3] *so* A, ding unde L. [4] A, von dem L. 17 [1] spiritus *Vulg.*; *vgl.* der brutigoum *Königsberg 891 Augsburg 3 München 292 Maihingen Stuttgart Erste gedruckte Bibel.* 19 [1] geſchriben iſt L. 20 [1] kume ouch LA. 21 [1] *† L, Explicit Apockalipsis A.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Evangelium Nicodemi in deutscher Prosa.

Die deutsche Dichtung des Heinrich von Hesler zum Evangelium des Nicodemus (um 1300) hat längst die ihr gebührende Beachtung gefunden, besonders seit der Ausgabe von Karl Helm[1]; nicht so die Tatsache, daß es auch zahlreiche prosaische Übertragungen und Bearbeitungen gibt, in ober-, mittel- und niederdeutscher Fassung, in Handschriften und Drucken auf uns gekommen. Nur ein kleines Stück aus dieser Überlieferung hat Alfred Piontek in seiner Greifswalder Dissertation von 1909 bekannt gemacht: Die mhd. Übersetzung des Nicodemus-Evangeliums in der Augsburger Handschrift (Ms. 3) [= unser A] und in der Münchener Handschrift (Cgm. 5018). Von dieser Übersetzung aber bietet er nur den zweiten Teil, die sog. Cura sanitatis Tiberii Caesaris Augusti et damnatio Pilati, ganz, indem er den Text der beiden genannten Handschriften nebeneinander abdruckt; bei dem ersten Teil, dem eigentlichen Evangelium Nicodemi beschränkt er sich auf zwei kleine Abschnitte, die den Kapiteln VI und XXVI in der Ausgabe der „Gesta Pilati" Rec. A bei Tischendorf[2] entsprechen.

Nach einem Überblick über eine Reihe in Betracht kommender Handschriften und Drucke bringen wir im folgenden die vollständige Ausgabe des eigentlichen Evangelium Nicodemi, von Kap. VI der „Gesta" an, nach einer bisher unbekannten Berliner Handschrift. Im Anfang bis Kap. V einschließlich erscheint links der Augsburger Text[3], rechts daneben der niederdeutsche einer Lüneburger Handschrift und außerdem im Apparat sonstige Varianten der Überlieferung.

Das Verzeichnis der Handschriften und Drucke beansprucht keine Vollständigkeit; wir wissen, daß es noch weitere gibt, beschränken uns aber hier auf solche, die wir selbst untersuchten und benutzten[4]. Was wir jetzt bringen, dürfte vorab

---

[1] Bibl. d. Literar. Vereins in Stuttgart CCXXIV. Tübingen 1902.

[2] Evangelia apocrypha. Edit. altera. Leipzig 1876.

[3] Nach photogr. Wiedergabe. Da es in Augsburg die Möglichkeit von Weiß auf Schwarz-aufnahmen nicht gibt, wäre die vollständige Reproduktion der unverleihbaren Hs. zu teuer geworden.

[4] Nur sei anmerkungsweise hier mitgeteilt, was der „Gesamtkatalog der Preuß. Bibliotheken" über die deutschen Ausgaben des Evangeliums Nicodemi bis 1600 verzeichnet. Wir verdanken diese Zusammenstellung der freundlichen Benachrichtigung vom „Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken" in Berlin unterm 2. Dezember 1935:

Nicodemus Evangelista: [Evangelium; deutsch]. Evangelion Nicodemi, Auß d. Lat. in die Deutsche Spraach verändert . . . [Ohne Ort u. Jahr.] 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — Euangelion Ni-/codemi, Auß dem Latein in // die Teutsch Sprach verendert. [Ohne Ort u. Jahr.] 8°. Vorh.: Univ.-Bibl. Göttingen.

— — Evangelion // Nicodemi / Aus dem // Latein in die Deutsche Spraach // verändert. . . . [Ohne Ort u. Jahr.] 8°. Vorh.: Univ.-Bibl. Breslau.

— — Das Evangelium des Nicodemus. [Ohne Ort u. Jahr.] 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin [Anfang (6 Bl.) fehlt.]

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dem Bedürfnis genügen. In späterer Zeit wird hoffentlich dem interessanten Stoff einmal eine umfassende Untersuchung und Ausgabe zuteil.

Handschriften und Drucke.

Von lateinischen Texten ist außer Tischendorfs Ausgabe nebst Apparat die bisher unbeachtete Hamburger Handschrift 1468 aus der Bibliothek Uffenbach stammend (XXXII Bll. a. Z., s. XIV/XV) herangezogen. Sie steht Tischendorfs Gruppe D nahe und bringt, genau wie die Repräsentanten unsers unten abgedruckten oberdeutschen Textes im Anschluß an die Epistel des Pilatus an Kaiser Claudius die Cura sanitatis Tiberii etc. vgl. Tischendorf S. LXXXII ff. Das so erweiterte Evangelium Nicodemi reicht bis Bl. XIX^{v}. Dann folgt De multiplici cognitione distinctioneque peccati, bis Bl. XXXI^{r} reichend. Den Schluß machen (bis XXXII^{r}) einige summarische Übersichten.

Unter den deutschen Handschriften sei an erster Stelle Berlin Mf. Germ. 4° 1989 [= unser B] genannt, die der Ausgabe unten zugrunde gelegt ist. Sie ist erst im vorigen Jahre von der Preußischen Staatsbibliothek erworben worden und offenbar identisch mit der von H. Gilhofer und H. Ranschburg in ihrem Katalog der Versteigerung am 21. und 22. November 1933 „Bibliothek Fürst Dietrichstein Schloß Nikolsburg" S. 87 Nr. 426 angeführten Manuskript. Es handelt sich um eine tadellos erhaltene Papierhandschrift etwa aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ohne Angabe über Zeit, Schreiber und Herkunft. Sie enthält ein vollständiges Neues Testament in oberdeutscher Übertragung, die mindestens 100 Jahre älter ist als die Handschrift; denn sie stimmt mit dem neutestamentlichen Teil in der bekannten Augsburger Bibel Mf. 3 v. J. 1350 überein. Wilhelm Walther blieb die Handschrift verborgen, und so kam es wohl, daß sie bisher überhaupt übersehen wurde. Und doch bildet sie einen recht beachtlichen Zuwachs zu Walthers 7.—9. Übersetzungszweig, übrigens keineswegs den einzigen Zuwachs, vgl.

— — Euangelium Nicodemi, auss d. lat. in das teutsch gebracht . . . [Ohne Ort u. Jahr.] 20 Bl. 8°. [Panzer I S. 27, Nr. 40.] Vorh.: Staatsbibl. Berlin, Univ.-Bibl. Königsberg.

— — Euangelium // Nicodemi / ausz dem Latein // ins Teütsch gebracht / . . . [Ohne Ort u. Jahr.] 27 Bl. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin, Univ.-Bibl. Göttingen.

— — Evangelischer Bericht von dem Leben Jesu Christi, welches Nicodemus . . . beschrieben . . . Eisenberg [ohne Jhr.] 8°. Vorh.: Univ.-Bibl. Göttingen.

— — Evangelischer Bericht Von Dem Leben Jesu Christi, Welches Nicodemus, . . . beschrieben, . . . Magdeburg: J. Siegelers Wwe. [Ohne Jahr.] 112 S. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — Dat Euangelium des heiligen Nicodemy . . . Gedr. zu Dantzick durch Franciscum Rhodum 1538. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — Evangelion Nicodemi / Ausz dem Latein in die Teutsch sprach verändert. (Marpurg) 1555. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin, Univ.-Bibl. Marburg.

— — Evangelion Nicodemi, Ausz d. Lat. in die Teutsch spraach verander . . . (Marpurg: A. Kolb 1561.) 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — Evangelium Nicodemi / das ist: Die Historia vom Leiden / Sterben und Aufferstehung Jhesu Christi. . . . Jtzt von newem aus dem Latein in hoch Deutsche spraach verdolmetscht. Marpurg 1568: Kolb. Bogen A—F. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — EVangelion Nicodemi, Auss d. Lat. in die Deutsche Spraach verändert. . . . (Gedr. im Jar nach Christi Geburt 1579.) 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin.

— — Euangelion Nicodemi Deutsch . . . [Ohne Ort.] 1582. 8°. Vorh.: Staatsbibl. Berlin [am Ende defekt].

— — Evangelium Nicodemi, Auss dem Latein in die Teutsche sprach verandert . . . Jetzt auffs neuw mit fleiss durchlessen und corrigiert. Cölln 1591. 8°. Vorh.: Univ.-Bibl. Göttingen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BdK IV S. 16 und 24f. Die Bedeutung dieser Gruppe geht schon daraus hervor, daß sie z. B. in den Paulinischen Briefen ohne Frage auf den Text der Zainer-Bibel mit einwirkte.

Nach dem vollständigen Neuen Testament enthält unsere Handschrift, Bl. 230r beginnend, die Episteln und Evangelien für das ganze Jahr nach der Zeit und nach den Heiligen, „als sie nacheinander stenn in dem meßpuch". Doch werden mit Rücksicht auf den vorhergehenden Teil die neutestamentlichen Texte hier nur registriert, die alttestamentlichen aber ganz ausgeschrieben. — Bl. 282v beginnt der Prolog zum Evangelium Nicodemi, 283v dieses selbst. — Bl. 302r hebt eine lateinische Tabula super Novum Testamentum Epistolarum et Evangeliorum an, von anderer Hand geschrieben als der vorhergehende Teil der Handschrift. Von dieser stammt dann auch das letzte Stück, wiederum lateinisch: Bl. 320v Incipiunt flores Novi Testamenti et incipiunt Convenientia Evangelistarum; Schluß: De ascensione domini Mathei ultimo et Luce ultimo.

Wie eng unsere Berliner Hs. mit der durch Augsburg 3 repräsentierten Gruppe zusammenhängt, zeigt sich nun auch in dem Text des Evangeliums Nicodemi. Hier nimmt sie eine Mittelstellung zwischen Augsburg 3 und Cgm. 5018 ein, mit keiner von beiden sich völlig deckend.

Lüneburg, Stadtbibliothek Ms. Theol. 83 Fol. s. XV, 417 Seiten n. Z. Beschrieben bei Borchling I S. 167ff. Es ist eine Sammelhandschrift mit lateinischem und niederdeutschem Inhalt. Indem wir im übrigen auf Borchling verweisen, seien aus den lateinischen Texten S. 127b De vita Iude Scariothis und S. 129a De vita Pylati besonders herausgehoben. S. 269a beginnt „dat ewangelium Nicodemi van deme lidende vnses heren". Den Anfang findet man in der unten folgenden Ausgabe rechts. Der Schluß umfaßt auch Kap. XXVIII der Ausgabe der „Gesta" bei Tischendorf mit. In einem Anhang wird noch über die Erscheinungen des Auferstandenen und seine Himmelfahrt berichtet. Daran schließt sich dann S. 295b das Ewangelium XPi de passione eius: IN palme auende alzo de meister scrift in der scolastiken historien sprak vnse here tho sinen jungheren: Seet wy stighen vp tho Ihrlm̄ etc.

Wolfenbüttel, Helmst. 430; Papierhs. 156 Bll. (13 Lagen zu 12 Bll.) v. J. 1456. Enthält zunächst ein niederdeutsches Leben Jesu, das sich als erbaulicher Auszug aus der Vita Christi Ludolphs des Kartäusers herausstellt.

131va IN deme namen vnsz heren Jhū XPi Dut ewangelium bescrift vnsz Nicodemus. de sulue was eyn vorste vnder den Yoden vnde quam hemelliken in der nacht tho vnseme heren ... (Es folgt die Geschichte seiner Bekehrung) ... Dat was in der tyd do Thiberius tho Rome XVIII iare was gewesen Do gingen de Yoden tho rade myt oreme bisschoppe ... (Es folgt die „Weissagung" des Caiphas, das Abendmahl, Gethsemane, Gefangennahme) ... In dem Verhör vor Pilatus setzt dann merklich wieder der Einfluß der „Gesta Pilati" ein, vgl. I 2: vnde heyt syner knechte eynen dat hey Jhesum vor on suluens brochte. Dey knecht ghinck vil drade vnd wolde Jhm̄ vor richter (!) foren. vñd do hey on sach alzo otmodighen stan do vel he ouer Jhm̄ up dey erden vnde beyde on an. Do nam dey knecht syn cleyt vñ bredde dat vor on up dey erden vñd sprak to Jhesu. Nu treyt hyr up dat cleyt. de richter hefft mek her na dy ghesant usw. Die Stelle beweist zugleich, daß es sich um einen ganz andern nd. Text handelt als den Lüneburger. — Die „Gesta Pilati" bleiben das Leitseil in der weiteren Erzählung, was gelegentliche Erweiterungen, so z. B. bei der Passion, nicht ausschließt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Ganze endet mit Cap. XXVII; der Brief des Pilatus fehlt. Am Schlusse heißt es Bl. 155vb: Finita est hec passio Nichodemi ipsa vigilia Lucie per me Iohannem Wisen clericum Maguntinensem.

Düsseldorf, Landes- und Stadtbibliothek Hs. C 25 s. XIV/XV ostnl. 250 Bll. n. Z.; die letzten drei unbeschrieben. Die Hs. stammt aus dem Besitz der „Cruysbroederen in Marienvreed" (vgl. die Eintragung Bl. 1^{r}.) Bl. 1^{v} findet sich eine Inhaltsübersicht. Die einzelnen Stücke sind im Text durch kleine über den Rand hinausspringende Ledergriffe („knoepken") voneinander abgehoben. In der „Tafel" heißt es: Ton irsten die verriseniſſe ons heren als Nycodemus beschrijft. dat irste knoepken. — Op paesdach een sermoen. dat ander knoepken. — Die gloſe vpt ewangelium des donredaeges vrydaeges eñ saterdaeges na paschen. dat III knoepken. — Eeen sermoen van den heligen sacramente. dat IIII knoepken. — Die myraculen van onser lieuer vrouwen. dat V knoepken. — Op ons heren hemeluards dach ewangelium ende een sermoen. dat VI knoepken. — Op pinxtauent ewangelium eñ prophetien. dat VII knoepken. — Op der heliger driuoldicher dach dat ewangelium. dat VIII knoepken. — Van den leuen onser lieuer vrouwen. dat IX knoepken. — Van sunte Augustinus sermonen to den broeders in der woestenyen. dat X knoepken. — Van Josophat ende Barlaam historie. dat XI knoepken. 2ra beginnt (rot:) Hyr geet aen die vpuerstenteniſſe ons heren Jhesu XPi als Nycodemus beschrijft.

Nv secht ons Nycodemus die guede leerre wat van der droefheit die Maria eñ die ander vriende gades hadden die wyle dat Jhs̄ in den graeue lach. Eñ ock secht hie van der vpuerstenteniſſe Jhū XPi usw.

Dies nl. Evangelium Nicodemi erzählt zunächst ganz apokryph von allerlei Erlebnissen der Maria und ihrer Freunde nach der Kreuzigung. Der Einfluß der „Gesta" setzt hier mit den Anfeindungen der Juden gegen Joseph von Arimathia ein. Dann heißt es Bl. 4ra: Nv hoert wat een leerre tuget eñ secht dat Jhs̄ dede do hie gecruyst was eñ gestoruen eer hie nochtant begraeuen was daer ick v noch niet af geseget en heb dat gy gerne moeget hoeren. Do Jhs̄ sinen giest gegeuen had in die hande sijns vaeders do quam in der hellen een wonderlick groet geluyt. do waren al die vaeders in groter vrouden / 4rb vm dat sie bschouden die grote claerheit. Eñ do die duuelen die vroude van den vaders hoerden do quamen sie tot Lucifer usw. Aber dann wird diese an die „Gesta" sich anlehnende Erzählung wieder durch den Bericht über die Erscheinungen des Auferstandenen unterbrochen. Das Ganze schließt ab mit der Himmelfahrt Jesu; es folgt dann nur noch ein Kapitel „Van den miraculen ons heren" mit der Bemerkung, daß hier manche Taten des Herrn erzählt würden, von denen die vier Evangelisten schwiegen; deshalb seien sie aber nicht minder glaubwürdig.

An deutschen Drucken lagen hier vor:

1. Euangelium Nicodemi / ausz dem latein in das teutsch gebracht / In wölichem vil hüpscher punctē / die die andern Euāgelisten nit setzē begriffen werden (doch jnen nit wider) fast nutzlich zů lesen. s. l. et a. In dem Exemplar der Dresdener Landesbibliothek ist auf Hain Nr. 11752 verwiesen. Aber dieser Druck dürfte schwerlich als Inkunabel in Frage kommen. Er wird in unserm Apparat [unter Dr] verschiedentlich begegnen. Der Text endigt mit Kap. XXVIII der „Gesta" Rec. A, doch ohne die chronologischen Berechnungen am Schluß.

2. Dat Euangelium des heiligen Nicodemy / welcker ys geweſen ein Furst der Juden / vnde ein verborgen Junger des Herrn / 1538.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hyr heuen sick an die geschichte vnses heren Jesu Christi / wat he geleden hefft vor Pilato / vnde bet tom ende / dat hefft geschreuen Nicodemus de ein Fürst der Jöden was / vnd hefft alle dinck suluest gesehen.

JDt ys geschehen iñ de tidt des Keisers Tyberij / vnd des Königes Herodis im XVIII jare im ricke by Nilo vnnd Vellien / de Burgermeister to Jerusalem in eren III. jaren usw.

Schluß: Hir vmb so schriffe ick yw / effte yemandt queme / vñ worde yw de Sake anders vorbringen / dat gy dar vp nenen gelöuen settet. Vale. — also mit dem Brief des Pilatus in Kap. XXIX der „Gesta" Rec. A. Dann heißt es: [N]u hebbe gy gehöret de lectio Nycodemy / de e inn Hebreischer sprake geschreuē hefft / na velen jaren quam tho Jerusalem Theodosius / vñ fant disse schrifft in Pilatus böckern / vnde so syn disse schriffte dorch den selbigē Keiser tho vnsern erkentnissen na dem willē Gades gekamen / dem loff vnnd ere sy inn ewigkeit Amen.

Es folgt dann noch „Ein lied vō dem leiden vnsers heren" und „Ein Ander lied Von der aufferstehung Christi".

Schließlich liest man: „Gedruckt zu Dantzick durch Franciscum Rhodum. Anno 1538.

3. EVangelion Nicodemi / Ausz dem Latein in die Teutsch sprach verandert. Inn welchem vil hübscher puncten / die die andern Euangelisten nit setzen / begriffen werden (doch jnen nit zuwider) fast nützlich zulesen. — Es ist der gleiche Text wie der oben unter Nr. 1. Am Schluß heißt es: Zů Marpurg Truckts Andres Kolb / zum Kleeblatt / Jm jar MDLXI.

4. Evangelischer Bericht Von Dem Leben JEsu Christi Welches Nicodemus, ein Rabbi und Oberster der Jüden, beschrieben, wie er solches selbst gesehen und erfahren; denn er ein Nachfolger und heimlicher Jünger JEsu Christi gewesen. Auch sind viel schöne Stück und Geschichte dabey zu finden, welche die Evangelisten nicht beschrieben. Magdeburg, zu finden bey Johann Christian Siegelern, 1740.

Bl. A 2 Von unsers Herrn Jesu Christi Paszion / Sterben / Auferstehung und Himmelfahrt.

ES begab sich bey Regierung des Römischen Kayſers Tyberii im neunzehenden Jahr, und Herodis, des großen Herodias Sohn, Galileischen Pflegers oder Gubernatorn, im zehenden Jahr, unter dem Bürgermeister-Amt Ruffini und Rubelini des vierdten Jahrs usw. Am Schluß dieser Vorrede heißt es: „Ich Lucas aber, der ich von Jugend auf im Gesetz GOttes gelehret und unterrichtet worden bin, allen Gläubigen an JEsum Christum zur Erkänntniß, habe es in Griechischer Sprache verdolmetschet und beschrieben." — Der Text beginnt:

HAnnas und Caiphas, Sopna und Dathan, Gamaliel, Judas, Levi, Naphtalim, Alexander und Syrus, auch andere Jüden und Aeltesten der Jüden, als sie unsern HErrn JEsum Christum dem Richter Pontio Pilato übergeben, befahl Pilatum ihn aufzubinden, und sandte ihn wieder zu Caiphas usw. — Der Text ist in Kapitel eingeteilt; das 21. ist überschrieben: „Wie Karinus und Lenzius ihr Zeugniß vor dem Jüdischen Volck bekräfftigen." Das entspricht dem Kap. XXVII der „Gesta" Rec. A bei Tischendorf. Am Schluß dieses Kapitels heißt es: „Ende des Büchleins Nicodemi". Es folgen dann aber noch (S. 81) „Ein Schreiben Lentuli / des Landpflegers zu Jerusalem, an den Kayser Tiberium, von des HErrn Christi Person und Gestalt", S. 83 „Ein Bericht von der Flucht Josephs und Mariá mit dem Kindlein JEsu in Egypten" (Es ist die Legende von dem Schächer „Jeszmas" und dem heilkräftigen Badewasser), S. 87 „Ein Schreiben Agbari /

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Königs in Mesopotamia, an den HErrn JEsum, und dessen darauf erfolgte tröstliche Antwort", S. 90 „Zwey Schreiben des Land-Pflegers Pilati an den Römischen Kayser Tiberium", S. 95 „Des Kayſers Tyberii Gesandtschafft nach Jerusalem, welche durch den Römischen Fürsten und Bischoff Wolusin geschehen ist" — es ist die erweiterte Cura sanitatis Tiberii, abschließend mit der Versenkung des toten Landpflegers in den Teich auf dem Pilatusberg bei Luzern.

Evangelium Nicodemi.

Augsburg 2° Cod. 3 Bl. 315v.

Hie hebet sich an daz ewangelium Nychodemi von der marter vnsers herren als er ez beschriben hat genczlich vñ gar von den Juden die vnsern herren marterten[1]. 315vb Ez ist geschehen in dem nevntzehendem iar Tyberij dez kaysers der Romer vnd in dem nevntzehendem iar dez konigez Herodes in dem lande zu Galylea VIII̊ kl' aprilis. daz ist an dem ain vnd zwaintzigstem tage dez menet[2] der do heizzet der mertze zu dez richters ziten Rufi Vellionis in dem vierden iar [ducentesimae secundae olympiadis][3] vnder den fursten der priester[4] Joseph[5] vnd Cayphe [quanta ... historiatus est N. ... mandavit ipse N.][6] nach der marter vnsers herren vñ dez creutzes Nychodemus der nam disiv hystorien vnd disiv gschiht von den fursten der prister vnd von den andern Juden. vnd Nychodemus[7] beschraib daz in hebrayschen buchstaben[8].

Dar vmb[9] Annas vnd Cayphas vnd Sompna[10] vñ Dathan vnd Gamaliel vnd Judas Leui Neptalim Alexander vnd Syrius[11] vnd auch

Lüneburg Mſ. Theol. 83 L. 269a.

Dit is dat ewangelium Nicodemi van deme lidende vnses heren Jh'u XPi

Dat gheschaft in deme achteynden jare des keysers Tyberij vnder Herodem koñighe tho Galilee in der achte den kalenden aprilis. dat is de dortigeste* dach des manen martij [consulatu]** der kind'e Vellionis an deme verden iare [ducentesimae secundae olympiadis]† vnder der vorstescop der prestere der Joden Joseph Aña Cayphe. na der lidinghe vnses heren Jh'u Crist heft Nychodemus bescruen myd waren reden de daghe vnses heren Jh'u Cristi tho den vorsten der prestere vnde den anderen Joden [hebraicis]†† bokstauen. aue[r] Theodosius de grote keyser let se ouer bringhen van deme hebrayschen in dat latin. Annas Cayphas Symeon Datan Gamaliel Judas Leui Neptalim Alexander vñ Jairus vñ andere Joden quemen to Pylato wedder Jh'm vnde beseden ene an vele dinghen vñ

[1] Hie hebet ... marterten] B: Daz ist der prologus vber daz Evangelium Nicodemi. — Dr: In dem Namen des Herren hebt sich an das Ewangeli das beschriben hat Nicodemus ain Rabbi vnd ain Fürst der Juden vnd auch ain Junger Christi Jesu. [2] B: monen. [3] [ ] A: vnd zwai hvndert iar vnd zwai olympiadis; B: jn dem zwelfften anderm olimpiadis. — Tyb. ... ol.] Dr: des kayserthumb Tiberij zů der zeyt Herodis künig Herodis sun am achtenden Kalend. Aprilis das ist der XXI. tag des Mertzen an dem IIII. Jar des Rats des sun Nestionis in der CC. Olimpias ist ain zeyt vier Jar. Olimpiade. [4] B brister; Dr: Juden. [5] Dr: Anne. [6] AB lasen offenbar quinta: vnd dez funften. [7] B + der. [8] vnd dez funften ... buchstaben] Dr: nach dem Creutz vnd leyden vnsers herren Jhesu Christi hat Nicodemus beschriben die werck des haylands zů den Fürsten der Juden vnd zů den andern Juden in Hebraischer sprach. Aber der Kayser Theodosius hatt geschafft das gebracht ist worden in Lateynische sprach. [9] Dar vmb] Dr —. [10] Dr: Symeon. [11] B: Syrus; Dr: Jayrus.

* XXX wohl verlesen aus XXV. ** Hſ.: van deme rade. † [ ] Hſ.: an deme twehunderſten vn twe iare olimpiades. †† [ ] in der Hſ. übergangen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

andriv uil der Juden komen zu Pylatum[1] wider Jh'm vnd rugten[2] in von uil bosen reden[3] sprechend. Disen haben wir erkant daz er ist Joseph svn dez smides vnd / 316ra geporn von Maria vnd nent sich gotes svn vnd einen kvnig. vnd nicht allein diz svnder[4] er zebrichet vnsern sabbatum[5] vnd vnser väterlich ee wil er zerstor[6]. Do sprach zu in Pylatus. Welichiv sint die die er tut vnd welichiv wil er zerstor[6]. Do sprachen die Juden. Wir habem ein gesetze oder ein gepot[7] an dem sabbato niemant gesvnt ze machen[8]. aber diser die tavben vnd[9] die hinckenden[10] krumpen vnd betterisen blinden vnd vzsetzige vnd die do mit twfel[11] besezzen[12] sin macht er gesunt an dem sabbato mit bosen wirckvngen. Do sprach zu in Pylatus. Wie mit bosen wercken. Do sprachen sie zu im. Er ist ein zauberer[13] vnd in dem fursten[14] Beelzebub wirfet er vz die twfel vnd sie sint im alle[15] vndertenig[16]. Do sprach Pylatus. Daz ist nicht ze tvn dem vnreinen geist vz werfen die twfel svnder in der craft gottes[17]. Do sprachen die Juden. Wir bi:en dine grozheit daz dv in heizzest her bringen vor dinen richtstul vnd verhorst in[18]. Do rief Pylatus zu im / 316rb einen laufer[19] * vnd sprach zv im. Mit zuchten vnd guten bringe Jh'm[20]. Do gieng uz der laufer vnd erkant in vnd betet[21] in an vnd nam daz tuch[22] daz er hatte

[1] Dr: Pilato. [2] Dr: vn haben jn verklagt. [3] B: dingen vnd reden; Dr: wercken. [4] B: vnser. [5] Dr + der vns ist geben zů der růw. [6] B: zustoren; Dr: zerbrechen. [7] oder ... gepot] B Dr —. [8] Dr: das wir an dem Sabbat nichts sollen thůn oder arbaytten. [9] vnd] B —. [10] tavben ... hinckenden] Dr: die lamen / vnhören. [11] B: mit dem tewfel. [12] do mit ... besezzen] Dr: behafften. [13] B: vbeltetter. [14] Dr + der teuffel. [15] B: vnd die sind all. [16] wirfet ... vndertenig] Dr: treybt er die Teuffel auß vnnd alle Teuffel seynd jm vnderworffen. [17] Dr + thůt er krefftige zaychen vnd zů dem hayl menschliches geschlechts macht er die kranckhait gesund vnnd jr verklagt jn von seyner gůtten werck wegen. [18] Dr: wir biten dein groszmechtigkait das du schafft das er stee vor deinem richter stůl auf das wir jn hören. [19] Dr: Leuffel mit namen Romanus. [20] zuchten ... Jh'm] Dr: ersamkait für Jesum herein. [21] B: het. [22] Dr: das facinet.

* In der latein. Vorlage war also wie in der edit. princ. (Hain 11749) übergangen, was man bei Tischendorf liest: Advocans ad se Pilatus Judaeos dicit eis: Dicite mihi, quomodo possum ego, cum sim praeses, regem audire? Dicunt ei: Nos non dicimus eum regem esse, sed ipse se dicit.

spreken. Dessen hebbe wy bekant Joseph des smedes sone van Marien gheboren vñ segghet sik tho wesende godes sone vnde eyn koningh. nicht allene desse dingh sunder den sundach de vns ghegheuen is tho ener raste so arbeydet he. vnde vnse vaderliken ee wil he vorstoren. Do sede en Pylatus. Welk sint sine dade de he deit vnde wo wil he vorstoren iuwe ee. Do seden se de Joden. We hebben in der ee des sůnnaůendes nicht tho donde vñ he hefft sůnt ghemaket lamen blinden doůen stůmen gichtighen vtzetessichen vnde de besetenen sin van den důůelen van sinen quaden daden. se seden eme. He is quat dedich vnde / 269b in deme vorsten der důůele Belzebub werpet he ut de důůele. vñ alle de sint eme vnder dan. Do sede en Pylatus. Dessen den gy segghen he en hefft nicht ut gheworpen de důůele in den vorsten Belzebub sunder tho eyneme tekene der doghede godes dót he doghede tho sůntheit des mynschen kůnes. so roket he der zeken. vnde van den guden daden besegghe gy ene. Do seden de Joden. Wy bidden dine grotheit dat du ene hetes stan vor den richte stol vñ dat wy ene horen. Do eschede Pylatus eynen lopere de hete Romanus vnde sede eme. myd meticheit so vore Jhesum hir in. De lopere ghink vt vñ anbedede ene. vñ dat helt he in siner hant dat spredde he vp de erden vñ

in siner hant vnd breitet daz vor im vf daz ertrich vnd sprach zu im. Herre vf dism ge. vnd ge in wann der richter eischet dich[1]. Do nv die Juden sahen diz daz der laufer hatte getan do riefen sie mit lvter stimme zu Pylatum sprechend. War vmb hast du in nicht her in heizzen gen mit eins schergen stimme[2] svnder eins vor laufer. wann der laufer hat in an gebetet uf daz ertrich vnd sprach zu im. Herre der richter eischet dich. Do rief Pylatus aber dem laufer vnd sprach zu im. War vmb hast dv daz getan. Do sprach zu im der laufer. Do dv mich sendest gen Jerusalem zu Alexandrum do sach ich Jh'm sitzen uf eim esel vnd die hebraischen kinder rieffen osanna. vnd in irn henden hatten sie die riz oder este von oley vñ[3] palmen bavmen[4]. aber die ander die namen irw clayder vnd zebreiten [sie][5] / 316va in dem wege sprechend. Nv mache behalten[6] der der[7] do ist in dem obristen. gesegent sie der der[7] da komet in dem namen dez herren. Do rieffen die Juden wider den laufer sprechend. Die kinder rieffen hebraischen. vnd die Juden sprachen. Von wann hastu diz wann dv ein kriech[8] bist vnd hebraisch weist. Do sprach zu in der laufer. Ich fragt einen Juden vñ sprach zu im. Waz ist daz daz sie ruffen hebraischen. Vnd der bedavtet ez mir[9]. Do sprach zu in Pylatus. Wie rieffen sie hebrayschen. Vnd sie sprachen. Osanna. Do sprach zu in Pylatus. Osanna waz bedavtet daz. Do sprachen sie zu im. O herre mach mich sprak: Here hir vppe wandere vñ gha dar in. de voghet esschet dy. Do desse dingh de Joden seghen se seden. wor vmme en bringhet de lopere° Jh'm nicht in vnder ener bedekker* stempne sunder he (is eyn Jode vñ)** bedet ene an vñ ouer sin cled het he ene wanderen. Pylatus de esschede tho sik den lopere vñ sede eme. worvmme hefft du dat ghedan. Do antworde de lopere vñ sprak. Do du my sandest tho Alexandrum den vorsten der Joden† dessen Jh'm sach ik sitten vp eyneme jungen† der eselinnen vnde rét in Jherusalem. vñ ik sach ichteswelke ut gheruchket ere cledere vp de erden vñ dar ouer wanderde desse Jh'us. vñ ik sach ene andere grote menheit der Joden haldende twigene der olyebome. vñ ik sach ene andere menheit der kindere vorgande vnde na volgende myd ener stempne ropende vñ singhende Osanna dat wert ghedudet make vns ghesunt††. ghebenediet / 270a is de ghekomen is in deme namen vnses heren. Do repen de Joden wedder den lopere vñ spreken. De hebraischen kindere repen vp hebrays. Do sprak de loper. Ik vraghedes eneme Hebreum vnde he sedet my. Do antworde Pylatus vñ sede en. Wo wert ghedudet osanna. Se antworden. Here make my gesunt ofte o here make vns ghesunt. Hir vmme sede en Pylatus. Gy betughen suluen de wort iuwer kindere. dar vmme wat hefft ghesundeghet de lopere. ane zake besculdighe gy ene. Do sede Pylatus deme lopere. Ga

[1] Dr: wan der verweser berüfft dich. [2] Dr: warumb hat der Leuffel Jhesum nitt hereyn bracht mitt gewaltigem rüffen. [3] B: oder. [4] die riz . . . bavmen] Dr: nöst von den Palmen. [5] [ ] A —. [6] Dr: mach vns haylwertig du der du bist in der höch. [7] der] B —. [8] Dr: so du bist ain Hayde vnnd ain Kriech. [9] Dr: vnnd der selbig hat es mir ausgelegt.

° Zur Entstehung von dessen Namen „Romanus" (vgl. vorige S.) folgende Vermutung. Im griech. Text der Acta Pilati (Tischend. S. 217) findet sich das Lehnwort *τὸν κούρσωρα*, das am Rande irgend einer Hs. durch „Romanum" als lateinisch gekennzeichnet war. Durch Mißverständnis drang diese Notiz als Name in eine lat. Übertragung.

* = Gebieter. ** ( ) sinnwidriger Zusatz. † So auch Dr. †† Dieser ganze Bericht des Läufers stimmt mehr mit dem deutschen Druck als mit dem latein. Text überein.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

behalten oder o herre mach vns gesvnt[1]. Do sprach zu in Pylatus. Aber ir bezwget[2] die stimme die do gesprochen habent die kinder[3]. waz hat nv gesvndet der laufer[4]. Vnd sie swigen. Do sprach der richter zu dem laufer. Ge vz vnd in welicher wise dv wilt[5] also fur in her in. Do gieng vz der laufer vnd tet recht als zvm ersten / 316vb mal vnd sprach zu Jh'u. Herre der richter ruffet dir. Do[6] ging Jh's in. vnd von den zaicheneren die do zaichen trugen naigten sich die havbte[7] vnd beten Jh'm an. Do sprach Pylatus zu den Juden. habt ir daz nicht gelobt[8]. wann von sich selber sint genaigt die haubt der zaichener vnd haben Jh'm angebetet. Svnder die Juden rieffen zu den zaichenern vñ sprachen. Warvmb habent sie sich genaigt vnd habent in angebetet. Darvmb sprachen die Juden zu Pylatū. Wir haben gesehen wie sich naigten die zaichner vnd beten an Jh'm. Do rief der richter den zaichnern zu im vñ sprach zu in. Warvmb habt ir diz getan. Do sprachen sie zu Pylato. Wir man wir sint heiden vnd der tempel diener. vnd also solt wir in an beten. [etenim nos tenentes signa se curvaverunt][9] vnd beten in an. Do sprach Pylatus zu dem obristen maister der schul der Juden vnd zu den alten des volkes der Juden. Welet vz gewaltige / 317ra vnd starcke[10] man vnd sie behalten die ut tho Jh'u vnde bringh ene ouer hir in wo dane wis du wul. De lopere gink vt. Do he Jh'm vt hadde ghebrach[t] vñ sede eme alze tho voren here gha in wente de voghet essechet [!] dy Jhesus is in gheghan in dat dinghus. vñ de helden de tekene der vanen do krummeden zik de houede der tekene de hadden des keysers bilde ghemaket van golde. Do de Joden seghen der teken tekene* wo de houede der tekene ghekrummet weren vñ anbededen Jh'm do repen se noch [adversus signiferos]**. Do dit Pylatus sach do sede he tho den Joden. en vorwundert iuw nicht wo de houede der tekene ghekrumet sint do de vanen vorers ere spere rechte helden. worvme rope gy teghen se ane zake. Do seden de Joden tho Pylato. we seen wol wo de houede der tekene ghekrümet sin vñ anbeden Jh'm. Do esschede Pylatus de vanen vorers / 270^{b} vñ sede en. wor vme hebbe gy alzo ghedán. Se seden eme. wy sint heydensche mañe vñ knechte der tempele. wo scholde wy hebben an tho bedende Jh'm. wente do wy helden de tekene do krümeden se zik vñ anbededen ene. Do sede Pylatus to den ouersten presteren vnde tho den oldesten eres volkes. Keset iuw ut mechtighe mañe vñ stark† de desse holden de tekene vñ we seen este se van zik suluen werden ghekrümet. Do dit ghedan was do hete Pylatus dat men de

[1] O herre ... gesvnt] Dr: mach mich haylwertig oder o herr behalt vnns. [2] B: Jr bezeugt aber. [3] Aber ... kinder] Dr: es bezeugt oder besteet selbs die stym̃ ewerer sün. [4] Dr + on vrsach beklagt ir jn. [5] Dr: vnnd mit was ordnung du wilt. [6] B: vnd do. [7] vnd von ... havbte] Dr: vnnd so di banier trager hielten die fanen / haben sich genaygt im obertayl die fanen / an wölchen gemalt mitt gold gewesen seynd die Bilder der Kayser. [8] Gegen den Normaltext Non miramini hat der Cod. Einsidl: Non laudatis, die Edit. princ. Nonne laudastis. [9] A B: wann vns habend zaichen naigten sich. [10] A: gewaltigev vnd starcke; B: gewaltiger vnd starcker.

* Diese auffällige Wendung hat ihre latein. Vorlage im Cod. Einsidlensis, vgl.: videntes autem Judaei signa signorum, quomodo curvata sunt capita ipsorum et adoraverunt Jesum, magis clamaverunt adversus signiferos (nach dem Apparat bei Tisch.). ** [ ] Hs.: boghen de vanen vorers. Es ist „teghen" statt „boghen" zu lesen. † Wie hier fehlt auch im Dr jede Spur des senos oder senes in der latein. Vorlage von A und B, darin dem Vatic. num. 4363 verwandt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zaichen. vnd so sehen wir ob sie sich naigen von in[1] selber. Do namen die alten der Juden der aller sterckſten man zwelf gewaltig vnd alt[2] vnd liezzen sie halten die zaichen vnd stvnden vor dem angesicht dez richters. Vnd do sprach der richter zu dem laufer. Fur Jh'm vz dem richthus vnd fur in[3] aber her wider in in welicher wise dv wilt. Vnd Jh's gieng vz vnd der laufer fur daz richthus. Do rief Pylatus zu im die die da hielten die zaichen vnd zvm ersten swur er in bie dem hail dez kayſers. wañ ob sich die zaichen[4] naigten vor im so er in gienge ich snide ivr haubt ab. Do hiez der richter Jh'm in gen zv dem andern mal. vnd der laufer tet recht als zvm ersten mal[5]. vnd der laufer bat Jh'm vil daz er gienge vnd wandelt vf sinem tuch. vnd er gieng dar uf hin in. Do er nv in gieng do naigten sich die zaichen vnd beten Jh'm an. Do nv diz Pylatus sach do / 317rb begreif in ein schrick vnd ein bidmen vnd begond vf ze sten von sinem stul. Do er im nv gedacht vf ze stan von sinem stul[6] do sant sinv husfrav mit dem namen geheizzen Procula[7] zu Pylato sprechend. Bekvmmer dich nicht mit dem gerechten menschen. wann ich in diſer nacht vil han geliden durch tekene vaſte helde vnde sede tho en. By deme heyle des keyſers. werdet gheboghet de spere der tekene wan Jh's hir in gheit gy scolent quat hebben*. Do sede Pylatus deme lopere. brink Jh'm buten dat dinghus vñ bringh ene wedder in wo dane wis du wult. Vñ Jh's gink buten dat dinghus. Do esschede Pylatus de dar helden de tekene vñ zwor ouer by deme heyle des keyſers. wente werdet gheboghet de tekene ik late iuwe houet af haůwen. vñ hete Jh'm in bringhen. Vñ de lopere dede de sulven wiſe alzo tho voren vnde alto bedeliken bat he ene dat he wanderde ouer sin cleit. vnde dede alzo vñ ghink in. vnde de houede der tekene zint ghekrůmet vñ anbededen Jh'm. Do Pylatus dit sach de angeſt angrep ene vñ began vp tho stande van sineme stole. Vñ do sande sin wif Procula tho eme vñ sprak. Dy si en nicht myd deſſeme alderrechwerdigeſten mynschen. wente an velen dinghen bin ik ghepynighet in deſſer nacht vm̃e ene. wente ik hebbe bekant dat id eyn rechwerdich mynsche is. Do Pylatus dit horde do sede he / 271a al den Joden. Gy bekennen wol dat myn husvrouwe eñ heydeñine† is vñ se heuet my laten kundeghen wente se Jh'm heuet bekant enen

[1] in] B: sich. [2] Cod. Einsidl.: senos et senos; Textus Fabric: senes. [3] B + dann. [4] Normaltext: dixit eis: Per salutem Caesaris, quia, si non inclinant se signa quando intrat Jesus, amputabo capita vestra. — Einsidl.: iurans eis per sal. Caes. quia si flectantur signa ingrediente Jesu, praecidam capita vestra. [5] vnd der laufer tet . . . ersten mal] B —. [6] Do er . . . stul] B —; Einsidl. u. Text. Fabric.: cogitante autem eo exsurgere de sede sua. [7] Der Name, im Normaltext fehlend, findet sich u. a. im Einsidl. Auch im griech. Text A der Acta Pilati fügt der Pariſer Cod. num. 770 den Namen bei.

* Dieſe doppelte Beſchwörung „bey dem hayl des Kayſers" findet sich auch im Dr: sprechend zu jn: bey dem hayl des Kayſers iſt das die stangen der fanen werdent genaygt so wirdt es euch übelgeen . . . vn Jheſus iſt auß dem radthauß außgangen vnnd mit jm der Leüffel. Aber Pilatus hatt widerumb gerůfft diſen die da hielten die banier vn hat jn widerumb geſchworen bey dem hayl des Kayſers: iſt das die fanen genaigt werden so Jheſus eingeet so will ich euch abſchlahen die haupt.

† Vgl. Cod. Halenſis: Pilatus autem hoc audiens dixit omnibus Judaeis Vos nostis quia uxor mea pagana est et multas synagogas vestras aedificavit etc. und dazu den Dr: Jr wiſt das mein haußfraw ain Haydin iſt vnnd hat euch gebawet vil ſinagog uſw.

in[1]. Do antwurten die Juden vnd sprachen zu Pylato. Nummerdumb[2] hab wir dir nicht gesagt wann er ein zauberer[3] ist. sich einen travm hat er gesant in dine[4] husfravwen. Do rief Pylatus Jh'm zu im vnd sprach zu im. Horst du[5] nicht wie vil sie bezivgen[6] wider dich. Do antwurt Jh's. Hetten si nicht gewalt sie redenten nicht. wann ein ieglicher hat gewalt ze reden gut vnd bose. sie sehen zu. Do antwurten die alten der Juden vnd sprachen zu Jh'u. Wann nv sehe wir zvm ersten daz dv bist geborn von der vnkuscheit[7]. zu dem ander mal daz din geburt ist in Bethleē da von dinen wegen die kindelin wurden getotet. zu dem / 317va dritten mal daz din vater vnd din mvter fluhen in Egyptum wann sie warn nicht sicher vnder dem volke. Do sprachen ir etlich vz den Juden die do bie stvnden [senfftiglichen zů][8] den Juden. Wir sprechen nicht daz er sie vz der vnkuscheit[9] geborn. sonder wir wizzen daz Maria vermahelt ist Joseph. vnd er ist nicht von der vnkuscheit geborn. Do sprach Pylatus zu den Juden die da in sprachen geborn von der vnkuscheit. Dise ivr rede ist nicht war. wann die vermahelunge ist geschehen als sie sprechen von ivrn volke. Do sprachen Annas vnd Cayphas zu Pylato. Die menige der lvte ruft daz vz vnkuscheit sie er[10] geborn vnd sie ein zauberer[11]. aber die sint sin nachvolger[12] vnd sein iunger. Do rief Pylatus zu im Annan vnd Cayphan vnd sprach zu in. Waz ist daz rechuerdighen mynschen tho wesene· vme ene is se vele ghepinighet ouer nacht. Do antwerden de Joden vñ seden Pylato. Wy hebbet dy ghesech[t] wente he eyn quatdedich mynsche is vnde by den quaden dů̊elen heuet he ghepinighet dine vrouwen. Do esschede Pylatus Jh'm vñ sede eme. Nu horstu wol wat teghen dy tughen al de Joden. vnde du en antwordes en nicht. Do sede Jh's tho Pylato. Eyn jewelik heft macht ouer sinen můnt tho sprekende quat este gud. se scolent seen. Do antworden de Joden vñ spraken tho Jh'm. Wat is dat wy seen. wy wetent alle wol dat du van vñechtschop gheboren bist. vñ dor diner bort willen dede Herodes dotslach der kindere tho Bethleem vñ in al sinen enden dodede he de kindere van twen iaren vñ dar en binnen. vnde dine elderen Joseph vñ Maria dor den vruchten Herodes vloghen se in Egipten. do Herodes begrauen was do brochten se dy wedder in de stat tho Nazareth. Do dat Pylatus horde do sede he en. Hir vme ist dit de Jesus den Herodes vorvolghet heft vñ doden wolde. De Joden de antworden. Dit is he. Do vntvruchtede Pylatus sere. Do seden ichteswelke de dar vme stoden woldedighe Joden. We en seghen ene nicht gheboren tho wesene van vñechtesschop. sunder wy weten dat Maria 271b vorlouet is Josepe. dat is nicht van vnnechtesscop. Do sede Pylatus tho den Joden de ene seden van vñechtescop weghene wesen gheboren. Hir vmme so zint

[1] Der latein. Normaltext fährt hier fort: Convocans autem Pilatus Iudaeos dixit eis: Scitis quia mulier mea cultrix dei est et in iudaismo magis vobiscum sentit. Dicunt ei Iudaei: Ita est et nos scimus. Dicit eis Pilatus: Ecce misit ad me uxor mea dicens: Nihil tibi et iusto illi. multa enim passa sum propter eum in hac nocte. Respondentes autem Iudaei dixerunt Pilato: Numquid non diximus tibi etc. — A und B folgen hier wieder der Gruppe um den Einsidlensis, die diesen ganzen Passus fortläßt. [2] Aus in nomine domini entstellt. [3] B: vbelteter. [4] B: zu deiner. [5] B: Redstu; Einsidl.: Non audis quid (ed. princ. quanta) isti adversum te testantur. et nihil dicis? [6] B: wie vil geczeugen. [7] B + oder von der vnee. [8] [ ] in A —; Latein. Normaltext: benigni ex Iudaeis; Einsidl.: benigne. [9] B: kauschait. [10] B: daz er ausz vnk. sey geb. [11] vnd s. e. zauberer] B: Dieser vbelteter. [12] B: mituolger; Latein. Text: proselyti.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nachvolger. Do sprachen sie zu im. Der heiden kinder sint sie vnd nv sint sie worden Juden. Do sprachen sie[1]. Er ist nicht geborn vz der vnkuscheit. Do sprachen Lazarus / 317vb vnd Austerius. Anthonius vñ Jacob. Zaras vñ Samuel vnd Ysaac vnd Finees. Crispus vnd Agrippa. Amnes vnd Judas. Wir sint nicht der heiden kinder geborn. sunder wir sint der Juden kinder vnd wir[2] reden die warheit. wann wir warn in der hochzit Marie. Do sprach Pylatus zu den zwelf mannen die diz redenten vnd sprach zu in[3]. Ich beswere ivch bie dem hail dez kaysers ob ir war saget daz er nicht geborn si von der vnkuscheit. Sie antwurten. Wir haben kain recht ze swern. iedoch so ist ez svnde. si sweren[4] bie dem hail dez kaysers. wann ob ez nicht ist als wir[5] gesprochen haben so sin wir schuldig dez todez. Do sprach Annas vnd Cayphas[6] zv Pylato. Ez ist ze gelauben den zwelfen wann er nicht geborn ist von der vnkuscheit. svnder doch ist er ein zauberer[7] vnd spricht er sie gotes svn vnd ein kvnig. vñ wir gelavben ez nicht. Do hiez Pylatus allez volk vz ge[n][8] an die zwelf man die da / 318ra sprachen das er nicht wer geborn von der vnkuscheit vñ hiez Jh'm besvnder hin hinder ste[n][8]. Vnd Pylatus sprach. Vmb welichiv sache wellent sie in toten. Sie antwurten. Er hat die liebe[9] daz er an dem sabbato gesvnt machet. Do sprach Pylatus. Von dem guten wercke[10] wollent sie in toten. Si antwurten. Ja herre. [III] Do wart Pylatus erfullet mit zorn vnd gieng vz dem richthus vnd sprach zu in. Ich han gezwgen[11] die svnne wann ich kain sache vinde an iuwe rede nicht war. wente Maria was vorlouet Josepe alzo desse segghen van iuweme volke. Do spreken se tho Pylato Annas vñ Cayphas vnde alle de meenheit de repen. wente he van vnnechtesschop gheboren is vñ quatdedich is. vnde desse zint ouertredere der ee. vnde sine jůngere wente se zint der kindere der heydene vñ nů zint se Joden gheworden. dar vmme segget se van Jh'u dat he nicht sy gheboren van vnnechtesschop. Do antworden de mañe alzo Lazarus Asterius Antonius Jacob Zeras vñ Samuel. Ysaac Finees Crispus Amenus Agrippa vñ Judas. Wy zint nene ouertredere der ee. sunder wy sint kindere der Joden vnde spreken de warheit. wente we hebben gheweseñ ouer de louede Marien. Do srak Pylatus tho den twel[f] mañen de dit spreken. Ik beswere iuw by deme heyle des keysers. is dat he gheboren is van vnnechtesschop. dat scole gy vor en alle zweren. Se spreken tho Pylato. We hebben ene ee nicht tho zwerende wente id sunde is. vnde isset nicht alze we ghesecht hebben so zint we schuldich des dodes. Do spreken Annas vñ Cayphas tho Pylato. Desse twelue de en seghen nicht van vnnechtesschop wesene gheboren den louet men. vñ wy alto male seghen wente he en quat dedich mynsche is vnde segghet zik wesen godes sone / 272ª vnde enen koningh. vnde des ne wert nicht gheloуet. Hir vmme hete Pylatus al dat volk vtgan ane de twelue de ene seden nicht wesen gheboren van vnnechtesscop vnde hete Jh'm van en verne voren vnde sede en. Vmme wat zake willet se ene doden. Se seden eme. Dor hates willen wente he des

[1] Latein. Normaltext: Responderunt hi qui testificati sunt Iesum non esse natum de fornicatione, Lazarus et Asterius, Antonius et Jacobus, Annes et Azaras, Samuel et Isaac, Finees et Crispus, Agrippa et Judas. [2] wir] B —. [3] vnd sprach zu in] B —. [4] Latein. Text: sed ipsi iurent. [5] B: als ich gespr. han. [6] B: Annas Caipha. [7] B: vbeltetter. — Dieser ganze Passus gegen den latein. Normaltext wieder in Übereinstimmung mit der latein. editio princeps. [8] B: geen — sten; A: ge — ste. [9] Latein. Text: Zelum habent quoniam sabbato curat. [10] B: vmb die guten werck. [11] B: geczaigen.

dem menschen. Do antwurten die Juden vnd sprachen zu im. Wer er nicht ein boser mensche[1] wir hetten dir in[2] nicht geantwurtet. Do sprach zu in Pylatus. Nemet in vnd nach ivrm rechten[3] vrteilt in. Do sprachen die Juden zu Pylato. Ez ist vns nicht recht daz wir iemant toten. Do sprach Pylatus zv den Juden. Got sprach zv vns. du solt nicht toten[4]. Do gieng aber Pylatus in daz richthus vnd rief Jh'm allein vnd sprach zu im / 318rb Du bist der Juden kvnig. din volk vnd die fursten der priester habent dich mir geantwurt. waz hast dv getan. Do antwurt Jh's. Min rich daz ist nich von diser werlt. wann wer min rich von diser werlt mine diener[5] widerstvnden daz ich nicht gegeben wurde den Juden. nu ist aber min rich nicht von hinne. Do sprach Pylatus. Dar vmb so bist dv kvnig. Er antwurt. Dv sprichst [es][6] wann ich kvnig bin. Do sprach aber Jh's zu Pylato. Ich bin dar zu geborn vnd dar vmb bin ich komen daz ich gezwgnusse geb der warheit. vnd wer vz der warheit ist der hort min stimme. Do sprach zu im Pylatus. Vf dem ertrich ist nicht warheit. Do antwurt Jh's. Gedenke an die warheit die da sprichet. in dem ertrich wie werden wir geurteilt von disn die do gewalt habent[7]. [IV] Pylatus liez aber Jh'm in dem richthus vnd gieng hin vz zv den Juden vnd sprach zu in. Ich vinde kain schult in im / 318va Do sprachen die Juden. Der sprach. ich mag zestor [!] den tempel gotes vnd in drien tagen bve ich in wider. Do sprach Pylatus. Waz[8] tempel[9]. daz sůndaghes ghesunt maket hest. Do sede en Pylatus. Der guden werde willen willet se ene doden. [III] Do wart Pylatus myd grimmycheit vorwullet vnde gink vte deme dinghuse vñ sede al den Joden. Gode hebbe ik tho tůghe wente ik nicht ene zake en vinde an desseme mynschen. Do antworden de bisscoppe der Joden vñ spreken. En were he nicht quat dedich wy ne hadden ene dy nicht ghegeuen. Do sede en Pylatus. Nemet gy ene vnde na iuwer ee so richtet ene na iuwer wyse sine schult de gy bekennen*. Se antworten eme. Vns en is neen orloff ghegheuen tho dodende iemande. Do sede en Pylatus. Juw sede god nicht tho dodende sunder my. Do gink Pylatus in dat dinghus vnde sede tho Jh'm. Du bist der Joden koningh. Do antworde Jh's vnde sede. Sprekestu dat van dy ofte hebbet dat dy de anderen ghesecht. Do antworde Pylatus. Din volk vñ de anderen vorsten der prestere hebben dy my ghegheuen. vnde wat du en quades hest ghedan dat en wet ik nicht. estu sist en war koningh der Joden antworde. Do antworde eme Jh's. Min rike en is nicht van desser werlt. myne denere bewardent wol dat ik nicht en worde ghege-/272buen den Joden. Do antworde eme Pylatus. Dar vmme bistu en koning. Do antworde Jh's. Du secht dat wente ik en koningh bin vñ dar tho gheboren bin vñ dar tho gekomen bin in de werlt dat vorclaret werde des mynschen sone**. we is van der warheit de horet myne stempne. Do sede eme Pylatus. Hir

[1] boser mensche] B: vbeltetter. [2] B: sein. [3] B: gesecz rechten. [4] Latein. Text: Vobis dixit deus non interficere quemquam; ergo mihi dixit ut occidam? [5] B: mein junger. [6] es] mit B; A —. [7] Latein. Normaltext: Dicit Jesus Pilato: Intende, veritatem dicentes quomodo iudicantur ab his qui potestatem habent in terris; Cod. Corsin.: et nunc iudicatur (scil. veritas) ab his qui habent potestatem. Der deutsche Text oben erinnert in etwa an Matth. 11, 19 = Luc. 7, 35. [8] B: welchen. [9] Hier fehlt, was dem lateinischen Text Dicunt ei Iudaei entsprechen würde.

* Dr: so nempt jr jn hin vnnd nach ewerm gesetz vrtaylt jn von seyner schuld die jr wist. ** Dr: vnd wurd erklert der sun des menschen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zvm ersten bvet Salomon vnd dar nach in sehs vnd viertzig iaren ist vollenbracht. vñ der spricht zerstorn vnd wider bven in drien tagen. Do sprach aber Pylatus zu in. Ich bin vnschuldig von dem blut disses menschen. jr sehet zu. Do antwurten die Juden. Sein blut sie vber vns vnd vber vnser kinder. Do rief Pylatus zu im die priester vnd die alten vnd die Leuiten vñ sprach zu in heimlichen. Jr sult nicht also tvn. wann ir in nicht ruget wirdig ze sin dez todez svnder noch durch der gesvntmachvnge oder zerbrechvnge dez sabbates. Do sprachen die priester vñ die alten vnd die Leuiten zu Pylato. Welicher den kayser schiltet der ist schuldig dez todes. aber der hat[1] wider got gescholten[2]. Do hiez der richter die Juden hin fur ge[n] vz dem richthus vnd rief zv / 318vb im Jh'm vnd sprach zu im. Waz tvn ich dir. Do antwurt Jh's Pylato. Als dir gegeben ist. Do sprach Pylatus. Wie ist mir gegeben. Do antwurt Jh's. Moyses vñ die propheten habent vor gesaget von der marter vnd von miner vrstent. Diz horten die Juden vnd sprachen zu Pylato. Waz wilt dv noch mer schelt wort horn. Do sprach Pylatus zu den Juden. Ist nu die rede ein versmehvnge oder scheltwort so hebt ir in uf vnd nach ivr ee vrteilt in[3]. Do sprachen die Juden zu Pylato. Wir wellen daz er gecreuczigt werde. Do antwurt Pylatus. Ez ist nicht gut[4]. Vnd der richter sach an daz volk daz vmb die Juden stunt vnd sach ir vil wainen vnd sprach. Ez wil nicht alle menige daz er sterbe. Do sprachen die alten zu Pylato. Dar vmb ist komen alle menige daz er vmme is de warheit vp der erden. Do sede eme Jh's. Denke an de warheit*. [IV] Do dat Pylatus horde do leit he Jh'm in deme dinghus vnde gink vt vñ sede den Joden. Jk sede det ietto. ik neme tho tughe den hemel vñ de sunnen wente ik nicht ene zake in em en vinde. Do antworden de Joden. He heuet ok mer schult ghedan. he heuet gheseght van vnseme tempele. Jk mach den tempel vor storen vñ na dren daghen wedder maken de ghebuwet is sos vñ vertich jar. Do sede en Pylatus. welken tempel. Se antwordeden eme. Den Solomon ghebuwet heuet. Do sede en Pylatus. Jk bin vnschuldich van deme blode des rechtuerdighen mynschen. gy beseen wat gy willen myd eme dón. Do antworden de Joden myd erricheit vñ repen vñ ok spreken. Sin blót kome vp vns vnde vp vnse kindere. Do ladede Pylatus de eldesten des volkes de prestere vñ de dyacone. Den sede he hemeliken sy en scolen alzo nicht dón. wente he en is nicht schuldich des dodes van der rokinghe der kranken noch van desseme arbeide des sünauendes. De Joden seden Pylato. Dencke du gude richter. we sik teghen 273^{a} dy** vorsmat js werdich des dodes. alzo vele mer de sik teghen gode vorsmat vñ secht sik godes sone wesen†. Unde se besworen ene vñ seden. Bist du godes sone en vorzake des nicht. Do sede en Jh'us. Vortmer scole gy seen sitten godes sone en tho der vorderen hant godes vñ komende in den wolken des hēmels††. Do dit Pylatus horde do ledde he Jh'm vorder vñ sprak tho eme. Wat ik dy do des en wet ik nicht. Do sede

[1] hat] B —. [2] Dieser Satz gibt, entgegen dem latein. Normaltext Tischendorfs, den Wortlaut der editio princ. wieder: Cesarem si quis blasphemauerit, dignus est morte. iste autem aduersus deum blasphemauit. [3] Es fehlt also wie bei Tisch. D^{b} das perducite ad synagogam vestram. [4] Also wieder in Übereinstimmung mit D^{b}: Non est bonum.

* Dr = ed. princ. germ. bei Tisch.: merck auff die warhait des sagenden auff der erd wie er geurtaylt wirdt von den die da wonung haben auff der erd. ** So hat keiner der uns bekannten latein. Texte. † So auch D^{c} nach Tisch. u. Dr. †† Offenbar ein Zusatz nach Matth. 26, 64; auch Dr hat ihn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sterbe. Do sprach Pylatus. Waz hat er getan daz er sterbe. Sie sprachen. Dar vmb daz er spricht er sie gotes svn vnd ein kvnig. [V] Aber 319ra Nichodemus ein iudisch man der stunt vor dem richter vñ sprach. Ich bit dich herre[1] heizze mich spreche[n] ein wenig wort. Do sprach zv im Pylatus. Waz du wilt daz sprich[2]. Do sprach Nychodemus. Ich han gesagt den alten vñ den priestern vnd den Leuiten vnd aller menige der Juden in der synagogen. Waz habt ir ze sachen mit dem menschen. Der mensche hat uil zaichen vnd wunder getan die niemant anders getan hat noch getvn mag. Lazzet in vnd tvt wider in nichtez nicht boses. Ob er[3] von got ist die zaichen die er hat getan die blibent. Ob er aber von den menschen ist si werdent zerstort. Wann Moyses wart gesant von got in Egyptum vnd tet uil zaichen die im sagt got ze tvn vor dem kvnige Pharaoni dez landes Egypti. vnd da warn vbel tater vnd zauberer[4] Yamnes vnd Mambres. vnd die taten uil zaichen die auch Moyses tet. vnd sie mohten sie nicht alle getvn. vnd die 319rb Egyptii hatten sie recht als goter. Wann die zaichen die sie taten warn nicht von got. dar vmb verdurben sie vnd die in gelaubten. Vnd nv lazzet den menschen wann er ist nicht schuldig dez todez. Do sprachen die Juden zv Nychodemo. Wir sehen daz wol daz dv bist sin iunger worden. wann dv fur in sin wort redest. Nvmmerdvmb vnd ist der richter auch ein iunger worden dises menschen. wann er sin wort spricht. Do sprach[5] zu in Nychodemus. Nvmmerdvmb hat in der Jh'us Pylato. Alze id my vñ dy ghegheuen is. Do sede eme Pylatus. Wo is id ghegeuen. Do sede eme Jh'us. Moyses vñ de propheten predeken van myneme lydende vñ myner vpstandinghe. Do Pylatus dat horde alle de wort Jh'u de kundeghede he al den Joden. Do spreken de Joden al tho hant tho Pylato. Wat wultu mer horen desse smelicheit. Do sede Pylatus. Is desse rede smelicheit voret ene tho iuver synagogen vñ na iuwer ee so vor richtet ene. De Joden antworden Pylato. Vnse ee de hôlt dat. ofte eyn mynssche sundeghet an enen mynsschen de is werdich tho nemende vertich plaghe ofte eyner myn. Sundeget we an gode den schal men stenen. vñ wente he gode smaheit hefft gheboden vñ sprak sik tho sittende tho der vorderen hant der macht godes in deme hēmele vñ komende in den wolken des hēmels*. hir ōme so wille wy dat he werde ghecruci-/273bghet. Do dit Pylatus horde do sede he den Joden. Jd en is nicht gud dat gy willen dôn. vñ sach ouer al de menheit der Joden vñ sach erer mest wenen vñ seghen in den hēmel. Do sede he den vorsten vnde den eldesten. Jk see wol dat de mȳnesten menheit Jh'm willen doden. Do antworden de vorsten vnde seden Pylato. Richtere dar mē kome wy tho dy dat he sterue. Do sede en Pylatus. Vmē wat zake scal he steruen. De Joden seden. Wente he segget zik tho wesende godes sone vñ eyn konīgh. Do stund vor deme biscoppe** Nichodemus eyn jodesch man vñ sede eme. Jk hebbe tho segghende al den presteren vñ al den dyaconen

[1] So mit dem bei Tisch. nicht berücksichtigten Hamburger Text: domine. [2] Vgl. wieder Hamburg.: Quid vis inquit dicere dic. [3] Das entspricht dem latein. Text in Dac: est, statt des üblichen sunt. [4] Vgl. Hamburg.: malefici et incantatores Da: magi. — B + vnd. [5] Einige latein. Texte, so Hamburg., legen auch schon den vorhergehenden Satz dem Nicodemus in den Mund.

* ofte . . . wolken des hēmels]. Dieser Zusatz (vgl. Deuteron. 25, 3; II Kor. 11, 24) auch im Dr. Entsprechendes in den latein. Texten vgl. bei Tisch. im Apparat sowie auch im Hamburg. ** Dr: verweser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

kayser nicht gesatzte [!] in die wirdikeit. Nv warn[1] die Juden sich frezzen vnd zen klaffen wider Nychodemum vmb disev wort[2]. Do sprach zu in Pylatus. War vmb zen klaft ir wider in die warheit horend. Do sprachen die Juden zu Nychodemo. Den teil siner warheit nim mit im. Do sprach Nychodemus. Daz werde war. Ich enpfahe als ir gesprochen habt.

vñ al den Joden. vñ sprak. Wat zoke gy quat tho donde myd Jhū. desse mynssche deit vele gotliker vñ erliker tekene. des wert he ghelouet des nemant van vnsen broderen en hebben ghedan. Vorlatet ene vñ gy scolen eme nicht quades don. Sint se van gode so stan sine tekene bliuelik. en sint se van gode nicht sunder van ichteswelken boken so werdet se thobroken. Wente Moyses dede tekene do he was ghesant van gode in Egipten de eme god sede tho dónde vor deme konīghe Pharaone tho Egipten. Vñ dar weren bedreghers* de heten Jammes vñ Mambres de deden tekene de Moyses dede. vñ de van Egipten helden se alze gode. vñ de ghelouеden der tekene de se deden. vñ de vorghinghen. Dar v̄m̄e vor-/274ᵃlatet dessen mynsschen wente [er] nicht werdich is des dodes. Unde des mach lichte dat he Jhūs ghekomen is vnde is vns ghesant van gode en grot prophete. alzo Moyses heft gheseght vnsen vederen**. God erwecket iuw enen propheten van iuweme volke. vnde id mach lichte dat desse sulue Jh'us is dar van ghesproken is alzo. We nicht en horet deme propheten vñ de dingh de he spreket in myneme namen de wert gheendeget van syne (!) volke. Dat sede he vor den presteren vñ deme volke. Do desse wort de Joden horden vor Pylato se seden Nichodemo. Hir vm̄e sprekestu dit wente du en jungere bist Jhū vnde sprekest vor ene. Do sede en Nichodemus. Is ok vnse here desse richtere sin iungere gheworden de vor eme spreket. En is he nicht ghesat en voget van deme kesere. Do dat de Joden horden se worden beuende† vñ seden Nichodemo. De war-

[1] B: wurden. [2] Vgl. Hamburg. = C u. edit. princ. bei Tisch.: propter hec verba.

* Dr: ärtzt die gesund machten Jambres vnd Mammes. ** Der ganze folgende Abschnitt, der sich auf Deuteron. 18, 15. 18f. gründet, findet sich ähnlich auch im Dr, ist aber ohne Parallele in den uns bekannten lateinischen Texten. † trementes statt frementes liest nach Tisch. Dᵃ.

heit Jh'u nym vñ hebbe deil myd eme. Uñ he borde vp sine hande tho deme hēmele vñ sede dit den Joden. De warheit Jhū neme ik vñ hebbe deil myd eme. alze gy id hebben gesecht alze scheid.

[Fortsetzung nur nach der Berliner Handschrift:]

[VI] Do sprang einer aus den Juden vnd sprach zu Pylato daz er gund ein wort im zu reden. Do sprach der richter. was du wilt daz red. do sprach der. Ich lag acht vnd dreissig jar in dem bett vnd ich viel in sorg der geperung smerczen[1]. vnd do nu Jhesus kem ir viel die da besezzen waren mit dem tewfel vnd mit manigerlay krankhait die wurden gesunt von ym. vnd etleich jungeling trugen mich in dem bett vnd brachten mich zu ym. vnd Jhesus sach mich vnd derbarmet sich mein vnd ein wort sprach er 286rb zu mir: Heb auff dein bett vnd wanndel. vnd ich stund auff vnd wandelt. Do sprachen die Juden zu Pilato: frag in was tages es were do er gesundt wart. er sprach: Sabbatum. Do sprachen die Juden zu Pilato: Enhaben wir nicht also gesprochen wanñ in dem Sabbato macht er gesundt vnd wirffet auß die tewfel. vnd ein ander trat her für auß den Juden vnd sprach: Ich wart blint geporn. ich hort ein stym̄ vnd sach niemāt. vnd do nu Jhesus für gieng do rieff ich mit lauter stym̄: Jhesu Dauides sun derbarm dich mein. vnd er derbarmt sich mein vnd legt sein hend vber mein augen vnd so zuhant sach ich vnd aber ein ander Jud trat her für vnd sprach: krump waß ich vnd er hebt mich auff mit einē wortt[2]. [VII] Vnd ein weip mit dem nomen gehaißen Veronica die sprach: Ich was fliezent mit dem blut zwelff iar vnd ich rurt an den saum seins claides vnd es verstund so zuhant der fluß meines blutes. Do sprachen die Juden: wir haben ein gesecz daz kein weip schol geczeug sein. [VIII] Vnd etlich ander auß der menig der Juden vnd auch weib [clamaverunt dicentes][3]: 286va Der mensch ist ein propheta vnd die tewfel sind im vntertenig. Do sprach Pilatus zu in: vnd warvmb sind sie nicht vntertenig ewern lerern. Sie sprachen zu Pilato: wir enwissen. Aber die anderñ sprachen zu Pilato: Lazarum den toten nach dem vierden tag erweckt er von dem grab. Do nu dicz hort der richter do erpidembt er vnd sprach zu der menig der Juden: was wolt ir vergießen daz vnschuldig blut. [IX] Und do nu Pilatus zusam̄en gerieff [Nicodomum][4] vnd die zwelff man die da sprach[en] er wer nicht geporn von der vnkeuscheit do sprach er zu yn: was thun ich wanñ ein zustorung wirt vnter dem volck. Sie sprachen zu ym: wir wizzen es nicht sie sehen dar czu. Do rieff aber Pilatus allermenig zusamm vnd sprach zu yn: Jr wißet daz [vobis][5] gewonhait ist zu den ostern dacz ich euch einen gevangen laß. Nu han ich einen edeln morder in dem kerker der da haißet Barrabas. an Jhesu vind ich kein sach des todes. welchen wolt ir euch zu lassen. Do rieffen die Juden sprechend: Barrabā laß uns. Do sprach zu yn Pilatus: was sol ich dann 286vb thun mit Jhesu der da haißet Cristus. die Juden sprachen: Gecreuczigt werd er. Aber sprachen die Juden: du pist nicht ein freunt des keisers ob du disen laßest. wanñ er sprach er wer gotes sun vnd ein kunig. Do wardt Pilatus erfullet mit zorñ vnd sprach zu in: Jr seit allweg gewesen ein kriegisch geslecht vnd die für euch sind gewesen den seit ir

[1] Vgl. D^{bc} bei Tisch.: iacebam in lecto et cecidi in periculum et parturitionem dolorum; ed. princ.: incidi pericula plurima in parturitione dolorum; Hamburg.: cecidi in periculum in parturitione doloris. [2] Der Aussätzige fehlt also hier wie in München 5018. [3] B: ruffend sprechend. [4] B: Nicodemo. [5] B: ir.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

widergewesen. Do anttwurttñ die Juden: welche sind für vns. vnd do sprach Pilatus: ewer got der euch erloset hat von dem herten dienst Egiptiē vnd furt euch auß Egiptenlandt durch daz mere als durch daz trucken ertreich. vnd in der wüst speiset er euch mit dem hymellischem brot vnd macht euch fliezend waßer auß den herten steinen dranckt euch vnd gab euch die Ee. vnd in disen allen ist er gerizzet von euch vnd wolt euch toten. Sunder Moyses flehet für euch dacz ir icht sturbet den ir nachdem wolt steinen[1]. aber nu sprechet ir daz ich des keisers veindt sey. Vnd do stund Pilatus auff von dem stul vnd wolt hin auß geen. do rieffen aber die Juden vnd sprachen zu ym: einen kunig [Caesarem][2] hab wir. nicht 287ra Jhesum. wanñ drey kunig brachten im opfer [quasi regi. audiens autem Herodes a magis quia][3] als ein kunig geboren ist da wolt er in toten. do daz erkannt sein vater Joseph do nam er in vnd sein muter vnd floch in Egiptum. Do nu daz hort Herodes do totet er all kindlein der Juden die da geborn wern zu Bethlehem. Do nu dise wort Pilatus hort do vorchte er im. vnd nu gestellet was daz volck[4] daz da rieff do sprach Pilatus: darvmb so ist dicz der den Herodes sucht. Sie anttwurtten: Ja er ist es. Do nam er in Pilatus vnd sandt in zu Herodes sprechendt[5]: vnschuldig pin ich von dem blut diczs gerechten menschen. ir secht dar czu. do furten sie in die Judē vor den richtstul. do er saß vnd volbracht mit disen wortten dicz vrtail wider Jhesum: Dein geslecht bekennet dich einen kunig darvmb gebewt ich dich zů gaiseln nach den geseczen der ersten fursten. dar nach gebot er in auff zu hencken an ein kreucz vnd daz was an der selben stat da er gevangen wardt vnd zwen vbeltetter mit ym der nam sind gehaißen Dismas vnd Gesmas[6]. [X] Vnd Jhesus der ging 287rb auß dem rathaus und die zwen morder mit ym vnd komē an die stat vnd zugen ym ab seine claider vnd vmbgaben yn mit einem weißem tuch vnd ein kron von dorn saczten sie ym auff sein haubt. In sulcher weiß hingen sie mit ym zwen morder Dismam zu der rechten hant vnd Gesmam zu der lincken hant. Do sprach Jhesus: Vater vergib in wanñ sie wissen nicht was sie thun. vnd sie tailten seine klaider. vnd dacz volck daz stund da vnd die fursten vnd die alten verspottñ yn vnd ire richter miteinander vnter in selber sprechende: Die anderñ hat er selig gemacht sich selber mag er nicht selig gemachen. ob er gotes sun ist so gee er nu her ab von dem kreucz. vnd in verspottñ auch die ritter vnd gingñ hin zu vnd brachten ym gallen vnd eßig sprechende: ob [du] nu ein kunig Ysrahel pist so erloß dich selber. Do nam Longinus der ritter ein sper vnd offent im sein seittñ vnd ging auß seiner seyten blut vnd wazzer Do hieß Pilatus bey dem vrteil ein vberschrifft oder ein titulñ schreiben mit ebrayschen vnd mit kriechischñ vnd lateinischñ 287va půchstaben nach dem als die Juden sprachen: Hie ist der kunig der Juden. Aber diser einer der morder die da gehangen waren mit dem nomen Gesmas der sprach zu ym: Ob du Cristus pist so erloß dich vnd vns. da anttwurtt Dismas vnd betrubt in vnd sprach: Furchstu nicht got wanñ du in dem selbem vrtail pist. wanñ wir verdinet haben daz wir enpfangen haben. aber diser hat nichts vbels gethan. vnd nach dem daz er in betrubt do sprach er zu Jhesu: Herr biß mein gedechtig so du kumpst in deins vater reich. Da anttwort Jhesus vnd sprach zu ym: fur war sag ich dir hewt pistu mit mir in dem paradeiß. [XI] Vnd es was vmb die sechst czeit des tages vnd vinsternuß wart vber alles ertreich bis zu nonczeit. Do sich nu die sun hat vorwandelt sich da raiß sich daz tuch in dem tempel in zwey tail von dem oberisten

[1] Zu diesem Zusatz vgl. Dc und ed. princ. bei Tisch. auch Hamburg.: quem postmodum lapidare voluistis. [2] B: der keiser. [3] Dieser lateinische Text (nach Hamburg.) wurde in B übersprungen. [4] facto silentio in populo. [5] So auch edit. princ. und Hamburg. [6] So dieser Name auch im Dr.

vncz zu dem niderſtñ. vnd Jheſus rieff mit lauter ſtym̃ ſprechend: waz alach hoefri cole[1] daz bedewtet: vater in dein hende bevilh ich meinẽ gaiſt. vnd als er dicz geſprach da gab er auff ſeinen gaiſt. Da nu dicz geſach centurio 287vb daz geſchehñ was do glorificirt er got ſprechende: wann diſer menſch iſt gerecht geweſen. vnd alles volck daz da bey ſtund vnd daz ſach die bedachten was da geſchehñ was. Aber da nu dicz hort der richter da wart er betrubt gar ſere vnd aß nicht noch entranck nicht des tages. vnd Pilatus rieff zu ym die Juden vnd [dixit eis][2]: Habt ir geſehn was da geſchehn iſt. do anttwurttñ die Juden: [eclipis solis facta est secundum consuetudinem][3]. da ſtunden ſein neſen von verrẽ vnd die weiber die im nach warñ geuolget von Galilea [videntes ista][4]. Vnd ſich da was ein beſorgenter man gut vnd gerecht der was nicht nachvolgent den wercken vnd den willñ der Juden. von Aromathia der ſtat zu Galilee. Diſer pat Pilatum vnd behilt von in den leichnã Jheſu vnd nam yn von dem kreucz her ab vnd bewant in mit einem weißem tuch vnd legt in in ſein grab da nie niemant ein was kum̃en. [XII] Da nu dicz hortten die Juden daz Joſeph gebeten hat den leichnã Jheſu da ſuch[t]en ſie in vnd die XII man die da ſprachen daz er nicht geborn were 288ra von der vnkeuſcheit vnd Nicodemũ vnd ander vil die da ſtunden vor [Pilato][5] vnd ſeine gute werck offenbarttẽ. da ſie ſich nu alle verburgen do weißet ſich in allain Nicodemus wanñ er was ir furſt vnd ſprach zu yn: wie ſeyt ir eingegangen in die ſinagogen. Do anttwurtten ym die Juden: vnd wie biſtu ein gegangen in die ſinagogen wanñ du were Criſto gehorchen. ſein teil ſey mit dir bis in die zukunfftige werlt. Do anttwurtt Nicodemus: amen amen. Zu ſulcher weiße weißet ſich in auch Joſeph vnd ſprach zu yn: warvmb ſeit ir betrubt wider mich daz ich gebeten han vmb den leichnã Jheſu. ſecht in mein grub han ich in gelait vnd han yn ein gewunten in ein weiß tuch vnd han gelegt einen ſtein vber daz grab. Jr habt nicht wolgethan gegen dem gerechten vnd habt nicht wider betrachtet daz ir nicht kreuczigt ſunder ir habt in mit einem ſper durchſtochen. dicz horten die richter vnd begriffen Joſeph vnd hieß[en] ſein huten vor dem tag ſabbati pis zu einem tag der ſabbatorum vnd ſprachen zu ym: 288rb Bekenne daz zu diſer ſtund fuget vns nicht daz wir ettwas thun wider dich ſo der ſabbathum erleuchtet. aber wir wißen wanñ du nicht wirdig piſt begrebnuße. ſunder wir geben dein flaiſch den fugeln des hymels vnd den tirñ des ertreichs. Do anttwurt Joſeph vnd ſprach: Jr ſeit gleich dem hochuertigen Golie der da [improperavit][6] dem lebendigen [got] wider den heiligen Dauit wanñ got hat geſprochen durch den propheten: Gib mich rachunge vnd ich gib dir wider. vnd Pilatus wart ſein hercz verſtopfet wuſch ſein hende vor der ſynnẽ ſprechende: rain bin ich von dem blut des gerechtñ. ir ſecht dar czu. vnd die Juden anttwortten: ſein blut ſey vber vns vnd vnſere kinder. vnd nu forcht ich daz icht ettwan der zorn gotes kome vber vns vnd vber vnſer kinder als ir geſprochñ habt. Da nu die Juden horten diſe rede da wurden ſie vor czorn bitter vnd griffen Joſeph an vnd hielten in vnd beſlußñ in in ein kem̃erlein da kein fenſter ein gieng vnd beſlußen die tor mit einem ſloße vnd ſaczten Annas vnd Kaiphas zu hüten[7] vnd hatten einen rat mit den briſterñ vnd mit 288va den Leuiten daz ſie ſich alle ſamenten nach dem tag ſabbati vnd gedechten mit was

---

[1] Entſtellt aus בידך אפקיד רוחי . . . Pſ. 31, 6. Man vgl. bei Tiſchendorf S. 248 und 363, was daraus ſchon in den griechiſchen und lateiniſchen Texten geworden war.
[2] B: ſprachen zu ym. [3] B: vor wandlunge der ſynnẽ iſt worden nach der wonung.
[4] B: diſe ding alle ſehñ. [5] B las offenbar populo ſtatt Pilato: dem volck.
[6] B: zu ſachet. [7] In den entſprechenden lateiniſchen Texten ſind Annas und Caiphas Subjekt zu dem vorhergehenden signaverunt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tode sie Joseph totten. Da nu mit disem geding sie gesammet warn do hießen die fursten Annas vnd Caiphas Joseph herfür bringen. vnd sich er ist nicht funden in dem kemerlein. Da nu dacz hort alle samnūge da verwunderttn̄ sie sich wann̄ die tür geczeichent was mit einem slußel. Aber sich verwunderttē Annas vnd Caiphas vnd gingen hin. [XIII] Vnd sich einer auß den rittern̄ die des grabes hütten der gieng jn die sinagogen vnd sprach: Wann da wir hütten des grabes Jhesu do geschach ein groß erdpidmen vnd sachen den engel [domini][1] wie er den stain des grabes ablegt von dem grab vnd saczte(n) sich auff in. vnd sein angesicht was als der bliczn̄ vnd seine klaider warn als der snee. vnd vor vorchten sey wir worden als die toten. vnd wir horten den engel sprechen zu den weiben die da komen zu dem grab Jhesu: Jr schult nicht euch furchten wann̄ ich weis daz ir suchet Jhesum der da gekreuczigt ist. er ist nicht hie 288vb sunder er ist auff erstanden als er ez vor gesagt hat. vnd drat get vnd sagt es seinen jungern daz er aufferstandn̄ sey von dem tod. vnd er get euch vor zu Galileam. da secht ir in als er ez euch gesagt hat. Vnd da risen die Juden zu samen allen rittern die da hutten des grabes Jhesu vnd sprachen zu yn: Wer sein die weib zu den geredt hat der engel gotes vnd warvmb habt ir sie nicht auff gehalten. do anttwurttē die ritter vnd sprachen: wir enwißen nicht wr die weib waren vnd wir sein worn als die toten vor forchten des engels. wie mochten wir dann̄ sie begriffen haben. Da sprachen die Juden zu yn also: lebt got wir gelaubn̄ euch nicht. Do anttwurttē die ritter vnd sprachen zu den Juden: Sollich wunder habt ir gesehen thun vnd auch gehort vnd habt nicht gelaubet. wie muget ir dann̄ vns gelauben. wol habt ir gesprochen. wann̄ werlich lebt er der herr̄ den ir gekreuczigt habt. wir haben gehort daz ir Joseph der da begrub den leichnā Jhesu habt ein gesloßn̄ in ein kemerlein geczaichendt an der tür mit einem sloß. vnd da ir auff sperret da fundt ir sein nicht. 289ra Darvmb gebt vns Joseph den ir besloßen habt in ein kemerlein vnd wir geben euch Jhesum des wir gehütt haben in dem grab. Da anttwurtten die Juden: Wir geben euch Joseph gebt vns Jhesum. wann̄ Joseph ist in seiner stat Aromathia. Do anttwurttē die ritter: Ob nu Joseph ist jn Aromathia so ist Jhesus in Galilea als wir gehort haben von dem engel redent zu dem weib. Do dicz horten die Juden mit großer vorcht sprachen sie wider sich selben: wann̄ daz icht gehört werdent die rede vnd daz sie alle gelauben in Jhesum. vnd sampten groß gut vnd gaben daz den rittern sprechend: Sprecht: wann̄ da wir sliffen do komē die junger Jhesu bey nacht vnd staln seinen leichnamen. vnd ob daz wirt gehort von dem richter Pilato wir wellen es v'anttwurttn̄ für euch vnd wellen euch sicher machen. Do nomē die ritter daz gelt. also reten sie als sie vnt'wese[n] warn̄ von den Juden. vnd die red wart vormert vnter allen leuten. [XIV] Vnd es waß aber ein briester mit namen Finees vnd Adda [praeceptor][2] [et Levites] mit namē Aggeus. 289rb Dise drey komen von Galilea zu Jherusalem vnd sprachn̄ zu den bristern̄ vnd zu allen den die in der Judenschul warn̄: Wann̄ Jhesum den ir gekreuczigt habt hab wir gesehn̄ mit den ailiff jungern redent zu mittē vnter in auff dem perg Oliueti vnd sprechendt zu in: Geet in alle die werlt vnd predigt daz ewangelium aller creature vnd tauffent sie in dem namen des vatters vnd des suns vnd des heiligen gaistes. vnd wer da gelaubet vnd getaufft wirt der wirt behalten. vnd da er dicz gesprach zu seinen jungern̄ do sahen wir in auffvarn̄ in den hymel. Vnd da dicz hortn̄ die fursten der brister vnd der alten vnd die Leuiten do sprachn̄ sie zu den dreyen mannē: Gebt gloriam got Ysrahel vnd gebt im daz bekantnuß ob war sind die ding die ir

[1] B: groß, also zu lesen: gotes. [2] B: der gebot vnd der Ee.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ſagt. Sie anttwurttñ vnd ſprachñ: Lebt der herr got vnſer got Abraham vnd got Yſaac vnd got Jacob als wir gehort habñ in reden mit ſeinē jungerñ vnd geſehen in auff varñ in den hymel. ob wir ſweygen wir habñ es ſunde. Zu hant ſtunden auff die furſten der briſter vnd hiltñ daz geſecz 289va [des][1] herñ vnd beſwuren ſie ſprechende: Yeczund ſaget niemāt mere diſe wort die ir vns geſaget habt von Jheſu. vnd gabñ in ſo vil geldes [miseruntque eos et cum eis tres viros ut][2] ſie gelaiten in ir landt. vnd mit nichte belibñ ſie zu Jheruſalem. Vnd wurdñ geſammet alle Juden zu ſam̃ē vnd vnter in machten ſie groß bewegunge ſprechend: was zaichens iſt daz daz da geſchehen iſt zu Jheruſalem. Aber Annas vnd Caiphas troſten ſie vnd ſprachen: Nymer darvmb ſullen wir gelauben den ritterñ die da hütten des grabes Jheſu die vns ſagten daz der engel den ſtain hat gelegt von dem grabe. es habñ leicht ſein jungerñ in geſagt vnd haben in gelt gebñ daz ſie daz ſprechen vnd huben auff den leichnam Jheſů. daz wißet wannñ es iſt nicht ein wort zu glauben den ellenden. wannñ ſie haben [et a nobis][3] enpfangen vnczelich gelt vnd als wir ſie haben gelert ſprechen alſo habñ ſie geſprochñ. oder ſchullñ ſie vns ir trew behaltñ von vns oder jungerñ Jheſu[4]. [XV] Da ſtund auff Nicodemus vnd ſprach. Recht redet kinder von Yſrahel. jr habt gehort alles daz daz die drey man geſprochen haben [iurantes][5] in der ee gotes die da ſprachen: 289vb Wir ſahen Jheſum reden mit ſeinen jungern auff dem berg Oliueti vnd ſahen in auff varñ in den hymel. vnd vns lerte die ſchrifft. wannñ der heilige Helias iſt auff genumen [Et interrogatus Helisaeus a filiis prophetarum: Ubi est pater noster Elias? dixit eis, quia assumptus est][6]. vnd die kinder der propheten ſprachñ [ad eum][7]: Leicht hat der gaiſt in geſaczt auff die berg Yſrahel. ſunder außweln wir man mit vns vnd vmbgebñ wir die berge Yſrahel. leicht vinden wir yne. vnd ſie baten Heliſäum vnd er wandelt mit yn drey tag vnd funden in nicht. Vnd nu hort mich kinder von Yſrahel vnd ſende wir man auff die berg Yſrahel ob icht der gaiſt genūmen hab Jheſum vnd wir leicht vinden puz[8]. Vnd der rat Nicodemi geviel wol allem volck vnd ſie ſanten man vnd ſuchten Jheſum vnd funden yn nicht. vnd da ſie wider komen do ſprachen ſie: wir ſein vmbgangen vnd haben Jheſum nicht funden. ſunder Joſeph habñ wir funden in ſeiner ſtat Aramathia. da dicz horten die furſten der briſter da wurden ſie erfrewet vnd glorificirten got Yſrahel vnd machten ein groß ſampnūge vnd die furſten der briſter ſprachen: In welcher weiß mugen wir brīgen Joſeph vnd [reden][9] mit ym. vnd ſie namen einen brieff vnd ſchribñ 290ra zu Joſeph ſprechende: Frid mit dir vnd alle den die mit dir ſindt. wir wißen daz daz wir geſundet haben in got vnd in dich. Darvmb wirdige dich zu kum̃en zu deinen vetern vnd zu deinen kindern. wannñ vns wundert gar ſere von deiner hynſchaidunge. wannñ wir bekennen daz wir ein boſen willen hetten gedacht widerd ich. vnd er hat dich erloſet von vnſerm boſem rat. frid mit dir herre Joſeph erſamlich von allem volck. Vnd ſie erwelten ſiben man die da freunt waren Joſeph vnd ſprachen zu yn: So ir kumpt zu Joſeph ſo grußt [in] in Frid gebet im diſe epiſteln. vnd die man komē zu Joſeph vnd in gegrußten fridelichñ. do gabñ ſie ym den brieff diſer epiſteln. da in Joſeph hat geleſen do ſprach er: Geſegent der herre got Yſrahel der da Yſrahel erloſet hat daz es nicht verguß mein blut. geſegent ſeiſtu got wannñ du mich bedacht haſt vnter

[1] B: Der. [2] [ ] B —. [3] So Dabc (nach Tiſch.) und Hamburg; B: von vns. [4] Hamburg.: An a nobis habuerunt tenere fidem aut a discipulis Ihū. [5] B: furrende. [6] Den gleichen unvollſtändigen Text bietet Hamburg.; nur heißt es hier ſtatt zu mir: ad eum. [7] B: zu mir. [8] Hamburg. (vgl. ed. princ.): forsitan inveniemus penitenciam. [9] B: redt.

deinen flugeln. Vnd Joseph der küst die man vnd fürt sie in sein hauß. an dem andern tag saß er auff seinen esel vnd wandert mit yn vnd komen zů Jhrlm. vnd da dicz horttē die Juden da lieffē sie in alle enkegen ruffende vnd sprechende: Fride zu deinē 290rb eingangk Joseph. vnd den anttwürtt Joseph vnd sprach: Der fride gotes allem volck. vnd sie kusten yn alle. vnd Nicodemus enpfieng in [in] sein hauß vnd macht ym ein große wirtschaft Aber an dem anderm freytag Annas vnd Caiphas vnd Nicodemus sprachen zu Joseph: Gib bekanntnuß got Ysrahel vnd thun vns kundt alle ding die wir dich fragen. wann wir geczeugt haben[1] darvmb daz du begraben hast den leichnamen Jhesu vnd daz wir dich besl[u]ßn in einem kemerlein vnd funden dich nicht. vnd wir haben uns gar sere gewundert vnd schreckunge hat vns begriffen bis daz wir dich nu enpfangen habn gegenwertleich. darvmb vor got thu vns kundt was mit dir geschehen sey. Da anttwurt Joseph vnd sprach: Da ir mich beslußt an dem heiligen karfreytag zu der vesperczeit da ich stund an dem gebet an dem tage sabbati zu mitternacht wart daz hauß mit den vier winckeln auff gehangen vnd ich sach Jhesum als ein schein der sunen. vnd für vorchten vil ich auff daz ertreich vnd er hielt mein hant vnd hub mich auff von dem ertreich vnd ein roze[2] die durch goß mich vnd er wischet mein 290va antlucz vnd kust mich vnd sprach zu mir: du solt dir nicht furchten Joseph widerplicke[3] in mich vnd sehe wer ich were. vnd ich widerplickte vnd sprach: Rabboni Helyas. vnd er sprach zu mir: Ich pin nicht Helias sunder ich pin Jhesus des leichnam du begraben hast. vnd ich sprach zu ym: weiße mir das grab da ich dich ein legt. vnd er nam mein hant vnd furt mich an die stat da ich in begraben hette vnd weißet mir daz weiße tuch vnd daz ander tuch dar ein ich sein haubt hat gewunden. da gedacht ich daz es Jhesus was vnd bett in an vnd sprach: Gesegent sey der herr der da kumpt in dem namen gotes. vnd er nam mein hant vnd fürt mich jn Aramathia in mein haůß vnd sprach zu mir: frid sey mit dir. bis in den virczigisten tagk so gee[4] nicht auß dem hauß. Aber ich wandel zu meinen jungern. [XVI] Vnd do nu dicz alles gehorten die fursten der brister vnd die andern brister vnd die Leuiten da wunderten sie sich vnd vieln nider an ir antlücz auff daz ertreich als die totn vnd riefen zu sich selbn vnd sprachen: was zaichens ist daz daz do geschehen ist auff dem ertreich. wann wir wißn 290vb wol den vater vnd die muter Jhesu. Do sprach einer mit namen Leui: Ich han bekannt von seinem geslecht die da got furchtendt vnd mit iren gebetn alleweg Jn dem tempel got Ysrahel opfer opferten. vnd die enpfing der oberiste brister Simeon vnd hielt in in seinē henden vnd sprach zů ym: Nu laß herr deinen knecht in frid. wann mein augen haben gesehen dein hail. jn sollicher weiß gesegent Simeon Mariā sein muter vnd sprach zu ir: Ich verkunde von dem kinde: sich es ist gesaczt in einen vall vnd in ein vrstende ir vil in Ysrahel vnd in zaichen der widersprechunge. vnd dein sele wirt durchgent ein swert daz geoffenbart werden von vil herczen die gedancke. Da sprachen alle Juden: sendt wir zu den dreyen mannen die da sprachn daz sie in hatten gesehen auff dem perg Oliueti. da dicz geschn was vnd sie komen vnd gefragt wurden da sprachn sie also. Lebt got Ysrahel. wann scheinberlich haben wir in gesehn auff varn zu hymel. Do sprach Annas vnd Caiphas: vnser recht heldet daz in zweyē oder in dreyen geczeugen bestee ein igleiches wort. Sunder was tun wir. wann der heilige 291ra Enoch geviel got wol vnd wart vber gefürt mit dem wort

---

[1] Vgl. Hamburg: contestati sumus statt contristati. [2] Dies latein. Wort blieb also hier unübersetzt; vgl. Dabc (bei Tischend.): rosque perfudit me. [3] B: widerplickte. [4] B: geet.

gotes. vnd des heiligen propheten Moysi vant man nicht sein begrepnuße noch wart eruorschet der todt des propheten Helie. Jhesus ist aber gegeben von Pilato zu gaiseln[1] uorspeyet gekronet mit dornē mit dem sper durchstochen gekreuczigt gestorben vnd begraben[2]. vnd der ersamlich vater Joseph sprach daz er in hat gesehen lebendig. vnd drey man haben beczeuget daz sie in haben gesehen mit seinen jungerñ auff dem perg Oliueti vnd daz er auff fur zu hymel. [XVII] Do stund auff Joseph vnd sprach zu Annam vnd Caiphā: werlich es wundert euch wol. wanñ ir habt gehort daz Jhesus ist gesehen worden auff dem perg Oliueti vnd lebendig auff gefarñ zu hymel. sunder werlichñ es ist zu wunderñ wañ er nicht allain auff erstandñ ist von dem tode sunder er hat auch vil aufferwecket von den greberñ vnd von vielen sind sie gesehen zu Jhrlm̄. Vnd nu horet mich. wir wißñ alle wol daz Simeon der groß brister hette zween sun gebrüder. vnd wir waren alle genwerttig in irem 291rb begrepnuße. Darvmb geet hin vnd besehet ir[3] greber. wanñ sie offen sindt vnd aufferstanden sindt. secht sie sind in irr stat Ar[a]mathia. aber sie reden mit niemand sunder sie sind sweigent als die toten mit den anderñ lebend in dem gebet. [audiuntur quidem clamantes cum nemine][4]. Sunder kumpt vnd wanderñ wir zu yn vnd mit allen eren vnd mit guten brengen wir sie zu vns vnd beswerñ sie. villeicht reden sie mit vns von der haimligkait seiner vrstende. da sie dicz hortñ da wurden sie alle erfrewet vnd sie gingen Annas vnd Caiphas vnd Nicodemus vnd Joseph vnd Gamaliel vnd funden sie nicht in den greberñ. sunder sie gingen in die stat Aramathiā da funden sie sie bettende auff irem knye. vnd sie kusten sie mit allen eren vnd der forcht gotes vnd furten [sie][5] zu Jhrlm̄ in die sinagogen vnd mit beslosßen türn namen sie die gepot des herñ vnd legten sie in ir hende beswernde sie bey dem got Ysrahel der durch die ee vnd durch die propheten geredt hat mit vnserñ veterñ ob ir an yn gelaubet der euch erwecket hat von den toten sagt vns 291va wie ir auff erstandñ seit von dem tode. da disz beswerung hortten Carynus vnd Levcius da wurden sie betrubt in iren herczen. vnd miteinander sahñ sie in den hymel vnd machten daz zaichen des kreuczes mit iren fingerñ an ir zungen. vnd zu hant retten sie miteinander sprechende zu yn: Gebt vns die jnsigel der briefe daz wir schreyben daz wir gesehen vnd gehort haben. vnd sie gaben yn vnd sie saßñ vnd schriben sprechende: [XVIII] Jhesu Criste got der toten die vrstend vnd daz leben verleich vns zu reden die haimligkait durch den todt deines kreuzces. wanñ wir beworñ sindt. wanñ du hast gehaißñ deinen knechten daz sie niemant sagten die gotlich heimligkait deiner maiestat dir du in den hellen hast gethā. wanñ da wir warñ mit vnserñ veterñ gesaczt in die tiff der vinsternuß zuhant do wart der schein oder die farb der suñe in guldein vnd vberlautter. daz kunigleiche licht erleuchtet vber vns alczu hant. der vater aller menschlicher gepurt Adam mit allen patriarchen vnd propheten erfrewten sich sprechende. daz licht daz ist ein schepfer des ewigen lichtes der[6] vns gelobt hat zu 291vb senden [lumen coaeternum][7]. Ysaias der rieff vnd sprach: daz licht ist gotes sun des vaters als ich vorgesprochen han da ich was auff dem ertreich: daz ertreich Zabulon vnd daz ertreich Neptalim vber den Jordan bey dem mere. daz volck daz do saß in der vinsternuß daz sach ein groß licht vnd die da sindt in dem lande der schatten des todes vber die ist erschinen ein licht. vnd nu ist er kumen vnd ist vns erschynen siczende in dem tode. Vnd da wir vns alle frewten in dem licht daz vber vns erschynen ist vnser geperer Simeon frewet sich

---

[1] B + zu. [2] B + seinem leichnamē. [3] B: ever. [4] [ ] B: vnd sie werden gehört ruffende. [5] B: yn. [6] B: des. [7] B: seinen heiligen mit ewigen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ob allen vnd sprach: lobt vnd glorificirt alle gotes sun. wann̄ ich in kindes weiß geborn̄ enpfieng in mein hende in dem tempel vnd betwungen von dem heiligen gaist sprach ich zu ym bekennende: Nu habent gesehn̄ mein augen dein hail daz du hast gemacht vor dem antlucz allem volck. Da dicz hort alle menige der heiligen da frewtn̄ sie sich noch mere. Dar nach kom einer als ein einsidelein vnd wart gefragt von in alln̄: wer bistu. vnd er anttwurt sprechende: Ich bins Johēs ein stym̄ vnd ein prophet des almechtign̄. wann̄ ich han vorgegangn̄ got beraitend seinen weg zu 292ra geben kunst seinem volgk in ablaßunge ewer sunden. vnd ich sach yn zu mir kum̄en. betwungen von dem heiligem gaist bekannt ich vnd sprach: Sich daz lemplein gotes sich daz hebt auff die sunde der werlt. vnd ich taufft in in dem wasser des Jordans vnd ich sach vber in her nidergeen den heiligen gaist in einer tauben pilde vnd ich hort die stym̄ von dem hymel sprechende: dicz ist mein libster sun in dem mir wol behagende ist. vnd nu so pin ich ym vorgegangen vor seinem antlucz vnd pin da hernider kum̄en verkunden euch wann̄ es in der nehe ist daz er vns trosten will. [XIX] Vnd da dicz hort vnser erster gemachter vater Adam daz er in dem Jordan was getaufft do rieff er zu seinem sun Seth sprechende: Sag deinen kinden den patriarchen vnd den propheten alles daz daz du gehort hast von dem erczengel sand Michael da ich dich sandt für die pfortten des paradeis daz du den herrn̄ flehest daz er dir sendet seinen engel der dir gebe des ols von dem bawme der barmherczigkeit vnd daz du da mit salbest meinen leichnamen da ich kranck was. Da nahent sich Seth den patriarchen 292rb vnd den propheten vnd sprach: Ich Seth da ich was betende got an vor der pforten des paradeis sich der engel Michael erschain mir sprechende: Ich pin gesant zu dir von dem herrn. ich pin gesaczt vber den menschleichn̄ leichnamen. aber dir sag ich: Seth du ensolt nicht mit bettenden zehern[1] flehen vmb daz oley der barmherczigkeit daz du salbest den leichnam deines vaters. wann̄ mit nicht machstu es erwerbn̄. dann̄ in den leczten tagen der czeit so erfullet werden funfftausent iar vnd newnhundert Jar vnd zweyvndfunffczigk iare so kumpt auff daz ertreich der allerlibste gotes sun Cristus auff zu erwecken den leichnam Adam vnd auff zuerwecken der toten leichnam. vnd so er kumpende ist in daz wasser des Jordans vnd wirt getaufft vnd er außgeget von dem wasser des Jordans so dann̄ von dem öle seiner barmherczigkeit salbet er alle die die in yn gelaubent vnd es wirt daz öle der barmherczigkeit in die wider geperunge [eorum] die geporn sulln̄ werden von dem waßer vnd von dem gaist in daz ewig leben. Da [descendens][2] in daz abgrunde der allerlibste gotes sun XPus vnd furt yn deinen vater Adam zu dem pawm der barmherczigkeit. Aber 292va da dicz horten alle patriarchen [vnd][3] die propheten von Seth da frewten sie sich mit grosen frewden [XX]. Vnd da sich also frewten all heyligen sich da sprach Sathan der furst des todes zu der helle: Berait dich selber enphahen den der da gloriert daz [er][4] wer Cristus gotes sun vnd ist ein mensch vnd forcht den tod sprechende: Mein sele ist betrubt bis zu dem tode. Er ist der da wider mich vil gethan hat. er ist ein vbelteter vnd viel die ich blint hinckēd krump außeczig vnd anfechtēd mach[t]e die macht er gesundt mit einem wortte vnd die ich [ad te][5] todt bracht die hat er lebendig von dir genum̄en. Do anttwurtt die hell end sprach: Wer ist gewaltig so er ein mensch ist furchtendt den todt. wann̄ alle gewaltige des ertreichs sind meiner gewalt vndertenig die du also vnterworffen mit deiner gewalt hast her gefurt [Si ergo potens es tu qualis est ille homo][6] der Jhesus der da

[1] B: zehen. [2] B: gieng er nider. [3] B —. [4] B —. [5] B: von dir.
[6] B: Darvmb ist er nu gewaltig was menschen ist dann.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

vorcht den todt vnd deiner gewalt wider ist. jst nu der so gar gewaldig in der menscheit werlich so sag ich dir daz er allmechtig ist in der gothait vnd seiner gewalt mag niemāt wider gesten. Aber 292vb daz er spricht daz er den todt furcht damit will er dich vahn vnd so wirt im die ewige gloria. Do anttwort der furst der hell sprechend: was zweyfelt du vnd vorchtest den meinen vnd den deinen widersacher zu enpfahende. wann ich in han vorsuchet vnd [populum meum antiquum Judaicum][1] erweckt ich auff in zorn wider in. ein sper scherfft ich zu stechn vnd gallen vnd eßig mischt ich ym vnd ließ ym gebn zu einem tranck vnd ein holcz berait ich ym zu kreuczigen vnd die scharpfen nageln yn an zu nageln. vnd es ist yeczund nahen sein todt daz ich in für zu dir mir vnd dir vntertenig. Do anttwurtt die helle: Du sagest mir wann er der ist der von mir nympt die toten. wann ir sindt viel die von mir hie gefangen sindt da sie lebten auff dem ertreich von mir namen sie die toten. nicht von irem gewalt sunder mit gotlicher hilff. Aber wer ist der Jhesus der mit seinem wort die totn nimpt von mir [ane pet][2]. villeicht ist es der der Lasarum den stinckenden vier tag todt in dem grabe den ich hielt also todt lebendig macht mit einem wort seiner gepietunge. Da anttwurt Sathā der furst des todes vnd sprach: daz 293ra jst der Jhesus. Do dicz hort die helle do sprach sie zu ym: Jch beswer dich bey deinen tugenden vnd den meinen daz du yn icht füreſt zu mir. wann da ich hort daz wort seiner gepietunge da erpidempt ich vnd erschrack vor vorchtn. vnd alle meine böse ampt sind mit mir betrubt. noch wir en mochten Lazarum behalten sunder er schütt sich auß als der adaler vber alle geringkeit vnd snelligkait sprang er auß von vns. vnd daz selb ertreich daz da hielt Lasarum toten zu hant gab es in wider lebendig. Also waiß ich nu daz wol wann der mensche der [daz mocht][3] gethun ist der starck got vnd mit der gepietunge an der menschait [salvaturus][4] menschlich geslechte. vnd ob [du][5] den furst zu mir alle die da hie beslossen sindt in dem grewlichem kercker vnd in den banden der synden bestricket die loset er auff vnd furt sie zu dem gotlichem leben. [XXI] Vnd da nu also miteinander retten Sathan vnd die helle do geschach ein stym als der doner vnd ein gaistleich ruff[6] sprechendt: Hebet auff die pforten [ir][7] fursten vnd wert auff erhebt ir ewigen portn vnd so geet ein der kunig der 293rb glorien. Da dicz hort die helle do sprach sie zu Sathā dem fursten: Gee von mir vnd gang auß von meinen stulen. bistu ein kempfe gewaltig so kempff wider den kunig der glorien. was ist dir mit ym. vnd die helle warff Sathan auß iren stulen. vnd do sprach die helle zu iren poßen ampten: die [crudeles][8] erein pfortten beslißet vnd rucket für die eyserein rygel vnd stercklich wider steet daz wir icht gefangen werden [tenentes][9] die gevangenüge. Da dicz hort die menig der heiligñ mit der stym der straffung sprachn sie zu der helle: Thu auff dein portn daz der kunig [gloriae][10] eingee. vnd Dauid der rieff sprechend: Enwißet ir nicht da ich was auff dem ertreich davor sagt ich es euch: Dem hern werden bekennē sein barmherczigkeit vnd seine wunder den kindern der menschn. wann die erein pforten hat er hin gelait vnd die eiserein rigel hat er zubrochn er hat sie enpfangn von dem weg irr vngerechtigkeit. vnd nach dem in sollicher weiß sprach Ysaias zu alln heiligen: Enwisset ir nicht da ich was lebendig auff dem ertreich do vorsagt ich es euch: 293va Es stent auff die toten vnd wider stent auff die in den grebern sindt vnd sich freunt die auff dem ertreich sindt. wann der taw der von dem hymel ist ist ewer gesunthait.

---

[1] B: mein Judisch volck den alten. [2] B: Anepett in. [3] B: da mecht.
[4] B: behalten machen. [5] B —. [6] B: stym ruff. [7] B: ewer.
[8] B: getrewlichn. [9] B: behaltn. [10] B: der erden.

vnd als ich aber han gesprochñ: Wo ist todt dein spicze wo ist todt dein signuft. Da dicz hortñ alle heiligen von Ysaia da sprachen sie zu der helle: Nu thu auff dein pforten. vberwunden bistu vnd siech vnd vngewaltig wirstu. vnd es wart ein groß stym̃ als der doner sprechendt: Hebt auff die pforten [ir][1] fursten vnd wert auff erhebt ir ewigen pforttñ vnd so get ein der kunig der glorie. Da nu sach die helle wanñ zu zweyen maln er hat geschriren[2] [quasi ignorans][3] sprach sie: wer ist der kunig der glorien. Do anttwurtt Dauid der helle vnd sprach: Daz sind die wort des ruffes die ich erkenne. wann [ich][4] sie durch den heiligñ gaist geweissagt han. vnd nu die ich dir vorlange gesait han sag ich dir aber: der herr' ist starck vnd gewaltig in dem streit. er ist der kunig der eren. vnd er der herr' hat gesehñ auff daz ertreich von dem hymel daz er hort daz ersewffczñ der gesan=293^{vb}gen mit den fußen vnd daz er loset die kinder der totten vnd nu [spurcissime et fetidissime][5] hellischer tewfel thu auff dein pfortten daz der kunig der glorien eingee. Da dicz Dauid sprach zu der helle da kam san zu hant der kunig der glorien in eins mēschñ pilde got der allmechtigkeit. vnd die ewigen vinsternuß erleuchtet er die vnlosenlichen pandt zuraiß er mit vnuberwindenlicher hilffe der tugent oder krafft vnd visitirt vns siczende in den vinsternußen der vntat vnd in dem schattē des todes der sunden. [XXII] Da dicz hortten die helle vnd der todt vnd ire bose ampte mit den [crudelibus][6] deinerñ da erschrackñ sie in iren aigen reichen da sie erkanntñ solliche clarhait des lichtes vnd da sie XPum sahen so drat in iren stulen. Do rieffen sie sprechende: wir sind vberwundñ von dir. wer bistu der zu dem herñ fürt vnser beicht[7]. wer bistu der anfang der vnv'storligkeit mit der vnv'stortñ warhait der almechtigkeit. in deinen zorn verdampnest vnser gewalt. wer bistu so groß vnd so clain demutig vnd so hoher ritter vnd ein gepieter 294ra in der formen des knechtes ein wunderlicher kempfe vnd ein kunig der glorien tot vnd lebendig den daz kreucz getragen hat als toten. tot bistu gelegen in dem grab lebentig pistu gegangen zu vns vnd in deinem tod ist alle creatur erpidempt vnd bewegt sind alle gestyrñ. vnd nu pistu vnter den toten frey worden vnd vnser legiones betrubestū — legiones daz ist sechstausent vnd sechshundert vnd sechsvndsechczig — [8] wer bistu du der solliche gevangen auff loset die mit angebornen sunden gefangen sindt vnd die wider ruffest in die ersten freyhait. wer pistu der die da verplendet sindt mit der vinsternuß der sunden mit dem gotlichem scheinlichen vnd mit dem leuchtendem licht durchgewzset. In sollicher weiß [et][9] alle legiones der tewfel in sollicher vorcht erstracken. auß blaicher vnterwerffunge mit einer stym̃ rieffen sie sprechende: Von wanen pistu Jhesu so gar ein starcker mensch vnd so leuchtendt [mit][10] allmechtigkeit so clar on mailinge vnd rain von sunden. wanñ dise irdisch werlt die vns vntertenig was pis nu 294rb die vnsern gewonheiten zöl gab [vns][11] noch nie einen solhen todt gesandt hat noch nie solliche gabe den hellen bracht hat. darvmb wer pistu der do so gar vnnerschreckenlichen vnser ende ein geest vnd nicht allain vnser pein nicht furchst sunder auch sie alle nymest auß vnsern banden. du pist leicht der Jhesus von dem vnser furst Sathan sprach daz du mit deinem tod des kreuczes allen gewalt der werlde abnemest. Vnd san zuhant der kunig vnd der herr' der glorien in seiner maiestat tradt vnter sich den todt vnd begraiff Sathan den fursten vnd gab in [potestati][12] der vnneren helle

[1] B: ewer. [2] B: geschrirē. [3] B: recht als er sein nicht solt wißen. [4] B —. [5] B: die allervnrayneſt vnd du stenckest. [6] B: getrewlichen. [7] B + vnd deine. Tischend.: confusionem nostram; Hamburg.: confessionem nostram; Dr: gebett zů vnser schand. Vgl. auch den Apparat bei Tischend. [8] Offenbar Glosse, vom Rande in den Text geraten. [9] B: vnd. [10] B —. [11] B: vnd. [12] B: die gewalt.

vnd nam Adam vnd Evam zu seiner clarhait. [XXIII] Da enpfing die ynnerst helle Sathan den fursten. mit aller straffunge sprach sie zu ym: O du fürst der vorliesunge vnd ein herczog der vorstorunge Beelczebub ein verspottunge der engel ein versmehunge der gerechten. was woldest du gethan haben. den kunig der glorien woldestu gekreuczigt haben jn des auß gang des todes solchen raub [promisisti][1]. du vnweiser 294va enwestu nicht was du thest. sich yeczund der Jhesus mit dem glast seiner gothait vertreibt alle vinsternuß der nacht vnd des todes. vnd die sterck des kerckers hat er zubrochen vnd wirffet auß alle gevangen vnd gepunden vnd alle die vnter vnsern peinen waren sie springent wider vns auff vnd mit iren anfechtigungen werdēt auß gerainigt vnser gepietunge vnd vnser reich [vincuntur][2] vnd vns vorcht yeczund nicht alles menschlich geslecht. vnd vber daz droent vns ster[c]lichen die vns noch nie hoffertig waren also tot noch etwann frolich mochten gevangen sein. O Sathan du fürst aller posen dinge vnd der fluchtigen vater was woldestu gethan haben. die von anefang bis nu waren verczweifelt an der behaltunge vnd an dem leben nu ist ir kainer von dem man höre seuffczen noch keinerley zaichen man vindet an irm antlucz der zeher. O Sathan ein furst vnd ein besiczer der hellischen slußel. die deinen reichtumb die du gewuñen hattest mit dem holcz der vbertretunge vnd der vorliesunge des paradeises daz hastu nu verlorn mit dem 294vb holcz des kreuczes vnd ist verdorben alle dein frewde. da du den kunig der glorien Cristum hing an den galgen wider dich vnd wider mich hastu getan. Nu furbaß erkenne [quanta tormenta eterna][3] vnd vnczelich du leiden wirdest in meiner ewigen behütung. O Sathan du furst des todes schepfer vnd ein anefang der hochuart du soldest zum ersten die bosen sach des Jhesu erforschet haben. aber in dem du kein sach funde recht als on sachen vnd mit vnrecht zu kreuczigen yn wer du dürstig. vnd yn vnser reich den vnschuldigen vnd den gerechten hastu gefurt vnd die schuldigen vnd die vnmilten vnd die vngerechten aller werlt hastu verloren. Vnd da dicz vnd vil andere die hell also redet wider Sathan dem fursten do sprach der kunig der glorien wider die helle. Es wirt Sathan der furst vnter dein gewalt in die ewigen werlt an Adam stat vnd seiner kinder meiner gerechten. [XXIV] Vnd der herr' reckt sein hant vnd sprach: Kumet her zu mir alle mein heiligen ir die da habt mein pilde vnd mein gestaltnuß die von des verpoten holczes wegen vnd des teuffels vnd des 295ra todes wort verdampmet nu vberwindet mit dem holcz des kreuczes den verdampten tewfel vnd den todt. Alle zuhant alle heiligen vnter die hant gotes sind zugefüget[4]. aber der herr der hielt die rechten Adam vnd sprach zu ym: Frid mit dir vnd mit allen deinen gelaubigen meinen gerechten. Adam vil nider auff sein knye vor dem herñ. mit wainender flehunge bat er mit lauter stym̄ vnd sprach: Herr' ich erhöh dich wanñ du hast mich enpfangen. noch hast frolich gemachet mein veinde vber mich. herr' du hast auß gefürt von der ynneren helle mein sele vnd hast mich behalten gemachet von den die nider gent in die gruben. singet dem herren alle seine heiligen vnd bekennet dem gedechtnuß seiner heyligkeit. wann czorn in seiner vnwirdigkeit ist vnd daz leben in seinem willen. Jn sollicher weiß alle heiligen vieln auff ire knye. mit einer stym̄ sprachen sie: Du pist zukūmen der werlt erlöser. als du es gesprochen hast durch die ee vnd durch die propheten also 295rb hastu es mit den wercken erfullet. du hast erlost den lebendigen durch dein kreucz vnd durch den todt deins kreuczes pist du zu vns her nyder kum̄en daz

[1] B: gelobestu du. [2] B: werdent vberwinden. [3] B: wie solich vnd wie pein. [4] Offenbar adiuncti statt adunati gelesen.

du vns erlosest von den ynneren hellen vnd von dem tod mit deiner almechtigkeit. Herr' als du gesaczt hast daz zaichen der losunge dein kreucz auff daz ertreich also secz herr' in die hell daz zaichen deiner signūst des kreuczes daz furbaß icht der tot hersche. Vnd der herr' reck sein hant vnd thet daz zaichen des kreuczes vber Adam vnd vber all heiligen. Da rif der heilige Dauid mit lauter stym̄ vnd sprach: Singet dem hern̄ einen newen gesangk wann er wunder hat getan. er hat im behalten gemachet seine zeseme vnd seine heiligen arme. kunt hat gethan der herr' sein hail. in der gegenwertigkait der haiden hat er entecket seine gerechtigkeit. Vnd alle menige der heiligen anttwurten sprechend: Dicz ist die gloria allen seinen heiligen. amen alleluia. Vnd nach disem da rieff der prophet Abacuck sprechend: Herr du pist aufgegangen in daz hail deines volckes zu erlosen deine außerwelten. 295va [Et responderunt] alle heiligen sprechent: Gesegent sey der da kumpt in dem namen des herren. got vnd der herr' ist vns erleuchtet. amen alleluia. In sollicher weiß rif auch der prophet Micheas sprechend: Wer ist ein sollicher got als du herre nemende ab die poßheit vnd vbergend die sunde. vnd nu beheldestu in deinem gehugnuße deinen zorn. wann du williglich barmherczig pist vnd du kerst ab vnd erbarmst dich vnser vnd bindest ab all vnser sunde vnd alle vnser vntat wirffstu in den grunt des meres als du gesworn hast vnsern̄ veter̄ in den vorder̄ zeitten. Vnd alle heiligen anttwurtten sprechend: Hie ist vnser got jn ewigkait vnd in werlt zu werlt. er regirt vns in die werlt. amen alleluia. Vnd sie rifen alle alleluia nachfolgend dem her̄n. [XXV] Do nam der herr' die hant Adams vnd antwurtt in sand Michael dem erczengel. vnd sie volgten alle sand Michahel dem erczengel. der furt sie in die frolichen waide des paradeis. vnd in lifen enkegen [duo] man alte der tage vnd sie wurden gefragt von den heyligen: Wer seit ir die also mit 295vb vns in der helle nicht tot seyt gewesen vnd in dem paradeis mit dem leichnam gesaczt seit. Do antwurtt einer von yn vnd sprach: Ich pins Enoch der mit dem wort gotes da her pin gefurt. aber der mit mir ist Helias Thesbetes der in dem fewrein wagen da[h]er ist gefurt. vnd bis her haben wir den todt nicht gesmecket sunder bis in die zukunfft des entkristes sey wir behalten vnd mit den gotlichen zaichen vnd wunder̄ [schullen wir] mit ym fechten vnd streitten. vnd von ym schullen wir zu Iherusalem getodt werden vnd darnach nach virdehalbem tag schullen wir auffgenum̄en werden in die wolcken lebendig. [XXVI] Vnd als sie dicz redenten sant Enoch vnd sant Helias sich da kom ein armer mensch der trug auff seinen achseln ein kreucz. Da dis̄ sachen all heiligen do sprachen sie: Wer bistu. wann dein gesicht ist geleich dem morder vnd was ist daz daz du traist daz zaichen auff deinen achseln. Den anttwurt er vnd sprach: War habt ir gesagt wann ich was ein morder. alles vbel tet ich auff dem ertreich vnd die Juden kreuczigten mich mit Jhesu. vnd ich sach die zaichen der creaturen die da 296ra geschahen durch daz kreucz des gekreuczigten vnd glaubte(n) an yn daz er wer ein schepfer aller creaturen vnd der oberiste vnd der allmechtig kunig. vnd ich bat in sprechende: herr' gedenck an mich so du kumpst in dein reiche. zuhant enpfing er mein flehunge vnd sprach: fur war sag ich dir hewt soltu mit mir sein in dem paradeiß. vnd gab mir dicz zaichen des kreuczes sprechende: daz trag vnd wander in dem paradeiß. vnd ob dich nicht laßet der hüter des paradeiß so weiß ym dicz zaichen des kreuczes vnd sprich zu ym: wann Jhūs Cristus gotes sun der yeczund gekreuczigt ist hat mich her gesandt. da ich daz getet vnd gesprach zu dem engel der da huttet des paradeiß zu hant thet er auff vnd furt mich hin ein vnd stalt mich zu der rechten hant des paradeiß sprechende: sich ein klein weil beit so get er ein der vater aller menschlicher gepürt mit allen seinen gelaubigen heyligen vnd

gerechten vnsers herren Jhesu des kreuczigten. Dise wort alle des morders horten alle heiligen patriarchen 296rb vnd propheten vnd sprachen alle mit einer stym̃: Gesegent sey got der allergewaltigste herre der vater der ewigen [bonorum] vnd der vater der seln [der][1] da sulche gnad hat geben den sunder̃n daz du sie einfürst in die frewd des paradeiß zu deiner vaißtn̄ vnd zu deiner wunniklichn̄ waide vnd mit dem gaistlichē leben sie speisest amen. [XXVII] Dicz sind die gotlichn̄ vnd die heiligen haimligkait die wir gesehen vnd auch gehort haben ich Carinus vnd Leucius die zwen bruder. furbaß mere enturrē wir nicht sagen die andern̄ heimligkeit gotes als es beczeugent ist sand Michel der erczengel vnd sprach zu vns: geet hin mit ewern̄ brudern̄ in Jherusalē vnd ir wert rüffen in ewerm gebet vnd glorifizirn̄ die vrstend vnsers hern̄ Jhesu Cristi [qui vos] von dem tod hat aufferwecket. vnd mit keinem menschem wert ir reden. sunder ir werdet als die stum̃en so lang[2] bis die stund kum̃et daz euch got verhengt zu kunden die haimligkait seiner gothait. aber vns haißt sand Michael der erczengel wandern̄ vber den Jordan in [locum opimum] da der vil sindt die mit vns aufferstanden sindt zu 296va einem geczeugknuß vnsers h'n Jhesu Cristi[3]. vnd wir sein getaufft mit dem wasser des heiligen Jordans [accipientes] ein igleicher weise claider vnd nach dreyen tagen [celebrato pascha][4] des herrē da wurden auff gefurt in die wolcken alle die mit vns aufferstanden sindt vnd sindt gefurt vber den Jordan vnd sind von nymande gesehen worden. dicz sind die ding die vns der herr̄ beuolhen hat euch zu sagen. frid mit euch von dem hern̄ Jhesu Cristo vnd von dem hailand vnser aller. amen. Vnd nach dem daz sie daz alles erfullten vnd ir igleicher geschriben hat in seinē brieffe da standen sie auff. Aber Carinus dicz daz er geschriben hat in den brieff [dedit][5] in die hend Nicodemi vnd Joseph. vnd zu hant wurden sie verwandelt in weiß claider vnd furbaß sind sie nicht gesehen. Aber ir wort vnd ir schrifft ist funden worden so gleich daz einer vor dem anderm eins buchstaben mynner noch mer hat geschriben. Dise wunderlich ding alle Carini vnd Leucy hort alles daz volck in der sinagogen der Juden vnd sprachen vntereinander: 296vb Werlich dise ding sindt alle von gote vnd gesegent sey got in der werlt. amen. Vnd sie gingen alle auß der sinagogen mit großer sorguelligkeit vnd vorcht vnd mit pidemunge slugen sie an ir hercz. vnd ein igleicher ging in daz sein. Dicz alles daz gesprochn̄ ist vnd geschehen ist von den Juden in irr sinagoge alczuhant Joseph vnd Nicodemus kundigten es dem richter. Aber Pilatus der nam vnd schraib alle ding die da begangen vnd gesprochn̄ worē von den Juden vnd von Jhesum vnd saczt alle dise wort offenlich in daz vorhaus des gerichtes[6] vnd nach dem so wolt er es alles dem keyser wider kunden. [XXIX][7] Aber Pilatus schraib einen brieff vnd sant den dem keiser Claudio sprechend: Poncius Pilatus Claudio hail. Newlich ist geschehn daz ich vorsucht die Juden die von hazz wegen sie vnd ir nach kumliñge mit grewlicher vordampnuß wurden peiniget. da von sie[8] ein gelubnuß hatten ir veter daz in ir got sente seinen heiligen von dem hymel der pilleich vnd mugelich ir kunig hieß vnd den gelobte er in zu senden auff daz ertreich von ainer jungkfrawen. [istum itaque me preside deus Hebreorum cum misisset et vidissent eum

---

[1] B: die. [2] B wiederholt: so lang. [3] Die Auslassung gegenüber der Ausgabe von Tischendorf wie überhaupt die ganze Textgestalt entspricht hier wieder auffällig dem lateinischen Hamburger Wortlaut. — Statt opimum las B wie die meisten lateinischen Texte: optimum: die pestn stat. [4] accipientes] B: vnd enpfahen. — celebrato pascha] B: begen wir die ostern. [5] B: daz er. [6] Vgl. Hamburg.: in cordibus publici pretorii statt in codicibus. [7] Tischendorfs Kap. XXVIII fehlt also hier wie auch im Hamburg. latein. Text. [8] B + im.

Hebrei][1] 297ra die blinten erleuchten vnd die außeczigen rainigen die bettriſen geſunt machen vnd die tewfel von den menſchñ vortreyben die totten auffer-wecken daz er gebot den winden vnd gieng auff dem mer mit trucken fußen [et multa alia miraculorum signa fecisse et multos de populo Iudeorum filium dei illum credidisse inuidiam contra eum passi sunt principes sacerdotum][2] vnd die furſten der briſter vnd die ſchreiber vnd die phariſei der Juden vingen yn vnd anttwurttñ in mir richter vnd eins vnd daz ander ſagt ſie mir von ym gelogen. ſie ſprachñ er wer ein zauberer vnd er thet wider ir ee. vnd ich gelaubt iren worten daz es alſo were vnd gegaiſeltñ gab ich in [in] iren willē. vnd ſie kreuczigten yn vnd hingen yn an daz holcz vnd alſo tot begruben ſie in vnd ſaczten hüter die ritter meines vorrichthauß zu ſeinē grabe. vnd da ſie ſein hutten vnd hetten geczaichent daz grab an dem dritten tag ſtund er auff lebendig von dem grab. So ſere enprant 297rb jr poßhait daz ſie gaben einē ritter gelt ſprechend: ſprecht daz ſein junger bey nacht geſtoln haben ſeinen leichnā. Aber [m]ein ritter da die enpfangen hatten daz gelt do enmochten ſie nicht vorſweigñ die warhait daz da geſchehen iſt. ſie beczeugten daz er aufferſtanden were vnd ſprachñ daz ſie von den Juden gelt hetten genumen. Darvmb rat ich dem kunig daz icht ein ander liege vnd gelaub nicht den lugen der Juden. Ewrem gewalt hab ich geſāt daz alles daz da geſchehen iſt in meinem richthauß an Jheſu. mug wol.

[1] B: vnd daz ich 297ra Richter was in dem judiſchen lande vnd den geſant hat got der ebräyſchen vnd die Ebrayn in hetten geſehen. [2] B: vnd vil ander czaichen vnd wunder hat er gethan. vnd vil des volckes glaubten daz wer gotes ſun vnd hatten wider yn großn haß. — [ ] [1] und [2] oben im Text ſind der Hamburger Handſchrift entnommen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neues aus deutscher Bibeldichtung des Mittelalters.

In der künftigen Geschichte der Bibelverdeutschung, die das Deutsche Bibel-Archiv vorbereitet, darf die deutsche Bibeldichtung nicht fehlen — das wird kaum angezweifelt werden. Schwieriger ist die Frage, in welchem Umfang sie aufzunehmen ist. Denn zur Bibeldichtung gehört manches, was für die Geschichte der Bibelverdeutschung weniger in Betracht kommt, weil der Bibeltext zu frei behandelt ist, zu sehr zurücktritt hinter des Dichters eigenen Worten. Anderseits wird die bloße Tatsache, daß eine Bibeldichtung auch anderes, z. B. legendenhafte Zusätze zum Bibelbericht enthält, nicht ausreichen, sie auszuschließen. Denn was für die Historienbibeln, das gilt auch für die entsprechenden Gedichte: sie enthalten durchweg sehr viel Rein-biblisches; und außerdem ist im Bewußtsein der mittelalterlichen Leser die Grenze zwischen Biblisch und Apokryph nicht so scharf gezogen wie später. Bekanntlich nennt Jacob van Maerlant seine nl. Dichtung „Rijmbijbel", obschon sie vieles enthält, was nicht biblisch ist in unserm Sinne. Immerhin sollte man diese Bezeichnung heute mit etwas schärferer Abgrenzung anwenden, als es gemeinhin geschieht. Wir fanden gelegentlich eine Dichtung als „Reimbibel" angeführt, die gar nicht gereimt, sondern nur metrisch gefaßt war. Auch ist der Ausdruck zu vermeiden, wo es sich bestimmt nur um ein Teilstück der Bibel handelt. Desgleichen empfiehlt es sich im Interesse einer klaren, eindeutigen Terminologie, bei Texten in poetischer Form nicht von „Historienbibeln" zu sprechen, demgemäß, was darüber schon in den „Materialien" I 1 S. 5 gesagt ist. — Zunächst zur eigenen Orientierung wurde ein Überblick geschaffen über das ganze bisher bekannt gewordene Material unter dankbarer Benutzung dessen, was von anderer Seite, insbesondere von Gustav Ehrismann, für eine solche Zusammenstellung schon geleistet war, aber natürlich nicht ohne eigene Nachprüfung und Ergänzung. Geordnet wurde der gewaltige Stoff in drei Gruppen nach Stücken, die den ganzen Bibelinhalt oder doch dessen größeren Teil in poetischer bzw. gereimter Fassung darbieten, sodann solchen, die einzelne Teile im engeren Anschluß an die Bibel behandeln, und endlich freieren Bearbeitungen, die aber durch umfangreiche Citate und Anspielungen von Bedeutung sind oder in hervorragendem Maß die Wirkung des Bibelworts im deutschen Empfinden bekunden. Innerhalb der zweiten und dritten Gruppe ist nach biblischen Büchern unterschieden. Da es eine ähnliche Übersicht bisher nicht gibt, wäre es an sich wohl wünschenswert, sie abzudrucken. Wir mußten sie aber einstweilen wegen Raummangels zurückstellen und geben im folgenden diesmal nur einige neu gewonnene Texte, zumeist Fragmente, die in den umschriebenen Rahmen fallen. Den Anfang machen neue Mitteilungen aus der nur in Bruchstücken erhaltenen ostfälischen Bibeldichtung des Pfaffen Könemann. Dazu

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

kommen eine Reihe von Fragmenten zu Rudolfs Weltchronik und anderen Dichtungen, sodann Proben aus einer bisher unbeachteten Reimbibel in einer Meininger Handschrift (um 1400), von IV Regum bis zu den Makkabäerbüchern reichend.

a

Die Reimbibel des Pfaffen Könemann.

In Verbindung mit Hans Vollmer von Ludwig Wolff.

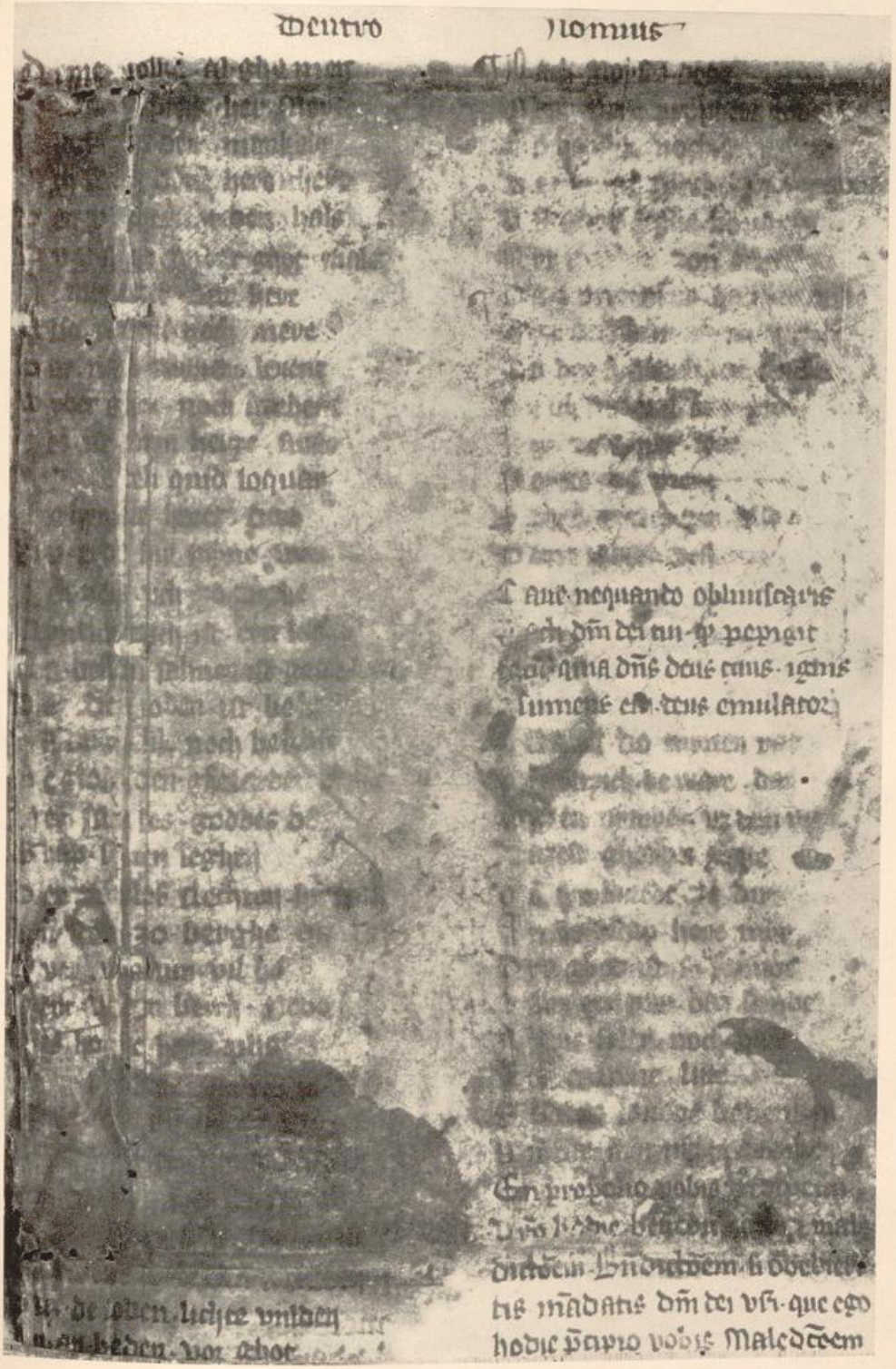
Auf zwei Pergamentblättern, die nach ihren Schriftzügen schwerlich vor 1300 anzusetzen sind, ist ein ostfälischer Bibelauszug in Reimen, der stark auf das Geschichtliche gerichtet ist, in Bruchstücken auf uns gekommen. Sie sind zweispaltig beschrieben und finden sich jetzt getrennt in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel[1] und im Stadtarchiv zu Hildesheim[2]. Edward Schröder hat ihre Zusammengehörigkeit erkannt; wie er in einer Notiz der Z. f. d. A. 70, S. 280 festgestellt hat, stammen sie aus ein und derselben Handschrift, und jeder, der die Blätter nebeneinander sieht, wird das bestätigen. Wie ich selbst beim ersten Lesen sah und in der Z. f. d. A. 71, S. 103 ff. in Kürze dargetan habe, verrät die Dichtung sich mit unverkennbaren Eigenzügen als ein Werk des Pfaffen Könemann, der durch den lange geschätzten Kaland und den Wurzgarten Mariens bekannt ist.

Das Wolfenbütteler Doppelblatt, das mit den beiden Außenseiten aufgeklebt gewesen ist, enthält Stücke aus dem Deuteronomium und dem Liber Josue und Judicum. O. v. Heinemann hat daraus Z. f. d. A. 32, 70 ff. die beiden Innenseiten abgedruckt, die ihm allein lesbar schienen. Das Hildesheimer Doppelblatt enthält Teile aus Esdras und Isaias; K. Euling hat es in P. B. Beitr. 14, S. 122 ff. vollständig, aber nicht ohne Fehler und Versehen abgedruckt. Einige Angaben, die sich in den überlieferten Teilen der Dichtung finden, lassen erkennen, daß auch Daniel, Maccabäer und Job behandelt waren und auch das Neue Testament an die Reihe kommen sollte: es sind wirklich die Bruchstücke einer Reimbibel. Aber es ist doch durchaus keine fortlaufende Übertragung des Bibeltextes, sondern eine Auswahl, die mit legendarischen Erweiterungen und Glossen, z. B. Mahnungen an den Leser (Wolfenb. 1, V. 58, Hildesh. 1, V. 127) untermischt ist. Sie gleicht darin unseren Historienbibeln, und deren beherrschendes Muster, die Historia scholastica des Petrus Comestor, hat dem Verfasser neben der Bibel vorgelegen; darauf weist nicht nur manches im Inhalt und Wortlaut, sondern auch in der Anordnung, so, wie H. Vollmer hervorhebt, die Behandlung des Daniel vor Esdras (Hildesh. 1ra V. 52 f.). Auch die Auswahl aus den Sprüchen des Isaias ist mit dem Prosaauszug aus den Propheten zu vergleichen, wie er sich vor allem in der Gruppe III b der deutschen Historienbibel findet und von H. Vollmer im 3. Bande der „Materialien zur Bibelgeschichte" (1927) herausgegeben ist. Jedoch greift Könemann zu anderen Worten (nur Isaias 10, 1—3 kehrt wieder), und die Auswahl ist weit knapper.

Das rein Stoffliche spielt in diesem Werk zwar eine ziemlich starke Rolle, wesentlich stärker als zumal im Wurzgarten, aber dennoch hebt es sich durch die Freiheit in der Auswahl und Anordnung des Stoffes und durch dichterische Einzelheiten von manchen Reimereien gleichen Gegenstandes ab. Man beachte etwa, wie es bei der Ermordung des schlafenden Sisera durch Jael heißt, Wolfenb. Bl. 2v V. 15 f.:

[1] Signatur: Nov. 404. 9. (1).
[2] Signatur: Handschr. die Altstadt betreffend Nr. 275.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


Deutro
nomus

Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek Nov. 404. 9. (1). s. XIV. Fragment. Bl. 1r.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

kommen eine Reihe von Fragmenten zu Rudolfs Weltchronik und anderen Dichtungen, sodann Proben aus einer bisher unbeachteten Reimbibel in einer Meininger Handschrift (um 1400), von IV Regum bis zu den Makkabäerbüchern reichend.

a

Die Reimbibel des Pfaffen Könemann.

In Verbindung mit Hans Vollmer von Ludwig Wolff.

Auf zwei Pergamentblättern, die nach ihren Schriftzügen schwerlich vor 1300 anzusetzen sind, ist ein ostfälischer Bibelauszug in Reimen, der stark auf das Geschichtliche gerichtet ist, in Bruchstücken auf uns gekommen. Sie sind zweispaltig beschrieben und finden sich jetzt getrennt in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel[1] und im Stadtarchiv zu Hildesheim[2]. Edward Schröder hat ihre Zusammengehörigkeit erkannt; wie er in einer Notiz der Z. f. d. A. 70, S. 280 festgestellt hat, stammen sie aus ein und derselben Handschrift, und jeder, der die Blätter nebeneinander sieht, wird das bestätigen. Wie ich selbst beim ersten Lesen sah und in der Z. f. d. A. 71, S. 103 ff. in Kürze dargetan habe, verrät die Dichtung sich mit unverkennbaren Eigenzügen als ein Werk des Pfaffen Könemann, der durch den lange geschätzten Kaland und den Wurzgarten Mariens bekannt ist.

Das Wolfenbütteler Doppelblatt, das mit den beiden Außenseiten aufgeklebt gewesen ist, enthält Stücke aus dem Deuteronomium und dem Liber Josue und Judicum. O. v. Heinemann hat daraus Z. f. d. A. 32, 70 ff. die beiden Innenseiten abgedruckt, die ihm allein lesbar schienen. Das Hildesheimer Doppelblatt enthält Teile aus Esdras und Isaias; K. Euling hat es in P. B. Beitr. 14, S. 122 ff. vollständig, aber nicht ohne Fehler und Versehen abgedruckt. Einige Angaben, die sich in den überlieferten Teilen der Dichtung finden, lassen erkennen, daß auch Daniel, Maccabäer und Job behandelt waren und auch das Neue Testament an die Reihe kommen sollte: es sind wirklich die Bruchstücke einer Reimbibel. Aber es ist doch durchaus keine fortlaufende Übertragung des Bibeltextes, sondern eine Auswahl, die mit legendarischen Erweiterungen und Glossen, z. B. Mahnungen an den Leser (Wolfenb. 1, V. 58, Hildesh. 1, V. 127) untermischt ist. Sie gleicht darin unseren Historienbibeln, und deren beherrschendes Muster, die Historia scholastica des Petrus Comestor, hat dem Verfasser neben der Bibel vorgelegen; darauf weist nicht nur manches im Inhalt und Wortlaut, sondern auch in der Anordnung, so, wie H. Vollmer hervorhebt, die Behandlung des Daniel vor Esdras (Hildesh. 1ra V. 52 f.). Auch die Auswahl aus den Sprüchen des Isaias ist mit dem Prosaauszug aus den Propheten zu vergleichen, wie er sich vor allem in der Gruppe III b der deutschen Historienbibel findet und von H. Vollmer im 3. Bande der „Materialien zur Bibelgeschichte" (1927) herausgegeben ist. Jedoch greift Könemann zu anderen Worten (nur Isaias 10, 1—3 kehrt wieder), und die Auswahl ist weit knapper.

Das rein Stoffliche spielt in diesem Werk zwar eine ziemlich starke Rolle, wesentlich stärker als zumal im Wurzgarten, aber dennoch hebt es sich durch die Freiheit in der Auswahl und Anordnung des Stoffes und durch dichterische Einzelheiten von manchen Reimereien gleichen Gegenstandes ab. Man beachte etwa, wie es bei der Ermordung des schlafenden Sisera durch Jael heißt, Wolfenb. Bl. 2v V. 15 f.:

[1] Signatur: Nov. 404. 9. (1).
[2] Signatur: Handschr. die Altstadt betreffend Nr. 275.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dvs wart slap vnde dot
By eynander husghenot

(Judic. 4, 21 in der Vulgata bot allerdings das Vorbild).

Bl. 1r und Bl. 2v des Wolfenbütteler Bruchstücks sollten, wie O. v. Heinemann gesagt hat, bis auf wenige Worte unlesbar sein. Als mir die Herzog-August-Bibliothek das Blatt auf meine Bitte zu längerer Benutzung nach Göttingen sandte, konnte ich feststellen, daß doch sehr viel zu entziffern war, wenn man nur die nötige Zeit und Mühe dafür aufwandte. Zu dem gleichen Ergebnis kam H. Vollmer, der sich unabhängig von mir daran gemacht hatte. In liebenswürdigster Weise hat er mir sein gesamtes Material zur Verfügung gestellt, seine eigenen Lesungsergebnisse und Beobachtungen und dazu sehr gute photographische Aufnahmen, die er sich im Hamburger Staatsarchiv und im Palimpsest-Institut zu Beuron hatte herstellen lassen. Natürlich haben wir an manchen Stellen das Gleiche gelesen. In anderen Fällen kam ich durch die Bemühungen Vollmers zu Ergänzungen und Berichtigungen (so Bl. 1r V. 3, 4, 15, 16, 22, 26, 37, 58, 64, 65; Bl. 2v V. 75, 76, 79, 89, 97, 98, 106, 107, 111, 112, 118, 121, 122, 133). Dazu erwiesen sich die Photographien als sehr nützlich und halfen an Abschnitten, die bis dahin hartnäckig der Entzifferung widerstanden hatten. Erschwerend und irreführend ist es öfter, daß die Buchstaben der andern Seite häufig stark durchscheinen. Da das Blatt für die Verwendung im Bucheinband beschnitten ist, sind auf Bl. 2va nur die Schlußteile aller Verse erhalten (wie sie auf Bl. 2rb verloren sind), und ebenso fehlt überall die unterste von den 36 Textzeilen, welche jede Spalte zählte (vgl. das Hildesheimer Blatt); auf Bl. 2vb ist auch von Zeile 35 nur die obere Hälfte erhalten, und bei 2va fehlen durch Verlust der Ecke auch Zeile 33—35.

Ich lese hiernach folgendes[1]:

1ra Deme volke al gheme[.]
. . . . . [i]prak her Moyse[.]
. . . . . der menheyt
. ch w . . . dyne herdicheyt
Den [vngherichte]den hals
Dv wa[re]st wider ghot mals
Al myne zit dar here
Also w[irst]u noch mere
Dar na[ch] mynem leuene
Wyder ghot noch strebene
Des ist myn herze swar
Audite celi quid loquar
. e hym̄[e]le horet dort
Dv erde hir myne wort
[I]ch zelle vch zo zughe
[Of . cht] . . ch ist eyn lughe
In dessen salmen ist gescreuen
Daz de[n] ioden ist bekleven
[Vñ] dar[by] ok noch beka[nt]
. . . . en den ghelarden s[ant]
Her M[oy]ses goddes deghen
Ghap sinen seghen
Den [Isra]heles slechten hyrna
[V]ñ [v]o[r] zo berghe da

---

[1] Unsicheres steht in Klammern. Die Abkürzungen des rot geschriebenen und glatt lesbaren lat. Textes sind aufgelöst. Die Absatz- und Merkzeichen am Rande sind durch fetten Anfangsbuchstaben angedeutet.

1 Man liest zunächst „ghemeit", aber die scheinbare t-Zunge ist wohl ein runder Fleck von etwas abweichender Färbung, und der Schaft biegt unten nicht wie beim t nach rechts um, sondern ist gerade heruntergezogen wie beim n: „ghemen". Schwierigkeiten macht bei beiden Lesungen der Reim in 1 und 2. 4 Lies: Ich weiz. 13 Lies: Ge. 16 Lies: Of ichtesich? 19/20 bekam : sam, allenfalls denkbar, ist unglaubhaft, denn die Hs. hat immer: quam. Der Anfangsbuchstabe des Reimworts V. 20 hat deutlich Oberlänge, auch der zweite Buchstabe setzt hoch ein wie das a mit seinem hohen Dach in dieser Schrift.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

. . . . . vil ho
. . vor v[f] den berck Nebo
Des hoghe heyz phasg[a]
[N]ach g[h]oddes worden he [be]sa
[C]hanaan vñ al [syn] l[a]nt
. . star[f] dar na zo hant
. . der . . . . heizet [Moa] . . .
. . . . . z blef [be] . . . . [da]
[J]ch wene van den schulden
Daz de ioden lichte vulden
[J]n an beden vor ghot
. . . . . .

1rb Nach Moyses dode
Wart neyn prophete gode
So hemlik noch so vrunt
Dat munt spreke wider munt
Vñ ghot seghe zougen
Myt oughen zon oughen
Deutronomius hat hir ende
Dyn andacht ich nu wende
Zo den synderliken stucken
De ich hir wil by rucken
Jt ys zo eyner l[e]re
Moyses de mere
Sprak eyner zit also
Deme ioden volke zo
Caue ne quando obliuiscaris Pacti domini dei tui quod pepigit tecum quia dominus deus tuus ignis consumens est. deus emulator
Jsrahel do mynen rat
Vñ vlizich beware dat
Daz du nymber vz dem mote
Lazest ghoddes ghote
Vñ syn louede zo dir
An vrütscap hore myr
Dyn ghot ist so swinde
Sam eyn vur daz slinde
Aldus solen noch hute
Alle cristene lute
Goddes louede bedenken
Vñ dar van nicht wenken
En propono vobis in conspectu vestro hodie benedictionem et maledictionem. Benedictionem si obedieritis mandatis domini dei vestri que ego hodie precipio vobis. Maledictionem
. . . . . .

Hier schließt sich der von O. v. Heinemann mitgeteilte Text von Bl. 1v an. Die Nachprüfung an der Hs. ergibt nur 1va, unterste Zeile, sortitur (nicht sortitum), 1vb, Z. 1 connominatus (nicht nominatus), Z. 2 Iesus (nicht Iesu), Z. 17 ostensione (nicht ostensicione!). Ferner steht neben V. 25 am Rande ein Verweisungszeichen (×): der ausgelassene Vers war also, wie man anzunehmen hat, am abgeschnittenen Unterrande nachgetragen.

Die Arbeitsweise des Dichters läßt sich deutlich verfolgen. Zu V. 1ff. vgl. Deuteron. 31, 30. 27. 29; V. 12ff. Deuteron. 32, 1; V. 21ff. Deuteron. 33, 1; 34, 2—6. Man vgl. aber die Historia scholastica (Materialien zur Bibelgeschichte v. H. Vollmer II 1). Chanaan V. 29 ist nur dort genannt (S. 295; vgl. den dortigen Wortlaut auch zu der engen Verknüpfung des Segens mit dem Aufstieg auf den Berg), und dort fand der Dichter auch die Begründung für die geheimnisvolle Bestattung Mose an unbekannter Stelle (S. 296). Auch für V. 36ff. (Deuteron. 34, 10) war offenbar der Text der Hist. schol. mit dem Zusatz id est adeo familiariter der Ausgangspunkt. Eigener Zielsetzung des Dichters entspringt, wie es scheint, der folgende Abschnitt mit dem Zurückgreifen auf die „sunderliken stucke", die er einschalten will: Deuteron. 4, 23a. 24; 11, 26—28; 16, 19b c.

Aus der Historia scholastica ist dann wieder die Erklärung für den Namen des Buches Josua entnommen; die fehlende Zeile 1va unten ist danach zu ergänzen: quia et Iesus dictus est. Nam Iosue (vgl. Hist. schol. magistri Petri Comestoris, Paris. Iohannes Frellon 1513). Die Kapitelangaben weichen ab.

Bl. 2 versetzt uns ins Buch der Richter. Am Abdruck der Vorderseite, Spalte a sind bei Heinemann nur ein paar Kleinigkeiten zu berichtigen (z. T. nach Hin-

40 Lies: tougen!

weisen Vollmers): V. 1 vordorben (nicht verdorben); 4 Van (nicht Von); 27 yn (nicht in). Unter V. 34 ist noch, im oberen Teil erhalten, der Vers „Seven iar zo vorn" zu lesen. Dadurch muß sich die Verszählung im folgenden um 1 verschieben. Ich gebe die Ergänzungen und Berichtigungen hier aber mit den Verszahlen Heinemanns. Auf Bl. 2rb lese ich: V. 35 God[d]; 36 Myt vlize; 38 sande synen (ein Stück des n erhalten); 40 yn, dann noch Buchstabenansatz des nächsten Wortes (v?); 43 beghan; 47 vorstore; 48 vor, ohne unmittelbare Verbindung zum folgenden; 49 syn ere a; 55 he va (ein Teil des a erhalten); 64 des nachtes a (Anfang des a erhalten); 65 was g; 66 solde al (al aus den erhaltenen Oberteilen zu erschließen); 67 Des was; 68 Syn vol (ein Stück von der Oberlänge des l erhalten); 69 By w (es folgt e oder o).

Der Dichter behandelt die Erzählung von Jael, Sisara und Barac (2ra), vgl. zu V. 1—16 Judic. 4, 16. 17. 21, zu V. 17—27 Judic. 4, 7. 8. 24; 5, 12. 21. 31. Man sieht bei V. 10ff., daß die Bibelstelle den Versen näher steht als die Hist. schol., wo die Worte soporem morti consocians (15f.) fortgelassen sind. Dafür wies die Hist. schol. wie die Dichtung (V. 18f.) bei der Erzählung vom Tode Sisaras ausdrücklich darauf hin, daß sich hiermit die Weissagung der Delbora erfüllt habe (Materialien II 1, S. 324), und dort fand sich auch die Angabe, daß die Juden nun 40 Jahre Ruhe hatten (28ff.).

Auch der Übergang zu der Geschichte Gideons (Judic. 6, 1ff.) entspricht der Hist. schol. (aber V. 31 = iterum Hist. schol.). Vgl. im einzelnen Judic. 6, 12—17. 19. 25—26. 36. 38—40; 7, 1.

Von der Rückseite des Blattes 2, die O. v. Heinemann fortgelassen hat, ließ sich Folgendes entziffern:

2va . . . . . hvnde
70 . . . . . gvnde
. . . . . wen d . . hvndert
. . . . . vz gh[esvn]dert
. . . . . arden weder
. . . . . ghan seder
75 . . . . . en baz nalen
. . . . . nan va[k]en zalen
. . . . . ene dare
. . . . . n dre scare
. . . . . vmme zen
80 . . . . . uas gh[.]schen
. . . . . midder nacht
. . . . . myt sich bracht
. . . . . elen blas
. . . . . n allen ghas
85 . . . . . daz to[n] alle
. . . . . chem [sc]alle
. . . . . ir clvnge[.]
. . . . . ch drvn[. .]n
. . . . . n i[n r]anden

90 . . . . . re bra[n . . .]
. . . . . ir kreye
. . . . . manger leye
. . . . . daz groze here
. . . . . van were
95 . . . . . en se beghvnden
. . . . . vñ wnden
. . . . . sint weder vrvnt
. . . . . vlendes beghvnt
. . . . . n danne gach
100 . . . . . nde nach
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
2vb Vñ vaste volghen na
Vf der viande sla
Vñ wraken si[ch] . .]re
Svmelik[e] vor . . . . . .
105 Vffe d[e . . Jordan]
Da wart groz Mort beghan

71 Lies: dre.

103 Vor dem ziemlich sicher erkennbaren r sind drei Vertikalschäfte sichtbar. 105 Der rote Zierstrich der Namensinitiale tritt deutlich hervor.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[Z]wene koning[h]e [ſ]e vingen
De ſtoruen ſvnder dingen
Eyn was Oreb ghenant
De a[n]der Seb alſich vant
G[edh]eon de ving ok da
Sebe vnde Salmana
De waren koninge beyde
In ſcach do groze leyde
Van eyner nyderlaghe
Dar he rande naghe
Dar ſe wanden ſeker weſen
He lez ſe ok nicht gheneſen
Daz volk van iſraheyl
Ward deſſes ſeg[h]es gheyl
Went ſe bleven dar
An dult w . . virzich . a .
Deſſe herre G[ed]heon
Hat en vnechten ſon
Abymelech heiz dy
He had ok ſevenzich darby
De ſyne ſone waren ok
Abymelech de irſlok
Al uf eynen ſine broder
Daz wa[s] eyn mort vnghoder
D[eſ]ſe wrake [ſcach] dar von
Went der herre G[hed]eon
Hat irzvrnet [ſinen] got
Do he nam eyn Ephot
Vñ preſters ammecht . . . . . .
. . . . . .

Vgl. zu V. 71—74 Judic. 7, 6 f.; V. 78 ff. Judic. 7, 16. 19; V. 83 ff. Judic. 7, 20; V. 93 ff. Judic. 7, 21 f.; V. 101 ff. Judic. 7, 23; V. 107 ff. Judic. 7, 25; V. 111 ff. Judic. 8, 5. 10 ff. 21 (kurze Zuſammenfaſſung); V. 119 f. Judic. 8, 22. 28; V. 123 ff. Judic. 8, 30 f.; V. 125 ff. Judic. 9, 1—5; V. 131 ff. Judic. 8,27. In der Geſchichte Abimelechs wird es jedoch wieder deutlich, daß der Dichter ſich von der Hiſt. ſchol. hat leiten laſſen: auch dort wird Abimelechs Mord an ſeinen 70 Halbbrüdern, durch den das ſtolze Haus Gideons vernichtet wird, in unmittelbarer Verknüpfung als die von Gott verhängte Strafe dafür hingeſtellt, daß Gideon ſich prieſterliche Funktionen angemaßt hat (Materialien II 1, S. 332.)

Der Abdruck des Hildesheimer Doppelblattes von Euling fordert eine ganze Reihe von Berichtigungen (z. T. ſind es nur orthographiſche Kleinigkeiten). Auf einige bin ich erſt von Vollmer hingewieſen. Damit man alles beieinander hat, wiederhole ich auch die Feſtſtellungen Schröders Z. f. d. A. 70, 218.

Bl. 1r, V. 11 vf yndia. V. 18 kómft. V. 19 vnbónden. V. 22 Erede. V. 30 vulleſte. V. 31 wnder. V. 53 af ſprach. V. 61 eyneme. V. 62 ſvnder. Bl. 1v, V. 74 vil ſere. V. 75 paffenliken. V. 83 ſeuenzich. V. 90 Nam ym (lies: Nach yme). V. 93 konig (lies: koning). V. 99 Preſtere. V. 117 Eſdraſe. V. 118 Diz. Zitat vor V. 119 Irascatur etc. V. 120 Eſdraſe. Zitat vor V. 129 derelinquit (lies: derelinquunt). V. 133 myt. Im Zitat vor V. 119 (I Esdras 7, 23) iſt regū wohl Schreibfehler für regis oder regis regum (ebd. 7, 12).

Bl. 2r, V. 1 Vf daz ir name vñ zale. V. 2 Nicht. V. 8 daz nye orkvnde. Vor V. 14 iſt „Aver des meiſters wort" rot geſchriebene Überſchrift, von V. 13 und 15 durch je eine frei gelaſſene Zeile getrennt. V. 19 deſe ſyn. V. 21 De likge. Die beiden folgenden Zeilen, von Euling als V. 22 und 23 gezählt, ſind rot geſchriebene Zwiſchenbemerkungen. Ich bleibe hier bei der Zählung Eulings. Zitat vor V. 24 Ozie etc. V. 25 durch. Zitat vor V. 26 Ipi (d. h. Ipsi). V. 37 Van irſl', vielleicht nur Fehler für iſrl', d. h. Iſrael, aber auch der lat. Text hat Ierusalem: ſo gehört die Abweichung vom Bibeltext, zu der wir keine Entſprechung kennen, wohl eher ſchon dem Dichter. Zitat vor V. 38 Amarum dulce. et dulce amarum. V. 41 irkennet. Bl. 2v, V. 51 miſſedaden. V. 52 dot. Zitat vor V. 54 Ad cuius confugetis (ſo) Auxilium. V. 59 vntfan. Zitat vor V. 62 secat in ea. V. 63 exſe. V. 67 De ſe. V. 68 vp richte. Zitat vor V. 70 qui depopulator. Zitat vor V. 74 simulacionem (ungeläufige Abkürzung für das End-m).

122 Lies: wol virzich iar.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

V. 74 dümme. V. 89 over gan. V. 91 vor nyen. Zitat vor V. 92 primus (nicht postremus). Im Zitat vor V. 38 liegt bei eccl'is wieder ein graphisch leicht erklärliches Versehen des Schreibers vor; die Übertragung V. 46 beruht auf dem richtigen oculis. Ebenso ist vor V. 54 pauperem wohl Fehler für pauperes, vgl. V. 57.

Der geschichtliche Abschnitt aus der Alexandersage und der Geschichte der Diadochen stammt wieder aus der Historia scholastica; man findet dort die Grundlage für jeden einzelnen Vers. Der lat. Text, wie Vollmer ihn ja nur als Entsprechung zu der deutschen Prosa abdruckt, ist allerdings öfter gekürzt, wo der Übersetzer etwas übergangen hat. Wir ziehen also wie schon für die Vorbemerkungen zum Buche Josua wieder eine vollständige alte Ausgabe heran, den angegebenen Pariser Druck vom Jahre 1513, und finden dann auch die Unterlagen bei den Versen, wo sie bei Vollmer nicht geboten werden. Vgl. zu Alexanders Kampf gegen Darius und Porrus die kurze Angabe Hist. schol., Hester cap. 4 (anschließend an Vollmer S. 736, Z. 24): Porro nos sub silentio pertransimus qualiter Alexander Darium vicit et porum. Der Hinweis auf Daniel V. 52 entspricht dem Satz cap. 5: Nam quattuor ex his tantum aliis abiectis regnaverunt (Vollmer S. 737, Z. 26—28), sicut in historia Danielis est comprehensum. Zu V. 56 vgl. cap. 6 Ptholomeus qui congnominatus est sother; der Name steht aber auch schon in der Überschrift. Das Kapitel über Ptolomeus Philadelphus hat Könemann, wie er V. 85 selber ausspricht, sehr stark verkürzt, aus dem 8. Kapitel über Evergetes nimmt er nur den Namen. Bei V. 88—92 zeigt sich in der lateinischen Fassung Vollmers (S. 745, Z. 2—3) wie in ihrer deutschen Übersetzung eine Abweichung, die wir als entstellende Verstümmelung auffassen müssen. Wie bei Könemann heißt es in der Ausgabe von 1513, cap. 9: Post Evergetem regnavit filius eius Ptolomeus Philopator. Post quem Ptolomeus Epiphanes. Post quem Ptolomeus Philometor quem vicit rex Syrie Antiochus Magnus. Die Fassung Vollmers ist offenbar versehentlich von Philopator auf Philometor übergesprungen.

Nach Abschluß des erzählenden Teiles wendet der Dichter sich wieder, genau wie wir das beim Abschluß des Deuteron. gesehen haben, zu den besonderen „byworten", die er für wesentlich erachtet (I Esdras 7, 23 und 8, 22b c): mit diesen Einschaltungen, welche die Erzählung beleuchten und fruchtbar machen sollen, prägt er dem Werk sein eigenes geistiges Antlitz auf. So darf man denn das gleiche auch für jene innerlich geschlossene Folge von Jesaiasworten sagen, die auf Bl. 2 erhalten sind (Isaias 1, 1. 2b. 3; 5, 20—23; 10, 1. 2a. 3a b. 15a b; 21, 2b c; 32, 6a. 18; 33, 1; 44, 6b c. 7a). Sie sind der Ausdruck seiner eigenen Absichten und Gedankengänge: er selber kennzeichnet sie ja V. 5ff. als einen Abstecher vom Weg des Meisters, dem er mit dem Neuen Testament dann wieder folgen will; nur Petrus Comestor kann damit gemeint sein. In eigenartiger Weise, aber ganz, wie es auch beim Kaland zu verfolgen ist, wechseln und verknüpfen sich mithin die Stellen und Abschnitte ganz engen Anschlusses an eine Vorlage mit anderen, die sich freier zeigen, die Unwichtiges mit überlegener Stellung zum Stofflichen übergehen, und mit solchen schließlich, die der Dichter vollkommen selbständig aufgebaut hat.

b

Paris, Bibliothèque Nationale, Mf. Nr. 118h (suppl. fr. 5676), zwei Pergamentblätter des 14. Jahrhunderts zweispaltig beschrieben. Nach Gédéon Huet, Catalogue des Manuscrits Allemands de la Bibl. Nat. Paris 1895 S. 56f.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

handelt es sich um ein „fragment d'une histoire sainte rimée traitant de la législation mosaique et du séjour des Israélites dans le désert". Da die Blätter nicht versandt werden, hat sich das Deutsche Bibel-Archiv durch Vermittlung der Société des amis de la Bibl. Nat. (Office de documentation) Weiß-auf-Schwarz-Aufnahmen herstellen lassen; sie zeigten alsbald, daß es zwei gut erhaltene Bruchstücke der Weltchronik des Rudolf von Ems sind, die weder Vilmar noch der Herausgeber der Weltchronik G. Ehrismann kannte. Bl. 1 umfaßt Vers 13671 bis 13830 in der Ausgabe von Ehrismann, Bl. 2 Vers 15421—15580. Inhaltlich entspricht das etwa dem, was von Numeri 14, 15 bis Kap. 16, 19 und Deuteronom. 15, 1 bis Kap. 25, 19 erzählt ist; doch ist es nur ein Auszug. Die Kollation der Stücke mit dem Text bei Ehrismann, dem die Handschrift Zb 34 4° (um 1300) der ehemaligen Fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode zugrunde liegt, ergibt folgende Varianten:

13673: dine schar, 13696: mit crestîclicher wer, 13716: wider hein dan, 13720: nv wol dan, 13732: vnde ir tvmplicher mŏt, 13753: wider hein vnze zehorma, 13764: do daz ergie, 13766: vnz daz er vmbe got, 13780: daz si der eine, 13804: von in geseit, 13805: dvrch die werd[ekeit], 13807: soldin mit warheit, 13817: iweriv rŏch v[az], 15429: daz sie soldin sizzen, 15438: vñ daz in rihtin, 15443: zi dikeinir zit, 15464: die ime div reht, 15467: daz solde nieman zemin, 15468: lihtwegigen, 15469: knehte die dvr kranchis gŏt, 15476: dekeinin, 15489: noch solder, 15492: solder, 15493: daz si in, 15497: er solde ŏch, 15505: siner grozin, 15516: an aneganc, 15525: nieman schin, 15534: daz sie woldin, 15544: daz ez sit virwandilt, 15555: von ir e, 15559: daz dez ieman, 15560: ein mez dvrch alsolche sit[te], 15566: giwerliche, 15568: ringer, 15569: daz darvmbe, 15572: iht (nachträglich übergeschrieben), 15579: kvnne.

Der Vergleich mit dem kritischen Apparat bei Ehrismann zeigt, daß unser Pariser Fragment in einer ganzen Reihe von Fällen der Wernigeroder Handschrift gegenüber den besseren Text vertritt, mehrfach in Übereinstimmung mit Ehrismanns Handschr. p (= Cod. pal. germ. 146 v. J. 1367). Erwägenswert aber erscheint z. B. auch die Lesart „ein mez" V. 15560 (statt „ein meris"), wofür sich im Apparat bei Ehrismann nichts Entsprechendes findet.

c

Nach Notizen von Dr. Wiegand für die Deutsche Kommission in Berlin besaß das Priesterseminar zu **Fulda** vier Blätter aus Pergament, die als Buchseinband gedient hatten; so weit noch leserlich, enthielten sie deutsche Reime zum Pentateuch. Von diesen vier Blättern ließ sich nach freundlicher Mitteilung aus Fulda z. Z. nur eines auffinden; dies eine aber hat man bereitwilligst unmittelbar unserm Institut zur Prüfung übersandt. Es erwies sich gleichfalls als ein Fragment aus Rudolfs Weltchronik. Das Blatt, oben und unten verstümmelt, mißt jetzt in der Breite 25,9, in der Höhe 21,5 cm; der dreispaltig beschriebene Raum beträgt 20,5 × 21,5 cm. Signatur ist nicht vorhanden. Was noch zu entziffern ist, stellt auf der einen Blattseite Bruchstücke von Vers 13038—13150 der Ehrismannschen Ausgabe dar, auf der andern von Vers 13163—13277. Die Schrift dürfte der Zeit um 1400 angehören. Dialektisch spricht wohl nichts gegen die Beheimatung dieses Textes im Fundgebiet.

Aus der Vergleichung mit Ehrismanns Ausgabe seien folgende Varianten hervorgehoben:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

13040f.: funfzig vnd achzig dusend man vnd achzig[1]; zwischen V. 13047/48 rote Überschrift: „wie sie vm daz gezelte lagen"; 13058: je mit em der geslechte dr[iv]; zwischen V. 13089/90 rote Überschrift: „wo ieclich geslechte lag bi dē zelt"; zwischen V. 13123/24 rote Überschrift: „wo Effraim lag vñ ander bi im", 13124: westert hin lag Effraim; 13125: vnd Manasses bi im; 13131: hatte bracht; 13143: die ir menge; zwischen V. 13177/78 rote Überschrift: „welh ende die leuiten lagen an dē gezelt"; zwischen V. 13211/12 rote Überschrift: „wie got . . . . . wihite"; zwischen V. 13247/48 rote Überschrift: „wie sie furen . . . ."; 13273: vnd ir hottē of dem velt; zwischen 13275/76 rote Überschrift: „war vme Moyses furte mit im sinē swag'".

In V. 13273 hat das Fuldaer Blatt mit den beiden Heidelberger Handschriften P und p gegenüber Wernigerode die richtige Lesart.

d

Ein Pergamentblatt der **Göttinger** Universitäts-Bibliothek aus dem 14. Jahrhundert, Cod. MS. philol. 184 Nr. VIII, enthält Bruchstücke — im ganzen 52 Verse — einer Behandlung von Exodus in deutschen Reimen, entsprechend den biblischen Stellen Kap. 3, 15. 18—22 und Kap. 4, 4—6. 10—12. Die Sprache zeigt nd. Einschlag. Hier folge der Text:

r[a] vñ iacobes des gebot
hat mir van im an v gesant
dirre name ist mir erkant
zo steteme namē iōm' me
so daz er mit mir nōm' zo gie
vñ ez min stet' name si
wen de selben gezu(n)ge[2] drie
Lebent emer eweliche
sprach got d' gnaden riche
Alhie vnd' scribet alsus
d' vil wise iosephus
Got tete an d'selben stunt
Moyses den zo namē kunt . . .
r[b] als vnserm gote wol behage
Sulent mit reinen dingen
vnser offer im da bringen
Doch weiz ich wol er lat uch nicht
er man in des bedwngē sicht
mit krefte ein starc hant
so wil ich noten daz lant
mit wunderlichen wundern
swen er uch dan wil sundern
So daz ir rumet d[az lan]t[3]
ir w'det nicht n[ ]g'[4] hāt
vz gende ir nemt an deme zil
in grozen roup ir richeit vil . . .

v[a] dz̄ tete er se wr̄t des gots wigāt
Er nam in up vñ sumetz nicht me
do was iz aber ein rote als e
Got spch als ich bewiset bin
diz selbe zeichen do vor in
So geloubent se dir
daz dit geschen van mir
Daz zeichen si din[.]ere
got spch vorbaz mere
Stoz [in den] busem dine hant
da[. . . .]e wart ime erkant
Rechte meselsuchtich gar
vñ wiz als d' snie gar . . .
v[b] vor mir sende einē and'n dar
D' ie zo habe hohern sin
gar vorerret' zungen ich bin
vñ ab' nu in dissen tagen
ich enkannes nicht wol gesa[gen]
noch dine wort machen kunt
do spch got we scof den [munt]
toren wisen tvmben
gerechten vñ krumben
Gesunden senden vñ blinden
kanstu daz nicht vnd' vindē
Daz ich daz eine han getan
nv to als ich geheizen han . . .

[1] Die biblische Zahl ist nach Num. 4, 48: 8580.
[2] Das „n" der Handschrift ist offenbar zu tilgen, oder es ist „geziuge" zu lesen.
[3] Lücke im Pergament. [4] Wohl zu lesen: „mit lediger".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

r^b hat lateinische Randbemerkungen von jüngerer Hand, nur teilweise leserlich; sie sprechen u. a. von der Pflicht des Klerikers zu eifrigem Studium „in libris et in sacra scriptura".

Auch dieser Göttinger Text ist nicht rein-biblisch, wie schon das Josephus-Citat dartut. Aber dieses ist nicht unmittelbar aus Josephus genommen, sondern wie der Zusammenhang beweist, aus der Historia scholastica. Man vergleiche bei Migne S. L. 198 col. 1146 B: hoc nomen mihi est in aeternum, quia hi tres testes vivunt in aeternum. Iosephus dicit: Dixit ei suam appellationem, quam homines prius non audierant nec mihi fas est dicere etc.

e

Die **Wiener** Hs., Nation. Bibl., Cod. 3007 s. XV enthält u. a. Bl. 118^v—125^r ein Gedicht über die Höllenfahrt Christi, in dem auch die Kreuzholz-Legende (Seths Sendung zum Paradies) erzählt ist. Diese Dichtung ist bei Wilhelm Meyer (Abhandl. der Bayer. Akad. d. Wiss. Philos. philol. Kl. 16. II (1882) S. 103 ff.: Gesch. des Kreuzholzes vor Christus) nicht erwähnt und, wie es scheint, bisher überhaupt unbeachtet geblieben. Das mag mit durch die irreführende Überschrift „von den prophetin" veranlaßt sein. Diese „Propheten" sind die durch Christi Höllenfahrt befreiten Väter in der Unterwelt.

Die Reimerei ist ganz gewiß kein Kunstwerk, und der Schreiber hat seine Vorlage offenbar ziemlich liederlich wiedergegeben, so ist z. B. der Schluß sichtlich lückenhaft. Aber die Verse bieten, so schlecht sie sind, nicht nur sprachlich Beachtliches, sondern stellen auch eine eigentümliche Gestaltung der Sage dar. Mehrfach klingen Stellen aus der „Urstende" an; anderes aber ist nur aus bestimmten Rezensionen der lateinischen Quellen (Descensus, Vita Adae und Kreuzholz) zu erklären, wie z. B. das „Ebron Czur" in den unten folgenden Textproben.

Hy hebit sich an von den prophetin.

118^v Nw vornemet von den prophetin
wy vns got mochte freyen
von der bitter hellen glut,
das tat her mit seyme heiligen blut.
do got wart gefangin
vnd an das crewcze gehangin,
dy tewfel yn der hellin das vornomen.
wy schire zy czu sampne qwomen.
do got hing an seynē grosin vngemach,
nv horit wy Luciper sprach:
Jr hrn̄ habit ir icht vornomen,
wy ys dor ynne sey beqwomen,
Belsebus vnd Naßlan,
Sathanas, Galastrian,
ir vil liben knechte,
wy ist ys vmb den, der nechtin wart gefangin
vnd an eyn crewcze gehangyn,
mag her an der sele genesin?
Sathanas sprach: Meister meyn,
ich byn bey dem crewcze gewesin;
der gutte der ist tot
vnd hot obirwunden seyne not.
vnd sint her seyn ende hot uf genomen,
so wisse wir nicht, wo dy sele sey hen komen.
adir ich sage dir das,
das her von seynē ende vorczweifilt [was.][1]
119^r her tat an dem crewcze eynen schrey,
do von der vmbhang reyß entczwe;
her schrey mit lawter stym̄e heyß:
Meyn got meyn got, wy hostu mich geloßyn.

[1] Fehlt in der Hs.

vmb den czweifil teylte ich en
vorwesin.
adir mich wundert allir meist,
her befal seyme vatir den geist.
Do sprach Luciper alczu hant:
So ist mir der herre wol bekant,
wenne der furste gut
vorstyß mich durch meynen obir-
mut,
dor[u]me das ich mich wolde
gleichin
do muste ich rewmen das hymel-
reich
. . . . . [1]
her hot geledin zo grose gedolt,
hunger frost vnd armut;
seyn leyden mir we tut,
das rewet mich seyn ende;
ich kunde ys leyder ny gewendin.
mit listen her sich von vns brach;
ich furchte, her werde vns czu
starg
vnd wirt dy helle czu brechin
vnd wirt sich an vns rechin;
her wird vnß benemen vnser ere
vnd vnser groß herczeleyt mere.
Do sprochin vil tewfil wer wer
der,
der also gewaldig welde komen
her usw.

120v (Adam spricht:)

. . . Do meyn zon Kayn Abel
dirslug,
den vnmut czu meyne' frawen
trug;
ich sprach: dys ist gewiß
vmb den appil byß;
den appil[2] den ose wir,
das kompt allis von dyr,
den czorn ich an phing,
das ich von Evan meyn' frawin
ging
in den tal Ebron Czur[3]
vnd was von ir hundert ior.
dornoch qwam ich wedir czu ir,
do wart meyn zon von vns ge-
born,
eyne togunt awß irkorn,
der wart gehorsam vnd weiße,
den sante ich czu dem paradise
den selbin jungen knabin;
do lernete her den erstin buch-
stabin,
dy y wurdin funden.
der mag euch von der rede wol
kunden.
Dy propheten begunden en czu
frogen,
ap her en icht kunde gesagin,
weñ dy czeit sulde seyn,
das sy gat welde lossin auß der
peyn.
Her sprach: ir herrn ir vordagin,
das ich weys, das wil ich euch
sagin.

121r Meyn vater was eyn man so
crang;
do der tod seyn leben twang,
do sante her mich czu dem para-
dise,
das ich sulde holin der ediln
speyse.
her sprach, ap mir gelunge,
das ym brechte des oles der bar-
munge,
das von dem stāme rūne,
do von her seyne crafft wedir ge-
wūne.
Ich des selbin nichten lysz,
ich tat was mich meyn vatir hys.
do ich das aws ging,
eynen smalen steig ich geving,
das ich qwam uf eyn gefilde,
das was engistlichin wilde.
do ging ich graben lang vnd tiffe,
ich muste durch dy dorner sliffin.
ich ging hoche berge, tiffe tayl,
in den steynen leit ich grosze
qwol.
mich begunde gar czu vorlangen,
das ich wedir heym wolde seyn
gegangin.
do qwam ich uf eynen grunen
angel,

[1] Hs.: so was gap her ym schult.
[2] Hs.: appir. [3] Vgl. W. Meyer a. a. O. S. 155 Z. 14 v. o.

der was mit blumen vmbfangin.
vff den angir ich do saß,
meyne' mudikeit ich vorgaß,
wenne ich was noe bey dem
paradiß.
meyne sȳnen begunden mich
vorbas czu weisin
usw.

Schluß: 124v . . .
Vnd do dy prophetyn yn das
paradis worn kömen,
do hattin den schecher vnder sy
vornomen.
sy sprochin: Zom̃er[1] Crist der
reiche
desir tret eyn czeichin eyme dibe
gleiche.
125r Dy propheten begunden den
schecher czu fragen
das her en sulde sagen,
wy her yn das paradys komen
wer.
. . . . .[1]
Her sprach an der stunt:
Vmb dy helle ist mir nicht kunt.
Dy propheten lobeten alle got[2]
vnd worin do sunder spot.
Hy hot das buch eyne ende.
Got vns seyne hulfe sende.
A. m. e. n.

f

Gründlicher Untersuchung harrt noch ein in der Stiftsbibliothek zu Einsiedeln aufbewahrtes Pergamentfragment des 14. Jahrhunderts. P. Gabriel Meier O. S. B. erwähnt es kurz in seinem Catalogus (1899), S. 326 unter der Signatur 364 III P. 13—20. Nach ihm umfaßt das Bruchstück ca. 368 vollständige Verse, die inhaltlich den Kapiteln Exodus 5—12 entsprechen. Die uns freundlicherweise von P. F. Kindler mitgeteilten Textproben lassen erkennen, daß Verse des Rudolf von Ems anklingen, so z. B. V. 9729 ff. bei Ehrismann. Man vergleiche Eins.:

Der künine den sinen daz verbot — di si zů me leime teten
daz in iman gebe do — so si den ziegel kneten . . .
deweder bacht howe oder stro

Das Fragment bricht ab in einer erbaulichen Auslegung der Passahvorschriften Exod. 12:

Wi[r] sůln w[a]s got gebot — da ist vnz bezeichnet mite
zů dem lamen ezzen derbez brot — einveltic herce vñ reine site.

g

Aus der **Meininger** Reimbibel.

Die Meininger Handschrift 57 (früher 46b) ist schon in den Materialien I² (1916), S. 107—119 eingehend beschrieben worden. Hier sollen die Mitteilungen aus dem gereimten Text erweitert werden.

Aus dem Anhang zum Quartus liber regum.

Bl. 29va
(rot:) Was da bleyp vngefangen gar
dem saste er [Nabusardan] eynen
meister dare.
Dem fulke, daz noch bleyp also
jn dem lande Judea,
dem saste der konig von Babilon
eynen ubermeyster schone,
Godoliam, den werden degen,
daz er des fulkes sulde plegen
aller armen lude gare
vñd aller ackerlude schare,

[1] = sommer, sam mir, Beteuerungsformel.

[1] Hs.: das ir keyner eyn der helle hette.
[2] Die beiden letzten Zeilen sind in der Hs. irrtümlich umgestellt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

vñd die wingerter weren,
daz sie des nicht verberen,
sie ingebin dem konige von Babilon
so zijtlich sin rente schone.
(rot:) Von dem konige von Babilon
Iheremias geerit wart so schone.
Der konig rich von Babilon
erete so wonderlichin schone
Jeremiam, den werden man,
mit so großer gabe dan,
vñd war der werde wulde hin,
da ließ er ene hin geen.
29vb vñd auch die Rechabiten,
die da zu den geziden
lebeten vñd waren,
die mochten in den jaren
ghen, wo hin sie wulden
vñd war sie wandern sulden.
No saß da Jeremias
vñd Baruch, der sin schriber was,
mitten in des sulkes schare,
daz da bliebin was biz dar.
(rot:) Wie vnser herre wulde,
das das ende werden sulde.
Hie wirt eyn ende zu dirre frist,
als iz von gode gebodin ist,
der hebreyischen rich,
daz gar geweldigclich
hatte gewert funffhundert jare,
da jnne ist gewest vor ware
von konig David des werdin zijt
eyn vñd zwenzig konige sijt.
(rot:) Wie sie no frageten der mere
wie er ir pleger were.
Da des wurden no gewar
die fursten vñd der ritter schare
die da waren geflohin
vñd fluchtig dānen gezogen
daz der konig von Babilon
Godoliam hatte so schone
dem folke, daz[1] was bliebin
vñd von dānen nit verdriebin,
ene zu pleger hatte gebin,
daz er beriechtin sulde ir lebin,
sie quamen zu eme in Masphat
jn die lobelichin stat,

[1] Hs.: daz das.

sie frageten ene der mere,
von was schulden das were,
daz er ir pleger sulde sin,
daz er ene die sache mechte schine.
(rot:) Da diese frage von ene geschach,
Godolias der freche sprach.
Da die rede von ene geschach,
Godolias aber sprach
mit großen eyden zu der diet:
Neyn, ir sullet uch fochten nit;
blibet mynes herren knecht,
daz radin ich uch mit recht;
des koniges wert von Babilon
der gijt uch wirdeclichin lone,
30ra so sijt ir ganczer freudin soll,
da sal uch vñer wesin wol.
(rot:) Hismahel quam in die stat,
die was geheißin Masphat;
da slug er Godoliam doit,
als sin manheyt eme geboyt.
In dem sebenden monde [quam][1],
daz Hysmahel die wort vernam,
der sone was Mathanie,
den ich han genēnet me,
der von koniges geslechte was.
Er suchte Godolias,
er quam selb zehende in Masphat,
als eme sin shne geraden hat.
Da slug er Godoliam doit,
als ir frecheyt yne geboit.
Des andern dages quam zu hant,
als ich von eme geschrebin sant
von dem lande wole achzig māne,
die große gabe drugen von dañ,
die sie dar gebin sulden,
da midde sie eren wulden
Godoliam, den werdin māne.
Ysmahel zu hant began
ene lauffen da intgeyn
vñd nit in rechter meyne
sprach er: Jr herren ghet her jnne,
von Godolia ich gesendet bin.
(rot:) Hie slugen sie die achzig māne
die große gabe drugen ane,

[1] [ ] fehlt im Text der Hs.

da midde sie eren wulden
Godoliam, als sie sulden.
Da sie die wort vernamen,
gegangen da sie quamen
mit Ysmahel hin in daz huß,
jr gabe zogin sie her vß,
die sie da laissen sulden,
da midde sie eren wulden
Godoliam, iren herren wert.
Zu hant so zohin sie die swert
Ysmahel vñd sin man,
mit grym quamen sie sy^{e} ane
vñd erslugen ir wol siebenczig
doyt,
die zehin in der selbin noit
badin ene ōme des libes leben,
daz er ene frede wulde gebin;

30rb sie hettin bij ene großes gut,
daz were wole glich ir aller müd,
daz sie eme daz wulden gebin,
das er gefristen wulde ene ir
lebin,
jr acker hette kornes fil,
weyß vñd gersten ane zijl,
oley vñd auch honiges gnug,
daz ist wole alles din gefug,
daz du gefristest vnser lebin,
daz wollen wir dir gebin.
Der freche degen Hismahel
erhorte ir bede uff dem zijl:
er ließ sie gar in friede stan
vñd lebindig von dannen gan
usw.

Zu Inhalt und Quellen des vorstehenden Stückes vgl. Materialien II 2 (1927), S. 611 f. und 629 ff.

Aus Tobias.

Tobias 2, 9—18.

32ra (rot:) Wie Tobia der gude māne
got sere fochten auch began.
Tobias der werde me fochte got
dān des koniges gebot.
mit fliße die dodin er uff hub,
jr korper durch got er begrub.
zu eyner zijt — ich daz vernam —,
da er von der begrebde quam
hin in sin huß, ye so zu hant
32rb da legete er sich vnder eyne wand
vnd er entslieff gar feste
vnder eynen swalbin neste.
der heyß mist gar daugen
fil eme uff sin ougen;
da er da erwachte sint,
er was an beydin ougen blint.
das ließ got durch daz gescheen,
das er mochte an eme spehin
eyn zeychin aller siner gedult,
die er sin dage hatte erfult.
jn allen sachen lobete er got
vnd erete sin gotlich geboit.
jn sinen worten was godes loib,
daz er wole was der ander Job.
(rot:) Sin moge hatten ene so wert,
als des leyder ny^{e}mant gert.
Sin moge ene gar versmaheten,
mit worten sie eme naheten;
sie sprachin: war ist din hoffen hin
vnd diner almosen gewin,
die begrebde, die du hast getan?
die hat dich alles no verlan. —
wan Tobias mit worten balt
sie allez faste widder schalt;
er sprach: ir sollet nit redin also!
die heylgen sint in gode fro;
wir sullen vns hie bereydin
vnd sullen des lebins beydin,
daz got den sinen gebin wil
her nach uff das leste zijl,
die synen glauben kanten
vnd von eme nie gewanten.

Tobias 7, 2—12.

34vb (rot:) Wie Raguel zu Annen
sprach,
da er Tobiam ane sach.
No Raguel Thobiam sach,
zu Annen sinem wibe er sprach:
wie glich der mynē oheym ist,
der junge, der vns kōmen ist
vñd vns grußet also schon!
der engel sprach: er ist sin sone.
no Raguel dit wart gekunt,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

er koste Tobiam an sinen münt:
geseint sistu ane alle frist,
des bestin menschen kint du bist,
— sprach Raguel der gude mäne —
des ich kunden ye gewan.
(rot:) Wie Raguel eme intgeyn ging,
gar dogentlich er ene inphing.
Raguel nach den sachin
hieß eyn wirtschafft machin
den gesten, die eme waren kōmen,
als ich die rede han vernōmen.
er drug dar broit vñd auch den wine,
waz guder spise mochte sin;
er bad sie, daz sie seßen
vñd daz sie mit eme essen.
(rot:) Tobias wulde nit essin no,
eme ginge dan sin willē zu.
35ra Tobias sprach: ich essen nicht,
mir geschee dañ die geschicht,
die ich hie werbin widder dich,
daz du der gewerest mich,
daz ich mich han vermessen,
so wil ich mit dir essen.
(rot:) Raguel no fragede
den jungen Tobiam drade.
No dit erhorte Raguel,
er sprach zu diesen worten snel:

Tobias, laiß mir werdin schin,
was der sache moge sin,
des du gerne müdest mir,
ich dun nach dines herczin gir.
So biddin ich dich mit aller gir,
daz du Saren gebest mir
din dochte zu eynē wibe
dem mynē jungē libe,
daz ist myn girde vñd auch myn rat,
als myn geselle geradin hat.
(rot:) Da Raguel gefriesch die mere,
isz was eme gar swere.
No Raguel die rede vernam,
groß schreck im in sin hercze quam;
er zwifelte von vngedulde,
wie er reden sulde.
der engel sprach: nit fochte dich,
sin bede die ist mogelich,
sie sal eme werdin zu wibe
syme jungen libe;
von gode sie eme bedirmit ist,
des mochte keyn ander zu keyner frist
sie gehan in elich lebin,
er muste daz lebin dar vñe gebin usw.

Jonas (vollständig).

37vb (rot:) Hie sprichet got zu Jonas,
der gode eyn werde prophete was,
daz er ließ die lude verstene,
das sie schier sulden vergene.
Als isz zu der zijt geschach,
das got zu dem propheten sprach:
Jonas, no gang hin in die stat,
die mich so sere erzornet hat,
38ra vñd sage dem fulck uber al[1]:
vor mich ist komen ir sunde, die sie began,
wollent sie nit von den sunden lan,
groß slahin mußen sie inphan

von myner hant, daz sagen ich ene,
wañ ich uber sie erzornet bin.
(rot:) Wie no Jonas sere erschrack.
Jonas, der prophete godis,
erschrag gar sere des gebodes;
er wulde fliehin in Tharsis,
da er des friedes were gewis.
vñd da er die rede von gode vernam,
jn eyne galeen er da quam,
er wulde schiffen uber mere.
er saste sich widder gots were,
daz er id queme dar in stat,
dar jnne yne got hieß vñd bat.

[1] Hier fehlt offenbar der entsprechende Reimvers.

(rot:) Dit gebot Jonas verwant,
dar vm̃e got eynen wint dar sant.
No sante got von hym̃elrich
eynen wint gar eygentlich,
der daz mere erwegete gar,
er warff daz schiff her vñd dar.
no fochten sich die schiffman,
sie enwisten nit, wie iz sulde
ergan.
hin in das schiff Jonas da lieff,
er lede sich nidder, bis er intslieff.
(rot:) Wie der schiffman zu Jonas
ging.
Da sin der schiffman wart gewar,
er ging zu yme hin nidder dar;
der schiffman gutlich zu eme
sprach,
da er die großen noit ane sach:
stant uff vñd bidde dinen got,
daz er no wende dißs große krod,
daz wir it hie verderben
vñd jemerlichin sterbin.
(rot:) Hie wurden sie zu rade,
wie ene got dede gnade.
No sprachin diese schiffman:
ruffet er sinen got nit an,
so sullen wir werffin vnser loß;
wen wir dañ finden bloiß,
an dem keñen wir zu der frist,
daz er der sache schuldig ist.
(rot:) Wie daz loiß fil uff Jonas.
Vñd da daz loiß al vm̃e quam,
da fil daz loiß hin uff Jonam.
da sprachin diese schiffman
38rb Jonas den propheten an:
sage vns, was hastu gedan,
daz wir durch dich inphangen han
diese jemerlichin noit?
jz ging vns fil noch an den doit.
(rot:) Hie saget der gude Jonas
den feren, wie yme was.
Jonas zu der selbin stunt
den feren allen dede kunt,
daz er geflohin hette got
vm̃e sin vorgenāt gebot
her zu uch in die galin,
dar vm̃e ist die schult myn.
(rot:) Wie die feren sprachin in zorne
zu Jonas.
Die fergin sprachin zu der frist:
sijt daz du her geflogen bist
dinen got zu dirre stunt,
du salt vns recht machin kunt,
wie wirs mit dir anefahin,
das wir der großen noit intgan.
(rot:) Hie wurffen sie Jonas in daz
mere
gar ane aller hande were.
eyn großer fisch da quam zu
hant,
der ene da alzu male verslant.
No sprach der gude Jonas,
der von gode geflohin was:
jr sullēt mich nemen no zu stunt
vñd sencken mich in des meres
grunt.
jch weyß wole, daz ich han ver-
nom̃en,
daz diese noit durch mich ist kom̃en
vñd uber uch dit wedder groß
vñd des meres swinder floiß.
(rot:) Wie die fergin rieffin got an
vm̃e helffe.
Sie rieffin zu gode fliß̃lich:
no hilff vns herre gnediglich,
des biddin wir dich, werder got,
durch din gotlich gebot,
daz vnser keyner hie sterbe
vñd des mañes sele verderbe.
sie namen Jonas ane were
vñd wurffin den guden in daz
mere.
da stunt daz mere an alle noit,
als der werde got geboit.
(rot:) Wie eyn fisch verslant Jonas.
Dar sante got eynen fisch zu hant,
der Jonam gar zu male verslant.
jn dem fisch Jonas
dri tage vñd drij nacht auch was.
38va no bad der gude Jonas,
da er in dem fisch was,
vm̃e vnsers herren gnade,
als er vor dicke hade.
(rot:) Wie got gebot dem fisch zu hant,
daz er yn spey an drockin lant,
da er quam widder in die stat,
da er in die galeen drat.
No dit alles gar wole geschach,
zu dem andern male got aber
sprach:

Jonas no gang hin in die ſtat,
als ich dich von erſten bat[1],
ſage den luden uber al
daz wort, daz ich dir ſagen ſal.
Jonas ſtunt vff vñd ging da hin,
als ich des bewiſet bin,
zu Ninive in die großen ſtat,
als ene got hieß vñd bat.
(rot:) Hie leſet man von der ſtat Ninive.
Die große ſtat zu Ninive,
von der ich han geſprochin e,
die ſtat waz michel vñd groß;
die muren, die ſie vm̃e ſloiß,
begreiff — ſie ſage (!) reyde —
geyn drier dage weyde
an große vñd an der wide.
da er an dem gezide
jn die großen ſtat hin quam,
[(rot:) Wie wijt die ſtat was[2]]
die widen ſtat er vor ſich nam
vff eynen dag zu male,
daz was eme keyne quale.
er prediget das godes wort,
als ene got hatte geheyßin dort;
durch alle gaſſen er da lieff,
godes wort er lude rieff:
e virzig dage eyn ende han,
Ninive daz ſal vergan.
(rot:) Da Jonas no ſin wort geſprach,
daz folg bedrobeclichin ſach;
von Ninive die werdin man
dadin von ſeckin cleyder an.
No dit predigen eyn ende nam,
daz wort vor den konig quam.
der konig rieff lude vñd bat
daz von ſinem mũde,
daz ny[c]mant affter der ſtunde
38[vb] ſulde ſin des vergeſſen,
daz ſie it ſulden eſſen
die lude vñd auch des fehes ſchare,
ſie ſulde alle faſten gare.
(rot:) Wie ſie ſich cleyten mit ſecken.
Sie baden von ſeckin cleyder an,
beyde frauwin vñd man.
Bindet dem fehe no zu ſtunt
vff geyn hym̃el ſinen munt;
daz fehe ſal ſchrihen drade
jn den hym̃el vmb gnade.
der menſche ſal ſich machin
von allen boſen ſachin.
wie ſchier dañ got v'geſſin hat
vnſer ſunde vñd miſſedayt,
daz wir dan nit enſterbin
oder anders gar verderbin.
no wurden ſie gecleydit
jn ſeck wole bereidet
die cleynen mit den großen
mit allen iren genoißin.
(rot:) Wie ene got ſin gnade det
vñd erhorte no ir gebet.
Da got ir andacht no erſach,
gnade ene allen da geſchach,
er wart in barmherczigkeit gar;
daz er geretde [!] hatte biz dar,
daz er ſie wulde lan vergan,
er muſte ir furbaß gnade han.
(rot:) Wie Jonas möde fere,
daz yn got gab die widderkere.
No Ninive vergebin wart
vñd nit verſtorit uff der fart,
des wart gemowet Jonas,
der godes ware prophete was.
jn großeme zorne er da ſprach,
da er die ſtat in gnaden ſach,
die got dem fulke hatte gedan,
daz er yne ir ſchult hatte verlan,
jn zorne ſprach er ſin gebet,
daz er zu vnſeme[1] herren det.
(rot:) Wie Jonas no zu gode ſprach.
Er ſprach: ich bit dich herre myn,
daz du dir laſſet indencke ſin,
das daz was mynes wortes nit,
daz ich von Ninive lande ſchiet[2];
dar vm̃e fore ich geyn Tharſis,
39ra daz ich fredes were gewis.
(rot:) Wie no Jonas der gude man
got no ſtraffin hie began.
Ich weiß wole herre ſunder friſt,
daz du herre ſo milde biſt,

[1] Die letzten beiden Verſe ſind in der Handſchrift irrtümlich wiederholt. [2] Die Vorlage hatte wohl dieſe Überſchrift am Rande, von wo ſie dann hier an die verkehrte Stelle geriet.

[1] Hſ.: vmſeme. [2] Vgl. Vulg. 4, 2: numquid non hoc est verbum meum, cum adhuc essem in terra mea?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

barmherczig vñd geduldig fil,
daz du vergibeſt uff alle zijl
gar uff alle miſſedait,
die der menſche begangen hat.
wan herre iz iſt wole myn begir
nym myne ſele no zu dir,
daz du mir ſterbin wulleſt gebin,
daz iſt mir beſzir dañ daz lebin.
(rot:) Da got dieſen zorn geſach,
got zu Jonas aber ſprach.
Got ſprach: Jonas, waz zorneſt du?
beſiecht, haſtu gut recht dar zu?
no got hatte alſo geſat,
Jonas ging hin vz der ſtat,
als vns die fabel hat geſait,
geyn oriente hinder die ſtat;
er machte eme ſelber eynē ſchaden,
daz er der ſonne were entladen.
er ſaß da vnder mit ſorgen
den obent vñd den morgen,
biz daz er geſehe,
was der ſtat geſchee.
(rot:) Got machte Jonas eyn uberdache,
daz er dar[1] vnder hette gemache.
Got machte eme eynen haynborn,
der vz der erdin gewaſſen quam,
der ſchede ſime heubit auch beſing,
der vber Jonas heubit ging,
daz er eme frede machte
vñd vor der ſonnē dachte.
no frauwete ſich des Jonas,
daz der baym gewaiſſen was.
no machte got der ſelbin dag
eynen worm, der bji der worczeln lag;
der nagete die nach biz an den dag,
daz er ruwe nit in plag,
den[2] baym er gar verwuſte,

Aus Daniel.

Vulg. Cap. 3.

41rb (rot:) Der konig Nabochodonizor,
von dem ich han geredit vor,
daz er dañen muſte.
(rot:) Wie got no eynen wint ſante,
der dit gemach verwante.
Des morgens, da die ſonne uff ging,
vñd ir ſchinen aneſing,
got eynen wint dar ſante,
39rb der alzu male heyß da brante.
der wint eme uff daz heubit ſlug,
daz er da von leyt hicze gnug;
er bat, daz eme gezeme,
daz got ſin lebin neme,
daz er eme ſterbin wulde gebin,
das were eme beßir dañ daz lebin.
(rot:) No Jonas dieſe wort geſprach,
got vnſer herre dar widder iach.
Got ſprach: Jonas, was zorneſt du —
ſiech, haſtu gut recht dar zu? —
vñme den baym vñd ſinen ſchaden,
des du biſt zu male entladen?
Jonas ſprach: iz dut mir noyt[1],
daz ich den baüm no han verlorn,
der vz der erden was geborn
mir zu eyme ſchede zu dirre friſt,
der no ſo gare vedurret iſt.
(rot:) Wie got vnſer herre iach,
da er yn alſo zornig ſach.
Got zu Jonas aber ſprach,
da er yne alſo zornig ſach:
du zorniſt uber dieſen baüme,
des ſcheden du auch neme gaüme,
den du doch nit haſt gemacht,
vñd gedorrit iſt in eyner nacht
vñd alzu male vergangen iſt,
der din droiſt was korcze friſt.
ſulde ich nit ſchonen der großin ſtat
Ninive, von der man ſayt
vber allez das die dar jnne ſin,
mañe vñd wip vñd kindelin,
me dañ hundert duſent mañe,
dañ ander ny[e]mant achten kañ?

der eme ey[n] ſule det machin
nach meiſterlichin ſachin.

[1] Hſ.: daz. [2] Hſ.: der.

[1] Der entſprechende Reimvers fehlt; er lautete etwa: daz ich zorn biz an den doit.

Dar nach der konig von Babilon,
von dem wir han geſaget ſchone,
wulde ym durch luſt dun machin
nach meiſterlichin ſachin
eyn ſule von golde,
als er ſie haben wulde.
die ſule was virzig elen lang,
die wide ſiebin ane wang.
er ſaſte ſie hin dort uff daz felt,
dar bij ſaſte er ſin gezelt
an eyn waſſer, daz was groß,
das da nebin hin floiß.
da daz bereyt wart vñd gar,
da rieff er allen furſten dar,
die in ſime riche waren
geſeſſin in den jaren,
die ſulden ſich dar rihen,
die ſule ſulde man wihin.
(rot:) Da die ſule gewihit wart.
der konig bet ruffen uff der fart.
Da dit wihen no geſchach,
eyn bode mit luder ſtym̃e ſprach:
Wañ er vernemit ſchone
die ſtym̃e vñd daz gedone
von harpen vñd von gigen,
ſo ſullet ir alle nigen
vñd die ſule da bedin an
beyde furſten, greſin, dinſtman;
vñd wiſſet, wer des nit in düt,
der hat verlorn lip vñd gut;
vñd wiſſet wer nit zu der zijt,
als Nabochodoniſor no qvijt,
die gulden ſule nit bedit an,
furſte, greve, dinſtman,
der wirt geworffin ſo zu hant
jn eynen offen vñd wirt verbrant.
(rot:) Alles fulg quam aldar,
da ſie der rede wurden gewar.
41va Alle furſten quamen dar,
da ſie der rede wordin geware;
furſten, greſin, dinſtman
die ſule begunden ſie bedin an
ane die geſellen her Daniel,
die wurden geruget auch gar ſnel
vor dem konige von Babilon.
er bet ſie vor ſich foren ſchone,
er ſprach zu ene: wer iſt der got,
der uch erloſet ſunder krod
von mynen handen no zu ſtunt?
daz ſullet ir mir machen kunt.
ſie ſprachin: here, des wullen wir
no antwort gebin dir:
got den loben wir allen dag,
der got vns wole erloſin mag
von des heyßin ofens glut
vnd dinen handen konig [gut][1]
(rot:) Der konig geboit no uff der ſtat,
daz eyn heyßer ofen gemachet wart;
vnd die geſellen mit Daniel
hieß er dar in ſtoßen ſnel.
No konig Nabochodonizor,
von dem ich han geredet vor,
gebot den ſinen uff der fart,
daz eyn offen geheyßit wart
me dañ ſebenwerbe bas,
dan vor keyn ofen geheyßit was;
vñd die geſellen her Daniel
die hieß er darin ſtecken ſnel,
daz ſie da midde verbrenten
vñd eren got geſchenten.
mit fliße dieſe werden man
rieffin got von herczin an,
Sydrach, Miſach, Abdenago
gingen in dem ofen alſo,
daz ſie doch nit verbranten.
groß loip ſie got ſanten.
(rot:) Wie Azarias vor ſin geſellen bat.
Da ſtunt auch Azarias,
ſin biedin auch zu gode was
vor ſine geſellin, da er ſach,
daz man ſie in den ofen ſtach:
Waz du vns, herre, haſt gedan,
wie wole wir daz verdienet han!
o werder got, no ſiſt gemant,
nit gip vns in der fiende hant;
got vater ewiglich,
durch dinen namen riche
vñd din barmherczigkeyt
41vb laiß vns, herre, ſin gereyt!
herre vater, [wir][2] folgen dir
zu male nach vnſers herczin gir.
(rot:) [Hie][3] biddet Ananias.
Herre vater, wir fochten dich
vñd din antlicz myñeclich.

[1] Hſ.: gung. [2] Hſ.: wil. [3] Hſ.: Wie.

laiß vns din helffe ſin gereyt
durch din barmherczigkeyt;
erloſe vns, herre, mit diner krafft
von der boſin heydenſchafft
vñd ere dinen namen got

durch din gotlich gebot,
daz ſie werdin von dir geſchant,
die dinen knechten dunt erkant
pyne vñd alle quale,
die dilge, herre, zu male uſw.

Aus Judith.

58vb . . . . . Vgl. Vulg. Cap. 2, 6ff.
(rot:) Wie aber der konig eyn großes here zu eme ſammete in gewere.

Der konig in Aſſyrien lant
rieff Oliferno ſo zu hant,
dem furſten ſiner ritter ſchare,
daz er zu eme queme dar,
der nach eme der ander was
in ſime riche, als ich iz las.
er ſprach zu eme dieſe wort,
die hie ſtent geſchrebin fort:
(rot:) Wie der konig aber iach zu Oliferno vnd ſprach.
Oliferno, ich ſagen dir,
wiltu gehorſam weſen mir,
ſo gang hin vnd nym mit dir
eyn krefftig here nach diner gir
getruwer man mit aller krafft
jn aller myner herſchafft.
zwenczig vnd hundert duſēt man,
wo din ſynne die finden kan
vnd die fuße mogent gen,
die ſullent dir zu helffe ſten,
[(rot:) Zwolff duſent wole geredin man der konig no an ſich gewan.][1]
zwoliff duſent rydender manne,
59ra wo man die beſten finden kan,
vnd fare vz uff alle lant,
die dir uff erdin ſint erkant;
die ſaltu ſtrides alle beſtan,
die myn wort verſmehet han,
den ſaltu allen widder ſagen,
vnd werden dar nach alle erſlagen.
(rot:) Wie no der konig aber ſprach.
No ſchone keynes menſchen rait,
noch keynes menſchen was daz ſtait[2]

bereyde mir alle die erden,
daz ſie myn eygen werden;
wañ ich in myme zorne vz ghen
vnd aller der wernde widder ſten.
(rot:) Wie ene der konig drauwete vnd ſich irs großin ſchaden frauwete.
Ich wil bedecken die erdin gar
mit den fußen mynes heres ſchare,
ich wil ſie gebin in verluſt
in großen ſchanden nach myner luſt,
ich wil erfullen alle dail
mit erem blude uber all;
jr beche vnd alle ir waſſer bar
mit doden wirt erfullet gar;
jr gefangen mußent werden
geſant an daz ende der erdin.
(rot:) Olefernus hieſch die beſten dar, die grefen vnd aller furſten ſchare.
Des koniges rede zu ende quam.
Olifernus orlaup nam,
von dem konige er da ſchiet,
mit den ſinen er ſich beriet.
er hieſch die beſten alle dar,
die grefen vnd aller furſten ſchare
vz dem riche Aſſyrien lant.
no ſie quamen ſo zu hant,
er zalte vz die erwellten man,
die er mit eme ſulde han
vnd mit yme foren zu der noit
als ene der konig no geboid . . .
59rb . . .
(rot:) Wie Olefernus hin quam vor die ſtat Betuliam.

[1] Dieſe rote Überſchrift unterbricht den Zuſammenhang; ſie drang wohl vom Rande ſtörend an die verkehrte Stelle.
[2] Offenbar verderbt; vgl. Vulg. 2, 6: non parcet oculus tuus ulli regno, omnemque urbem munitam subiugabis mihi.

No schiet er hin von Ninive,
als er hatte gelobit e
dem konige Nabochodonisor,
den han ich gennet vor,
eyn konig in Assyrien lant.
Olefernus no zu hant
mit sime here er hin quam
vor die stat Betuliam;
daz here daz leyde sich dar uor
gar nach siner wilkor
by dem berge Aggee
jn dem lande Citriclie . . . .[1]
61a$^{r\alpha}$ ⌜ (rot:) Olefernus sante nach
Moab[2],
der eme vil dicke lere gab.
Olefernus zornig wart,
jn zorne sante er uff der fart
nach dem fursten von Moab,
jr rat eme dicke lere gab,
vnd nach den herzogen auch
Amon,
die mit eme reden schone.
er sante nach aller meysterschafft,
die wißheyt hatten mit aller
krafft:
daz mir der keyner abe ghee
von dem riche Maritime.
(rot:) Da no der rat von ene geschach,
Olefernus zu sinen kinden
sprach:
Jr kint geborn von Canaan —
sprach er zo ene — no saget an:
wie ist daz fulk geheyßin da,
daz da besiczet Montana[3],
61a$^{r\beta}$ wie sint ir stede no genant,
daz vns ir name werde erkant;
wie vil krefftе mogent sie han,
an weme mag ir gewalt no stan?
(rot:) Olefernus fraget der mere,
wer ir gewaldig were.
Wer ist uber sie gestalt,
wer hat uber sie gewalt?
sie sint nit geyn mir gegangen,
sie hant mich nit enphangen
als alle die gegent, die da sint
von orient bis an occident.
(rot:) No Olefernus dit gesprach,
Achior der furste iach.
No Holefernus dit gesprach,
Achior der herzoge iach:
min herre hore myn wort,
die sin knecht hie redet fort.
61a$^{v\alpha}$ jch muß dir, herre, die warheit
sagen,
daz sal mir din zoicht verdragen,
von diesem fulke, daz hie ist
wonende zu dirre frist.
daz ist, als ich han vernomen,
von den Caldeorum komen;
sie waren in Mesopotania,
daz da heyßet Syria.
sie wulden nit gehorsam wesen,
als wir in der schrifft lesen,
den goden in yres vater lant,
daz Caldeorum ist genant.
(rot:) Wie sie die gode wurffin hin
vnd wulden alleyne an gode sten.
Sie hant die gode gelaßen,
die ir vetter hie besaßen;
sie bedent ane den hoesten got,
61a$^{v\beta}$ der ist ir droist ane allen spot.
sie wurffen alle apgode hin,
als man leset daz von yne;
sie quamen in Mesopotania
vnd woneten etlich zide da.⌝ . . .
61vb . . .
(rot:) Da die rede von ene geschach,
Olofernus aber sprach:
Durch daz so sullen wir komen
dar,
daz wir werden da gewar,
waz daz fulk vermoge,
ob vnser krafft id doge.
wir sullen versuchen alle ir krafft
mit aller vnser ritterschafft.
(rot:) Olofernus no sprichet for
62ra widder den fursten Achior.
Da diese rede was verant,

[1] 2, 12 Vulg.: ad magnos montes Ange, qui sunt a sinistro Ciliciae. [2] Die folgenden Verse ⌜ ⌝ = Vulg. Cap. 5, 2ff. waren zunächst ausgelassen und sind auf besonderem Blatt 61a unter diesem roten Zeichen ⊤ eingefügt. [3] Hs.: montata.

Olofernus sprach zu hant:
du must ir geselle wesen,
mit dem fulke saltu genesen,
ich meynen daz fulk von Israhel.
du spreche hude worte sil,
got sulde sie bewaren,
daz nýmant konde gefaren
mit keynem stride in ir lant,
got schirmete sie mit siner hant.
(rot:) Olofernus sprichet zware:
ich wil dir sagen Achior.
ich wil dir sagen, Achior,
der konig Nabochodonisor
der ist got — des dunckit mich —
vnd konig uber alles ertrich;
der hat dit here no vz gesant,
daz sie verdilgen alles lant
vnd storen alles ertrich;
wie mag ene got von hym̃elrich
vmmerme gehelffen dañ?

Aus Esther.

72ra (rot:) Wie konig Assiwerus, so man qvijt,
was konig uber manche provincien wijt;
der waren hundert an der zale
vñd sieben vñd zwenczig uber all.
Assiwerus, der konig von Indiam[1]
regnerte bis an Ythiopiam
vber manig provincien wijt,
als die schrifft von eme qvijt;
der waren hundert an der zale
vñd seben vñd zwenczig uber all.
jn Susa, der werden stat
der stule sines riches was gesat.
da er konig was gewesen
dru jare, als wir horen lesen,
er machte eyn groß hochzijt
sinen fursten zu der zijt
vñd sinen kinden den Persarum
vñd auch den werden Medorum
vñd siner amptlude schare,
die vm̃e ene da waren gare.
(rot:) Wie er ließ sehin sine krafft
vñd aller siner eren krafft (!).
sie werdent alle gar erslan,
so werden wir gerochin,
du wirdest mit ene erstochen,
von mynen knechten vnd mynen man
wirdestu erslagen dañ.
(rot:) No wart gefangen Achior,
von dem ich han geredet vor.
Olofernus in der noit
sinen knechten no geboit,
daz sie no fingen Achior,
von dem ich han gesaget vor.
sie furten ene in Betuliam
vnd gaben den vil werden man
den kinden da von Israhel;
daz daden sie uff dem zijl,
e dan die stede wurden berant[1]
vnd gar zustoret vnd verbrant
usw.

Er bewisete sine richheyt
vñd die ere sines riches breyt
nach rome siner großen gewalt,
die an yne da was gestalt.
72rb die hochzijt werte hundert dage
vñd achzig nach der schrifft sage
jn eynem huse lobelich,
da was gemacht von golde rich
gepuert von synem golde,
als er iz haben wulde.
[Die folgenden roten Überschriften lauten:]
Daz huß was von edelm gesteyne
gemachet also reyne . . . .
Daz huß muste behangen sin
mit edeln dechen als syne . . . .
Hie saget man von des koniges thron,
der was von golde erluchtet schone . . . .
Hie sait man von den dringfaß
vñd ander gezierde dit vñd daz . . .
72va . . . .
(rot:) No diese hochzijt was verant
Assiwerus aber eyn ander sant.

[1] Vulg. Cap. 1, 1 ff.

[1] Hs.: benant.

No dieſe hochzijt da erging[1],
Aſſwerus eyn ander ane fing;
er det eme laden ſo zu hant,
was er in der ſtede. fant,
beyde, frauwen vñd man,
die muſten alle zu hoffe gan,
die alden vñd die jungen
mit eyner ſamenunge;
was da was in Suſis der ſtat,
der konig das alles zu hofe bat,
die großen vñd die cleyne,
jn eynen garten reyne
mit eyner gulden müren,
mit edeln vñd mit diuren
worczen wole beſeczit,
die waren gar durch neczit
mit dem hiemel dauwe
(rot:) Hie ſait man von der freude ſil
die da waren uff daz zijl.
da was die ſchonſte ſchauwe
die menſchen augen ye wart kunt,
da jnne vil blumen ſtunt
geſtrauwet dicke her vñd dar
geel, brun, roit, bla, fiolvar,
wiß, ſwarcz, grune, weyden
jn woñeclicher breydin
gewaſſen durch eyn dickes graß,
dar jnne eyn reyne geſtule was
gepuert gar von golde,
als iz der konig wolde.
(rot:) Wie da eyn ſchene rebe was,
von der ich in der ſchrifft las.
Dar jnne eyn rebe gewaſſen was,
als ich iz in der ſchrifft lais[2];
die rebe, die was ſilberin,
jr laub was von golde fyne;
die druben an den eſten
von golde haben gleſte,
von manchir hande geſteyne
ſchenen die druben reyne
vber allen den, die da ſaiſſen
vñd des koniges ſpiſe da aiſſen.
[Die folgenden roten Überſchriften lauten:]
72vb Was no die rebe zu berge drug,
das daz was von ſilber koſtlich gnug . . . .
Wie eyn geſtule was da gemacht
daz was gar koſtlich uff gelacht . . .
Die drinckfaß waren von golde,
die man da haben ſulde . . . .
(rot:) Hie leſet man von der konegin,
die wolde auch mit den beſtin ſin.
Daz Fauſti die konegin
. . . . .[1]
ſie hatte eyn große hochzijt
mit allen frauwen, ſo man quit,
jn des koniges palas,
da der konig jnne was,
hin bis an den ſebenden dag;
großer hirſchafft ſie da plag.
ſie ſaben vñd ſungen,
ſie danczten vñd ſprungen,
ſie druncken wole vñd aiſſen,
vngemaches ſie gar vergaiſſen,
als eyn ingeſinde dut,
daz zu freuden iſt gemüt
(rot:) Hie ſante der konig ſchanden fri
nach der konigh̄nen Fauſti.
No quam iz uff den ſebenden dag;
der konig großer eren plag,
er gebot der ſieben furſten ſchare,
73ra daz ſie mit eyn ander dar
gingen hin zu Fauſti:
ſo recht liep ich ir ſij,
daz ſi kom̄e zu mir her uſw.

Aus Machabäer.

I Mach. 4, 52 ff.

92rb (rot:) Hie kōment die werden priеſter gar
alle mit eyn an eyner ſchare
vnd brengēt ir werdis opper gode
jn den Tempel nach der e gebode.

[1] Vgl. Vulg. Cap. 1, 5 ff.
[2] Inhaltlich vgl. Hiſtor. ſchol. (Material. II 2 [1927], S. 719).

[1] Hſ.: wolde auch nit der boſte ſin.
Zum Inhalt vgl. Vulg. Cap. 1, 9 ff.

No dit alles wart follenbracht,
des sie zu dün hatten gedacht,
vff den funff vnd zwenzigisten dag,
der in den monde gelag,
der da Casleu ist genant,
der vns december ist erkant,
jn hundert vnd in virzig jare
vnd dar echte vor all ware,
no quame iß uff die selbin zijt
als Eusebius no quit,
daz die bose heydenschafft
92va den tempel storte mit yr krafft,
daz er da wart gewihet widder
von den heilgen priestern sieder.
sie quamen alle an eyner schare
vnd brachten ir reynes opper dar
zu lobe dem werden gode
vnd daden nach der e gebode.
sie zereten den tempel schone
mit eyner gulden cronen.
sie hieldin dar nach achte dage
die [kerzwihe][1] nach der warheyt sage
mit singen vnd mit freuden fil,
mit zymbeln vnd mit seyten spijl.
No sie dit alles gedadin,
den werden got sie baden,
sie lagen uff antlicz
vil gar in guder wicze,
daz got durch sin gude
mit siner krafft behude
Jsrahel, sin vil zarte diet,
die er vz Egipten schiet,
daz sie id wurde me gesant
zu quelen in der fyende lant;
ob sie id dedin widder got,
daz er yn daz durch sin hoch gebot
iz fruntlich wulde vergebin,
daz anderwerbe ir lebin
id widder queme an bose hand,
daz id wurden von ene geschand usw.

I Mach. 9, 7—10.

102va (rot:) Dit capitel saget vns sus von Judas Machabeus.
No Judas Machabeus sach,
daz sin here von eme brach
vnd daz here ene uber lieff,
er erschrack in sime herczin dieff,
daz er der zijt nit hade,
daz er sie widder drade
mochte gesamen aber an sich.
er sprach: yr frunt, no horent mich:
wol uff, wir sullen vns machin
geyn vnsen widdersachen;
ich hoffen, iz solle vns wole ergan,
daz wir sie strides wole bestan.
Da sie daz here no sahin,
die syne zu eme iahen:
wir mogen sie nit erwȳnen,
wir machin vns von hȳnen,
e dañ wir vnser werdes lebin
hie vor vnsern fienden gebin;
wir keren zu vnsern brudern hin,
von den wir bekōmen sin[2],
vñd samen sie widder in zijden,
so mogen wir sie bestriden,
wañ vnser hie gar wenig ist.
dit raden wir zu diser frist.
(rot:) Judas Machabeus von dem stet aber geschrebin alsus.
Judas Machabeus sprach
vor den sinen vnd iach;
neyn, die rede die dut hin,
wir sullen fliehin nit vor ene.
obe die zijt gahet,
das vns der doit no nahet,
so sterbin wir no uff dit zijl
vor vnser bruder von Jsrahel;
so dorffen wir nit dragen
groß laster als die zagen usw.

[1] Hs.: kurzwihe. [2] Hs.: bin.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

I Mach. 12, 33—38.

114ra (rot:) Symon ging vz Iherusalem
vnd quam in Ascolonem.
Symon sin bruder Jonathe,
von dem wir han gesaget me,
ging vz der stat Iherusalem,
er quam in Ascolonem
vnd in die nehsten presida,
die auch waren gemachet da.
er quam in die stat Joppen
vnd begunde samen diesen vnd den;
er besaz die stat zu hant
vnd alles, das er dar jnne sant;
dan sie hatten sore vernōmen,
e sie dar weren kōmen,
daz sie das presidium
stalten an Demetrium
vnd allen sinen fursten gar,
die er hatte in siner schare;
er lachte hudere faste dar jnne,
daz iz behudet were von yne.
(rot:) Wie Jonathas der werde māne
sinē frundē no began.
Da Jonathas her widder quam,
sine frunt er bij sich nam,
die edelsten vz des fulkes schare.
der werde riet yne aber dar,
daz sie mechten presidia
jn dem lande Judea
vnd eyne muren vme Iherusalem,
recht als der werde[n][1] stat gezeme.
114rb sie sulden mit snellen sachen
eyn groß hohe muren machen
zuschen der stat vnd arce[1],
daz sie besehe ny'mant me,
daz sie wurde geschedin
von yren bosen siedin
von der stat Iherusalem,
als iz der stat gar wole gezeme,
daz die stat geschedin were
von yren siendē swere,
daz sie yne nicht verkaufften
ader ene nicht abe keufften;
sie sulden ene nicht des eren gebin,
so mochten sie in frede lebin.
(rot:) Wie no die müre wart bereyt
mit so großer arbeyt.
Die lude zu samen gingen,
daz werg sie ane fingen.
sie machten ir müren vmb ir stat,
als Jonathas ene hat gesayt.
vnd da die müre was bereyt
so wole in rechter festekeyt,
da fiel die müre. da daz geschach —
sie was gemacht vber die bach —
die macht widder, so man seyt,
eyner, der hieß Caphetet.
vnd Jonathas bruder Symon
zwo stede machte widder schon,
die eyn hieß Adyala,
die ander hie[2] Sephala.
er machte sie gar fredehafft
vor aller boser siende krafft,
er machte porten vor die dore,
er lachte feste sloß dar vore usw.

[1] Hs.: werde.

[1] Vulg. V. 36: inter medium arcis et civitatis. [2] So die Hs. gegen das sonst auch bei ihr übliche „hieß". Doch ist die apokopierte Form anderweitig zu belegen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Anhang

von Willy Lüdtke.

Perikopen-Schlüssel für zehn Heiligen-Messen in deutschen Quellen.

Als ich in den „Orientalia Hamburgensia" (1926) die Uffenbachsche Evangelien-Harmonie untersuchte, vermißte ich eine Übersicht der für die Heiligen-Messen in den verschiedenen Riten gebräuchlichen Perikopen. Auch Friedrich Maurer gab sich mit dem Problem ab, durch Vergleichung von Missalien die Herkunft der Handschrift zu bestimmen.[1]) Diese vergeblichen Bemühungen gaben mir den Anstoß, eine Synopse der Episteln und Evangelien für zehn beliebte Heiligen-Feste herzustellen, durch die solche Untersuchungen der Herkunft erleichtert werden könnten.

Den größeren Teil des Materials entnahm ich meinen im Laufe der Jahre angefertigten Auszügen. Zu ihrer Ergänzung trugen die folgenden Bibliotheken in entgegenkommendster Weise bei: von Staatsbibliotheken die Berliner (Gesamtkatalog der Wiegendrucke) und die Dresdener; die Kgl. Bibliothek im Haag; die Landesbibliotheken in Karlsruhe und Düsseldorf; die Universitätsbibliotheken Breslau, Münster und Rostock; die Bibliotheken der Akademie in Braunsberg, des Bischöfl. Seminars in Chur und des Franziskaner-Klosters in Weert; die Stadtbibliotheken zu Lübeck und Riga. Besonderen Dank schulde ich Herrn Vikar Honselmann in Paderborn für Auskunft über dortige Handschriften und den Herren P. Otto Bonmann und cand. J. Gabler in München für Auszüge aus Drucken und Handschriften der Bayrischen Staatsbibliothek.

Die vorhandenen Vorarbeiten sind recht unbedeutend. Der Kardinal Tommasi stellte in der Abteilung De Natalitiis Sanctorum seines Lectionarium Missae Lesungen des Commune und Proprium Sanctorum aus römischen Handschriften zusammen; vgl. Josephi Mariae Thomasii Opera omnia, ed. Vezzosi, T. 5, 1750, S. 319—423 und unten unter Handschriften, Rom: Vaticana. Das bekannte Werk von Ernst Ranke, Das kirchliche Pericopensystem (1847) behandelt nur die älteste Zeit. Ranke ist jetzt ersetzt durch die zwei Bücher von Walter Howard Frere, The Roman Gospel- und Epistle-Lectionary, London 1934—35 (Studies in early Roman liturgy. 2 und 3 = Alcuin Club Collections. Nr. 30 und 32). Stephan Beissel, Entstehung der Perikopen des Römischen Meßbuches (1907) behandelt nur die Evangelien, und die Heiligenfeste auch nur bis zum 12. Jahrhundert. Der kritische Apparat von J. Wickham Legg zu seiner Ausgabe des

[1]) Studien zur mitteldeutschen Bibelübersetzung vor Luther, Heidelberg 1929; mit Proben besonders aus den Hamburger Hss.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Missale ad usum Ecclesie Westmonasteriensis (Fasc. 3, 1896 = Henry Bradshaw Society, Vol. 12) bringt kein genügendes Vergleichungsmaterial für mein Thema. Mit Dank wurde Pietsch, Ewangely und Epistel Teutsch (1927) benutzt.

Die erste Tabelle enthält das alphabetische Verzeichnis der vorkommenden Perikopen mit Beifügung der in der Synopse angewandten Siglen und der Bibelstellen. In einer zweiten Tabelle folgt das Verzeichnis der benutzten Quellen. Eine Vermehrung des Materials wäre sehr erwünscht; das Deutsche Bibelarchiv in Hamburg wird mit Dank jede Mitteilung annehmen.

Ich habe mich bemüht, in dem „Perikopen-Schlüssel" möglichst das Verwandte zusammenzustellen. Das Material ist nach dem für den hl. Nikolaus vorgeschriebenen Evangelium in drei Gruppen zerlegt: Homo quidam nobilis, Sint lumbi vestri, Homo quidam peregre. Unter den zehn Heiligen sind drei, deren Verehrung sehr alt ist: Silvester, Papst Gregor, Cosmas und Damian. Die von Frere aufgestellte Standard Gospel Series hat für sie die Evangelien Vigilate, Vigilate, Haec mando vobis. Texte, welche diese drei Evangelien bieten, gehen in jeder Gruppe voran. Auch Hieronymus gehört zu den alten Heiligen; vgl. P. Anselm Manser, Zur Geschichte und Idee der Festmesse vom heiligen Hieronymus (Dem hl. Hieronymus. Festschrift zur 1500sten Wiederkehr seines Todestages, 1920, S. 189—200). Der Kult der andern Heiligen: Nikolaus, Antonius, Mauritius (an seinem Tage wird in vielen Kirchen auch der hl. Emmeram gefeiert, 22. September), Dionys und der hl. Katharina, hat sich erst im späteren Mittelalter verbreitet. Die Verehrung des hl. Benedikt setzte sich außerhalb des Ordens erst allmählich durch, und auch nicht in allen Diözesen.

Aus der Vergleichung der Lektionenreihen in der Synopse kann man entnehmen, daß Lübeck und Schwerin eng verwandt sind. Dies wird auch durch nähere Untersuchung bestätigt. Weil Magdeburg und Ratzeburg nach der von mir vorgenommenen Vergleichung verwandt sind, habe ich Magdeburg zur Reihe Homo nobilis gestellt, wozu es ja eigentlich nicht gehört. Durch Kursivdruck sind in der Synopse diejenigen Texte hervorgehoben, die in ihr nur einmal vorkommen.

Ich habe die beiden Ausgaben des Krakauer Missale von 1487 und 1532 aufgenommen, obgleich sie nicht zu den deutschen Quellen zu rechnen sind. Ich wollte dadurch veranschaulichen, wie verschieden der Ritus in einer Diözese sein konnte. Die Ausgabe von 1532 scheint speziell für den Gebrauch der Krakauer Kathedrale bestimmt gewesen zu sein. Für Augsburg, Köln, Regensburg, Salzburg, Zisterzienser, Karmeliter habe ich mehrere Quellen herangezogen und dadurch festgestellt, daß diese Riten im späteren Mittelalter eine ziemlich feste Überlieferung hatten. Man muß natürlich in den Hs. mit kleinen Differenzen rechnen. In den Vorreden der alten Missaledrucke wird häufig die Drucklegung mit dem Hinweis auf die uneinheitliche Form der in der Diözese gebräuchlichen Texte begründet[1]).

Wenn man annimmt, daß für jedes Fest nur je drei Episteln und je drei Evangelien vorkommen, ergibt dies für jedes einzelne Fest neun Kombinationen, und in Verbindung mit einem zweiten Fest $9 \times 9 = 81$. Die Kombination mit einem dritten Fest führt uns auf $9 \times 81 = 729$ verschiedene Möglichkeiten. Haben zwei Riten für drei Feste die gleichen Lektionen, dürfte dies nicht ein zufälliges Zusammentreffen sein.

[1]) So z. B. in der Vorrede zur ersten Ausgabe des Missale Ratisbonense von 1485; abgedruckt bei Thomas Ried, Codex chronologico-diplomaticus episc. Ratisbonensis, T. 2, 1816, S. 1073f.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tabelle der Lektionen.

1. Episteln.

Prov. 3, 13—20	bhi Beatus homo qui invenit sapientiam
Ecclus. 14, 22. 15, 3. 4. 6	bvs Beatus vir qui in sapientia morabitur
Ecclus. 31, 8—11	bvi Beatus vir qui inventus est sine macula
Ecclus. 44, 25—45, 9	ben Benedictio Domini super caput justi
	Benedictus Deus et pater Domini nostri I. Ch.
2. Cor. 1, 3—7	bpm[1]) — pater misericordiarum
Eph. 1, 3—8	bqb — qui benedixit nos
1. Petr. 1, 3—7	bqs — qui secundum magnam misericordiam
Ecclus. 51, 1—8. 12	con Confitebor tibi Domine rex
1. Cor. 7, 25—34	dvg De virginibus praeceptum non habeo
Ecclus. 47, 9—13. 24, 1—4	ddc Dedit Dominus confessionem (vgl. sla)
Ecclus. 45, 1—6	did Dilectus Deo et hominibus
Hebr. 13, 9—16	doc Doctrinis variis et peregrinis (vgl. mem)
Ecclus. 51, 13—17	ddm Domine Deus meus exaltasti
2. Tim. 4, 17f.	dma Dominus mihi astitit
Ecclus. 50, 1—11[2])	ecv Ecce confessor magnus qui in vita sua probatus (Merseb.)
Ecclus. 44. 45	esd[1]) Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis
Ecclus. 50, 1—8	esv Ecce sacerdos magnus qui in vita sua suffulsit
2. Thess. 1, 3—10	gad Gratias agere debemus
Ecclus. 44, 10—15	hsv Hi sunt viri misericordiae
Sap. 5, 16—20	jpv Justi in perpetuum vivent
Sap. 3, 1—8	jam Justorum animae in manu Dei sunt
Sap. 10, 10—14	jdd Justum deduxit Dominus per vias
Ecclus. 39, 6—13	jcs Justus cor suum tradet
Ecclus. 39, 9—13	jor Justus in oratione sua
Prov. 15, 2—9	lso Lingua sapientium ornat scientiam
	Mandatum istud ſ. sci[1]
Hebr. 13, 7—17	mem Mementote praepositorum vestrorum (vgl. doc)
2. Cor. 4, 5—14	npr Non praedicamus nosmetipsos
Hebr. 5, 1—4	opo Omnis pontifex ex hominibus assumptus
Sap. 7, 7—13	opt Optavi, et datus est mihi sensus
	Pactum meum ſ. sci[2]
Act. 17, 16ff.	pce Paulus cum esset Athenis (vgl. stp)
Hebr. 7, 20—27	pfs Plures facti sunt sacerdotes
Deut. 27, 14—28, 10 (gekürzt)	prl Pronuntiabunt levitae
Sap. 6, 11—21	qcu Qui custodierint justa, juste judicabuntur
2. Cor. 10, 17—11, 2	qgl Qui gloriatur in Domino
Ecclus. 15, 1—6	qtd Qui timet Deum, facit bona
Ecclus. 2, 18—21	qti Qui timent Dominum, non erunt incredibiles
Rom. 8, 35—39	qns Quis nos separabit a caritate[3])
Sap. 10, 17—20	rdm Reddet Deus mercedem
Hebr. 10, 32—38	rpd Rememoramini autem pristinos dies

[1]) b . ., es. bedeutet, daß die Lektion nicht näher bestimmt ist; in einer Reihe von Fällen kann sie auch gar nicht genauer angegeben werden.

[2]) Verändert, in Merseburg. Ähnlich in Genf: . . . in fide sua probatus . . .: vgl. Pierre-Marie Lafrasse, Étude sur la liturgie dans l'ancien diocèse de Genève 1904, S. 160.

[3]) Schluß der Lesung: Scimus quoniam diligentibus Deum (Rom. 8, 28ff.).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Apc. 7, 13—17	rud Respondens unus de senioribus dixit mihi[1]): Hi qui amicti
Ecclus. 24, 42—25, 2	rig Rigabo hortum meum plantationum
Hebr. 11, 33—39	spf Sancti per fidem vicerunt
Ecclus. 4, 12—21	sfs Sapientia filiis suis vitam inspirat
Ecclus. 24, 1—5. 21f.	sla Sapientia laudabit animam (vgl. ddc)
Sap. 6, 13—21	snm Sapientia numquam marcescit
Sap. 7, 30. 8, 1—4	svm Sapientia vincit malitiam
Ecclus. 39, 1—5	soa Sapientiam omnium antiquorum
Mal. 2, 4—7	sci Scietis, quia misi ad vos sci[1] Mandatum istud; sci[2] Pactum meum ...
1. Cor. 4, 9—14	spe Spectaculum facti sumus mundo
Ecclus. 34, 14—20	spi Spiritus timentium Deum
Sap. 5, 1—5	stj Stabunt justi in magna constantia
Act. 17, 22—34	stp Stans Paulus in medio Areopagi (vgl. pce)
2. Tim. 4, 1—8	tes Testificor coram Deo
Apc. 6, 9—11	vsa Vidi sub altari

2. Evangelien.

Neben die Abkürzung ist die Nummer von Beissel S. 178—180 gesetzt.

Lc. 12, 1—8	Aaf: 56 Attendite a fermento
Mt. 11, 25—30	Con: 112 Confiteor tibi Dominus pater
Lc. 21, 9—19	Cap: 8 Cum audieritis proelia
Lc. 6, 17—23	Djm: Descendens Jesus de monte
Mt. 10, 16—22	Eem: 76 Ecce ego mitto vos
Mt. 19, 27—29	Enr: 16 Ecce nos reliquimus
Lc. 6, 20—23	Ejo Elevatis Jesus oculis (vgl. Djm)
Mc. 10, 25—30	Fac Facilius est camelum
Jo. 15, 17—25	Hmv: 96 Haec mando vobis
Jo. 15, 12—16	Hpm: 1 Hoc est praeceptum meum
Lc. 19, 12—26	Hno: 93 Homo quidam nobilis abiit
Mt. 25, 14—21	Hpe: 11 Homo quidam peregre proficiscens
Lc. 11, 33—36	Nlu: 91 Nemo lucernam accendit
Jo. 6, 44—52	Npo Nemo potest venire ad me (Mittw. n. Pf.)
Mt. 10, 26—32	Nio: 5 Nihil opertum est quod non reveletur
Mt. 10, 34—42	Noa: 4 Nolite arbitrari, quia pacem
Lc. 12, 32—34	Not: 15 Nolite timere pusillus grex
Lc. 10, 16—20	Qva: 81 Qui vos audit, me audit Respondens Jesus dixit ſ. Con
Mt. 24, 3—13	Sjm: 10 Sedente Jesu super montem Oliveti
Lc. 14, 26—33	Sqv: 2 Si quis venit ad me Simile est regnum caelorum
Mt. 25, 1—13	Svg: 17 — decem virginibus
Mt. 13, 44—52	Sth: 18 — thesauro
Lc. 12, 35—40	Slu: 14 Sint lumbi vestri praecincti
Lc. 11, 47—54	Vae: 80 Vae vobis, qui aedificatis
Mt. 5, 1—12	Vjt: 90 Videns Jesus turbas

[1]) Ebenso beginnt die daneben noch im Kamminer Missale für Märtyrer vorkommende Lektion: ... Absterget Deus (Apc. 21, 4—7).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mc. 13, 33—37	Vvi: 109 Videte, vigilate et orate
Mt. 24, 42—47	Vig: 12 Vigilate, quia nescitis
Mt. 5, 13—19	Ves: 13 Vos estis sal terrae

Verzeichnis der benutzten Quellen.

Vor dem Titel steht die Nummer der Synopse. Zuerst kommen die Drucke, nach dem Alphabet der Diözesen, dahinter die Ordensmissalien. Die genauen Titel findet man bei Weale-Bohatta, Catalogus missalium ritus latini, 2. Aufl. Londini 1928. Die Zahl hinter dem Erscheinungsjahr verweist auf die Nummer bei Weale. Eine Fundstelle ist nur angegeben, wenn ich ein von Weale nicht gebuchtes Exemplar benutzt habe. — Es folgen die Handschriften: zuerst die lateinischen, dann die deutschen und niederländischen. Es sind auch einige ältere Handschriften aufgenommen. Nicht alle eignen sich zur Aufnahme in die Synopse; das Nötige ist dann hier gesagt.

I. Drucke.

1. Missalien nach dem Alphabet der Diözesen.

38. Augsburg 1489: 103. Vgl. Hss., München, Clm. 4102, 8097 (gleich)[1].
23. Bamberg 1490: 130.
8. Basel, vor 1485: 155.
11. Brandenburg 1516: 200.
40. Bremen 1511: 202 (Oldenburg).
51. Breslau 1483: 1653.
4. Brixen 1511: 208.
5. Chur 1497: 349 (Chur, Sem.).
3. Eichstädt 1486: 388.
35. Ermland 1497: 1646. Gleich Deutscher Orden.
52. Freising 1487: 395.
33. Halberstadt 1511: 419.
18. Hamburg 1509: 420.
10. Havelberg [14..]: 421.
53. Hildesheim 1511: 448.
43. Kammin 1506: 231 (Univ.-Bibliothek Greifswald).
45. Köln 1506: 291. Vgl. Hss. Paderborn und München, Clm. 10074.
2. Konstanz 1505: 310. Vgl. Hs. Rom
30. Krakau 1487: 327 (Staats- u. Univ.-Bibliothek Hamburg).
20. Krakau 1532: 344.
49. Lübeck 1486: 542. Die nd. Plenarien Lübeck 1493 und Basel 1517 stimmen damit überein. Für den im Missale fehlenden Benedikt haben sie: did Slu.
28. Lüttich ca. 1495: 510.
12. Magdeburg 1480: 569.
29. Mainz 1486: 623.
7. Meißen 1500: 613.
44. Merseburg 1502: 591.
Metz, [Basel, M. Wensler]: 597. Einziges Exemplar dieser Inkunabel in der Kantonsbibliothek zu Aarau, von der keine Auskunft zu erhalten war.
54. Minden 1513: 607.
48. Münster 1520: 642 (Oldenburg).
47. Naumburg 1517: 687.
32. Olmütz 1499: 689.
Osnabrück: nicht gedruckt, auch keine Hs. bekannt. Vgl. S. 265.
Paderborn: s. Hss. Paderborn.
21. Passau 1491: 762. 1505: 771 hat für Hier. noch opt.
31. Prag 1503: 800.
9. Ratzeburg 1493: 805.

[1] Pietsch hat augenscheinlich kein Missale eingesehen, sondern operiert immer nur mit dem Heiligenkalender. Das von ihm in der Tabelle S. 73ff. gebuchte Plenar A^1 (Augsburg 1473) weicht leicht von J^2 (Augsburg 1489) und von der Überlieferung der lateinischen Augsburger Missalien ab. — Silv.: A^1 tes, J^2 esd; beide Ant.: did Nlu; Dion.: bdq.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

56. Regensburg 1485: 806. 1515: 813 hat für Hier.: opt zur Wahl. Vgl. Hs. München, Cgm. 4878.
Riga: s. Hs. Riga.
60. Römisches Missale.
1. Salzburg 1510: 1384 (Admont, Stiftsbibliothek, dort 1926 von mir benutzt). Vgl. Hss. Admont, München Clm. 14450 und Rom.
13. Schleswig 1486: 1466. — Lund 1514: 565 weicht in folgenden Stücken ab. Ant.: —; Maur.: jam Vjt; Hier.: opt; Kath.: con.
50. Schwerin 14..: 1515. ca. 1490: 1518. Das Fragezeichen, mit dem Weale die Zuweisung von 1515 zum Schweriner Ritus anzweifelt, ist nicht berechtigt.
6. Speier 1501: 1485. Vgl. Hs. München, Clm. 10076.
55. Straßburg 1520: 89.
Trier. Einen Druck habe ich noch für den Nachtrag einsehen können. Vgl. Hss. Trier u. S. 265.
39. Utrecht 1497: 1554. Vgl. Hamburg 1004, mndl. Hs.
17. Verden 1508: 1625. Das Exemplar des Missale Mindense, das aus der Lüneburger Johanniskirche in die dortige Stadtbibliothek gekommen ist, hat einen handschriftlichen Anhang für Verden. Ben.: —; Kath.: sla.
22. Worms 1522: 1651.
57. Würzburg 1509: 442.

2. Ordensmissalien.

25. Benediktiner, Bursfelder 1481: 1680.
58. Benediktiner, Melk ca. 1499: 1703. In dem eingesehenen Münchener Exemplar ist der ursprüngliche Text an zwei Stellen geändert. Vgl. das Tegernseer Missale, München Clm. 19241 (unten). Beeinflußt vom Römischen Missale.
37. Zisterzienser 1516: 1759. Identisch mit Clm. 6915 (s. u.).
36. Dominikaner 1482: 1815.
34. Karmeliter 1574: 1891. Identisch mit der Vorschrift in dem Ordinarius des Sibert de Beka (um 1312), in dem Ant. schon steht; vgl. die Ausgabe von Benedict Zimmerman, Bibliothèque liturgique T. 13. — Ant.: aus dem Commune.
59. Karthäuser ca. 1498: 1728.
15. Prämonstratenser 1508: 1670.
35. Deutscher Orden 1519: 1937. Identisch mit Ermland.
Augustiner-Eremiten 1491: 1804. Die Lektionen sind nur selten angegeben. Eine Adaptation des Missale Romanum, mit einem speziellen Teil für Franziskaner.

II. Handschriften.

1. Lateinische.

(1.) Admont, Stiftsbibliothek. Nr. 786, 12. Jahrh., mit späteren Nachträgen. Bl. 116—119 Tabelle der Perikopen für die Heiligenfeste, die im großen und ganzen mit dem Salzburger Missale übereinstimmt. — Ant.: bhi; Kath.: —.

26. Berlin, Preußische Staatsbibliothek. Cod. theol. lat. fol. 32 (454), von 1423—1424. Enthält hauptsächlich Jacobus de Voragine, Sermones, geschrieben von Laurentius de Russia. Bl. 6a—8a: Verzeichnis der Perikopen für die Heiligenfeste, mit Angabe auch der Schlüsse. Aus der Diözese Gnesen oder Lebus? Translationen der hl. Hedwig und des hl. Stanislaus.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Karlsruhe s. unten Reichenau.

München, Bayrische Staatsbibliothek:

(38.) Clm. 4102, 15. Jahrh. Missale aus der Kreuzkirche in Augsburg.

(37.) Clm. 6915, 14. Jahrh. Zisterzienser-Missale aus Fürstenfeld (Oberbayern). — Ant.: —.

(38.) Clm. 8097, v. 1428 Missale aus Augsburg.

Clm. 9475 (Cim. 142), 11. Jahrh. Evangeliar aus dem Kloster Nieder-Altaich. — Silv.: Vig; Greg.: Vig; Cosm.: Hmv; Ben.: Sqv; Maur.: Cap; Dion.: Eem.

19. Clm. 9744, 15. Jahrh. Missale aus dem Kloster Ober-Altaich.

(45.) Clm. 10074, v. 1475. Missale aus Essen. Weicht in drei Lektionen von Köln ab: Nik.: sci[1]; Greg.: esv, Ves; Ben.: Vig.

(6.) Clm. 10076, 13.—14. Jahrh. Anscheinend geschrieben von Conradus Bethilmann, scolasticus ecclesiae S. Andreae Wormaciensis et praebendarius ecclesiae Spirensis. Winterteil des Missale. Stimmt mit Speier und Salzburg überein.

Clm. 13601 (Cim.54), 1. Hälfte des 11. Jahrh. Evangeliar der Uta aus Niedermünster. Hat nach Georg Swarzenski, Die Regensburger Buchmalerei 1901 (S. 206ff. Der Comes) drei von den zehn Heiligen: Greg.: Hpe; Ben.: Enr; Maur.: Vjt. Zufällige Übereinstimmung mit 37. Zisterzienser-Usus?

(1.) Clm. 14450, 14. (15.?) Jahrh. Missale aus dem Emmeram-Kloster in Regensburg. Benediktinisch: der hl. Benedikt wird legislator noster genannt. Die Lektionen für seinen Tag (rig Enr) scheinen die typisch benediktinischen in Deutschland zu sein. Legg weist sie in England und Frankreich nur in Westminster nach. — In der Hs. werden Emmeram (der Maur. verdrängt) und Dionys als Patrone genannt. Steht Salzburg näher als Regensburg.

Clm. 16003 (Cim. 161), 11. Jahrh. Evangeliar aus S. Nikolaus bei Passau. Vgl. Swarzenski, Die Salzburger Buchmalerei 1913, S. 186ff. Silv.: Vig; Greg.: Vig; Cosm.: Hmv; Maur.: Vjt; Hier.: Hno. Dies Evangelium kommt für Hier. in der Synopse nicht vor.

(58.) Clm. 19241 (Cod. c. pict. 94), v. 1503. Missale aus Tegernsee. Silv. fehlt, gleich Melk. Doch Maur.: Vjt; Cosm.: spf; im Melker Druck hat ein Korrektor den ursprünglichen Text geändert.

Paderborn:

(45.) Archiv des Generalvikariats. Hs. 2, 14. Jahrh. So weit erhalten, gleich Köln.

41. Erzbischöfliche Akademische Bibliothek. Missale, seit 1423 in Herstelle (Diözese Paderborn) benutzt.

Museum des Altertumsvereins. Cod. 123, 13. Jahrh. Episteln. — Nik.: ben; Silv.: pfs; Ant.: ddc; Greg.: es.; Ben.: did; Maur.: spf; Cosm.: spf; Hier.: opt; Dion.: spf; Kath.: qgl. — Nach den mir mitgeteilten Heiligenfesten wohl sicher aus Paderborn, aber ob so alt?

Reichenau: Karlsruhe, Badische Landesbibliothek.

42. Cod. XXI, 12.—13. Jahrh. Lectionarium de Sanctis.

Cod. CLI, Ende des 13. Jahrh. Bl. 125—141 Episteln für Heiligenfeste. (Korrektor Maur.: rud; Dion.: b . .)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ich habe die Episteln in der Übersicht in Klammern gesetzt, um anzuzeigen, daß sie einer anderen Hs. entnommen sind.

27. Riga, Stadtbibliothek. Cod. 2906, Anfang des 15. Jahrh. Missale vom Altar des hl. Kreuzes der Kathedrale zu Riga. Vgl. Hermann v. Bruiningk, Messe und kanonisches Stundengebet nach dem Brauche der Rigaschen Kirche im späteren Mittelalter 1904 (S.-A. aus Mitteilungen aus der livländischen Geschichte, Bd. 19), S. 25f.

(1. 2.) Rom, Vaticana, Palat. 497, 12. Jahrh. Epistolarium aus dem Benediktinerkloster Luxheim (Diözese Metz). Benutzt von Thomasius a. a. O. Vgl. Hugo Ehrensberger, Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae mss. 1897, S. 427f. — Ist gleich Salzburg und Konstanz; Kath. fehlt. Dion.: bpm.

Trier, Stadtbibliothek:

46. Cod. 1737 (66). Ordinarius horarum ecclesie Treverensis (Directorium) von 1345 des Erzbischofs Balduin von Lützelburg (1308 bis 1354). In der Einleitung wird die maxima dissonancia der liturgischen Bücher beklagt.

Cod. 358 (1147) geschrieben zwischen 1429 und 1449. Missale aus dem Stift Pfalzel, nordöstlich von Trier.

Nik.: esv Slu; Silv.: pfs Vig; Ant.: —; Greg.: esd Slu; Ben.: jcs Nlu; Maur.: spf Djm; Cosm.: npr Vae; Hier.: opt Hpe; Dion.: spf Djm; Kath.: ddm Sth. — Die Lesungen für Cosm. sind ganz singulär. Das Evangelium Vae ist in 1737 für Maur. vorgeschrieben, so auch nach Beissel S. 186 in dem Perikopenbuch des Erzbischofs Kuno von Falkenstein von 1380.

2. Deutsche und niederländische Handschriften.

Augsburg, Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek Mf. 3. Von verschiedenen Händen geschrieben. Das erste Stück, Episteln und Evangelien, von 1350. Walthers 7.—9. Zweig (S. 356ff.). Ist mit Einsiedeln 10, von dem mir durch die Güte des Hochw. Bibliothekars eine Textprobe zuging, und verwandten Hss. eine ältere Textstufe der Regensburger Gruppe; s. unten bei Cgm. 4878 und bei Hamburg 1067. Von mir im Sommer 1935 in Augsburg eingesehen, da von der Versendung nach auswärts ausgeschlossen.

Berlin, Preußische Staatsbibliothek. Mf. Germ. Qu. 1845, 15. Jahrh. Deutsches Meßbuch. Übersetzung der Perikopen und Sequenzen und anderer Stücke aus den Messen, besonders der Introitus und Collecten[1]. Bis auf geringe Unterschiede identisch mit

14. Erfurt, Stadtbibliothek. Amplon. Fol. 148, geschrieben 1404 von Franko in Groß-Neuhausen (nördlich von Weimar). Thüringische Mundart[2].

---

[1] Diese stimmen nicht überein mit Pietsch S. 213ff. Als Probe diene Pf. 2, 1 (Christnacht), Berl.: Worumme wüten die leuthe vnde daz volk hat eytel gedacht.

[2] Beide Hss. enthalten für Karfreitag die Leidensgeschichte aus der Evangelienharmonie, die auch der Klausner Matthias von Beheim 1347 in sein aus dem Kloster Altenzelle in die Leipziger Universitätsbibliothek gekommenes Evangelienbuch aufgenommen hat. M. E. Erich Ronneburger hat sie nach diesem und Cgm. 532 in seiner Dissertation (Greifswald 1903) herausgegeben. Berl. Bl. 95 : „Hie hebet sich an die passio." — Erf. Bl. 104r: „Hir ist begriffen der vier passien syn etc." Gleich Ronneburger Abschnitt 180—215. Diese beiden neuen Texte stehen Beheim sehr nahe, sie stammen auch aus derselben Landschaft. — Für Gründonnerstag gehen in beiden Hss. voraus Abschnitte aus der Harmonie Ronneb. 156—179 (Jo. 13, 16 . . . 17, 26); in Erf. ohne Trennung an

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Varianten von Berlin: Nik. das Ev. fehlt, dafür eine zweite Ep. esd; Silv.: in der Synopse aus Berl. zugefügt.

Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek:

Scrin. 95b, von 1390. Episteln und Evangelien, mnd. Vgl. Orientalia Hamburgensia S. 77 und Maurer. Sommerteil. — Maur.: rud Vjt; Hier.: soa Con; Dion.: bqb Con; Kath. qgl Sth.

Cod. Theol. 1004, 15. Jahrh. Ntliche Briefe und Apostelgeschichte, Lektionen, mndl. „Dit boek hoert te Gelre den beslaten Regularissen." — Die Episteln wie Utrecht (39), aber: Ant. —; Hier.: jcs. Nach Vollmer, Bd. IV, S. 11 ist der Text eng verwandt mit Trier 1961.

24. Cod. Theol. 1066, von 1411. Episteln und Uffenbachsche Evangelienharmonie. Vgl. Orient. Hamb. S. 64 und Maurer. Aus der Diözese Mainz? Die Episteln für die Heiligen folgen demselben Ritus wie die von Trier 810[1]. Damit ist die Herkunft auch dieser Hs. aus Windesheimer Kreisen festgelegt. Ob der Ursprung der Harmonie in den Kreisen der Dominikaner zu suchen ist, wofür Maurer allgemeine Argumente beibringt, muß noch näher erforscht werden. — Maur.: Joh. 8, 1—11 (irrtümlich?).

Cod. Theol. 1067, 15. Jahrh. Episteln. Vgl. Maurer. — Nik.: esv; Silv.: esd; Ant.: did; Greg.: ddc; Hier.: opt; Kath.: svm.[2].

---

das Evangelium des Tages angeschlossen, in Berl. Bl. 83v mit der Überschrift: „Das ist die lange prediget die got geprediget hat an dem grünen donrstage." — Bemerkungen über die Episteln unter Hamburg 1067.

[1] Theol. 1066 und Trier 810 haben z. B. auch folgende Episteln für Heilige gemeinsam: Hilarius (13. Jan.): rig; Vincentius (22. Jan.): Creans te Jacob (Is. 43, 1—7); Emerentiana und Macarius (23. Jan.): Expectatio justorum laetitia (Prov. 10, 28—32. 11, 3. 6. 8—11a); Maria Aegyptiaca (9. Apr.): Pars mea Dominus (Lament. 3, 24f. 31f. 56b u. Bar. 2, 12—14. 3, 2); die beiden Ewalde (3. Okt.): Sunt justi quibus mala (vbil: in beiden Hss. verderbt — Trier vil, Hamb. viel) proveniunt (Eccl. 8, 14f. 9, 1b. 2a). Die enge Verwandtschaft der beiden Hss. geht auch aus den Proben in Bd. IV hervor. Für Augustin schreibt Trier: esv, Hamburg: opt vor. — Maurer setzt in seiner Übersicht der Heiligenkalender S. 80 den „Mangur" der Hamburger Hs. nach seiner Stellung vor Bernhard (20. Aug.) gleich Magnus. Es ist aber zu lesen „Maugur" = Madelgarius, franz. Mauger, irisch Maguir. Dies ist ein Beiname des hl. Vincentius, des Stifters und Patrons von Soignies, der im Hennegau verehrt wurde. Das Datum macht einige Schwierigkeiten, die Acta Sanctorum haben ihn unter dem 14. Juli. Vgl. auch Analecta Bolland. 12, 1893, S. 422—440. Während die hll. Theonestus und Bilhildis der Hs. auf Mainz passen, würde Maugur mehr nach Westen weisen.

[2] Maurer sucht die Lesungen für die Mittwoche und Freitage nach Pfingsten für die Bestimmung der Herkunft auszuwerten (S. 90—100). Die Vergleichung leidet darunter, daß nur wenig Material veröffentlicht ist, und daß überhaupt für den Freitag nur in wenigen Quellen eine Epistel angegeben ist. Hamburg 1066-Scrin. 95b, 1067 und Trier 810 haben für den Freitag der 5. Pfingstwoche die charakteristische Lesung Jud. 5—13 (Commonere vos volo), die Pietsch S. 70 in den hochdeutschen Plenarien nachweist, und die nach der Liste von Alban Dold (Jahrb. f. Liturgiewiss. 6, 1926, S. 44) auch im Salzburger Missale von 1505 und im Krakauer von 1532 vorkommt; ich kann das Konstanzer von 1505 zufügen. Leider besitze ich keine Kopie von Trier 810. Hamburg 1067 gehört zu dem Text Speculum 1–3, Pietsch Nr. 28c. Auch Gal. 3 (Pietsch Nr. 11 u. 34a) geht diese Hs. mit dem Speculum, während 1066 zum selben Übersetzungszweig, aber zu einer älteren Stufe gehört. Vgl. auch die Proben in Bd. IV. Dort hat Vollmer auch aus Berlin, Germ. Fol. 706 (Fragment) den Text Hebr. 12, 28—13, 8 zu dieser Gruppe gestellt, deren Grundform dadurch ins 13. Jahrh. hinaufgerückt wird. — Auch Erfurt und Berlin 1845 haben die Lektion Jud. 5—13, aber in einer anderen Redaktion. In Gal. 3, 16—22 stehen beide Hss. dem Speculum sehr nahe (Pietsch Nr. 34a), während sie in Gal. 3, 23 bis 4, 2 (Pietsch Nr. 11) sich mehr dem Plenartext annähern. In der Osterepistel 1. Cor. 5, 7f. (Pietsch Nr. 22, Vollmer Bd. IV, S. 46—53) hat Berl. die gewöhnlichen Lesungen der „teysimen"-Gruppe, während Erf. zweimal die Sonderlesart „teigbrot" für azyma

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lübeck, Stadtbibliothek. Ms. theol. germ. 5, von 1467. nd., Episteln und Evangelien, diese mit Glosse. Aus dem Michaeliskonvent bei der Ägidienkirche in Lübeck. Bd. IV, S. 3: Spuren naher Beziehungen zu Brüssel 113, ndl. Noch näher steht der Text vielleicht der mndl. Hs. von 1348; vgl. de Bruin I, S. 216.

Die Angaben über die Heiligenlektionen sehr lückenhaft. Es genüge hier der Hinweis auf Greg.: jdd Vig; Ben.: jcs. Diese Verbindung kommt in der Synopse nicht vor.

München, Bayrische Staatsbibliothek:

16. Cgm. 529, 15. Jahrh. Episteln und Evangelien. Die Reihe der Lesungen gehört zum Prämonstratenser-Missale, 15. Wie weit die Übereinstimmungen gehen, müßte eine genaue Vergleichung feststellen[1]. Proben in Bd. IV und V. Mt. 5, 13: ir seit die weisheit (sal) des ertreichs . . .

Cgm. 532, von 1367 und 1369. Evangelienharmonie und Episteln. Die Frage der Herkunft ist noch nicht gelöst. Nach den Proben der Paulus-Briefe (Bd. IV) aus dieser Hs. und aus dem wenig jüngeren Cgm. 4878 (aus Regensburg) ist ersichtlich, daß die Episteln beider Hss. eng zusammengehören; ihnen sehr nahe steht Cgm. 420. Über Rom. 13, 11 vgl. die Anmerkung zu Hamburg 1067; in V. 13 (Bd. IV S. 42f.) haben sie gemeinsam „in den petten der vnkeuschait". Phil. 2, 5—8 vgl. Bd. IV S. 103—112. 1. Cor. 13, 2 (Bd. IV S. 60f.) werden beide Texte durch die Übersetzung „vber faren" für transferam zusammengehalten; vgl. Brüssel 113 „ouervoere" und die ahd. Glosse „feruuore". Es ist deshalb wahrscheinlich, daß die der Harmonie beigegebenen Episteln auf einen Regensburger Text wie Cgm. 4878 zurückgehen.

Die Lektionen sind nur unvollständig notiert. Nik. Hno; Silv.: Hno; Greg.: esd; Ben.: did Nlu; Maur.: Vjt; Cosm.: Sqv; Dion.: pce Eem.

---

und „der erge" (vgl. 1067 „des argen") für „der boßheit" einsetzt. — Ein neues Element hat de Bruin, Middelnederlandse vertalingen van het N. T. I, 1934, S. 218—224 durch seine Proben aus Egerton 2188 (von 1353) in die Diskussion eingeführt. In Röm. 13, 11 bis 14 (de Bruin S. 219; Bd. IV, S. 28—45) stellt sich Hamb. 1066 zu Pietsch Nr. 1. Eng verwandt ist Augsb. 3 (= Erlangen). Diesen Text halte ich für eine Vorstufe von Cgm. 4878 (= Cgm. 532, Vollmers Tab. Nr. 33 u. 34). Diese beiden Hss. stimmen darin mit Egert. überein, daß sie „ersamlich" haben und für salus die Übersetzung „selikait" einführen. Wer stiftet dem Bibelarchiv eine Photographie der Hs. Egert., damit die hier sicher vorhandenen Beziehungen zu deutschen Texten erforscht werden können? Diese Hs. enthält, von anderer Hand geschrieben, eine Reihe Episteln für Freitage, deren Untersuchung besonders erwünscht ist. Man wird damit rechnen müssen, daß an einen gemeinsamen Grundstock sich Ergänzungen ansetzten, die aus verschiedener Überlieferung stammen. — Ich möchte hier noch auf die Wiedergabe von per durch „über mûtes" (Gal. 3, 18: Pietsch Nr. 34a) in A^1 hinweisen. Dies ist das ndl. „overmids"; so wird per in Hebr. 12, 28 von Hamb. 1004 und Trier 1961 wiedergegeben. Die Lektion Hebr. 12, 28—13, 8 veröffentlicht de Bruin II, S. 536f. nach der Hs. von 1348 und Egert. Die Vergleichung mit Vollmer Bd. IV, S. 113—127 ergibt Beziehungen zu der Erlanger Hs.: V. 3 morantes „merent"; V. 5 deseram „ich begib". Vgl. de Bruin S. 529f. über das vorliegende Problem.

[1] Ich möchte bei dieser Gelegenheit auf zwei Fälle von prämonstratensischem Einfluß in nordischen Riten hinweisen. Im Schleswiger Brevier (Paris 1512) sind die Capitula des Commune Sanctorum dem Prämonstratenser-Brevier entnommen. Und das rätselhafte Graduale Svecicum (Lübeck, Steffen Arndes 1493) ist fast rein prämonstratensisch. Vgl. die Erörterungen von Gustaf Lindberg, Die schwedischen Missalien des Mittelalters I, Diss. Uppsala 1923, S. 46—55, der es als Graduale Arosiense in Anspruch nehmen möchte. Bei erneuter Untersuchung müßte auch die musikalische Überlieferung dieses Graduale auf ihren Zusammenhang mit der prämonstratensischen geprüft werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(56.) Cgm. 4878, von 1372, und 6019, von 1371. Zwei Perikopenbücher, die, wie ich im Sommer 1935 sah, vom selben Schreiber geschrieben sind, einem Klausner, den Otmar Doerr, Das Institut der Inclusen in Süddeutschland 1934, S. 146, in der Klause von S. Emmeram in Regensburg sucht. Beide Hss. sind aus Regensburg nach München gekommen, die Lektionen für die Heiligen wie im Regensburger Missale, was ich für 4878 schon Orient. Hamb. S. 62 erwähnte. Da nun auch Augsburg 3 dieselben Lektionen für die Heiligenfeste bietet, muß auch diese Hs. der Diözese Regensburg zugewiesen werden. In allen drei Hss. kommt der hl. Silas, der Gefährte des Apostels Paulus, Ende August mit Epistel und Evangelium vor. Er fehlt im Missale und ist mir auch sonst nicht als Heiliger bekannt. Wo wurde er in Regensburg verehrt? Der in dieser Gruppe begegnende Florinus lag „leibhaftig" im Dom; s. Ried, Codex II, S. 953, aus dem Jahre 1399.

Über die engen Beziehungen zwischen Augsb. 3 und 4878 vgl. Bd. IV, S. 16 u. 24f. und für Luc. 2 Bd. V, S. 52; dazu meine Bemerkung bei Hamb. 1067. Es ist eine verlockende Aufgabe, an der Hand der Texte die allmähliche Entwicklung dieses Übersetzungszweiges zu verfolgen. Den von der Preußischen Staatsbibliothek kürzlich erworbenen Cod. Germ. Qu. 1989, der zu dieser Gruppe gehört, hat Vollmer in dem vorliegenden Bande in die Literatur eingeführt.

Trier, Stadtbibliothek:

(24.) 810 (1338), von 1464. Episteln und Evangelien u. a. Aus Eberhardsklausen, Chorherren des hl. Augustin (seit 1456 in der Windesheimer Kongregation). Mit Obiit-Eintragungen; darunter der Prior (seit 1485 Weihbischof) Johannes von Endoven (aus Brabant). Mittelfränkisch. Beziehungen zu Lübeck 5, nd.: vgl. Bd. IV, S. 6, 16; V, S. 62.

Es sind nur wenige Evangelien angegeben. Über die Episteln vgl. die Bemerkung zu Hamb. 1066. Nik.: sci; Silv.: soa; Greg.: ddc; Ben.: did; Cosm.; qti; Hier.: opt; Kath.: dma.

1961 (1443), 15. Jahrh. Episteln, Evangelien, Sermone. Mit trierischen Heiligen. Moselfränkisch mit starkem niederrh. Einschlag. Der Text ist verwandt mit den mndl. Hss. Hamburg Scrin. 140 und Theol. 1004; vgl. Bd. IV, S. 6f. und V, S. 62.

Nik.: esd Hpe; Silv.: esd Hpe; Greg.: pfs Ves; Ben.: did Vig; Hier.: esv Slu; Kath.: svm Svg. — pfs für Gregor kommt nur hier vor.

Nachtrag zu S. 260: Das Trierer Missale von 1516 (Weale 1578) geht mit 46. Ant.: did Enr; Greg.: Ves; Hier.: Ves; Dion.: —.

Das Bischöfl. Generalvikariat in Osnabrück wies mir ein Missale aus dem Alexanderstift zu Wildeshausen (um 1485) nach, das jetzt in der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin ist.

Weitere Auskünfte verdanke ich der Landesbibliothek zu Schwerin und dem Erzbischöfl. Museum in Utrecht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	Nikolaus	Silvester	Antonius	Gregor	Benedikt	Mauritius	Cosmas	Hieronymus	Dionys	Katharina
1. Salzburg	sci Hno	esd Vig	bvs Enr	sci Vig	rig Enr	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	bqs Eem	ddm Sth
2. Konstanz	sci Hno	esd Vig	bvs *Fac*	sci Vig	rig Enr	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	bqs Eem	ddm Svg
3. Eichstädt	sci Hno	—	did Vig	sci Vig	rig Enr	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	b . . Eem	ddm Sth
4. Brixen	sci Hno	esv Vig	—	sci Vig	rig Enr	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	lso Eem	con Sth
5. Chur	esd Hno	esd Vig	did Enr	sci Vig	rig Enr	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	bqb Eem	svm Sth
6. Speier	sci Hno	esd Vig	bvs Enr	sci Vig	rig Enr	*spe* Vjt	qti Hmv	soa Nlu	b . . Eem	svm Sth
7. Meißen	sci Hno	esd Vig	did Nlu	sci Vig	—	rud Vjt	qti Hmv	soa Nlu	bpm Vjt	*sla* Svg
8. Basel	esd Hno	esd Vig	did Enr	opo Vig	rig Enr	rud Cap	qti Hmv	soa Nlu	bqs Eem	ddm Svg
9. Ratzeburg	esv Hno	esd Vig	did Enr	qtd Vig	jcs Not	jam Vjt	qti Hmv	opt Ves	spf Djm	dvg Sth
10. Havelberg	es. Hno	esv Vig	jcs Enr	qtd Vig	qcu Not	jam Vjt	qti Hmv	opt Ves	spf Djm	svm Svg
11. Brandenburg	sci Hno	esd Vig	qcu Nlu	qtd Vig	qcu Nlu	jam Vjt	qti Hmv	opt Ves	spf Djm	ddm Svg
12. Magdeburg	esd Hpe	esd Vig	did Enr	qtd Vig	—	jam Vjt	qti Hmv	es. Vig	spf Djm	con Sth
13. Schleswig	esd Hno	esd Vig	did Enr	qtd Vig	jdd Vig	hsv Aaf	qti Hmv	jdd Vig	spf Djm	svm Svg
14. Erfurt, Hf.	sci Hno	(esd Vig)	—	did Vig	rig Vig	rud Vjt	qti Hmv	soa *Npo*	bqs Eem	qgl Svg
15. Prämonstratenser	esd Hno	doc Vig	did Vig	esd Vig	did Nlu	rud Djm	bqb Hmv	opt Ves	spf Con	svm Sth

	Nikolaus	Silvester	Antonius	Gregor	Benedikt	Mauritius	Cosmas	Hieronymus	Dionys	Katharina
16. Cgm. 529	esd Hno	sci Vig	—	esd Vig	did Nlu	—	—	opt Ves	spf Con	svm Sth
17. Verden	ddc Hno	pfs Vig	did Enr	esv Ves	did Enr	spf Djm	jam Hmv	opt Ves	spf Djm	qgl Sth
18. Hamburg	esv Hno	esd Vig	did Enr	opo Ves	—	spf Vjt	jam Cap	opt Ves	spf Hep	qgl Sth
19. Clm. 9744	sci Hno	pfs Vig	bvi Enr	opo Ves	*snm* Enr	spf Vjt	qti Hmv	opt Nlu	bpm Eem	ddm Svg
20. Krakau 1532	esv Hno	esv Slu	did Enr	esv Vig	rig Enr	rud Djm	spf Hmv	opt Ves	stp Djm	ddm Svg
21. Passau	esv Hno	pfs Slu	did Hpe	opo es. Hno	rig Enr	jam Cap	qti (opt) Djm	soa Nlu	stp Djm	con Svg
22. Worms	ddc Hno	es. Vvi	jcs Nlu	ddc Ves	rig Enr	rud Vjt	jam Aaf	opt Ves	spf Eem	svm Sth
23. Bamberg	esd Hno	esd Hpe	did Vig	esv Ves	rig Nlu	spf Djm	qti Eem	jcs Ves	jam Eem	con Sth
24. Hamburg, Hs. 1066	sci Hno	soa Hpe	—	ddc Hpe	did Enr	rud . . .	qti Cap	ddc Nlu	bqb Eem	*dma* Svg
25. Bened. Bursfelder	sci Hno	ben Hpe	bvi Enr	sci Vig	rig Enr	rud Cap	rpd Hmv	opt Ves	stp Aaf	ddm Sth
26. Berlin, Hs. 32	esd Hno	?	—	esd Slu	did Nlu	—	—	did Nlu	jam Djm	con Svg
27. Riga, Hs.	esv Hno	esv Hpe	jdd Nlu	opo Slu	opt Enr	rud Vjt	*stj* Cap	opt Ves	jam Con	svm Svg
28. Lüttich	ddc Slu	esd Vig	did Enr	ddc Vig	did Enr	spf Djm	qti Hmv	esd Qva	spf Djm	con Svg
29. Mainz	esd Slu	es. Vig	did Enr	opo Vig	bvi Enr	rud Vjt	qti Cap	opt Nlu	hsv Eem	con Svg
30. Krakau 1487	es. Slu	es. Vig	rig Nlu	ddc Vig	did Enr	spf Vjt	qti Hmv	opt Nlu	jdd Eem	ddm Svg

	Nikolaus	Silvester	Antonius	Gregor	Benedikt	Mauritius	Cosmas	Hieronymus	Dionys	Katharina
31. Prag	es. Slu	es. Vig	rig Nlu	ddc Vig	qcu Enr	rud Vjt	qti Hmv	opt Ves	b . . Eem	qgl Svg
32. Olmütz	es. Slu	es. Vig	jdd Nlu	ddc Vig	did Nlu	spf Djm	qti Vjt	opt Nlu	rdm Cap	con Svg
33. Halberstadt	ddc Slu	esd Vig	did Vig	ddc Sqv	sci² Hpe	spf Cap	rdm Hmv	opt Vig	rud Djm	svm Sth
34. Karmeliter	es. Slu	es. Hpe	did Nlu	ddc Vig	did Nlu	spf Djm	jam Hmv	did Vvi	spf Eem	con Sth
35. Ermland = Deutscher Orden	esd Slu	esd Hpe	did Nlu	ddc Vig	did Nlu	spf Djm	lso Vjt	jdd Nlu	jam Djm	con Svg
36. Dominikaner	esd Slu	esd Hpe	jdd Nlu	opt Vig	did Nlu	spf Djm	lso Vjt	opt Nlu	jam Djm	qgl Sth
37. Zisterzienser	esd Slu	esd Hpe	did Enr	esd Hpe	did Enr	spf Vjt	bpm Nio	did Enr	jam Con	qgl Sth
38. Augsburg	esd Slu	opo Hpe	soa Hpe	qtd Hno	did Enr	jpv Cap	qti Djm	soa Nlu	bpm Djm	con Sth
39. Utrecht	esd Slu	esd Hpe	did Enr	sci Ves	did Enr	jpv Cap	qti Djm	*jor* Ves	*qns* Djm	con Svg
40. Bremen	opo Slu	esd Slu	qcu Enr	opo Ves	did Enr	spf Vjt	lso Cap	opt Ves	spf Vjt	ddm Svg
41. Paderborn, Hs.	?	es. Hpe	—	es. Hpe	bvs Nlu	spf Vjt	rpd Hmv	opt Slu	spf Eem	?
42. Reichenau, Hss.	— Slu	—	—	(es.) Hno	(rig) Nlu	(spf) Vjt	(qti) Hmv	(jcs) —	(qti) Eem	—
43. Kammin	esd Hpe	esv Vig	did Enr	esd Vig	—	jam Vjt	qti Hmv	opt Nlu	stp Djm	con Sth
44. Merseburg	es. Hpe	esd Vig	*ecv* Enr	esv Vig	jcs Nlu	jam Vjt	qti Hmv	soa Nlu	*gad* Djm	con Svg
45. Köln	did Hpe	esd Vig	did Enr	ddc Vig	ddc Vvi	rud Djm	qti Hmv	opt Ves	hsv Cap	svm Svg

	Nikolaus	Silvester	Antonius	Gregor	Benedikt	Mauritius	Cosmas	Hieronymus	Dionys	Katharina
46. Trier, Hs. 1737	es. Hpe	esd Vig	—	ddc Vig	—	*vsa* *Vae*	qti Hmv	opt Ves Nlu	hsv Sjm	con Sth
47. Naumburg	esv Hpe	esd Vig	did Slu	ddc Vig	—	spf Vjt	rpd Hmv	pfs Vig	jpv Nio	svm Svg
48. Münster	esd Hpe	pfs Vig	qcu Nlu	ddc Vig	rig Enr	qti Djm	lso Hmv	opt Enr	*pce* Djm	ddm Svg
49. Lübeck	esd Hpe	esd Vig	did Enr	esv Vig	—	spf Cap	lso Hmv	opt Ves	stp Djm	ddm Sth
50. Schwerin	esd Hpe	esv Vig	did Enr	esv Vig	did Enr	spf Cap	lso Hmv	opt Ves	stp Djm	ddm Sth
51. Breslau	es. Hpe	es. Vig	—	es. Hpe	jcs Slu	jam Vjt	qti Djm	opt Nlu	spf Djm	ddm Svg
52. Freising	es. Hpe	es. Hno	—	opo Vig	did Enr	jam Cap	spf Hmv	opt Enr	spf Eem	ddm Svg
53. Hildesheim	esd Hpe	esd Hpe	did Nlu	esv Hno	qcu Nlu	spf Djm	rpd Hmv	opt Vig	spf Eem	dvg Svg
54. Minden	esd Hpe	esd Hpe	ddc Vig	opo Hpe	did Vig	spf Cap	rpd Hmv	opt Vig	spf Djm	ddm Svg
55. Straßburg	did Hpe	esd Hpe	ddc Enr	esv Hno	—	jam Vjt	rpd Cap	soa Nlu	spf Eem	ddm Sth
56. Regensburg	*sfs* Hpe	ddc Hpe	jdd Nlu	*prl* Hno	rig Nlu	spf Vjt	rdm Noa	did (opt) Nlu	*spi* Djm	con Sth
57. Würzburg	esd Hpe	esd Hpe	—	esv Ves	ddc Enr	spf Vjt	lso Djm	tes Ves	rdm Eem	con Sth
58. Bened. Melk	did Hpe	tes Slu	ddc Sqv	tes Ves	ddc Enr	rpd (Con)	(lso) Sjm	tes Ves	jpv Aaf	qgl Svg
59. Karthäuser	esd Hpe	—	jdd Sqv	esd Hpe	jdd Slu	spf Vjt	spf *Ejo*	jdd Sqv	spf Cap	con Sth
60. Röm. Missale	*mem* Hpe	tes Slu	did Slu	tes Ves	did Enr	rud Cap	jpv Djm	tes Ves	stp Aaf	con Svg

Handschriften-Verzeichnis[1].

Augsburg, Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek	Mſ. 3	177. 196 f. 199—202. **205** bis **215**. **262**. 264 A. 265.
	Mſ. 148	175—178. 196—199.
Berlin, Preuß. Staatsbibl.	Mſ. Germ. Fol. 706	1 f. 3—**21**. 263 A.
	Mſ. Germ. qu. 1845	**1** f. **7—11**. **16—20**. 197. **262** f.
	Mſ. Germ. qu. 1989	200. **201** f. 205 A. bis 215 A. **216—229**. 265.
	Mſ. Germ. oct. 228	2. **21—23**.
Brüſſel, Bibl. Royale	113	264.
Donaueſchingen, Fürſtl. Fürſtenbergſche Hofbibl.	179	170.
Düſſeldorf, Landes- u. Stadtbibl.	C 25	**203**.
Einſiedeln, Stiftsbibliothek	10	262.
	364 III P. 13—20	**241**.
Erfurt, Stadtbibliothek	Amplon. F 148	**2**. 9 A. 10 A. 20 A. **262** f. 266.
Erlangen, Univ.-Bibl.	Mſ. 1456	264 A.
Fulda, Prieſterſeminar	ohne Signatur	**237** f.
St. Gallen, Stiftsbibliothek	363	20 A.
	364	20 A.
Göttingen, Univ.-Bibl.	Cod. MS. philol. 184 Nr. VIII	**238** f.
Hamburg, Deutſches Bibel-Archiv	E I	**170** f.
	E II	**171—174**.
Hamburg, Staats- u. Univ.-Bibliothek	in Scrin. 95 b	20 A. **263**.
	in Scrin. 99	**1** f. 3—**7**. 12 A. bis 15 A. 20 A. 21 A.
	in Scrin. 105	20 A.
	in Scrin. 140	265.
	Cod. theol. 1004	260. **263**. 264 A. 265.
	Cod. theol. 1066	20 A. 255. **263**. 264 A. 265. 267.
	Cod. theol. 1067	262. **263**. 264 f.
	Convent 13	20 A. 31 f. **32—166**
Hildesheim, Stadtarchiv	Hdſchr. d. Altſtdt. betr. Nr. 275	231 f. 235 f.
Innsbruck, Univ.-Bibl.	Mſ. 631	170. **171**.
Königsberg, Univ.-Bibl.	Mſ. 891	198 f.
Kopenhagen, Kgl. Bibl.	G. K. S. 94 Fol.	2. 20 A.
Leipzig, Univ.-Bibl.	Mſ. 34	262 A.
London, Brit. Museum	Add. 15243	175—178. **178—195**. 196 bis 199.
	Egerton 2188	264 A.

[1]) Aufgenommen ſind nur die deutſchen Handſchriften. Stellen mit Handſchriftenbeſchreibungen oder Textwiedergaben ſind fett gedruckt. A. = Anmerkung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lübeck, Stadtbibliothek	Mſ. theol. germ. 5	20 A. **264 f.**
Lüneburg, Stadtbibliothek	Mſ. D 36	20 A.
	Mſ. Theol. 83 Fol.	200. **202. 205—216.**
Maihingen, Fürſtl. Öttingen-Wallerſteinſche Bibl. und Kunſtſammlung	III D 1 4° 15	176 f. 196—199.
Meiningen, Öffentl. Bücherei d. Landes Thür. u. d. Hzgl. Hauſes	57 (früher 46b)	175—177. 196—198. 231. **241—254.**
München, Bayr. Staatsbibl.	Cgm. 50	176.
	Cgm. 292	199.
	Cgm. 300	198.
	Cgm. 420	264.
	Cgm. 529	**264.** 267.
	Cgm. 532	262 A. **264.**
	Cgm. 4878	260. 262. 264. **265.**
	Cgm. 5018	200. 202. 216 A.
	Cgm. 6019	**265.**
Olmütz, Studienbibl.	Mſ. 2 VIII 36 (348)	24—30.
Paris, Bibl. Nationale	Mſ. Nr. 118h (suppl. fr. 5676)	**236 f.**
Stuttgart, Württ. Landesbibliothek	Cod. Bibl. 9	20 A.
	Cod. Bibl. 22	1. **2. 11 f. 15 f. 19.** 198.
	Cod. Bibl. 33	198.
	Cod. Bibl. 35	176 f. 196—199.
	HB I 78	20 A.
Trier, Stadtbibliothek	810 (1338)	263. **265.**
	1961 (1443)	20 A. 263. 264 A. **265.**
Weimar, Thür. Landesbibl.	Cod. max. 4	175 f.
Wien, Nat.-Bibliothek	2741	20 A. 31 f. **32—169.**
	3007	**239—241.**
Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek	Helmſt. 392	20 A.
	Helmſt. 430	**202 f.**
	Helmſt. 650	20 A.
	Nov. 404. 9. (I)	**231—235.**
Würzburg, Biſch. Klerikal-Seminar	Mſ. chart. 2	170. **171.**
Zürich, Zentralbibl. Stadtbibliothek	C 55	20 A.

Verzeichnis der Bibelſtellen[1].

Exodus	3, 15. 18—22	238	Deuteron.	25, 3	214
	4, 4—6. 10—12	238		27, 14—28, 10	257
	Kap. 5—12	241		31, 27. 29f.	232f.
	20, 17—24	**173**		32, 1	232f.
Num.	4, 48	238		33, 1	232f.
	14, 15—16, 19	237		34, 2—6. 10	232f.
Deuteron.	4, 23f.	233	Judic.	4, 7f. 16f. 21. 24	234
	11, 26—28	233		4, 21	232
	15, 1—25, 19	237		5, 12. 21. 31	234
	16, 19	233		6, 1ff. 12—17. 19. 25f. 36. 38—40	234
	18, 15. 18f.	215			

[1]) Seiten mit dem Wortlaut der betreffenden Bibelſtelle ſind durch Fettdruck hervorgehoben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Judic. 7, 1. 6f. 16. 19—23. 25 234f.
8, 5. 10ff. 21f. 27f. 30f. 235
9, 1—5 235
I Esdras 7, 12. 23 235f.
8, 22 236
Tobias 2, 9—18 243
4, 6. 7. 11 7
7, 2—12 243f.
Judith (Auswahl) 249ff.
Esther (Auswahl) 251f.
Job 24, 19 14
Psalm 2, 1 **262** A.
30 (31), 6 218
33 (34), 22 13
35 (36), 12—36 (37), 12 **170**
37 (38), 18—38 (39), 5 **171**
50 (51), 17 5
140 (141), 3f. 5
Proverb. 3, 9 6
3, 13—20 257
10, 28—32. 11, 3. 6. 8—11 263 A.
11, 4. 28 14
15, 2—9 257
22, 24f. 4
23, 26 5
Eccl. (Pred.) 2, 25f. 14
8, 14f. 9, 1f. 263 A.
Sap(ientia) 3, 1—8 257
5, 1—5 258
5, 16—20 257
6, 11—21 257
6, 13—21 258
7, 7—13 257
7, 30. 8, 1—4 258
10, 10—14 257
10, 17—20 257
Ecclus. (Sirach) 2, 18—21 257
4, 12—21 258
14, 22. 15, 3f. 6 257
15, 1—6 257
24, 1—5. 21f. 258
24, 42—25, 2 258
31, 8—11 257
34, 14—20 258
39, 1—5 258
39, 6—13 257
39, 9—13 257
Kap. 44 u. 45 257
44, 10—15 257
44, 25—45, 9 257
45, 1—6 257
47, 9—13. 24, 1—4 257
50, 1—8 257
50, 1—11 257
51, 1—8. 12 257
51, 13—17 257
Isai(as) 1, 1—3 236
5, 20—23 236
10, 1—3. 15 231. 236
21, 2 236
32, 6. 18 236
Isai(as) 33, 1 236
43, 1—7 263 A.
44, 6f. 236
58, 7 5
Jerem. 7, 1—6 **174**
Lament. (Klagel.) 3, 24f. 31f. 56 263 A.
Baruch 2, 12—14. 3, 2 263 A.
Daniel Kap. 3 247ff.
Osee (Hos.) 10, 8 15
Jonas Kap. 1—4 244ff.
Mal(achias) 2, 4—7 258
I Machab. 4, 52ff. 252f.
9, 7—10 253
12, 33—38 254
Matth. 1, 1—16 36. **147**
1, 18—21 **36**
2, 1—12 **40**
2, 13—18 **137**
2, 19—23 **39**
3, 13—17 **167**
4, 1—11 **49**
4, 12—17 **168**
4, 18—22 **150**
4, 23—25 **168**
5, 1—12 **156.** 258
5, 13 264
5, 13—19 **163.** 258
5, 16 6
5, 20—24 3ff. **120**
5, 43—6, 6 **48**
6, 16—21 **47**
6, 24—33 **125**
7, 15—21 **121**
7, 17 3
8, 1—13 **43**
8, 5—13 **43.** 48
8, 12 14
8, 23—27 **44**
9, 1—8 **130**
9, 9—13 **148**
9, 18—26 **133**
10, 5—8 **153**
10, 16—22 151. **155.** 258
10, 23—25 **157**
10, 26—(32) 33 **154.** 158. 258
10, 34—42 **154.** 258
11, 2—10 **33**
11, 19 212
11, 25—30 117. **138.** 258
12, 38—50 **52**
12, 46—50 **144**
13, 24—30 **44**
13, 44—52 **165.** 258
14, 22—33 **143**
15, 1—20 **64.** 173
15, 21—28 **22.** 53. 55
16, 13—19 **138**
16, 24 154. **155**
16, 24—28 **154**
17, 1—9 **55**
18, 1—10 **148**
18, 15—22 **63**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Matth. 18, 23—35 **132**
19, 27—29 **143.** 258
20, 1 (13)—16 **21.** 44
20, 17—28 **57**
20, 20—23 **144**
21, 1—9 **32.** 83
21, 10—17 **51**
21, 33—46 **59**
22, 1—14 **131**
22, 15—21 **133**
22, 34—46 **127.** 130
23, 1—12 **56**
23, 13—23 **166**
23, 23 17
23, 27 18
23, 34—39 **136**
24, 3—13 **157.** 258
24, 15—31 (35) **134**
24, 42—47 **162.** 258
25, 1—13 **165.** 258
25, 14—(21) 23 **160.** 258
25, 31—46 32. **50**
26, 1—27, 61 **83**ff.
26, 64 213
27, 62—66 **87**
28, 1—7 **100**
28, 16—20 **104**
Marc. 3, 1—5 **169**
3, 6—15 **168**
5, 1—20 **9**
6, 1f. **169**
6, 6—13 **153**
6, 17—29 **146**
6, 47—56 **49**
7, 31—37 **123**
8, 1—9 **11. 12.** 120
8, 34—9, 1 **153**
9, 17—29 **127**
10, 17—21 **8**
10, 25—30 **153.** 258
13, 1—13 **158**
13, 33—37 **164.** 258
14, 1—15, 41 **90**ff.
15, 42—46 **93**
16, 1—7 **100**
16, 14—20 **110**
Luc. 1, 5—17 **140**
1, 18—25 **141**
1, 26—38 **34.** 140
1, 39—47 **35**
1, 57—68 **142**
2, 1—14 **36.** 265
2, 15—20 **37**
2, 21 **39**
2, 22—32 **137**
2, 33—40 **38**
2, 42—52 **40**
3, 1—6 **35.** 36
3, 19—22 **167**
4, 14—22 **168**
4, 23—30 **63**
4, 38—43 **65.** 115
Luc. 5, 1—11 **119**
5, 17—26 **115**
5, 27—32 **148**
6, 17—23 **159.** 258
6, 20—23 258
6, 36—42 **117.** 119
7, 11—16 **74.** 126
7, 35 212
7, 36—50 **128.** 144
8, 4—15 **21.** 46
8, 16—21 **164**
9, 1—6 **114**
9, 23 (24)—27 **154.** 155
9, 57—62 **169**
10, 1—7 (9) **139**
10, 16—20 **164.** 258
10, 23—37 **123**
10, 38—42 **145**
11, 5—13 **109**
11, 14—(18) 28 **62.** 172
11, 27—(28) 32 **145**
11, 33—36 **163.** 258
11, 37—46 **17**
11, 47—54 **159.** 258
12, 1—(8) 9 **158.** 258
12, 20 14
12, 32—34 **164.** 258
12, 35—40 (44) **162.** 258
13, 6—17 **129**
14, 1—11 **126**
14, 16—24 **117**
14, 26—33 **154.** 258
15, 1—10 **118**
15, 11 (17)—32 **60.** 171
16, 1—9 12ff. **121**
16, 10—15 **16**
16, 19—31 58. 59. 117
17, 11—19 **124**
18, 9—14 **123**
18, 31—(34) 43 **21.** 46
19, 1—10 **166**
19, 12—26 (27) **161.** 258
19, 41—47 **19. 20.** 122
21, 9—19 **156.** 258
21, 25—33 **32**
22, 1—23, 49 **93**ff.
22, 24—30 **146**
23, 30 15
23, 50—53 **96**
24, 13—35 **101**
24, 36—47 **102**
Joh. 1, 1—14 **38**
1, 15—18 **167**
1, 19—28 **33**
1, 29—34 **41.** 168
1, 35—51 **149**
2, 1—11 **42**
2, 13—25 **70**
3, 1—15 **116**
3, 16—21 **112**
4, 5—42 **66**
4, 46—53 **132**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Joh. 5, 1 (7)—15 **22. 54**
5, 17—29 **74**
5, 21ff. **74. 167**
5, 30—47 **58**
6, 1—14 **69**
6, 37—40 **167**
6, 44—51 (52) **114. 258**
6, 53—71 **82**
7, 1—13 **79**
7, 14—31 **70**
7, 32—39 **79**
7, 40—53 **81**
8, 1—11 **68. 263**
8, 12—20 **77**
8, 21—(24) 29 **23. 56**
8, 31—45 **53**
8, 46—59 **78**
8, 51f. **20**
8, 55 **71**
9, 1—38 **71**
10, 1—10 **113**
10, 11—16 **106**
10, 22—38 **80**
11, 1—45 **75**
11, 21ff. **76. 167**
11, 47—54 **82**
12, 1—9 **87**
12, 1—36 **87**
12, 10—36 **82. 88**
12, 24—26 **155**
12, 31—36 **147**
13, 1—15 **96**
13, 16—17, 26 **262 A.**
14, 1—13 **140**
14, 15—21 **111**
14, 21—23 **149**
14, 23—31 **112**
14, 27 **4**
15, 1—7 **151**
15, 1—11 **151**
15, 5—11 **151**
15, 12—16 **152. 258**
15, 17—25 **152. 258**
15, 26—16, 4 **111**
16, 5—14 **108**
16, 16—22 **107**
16, 23—30 **108**
17, 1—11 **110**
18, 1—19, 42 **97ff.**
20, 1—9 **105**
Joh. 20, 11—18 **104**
20, 19—31 **105**
21, 1—14 **103**
21, 15—19 **142**
21, 19—24 **136**
Act. 17, 16ff. **257**
17, 22—34 **258**
Röm. 6, 16—18 **16**
6, 19—23 **10**
8, (28) 35—39 **257**
13, 11—14 **264**
15, 3f. **20**
I Kor. 4, 9—14 **258**
5, 7f. **263 A.**
6, 20 **13**
7, 25—34 **257**
12, 2—11 **18**
13, 2 **264**
II Kor. 1, 3—7 **257**
4, 5—14 **257**
5, 10 **15**
10, 17—11, 2 **257**
11, 24 **214**
Gal. 3, 16—22 **263 A. 264 A.**
3, 23—4, 2 **263 A.**
Eph. 4, 32 **3**
5, 1—9 **172**
1, 3—8 **257**
Phil. 2, 5—8 **264**
Kol. 3, 15. 17. 23f. **4**
II Theff. 1, 3—10 **257**
II Tim. 4, 1—8 **258**
4, 17f. **257**
Hebr. 5, 1—4 **257**
7, 20—27 **257**
10, 32—38 **257**
11, 33—39 **258**
12, 28—13, 8 **7. 263 A. 264 A.**
13, 7—17 **257**
13, 9—16 **257**
Jac. 3, 14—18 **8**
I Petr. 1, 3—7 **257**
4, 12—14 **17**
Judas 5—13 **263 A.**
Apocal. 1, 1—22, 21 **178—195**
6, 9 **258**
6, 16 **15**
7, 13—17 **258**
21, 4—7 **258 A.**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GHP 11CBP2669

<17+>04518T2N12596640

GHP: 11 CBP2669

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
11

Neue Texte
zur
Bibel-
Ver-
deutschung

CBP
2669